General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Wuppertaler Nachrichten
Bergische Nachrichten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Die neue Wochenschau — eine Zeitung für Berg und Mark

Anzeigenpreise:
Allgemeine Anzeigen . . . . . 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 R.-Pfennig
Familien-Anzeigen u. Stellengesuche 1 mm Höhe (26 mm breit) 10 R.-Pfennig
Reklamen . . . . . 1 mm Höhe (72 mm breit) 100 R.-Pfennig
Für Aufnahmen von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen.
Postscheckkonto Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld. — Erfüllungsort Elberfeld.

Tiefdruck-Beilagen:
Die Wochenschau
Westdeutsche Sportzeitung

Durch Boten, wochentäglich frei ins Haus . . . einschließlich der Tiefdruck-Zeitschriften „Die Wochenschau" und „Westdeutsche Sportzeitung" halbmonatlich R.-Mk. 1.15.
Bei Störungen durch höhere Gewalt od. dgl. können Ersatzansprüche nicht gestellt werden.
Hauptgeschäftsstelle Elberfeld: W.-Rathenau-Straße 50, Fernsprecher Sammel-Nummer 21701.
Hauptgeschäftsstelle Barmen: Neuerweg 57, Fernsprecher Sammel-Nummer 5776 8.

Nr. 115 – 44. Jahrgang. Samstag den 17. Mai 1930 Einzelpreis 20 Pfg.

Briands Fragebogen

Er heißt: Memorandum über die Organisation eines Regimes der europäischen föderativen Union. – Ueberreichung in den europäischen Hauptstädten. – Bitte um Antwort bis 15. Juli.

Paris, 17. Mai. (Drahtb.) Der Fragebogen Briands, der heute vormittag in den europäischen Hauptstädten überreicht und am Abend veröffentlicht werden wird, führt dem „Journal" zufolge den Titel „Memorandum über die Organisation eines Regimes der europäischen föderativen Union". Dieses Memorandum umfaßt nicht weniger als 16 Seiten und 600 Zeilen. Eine dreiseitige Einführung erinnert daran, unter welchen Bedingungen Briand seine Gedanken in Genf vorgetragen hat und wie er beauftragt wurde, einen Entwurf, der als Diskussionsgrundlage dienen könnte, auszuarbeiten. Der zweite Teil bildet den eigentlichen Fragebogen in Form von Kapitelüberschriften, zu denen die Mächte sich äußern sollen. Im dritten Teil der Konklusion wird die Unterstützung der 26 europäischen, dem Völkerbund angehörigen Nationen zur Durchführung dieses Planes erbeten.

Die Mächte werden dem „Petit Parisien" zufolge ersucht, ihre Antwort noch vor dem 15. Juli zu erteilen.

Paris, 17. Mai (Drahtb.) Dem Außenpolitiker des „Matin" zufolge, soll Briand in seinem Plan, einer europäischen Föderation vorzuschlagen, beabsichtigen, erstens eine periodische Konferenz, zweitens ein politisches Komitee und drittens ein ständiges Sekretariat, alle diese im Rahmen und am Sitz des Völkerbundes. Ein feierlicher moralischer Akt, repräsentative Leistungen der technischen Organe unter einer Jahr für Jahr wechselnden Präsidentschaft, das sei für den Anfang der bescheidene Mechanismus, den Briand im September dieses Jahres ins Werk setzen wolle.

In Berlin überreicht.

Berlin, 17. Mai. (Eig. Meldung.) Der französische Botschafter de Margerie hat heute vormittag 11,30 Uhr dem Stellvertreter des Reichsaußenministers, Staatssekretär Dr. von Schubert, den Fragebogen des französischen Außenministers überreicht.

Die Thüringer Regierungskrise beigelegt.

Weimar, 17. Mai. (Funkspr.) Zur Beilegung des Konfliktes innerhalb der Thüringer Regierungskoalition fanden heute vormittag weitere Verhandlungen statt. Mit Staatsminister Dr. Frick wurde eine Einigung dahingehend erzielt, daß anstelle des von ihm für den Polizeidirektorposten in Weimar vorgeschlagenen Gerichtsassessors Dr. Ortlepp ein älterer Wartestandsbeamter, der seiner Partei nahesteht, vorgeschlagen werden soll. Am Montag werden die Nationalsozialisten sich wieder an den Etatsberatungen beteiligen.

Hellwig wird Polizei-Direktor in Weimar.

Weimar, 17. Mai. (Eig. Meldung.) Für den von den Regierungsparteien abgelehnten Gerichtsassessor Dr. Ortlepp wurde von den Nationalsozialisten der im Wartestand lebende Oberregierungsrat Hellwig, der im Innenministerium beschäftigt war, zum Polizeidirektor von Weimar vorgeschlagen und von den übrigen Kabinettsmitgliedern angenommen.

Eine neue Verordnung des Ministers Frick.

Weimar, 16. Mai. Das thüringische Innenministerium erließ eine Verordnung an die Stadtverwaltungen, in der bestimmt wird, daß Gesuche fremdrassiger Ausländer um Naturalisierung grundsätzlich abgelehnt werden müssen. Nur in besonderen Ausnahmefällen sollen derartige Anträge dem Innenminister zur Begutachtung vorgelegt werden.

Hierzu wird noch mitgeteilt, daß der Begriff „fremdrassig" von Fall zu Fall in der Praxis entschieden werden soll.

Ein preußischer Grenzfonds.

Berlin, 16. Mai. Im Preußischen Landtag trat am Freitag ein Unterausschuß zusammen, der die Einsetzung eines Grenzfonds in Höhe von 15 Millionen beschloß. Mit den 15 Millionen soll allgemein der Notlage in den Grenzgebieten gesteuert werden. Voraussichtlich wird ein besonderer Ausschuß eingesetzt werden, der über die Verteilung der Mittel zu beschließen haben wird.

Das Zentrum schlägt teilweise Diätenverzicht vor.

Zur Steuerung der Arbeitslosennot.

Berlin, 16. Mai. In der Zentrumsfraktion des Reichstages wurde im Rahmen der Berichterstattung über die Lage im Lande eine hochpolitische Debatte eröffnet. Man war sich allgemein darüber einig, daß zur Hebung der Not der Arbeitslosen und der Arbeitslosigkeit sofort besondere Maßnahmen ergriffen werden müßten. Welche Wege man einschlagen soll, darüber will man noch des Näheren beraten, aber es kam schon zum Ausdruck, daß der Weg über ein Not-Sofort-Programm beschritten werden müßte. Im Zusammenhang hiermit wurde die Anregung gegeben, die allseitige Zustimmung fand, daß der Reichstag vorangehen sollte, und zwar dadurch, daß die Reichstagsabgeordneten auf einen Teil ihrer Diäten zugunsten eines Fonds zur Linderung der Not der Arbeitslosen verzichten. Der Reichstag soll also in dieser Frage vorangehen. Darüber hinaus wurde auch die Wiedererstehung des Notopfers der Festbesoldeten besprochen. Vor allem wurde dafür eingetreten, daß man den Baumarkt beleben müsse.

3 Todesopfer politischer Schlägereien.

Berlin, 17. Mai. (Funkspruch.) In der vergangenen Nacht kam es an verschiedenen Stellen der Stadt zu mehr oder weniger schweren Auseinandersetzungen zwischen politischen Gegnern, wobei drei Personen getötet und mehrere andere zum Teil schwere Verletzungen erlitten.

Briand bestätigt nochmals die Räumung zum 30. Juni

Eine Mitteilung an Außenminister Curtius.

Genf, 16. Mai. (Drahtb.) **Wie man von maßgebender Seite erfährt, hat der französische Außenminister Briand in einer kurzen Unterredung, die er am heutigen Freitagvormittag kurz vor seiner Abreise mit dem Reichsaußenminister Dr. Curtius hatte, die Erklärung abgegeben, daß die französische Regierung am 30. Juni der Reichsregierung die vollständige Räumung des Rheinlandes amtlich mitteilen werde.**

von Hoesch bringt deutsche Wünsche vor

Paris, 16. Mai. (Drahtb.) In einer Unterredung zwischen Botschafter von Hoesch und Ministerpräsident Tardieu, die über eine Stunde dauerte, sind hauptsächlich die technischen Einzelheiten der Abwicklung und Uebernahme nach Abzug der französischen Truppen aus dem Rheinland besprochen worden. Es besteht kein Zweifel mehr darüber, daß die Truppen selbst vor dem 30. Juni das Rheinland geräumt haben werden, jedoch besteht auf deutscher Seite der Wunsch, daß auch die Uebergabe und Abwicklung vor diesem Datum beendet sind. Hierüber dürften noch Verhandlungen stattfinden, da die französische Regierung feste Bindungen in dieser Hinsicht bisher nicht übernommen hat. Die Frage der Zurückziehung der Rheinlandkommission und des Ueberganges des Rechtszustandes sind vorläufig nicht behandelt worden, doch nimmt man deutscherseits an, daß über diesen Punkt Meinungsverschiedenheiten nicht bestehen und daß auch von französischer Seite Verzögerungen nicht eintreten werden.

Tardieu bespricht sich mit den Generälen

Paris, 16. Mai. (Drahtb.) **Wie der Temps berichtet, hatte Ministerpräsident Tardieu heute eine Unterredung mit Kriegsminister Maginot, dem Generalsekretär im Außenministerium Philippe Berthelot, dem Chef des französischen Generalstabes, General Weygand, und dem Befehlshaber der Besatzungstruppen, General Guillaumat. Im Laufe dieser Besprechung wurden die Vorkehrungen geprüft, die im Hinblick auf die Räumung der dritten Zone durch die französischen Truppen nach der offiziellen Inkraftsetzung des Youngplans getroffen werden müßten.**

Ein neuer Sowjet-Spionage-Trick.

Maler als unfreiwillige Spionageagenten

Durch Zahlung hoher Bilderpreise machte man sie gefügig.

WB. **Berlin**, 17. Mai. (Eig. Drahtber.) Wie ein Berliner Mittagsblatt meldet, wird in England zurzeit eine merkwürdige Spionageaffäre aufgerollt, die von Sowjetrußland ausgeht und nach Berlin hinüberspielt. Eine der Hauptpersonen ist ein gewisser A. Staal, der auch unter dem Namen F. A. E. Peters und M. M. Dungar auftrat und die Verhandlungen mit den angeworbenen Unteragenten in Berlin führte. Die Aufgabe der Spione bestand darin, in England die Pläne der neuesten britischen Tanks zu ermitteln, die Instruktionen für die englische Marine zu besorgen und Dokumente über den Ausbau der englischen Luftstreitkräfte zu beschaffen. Außerdem wurde großer Wert auf Industrieinformationen gelegt. Staal bediente sich u. a. einiger Künstler, die ohne Verdacht zu erregen zwischen Berlin und London sowie London und Amsterdam und Paris hin- und herreisten und Briefe überbringen mußten, die ihnen in London übergeben wurden. Ein großer Teil der Korrespondenz kam aus Kanada. Man machte die Künstler, vor allem Maler, willfährig, indem man ihnen Bilder unbesehen zu hohen Preisen abkaufte. Sie wurden jedoch zunächst im unklaren über ihre wahren Aufgaben gelassen. Um die Künstler ganz sicher zu machen, spiegelte man ihnen vor, daß sie in einem Kunstverlag beschäftigt werden sollten, inzwischen aber ihren Auftraggebern bedingungslos zu gehorchen hätten.

Man versichert zuverlässig, daß diese Organisation mit den gleichen Personen und Zwischenträgern auch in anderen Ländern Europas, vor allem in Deutschland arbeitete. Als Lockvogel diente übrigens eine Frau. Staal rumpfing bei seinem holländischen Aufenthalt die Mittelspersonen im Hotel Part-Sicht in Amsterdam.

Die Ursachen des indischen Aufstandes

In einem weiteren Kabelbericht aus Karachi setzt Webb Miller, der Leiter des Londoner Büros der United Preß, der zur Untersuchung der Verhältnisse nach Indien geflogen war, seine Situationsberichte fort.

Von der Wahl des endgültigen neuen Führers der indischen nationalistischen Bewegung, der an die Stelle Gandhis treten soll, wird es in erster Linie abhängen, ob der Swarajismus seine bisherige Politik des „gewaltlosen Widerstandes" weiter verfolgen oder zu schärferen Maßnahmen, die Blutvergießen nach sich ziehen, übergehen wird. Der Arbeitsausschuß des Nationalkongresses wird hierüber, und damit wohl auch über das Schicksal Indiens, bei seinem nächsten Zusammentritt entscheiden. Nach Angabe der in Karachi ansässigen maßgeblichen Kongreßmitglieder ist anzunehmen, daß Patel, der frühere Präsident der Gesetzgebenden Körperschaft, der diesen Posten vor kurzem aufgab, ernannt werden wird; in diesem Falle dürfte die ganze nationalistische Bewegung sicherlich einen bedeutenderen und schärferen Charakter annehmen, da Patel, wie aus seinen Erklärungen in der letzten Zeit hervorgeht, seit seinem Anschluß an Gandhi viel kampflustiger als dieser selbst ist. In seiner letzten öffentlichen Rede erklärte er unter anderem: „Ich wünsche die Regierung auf allen Fronten zu bekämpfen, denn wir sollten ihr nirgendwo Frieden lassen. Ich brauche weder für mich noch für den Feind Schonung; diesmal müssen wir unsere Freiheit erlangen!"

Um die Untersuchung der Gründe der nationalistischen Bewegung fortzusetzen, muß zunächst festgestellt werden, daß der intellektuelle Anstoß zu der „friedlichen" Revolte Indiens gegen die englische Herrschaft sonderbarerweise von England selbst ausgelöst ist. Es waren die Bemühungen der britischen Regierung zur Einführung europäischer Zivilisation, Kultur und Erziehung in Indien, die in der Hauptsache das politische Bewußtsein der gebildeten indischen Klassen erweckten und diese zu einem immer lauteren Ruf nach einer größeren Beteiligung an der Regierung des Landes veranlaßten. Hunderttausende eingeborener Studenten sogen begierig die traditionellen britischen Ansichten über Demokratie, politische Freiheit, Volkswohlfahrt und bessere Lebensbedingungen auf den englischen und indischen Universitäten in sich auf. Es sind diese früheren Studenten, die heute als Führer in der nationalistischen Bewegung auftreten, kultivierte, gepflegte Gentlemen, die perfekt Englisch sprechen, Aerzte, Rechtsanwälte und Literaten, die mit der politischen und wirtschaftlichen Geschichte des Abendlandes vollkommen vertraut sind und daher die Macht, die sie bekämpfen, von Grund aus kennen.

Die von solchen Männern geleitete Bewegung wurde durch die Nachwirkungen des Krieges, besonders aber durch das Wilsonsche Schlagwort von dem Selbstbestimmungsrecht der Völker, neu gekräftigt, und die Inder hegten die Hoffnung, daß sie als Dank für die England im Weltkriege geleistete Hilfe viel größere Konzessionen in bezug auf die erwünschte Selbstregierung erhalten würden, als ihnen in Wirklichkeit zuteil wurden. Fast ausnahmslos wurden die Inder mit westlicher Erziehung und Bildung in die Arme der nationalistischen Bewegung getrieben; denn diejenigen, die nicht an und für sich die Sache der Freiheit begeistert zu ihrer eigenen machten, hofften, bei Aufrichtung des „home rule" Aemter und Stellungen zu erlangen, die sie unter dem jetzigen System nicht erreichen konnten, da diese Positionen sowohl in der Armee als auch in der Verwaltung größtenteils von Engländern besetzt waren. Besonders verübelt wird der Regierung in Eingeborenenkreisen das bestehende Schulsystem, dessen Aenderung allgemein gefordert wird, denn im Vergleich zu der ungeheuren Bevölkerungszahl des Landes kann nur eine verschwindende Minderheit der Inder als gebildet betrachtet werden: von 248 Millionen Menschen in Britisch-Indien können nach dem Ergebnis der letzten Volkszählung vom Jahre 1921 229 Millionen weder lesen noch schreiben. Nur 14 Prozent der männlichen Bevölkerung von über fünf Jahren haben einige Schulbildung erhalten, während die Zahl der Analphabeten unter den Frauen geradezu erschreckend groß ist: auf je tausend Frauen kommen 992 Analphabeten. Soweit überhaupt Schulbesuch stattfindet, verbringen die Kinder nur ein einziges Jahr in der Schule; und von den 40 Millionen Parias konnten trotz aller Bemühungen nur fünf Prozent in Schulen untergebracht werden, weil sich die Hindus höheren

Kaste aus allen Kräften dagegen wehrten. Parias höhere Schulbildung angedeihen zu lassen, war aus diesem Grunde überhaupt unmöglich. Nun hat allerdings die Regierung gerade in bezug auf den Volksunterricht mit beträchtlichen Schwierigkeiten zu kämpfen. Wegen der noch immer in Indien üblichen Haremswirtschaft und der sozialen Abschließung der Frauen ist es absolut unmöglich, tüchtige und geeignete Lehrerinnen zu finden; außerdem bilden die Sprachunterschiede — allein in der Provinz Assam existieren etwa hundert verschiedene Dialekte — ein großes Hindernis für die Beschaffung von Lehrkräften. Die Regierung stellt sich auf den Standpunkt, daß es heutzutage unmöglich ist, den vielen Millionen von Dörflern Volksschulbildung angedeihen zu lassen, eben aus den oben erwähnten Gründen; und so kommt es, daß sich die wirkliche Volkserziehung auf die Universitäten beschränkt, und allein im Jahre 1921 zweieinhalb Millionen Inder mit europäischer Bildung englische Schulprüfungen bestanden, während die große Masse des Volkes in völliger Unbildung verharrt. Und gerade diese zweieinhalb Millionen gebildeter Inder sind die Führer im Kampfe gegen die britische Herrschaft.

Die wirtschaftlichen Gründe spielen bei den Ereignissen in Indien eine nahezu ebenso große Rolle wie die politischen, die ja nunmehr als bekannt vorausgesetzt werden können. Mit Ausnahme Chinas gibt es kein Land auf der Welt, in dem solch bittere Armut herrscht wie in Indien. Millionen von Menschen fristen buchstäblich ihr Leben von der Hand zum Munde, in steter Gefahr, dem Hungertode anheimzufallen. Es genügt, daß der Regen kurze Zeit ausbleibt, um fürchterliche Hungersnot im Lande entstehen zu lassen. Zahllose Familien existieren von einem Monatseinkommen von zehn Rupien (15 Mark) oder noch weniger. Diese Tatsachen sind unbedingt mit an erster Stelle in Betracht zu ziehen, wenn man die Ursachen der Ereignisse in Indien ergründen will.

Als Resultat meiner zahlreichen Unterhaltungen mit Hindu-Führern, maßgeblichen mohammedanischen Persönlichkeiten, Politikern und Geschäftsleuten aller Art, können die Gründe für die jetzigen indischen Unruhen folgendermaßen zusammengefaßt werden: Die wirtschaftliche und politische Unzufriedenheit im Lande rührt von der Ueberzeugung der Inder her, daß sowohl England als auch die indische Regierung ihre Versprechungen bezüglich einer Verfassungsreform nicht eingehalten hätten. Im einzelnen beschwert man sich darüber, daß die Regierung ausländische Textilien mit einem Zoll von 20 Prozent belegt hat, während englische Kleiderstoffe nur 15 Prozent Einfuhrzoll kosten, wodurch, wie behauptet wird, die englische Textilindustrie auf Kosten der indischen Textilindustrie, der wichtigsten Industrie des Landes, begünstigt wird. Einen weiteren Grund zur Unzufriedenheit bildet die Fixierung des Rupienkurses auf einen Schilling sechs Pence statt auf einen Schilling vier Pence, auf welch letzteren Kurs die Inder bestehen, weil er angeblich für Indien günstiger wäre, während der höhere Kurs der englischen Industrie zugute käme. Auch die Nichtdurchführung der Vorschläge des Skeen-Ausschusses, zur Verstärkung des indischen Elements in der Armee, das Fehlen indischer Vertreter in der Simon-Kommission, die Salzsteuer, die zwar geringfügig ist, aber die Armen verhältnismäßig schwerer trifft, als die begüterten Klassen, und ganz besonders die Grundsteuer, die einzige direkte Steuer, die die großen Massen zu leisten haben, geben Grund zur Beschwerde. Nebenbei beklagen sich die Inder auch über die großen Summen, die die Pensionen abgedankter Offiziere verschlingen — 30—40 Millionen Rupien jährlich — und besonders über die Tatsache, daß europäische Geschäftsunternehmungen zwar große Geldsummen aus dem Lande ziehen, aber keine Kapitalien im Lande investieren. Es wird erklärt, daß die allgemein übliche Methode, Rohmaterialien aus Indien zu exportieren und aus diesen Materialien hergestellte Fertigwaren wieder einzuführen, den Indern teuer zu stehen käme, da sie doppelte Fracht und den Profit der Importeure, Exporteure, Grossisten und Fabrikanten bei jedem Einkauf von Fertigwaren bezahlen müssen. Deshalb besteht auch eines der Ziele der Nationalisten in der Entwicklung der einheimischen Industrien. Die angeführten Argumente bilden wichtige Faktoren bei der Entwicklung der Dinge in Indien; damit ist aber die Lage noch lange nicht vollkommen analysiert, die einem Europäer außerordentlich verzwickt und verwirrend erscheinen muß, da sie nebenbei von zahlreichen ihm vollkommen unverständlichen Umständen beeinflußt wird.

Web Miller.

* * *

Das Ende der „Belagerung von Dharsana"

Der Sturmversuch soll aber wiederholt werden.

WB. **Bombay**, 16. Mai. (United Preß.)

Die „Belagerung von Dharsana" hat mit einem Sieg der Polizei geendet. 28 Stunden lang sahen sich die Gandhi-Freiwilligen unter dem Kommando von Frau Naidu, der Nachfolgerin Gandhis, auf offener Landstraße umzingelt von einem Polizeikordon, der ihren Weitermarsch nach dem Salzgebiet verhindern sollte. Ohne Speise und Trank, schutzlos der glühenden Sonne preisgegeben, hielten die Freiwilligen aus, so lange sie konnten. Anhänger der nationalistischen Bewegung, die ihnen Wasser bringen wollten, wurden von der Polizei daran gehindert. Diejenigen Freiwilligen, die sich zur Erholung nach dem Dorf begaben, wurden zwar durch die Polizeikette durchgelassen, aber durften nicht mehr zu ihren Genossen zurückkehren. Schließlich gaben die vollkommen erschöpften Nationalisten ihr Unternehmen auf und wurden von der Polizei nach einem etwa einen Kilometer entfernten Freiwilligenlager zurückgebracht, wo sie Wasser und Essen erhielten. Frau Naidu wird zwei Tage in dem Lager bleiben, um sich von den Anstrengungen zu erholen, welche die herzkranke Frau sehr mitgenommen haben, und dann nach Bombay zurückkehren.

Trotz ihres Mißerfolges haben die Gandhi-Freiwilligen ihren Plan gegen das Salzdepot von Dharsana keineswegs aufgegeben. Schon morgen wird eine neue Gruppe von Bombay aus nach Dharsana marschieren, um den Versuch zur Eroberung des Depots zu wiederholen.

Die Verhaftungen von Nationalisten gehen weiter. Nunmehr sind zum erstenmal auch mehrere Frauen die eine führende Stellung in der Bewegung einnehmen, festgenommen worden. Fräulein Hamaladevi Chattopadhaya, die Schwägerin der Frau Naidu, die am kommenden Sonntag den Angriff auf ein Salzdepot in der Nähe von Bombay leiten sollte, ist mit 31 Genossinnen verhaftet und wegen Vergehens gegen das Salzgesetz zu neun Monaten und zwei Wochen Gefängnis verurteilt worden.

„Palästina-Tag" der indischen Mohammedaner.

Bombay, 17. Mai. (Funkspr.) Die indischen Mohammedaner veranstalteten gestern einen „Palästinatag". Aus dem Mohammedanerviertel bewegte sich durch die Stadt ein langer Zug von Demonstranten, die Fahnen und Banner mit Aufschriften wie „Nieder mit der Balfour-Erklärung" trugen. Es wurde eine Versammlung abgehalten, an der 100 000 Mohammedaner teilnahmen. Es kam eine Entschließung zur Annahme, in der es heißt, wenn die britische Regierung keine Schritte tut, um die Forderungen der Mohammedaner in Palästina zu befriedigen, dann werden die Mohammedaner zu erwägen haben, welche Schritte zu tun sind, um einen Druck auf die britische Regierung auszuüben und sie zu zwingen, die rechtmäßigen Forderungen der Mohammedaner in Palästina zu bewilligen.

In einer Ansprache erwähnte der mohammedanische Führer Mohammed Ali, daß er die Regierung um Erlaubnis zu einer Besprechung mit Gandhi ersucht habe, mit dem er die Frage erörtern wolle, wie der Friede in Indien wiederhergestellt werden könne. Er fügte hinzu, er habe diese Frage auch mit dem Vizekönig besprochen.

Der Kampf verschärft sich.

Boykottierung aller britischen Waren und Steuerstreik beschlossen.

London, 16. Mai. (Drahtbericht.) Die Nachrichten aus Indien lauten wieder außerordentlich ernst. Schwere Ausschreitungen haben sich in der Stadt Rymemsing (Bengalen) ereignet, wo die Menge die Ablieferung von Likör auf einem von Truppen begleiteten Wagen zu verhindern suchte. Die Menge durchbrach die polizeiliche Absperrung, zertrümmerte einige der Fässer und setzte den Wagen in Brand. Nach wiederholten Mahnungen an die Menge, auseinanderzugehen, wurde der Befehl zum Feuern erteilt. Auf seiten der Polizei gab es 32, auf seiten der Menge 58 Verletzte.

Der indische Kongreßausschuß in Allahabad hat die Boykottierung aller britischen Waren, den vollständigen Steuerstreik, die Nichtachtung der Forstgesetze und die Verschärfung des Kampfes gegen das Salzmonopol beschlossen. Das Kriegsgericht in Sholapur hat am Freitag eine Reihe schwerer Strafen verhängt. So erhielt der Präsident des Kongreßausschusses sieben Jahre und der Sekretär des Kriegsrats zehn Jahre schweren Kerkers zuerteilt.

Konkordat zwischen England und dem Vatikan.

Malta, 17. Mai. (Drahtb.) Das amtliche Organ der Regierung hat gestern abend den Entwurf eines Konkordats zwischen der britischen Regierung und dem Heiligen Stuhl veröffentlicht, durch das das Verhältnis zwischen Kirche und Staat auf Malta geregelt werden soll. Als Zweck des Konkordats wird bezeichnet, die Unabhängigkeit der Kirche von Malta in allen geistlichen Fragen in der Weise zu regeln, die mit der Stellung Maltas als britisches Kronland und als autonomes Glied des britischen Reiches verträglich ist. (Damit sind die Gerüchte hinfällig, daß England seinen Botschafter vom Vatikan abberufen wolle.)

Der große Schuldschein.

Die letzte Formalität zur Ingangsetzung des Youngplanes.

WB. **Berlin**, 16. Mai. (Eig. Drahtb.) In dem Haager Abkommen ist über die endgültige Annahme des Sachverständigenplanes bestimmt worden, daß die deutsche Regierung der Bank für Internationale Zahlungen eine Schuldbescheinigung zu übergeben hat. Zugleich steht die deutsche Regierung dafür ein, daß die Deutsche Reichsbahngesellschaft der Bank für Internationale Zahlungen ebenfalls die angeforderte Schuldbescheinigung übergeben wird. Die Uebergabe dieser beiden Schuldbescheinigungen wird durch die deutsche Regierung in den nächsten Tagen erfolgen. Nachdem diese Uebergabe stattgefunden hat, werden die Kriegslastenkommission und die Reparationskommission feststellen, daß, nachdem auch die Ratifikationsurkunden hinterlegt sind, alle Formalitäten zur Ingangsetzung des Youngplanes erfüllt sind. Ein Termin für diese Festlegung ist noch nicht in Aussicht genommen.

Die beiden Schuldbescheinigungen sind überaus bedeutsame Dokumente, da sie die Anerkenntnis der gesamten Reparationsschuld Deutschlands in sich bergen. Die deutsche Regierung übernimmt mit dieser Schuldbescheinigung die feierliche Verpflichtung, nach Maßgabe der Vorschriften des neuen Planes die in der beigefügten Uebersicht ausgeführten Annuitäten und daneben die für den Dienst der deutschen äußeren Anleihen von 1924 erforderlichen Beträge zu zahlen.

Treviranus wird Reichskommissar für den Osten.

Berlin, 16. Mai. Als Reichskommissar zur Durchführung des Osthilfegesetzes ist der jetzige Reichsminister für die besetzten Gebiete, Treviranus, ausersehen. Die Wahl des preußischen Staatskommissars ist noch offen.

Chang Djins Rache

Von G. W. Brandstetter.

In den Liegestühlen auf dem Sonnendeck lagen drei Passagiere. „Robert McCormick aus Chicago", verriet die Schiffsliste des „Eagle" Namen und Beruf des einen. „Chang An und Sohn aus Tschungking", wußte sie nur von den anderen zu melden.

Die beiden Chinesen waren schweigsam. Sie starrten auf die Eintönigkeit des Jangtsekiang und seiner flachen Ufer hinaus. Der Amerikaner langweilte sich. Seine Zeitung verlangte Artikel von ihm, doch das Abenteuer, das er hier in China suchte, blieb aus. McCormick begann einzuschlafen.

Da sah er durch die fast geschlossenen Lider eine Gestalt hinter der Blechkiste mit den Reitungsringen auftauchen. Haßerfüllte Mongolenaugen bohrten sich für den Bruchteil einer Sekunde in den Rücken des jüngeren Chinesen. Dann riß der Warnungsschrei des Amerikaners Chang Ans Sohn aus dem Stuhle hoch. Das Messer zerschlitzte nur den Rock. Die Klinge zerbrach am Blech der Kiste. McCormicks Faust saß dem Gelben an der Kehle. Der hagere Körper des Messerstechers wehrte sich umsonst gegen die Kraft des Weißen. Ein paar Minuten später lag er im Schiffsraum in Eisen.

Der Dank des Chinesen war kurz. Ein Händedruck nach europäischer Sitte. McCormick ärgerte sich. „Schadet nichts", dachte er schließlich, „ich habe wenigstens Stoff zu einem Artikel." Er zog sein Notizbuch, um ein paar Gedanken, die ihm im Zusammenhang mit dem Erlebnis gekommen waren, festzuhalten.

Da unterbrach ihn Chang An: „Herr, warten Sie! Ich suchte eben nach einer Möglichkeit, Ihnen unsere Dankbarkeit zu beweisen, ohne Sie zu kränken. Das Notizbuch weist mir den Weg. Ich will Ihnen die Vorgeschichte zum Ueberfall berichten. Sie liegt sechzig Jahre zurück. Damals wußten unsere Väter noch nichts von den Dampfern, die mühelos den Strom bewältigen. Menschen mußten die Frachtboote flußaufwärts ziehen. Hundert spannte man in die Sielen vor ein Boot. Eine Herde Zugtiere, die nicht klagten.

In Kweitschou, kurz vor den Stromschnellen, lebten damals zwei Brüder Chang. Ihr Vater war sehr reich. Sie wollten Philosophen sein. Oft saßen sie am Ufer und sahen die Unglücklichsten unter den Unglücklichen die Boote stromaufwärts ziehen, diese Aermsten, die sich zu Tode quälen und schlagen ließen um einer Handvoll Reis willen. Die Herzen der Brüder krampften sich zusammen, wenn sie Zeuge waren, wie nicht einmal die Peitsche mit den Bleistücken an der Schnur die Zusammengebrochenen hochtreiben konnte.

Da sagte einst der Aeltere: „Sie werden zugrunde gehen, unsere Brüder, deren Blut jeden Schritt Weges von Schanghai bis Tschungking genetzt hat, befreit sie keiner aus der Knechtschaft. Laß uns den Versuch unternehmen!" Der andere nickte. Doch weil sie wußten, daß sie die Kaufleute, denen die Boote auf dem Jangtsekiang gehörten, nicht zwingen konnten, das Los der Kulis zu erleichtern, so wollten sie selber Treidelsklaven werden, das Leid mit den Aermsten erdulden und sie aufpeitschen zum friedlichen Aufruhr, der eine Besserung ihrer Lage herbeiführen sollte.

Drei Monate später waren die Brüder Chang unter den hundert Kulis, die ein Kaufmann aus Tschungking für die Fahrt stromaufwärts warb. Er selbst schiffte sich auf dem Boote ein, und ein paar Mädchen aus Schanghai teilten seine prachtvolle Kajüte, um ihm die Langeweile zu vertreiben. Zweitausend Kilometer sind es vom Meer bis nach Tschungking. Im Takt der großen Pauke, die vom Boot herüber dröhnte, setzten die Kulis Fuß vor Fuß, von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. Die Brüder Chang zogen wortlos mit den anderen. Nur des Abends, wenn die Treidelsklaven am Ufer kauerten, versuchten beide zu sprechen. Vom elenden Schicksal der Kulis und von den Mitteln, es zu erleichtern. Doch sie predigten tauben Ohren, denn ihre Kameraden lagen im totenähnlichen Schlaf des erschöpften Tieres, das nur Ruhe sucht und alles andere vergißt.

Dann kam der Tag, da die Ufer zu Bergen emporwuchsen, da die ersten weißen Schaumkronen die Stromschnellen verkündeten. Schwerer und schwerer wurde die Last, die an den wunden Schultern der Brüder Chang und ihrer Schicksalsgenossen zerrte. Immer mehr mußten sie sich in die Sielen legen, daß Hände, Knie und Zehen dem Fluß Zoll um Zoll abrangen. Und während die Peitschen über den zerschundenen Rücken knallten und das Blut aus den zerrissenen Füßen tropfte, saß der Kaufmann Tong aus Tschungking in seiner kühlen Kajüte und lachte zu den Schelmenliedern der Mädchen.

Da fiel ihm plötzlich ein, die Weiber zu erschrecken: „Steuermann, fahr in den Wirbel hinein, das Boot soll tanzen!" Der Mann erschrak: „Herr, das gibt ein Unglück." Ein Fußtritt schleuderte ihn mit seinem Einwand zur Seite. Das Ruder schlug um. Das Boot tanzte im Wirbel. Dann drehte sich sein Bug. Hundertstimmig gellte der Schrei der Kulis durch die Schlucht. Ehe sich sein Echo am anderen Ufer brach, kämpften die erschöpften Treidelsklaven im Strom um ihr Leben. Es nützte ihnen nichts. Sie ertranken ebenso wie der Kaufmann Tong, wie die Mädchen. Der einzige, den der Fluß lebend ans Ufer spülte, war der ältere der Brüder Chang, Chang Djin. Das Schicksal sparte ihn zu einer größeren Aufgabe auf als dazu, den Fischen im Jangtsekiang zum Futter zu dienen.

Seine Rache war schrecklich. Er wollte jeden vernichten, der den Namen Tong trug. Sein Vater starb aus Kummer über den Tod des jüngeren Sohnes. Da verkaufte Chang Djin Hab und Gut: „Ich gehe nach Singapore, wo mich nichts mehr an das Unglück in der Heimat erinnert." Doch er blieb im Lande und warb eine bewaffnete Truppe, die den Namen ihres Führers nie verraten durfte. Jeden Tong, der in seine Hände fiel, schickte er mit seinem Boot auf den Grund, nachdem er die Kulis vorher befreit und den einzelnen genügend Geld gegeben hatte, um sich ein Jahr lang Reis davon kaufen zu können. Dann sandte er sie den Strom entlang: „Erzählt jedem vom Schicksal der Tongs, damit er weiß, daß die Kulis einen Beschützer haben."

Ich bin Chang Djins Sohn. Als mein Vater starb, besaß kein Tong mehr ein Boot auf dem Jangtsekiang. Das Geschlecht schien ausgestorben zu sein. Ich löste die Truppe auf und wurde Seidenhändler in Tschungking, wo mich keiner kannte, wo ich in Frieden leben zu können glaubte.

Doch zwanzig Jahre sind es her, da traf mich in meinem Hause ein Dolchstoß. Der Mörder ließ mich für tot liegen. Ein Zettel fand sich auf meiner Brust: „Die Rache des letzten Tong." Ich genas, doch vergeblich suchte ich nach dem einzigen Ueberlebenden aus dem verfluchten Geschlecht. Nur das eine konnte ich erfahren: Ein Gefolgsmann meines Vater hatte im Rausch geplaudert.

Jahrelang übte ich Vorsicht. Dann vergaß ich meine Sorge. Mein Sohn wuchs auf. Ich sandte ihn nach Europa zum Studium. Vor einer Woche kehrte er zurück, und ich empfing ihn am Kai in Schanghai. Doch plötzlich störte eine Erscheinung, die ich erst für ein Gespenst hielt, meine Freude. Ich erkannte den Mann, der mich damals in Tschungking erstechen wollte. Er selbst war einen Augenblick fassungslos. Dann besann er sich und tauchte im Gewühl der Straße unter. Ich wußte, er würde mich verfolgen. Hier auf dem englischen Schiff glaubte ich sicher zu sein. Mein Irrtum hätte meinem Sohn, wahrscheinlich auch mich, das Leben gekostet, wären Sie nicht gewesen."

„Und was beabsichtigen Sie nun zu tun?"

„Nach Tschungking zu fahren, mein Geschäft zu verkaufen und mit meinem Sohn auszuwandern, zu flüchten vor der Rache des einzigen Tong, den mein Vater nicht vernichtete.

Die Eröffnung des Dresdener Hygiene-Museums.

Dresden, 16. Mai. (Drahtb.)

Die Stadt Dresden war anläßlich der Eröffnung des Deutschen Hygienemuseums festlich mit Flaggen geschmückt. Der Festakt selbst vereinigte eine große Zahl Gäste.

Oberbürgermeister Dr. Blüher sprach allen Freunden und Mitarbeitern, dem Schöpfer und Erbauer des Museums den wärmsten Dank aus. Das Museum sei zu einem Zentralinstitut für öffentliche Gesundheitspflege geworden, das eine führende Rolle im internationalen Leben beanspruchen und sich rühmen dürfe, ein hervorragendes Instrument deutscher Kulturpolitik zu sein. Er teilte mit, daß die Leitung des Museums beabsichtige, einen internationalen Gesundheitsdienst einzurichten, der seine Zentrale im Museum habe und ständige Vertretungen in allen Kulturstaaten besitze.

Reichsminister des Innern Dr. Wirth betonte die enge Verbundenheit des Reichsministeriums des Innern mit dem Hygienemuseum, dem er zum heutigen Ehrentage die besten Wünsche namens der Reichsregierung übermittelte. Er verlas sodann ein Handschreiben des Reichspräsidenten an den Vorstand des Museums, in dem der Leitung des Deutschen Hygienemuseums und allen denen, die an der Vollendung des Werkes mitgewirkt haben, für ihre vaterländische Arbeit volle Anerkennung und herzlichen Dank ausgesprochen wird. Mit hoher Befriedigung könne Sachsen und Dresden auf den stolzen Bau blicken, der dazu berufen sei, der Pflege unserer Volksgesundheit zu dienen. Die Arbeit des Deutschen Hygienemuseums sei eine Angelegenheit der ganzen deutschen Nation.

Nach Dr. Wirth ergriff Staatssekretär Dr. Weismann das Wort, um die Glückwünsche des Reichsrates, der preußischen Staatsregierung und der anderen Länder zu überbringen. Reichstagspräsident Löbe wies auf die vielen Wechselbeziehungen hin, die zwischen dem Hygienemuseum und dem Deutschen Reichstag als der gesetzgebenden Körperschaft auch auf dem Gebiete der Hygiene und sozialen Fürsorge beständen.

Die Breslauer Oper bleibt bestehen.

150 000 Mark Staatszuschuß.

Wie amtlich mitgeteilt wird, wurde gestern in einer Sitzung des Preußischen Staatsministeriums beschlossen, die Fortführung der Breslauer Oper für die nächste Spielzeit mit einem außerordentlichen Zuschuß von 150 000 M. zu ermöglichen. Daran werden allerdings verschiedene Bedingungen geknüpft: Breslau darf für die Oper keinerlei Verpflichtungen über die kommende Spielzeit hinaus eingehen, ferner soll eine Verkleinerung des Orchesters vorgenommen werden. Die Absicht der Stadt Breslau, das Lobe-Theater und das Schauspielhaus zu erwerben, erscheint der preußischen Regierung als eine finanzielle Belastung, deren Zulässigkeit geprüft werden muß. Der Opernzuschuß wird nur dann gewährt, wenn die Stadt in der Theaterfrage die Entscheidung des Staates anerkennt. — Ueber die Höhe eines Reichszuschusses für die Oper schweben noch Verhandlungen.

Friedrich Wolters †.

Den Kreis um Stefan George hat durch den Tod von Friedrich Wolters, der vor kurzem in München im Alter von 58 Jahren verstarb, ein schwerer Verlust betroffen. Wolters hat zuletzt als Historiker der Kieler Universität gewirkt. Aber nicht als Lehrer und Forscher entfaltete sich der Reichtum seiner Persönlichkeit. Was er für das geistige Leben bedeutete, erfüllte sich ganz in leidenschaftlichem Einsatz für Stefan George. Für Georges formende Kraft, die in Wolters sich den fähigsten und dienstwilligsten Jünger zeugte, lebendigstes Beispiel.

Bredt für einen „endgültigen dicken Strich"

Der Reichsjustizminister über eine allgemeine Amnestie.

WB. Berlin, 16. Mai. Der Reichstag erledigte heute ohne große Aussprache den Haushalt des Reichspräsidenten, des Reichskanzlers und der Reichskanzlei. Ein Kommunist griff dabei zwar den Reichspräsidenten an, er sprach auch von „schamlosen Maßnahmen der Hermann-Müller-Regierung" und erhielt dafür einen Ordnungsruf. Aber sonst wickelten sich diese Etats ohne weitere Zwischenfälle ab. Ein Antrag der Bayerischen Volkspartei, die Reichsvertretung in München beizubehalten und den Vermerk „künftig wegfallend" zu streichen, wurde abgelehnt.

Dann schritt man zur Beratung des Haushalts des Reichsjustizministeriums, zu dem die Kommunisten einen Mißtrauensantrag gegen den Reichsjustizminister Doktor Bredt eingebracht hatten.

Die Sozialdemokraten brachten durch den Abgeordneten Dr. Rosenfeld wieder die alten Klagen und Angriffe vor; sie behaupteten, das Reichsgericht setze sich über die Verfassung und über die Gesetze der Republik hinweg, die Zahl der Fehlurteile sei „erschreckend", das Reichsgericht unterstütze die gesetzwidrigen Organisationen der Rechtsputschisten usw. und verlangten schließlich eine durchgreifende Reform des Gerichts. „Mit eisernem Besen" müßten aus diesem höchsten Gericht die Leute entfernt werden, die durch republikfeindliche und volksfeindliche Urteile das Vertrauen zur Rechtsprechung erschütterten.

Die anderen Redner waren erheblich anderer Auffassung. Sie stellten sich geschlossen vor den angegriffenen deutschen Richterstand, brachten darüber hinaus aber besondere Wünsche vor. Die Deutschnationalen verlangten zum Beispiel eine Amnestie für die sogenannten Fememörder und gaben ihrer Verwunderung darüber Ausdruck, daß man bei der Rheinlandräumung nicht eine Amnestie für diejenigen geben wollte, die in nationaler Notwehr gehandelt hätten. „Gilt der Geist der Versöhnlichkeit und Befreiung", so rief Everling aus, „nur Franzosen und Belgiern gegenüber, nicht aber den Deutschen?" Überraschenderweise stellte sich der Reichsjustizminister Dr. Bredt in gewissem Sinne hinter diese Wünsche der Deutschnationalen. Er erklärte nach einigen allgemeinen Ausführungen über einzelne Rechtsfragen:

„Wenn wir eine Amnestie anläßlich der Rheinlandräumung machen, dann kann sie nur die Aufgabe haben, einen endgültigen dicken Strich unter alles zu machen, so daß nichts mehr übrig bleibt, worüber weiter geklagt werden kann. Wenn die Amnestie die Fememörder nicht einschließt, dann hat sie gar keinen Zweck, dann wird der dicke Strich nicht gezogen, auf den es ankommt. Eine Amnestie, die nur neue Unruhen schafft, hat keinen Wert."

Selbstverständlich, daß diese Erklärung auf der Rechten mit großer Freude, links aber mit erheblicher Unruhe aufgenommen wurde. Im übrigen muß in der Amnestiefrage die Entscheidung des Rechtsausschusses abgewartet werden. Der preußische Ministerpräsident wehrt sich noch immer gegen eine Amnestierung der sogenannten Fememörder und lehnt sie energisch ab. Natürlich trat auch Minister Bredt für das angegriffene Reichsgericht ein. Er würdigte die hohen Verdienste, die sich das Gericht dadurch erworben hat, daß es der Verfassung gemäß den alten Rechtszustand in das neue Reich hinüberrettete.

Im übrigen wurde von den Rednern immer wieder über die kommende Reform gesprochen, die auch der Minister angekündigt hat, und im Zusammenhang damit eine Nachprüfung der bestehenden Justizorganisation verlangt.

Reichstagssitzung vom Samstag.

Berlin, 17. Mai. (Funkspruch.) In der Samstagssitzung des Reichstags wurde die

allgemeine Aussprache über den Justizetat

fortgesetzt.

Abg. Dingeldey (D. Vpt.) führte aus, die Ablehnung der kleinen Justizreform sei gerade deswegen erfolgt, weil alle Parteien die große Justizreform beschleunigen wollten. Das Kernstück dieses Werkes muß die organische Reform der Gerichtsverfassung sein. Die immer wiederholte Kritik der politischen Linken an der Rechtsprechung des Reichsgerichts beruht auf weltanschaulichen Gegensätzen. Wenn der sozialdemokratische Redner aber dem Reichsgericht ganz allgemeine Rechtsbeugung vorwirft, so müssen wir gegen eine solche Kritik in der allerschärfsten Form Einspruch erheben. Mit solchen Vorwürfen wird vor allem dem jetzigen Reichsgerichtspräsidenten und seinem Amtsvorgänger bitter Unrecht getan. In der Frage der Hypothekenrückzahlung stimmen wir den vom Justizminister entwickelten Grundlinien zu. Die Ausbildungsvorschriften im Justizdienst müssen endlich vereinheitlicht werden. Den Rechtsanwälten darf die Freizügigkeit nicht länger vorenthalten werden. Das Reichsjustizministerium sollte an seinem Teile dazu beitragen, daß wir bald ein Gesetz über die Reichsangehörigkeit bekommen.

Das Reichsverwaltungsgericht ist notwendig. Die Uebertragung der Justizoberhoheit von den Ländern auf das Reich ist ein wichtiger Bestandteil der Reichsreform, deren Beschleunigung wir wünschen. Wir haben wiederholt erklärt, daß wir eine allgemeine und schrankenlose Amnestie für verderblich für die Rechtsautorität halten. Etwas anderes ist es, ob man in Verbindung mit der Rheinlandräumung und der uns aufgezwungenen Amnestierung der Verräter auch die übrigen amnestieren solle. Wir begrüßen die Erklärung des Ministers, daß eine solche Amnestie auch die Fememörder umfassen müsse. Eine Amnestie, die die Wiederaufrollung der Fememordprozesse unmöglich macht, wird unsere wärmste Unterstützung finden.

Zur drohenden Mieterhöhung.

Berlin, 17. Mai. Die Ankündigung des Reichsjustizministers Dr. Bredt in der gestrigen Reichstagsdebatte zur Vermeidung größerer Schwierigkeiten auf dem Hypothekenmarkt vor Ablauf der Aufwertungsfristen (1. Januar 1932) eine rechtzeitige Erhöhung des Zinsfußes vorzunehmen, hat besondere Bedeutung für die Entwicklung der Mieten. Wie verlautet, ist beabsichtigt, schon 1931, und zwar entweder zum 1. April oder 1. Juni, eine Erhöhung der Mieten für das ganze Reich vorzunehmen. Dadurch soll die von Dr. Bredt angestrebte Erhöhung des Hypothekenzinses ermöglicht werden, die es den Hypothekeninhabern ermöglichen soll, ihren Gläubigern entgegenzukommen und sie durch rechtzeitige Zahlung erhöhter Zinsen von der Kündigung der Aufwertungshypothek abzuhalten. (Bekanntlich war schon vor kurzem eine Mieterhöhung von etwa 4 v. H. als vorgesehen angekündigt worden.)

Die Mieter-Vereine gegen Mieterhöhungen.

Ihr Vorschlag zum Ausgleich des Staatshaushalts.

Der Landesverband Preußen im Bunde Deutscher Mietervereine e. V. hat namens der ihm angeschlossenen 905 preußischen Mieterorganisationen in einer besonderen Denkschrift an die Staatsregierung und den Preußischen Landtag zu der geplanten Mieterhöhung Stellung genommen.

In der Denkschrift wird u. a. darauf hingewiesen, daß die Verdoppelung der staatlichen Grundvermögenssteuer in den Kreisen der Mieterschaft schärfste Ablehnung findet. Es sei ein unerträglicher Zustand, daß die Wohnung immer mehr zur Steuerquelle werde und diese Steuern nicht für den Wohnungsneubau, sondern für den allgemeinen Finanzbedarf Verwendung finden. So lange die Neubaumieten im Einzelfalle höher seien als 100 Prozent der Vorkriegsmiete einer gleichartigen Altwohnung, sei es im Interesse der Senkung der Neubaumieten notwendig, den Zinssatz für die Hauszinssteuerhypotheken auf 1 Prozent herabzusetzen und deren Amortisation allgemein auszusetzen.

Sofern ein Ausgleich des preußischen Staatshaushaltes nicht in anderer Weise ohne Mieterhöhung möglich sei, könne dieser Ausgleich erreicht werden, wenn die jährlich etwa 300 Millionen RM. betragenden Zwischengewinne des Althausbesitzes an der Hauszinssteuer erfaßt werden. Das Defizit im Staatshaushalt von etwa 110 Millionen RM. könne auf diese Weise ohne Mieterhöhungen gedeckt werden und die überschießenden Beträge zur Förderung des Wohnungsneubaues und zur Senkung der Neubaumieten Verwendung finden.

Die Zahl der Opfer steigt weiter.

Bis jetzt 11 Säuglinge in Lübeck gestorben

Lübeck, 16. Mai. (Drahtb.) Nach einer Mitteilung des Lübecker Gesundheitsamtes sind bereits elf Todesopfer unter den mit dem Calmette-Präparat geimpften Säuglingen zu verzeichnen. Bei den drei neuen Todesfällen kann allerdings nur einer positiv als Folge der Anwendung des Calmette-Verfahrens angesehen werden. Bei den anderen Fällen kann es sich auch um eine andere Todesursache handeln, wobei die Schwächung infolge der Calmette-Impfung die Hauptrolle gespielt haben dürfte. Die Aerzte hoffen jedoch, die meisten der übrigen Säuglinge am Leben erhalten zu können.

*

Wie der Amtliche Preußische Pressedienst mitteilt, hat der preußische Minister für Volkswohlfahrt den Abteilungsleiter im Institut für Infektionskrankheiten „Robert Koch", Prof. Lange, nach Lübeck entsandt, um sich über die Ursache der dortigen Tuberkuloseerkrankungen zu unterrichten.

Ueber Calmettes Arbeiten wird mitgeteilt:

Bereits 1908 gelang es ihm, einen Stamm von Rindertuberkelbazillen auf künstlichem Nährboden (sterilisierte Ochsengalle) so zu züchten, daß durch fortgesetzte Umzüchtung die Bazillen zwar lebendig blieben, jedoch so abgeschwächt wurden, daß sie auf die für die Tuberkulöse so empfindlichen Meerschweinchen schadlos einzuimpfen waren. Von dem Umfang dieser Versuche vermittelt die Tatsache eine Vorstellung, daß dieses Ziel erst nach 198 Umzüchtungen (Passagen) erreicht wurde. Der grundlegende Gedanke Calmettes war der der sogenannten aktiven Immunisierung: durch Einverleibung von an sich nicht krankheitserregenden, dennoch im Körper Abwehrvorgänge, Gegengifte, hervorrufenden Giften (Bazillen) sollte der Körper gegen kommende Infektionsgefahren gewappnet, unempfänglich gemacht werden. Seit dem Jahre 1921 hatte dann Calmette die Verwendung dieses Tuberkulose-Schutzmittels, das nach ihm und seinem Mitarbeiter Guérin BCG (Bacilles-Calmette-Guérin) genannt wird, auch bei Menschen propagiert. Die vorhergehenden zahlreichen Tierversuche vermittelten ihm die Ueberzeugung, daß die Einimpfung dieser lebenden Tuberkelbazillen völlig ungefährlich sei. Das Mittel ist ja auch in vielen Ländern angewandt worden, aber in Deutschland hat man sich noch bis vor kurzem dem Calmetteschen Verfahren gegenüber so gut wie völlig ablehnend verhalten, was die Einverleibung solcher virulenter Tuberkelbazillen bedeutet, mögen die Einzelheiten des Verfahrens am besten zeigen, gibt doch Calmette während der ersten neun Lebenstage in 48stündigem Abstand dreimal hundert Millionen durch die Milch ein. (Man kann den Impfstoff aber auch einspritzen. In Lübeck hat man, wie auch anderwärts vielfach, den Weg durch den Magen gewählt.)

Dr. Guérin gibt eine Erklärung ab.

Der Mitarbeiter Calmettes, Dr. Guérin, hat eine Erklärung veröffentlicht, wonach es sich bei den Lübecker Todesfällen um zwei Möglichkeiten handeln kann. Entweder liege keine Tuberkulose vor, sondern eine Kinderepidemie von noch unbestimmter Art und Herkunft — dann bestehe kein kausaler Zusammenhang zwischen Impfung mit dem Tuberkulin und dieser Epidemie — oder es handele sich um Tuberkulose, eine Möglichkeit, die aber nur in Betracht komme, wenn an Stelle der unschädlich gemachten Tuberkulinbazillen (BCG.) virulente Tuberkulosebazillen angewandt würden. Diese Verwechslung könne sich nur aus zwei Gründen erklären, von denen jeder einzelne ausreichend wäre: a) ein technischer Irrtum in der Verwendung und Zucht der an sich unschädlichen Bazillenkulturen im Laboratorium, wo sie hergestellt würden, b) eine verbrecherische Absicht von seiten eines Dritten in demselben Laboratorium. Es würden von hier aus keine Impfpräparate abgeschickt, aus dem einfachen Grunde, weil diese keine Reise ertragen könnten, ohne einen anderen Charakter anzunehmen. Es würden aber ausländische Laboratorien mit BCG.-Kulturen versehen, die sie selbst züchten, um Impfpräparate herzustellen. Die Sendung an das Lübecker Laboratorium sei im September 1929 erfolgt.

Der „Matin" fügt noch hinzu, daß in dem Laboratorium Pasteur, wo BCG.-Kulturen hergestellt werden, man ausschließlich diese Kulturen züchte und sich mit keinen anderen Mikroben beschäftige. Andere Bazillenkulturen würden in besonderen Laboratorien hergestellt. Die an ausländische Laboratorien versandten BCG.-Kulturen würden bei ihrer Ankunft an Meerschweinchen erprobt. Es wird die Möglichkeit ausgesprochen, daß in dem ausländischen Laboratorium durch irgendeine technische Unvorsichtigkeit oder ein technisches Versehen virulente Bazillen von anderen Kulturen in die unschädlichen Kulturen geraten sein könnten.

Die Stadt Bergen in Flammen

50 Häuser eingeäschert. – Endlich der Brand eingedämmt.

Oslo, 16. Mai. (Drahtb.) Von der Stadt Bergen steht seit Freitag nachmittag ein Teil des Hafenviertels in Flammen, es bestand Gefahr, daß eine ebenso große Katastrophe eintrete wie der vernichtende Brand in Bergen vor mehreren Jahren. Das Feuer brach gegen 14.30 Uhr in einem Packhaus am Hafen aus, ergriff einige in der Nähe liegende Kohlenlager und breitete sich mit rasender Geschwindigkeit auf die aus Holz ausgeführten Gebäudekomplex aus.

Oslo, 16. Mai. (Drahtb.) Der große Brand in Bergen hat mehr als 50 Häuser eingeäschert. Der Schaden ist bisher nicht festgestellt, wird aber auf vier Millionen Kronen geschätzt. Man glaubt, daß man jetzt des Feuers Herr geworden ist.

100 Häuser sind durch Wasser beschädigt. Ueber zweihundert Familien sind obdachlos. Obwohl das Feuer auf seinen Herd begrenzt ist, hat sich die Unruhe in der Stadt noch nicht gelegt, da die Flammen immer wieder aus dem Brandherd herausschlagen. Mehrere Schiffe im Hafen sind verbrannt, ehe die Ladung geborgen werden konnte. Wie durch ein Wunder sind keine Menschenleben zu beklagen. Jedenfalls sind bisher keine Vermißtenanzeigen eingegangen. Die ganze Stadt stellte sich zu den Löscharbeiten zur Verfügung.

*

Die Stadt Bergen, ein Haupthafen an der südlichen Westküste Norwegens, liegt in der Provinz Björgwin in der Nähe des berühmten Hardanger-Fjords. Die Stadt ist zum großen Teil aus Holz erbaut, so daß außer der großen Brandkatastrophe vor mehreren Jahren schon öfters Brände einen gefährlichen Umfang angenommen haben.

Die Stadt Bergen hat rund 80 000 Einwohner. Sie ist bekannt wegen ihres für Norwegen ungewöhnlich milden Klimas und wegen der sehr häufigen Regenfälle. Der bedeutendste Erwerbszweig der Einwohner ist der Fischhandel. Früher spielte das deutsche Element in der Stadt eine überragende Rolle; noch heute zeugt davon der Name des Haupthandelsviertels, Tydskebryggen.

Kurze Nachrichten.

In Erwiderung des vorjährigen Besuches des Reichstagspräsidenten Löbe in Estland ist Samstagmorgen der Präsident der estnischen Staatsversammlung, Exzellenz Einbund, in Berlin eingetroffen. Er hat dem Reichspräsidenten v. Hindenburg einen Besuch abgestattet.

*

Berlin, 16. Mai. Gerüchtweise verlautet, daß ein weiteres Mitglied der Deutschnationalen Reichstagsfraktion, nämlich der Abgeordnete von Oryander, die deutschnationale Partei verlassen und sich den Volkskonservativen anschließen will. Eine Bestätigung steht noch aus.

Die Person des Ratiborer Mörders festgestellt.

Es ist doch der tschechische Raubmörder

Ratibor, 17. Mai. Ueber die Person des Ratiborer Mörders ist endlich volle Klarheit geschaffen worden. Freitag weilte ein Brünner Kriminalpolizist in Ratibor, der in Leopold Pausner den tschechischen Raubmörder, der am 14. März 1930 aus der Irrenanstalt Sternberg entwichen war, einwandfrei feststellen konnte. Es ist somit ausgeschlossen, daß Pausner als der Massenmörder von Düsseldorf in Frage kommt. Nach seiner Beobachtungszeit in der Anstalt trug Pausner genau dasselbe stumpfsinnige Betragen zur Schau, wie während seiner Verhaftungszeit in Ratibor.

Gut abgelaufen.

Karlsruhe, 17. Mai. Die Rheinbadeanstalt bei Maxau, die vom Hochwasser von der Verankerung losgerissen und abgetrieben worden war, ist etwa fünf Kilometer rheinabwärts am Ufer hängen geblieben, ohne daß das Holzgebäude irgendwelche Beschädigungen erlitten hat. Die sechs Personen, die sich in der Badeanstalt befanden, sind wohlauf.

Wieder ein Neger gelyncht.

Sherman (Texas), 17. Mai. (Drahtb.) In Honey Rove, 80 Kilometer von Sherman, dem Schauplatz der kürzlich gemeldeten Lynchung eines Negers entfernt, hat der Mob wiederum die Lynchjustiz ausgeübt. Ein Neger hatte am Mittwoch einen weißen Farmer erschossen und verbarrikadierte sich nach der Tat in einer Holzhütte. Er wurde regelrecht belagert und beschossen. Als er zu feuern aufhörte, stürmte eine Menge von einigen hundert Menschen die Hütte, bemächtigte sich der Leiche des inzwischen seinen Verletzungen erlegenen Negers, band sie an ein Automobil und schleifte sie nach dem Negerviertel, wo die Menge die Leiche verbrannte.

Diese Nummer umfaßt 40 Seiten.

Hauptschriftleiter: W. H. Tölle.
Verantwortliche Schriftleiter: Für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Elberfelder Teil: Karl Sier; für Barmen: Karl Hundrieser; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; für provinzielle Nachrichten: Dr. L. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Theurekauf.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Schriftleitung in Berlin:
Hauptschriftleiter: Dr. W. A. Boerries-Goppard;
Politik: Erich Beck; Handel: Dr. R. Liebelt
Feuilleton: Mariegrete Knaß.
Verlag u. Druck: W. Girardet & Wuppertal-Elberfeld.

Nervenkraft für wenig Geld!

Sie sind es sich selbst schuldig, daß Sie die durch Arbeit und Sorgen erschöpften Nerven kräftigen. Das können Sie nicht durch irgendwelche Geheimmittel, sondern durch Kraftnahrung. Nehmen Sie Ovomaltine. Sie ist aus Naturprodukten (Malz, Milch, Eier) hergestellt.

Originaldose mit 250 gr Inhalt für 2.70 RM., 500 gr für 5.— RM. in jeder Apotheke und Drogerie erhältlich. Gratisprobe und Druckschriften durch a31

Dr. A. Wander G. m. b. H., Osthofen-Rheinhessen.

Strumpf-Reparatur

Beseitigung von Laufmaschen in Seidenstrümpfen

eine Masche 0.30
je weitere Masche 0.15

3928

Anstricken

von Strümpfen und Socken in eigener Fabrik preiswert und gut.

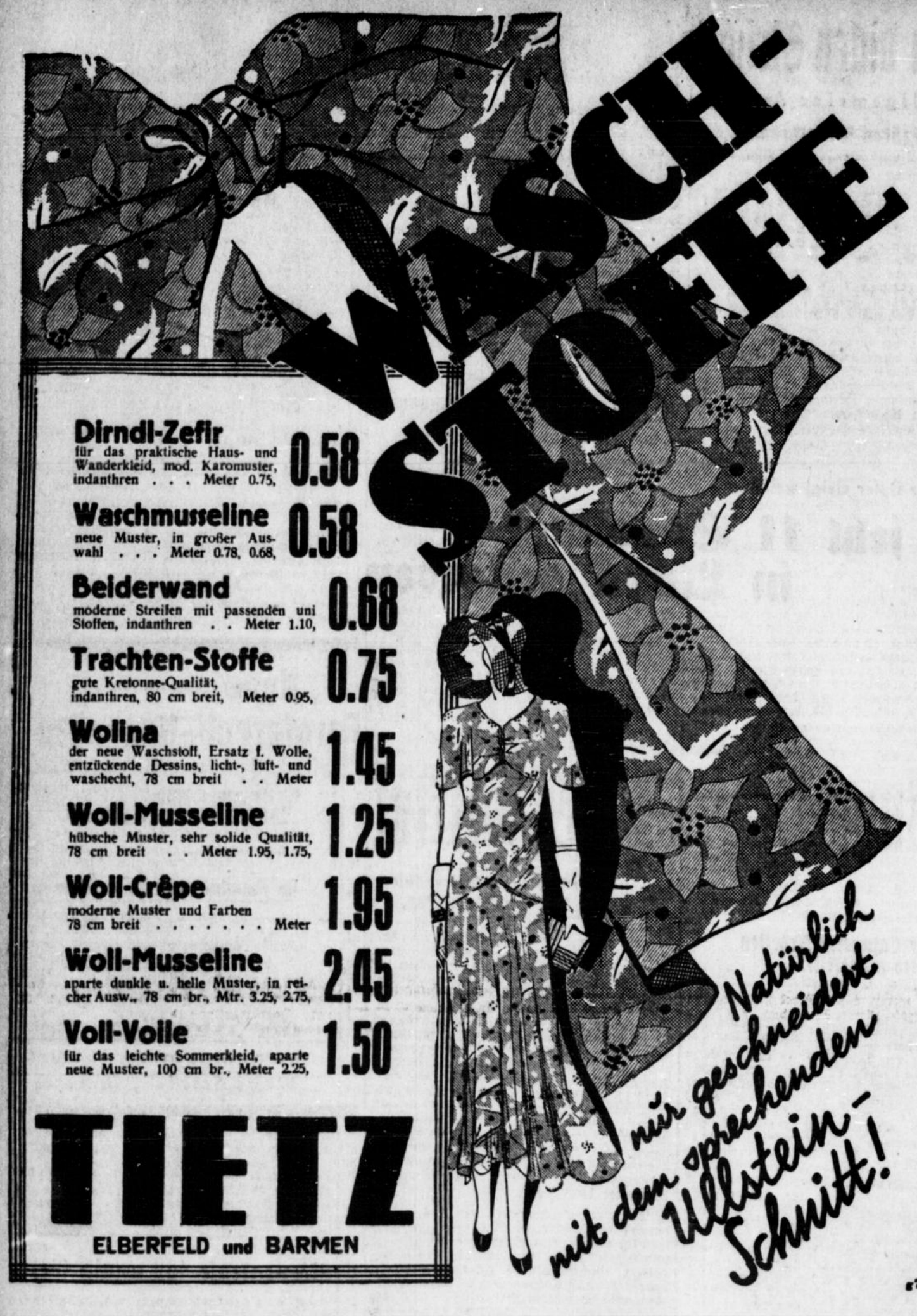
Klijchan, Elberfeld, Wall.

Nestle, Hurra!
Wie steh' ich da?
Sturmes Gebraus,
Ich halt es aus.



Viele Tausende von glücklichen Müttern haben uns freiwillig bestätigt, daß ihren Kindern Nestle's Kindermehl hervorragend gut bekommen ist. Infolge Zugabe besonderer vitaminreicher Extrakte verhütet es auch die englische Krankheit.

Verlangen Sie bitte Probedose und Broschüre „Ratschläge eines Arztes" kostenlos durch die Deutsche A. G. für NESTLÉ-Erzeugnisse, Berlin W 57, Reg. a38



WASCH-STOFFE

Dirndl-Zefir für das praktische Haus- und Wanderkleid, mod. Karomuster, indanthren . . . Meter 0.75, **0.58**

Waschmusseline neue Muster, in großer Auswahl . . . Meter 0.78, 0.68, **0.58**

Beiderwand moderne Streifen mit passenden uni Stoffen, indanthren . . Meter 1.10, **0.68**

Trachten-Stoffe gute Kretonne-Qualität, indanthren, 80 cm breit, Meter 0.95, **0.75**

Wolina der neue Waschstoff, Ersatz f. Wolle, entzückende Dessins, licht-, luft- und waschecht, 78 cm breit . . Meter **1.45**

Woll-Musseline hübsche Muster, sehr solide Qualität, 78 cm breit . . Meter 1.95, 1.75, **1.25**

Woll-Crêpe moderne Muster und Farben 78 cm breit . . . . . Meter **1.95**

Woll-Musseline aparte dunkle u. helle Muster, in reicher Ausw., 78 cm br., Mtr. 3.25, 2.75, **2.45**

Voil-Voile für das leichte Sommerkleid, aparte neue Muster, 100 cm br., Meter 2.25, **1.50**

TIETZ

ELBERFELD und BARMEN

Natürlich kleidet nur geschneidert mit dem sprechenden Ulfstein-Schnitt!

s7

Die Niere ist das Ventil

das die Ablagerung von Säuren im Blut, insbesondere Harnsäure, die Grundursache von Rheumatismus, Gicht, Ischias, sowie der Arterienverkalkung, aus dem Körper ausscheidet. Nehmen Sie eine Zeitlang Reichelts Wacholder-Extrakt „Marke Medico" der die Nierentätigkeit auf das günstigste beeinflußt und so die giftigen Abfallstoffe aus dem Körper entfernen hilft. Packungen von M 1.25 an. In Drogerien und Apotheken erhältlich, aber echt nur in Originalfüllungen mit „Marke Medico".

Verlangen Sie kostenlos und unverbindlich das reich illustrierte Buch „Guter Rat in gesunden und kranken Tagen".

Bestimmt zu haben bei: **Drogerie Krause**, Kölnerstr. 13a; Drogerie **Rutten & Schemann**, Wall 1—3; Drogerie **Sauer**, Ronsdorferstr. 39; Drogerie **Stahlhaus**, Friedrichstr. 46; Drog. **Tapken**, Schwanenstr. 22; in **Barmen**: Drog. **Feldmann**, Klingelholl u. Appellstr. Ecke; Drog. **Müggenburg**, Heckinghauserstr. 39; in **Rittershausen**: Drog. **Heuser**, Heckinghauserstr. 171; Drog. **Zäntinl**, Heckinghauserstr. 150. b392

Herzkranke

Aderverkalkung etc., Blutdruck Herzkrämpfe, Schwindel, Klopfen im Kopf, Atemnot lassen nach, Wasser, Magendruck, Leberschwellung u. a. Symptome sind oft in kurzer Zeit verschwunden.

Magen- und Leberkranke

Magengeschwüre, Erbrechen, Schmerzen, Appetitlosigkeit etc., Leberschwellung, Gallensteine, Entzündungen. Bei diesen Leiden habe ich nachweislich manche Operation unnötig gemacht.

Rheuma, Gicht und Ischias

sowie Nervenleiden aller Art. Selbst bei fürchterl. Schmerzen und entgegen ärztlicher Voraussage erzielte ich völlige Besserung und Schmerzfreiheit, ohne die oft üblichen Gifte.

Zuckerkranke

durch spezifische Behandlung der Leber u. Bauchspeicheldrüse oft in einigen Tagen zuckerfrei, ohne strenge Diät u. Hunger.

Meine Heilerfolge sind begründet.

durch langjährige, ungewöhnliche Erfahrung auf d. Gebiete der chron. Krankheiten, erworben an vieltausend erfolglos Vorbehandelten, durch eine spezielle, kräftigende u. belebende Behandlung des Herzens, der Gefäße, Drüsen und Darm.

Sproedt Elberfeld, Jägerhofstr. 144. Tel. 5512. Sprechst. 4—7 Uhr. **Hausbesuche** Von Montags bis Donnerstags. Ab Döppersberg mit 10 und 12 bis Graf-Adolfstraße.

Die Leiden!!

Streiken sie? Hier die Hilfe!

„Meine Frau, die jahrelang furchtbare Schmerzen hatte, hat seit Beginn der Kur keine Schmerzen mehr und kann alle Arbeiten in und außer dem Hause machen." H. G. — „Bin erstaunt, wie leicht sich die Verbände anlegen lassen u. wie angenehm man sie sofort empfindet." W. D. — „Mein Bein ist jetzt 25 Jahre geheilt geblieben, sage Ihnen meinen besten Dank." J. H. — Tausende solcher Dankschreiben beweisen, daß die Dostrah-Methode erfolgreich angewandt wird, sowohl bei den ersten Anzeichen von Beinleiden, wie Anschwellen, Jucken, Brennen, Gefühl der Schwere, wie auch bei voll entwickelten Krampfadern, Flechten, Beingeschwüren, Rheuma, Gicht, Ischias, Plattfußbeschwerden usw. — **Spezialärztliche Erfahrungen** ermöglichen eine **Selbstbehandlung** unter Beibehaltung der gewohnten Tätigkeit. Die leicht verständliche illustrierte Broschüre von Dr. med. K. erhalten Sie gratis durch **Dr. Ernst Strahl, G. m. b. H., Hamburg 1 D 33, Besenbinderhof 22/23.** z5/32

Die Angst vor der Zahnbehandlung

und vor dem Zahnziehen

ist unbegründet

bei Anwendung der modernsten Methoden gegen Empfindlichkeit.

Ueberzeugen Sie sich in meiner Praxis

Die Patent-Kautschukbrücke

Zahnersatz ohne Gaumenplatte

Deutsches Reichspatent

hier nur bei mir zu haben.

Künstliche Zähne .... von **Mk. 1.50** an
Goldkronen (hochkarätig) von **Mk. 15.-** an
sämtliche Preise dementsprechend, prima Materialverwendung bei niedriger Berechnung.
Zahnziehen bei Anfertigung von Zahnersatz gratis
— Teilzahlung gestattet —

Institut für moderne Zahnbehandlung

Barmen, Mittelstr. 11—13

Im Pelzhaus König. Tel. 7154. 344b

Sprechst. v. 9—1 u. 3—6, Samstag v. 9—1 Uhr, bei vorher. Anmeldung jederzeit

Akkumulatorensäure
Destilliertes Wasser
Joh. Wilh. Schürmann, Chem. Fabrik
Barmen, Fernsprecher 8920 8922. a57

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a200
Orthoform-Zahnwatte (ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken.

Reklame Schilder, Buchstaben, Anschriften, Malereien

Neon-Leuchtröhren

liefert prompt und billig

Reklame-Werkstätten

Daniel Leimkühler

Elberfeld, Karlstr. 40, Ruf 5074

Größtes und leistungsfähigstes Geschäft dieser Branche im Wuppertal 18559

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben Elberfeld, Walter-Rathenaustr 50.

Für Wiederverkäufer

empfehlen wir **Strumpfwaren, Trikotagen usw.** zu günstigen Preisen.

Radermacher & Giesecking.

Barmen, Sonntagstraße 41 Tel 235 10

Kleider machen Leute

kommen Sie zu mir. Anfertig.: Anzug od. Paiet. M 35.- Mein Atel. steht unt. Leit. eines akad. gebild. Zuschneids. **H. Brauer, Elberf.**, Höchsten 66. Komme nach auswärts. Tel. 28925.

Ich habe mich als

Patentanwalt

niedergelassen. Mein Büro befindet sich z5401

Essen, Burgstr. 18 (Baedeker-Haus)

Fernruf Essen 26804

Bürozeit 8 bis 18

Dr.-Ing. A. Varren

Wer bei Wohlgemuth kauft

hat Freude und bleibt zufrieden.

Stoffe

für Frühjahr u. Sommer

Seide, Herrenstoffe, Mantelstoffe, Kleiderstoffe, Futterstoffe — ein Teil in Resten

Sie staunen über die billigen Preise

Etagengeschäft **ELBERFELD** **Erholungstr. 7**

j62

Aus der Stadt Wuppertal

Nr. 115 – 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 17. Mai

Ab Samstagnacht SA.-Betrieb!

Nur noch die neuen Nummern nehmen! – S.-A.-Verkehr mit Bevenburg erst in einigen Wochen. – Ziffern von links nach rechts wählen!

Das Telegraphenamt gibt bekannt:

In der Nacht vom Samstag den 17. zum Sonntag den 18. werden die Selbstanschlußämter Wuppertal-Barmen und Wuppertal-Elberfeld (Morian) in Betrieb genommen. Für die Teilnehmer in Wuppertal-Barmen sind die Nummern in 50 000 und in 60 000 und für die Teilnehmer in Wuppertal-Elberfeld (Morian) die Nummern in 20 000 vorgesehen. Trotzdem schon verschiedentlich mitgeteilt worden ist, wie gewählt wird, halten wir es aber im Interesse der glatteren Abwickelung des Fernsprechverkehrs für richtig, nochmal eine Aufklärung hierüber zu geben. Wie vor angegeben, sind den Teilnehmern in Wuppertal-Barmen und Wuppertal-Elberfeld (Morian) neue Nummern (fünfstellige) zugeteilt worden. Diese sind jetzt allein maßgebend. Der Fernsprechbetrieb wird erfahrungsgemäß in den ersten Tagen nach derartigen Betriebsumstellungen dadurch beeinträchtigt, daß viele Teilnehmer die alte Fernsprechnummer wählen. Es ist deshalb, um Falschwählen zu vermeiden, in jedem Falle notwendig, bevor man den gewünschten Teilnehmer wählt, dessen Nummer im Fernsprechbuch nachzusehen. Vor Benutzung der Nummernscheibe ist der Handapparat abzunehmen. Mit dem Wählen ist zu beginnen, wenn das Amtszeichen (hoher Summerton . — kurz lang) im Hörer wahrnehmbar ist. Beim Wählen ist

die Reihenfolge der Ziffern (von links nach rechts)

unbedingt inne zu halten. Nach Wahl der letzten Ziffer wird die gewünschte Stelle selbsttätig angerufen. Im Hörer ist dann bis zur Antwort des Teilnehmers alle 10 Sekunden ein hoher Summerton zu hören. Ertönt jedoch ein tiefer, andauernder Summerton, dann ist der gewünschte Anschluß besetzt. Ist kein Zeichen hörbar, dann liegt eine Störung vor und die Störungsstelle ist zu benachrichtigen. Im übrigen ist die den Teilnehmern zugehende Bedienungsvorschrift genau zu beachten.

Auf folgende wichtige Nummern sei noch besonders hingewiesen:

Ueberfallkommando	Nr. 01
Feuerwehr	Nr. 02
Schnellverkehrsamt	Nr. 9
Fernamt	Nr. 00
Auskunft	Nr. 08
Störungsanmeldestelle	Nr. 07
Telegrammaufnahme	Nr. 214 51
Teilnehmer d. Amt. Cronenberg	Nr. 29
Teilnehmer des Amtes Ronsdorf	Nr. 28

Die Teilnehmer der SA-Aemter in Wuppertal-Barmen und Wuppertal-Elberfeld wählen sich untereinander unmittelbar an. Der unmittelbare Verkehr mit dem SA-Amt Bevenburg kann erst in einigen Wochen aufgenommen werden. Bis zu diesem Zeitpunkt, der noch bekannt gemacht wird, gelten die bisherigen Rufnummern. Bis dahin müssen Verbindungen mit Bevenburg noch beim Fernamt (Nr. 00) angemeldet werden. Verbindungen mit Cronenberg und Ronsdorf werden, wie vor angegeben, durch Wahl der Nr. 29 bezw. 28 erreicht. Nach Wahl dieser Nummern meldet sich die Beamtin in Cronenberg bezw. Ronsdorf; dieser ist — wie bisher — die gewünschte Nummer anzugeben. Wichtig für die an das SA-Amt Westen in der Brüllerstraße angeschlossenen Teilnehmer ist, daß vom 18. ab Cronenberg nicht mehr durch Wählen der Nr. 4, sondern durch Wählen von Nr. 29 und die Telegrammaufnahme nicht mehr unter Nr. 305 71, sondern unter Nr. 214 51 erreicht wird.

Der Nachtrag zum Fernsprechbuch des Ortsfernsprechnetzes Wuppertal enthält jetzt noch die Teilnehmer der Ortsnetze Barmen, Bevenburg, Cronenberg, Elberfeld und Ronsdorf nach diesen getrennt. Bei der nächsten Neuauflage werden sämtliche Teilnehmer in alphabetischer Reihenfolge ohne Unterabteilungen erscheinen.

Im heutigen Anzeigenteil macht das Telegraphenamt ferner auf einige Neueintragungen im Fernsprechbuch aufmerksam.

Keine fernmündlichen Feuermeldungen während der Umschaltung.

Alarm durch den Feuermelder.

Die Feuerwehr macht bekannt: Am Samstagabend zwischen 9 und 11 Uhr sind die Aemter Morian und Barmen außer Betrieb. Es können bei einem Brande also keine fernmündlichen Feuermeldungen, ebenso keine Krankenwagenbestellungen von den Teilnehmern der beiden Aemter Morian und Barmen erfolgen, worauf besonders hingewiesen sei. Zur Feuermeldung sind deshalb die öffentlichen Feuermelder zu benutzen, ebenso ist ausnahmsweise für diese zwei Stunden die Hilfe der Feuerwehr bei größeren Unglücksfällen durch Feuermelder oder mündliche Meldung auf benachbarten Feuerwachen herbeizurufen.

Die Benutzung städtischer Dienst-Fernsprecher für Privatgespräche.

a. Ueber die Benutzung der städtischen Dienstfernsprecher für Privatgespräche werden für die ganze Verwaltung folgende Bestimmungen getroffen:

Wird von den die Dienststellen aus irgendwelchen Gründen dienstlich aufsuchenden Bürgern die Benutzung des Fernsprechers gewünscht, so ist, soweit in den Verwaltungsgebäuden ein öffentlicher Fernsprecher vorhanden, auf diesen aufmerksam zu machen. In dringenden Fällen, oder wenn das gewünschte Gespräch mit einem zu erledigenden Dienstvorfall in Zusammenhang steht, ist die Benutzung der Dienstfernsprecher möglichst zu gestatten. Diese Regelung gilt aber nur für Ortsgespräche; Ferngespräche über Dienstapparate sind der Gebühren wegen nicht zulässig. Bei Durchführung dieser Anordnung ist jedoch wie stets zu beachten, daß die Bürgerschaft größtmögliches Entgegenkommen findet und auch da, wo ein Wunsch nicht erfüllt werden kann, in zuvorkommender Weise beraten wird.

Den Beamten und Angestellten ist die Benutzung des Dienstfernsprechers zu Privatgesprächen während der Dienststunden im allgemeinen nicht gestattet. In dringenden Fällen notwendige und dann ausnahmsweise zulässige Gespräche sind nach Möglichkeit abzukürzen; sie sind völlig zu unterlassen, wenn dadurch der Dienst gestört wird oder wenn in der Dienststelle Publikum abzufertigen ist. Für alle privat geführten Ferngespräche nach auswärts (einschl. der Gespräche über das Schnellverkehrsamt) sind die Gebühren zu erstatten.

Das Barmer Luft- und Lichtbad öffnet seine Pforten.

b. Das städt. Luft- und Lichtbad an der Virchowstraße im Ortsteil Barmen öffnet bei günstiger Witterung am morgigen Sonntag wieder seine Pforten. Sämtliche Teile des Bades, dessen schöne und zweckmäßige Anlage nach wie vor die uneingeschränkte Anerkennung und Bewunderung nah und fern findet, sind einer gründlichen Erneuerung unterzogen worden. Die berechtigten Klagen der vorjährigen Besucher über die durch die Bautätigkeit in der Nähe verursachte Staub- und Geräuschbelästigung werden in diesem Jahre nicht wieder aufkommen, da die Virchowstraße in Ordnung gebracht ist und die Arbeiten an den Krankenhausneubauten vorläufig eingestellt worden sind. Hoffentlich bringt der diesjährige Sommer recht lange schönes und warmes Wetter mit viel Sonnenschein, damit die Bevölkerung die gesundheitlichen Vorteile, die das Luft- und Lichtbad bietet, in ausgiebigster Weise genießen kann.

22 663 Arbeitsuchende in Wuppertal!

Weitere Zunahme, kurzfristige Beschäftigungsverhältnisse: die Merkmale der wirtschaftlichen Lage.

Die Zahl der Arbeitsuchenden betrug am 15. Mai 1930 22 663 (männl. 17 844, weibl. 4819), davon in

Barmen	12669 (m. 10007, w. 2962),
Elberfeld	8724 (m. 7068, w. 1656),
Ronsdorf	888 (m. 711, w. 177),
Bevenburg	82 (m. 58, w. 24).

Es bezogen Arbeitslosengeld 13 147 (m. 9783, w. 3364), davon in

Barmen	7086 (m. 5041, w. 2045),
Elberfeld	5303 (m. 4147, w. 1156),
Ronsdorf	694 m. 552, w. 142),
Bevenburg	64 (m. 43, w. 21).

Die Zahl der Krisenunterstützungsempfänger betrug 3888 (m. 3210, w. 678), davon in

Barmen	2517 (m. 2018, w. 499)
Elberfeld	1242 (m. 1085, w. 157),
Ronsdorf	111 (m. 92, w. 19),
Bevenburg	18 (m. 15, w. 3).

Das Bild des Arbeitsmarktes ist wenig verändert.

Weitere erhebliche Zugänge, kurzfristige Beschäftigungsverhältnisse und eine starke Fluktuation der Arbeitslosen sind nach wie vor die typischen Merkmale der wirtschaftlichen Lage.

Die Zunahme der Arbeitsuchenden war mit 623 stärker als in der zweiten Aprilhälfte, obwohl sie in den Hauptindustriegruppen, der Metall- und Textilindustrie, wesentlich nachgelassen hat. Mehr als die Hälfte des Zugangs wird von den weiblichen Arbeitsuchenden gestellt, die außer aus der Textilindustrie in weit stärkerem Umfange als bisher aus dem Bekleidungsgewerbe und den ungelernten Berufen stammen. Hinzu kommt eine erneute Belastung des Arbeitsmarktes der Angestellten. Der Bezirk des Arbeitsamtes Barmen ist neben Solingen der einzige Bezirk in der Rheinprovinz, in dem seit der Höchstzahl an Unterstützungsempfängern im Winter 1929-30 eine weitere Steigerung eingetreten ist. Die Steigerung beträgt nach den am 15. Mai gezählten Hauptunterstützungsempfängern (Arbeitslosen- und Krisenunterstützung) rund 7 Proz.

Neue Fernsprech-Nummern

ab Sonntag den 18. Mai:

für Hauptgeschäftsstelle Elberfeld

Sammel-Nummer **21701**

Amt Wuppertal - Elberfeld,

für Hauptgeschäftsstelle Barmen

Sammel-Nummer **57768**

Amt Wuppertal - Barmen.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Verlag W. Girardet

Wuppertal-Elberfeld.

Die Wuppertaler Schulen im Etat

Millionen-Zuschüsse für Volks- und höhere Schulen. Die Verteilung der Einnahmen und Ausgaben.

Zwei Abteilungen sind es, die den Etat der neuen Wupperstadt in besonders bemerkenswerter Weise durch ihren hohen Zuschußbedarf belasten: die Schulen sowie Wohlfahrtspflege, Gesundheits- und Wohnungswesen. Der Schuletat beansprucht nach dem Verwaltungsvorschlag in diesem Jahre eine Zuschußsumme von 11 162 700 (1929: 10 858 410) Mk., der Etat für Wohlfahrtspflege, Gesundheits- und Wohnungswesen eine Zuschußsumme von 15 594 600 (1929: 12 663 070) Mk. Wie wir in der gestrigen Ausgabe näher ausführten, macht die Verwaltung auch an diesen beiden Etats weitgehende Abstrichvorschläge, die für beide Pläne insgesamt mehr als 1 Million ausmachen und gegebenenfalls noch auf die einzelnen Posten verteilt werden müssen.

Schulen.

Die Einnahmen sind von 4 276 190 Mk. (1929) auf 4 221 600 Mk. zurückgesetzt worden. Ausfälle entstanden u. a. bei den Volksschulen durch die Herabsetzung des Beschulungsgeldsatzes von 48 Mk. auf 45,60 Mk., ferner fällt der bisherige Stadtzuschuß für die Schulen der bisherigen Gemeinde Vohwinkel mit 6000 Mk. fort. Bei den höheren Schulen wurden die Einnahmen an Schulgeld mit 946 000 Mark veranschlagt, während der Voranschlag für 1929 sich noch auf 1 001 300 Mk. belief. Der Zuschuß aus Staatsmitteln wurde infolge des Fortfalles des Staatszuschusses für die Realschule Cronenberg um 10 000 Mk. verringert. Dagegen weisen einzelne Einnahmeposten, wie Erstattungen für Benutzung von Räumen Erhöhungen usw. auf, so daß die Minderung der Einnahmen insgesamt nur rund 55 000 Mk. beträgt.

Unter den Ausgaben steht bei den Volksschulen der Beitrag an die Landesschulkasse mit 5 395 500 (1929: 5 342 540) Mk. an erster Stelle. In diesem Betrag sind die Gehälter für Lehrer und Lehrerinnen enthalten. Für Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge sind 271 000 (1929: 262 100) Mk. angesetzt worden. Für die Vertretung von Lehrkräften bei Krankheit, Beurlaubungen sowie für Hilfskräfte sind 139 000 (1929: 164 780) Mk. vorgesehen. Gehälter und Vergütungen für Hausmeister und Schulwärter betragen 283 600 (1929: 280 740) Mk. Die Gehälter für die Schulverwaltung betragen 252 500 Mk. Die Sachausgaben (wie Schreib- und Zeichenbedarf, Drucksachen usw.) betragen 34 910 (1929: 19 210) Mk., weisen also eine Zunahme von rund 75 Prozent auf! Die Gesamtausgabe bei den Volksschulen beträgt 7 378 300 (1929: 7 224 110) Mk.

Die Einnahmen für die höheren Schulen sind mit 999 800 (1929: 1 060 700) Mk. eingesetzt. Der Eingang an Schulgeld wurde mit 946 000 Mk. veranschlagt (1929: 1 001 300) Mk. Diese Mindereinnahme an Schulgeld ist nach der Erklärung der Verwaltung im wesentlichen auf die gegenüber dem Vorjahre niedrigeren Voranschläge für die Barmer Schulen zurückzuführen. Im Vorjahre waren diese Einnahmen zu hoch bemessen. Die Eingänge an Schulgeld werden bei den Barmer Schulen im Rechnungsjahre 1929 voraussichtlich um über 50 000 Mk. gegenüber dem Voranschlag zurückbleiben. Bemerkenswert ist, daß die Mädchenschulen an der Aufbringung des Schulgeldes an erster Stelle stehen, und zwar das Elberfelder Lyzeum Ost mit 107 800 Mk., das Oberlyzeum Mittelbarmen mit 90 400 Mk. An dritter Stelle steht das Realgymnasium Elberfeld mit 74 800 Mk. Insgesamt bringen im Voranschlag die Barmer höheren Schulen 442 300 Mk., die Elberfelder 415 500 Mk. Schulgeld auf.

Bei den Ausgaben für die höheren Schulen stehen die Gehälter mit 2 882 200 (1929: 2 816 180) Mk. obenan. Sie verteilen sich auf folgende Lehrkräfte: 12 Oberstudiendirektoren, 4 Studiendirektoren, 17 Oberstudienräte (innen), 212 Studienräte (innen), 7 Lyzealoberlehrer (innen), 73 Oberschullehrer (innen), 1 Werklehrerin, 3 Jugendleiterinnen, 8 Gewerbelehrerinnen am technischen Seminar, 15 wissenschaftliche Hilfslehrer (innen), 2 Hilfslehrerinnen, zusammen 354 Lehrpersonen. (Die Gesamtschülerzahl beträgt 6589.)

Für Ruhegehälter sind 592 120 Mk. ausgesetzt (1929: 579 010 Mk.), für Versorgung der Hinterbliebenen 322 070 (1929: 323 740) Mk., für Spezial- und Nebenunterricht sowie für Studien-Assessoren 147 500 (1929: 157 260) Mk. Die allgemeinen Sachausgaben betragen 229 430 (1929: 218 160) Mk., die ausgesetzten Beträge für Unterrichtsmittel 46 200 (1929: 46 830) Mk. Die Gesamtausgaben für die höheren Schulen belaufen sich auf 4 444 900 (1929: 4 327 620) Mk.

Der Zuschußbedarf von 11 162 700 Mk. verteilt sich im einzelnen wie folgt:

		1929
Schulverwaltung	541 900	575 690
Volksschulen (einschl. Hilfsschulen)	5 572 200	5 379 080
Mittelschulen	650 400	689 070
Höhere Schulen	3 445 100	3 266 920
Gewerbl. und landw. Berufsschulen	465 000	455 210
Kaufm. Berufsschulen	78 200	79 770
Handelsschulen	93 500	89 100
Handwerker- und Kunstgewerbeschule	155 400	157 000
Maschinenbauschule	26 400	31 300
Baugewerkschule	19 900	19 900
Preußische höhere Textil-Fachschule	91 500	91 500
Bandwirkerschule	8 100	8 820
Pestalozziheim	15 100	15 050
	Mk. 11 162 700	10 858 410

Die Abstrichvorschläge der Verwaltung sehen bekanntlich u. a. vor, die letztere Anstalt eingehen zu lassen.

Der Wohlfahrtsetat wird im nächsten Artikel näher behandelt.

Ein weiteres Todesopfer des Elberfelder Autounglücks.

Das Kind seinen Verletzungen erlegen Der Chauffeur noch in Lebensgefahr.

Das gestrige schwere Autounglück am „Gabelpunkt" Elberfeld hat inzwischen ein weiteres Todesopfer gefordert: das Kind ist gestern abend seinen schweren Verletzungen erlegen. Der Vater des Mädchens, der den Unglückswagen steuerte, hat ebenfalls so schwere Verletzungen (Rippenbrüche und innere Verletzungen) davongetragen, daß kaum noch Hoffnung besteht, ihn am Leben zu erhalten. Die Schwiegermutter des Chauffeurs hat einen Oberschenkelbruch erlitten und ist außer Lebensgefahr.

Ein weiteres Autounglück in Elberfeld.

In der vergangenen Nacht gegen 3 Uhr rannte ein mit vier Personen besetztes Auto, angeblich infolge Versagens der Bremse, gegen das Haus Cronenbergerstraße 8. Es zertrümmerte ein Fenster und kippte um. Von den Insassen erlitten zwei Personen leichtere Haut- und Kopfverletzungen. Das Auto wurde erheblich beschädigt.

Bullrich-Salz bleibt Bullrich-Salz



nie lose kaufen ... nur echt in Originalpackung

Ueb' Aug und Hand . . .

Hundert Jahre „Elberfelder Schützen-Verein 1830"

Aus der Geschichte. – Schützenfeste im alten Elberfeld.

Die eigentliche Blütezeit des Schützenwesens fällt in das Mittelalter, als es noch galt, immer gewappnet dazustehen für den Fall eigener und allgemeiner Bedrohung und Gefahr. Das war die Zeit, da in den trutzigen Städten noch die hochwohlachtbaren Gilden und Zünfte im stolzen Selbstbewußtsein ihres Könnens und Opfersinnes die führende Rolle spielten. Obwohl urkundlich schon im Jahre 1383 von einer Schützenbruderschaft die Rede ist, läßt sich jedoch erst seit dem Jahre 1519 nachweislich feststellen, daß in Elberfeld eine St. Sebastian-Bruderschaft bestand, die sich der besonderen Gunst des Herzogs von Berg erfreute. Also zu einer Zeit, da Elberfeld kaum 2000 Einwohner aufwies und der biedere ehrsame Garnbleicher dort sein Handwerk betrieb. Auch in diesen Jahren berichtet die Chronik von Zusammenkünften der Bergischen Schützen und im Jahre 1611, kurz vor Ausbruch des 30jährigen Krieges, fand in Elberfeld ein Bergisches Bundesfest der Schützen statt. Von weit und breit her kamen die Schützen und Kaufleute, die während dieses Festes ihre Stände aufbauten und die Waren feilboten. Nach Beendigung des 30jährigen Krieges taten sich die Schützen wieder zusammen. Die herziehenden Marodeure und Mordbrenner machten große Bogen um die Städte und Dörfer, von denen ihnen bekannt war, daß in ihren Mauern Schützengilden bestanden. Allerorts bildeten sich infolgedessen Schützen und Heimwehren, deren Existenz sich bis heute noch erhalten hat. Ununterbrochen bis zum Jahre 1760, als bei einem Schützenfest ein Knappe des Landesfürsten durch einen unglücklichen Schuß ein Auge verlor, löste der damalige Landesfürst die Schützengilde zwangsweise zur Strafe auf. Ein Jahr später durfte die Gilde jedoch schon wieder ihrem Sport huldigen.

Als um die Wende des vorigen Jahrhunderts Napoleon seinen Raubzug auch durch die deutschen Lande machte und mit all den anderen die bergisch-märkischen Gaue ebenfalls unterjochte, ließ er auch hier die Schützen überwachen. Das Schießen wurde unter Strafe gestellt, Sport- sowie Jagdwaffen wurden konfisziert. 1813 bildete sich aus den Reihen der Elberfelder Schützen ein Freikorps. Viele von ihnen sahen die Heimat nicht mehr wieder.

Lange nach Friedensschluß, im Jahre 1830, wagten es dann einige patriotische Männer, die Schützengilde wieder ins Leben zu rufen, und am 2. August desselben Jahres gründeten sie den Elberfelder Schützenverein. An der Spitze standen als Chef Peter Böddinghaus, als Schatzmeister Ferdinand Plücker, als Sekretär Peter Frowein, als Schützenmeister H. Damm, P. Ehrmann, J. v. Poppel, W. Böshagen. Ferner gehörten demselben als fördernde Mitglieder an W. Reimann, de Werth usw. an, auch die Familie von der Heydt erwies dem Verein durch Stiftungen wiederholt besondere Hilfe.

Von Behörden und Bürgerschaft wurden der Gründung das größte Interesse entgegengebracht. Die früher so beliebten Schützenfeste wurden nun wieder eingeführt und manche interessante Episode ist aus den nun folgenden Zeiten festgehalten worden.

Wiederum gelang es dem Elberfelder Schützenverein, sich die Gunst des Königs und der Behörden zu erwerben und schon im Jahre 1831 gab Graf Seyßel im Auftrage des Königs Friedrich Wilhelm III. den Königsschuß und Oberbürgermeister Brünning den zweiten Schuß im Auftrage des preußischen Kronprinzen ab. 1832 übernahm dieser die Königswürde des Vereins.

König Friedrich Wilhelm IV. stiftete dem Verein eine wertvolle Königskette. Im Jahre 1856 ließ er dem Verein zu seinem 25jährigen Stiftungsfest eine prachtvolle Königsfahne überreichen. Diese ist heute noch im Besitze des Vereins.

Die Schießstände des Vereins befanden sich damals auf der Hardt, wurden aber später nach dem sogenannten Engelberg verlegt in der Nähe des Exerzierplatzes. Neuerdings wurde von der Stadt zur steten Erinnerung an der Ecke Parade- und Flensburgerstraße das Denkmal eines mittelalterlichen Schützen in Form eines Brunnens errichtet. In den 80er Jahren mußte der Schießstand infolge der in der Nähe desselben erbauten Wohnhäuser wegen der damit verbundenen Gefahr behördlich geschlossen werden. Erst im Jahre 1905 wurde an der Grenze in Elberfeld ein Schützenhaus gebaut mit Schießständen, wie es sich kein Elberfelder Schütze hätte träumen lassen. Brauereidirektor August Jürgens nahm das Zepter des Königs in die Hand und erwarb sich um den Wiederaufbau des Vereins große Verdienste.

Das Jahr 1907 stellte wiederum große Anforderungen an den Verein. Der Rheinische Schützenbund hatte, nachdem die Bürgerschützengesellschaft die Uebernahme des Bundesschießens abgelehnt hatte, dem Elberfelder Schützenverein das Bundesschießen übertragen. Bis zum Ausbruch des Krieges hielt sich der Verein auf alter Höhe, aber bald waren fast sämtliche Mitglieder einberufen. Die wenigen Schützen, die nun nach Krieg und Revolution wieder zusammenkamen, mußten einen harten Kampf führen, bis es gelang, den Verein wieder an die Oeffentlichkeit zu bringen. Einige Vorstandsmitglieder versuchten einen Zusammenschluß der bergischen Schützen zustande zu bringen und riefen aus diesem Grunde eine Versammlung nach der Barmer Schützengilde in den Hösen ein, die dann einstimmig beschloß, den Bergischen Schützenbund zu gründen. Der Sitz wurde nach Elberfeld gelegt und als geschäftsführender Vorstand die Herren August Stachelhaus, erster Vorsitzender, Ernst Geiger, erster Kassierer, und Peter Rey, 1. Schriftführer, gewählt.

Die von dem Verein ins Leben gerufene Jungschützenabteilung erhielt im Jahre 1927 von zwei Vorstandsmitgliedern des Vereins eine wertvolle Fahne gestiftet, ebenso erhielt der Stammschützenverein eine in Gold gestickte Königsstandarte und zwei Reiterstandarten. Die Vorbereitungen für die Hundertjahrfeier sind im Gange und wieder werden die gesamten bergischen Schützen sowie viele andere Vereine aus dem übrigen Deutschland nach Elberfeld eilen, um ihre Schießkunst zu zeigen, getreu dem alten Schützen-Wahlspruch: „Ueb' Aug' und Hand fürs Vaterland!"

Kleine Nachrichten.

Elberfeld.

e.— **Die Steuerzettel.** Die Steuerverwaltung macht im heutigen Anzeigenteil darauf aufmerksam, daß die staatliche Steuer vom Grundvermögen sowie die Hauszinssteuer bis einschl. Mai 1930 fällig wird.

e.— **Verdingung.** Die Ausführung von Anstreicherarbeiten im Erweiterungsbau der Sparkasse Wuppertal-Elberfeld soll vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen sind im Zimmer Nr. 198 des Rathauses Barmen erhältlich. Die Pläne liegen in der Neubau-Abteilung des Erweiterungsbaues Schloßbleiche zur Einsicht auf. Angebote sind spätestens bis Freitag den 23. Mai 1930, mittags 12 Uhr, beim städtischen Hochbauamt (Barmen, Rathaus, Zimmer Nr. 197) einzureichen.

e.— **Bestandene Meisterprüfung.** Hans Hausmann, Elberfeld, Wiesenstraße 36, bestand in Bielefeld die Meisterprüfung als Feinmechaniker.

e.— **Goldene Hochzeit.** Oberzeichenlehrer a. D. Bernhard Müller und Frau Minna, geb. Hildebrand, Kurfürstenstr. 23, können heute in körperlicher und geistiger Frische das Fest der goldenen Hochzeit begehen. — Die Eheleute Georg Wannagat und Frau Wilhelmine geb. Alitat, Königstraße 230, feiern das Fest der goldenen Hochzeit.

e.— **Ein alter Elberfelder,** Anton Bartsch, Sonnborn, Hauptstraße 24, feiert am Montag seinen 80. Geburtstag.

e.— **Der letzte Spielklub stellt seinen Betrieb ein.** Nachdem bereits vor einiger Zeit zwei der hiesigen Spielklubs geschlossen haben, hat nun auch der letzte auf polizeiliche Aufforderung hin seinen Betrieb eingestellt. Die Strafverfahren gegen die drei Spielklubs laufen.

e.— **Paketdiebstahl.** Von einem Bestätterwagen auf dem Wall wurde ein Paket mit Konfektionsware entwendet.

Barmen.

b.— **Goldene Hochzeit.** Am kommenden Sonntag feiert Lehrer i. R. Heinr. Zeuschner mit seiner Gattin Eugenie geb. Richter das Fest der goldenen Hochzeit. Das Jubelpaar ist 83 bezw. 77 Jahre alt. Der Jubilar wirkte 32 Jahre lang segensreich an der Volksschule Ziegelstraße und trat im Jahre 1910 in den verdienten Ruhestand. Zurzeit hat er seinen Wohnsitz in Godesberg, Max-Franzstraße. Zahlreiche Schüler und Schülerinnen werden ihres einstigen Lehrers an seinem Jubeltage in Dankbarkeit und Verehrung gedenken. — Die Eheleute Carl Loos und Frau Emilie geb. Franz, Lüdorffstraße 32, feiern heute ihr 40jähriges Ehejubiläum.

b.— **Hohes Alter.** Frau Wwe. Anton Deck, Oehderstraße 113, feiert morgen ihren 89. Geburtstag.

b.— **Dienstjubiläum.** Fräulein Lydia Stark ist seit 25 Jahren ununterbrochen bei der Firma S. & R. Wan[illegible] tätig.

b.— **Kunstverein — Ruhmeshalle.** Die zum Besitz der Gemäldegalerie gehörige Heimatabteilung von Wuppertaler Malern mußte für die Dauer der Ausstellung „Maler und Bildhauer der deutschen Ostmark" ausgeräumt werden. Die Ostmark-Ausstellung ist täglich, auch Sonntags, von 10—1, außerdem Mittwochs und Samstags von 3—5 Uhr geöffnet.

b.— **Ein schwarzer Tag in der Geschichte Langerfelds** ist der morgige 18. Mai. Vor 31 Jahren brach im Husmannschen Fabrikgebäude ein Feuer aus, das der Langerfelder Industrie enormen Schaden zufügte. Wie der „General-Anzeiger" vom 19. Mai 1900 berichtet, wurde das Feuer kurz nach 8 Uhr abends bemerkt. Die Langerfelder und Barmer Wehr konnte allerdings infolge Wassermangels erst gegen 10 Uhr die Bekämpfung des Feuers aufnehmen. Mehr als 100 Bandstühle verbrannten vollständig. Der Gesamtschaden belief sich auf mehr als 500 000 Mark. Das Fabrikgebäude brannte bis auf die Grundmauern aus. Einige Tage später mußten Pioniere aus Deutz die Umfassungsmauern wegen Einsturzgefahr sprengen. Die Bekämpfung des Brandes wurde dadurch besonders erschwert, daß Hydranten, Standrohre und Schläuche der beiden Wehren nicht übereinstimmten! In dieser Hinsicht hat die Vereinigung also doch ihr Gutes gebracht.

b.— **Beim „Rollern" verunglückt.** Ein Unfall, der leicht böse Folgen hätte haben können, ereignete sich gestern abend gegen 6½ Uhr in der Schwarzbachstraße. Einige Kinder vergnügten sich damit, die abschüssige Hügelstraße mit „Rollern" zu befahren. Dabei geriet ein etwa 12jähriges Mädchen unter ein Personenauto, kam aber glücklicherweise ohne erheblichen Schaden davon. Der Vorfall sollte erneut Veranlassung geben, die Kinder auf das von uns schon oft gerügte gefährliche „Rollern" in den belebten Straßen hinzuweisen. Immer läuft es nicht so glimpflich ab.

b.— **Die Auto-Zentrale Hohmann,** Barmen, macht im Anzeigenteil bekannt, daß ab heute abend 11 Uhr Bestellungen unter der Sammelnummer 355 66 angenommen werden.

Vor dem Elberfelder Strafrichter.

Ein reuiger Sünder.

Durch jahrelange Provisionsschwindeleien und andere Unredlichkeiten hatte sich der Vertreter Walter P. dermaßen hereingeritten, daß ihm nichts anderes übrig blieb, als sich selbst schuldig zu bekennen und alles einzugestehen, was er auf dem Gewissen hatte. Er tat es, um glatte Bahn zu bekommen und nach Verbüßung der zu erwartenden Strafe einen anderen Beruf ergreifen zu können, den klippenreichen eines Provisionsvertreters würde er, wie er sagte, niemals wieder beginnen. Ursprünglich wollte er Lehrer werden, nach Kriegsausbruch brach er aber seine seminaristischen Studien ab und zog mit ins Feld. Dort geriet er eines Tages in russische Gefangenschaft und konnte erst nach Friedensschluß in die Heimat zurückkehren. Unterdessen waren seine Eltern gestorben, er stand allein und mittellos da und mußte sich nach einem Broterwerb umsehen. Da er einen Beruf nicht gelernt hatte, versuchte er als Provisionsreisender Geld zu verdienen. Das hatte er sich leichter vorgestellt, als es war, er stolperte schließlich und wurde zweimal wegen Betrugs bestraft. Trotzdem und obwohl er sich fest vorgenommen hatte, sich fortan ehrlich durchs Leben zu schlagen, wurde er doch rückfällig. In der Zeit vom Oktober 1927 bis Februar 1928 erschwindelte er sich von der Firma B. in Mettmann, die ihn als Provisionsreisenden eingestellt hatte, durch Einreichung von elf fingierten und mit gefälschten Unterschriften versehenen Aufträgen 200 RM. Provision und 400 RM. Provisionsvorschüsse, ferner veräußerte er unerlaubt zwei Musterkollektionen im Werte von etwa 200 RM. und behielt das Geld für sich. Als Vertreter einer Essener Firma zog er, obgleich er keine Inkassovollmacht hatte, 270 RM. ein und steckte sie in seine Tasche. Der Firma H. & Co. in Mettmann reichte er für über 5000 RM. Aufträge ein und erhielt dafür 480 RM. Provisionsvorschuß. Hinterher stellte es sich heraus, daß die Besteller Leute waren, an die er nicht hätte verkaufen dürfen, weil sie nicht so gestellt waren, daß sie hätten bezahlen können. Er hatte auch gewußt, daß die Kunden faul und zahlungsunfähig waren, will aber geglaubt haben, daß die Firma vorher Erkundigungen einziehen würde. Aehnliche Betrügereien beging er zum Schaden anderer Firmen. Das Erweiterte Schöffengericht verurteilte ihn gestern wegen Rückfallsbetrugs in vier und wegen Unterschlagung in zwei Fällen unter Annahme mildernder Umstände zu einer Gesamtstrafe von 14 Monaten Gefängnis.

Unerwünschte „Monteure".

In einem stillgelegten Elberfelder Betriebe der J. G. Farbenindustrie standen verschiedene Maschinen, die zum Teil ganz, zum Teil nur vorübergehend außer Betrieb gesetzt waren. Als man eines Tages nach ihnen sah, zeigte es sich, daß sämtliche Rotguß- und Messingteile abgesägt, abgeschraubt oder abgeschlagen und gestohlen waren. Diese Teile zu ersetzen, bedurfte es der Aufwendung größerer Kosten, Zeit und Mühe. Der Sohn eines auf dem Grundstück wohnenden Angestellten, der Hilfsschlosser Wilhelm M., hatte im April v. J. damit angefangen, die Sachen gewaltsam abzureißen und sie nach und nach an den in der Nähe wohnenden Rohproduktenhändler Franz B. zu verkaufen, um sich Taschengeld zu verschaffen. Der von ihm angerichtete Schaden belief sich auf ungefähr 680 RM. Da er noch jung und unbestraft ist, verurteilte das Gericht ihn nur zu 1 Monat Gefängnis, den Ankäufer des Metalls wegen fortgesetzter Hehlerei zu 2 Monaten Gefängnis. Die Staatsanwaltschaft hatte Anklage wegen gewerbs- und gewohnheitsmäßige Hehlerei gegen ihn erhoben, da diese mit Zuchthausstrafe bedroht wird, ein Jahr Zuchthaus gegen ihn beantragt.

Milde Strafe für einen Rohling.

Der Kaufmann Otto Bi. aus Remscheid hatte seine Geliebte, die sich von ihm Mutter fühlte, wiederholt in rohester Weise mißhandelt, so daß sie sich in Krankenhausbehandlung begeben mußte, und hatte weiter von ihr falsche schriftliche Geständnisse erpreßt, um von seinen Unterhaltungspflichten los zu kommen. Bi., der am 21. Februar d. J. vom Remscheider Schöffengericht zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt worden war, gegen dieses Urteil aber Berufung eingelegt hatte, bestritt wie damals auch heute vor der Großen Strafkammer, das Mädchen jemals geschlagen zu haben; alles, was es vorbringe, sei Verdrehung und Lüge. Um diese Behauptung zu stützen, hatte die Verteidigung des Bi. einige Entlastungszeugen geladen, deren Aussagen aber das Gericht in den wenigsten Fällen Glauben schenken konnte, da sie zu sehr den Stempel bestellter Arbeit trugen. Nach vierstündiger Verhandlung wurde die Berufung des Angeklagten verworfen. In der Urteilsbegründung bemerkte der Vorsitzende, er bedaure, daß nicht auch die Staatsanwaltschaft Berufung eingelegt habe, denn das Gericht sei sich darüber einig gewesen, daß der Angeklagte eigentlich eine viel strengere Strafe verdient habe.

Theater- und Konzert-Ankündigungen.

b.— **Stadttheater.** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Morgen Sonntag steht der Spielplan im Stadttheater Barmen um 7 Uhr die Schwankoperette „Olly Polly" vor. Das Werk ist von Christian Gallona einstudiert worden. Die musikalische Leitung hat Kapellmeister Franz Allers. In den Hauptrollen sind beschäftigt die Damen Hormuth, Schwindt und Witte, sowie die Herren Markwort und Ranninger. Im Stadttheater Elberfeld gelangt um 7 Uhr Verdis „Rigoletto" zur Wiederholung mit Johannes Drath in der Titelpartie und Hendrik Noort als Herzog.

e.— **Hermann Jod im Salamander.** Heute (Samstag) abend 8.15 Uhr ist die Erstaufführung des neuen Schlagers „Meine — Deine —!" mit Hermann Jod in der Hauptrolle. Morgen (Sonntag) nachmittag 4 Uhr ist Familien- und Fremdenvorstellung zu kleinen Preisen. Letztmalig wird der Schlager „Musketier Hermann" aufgeführt. Sonntag abend 8.15 Uhr wird „Meine — Deine" gegeben.

e.— **Im Zoo, Elberfeld,** beginnen am Sonntag dem 18. Mai wieder die Nachmittags- und Abend-Konzerte, ferner ab Montag die täglichen Konzerte. Bei gutem Wetter ist schon heute (Samstag) ein Nachmittagskonzert vorgesehen.

e.— **Promenadenkonzert der Schupokapelle.** Die Schupokapelle veranstaltet morgen (Sonntag) vormittag von 11 bis 12.30 Uhr am Platz der Republik ein Promenadenkonzert. Die Leitung hat Wachtmeister Nestler.

Eingesandt.

Die Fahrscheinhefte der Straßenbahnen.

Mit der Erhöhung des Mindest-Fahrpreises auf 20 Rpf. hat die Wiesbadener Stadtverwaltung für ihre Auto- und Straßenbahnlinien die Ausgabe von kleinen Fahrscheinheften für drei Teilstrecken zum Preise von 1 RM. für sechs Fahrten eingeführt. Diese Neuerung hat sich schnell beliebt gemacht, denn man sieht in den Wagen kaum einen Wiesbadener, der nicht mit einem solchen Heftchen versehen ist.

Bei den hiesigen Fahrscheinheften (10 zu 20, 10 zu 10 und 10 zu 5 Rpf.) besteht für solche Fahrgäste, die nur kürzere Strecken fahren — und dies ist die Mehrzahl —, die Unannehmlichkeit, daß sie die Scheine zu 5 Rpf. — gleich 2½ Fahrten — nur bei Beschaffung eines neuen Heftchens voll ausnutzen können. Es würde sich empfehlen, wenn die hiesigen Verwaltungen ebensolche Heftchen ausgeben würden (statt der 6 Scheine zu 1 RM. könnten es auch 12 zu 2 oder 18 zu 3 RM. sein).

r.

Hans Böhler.

Ein österreichischer Maler im Lohmannhaus, Elberfeld.

Es sind Gemälde von einer starken Tektonik und Farbwirkung, die der Wiener Maler Hans Böhler in diesem Monat im Lohmannhaus in der Hofaue ausstellt. Schon 1922 scheint sich der besondere Stil, eine streng in wagerechten Schichtungen mauernde Technik im Werk des Künstlers durch- und festgesetzt zu haben. Er hat sie seitdem nicht wieder verlassen, und nur die Farbe, früher ein wenig hart und unvermittelt in großen Quadern gegeneinander gestellt, ist seitdem kultivierter, blühender geworden und besitzt jenen wienerischen Charme, der noch in den Visionen Kokoschkas zu spüren ist und bei Faistauer, dem jüngst zu früh Gestorbenen, ins ästhetisch Gefällige übersetzt wurde. Böhler besitzt Kraft genug, um der Farbe zu lassen, was der Farbe gebührt. Es gelingt ihm in Bildern, deren Titel schon ein bestimmtes farbiges Thema bezeichnen — Bildnis in Grün, Dame in Rosa, dann auch In der Bar, In der Loge — eine fast musikalische Wirkung zu erzielen, jedenfalls stellt sich fast immer ein satter, wohllautender und volltönender Klang beim Betrachter ein. Diese Verzauberung scheint das Erbe des genius loci und einer alten österreichischen Tradition zu sein, die dem Künstler im Blut liegt. Wenn trotzdem vor diesen Bildern auch von einer in unserer Zeit befremdlichen Stille gesprochen werden muß, so wird das doppelt widerspruchsvoll erscheinen, wenn man hört, daß Hans Böhler, der die Vierzig gerade überschritten hat, von einem Erdteil zum andern gewandert ist und die ewige Landschaft des tiefen und fernen Ostens genau so gut kennt, wie die bunte Welt der afrikanischen Küste oder die schnell wachsenden Länder der beiden Amerika. Aber der Oesterreicher Böhler, verliebt in die farbigen Wunder der Welt, bleibt von dem Fortissimo der Entwicklung fremder Länder unberührt und ungerührt. Er ist nur Maler, und was ihn lockt, ist die schöne Zuständlichkeit der Dinge, wie sie sein Landsmann Stifter gesehen hat. Und diese Gelassenheit des einfachen Da—Seins spiegelt sich dann wider in reinen Landschaften aus Tunis, aus Spanien, schöner noch und fast schwebend leicht in den Bildern aus dem Burgenland, aus Niederösterreich und von der Donau. Seine Leidenschaft zum Leben in und mit der Farbe wird, wie sein Biograph Arthur Roeßler schreibt, „in Tugend gewandelt mit der weisen und heiteren Ergebung in die schicksalsbestimmten Um- und Zeitzustände, ohne doch Tendenzmaler im nebenkünstlerischen Sinne zu sein". In der Tat vergißt man Vorbild und Ismen, wenn man die monumentale Geschlossenheit und die animalische Anmut der Kreokin oder die weiche und süße Verhaltenheit seiner Blumenstilleben betrachtet.

In den Schaukästen liegen graphische Blätter von Lovis Corinth, die den ganzen Reichtum dieser Künstlerseele vor uns ausbreiten. Dr. Li.



Pfarrer Heumann's Heilmittel

bewährt bei zahlreichen Krankheiten. 180000 Dankschreiben. Das Pfarrer Heumann-Buch (272 S., 150 Abb.) erhält jeder, der sich auf dieses Inserat beruft, völlig umsonst u. portofrei durch Ludwig Heumann & Co., Nürnberg S 7. Die Pfarrer-Heumann-Heilmittel erhalten Sie

in allen Apotheken.

Bequem ist unbequem!

Matthias Alexander entzieht uns den Komfort, gibt uns das Gefühl wieder und verspricht, uns gesund zu machen.

London, im Mai. F. Matthias Alexander, ehemaliger Shakespeare-Rezitator und heute Erzieher der Menschheit, begründete in einem Interview seine Ansicht, daß das Ideal einer Menschheit ohne Krankheiten verwirklicht werden könnte, „wenn man nur unseren überzivilisierten Zeitgenossen beizubringen vermöchte, daß sie den empfindlichen Mechanismus ihres Körpers nur halb so sorgfältig behandeln müssen, wie ein Chauffeur sein Auto". Er will bei Hunderten von körperlich oder geistig erkrankten Menschen, Armen und Reichen, die ihn auf Geheiß berühmter Aerzte aufgesucht haben, ohne chirurgischen Eingriff und ohne Arzneien die vollkommene Gesundheit wieder herbeigeführt haben.

„Die Menschen wissen es nicht", führt Alexander aus, „aber es verhält sich doch so, daß sie aus lauter Zivilsiertheit nicht mehr richtig gehen, stehen und sitzen können. Sie leben nicht mehr unter natürlichen Verhältnissen, und darum arbeiten ihre Sinnesorgane nicht mehr ordentlich; sie sind verkümmert, sind entartet. Bevor unsere Polsterstühle aufkamen, saßen die Menschen gerade und fühlten sich wohl dabei. Heute, wenn einer einen „Fauteuil" sieht, sinkt er gleich hinein. Er nennt das wohl „sich entspannen". Würde er jedoch nur einen Augenblick sein eigenes Skelett sehen können, wie es sich in der angeblich bequemen Lage krümmt, so würde er wissen, daß er, statt sich zu entspannen, dort im Lehnstuhl „zusammengesunken" ist. Was wir im bequemen Lehnstuhl durchmachen, ist eine Art Kollaps. Beweis: die kleinen Stiche, die wir fühlen, nachdem wir eine Zeit so bequem gesessen haben. Die Lage unseres Skeletts war eben eine unnatürliche, verzerrte gewesen. Unsere Knochen drückten auf unsere Nervenzentren und Blutgefäße. Es stellten sich auch richtig Krämpfe ein. Ich versichere Ihnen, der Grund vieler Verdauungsstörungen liegt darin, daß wir so bequem bei Tische sitzen. Durch dieses bequeme Sitzen wird der Schwerpunkt unseres Oberkörpers in den Magen verlegt, was die empfindlichen Verdauungsorgane reizen muß".

Alexander meint, daß die Menschen, bevor sie „zivilisiert" wurden, das, was sie heute als „bequem" empfinden, unbedingt als höchst unbequem empfunden hätten.

„Dadurch, daß sich der Mensch seinen durch den Fortschritt geschaffenen neuen Umgebungen angepaßt hat, kam er soweit, sich in den unnatürlichen Stellungen, in die er täglich hundertmal seinen Körper zwängt, nicht mehr unbequem zu fühlen. Mit anderen Worten: sein „sensorisches Urteil" ist verkümmert. Er fühlt sich jetzt wohl in Lagen, in denen er sich, bei unverkümmerten Sinnen, höchst unwohl gefühlt hätte".

Alexander will nun das sensorische Urteil seiner Schüler wieder beleben. Das Geheimnis seiner Heilerfolge liegt im Training, in der Erziehung.

Kaum, daß ein Schüler bei ihm eingeführt wurde, bittet ihn Alexander, aufzustehen:

„Sie fühlen sich dabei sehr wohl, nicht?" fragt er ihn in unschuldigem Tone, und nach kurzem Zögern sagt der Schüler ja.

„Und jetzt", fragt Alexander, voll Ueberzeugung, „jetzt fühlen Sie sich sehr schlecht?" Dabei bringt er mit einigen leichten, aber festen Handgriffen den Schüler in eine Lage, in der er seine Glieder beinahe „ausgerenkt" fühlt. In Wahrheit steht er nun so gerade und aufrecht da, wie er wohl noch niemals in seinem Leben gestanden hatte.

Ein Wink, und ein Gehilfe Alexanders hält dem Schüler einen Spiegel vor. Das ist die erste Lektion, der erste Schritt auf dem Wege zur Wiedererwerbung des verlorenen „Gefühls". So hat der Schüler zum erstenmal in seinem Leben ein bestimmtes „Gefühl", wenn er aufsteht. „Das ist der Beginn der bewußten Kontrolle", meint Alexander. „In der Tat, wenn man einmal das schlummernde Gefühl des Schülers bis zu dem Grade erwecken konnte, daß er „fühlt", daß er seinen Körper auf mehrere verschiedene Arten benutzen könnte, dann sind logischerweise noch zwei Etappen zu überwinden: wir müssen ihn zunächst die alte Art vermeiden lehren und dann muß er die neue Art so lange üben, bis er die alte Art als unbequem und die neue als bequem empfindet.

Man kann aber nur durch bewußte Kontrolle dahin gelangen. Man hält für eine Sekunde inne, um nachzudenken, bevor man die Bewegung ausführt. Bei der unbewußten Kontrolle bewegt man sich automatisch, geht, steht und sitzt je nach seinem Impuls und verschwendet dabei viel Energie. Beim Sitzen zum Beispiel spannt man unnötigerweise die Muskeln des Halses, des Rückens, der Hüften und der Beine an. Man vermeidet aber diese überflüssigen Muskelspannungen, wenn man, bevor man sich wieder setzt, eine Sekunde nachdenkt, und sich selbst den Befehl erteilt, so Platz zu nehmen, wie es einem sein wiedergewonnenes Gefühl diktiert. Das Ergebnis ist erstaunlich. Kein Muskel, kein Nerv ermüdet. Man sitzt wie auf einem Kugellagersitz. Der Erfolg: „ein Mindestmaß an Beanspruchung und Abnutzung unseres Körpermechanismus".

Alexander fand seine Methode, als er einmal viele Stunden lang in den Spiegel sah, um die Ursache seiner chronischen Halsschmerzen zu entdecken, die ihn schon beinahe aus seiner Laufbahn eines Shakespeare-Rezitators zu werfen drohten. Da sah er, daß er den Hals falsch hielt und daß die Schmerzen daher kamen. Aber er hielt den Hals nur falsch, weil er den Rücken falsch hielt und nur den Rücken falsch weil er den Rumpf falsch hielt. So, auf die Wurzel des Uebels zurückgehend, fand er seine Methode, die ihn nicht nur seine Halsschmerzen loswerden ließ, sondern auch zu einem Erzieher seiner Mitmenschen machte. Erzieher, so nennt er sich, nicht Arzt oder Heilkünstler. Und die vielen Menschen, die er geheilt hat, nennt er nicht seine Patienten, sondern seine Schüler. Und er ist überzeugt, daß viele von den großen Krankheiten, die unsere zivilisierte Menschheit dezimieren, verschwinden würden, wenn diese Menschheit in seine Schule des Gefühls gehen wollte. Gefühl ist alles, meint auch Alexander. (United Preß.)

1625

EXTRA ANGEBOT

Gardinen

Wir kauften Riesenmengen Stores, Dekorationsstoffe, Landhaus-Gardinen, Bettdecken etc., die wir ab Montag, den 19. Mai

zu sensationell niedrigen Preisen

zum Verkauf bringen.

Sensationell billig!

Ein Riesenposten Einzelstores

Musterstücke, darunter wertvolle Modelle mit Handdurchzug-Arbeit, echtem Handfilet u. Klöppelspitzen, auf la Marquisett, Netztüll u. Fantasiestoffen gearbeitet.

Serie I 3.00 — Serie II 8.00 — Serie III 14.00

Schweden-Leinen imit., der moderne Dekorationsstoff, in aparten pastellfarbigen Streifen, **Indanthren** . . . . . 88.

Eine Höchstleistung!

Kokos-Läufer in modernen Farben, nur gute Strapazier-Qualitäten, 70 cm breit. 1.95

Schlafzimmer-Läufer reine Haargarn-Qualität, moderne Pastellfarben, 70 cm breit. 3.50

Teppiche 2×3 Meter groß, in mod. u. Perser-Mustern, doppelseitig. 15.00

Haargarnteppich modern gemustert, prima Qualität, 2×3 Meter groß . . 29.50

Wollperser-Teppich imit., 2×3 Meter groß, in schönen Persermustern, nur schwere Qualität 39.00

Ein Posten **Storesmeterware** in neuartigen Fantasie-Gitterstoffen, mit modernen Einsätzen und Querstreifen, teils mit Seidenfransen garniert. Meter nur 1.80

Ein Posten **Storesmeterware** aus englischem Gittertüll oder elegant. Marquisette mit Handfilet- oder Kunstseiden-Einsätzen, mit breitem kunsts. Gitterfransen-Abschluß. Meter nur 3.50

Ein Posten **Stores** 150/250 groß, mit modernem reich gestopftem Handfilet-Sockel oder aus Gitterstoff mit Kunstseiden-Streifen und breitem Seidenfrans.-Abschluß. Stück nur 5.00

Ein Posten **Dekorations-Voile** für die moderne Uebergardine, in ganz entzückenden, vielfarbigen Mustern, waschecht, doppeltbreit Meter nur 1.95

Eine Höchstleistung **Dekorationsstoff** K'seide, bis 130 cm breit, darunter uni und gemusterte K'seiden-Flammenripse, in schönen, modernen Pastellfarben Meter nur 2.90

Ein Posten **Dekorationsstoffe** K'seiden-Jacquard- u. Wellenripse in schweren Qualitäten, neuartigen Mustern und den feinsten Pastellfarben, 130 cm br. Meter nur 3.50

Ein Posten **Landhaus-Gardinen** Etamine, mit Einsatz u. Spitze garniert . . . . . Mtr. 20.

Ein Posten **Landhaus-Gardinen** in Etamine und Fantasiestoffen mit Einsatz und Spitze, bis 70 cm breit . . . . . Mtr. 50.

Ein Posten **Landhaus-Gardinen** 70 cm breit, in mod. Fantasiestoffen und engl. Tüll . Mtr. 75.

Bettdecke 1 bettig, Etamine, mit Einsatz und Volants garniert, volle Größe . . 1.75

Bettdecke 2 bettig, reich mit Einsatz und Spitzen sowie Handfilet-Motiv garniert 4.00

Bettdecke 2 bettig, in Etamine und engl. Tüll, nur prima Qualitäten und neuartige Muster 8.50

C. Strauss

BARMEN · MITTELSTR. 1–7. REF. KIRCHSTR.

Bergisch Land

Nr. 115 — 1930 | Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal | Samstag, 17. Mai

„Das deutsche Rheinland."

Wilhelm Schäfer hat die Einleitung zu dem neuesten Buch des Atlantisverlages, Berlin, „Das deutsche Rheinland" geschrieben, das zur endgültigen Befreiung von fremder Besetzung gerade rechtzeitig erschienen ist. Schäfer spricht zuerst von der Bindung der Landschaft von Basel bis Nymwegen durch den Strom und schildert dann diese Landschaft, die der Rhein in Jahrtausenden geformt hat. Der Schloßpark des großen Karl, wie Schiefer den Rhein zwischen dem Pfälzer Ingelheim und Nymwegen nennt, wird gar bald wegen des Zolles der Spielball der Fürsten: Pfalzgraf, Kurmainz, Kurtrier, Kurköln, der Hesse bissen sich darum. Als Riegel dieser Rheinmächte gegenüber kennen wir die romantischen Burgen Stahleck, Ehrenfels, Drachenfels, Hammerstein, Stolzenfels, Rheinfels. Die Empörung der bürgerlichen Hansa gegen diese Steuerschrauben kam zu spät; der Rhein wurde unter den Habsburgern Grenze gegen Frankreich und nach dem Frieden von Münster begann die Kleinstaaterei, es entstanden die barocken Schlösser in Mainz, Biebrich, Engers, Bonn, Brühl, Benrath. Im Verein mit der heroischen Landschaft, der Stromspalte zwischen Bingen und Königswinter, mit den Domen von Speyer bis Xanten und den Burgen und Schlössern übt auch heute noch der Rhein auf den unbefangenen Reisenden seine Macht als schönste und bedeutendste Landschaft in Deutschland aus. Schäfer beschreibt sie und jene der Nebentäler Main, Lahn, Mosel und Saar höchst kenntnisreich und farbig. Das Bergische Land, von dem aus Wilhelm Schäfer seinen Aufstieg nahm, wird in dem Buch nicht erwähnt, kein Bild erinnert an seine herbe Eigenart. Waren die bergischen Herren und Grafen wirklich nur „Duodezfürsten", wie Schäfer meint? War die klare Konstruktion der Zisterzienser zu Altenberg in smaragdener Wiesenbucht nicht ebenso abbildungswürdig wie die Gründung desselben Ordens in Eberbach?

Die 144 Abbildungen nach Photos von Groß-Bonn, Walter Hege-Naumburg, Hoppé-London, A. Meinholz-Essen, Albert Renger-Patzsch, Rupp, Staatliche Bildstelle u. a. sind zum größten Teil ausgezeichnet. Herrliche bildmäßige Wirkung erreichen z. B. der Blick vom Römer auf Frankfurt, die Pfalz bei Caub, Limburg, Cochem, Elz, Carden, Gräfinburg, Saarbrücker Ludwigskirche, Bonner Münster, Gutehoffnungshütte, Xanten.

Massenerkrankungen nach dem Genuß von Pferdefleisch.

Mehrere schwere Fälle in Solingen.

WG. Solingen, 17. Mai. Zahlreiche Fälle von Fleischvergiftungen sind in den letzten Tagen den Behörden gemeldet worden. Bei einer Reihe von Aerzten sind Personen in Behandlung, die unter paratyphusähnlichen Erscheinungen erkrankt sind, bei einzelnen Aerzten zwölf und mehr Personen. In allen Fällen haben die Erkrankten Pferdefleisch-Gehacktes gegessen, das aus einer hiesigen Pferdemetzgerei stammte. Sie erklären alle, daß das Fleisch einen natürlichen und gesunden Eindruck machte, daß sie aber bald nach dem Genuß des Fleisches erkrankten, während Familienangehörige, die nicht davon aßen, von der Vergiftung verschont blieben. Gesundheitspolizei und Kreisarzt sind mit der Untersuchung beschäftigt. In einzelnen Fällen sind die Erkrankungen sehr schwerer Art. Unmittelbare Lebensgefahr scheint aber nicht vorzuliegen.

Bergische Industrie- u. Handelskammer Wuppertal-Remscheid.

WG. Remscheid, 17. Mai. Die Bergische Industrie- und Handelskammer Wuppertal-Remscheid weist zur Behebung von Irrtümern erneut darauf hin, daß für Groß-Remscheid, Wermelskirchen und Burg die Geschäftsstelle Remscheid, Lindenstr. 28, zuständig ist. Innerhalb dieses Bezirkes werden von der Remscheider Geschäftsstelle alle Angelegenheiten im bisherigen Umfange weiter bearbeitet. Ebenso fertigt dieselbe alle dem Handelsverkehr dienenden Bescheinigungen und Beglaubigungen aus. Außerdem erteilt die Auskunftsstelle nach wie vor alle den Innen- und Außenhandel betreffenden Auskünfte und Zollauskünfte.

Verbesserter Feuerschutz für Schloß Burg.

WG. Burg, 17. Mai. Nachdem nun die größere Rohrleitung von dem Wasserbassin Hofgarten bis zum Schloßplatz fertiggestellt ist, wurden Donnerstag abend die drei neu eingebauten Hydranten durch die hiesige Freiwillige Feuerwehr ausprobiert. Die neue Motorspritze der hiesigen Feuerwehr, die in der Minute 600 bis 800 Liter Wasser fördert, arbeitete mit vier Schlauchleitungen, wobei der Wasserstrahl sämtlicher Leitungen bis zur Dachspitze des Pallas reichte. Eine größere Feuerwehrübung mit verschiedenen auswärtigen Wehren mit 1600 bis 2000 Liter wasserfördernden Motorspritzen ist für die kommenden Wochen in Aussicht genommen. Diese Uebung wird zeigen, ob der Feuerschutz für Schloß Burg endgültig sichergestellt ist.

Der Regierungspräsident verbietet gemeindliche Fürsorge.

WG. Leichlingen, 16. Mai. Die Stadtverordnetenversammlung hatte am 13. März für die Erwerbslosen und Wohlfahrtsempfänger 15 000 RM. bereitgestellt. Trotz wärmster Befürwortung durch die Stadtverwaltung hat der Regierungspräsident diesen Beschluß beanstandet. In dem Schreiben weist der Regierungspräsident darauf hin, daß nach Aufstellung voll Nichtsinten durch den [illegible]fürsorgeverband für gemeindliche Fürsorge kein Raum mehr sei.



Jubiläum der Universität Münster in Westfalen

Die in den Jahren 1873—1880 von Hertel gebaute Westfälische Wilhelms-Universität feiert in diesen Tagen ihr 50jähriges Bestehen

Zur Hundertjahrfeier der evangelischen Oberstadt-Kirche in Gevelsberg

Von H. Neurik, Gevelsberg.

Weit hinaus zu den Waldkuppen des märkischen Sauerlandes schaut von der oberen nordöstlichen Lehne des Gevelsberges die Oberstadtkirche, die sich anschickt, am Sonntag die 100jährige Jubelfeier ihrer Einweihung zu begehen. Sie ist zwar ansehnlich, schmuck und freundlich, aber es ist an ihrem gegenwärtigen Bau so wenig wie das Alter, auch die Anlage und künstlerische Ausgestaltung (abgesehen von einem Fahrenkrogschen Altargemälde aus neuerer Zeit) irgendwie besonders bemerkenswert.

Doch hebt sich ihre Entstehung von einem bedeutenden geschichtlichen Hintergrunde ab, wie ihn kaum ein Bauwerk in Mark und Berg aufzuweisen hat. Denn die Vorgängerin der heutigen Jubelkirche war vor sieben Jahrhunderten inmitten wilder Forstgründe an jener Stelle errichtet worden, an welcher der den fast zeitlebens landesabwesenden Kaiser vertretende Reichsverweser Engelbert, des Bergischen Landes größter Sohn, meuchlings erschlagen worden war. Erzbischof Engelbert, zugleich Graf von Berg und Herzog von Westfalen, lebte zu einer Zeit, da das römische Reich deutscher Nation tiefer noch als heute daniederlag. Er erkannte mit bewundernswertem Weitblick die Notwendigkeit eines mächtigen deutschen Westlandes zwischen Maas und Weser als Grundlage deutscher Einheit und Stütze staatlicher Sicherheit. Dieser nationale Gedanke, der erst 1815 erfüllt wurde, und der die Keimzelle der uns bei allen Verlusten des Weltkrieges gebliebenen Einheit bedeutet, brachte jedoch Engelbert zu seinem schwärmerischen Souverän, dem Staufen Friedrich II., in einen unüberbrückbaren Gegensatz, der dann im Bruderzwist durch die gräßliche Bluttat im Gevelsberger Hohlweg am 7. November 1225 eine gewaltsame Lösung fand.

Zur Sühne für das Verbrechen und zum Gedächtnis an den großen Vorkämpfer der deutschen Einheit wurde am Gevelsberg jene Kirche erbaut, die der heutigen Jubiläumskirche voraufging. Es war somit ein hochpolitisches Ereignis von europäischer Bedeutung, das den ursprünglichen Kirchenbau hier am Gevelsberge veranlaßte. — Im übrigen hält am Tatort seit 1925 ein Gedenkstein die Erinnerung an den Tod des Erzbischofs Engelbert fest.

Jene Waldkirche wurde als wundertätiger Wallfahrtsort bekannt. Cäsarius von Heisterbach, der Biograph des Heiligen Engelbert, weiß von nicht weniger als 76 Heilungswundern zu berichten. Die Geheilten ließen Gaben zurück und gelobten Jahresrenten, so daß der einfache Bau würdig ausgestaltet werden konnte. Bald entstand neben der Kirche auch ein Zisterzienserinnen-Kloster, deren Insassen sich nach ihrer Ordenssatzung der Bodenkultur und des Gartenbaues befleißigten. Die der Jungfrau Maria geweihte Kirche betreute jeweils ein Vikar der benachbarten alten (vermutlich schon seit dem Jahre 500 vorhandenen) Kirche in Schwelm.

Drei Jahrhunderte waren so in Arbeit und frommer Uebung am Gevelsberg ins Land gegangen, als die Nonnen den strengen Ordenszwang abtegten und ihr Kloster in ein freiweltliches, feudales Damenstift verwandelten, in das nur ritterbürtige Fräulein mit nachweisbar mindestens 16 adliger Ahnen (väterwie mütterlicherseits) eintreten konnten. Dieses Stift wird 1577 zuerst genannt. Es trat 1593 zur Reformation über und berief an die Kirche als ersten lutherischen Pfarrer Henrich Riese aus Bommern bei Witten. Einer seiner nächsten Nachfolger war ein namhafter Mystiker, Theodor Mallinckrodt, der durch seine Schrift „Erstlinge himmlischer Lenzblumen" als ein Vorläufer des edlen Gerhard Tersteegen gelten kann. Nach seinem Tode nahm die Mehrheit der Stiftsdamen und ein Teil der umliegenden Bauernschaft die reformierte Lehre an.

In jener Zeit war die Kirche mehrfach der Schauplatz unruhvoller Vorgänge. Im märkisch-klevischen Erbfolgestreit verboten die Pfalz-Neuburger die evangelische Predigt. Sie hatten hiermit jedoch nicht den Erfolg, der ihnen in Schwelm zuteil wurde, dessen evangelische Bewohner fortan drei Jahre lang die Gevelsberger Kirche besuchen mußten. Das Bewußtsein ihrer hohen Abkunft, ihrer Würde und ihrer Vorrechte brachte um 1760 die Stiftsfräulein in einen schweren Konflikt mit der Bauerschaft, deren Bewohner die bekannte Eigenwilligkeit des kräftigen Ennepesträßer Volksschlages besaßen. Jede Partei wählte und bestellte ihren eigenen Geistlichen, so daß der noch nicht zweihundert Seelen zählende Ort jetzt drei Zwerggemeinden hatte, außer der reformierten zwei lutherische. Die Kirchenbenutzung, wiewohl sie vom Landesherrn geregelt war, führte zu vielfachen Zwistigkeiten, welche dramatische Gestalt annahmen, als das Stift plötzlich Gebühren für die Begräbnisplätze auf dem neben der Kirche liegenden Kirchhof verlangte. So wurde einmal die vom Stift verschlossen gehaltene Kirchtür für eine Beerdigungsfeier von Gemeindemitgliedern mit einem Beil eingeschlagen und auch die mit einer Kette versperrte Kirchhofspforte gewaltsam geöffnet. Ein anderes Mal mußte die „mit eisernen Stangen verbollwerkte" Kirche aufgebrochen werden. Der Geistliche legte gegen diese Vorgänge Verwahrung ein und lehnte jede Verantwortung für die Gewalttätigkeiten feierlich ab.

Erst mit dem Amtsantritt des der bekannten Remscheider Industriellenfamilie entstammenden Pfarrers Ferdinand Hasenclever (1790) trat wieder Einigung und Ruhe in der Gemeinde ein.

Inzwischen war der Bau der altehrwürdigen Kirche allmählich in Verfall geraten. Die Fundamente hatten sich gelockert, die Außenmauern Risse bekommen. Das Dach war schadhaft und der Fußboden war durch die darunter eingefallenen Gräber holprig geworden. Nahestehende Nachbargebäude beraubten die Kirche des Lichtes und der Luft, so daß Pfarrer Hasenclever klagte: „Ihre ebenso häßliche, wie für Prediger und Zuhörer unbequeme Form, besonders die an die Kirche angelegten kerkerartigen, tiefen und finsteren Nebengewölbe sind ein gerechter Gegenstand des Ekels und der Klage." Nicht bloß baulich, sondern auch räumlich vermochte um diese Zeit die Kirche dem Bedürfnis der Gemeinde nicht zu genügen. Denn diese war von 150—170 Seelen im 17. Jahrhundert auf 1400 angewachsen. Wir erhalten eine ungefähre Anschauung von Kirche und Dorf zu jener Zeit durch eine Zeichnung des Schwelmer gelehrten und kunstbegabten Pfarrers C. F. Müller in dessen „Choragraphie" (1789, neu herausgegeben 1922).

Ueber die Verhandlungen wegen eines Umbaues der Kirche kamen 1806 die Franzosen ins Land. Sie hoben das Stift auf und zogen die Güter des Stiftes und damit die Kirche ein. Die Rechte dieser Fremdherrschaft gingen sodann im Wiener Frieden auf den preußischen Staat über. Nach den Befreiungskriegen begannen nun wegen eines Kirchenneubaues Verhandlungen mit dem Staate, die der Pastor Wilhelm Busch — Hasenclever war inzwischen Wirkl. Regierungs- und Konsistorialrat in Arnsberg geworden — mit Eifer und Geschick zu einem glücklichen Ende brachte. Auch der wackere Oberpräsident, der „alte" Vincke, griff dabei tatkräftig mit ein, und Hasenclever vertrat mit Wärme seine ehemalige Pfarrgemeinde in der Regierung und beim Ministerium. Am 3. September 1825 kam dieserhalb ein Vergleich zwischen Staat und Gemeinde zustande, die letzte Lebensfreude für den tödlich erkrankten Pfarrer Busch. Als dann am 14. Oktober 1826 die Grundsteinlegung für das neue Gotteshaus erfolgte, deckte den jungen Busch bereits der grüne Rasen; er ist als erster auf dem neuen Kirchhof neben der Kirche beerdigt.

Der Kirchenneubau wurde nach Plänen des Bauinspektors Ritter von dem Unternehmer Wolfslast ausgeführt, und bereits am 20. Mai 1830, dem Himmelfahrtstage, konnte das neue, für die damaligen Verhältnisse geräumige Kirchengebäude feierlich eingeweiht werden.

Die wechselvolle, sich in die allgemeine Kirchen- und Staatsentwicklung unmittelbar einspannende Geschichte der evangelischen Kirche zu Gevelsberg, ein buntes Kulturbild aus sieben Jahrhunderten, gibt Pfarrer Schloemann in einer Festschrift zur Jahrhundertfeier heraus. Sie bringt das gesamte einschlägige Urkundenmaterial, ist anziehend geschrieben und dürfte Interesse in weiten Kreisen finden.

Zum Düsseldorfer Bilderdiebstahl.

Die Staatsanwaltschaft stellt Hackenbroich anheim, Entschädigung zu verlangen.

WG. Düsseldorf, 17. Mai. Wir haben bereits verschiedentlich darauf hingewiesen, daß die beiden Haupttäter Berczewske und Kiesewetter, die s. Zt. wegen des im August 1924 begangenen Gemäldediebstahls in der städtischen Kunsthalle vom Düsseldorfer Erweiterten Schöffengericht verurteilt wurden, nach Verbüßung ihrer Strafe wiederholt erklärt haben, der damals mangels Beweises freigesprochene ehemalige Direktor der Kunsthalle, Martin Hackenbroich, sei an dem Diebstahl gar nicht beteiligt gewesen und nur das Opfer einer Intrige geworden. Im April 1930 wurde Kiesewetter nach Düsseldorf-Derendorf übergeführt und am 25. April diesbezüglich vernommen. Er hat seine Aussage beteuert, und Berczewske, der hierher gekommen war, hat sie bestätigt. Daraufhin hat Hackenbroich, da bekanntlich bei einem Freispruch ein Wiederaufnahmeverfahren prozessual nicht möglich ist, Schritte unternommen, um von der Staatsanwaltschaft eine seine völlige Unschuld bestätigende Erklärung zu erlangen. Die Staatsanwaltschaft ist nach genauer Prüfung der ganzen Sachlage, wie wir erfahren, nicht in der Lage, eine derartige Erklärung abzugeben; sie stellt aber Hackenbroich anheim, einen Antrag auf Entschädigung wegen unschuldig erlittener Untersuchungshaft zu stellen.

Wetterbericht.

Samstag, den 17. Mai, 8 Uhr morgens.

Station.	Luftdr. reduz.	Wind	Wetter	Temp. Cels.°
Borkum	767.7	still	bedeckt	10
Hamburg	768.3	WNW leicht	bedeckt	12
Swinemünde	768.9	NNO leise	heiter	13
Danzig	768.6	N leicht	heiter	13
Aachen	769.0	still	bewölkt	12
Frankfurt-M.	768.7	still	wolkig	14
Hannover	768.4	SW leise	bedeckt	12
Berlin	768.6	S leicht	heiter	15
Breslau	768.7	NW leicht	bewölkt	11
München	769.3	S leise	heiter	13
Zugspitze *)	—	NNO schwach	Nebel	−5
Brocken *)	—	W schwach	Nebel	8
Kahler Asten	—	SW schwach	bedeckt	9
Vlissingen	768.4	SW leicht	bewölkt	12
Brüssel	768.7	WSW leise	bewölkt	13
London	767.3	S schwach	bedeckt	12
Yarmouth	767.1	SSO leise	heiter	12
Plymouth	766.8	W schwach	bewölkt	11
Paris	769.2	O leise	zieml. heiter	14
Toulouse	767.4	SSW leise	heiter	15
Madrid	767.8	still	zieml. heiter	15
Zürich	769.2	S leise	wolkig	10
Genf	769.2	still	klar	13
Lugano	768.3	NNO leise	heiter	13
Genua	767.9	SO leicht	ziemlich heiter	17
Rom	766.5	NO leicht	klar	16
Messina	766.8	NNW leise	bedeckt	18
Wien	769.3	NNW leise	klar	10
Budapest	766.0	W schwach	klar	10
Warschau	765.3	WNW leise	bewölkt	13
Kopenhagen	767.0	S leise	Regen	10
Stockholm	766.2	SSW leise	bewölkt	10
Haparanda	764.9	S schwach	klar	9

*) Luftdruck der Hohenstationen nicht reduziert

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	766.3	767.5	768.1
Temperatur	15.4	13.9	12.6
Wind	W leicht	SW leicht	SW leicht
Wetter	bedeckt	ziemlich heiter	ziemlich heiter

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . 0.1 mm
Höchste Temperatur gestern . . . 17.9
Niedrigste Temperatur heute früh . . . 10.6

Der Luftdruck ist seit gestern über Mitteleuropa allgemein gestiegen, da das südwestliche Hochdruckgebiet sich wieder ostwärts ausgebreitet hat, während das neue Tiefdruckgebiet unverändert nordwestlich von Irland liegt.

Wetteraussichten bis Montag:

Meist trocken bei wechselnder Bewölkung und weiter ansteigenden Temperaturen.

Markisen
Verandentücher
Gartenschirme
liefern günstig
Kremer & Schumann
ELBERFELD
Telefon Morsen 4017.

SPORT

Nr 115 — 1930 BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER DER STADT WUPPERTAL Samstag 17. Mai

Start der Sechzehn

Der deutschen Meisterschaft erste Runde

Sechs Favoritenspiele und zwei offene Kämpfe — Schalke 04 gegen Arminia Hannover in Bochum — Bfl. Benrath gegen Eintracht Frankfurt in Frankfurt — Köln-Sülz 07 gegen Titania Stettin in Stettin — Holstein Kiel oder VfB. Leipzig — SpVg. Fürth oder Tennis Borussia Berlin?

Am 18. Mai beginnt der große, alljährliche Kampf um den höchsten Titel, den die größte festländische und die zweitgrößte Fußball-Organisation der Welt zu vergeben hat, den stolzen Titel: Deutscher Meister 1930! Die sieben Landesverbände des DFB. stellen 16 Vertreter, die beiden großen Landesverbände Süddeutschland und Westdeutschland je drei, nämlich: Eintracht Frankfurt, SpVg. Fürth und 1. FC. Nürnberg und Schalke 04, Bfl. Benrath und SpVg. Köln-Sülz 07, die anderen je zwei. Mitteldeutschland SC. Dresden und den Pokalsieger VfB. Leipzig, Norddeutschland: Holstein Kiel und Arminia Hannover, Brandenburg: Hertha/BSC. und die Tennis-Borussen, Südost: Beuthen 09 und Sportfreunde Breslau und das Baltenland endlich: VfB. Königsberg und Titania Stettin. Eine stattliche Zahl qualifizierter Mannschaften, die das erhöhte Interesse, das ihnen am kommenden Sonntag zugewandt wird, schon verdienen.

Die Festsetzung der Gegner ist offenbar nicht durch das Los erfolgt, die Gegner sind, um einen Ausdruck aus dem Tennissport anzuwenden, „gesetzt" worden, um zu verhindern, daß die etwa gleich zu bewertenden Mannschaften sich bereits in der ersten Runde hinauswerfen, was sich bereits ereignet hat. Das liegt gewiß nicht im Interesse des deutschen Fußballsports, weil sich immerhin die Möglichkeit bietet, daß einer der Teilnehmer durch das Los des Glückes auf einem Platz spielt den er in einem Kampf aller gegen alle niemals erreicht haben würde. Diesen durchzuführen erlaubt die Vielzahl der Spiele um die Verbandsmeisterschaft meist nicht; jetzt schon kann man die Erfahrung machen, daß die Vertreter der großen Verbände reichlich abgekämpft in die Entscheidung steigen. Das Einrundensystem wäre zweifellos besser, aber es hätte zur Voraussetzung, daß in allen Landesverbänden ein Spielsystem einheitlich eingeführt würde, daß die Zahl der Vereine in der höchsten Spielklasse auf ein Mindestmaß von 6—8 beschränkt, und daß auch die Durchführung der Endspiele der Verbandsmeisterschaft eine bestimmte Zahl nicht überschritte.

Nach dieser Erwägung kann man die Auswahl als glücklich bezeichnen, wenn auch immer der eine oder andere Pech dabei gehabt hat, wie in diesem Falle der Bfl. Benrath, der zum süddeutschen Meister Eintracht Frankfurt muß, oder die Tennis-Borussia, die in Fürth zu spielen hat. Vielleicht hätte man eine Milderung durch die Festlegung der Austragungsorte erreichen können und wir hielten es auch für richtiger, wenn die starken Favoriten nicht gerade die schwächsten Gegner erhielten. Der Westen kann sich eigentlich nicht beklagen, er sollte mit zwei Vereinen in die nächste Runde kommen. Der Südosten hat es viel schwerer. Weder Beuthen noch Sportfreunde Breslau haben hierzu Aussichten und auch die Norddeutschen haben es nicht leicht, denn ihr Meister Holstein Kiel muß in Leipzig gegen den VfB. spielen und Arminia Hannover in Bochum gegen den westdeutschen Meister.

Ein Spiel im Westen

Wenn der VSV. von den Deutschen Endspielen noch etwas abbekommen will, dann müssen seine Vertreter schon erfolgreich bleiben. Das sollte man unbesorgt von Schalke 04 und Köln-Sülz 07 annehmen, daß der Bfl. Benrath siegreich aus Frankfurt wiederkehrt, werden selbst die überzeugtesten Anhänger des Endspielneulings nicht annehmen.

In Bochum:

Schalke 04 — Arminia Hannover

Der westdeutsche Meister wird in der bekannten Besetzung antreten: Sobottka; Bedorek, [illegible]ns; Böke, Jazek, Valentin; Tribulski, [illegible]an, Peters, Kuzorra und Rothardt. Eine Mannschaft, deren Angriff die Stärke ist. Die Stärke und die Hoffnung. Die Läuferreihe hat gute und schlechte Tage und die Verteidigung ist sicher aber selten mehr. Der Torwartposten ist, einerlei ob Sobottka oder der junge, ruhige, sichere Dombrowski spielt, gut besetzt. Die Mannschaft hat sich technisch seit der Leitung gegen den Exrepräsentativen Otto erheblich verbessert, ihr Breitenspiel hat starken Trieb nach vorne bekommen, es kann geschossen werden und wird auch geschossen. Die Kombination ist zuverlässig und einfallsreich, wie bei kaum einer anderen deutschen Mannschaft. Sie kann kurz und flach, weit und eng spielen.

Der norddeutsche Zweite, Arminia Hannover, spielt wie folgt antreten: Witte; Bünger, Pawlus; Skusa, Friemel, Kruse; Müller, Wolpers, Meier, Lange, Teschner. Auch bei den Arminen ist der Angriff alles, die Hintermannschaft nur von Durchschnitt. Vielleicht kann Friemel, der vieljährige Mittelläufer, noch hervorgehoben werden. Schnelligkeit und Schußfreudigkeit sind die Vorzüge der Fünferlinie, die sich ausgezeichnet versteht. Außerdem hat sie in den Entscheidungsspielen einen Kampfgeist bewiesen, der den Schalkern gefährlich werden kann. Normalerweise aber rechnen wir mit einem klaren Siege der Westdeutschen.

In Frankfurt am Main:

Bfl. Benrath — Eintracht Frankfurt

Wenn man die Eintracht-Mannschaft nennt: Trump; Schütz, Stubb; Mantel, Goldammer, Gramlich; Schaller, Trumpler, Ehmer, Dietrich und Kellerhoff, in der es von Internationalen und Repräsentativen nur so wimmelt, und vergleicht damit den Zweiten der Westdeutschen, Bfl. Benrath, der wahrscheinlich: Lochschmidt; Schnee, Hoffmann II; Hoffmann I, Stemming (oder Pehl I), Hotze; Pehl II, Stoffels I, Hohmann, Stoffels II und Schmitz spielen läßt, dann möchte man die Voraussage damit schließen. Jedoch ... wir wissen von überraschenden Leistungen der Benrather, und bei einem Einzelvergleich wird es nicht einmal mehr so schlimm. Lochschmidt ist nach unserer Meinung weitaus besser als Trump, der allzu oft stark enttäuschte und eigentlich häufiger außer als in Form war. Ueber Schütz-Stubb ist nichts zu sagen. Sie haben sich beim Englandspiel endgültig verewigt, aber die Benrather spielen keineswegs nach Schema und sie haben auch anderen ausgezeichneten Verteidigungen schon ein Schnippchen geschlagen. Mantel auf der Frankfurter, Hoffmann I auf der Benrather Seite. Mantel ist der erfahrene Internationale, Hoffmann wird es vielleicht noch einmal werden. Auf den beiden anderen Posten hat Frankfurt ein leichtes Plus, wobei Hotze oder Gramlich noch offen ist. Vielfach hält man Gramlich ja für die große Zukunftshoffnung, aber Hotze hat noch nie versagt. Kellerhoff, der ehemalige Essener Schwarz-Weiße, ist ein äußerst gefährlicher Durchbrenner und seine Schüsse haben es in sich, aber kann Schmitz nicht auch rasen, flanken und schießen? Der Schweizer Internationale Dietrich ist dem Gegenpart klar überlegen, aber beim Mittelstürmer Ehmer entscheiden wir uns für den schnellen, einfallsreichen und gleich schußsicheren Hohmann. Trumpler ist wie Stoffels II eine Hoffnung und Schaller auf Rechtsaußen ein Wühler wie Pehl. Frankfurt ist in fast allen Spielen durch seine Flügelstürmer erfolgreich gewesen, wenn Hotze und Hoffmann I auf dem Posten sind, wird das Ende sehr, sehr knapp. Der Innensturm der Benrather müßte einen Glanztag haben, dann kann das Frankfurter Spiel die größte Sensation des 18. Mai werden. Normalerweise aber heißt der Sieger: Eintracht Frankfurt.

In Stettin:

SpVg. Köln-Sülz 07 — Titania Stettin

Wenn das „come back" der Kölner kein Strohfeuer war — und danach sah es beim Fortunaspiel nicht aus — dann sollten die Mannen um Swatosch, die in der Meisterschaftsbesetzung mit Gausepohl und Richartz antreten werden, einen sicheren Erfolg davontragen. Aus der Titaniaelf ist der rechte Verteidiger Bartsch, der rechte Läufer Silbersdorf und der linke Flügel mit Krause und Strey zu nennen. Die Mannschaft hat einen wesentlichen Vorzug, sie kämpft bis zur letzten Sekunde und sie entwickelt einen Rieseneifer. Nur mit den gleichen Waffen und dem übrigen Rüstzeug dazu kann Köln-Sülz weiter kommen. Niemals, wenn es den Sieg schon vorher in der Tasche hat.

Von den übrigen Begegnungen

sind zuerst die beiden offenen Kämpfe zu nennen.

In Hamburg

spielt Holstein Kiel gegen den mitteldeutschen Pokalmeister VfB. Leipzig. Holstein hat einen guten Sturm, aber eine schwache Läuferreihe und nur eine durchschnittliche Abwehr. Zum Glück ist beim VfB. Leipzig gerade der Sturm schwach und die Hintermannschaft mit dem unverwüstlichen Edy als Mittelläufer ausgezeichnet, wie das Spiel gegen den Dresdner SC. gezeigt hat. So ist der Kampf vollkommen offen und wahrscheinlich wird ihn der Glücklichere gewinnen.

In Fürth

spielt die SpVg. Fürth gegen Tennis-Borussia Berlin. Bei den Fürthern hapert es seit längerem im Sturm, bei dem nur der linke Flügel die gute Tradition aufrecht erhielt. Die Läuferreihe mit Kleinlein, Leinberger-Kraus II und die Abwehr mit Hagen und Neger im Tor ist auch schwersten Aufgaben gewachsen. Bei den Veilchenblauen ist der Sturm, so wenig bekannt die Namen der neuen Leute auch sind, technisch brillant, schnell und einfallsreich. Mit dem Schußvermögen und dem letzten Einsatz haert's allerdings. In der Hintermannschaft mit Lux, Martwig, Brunke steckt ausreichendes Können. Vielleicht ist hier der Vorteil des eigenen Platzes entscheidend. Ein Sieg der Tennis-Borussen kann aber nicht als Ueberraschung angesprochen werden.

In Berlin

hat Hertha-BSC. den neuen südostdeutschen Meister Beuthen 09 bezwingen, so gut die beständige Mannschaft mit dem ehemaligen Palluschinski als Mittelläufer auch ist, erwarten die Südostdeutschen selbst von ihrem zweiten Vertreter den Sportfreunden Breslau gegen den 1. FC. Nürnberg nur ein ehrenvolles Abschneiden. Wenn auch Nürnberg wahrscheinlich ohne Stuhlfauth und Hornauer nach Breslau fahren muß, für die Köhl und Oem spielen werden und wenn auch die Sportfreunde in Woydt, Scholz, Biewald und dem glänzend veranlagten Schubert gute, sogar sehr gute Kräfte haben, an dem Siege des deutschen Altmeisters darf nicht gezweifelt werden. Bleibt als letztes Spiel

in Halle

Dresdner SC. — VfB. Königsberg. R. Hofmann, Deutschlands bester Torschütze im Angriff, und Köhler, der ehemalige Internationale als Mittelläufer, das alleine ist ein Plus, das den Königsbergern alle Chancen raubt. Aber es darf nicht vergessen werden, daß die Dresdner ohne Richard Hofmann Bezirks- und Verbandsmeister geworden sind, daß die Elf also auch so schon etwas kann. Der Baltenmeister wird sich mit einem ehrenvollen Unterliegen bescheiden müssen.

Wir erwarten also in der nächsten Runde: Schalke 04, SpVg. Köln-Sülz, Eintracht Frankfurt, Hertha/BSC., 1. FC. Nürnberg und rein gefühlsmäßig SpVg. Fürth und Holstein Kiel.

Wer wird Deutscher Fußballmeister

Den letzten Meisterschaftskämpfen, welche am Sonntag beginnen, sieht man mit großem Interesse entgegen.

„Der Montag"

berichtet ausführlich in Wort und Bild über den Verlauf dieser Kämpfe. Er ist Montag morgen ab 6 Uhr zum Preise von 10 Pfg. überall zu haben

Die Amerikaner kommen

VBG. Berlin, 16. Mai. (Drahtb.) Der Deutsche Fußball-Bund hat sich entschlossen, die Deutschlandreise der amerikanischen Fußballer zu genehmigen, obwohl wegen der Mitwirkung von Berufsspielern in der Reisemannschaft Bedenken bestehen. Da aber die Genehmigung schon einmal erteilt war, will man jetzt keinen Rückzieher machen. Die Deutschamerikaner tragen sechs Spiele in Deutschland aus, die sich wie folgt verteilen: 28. Mai: Hamburger SV.; 1. Juni: Hannover 96; 6. Juni: Minerva Berlin; 15. Juni: Halle 96; 22. Juni: Eintracht Frankfurt; 25. Juni: Karlsruher FV.

Schmeling hat die Lizenz

VBG. New York, 16. Mai. (Kabelgramm.) Max Schmeling hat heute die Lizenz für den am 12. Juni im Yankee-Stadion angesetzten Weltmeisterschaftskampf im Schwergewicht gegen Jack Sharkey erhalten. — Daß dies programmäßig am Freitag geschah, läßt darauf schließen, daß er die ungerechtfertigte Bedingung, innerhalb eines Jahres den Titel, falls er ihn erwirbt, im Staate New York zu verteidigen, doch angenommen hat.

Sportplatz in Sonnborn

Sonntag den 18. Mai 1930, nachmittags 3 Uhr

Großes Fußball-Ortstreffen

Sport-Club Sonnborn I.

FC. Alemannia Vohwinkel I.

Vorher Sonnborn III. - D.J.K. Hansa I.

Bergischer Fußball

Zahlreiche Gesellschaftsspiele. — Die letzten Punktekämpfe.

Nachdem wir bereits gestern ausführlich auf die Spiele am heutigen Samstag und am Sonntag aufmerksam gemacht haben, können wir uns heute mit einem kurzen Hinweis begnügen.

Heute, 5¼ Uhr, beginnt SSV. Elberfeld das Programm mit einem Spiel gegen die SpuSpVgg. Barmen, um am Sonntag um 4 Uhr dem FC. Schwelm 06 gegenüberzutreten. Beide Spiele finden im Stadion statt.

Der Sonnborner SC. tritt um 3 Uhr an der Hauptstraße seinem westlichen Nachbarn, Alemannia Vohwinkel gegenüber.

Zu seinem zweiten, großen Jubiläumsspiel hat Viktoria Barmen die SpuSpVgg. Barmen verpflichtet. Beginn 4 Uhr an der Rudolfstraße.

Der Barmer SC. beschäftigt seine Mannschaft auch an beiden Tagen. Heute, 6¼ Uhr, ist die SpVgg. Hagen 11 der Gegner und Sonntag um 2.30 Uhr Union Hamborn.

Schwarz-Weiß Barmen spielt um 10 Uhr vormittags gegen die starke SpVgg. Castrop 02.

Die Langerfelder Sportgemeinde fährt heute zu SpuSp. Gevelsberg und empfängt am Sonntag um 3½ Uhr Borussia Velbert.

Das letzte Meisterschaftsspiel der Wuppertaler Gruppe (1. Klasse) findet in Lüttringhausen statt und führt BV. Lüttringhausen und TuSpV. Ronsdorf zusammen. Anfang 4 Uhr.

Noch wichtiger ist das Wiederholungsspiel Solingen FC 95 gegen VfB. Hilden 03 auf Krahenhöhe. Hier geht es wieder um die wichtige dritte Tabellenstelle.

Außerdem spielen noch: Germania Küllenhahn gegen BV. Velbert, Union Elberfeld gegen Bfl. Lennep, BV. Vohwinkel gegen SC. 08 Elberfeld, Tura Barmen gegen Lüdenscheid 08, Rot-Weiß Barmen gegen Postsportv. Wuppertal, SSV. Nächstebreck gegen Grün-Weiß Schwelm.

1905 Jubiläumsjahr 1930

Große Jubiläumstreffen: Viktoriaplatz Rudolfstraße

Sonntag den 18. Mai 1930, vormittags 11.15 Uhr Handballspiel gegen

Duisburger Spielverein I.

nachmitt. 4 Uhr Fußballspiel gegen

SSVg. Barmen I.

Vorher 1a Jugend gegn. Sportgemeinde Langerfeld 1a

Oberer Sportplatz in der Eichenhof

Sonntag den 18. Mai, nachmittags 4 Uhr

Union Elberfeld I.

V. f. L. Lennep I.

Boxsport

Deutschland doch in Budapest

Die Europameisterschaften der Amateure

WB. **Berlin**, 15. Mai. (Drahtb.) Der Deutsche Reichsverband für Amateurboxen kann doch eine Vertretung zu den Europameisterschaften der Amateurboxer in Budapest vom 4. bis 6. Juni entsenden, da die Landesverbände zur finanziellen Sicherstellung wesentlich beigetragen haben. Vom Fliegen- bis Schwergewicht kämpfen für Deutschland: Aushöck (München), Prahl (TSV. Düsseldorf), Fuchs (Berlin), Held (München), Besselmann (Colonia Köln), Rennen (VfR. Köln), Leidmann (München) und Hinzmann (Berlin). Es handelt sich also um die deutschen Meister. Eine Ausnahme wird im Leichtgewicht gemacht. Held (München) startet hier, da die Ersten der Meisterschaft, Bächler und Malz (Berlin), Ausländer sind.

Box-Großkampf in der Barmer Stadthalle.

Am Freitag dem 23. Mai finden in der Barmer Stadthalle die angekündigten Berufsboxkämpfe statt. Die Paarungen sind wie folgt zusammengestellt:

Franz Krüppel (Krefeld) gegen Gibsy Trollmanns (Hannover).

Paul Wommelsdorf (Barmen) gegen Blatzeck (Dortmund).

Hinz (Barmen) gegen Heyse (Hannover) Tomkowiak (Essen) gegen Lemin (Münster).

Der Zusammenstellung der Paarungen nach zu urteilen, dürfte man mit einem ähnlichen sportlichen Erfolg rechnen, wie im Februar dieses Jahres in Elberfeld, zumal die beiden Wuppertaler Boxer Wommelsdorf und Hinz bedeutende Fortschritte während ihrer kurzen Berufslaufbahn gemacht haben. Wommelsdorf gehört heute schon mit zur ersten Klasse. Franz Krüppel gilt als der bisher erfolgreichste deutsche Boxer in England; er hat auch in Deutschland des öfteren seine Klasse unter Beweis gestellt.

Gibsy Trollmanns, der Gegner von Krüppel, ist Zigeuner, er zählt trotz seiner jungen Profi-Laufbahn zu den gerissensten und trickreichsten Boxern in Deutschland.

Der Kampf Wommelsdorf gegen Blatzeck dürfte besonders spannend verlaufen, hat Blatzeck doch innerhalb des letzten Monats mit dem zuerst für Wommelsdorf bestimmten Gegner, Wieser 2, zweimal über acht Runden unentschieden geboxt. Blatzeck ersetzt also Wieser vollkommen.

Heyse, der mit Hinz boxt, ist äußerst stark, besonders seine rechte Hand ist gefährlich.

Im vierten Kampf trifft der alte Haudegen Alex Tomkowiak auf den jungen aufstrebenden Mittelgewichtler Lemin (Münster).

VfL. Olympia Vohwinkel schlägt Punching-Klub Neuß.

Der Stadtsaal zeigte nicht die gewohnte Fülle, als das erste Paar in den Ring kletterte.. Der Einleitungskampf im Jugendfliegengewicht bestritten Adolfs (V.Kl.) und Lenkeit (Vohwinkel). L., der versucht, seinen Gegner durch einen harten Rechten k. o. zu setzen, muß sich jedoch besonders in der zweiten und dritten Runde öfter von dessen guten Linken erwischen lassen, so daß er den Kampf ziemlich hoch verlor.

Dowidat bestritt seinen 25. Kampf, kämpfte aber gegen Kreuels (Neuß) sehr unsauber und erzielte nur ein Unentschieden.

Bouwmester (Vohwinkel) wurde Sieger im Federgewicht über Hüsges (Neuß).

Im Leichtgewicht stand Friedrich (Vohwinkel) in Schwarz (Neuß) einem Anfänger gegenüber. F., der zuviel auf einen k. o.-Schlag wartet, müßte sich etwas mehr richtiges Boxen angewöhnen.

Karazana (Vohw.) kämpfte zu temperamentvoll und kopflos, um gegen Schumacher 2 (Neuß) gewinnen zu können. Sch. zwang K. in der Pause zur dritten Runde zur Aufgabe.

Ein Kämpfer, der für die Zukunft viel verspricht, ist im Mittelgewicht Kludzuweit Sein Gegner Esser (Neuß) hatte nichts zu bestellen. Durch Werfen des Handtuches retteten ihn seine Sekundanten in der zweiten Runde vor dem sicheren k. o.

Grobel (Vohw.), der im Federgewicht mit Berger (Neuß) kämpfte, verlor nach Punkten.

Einen Kampf, wie man ihn selten sieht, zeigten im Leichtgewicht Tiffen (Post Düsseld.) und Kettenbach 2 (Solingen). Schlagwechsel in allen drei Runden, ohne daß einer Vorteile erringen könnte. Das Kampfgericht entschied unentschieden.

Einen ebenso schönen Kampf lieferten sich Ketten 1 und Zilbertz (Post Düsseld.). K., der bedeutend schneller und technisch besser ist, landet aus allen Lagen und kann einen eindrucksvollen Sieg erringen.

Vielversprechend begann im Halbschwergewicht Kaergel (Vohw.) im Kampf mit Röhrich (Düsseld.). R. ließ den ersten Sturm vorübergehen, um dann seinerseits gut auf seinen Gegner eingestellt die Führung zu übernehmen. Besonders in der letzten Runde landete R. wie er wollte und wurde hoher Sieger.

Turn- und Sportabzeichen.

Die nächste Prüfungsaufnahme im Schwimmen für das Turn- und Sportabzeichen (100, 300 und 1000 Meter) sowie für Grund- und Prüfungsschein der DLRG. findet Sonntag den 18. Mai von 9 bis 11 Uhr im Kurbad Barmen, Allee 200, statt.

Handball im WSV.

Gesellschaftsspiele in Berg-Mark.

Im Vordergrunde des westdeutschen Handballs steht das Jubiläumsturnier des Hagener SC. 05, das heute und morgen auf dem Höing vor sich geht und das durch die Teilnahme von Sportfreunde Siegen und Tura Barmen eine besondere Note erhält. Außer diesen beiden Spitzenmannschaften nehmen noch Hagen 72 und der Veranstalter teil. Für heute ist die Paarung Siegen — Hagen 05 und Tura Barmen — Hagen 72. Der WSV.-Meister wird fraglos zu einem Siege kommen. Tura Barmen dagegen hat schon eine bedeutend schwerere Aufgabe zu lösen, denn Orth im Hagener Tor hat schon für manche Ueberraschung gesorgt. Immerhin glauben wir an einen Endsieg der Wuppertaler. Trifft unsere Vorhersage ein, dann erreicht der Sonntag mit dem Kampf Siegen gegen Tura seinen Höhepunkt. Wir erlebten dann eine Wiederauflage der westdeutschen Meisterschafts-Endspiele.

Mit dem Kampf gegen den

Duisburger Spielverein

beschließt Viktoria Barmen ihre erfolgreiche Jubiläumswoche. Den Leuten vom Niederrhein geht ein guter Ruf voraus. Denn auch in dieser Sportart haben es die Duisburger zu beachtlichem Können gebracht. Ob sie allerdings gegen die in Bestform befindlichen Gastgeber bestehen werden können, bleibt abzuwarten.

Schwarz-Weiß Barmen hat Germania Elberfeld zum Gegner. Das Hinspiel vermochten die morgigen Platzherren klar für sich zu entscheiden. In der Zwischenzeit hat sich das Kräfteverhältnis verschoben. Wenn die Schwarz-Weißen auch vielleicht einen Erfolg davontragen sollten, so wird er sicherlich knapper werden.

SSVg. Barmen trifft im Rückspiel mit dem FC. Schwelm zusammen, der nennenswerte Fortschritte in letzter Zeit aufweisen kann. Gegen die in bester Verfassung befindlichen Barmer wird er jedoch eine Niederlage nicht verhindern können.

SC. Barmen spielt heute, Samstag, gegen die Langerfelder SpG. an der Zollstraße. Es bleibt abzuwarten, welche Fortschritte die Langerfelder in der Ruhezeit gemacht haben. Sonst erwarten wir den SC. in Front.

Am Sonntag hat die Langerfelder SpG. den TuSpV. Beyeröhde zum Gegner. Hier ist eine Vorhersage wenig angebracht, da direkte Vergleichsmöglichkeiten fehlen. Jedenfalls werden die Vereine aus den verschiedenen Verbänden versuchen, für sich einen Sieg herauszuholen.

Die Bergischen Polizeisportler treten zweimal auf den Plan. Heute, Samstag, treffen die Polizisten erstmalig mit Turnern zusammen, und zwar dem Remscheider TV., einem führenden DT.-Verein. Auf den Ausgang kann man gespannt sein.

Am Sonntag weilen die bergischen Ordnungsleute beim WSV.-Altmeister VfB. Aachen. Auch hier haben die Besucher eine große Aufgabe zu lösen, denn zu Hause sind die Bewegungsspieler stets recht spielstark.

In Düsseldorf kommt ein Auswahlspiel A — B zwecks Ermittlung einer Stadtmannschaft zum Austrag. Am Sonntag sind dann noch alle Mannschaften tätig. Es spielen: Turu — Eller 04, BC. 05 — VfB. 10, Klub für Rasensp. — Fortuna, Rhenania — Bergheim, Jugend Neuß — Union Mülheim, VfL. Benrath — Bilk 13, SC. M.Gladbach — Ratingen 04 und Rheydter SV. — Post-SV.

Veranstaltungen der DT.

Wuppertaler Turngau. DT.

Cronenberger TG. — Sonnborner Tv. In den bisherigen Spielen hat stets Sonnborn die Oberhand behalten, doch erscheint es fraglich, ob die Gäste in diesem Treffen Sieger bleiben.

Tv. Vohwinkel — Tv. Remscheid-Hasten. Die Remscheider Gäste haben bisher stets überzeugende Spiele geliefert und werden dem Tv. Vohwinkel den Sieg recht schwer machen.

Tv. 1872 Barmen — Schwimmverein Witten. Witten stellt noch eine recht junge Handballmannschaft und wird den Sieg auch diesmal den Barmern überlassen müssen.

Barmer Männer-Tv. — Tv. Beckacker. Beckacker ist hier im Tal kein Unbekannter und hat schon manchem der hiesigen Vereine das Nachsehen gegeben. Die Spielstärke der Mannschaften ist gleichwertig, so daß der Ausgang des Treffens offen ist.

Fechtlehrgang:

Auf den am morgigen Sonntag im Kreisheim in Remscheid stattfindenden Lehrgang der Wuppertaler Fechter sei hiermit nochmals hingewiesen.

Berichtdurchgabe:

Durch die Umstellung im Fernsprechamt sind die Berichte ab Sonntag unter der Nummer 253 93 durchzugeben.

Faustballspiele

der Deutschen Turnerschaft finden am Sonntag auf folgenden Plätzen statt: Jahnplatz Barmen, Friedrichsberg Elberfeld, Platz in Wülfrath, Freudenberg Elberfeld, Schwarzbach Barmen, Platz in den Ronsdorfer Anlagen, Vohwinkel Roonstraße.

Bergischer Gau.

Handball.

Kurz vor der großen Ruhepause gibt es am Sonntag eine ganze Reihe von Freundschaftsspielen. Bereits am heutigen Nachmittag 5 Uhr spielt im Remscheider Stadtpark Volksjugend 1 — Rd. Turnerbund 1. Hier wird ein besonders spannender Kampf entbrennen. RTV. 61 1 — Lenneper Tgd. 1. Heute abend 7 Uhr auf dem Platz Deutsche Eiche. Es ist mit einem schönen Spiel zu rechnen. RTV. 61 1b — Rd. Honsberg 1. 6 Uhr auf dem Platz Deutsche Eiche. Die Gäste stellen eine flinke Mannschaft, die den Blau-Weißen einen Sieg nicht leicht machen wird. TV. Haan 1 — Goldenberg 1 heute abend 6 Uhr.

Die Sonntagsspiele:

Beyenburg 1 — Radevormwald 1. Vohwinkel 1 — Hasten 1. Jahn 1 — Haddenbach 1.

Faust- und Schlagballspiele auf folgenden Plätzen: Jahnplatz Remscheid, Platz Herbeck, Platz Heidersteg, Platz Reinshagen, Platz Wermelskirchen, Platz Deutsche Eiche.

Bezirks-Turnfest der D. T. in Wermelskirchen.

Der vierte Bezirk des Bergischen Turngaues, bestehend aus den Vereinen Burscheid, Dabringhausen, Hilgen, Wermelskirchen und Witzhelden, veranstaltet am morgigen Sonntag auf dem Sportplatz des Wermelskirchener Turnvereins 1860 ein Bezirksturnen. Außerdem beteiligt sich noch die Burger Turngemeinde mit ihrer Kinderabteilung. Um 1.30 Uhr beginnen dann die Wettkämpfe der einzelnen Jahrgänge. Nach den Wettkämpfen finden dann um 3 Uhr die allgemeinen Freiübungen statt, denen sich zahlreiche Sondervorführungen anschließen. Den Schluß der Veranstaltung bilden eine 5 mal 80-Meter-Staffel, sowie humoristische Wettkämpfe, wie Sacklaufen, Hindernislaufen, Tauziehen usw.

Die Bezirksmeisterschaften in Hilden.

Die diesjährigen Bezirksmeisterschaften des Bergisch-Märkischen Bezirks werden am 22. Juni in Hilden in folgenden Wettbewerben durchgeführt:

Männer: 100, 200, 400, 800, 1500, 5000, 110 Meter Hürdenlaufen, Hoch-, Weit- und Stabhochsprung, Diskus- und Speerwerfen, Kugelstoßen, 4 mal 100-Meter-Staffel, vier mal 1500-Meter-Staffel.

Frauen: 100, 200, 800, 80 Meter Hürdenlaufen, Hoch- und Weitsprung, Diskuswerfen, Speerwerfen, Kugelstoßen, 4 mal 100-Meter-Staffel.

Jugend 12-13: 100 Meter, 800 Meter Hochsprung, Diskuswerfen, 1600-Meter-Staffel (800, 400, 200, 200 Meter).

Leichtathletik beim Jugendtag.

Am 6. Juni wird in Remscheid das Bezirksjugendtreffen für Berg-Mark abgehalten. Während am Vormittag neben anderen Veranstaltungen der Gau Remscheid-Solingen im Ehrenstadion seine Gau-Jugendwettkämpfe durchführt, bleibt der Nachmittag vor dem Fuß- und Handballspiel für die Gaumehrkämpfe der Jugendlichen frei. Diese Mannschaftskämpfe sind wie folgt gedacht: In den Jugendklassen 12-13, 14-15 und 16 und jünger soll jeder Gau 10 Jugendliche, also insgesamt 30 stellen, deren Gesamtleistung im Dreikampf nach der Mehrkampftabelle für den Gau gewertet wird. Jugend 12-13: 100 Meter, Hochsprung, Diskuswerfen; Jugend 14-15: 100 Meter, Weitsprung, Speerwerfen; Jugend 16 und jünger: 100 Meter, Weitsprung, Kugelstoßen. Dazu messen die vier Gaue des Berg.-Märk. Bezirks ihre Kräfte in einer 4 mal 100-Meter- und einer 10 mal ½-Rundenstaffe, die in der Halbzeit des Handball- bezw. Fußballspiels ausgetragen werden.

Um die deutsche Meisterschaft im Kanu-Polospiel.

Auf dem Gebiete des Kanusports soll erstmalig in diesem Jahre die Deutsche Meisterschaft im Kanu-Polospiel ausgetragen werden. Die Ausscheidungskämpfe in den verschiedensten Teilen Deutschlands haben teilweise bereits begonnen. Die Austragung der Meisterschaft im Bezirk des Niederrheinkreises des Deutschen Kanuverbandes soll mit einem Spiel zwischen den Polomannschaften des Kanuvereins Wanderfalke Essen und der Barmer Paddlervereinigung eingeleitet werden. Der Kanuverein Wanderfalke Essen hatte im letzten Jahre die Meisterschaft für Nordwestdeutschland erringen können und hat sein Können bereits anläßlich der Kanu-Kampfspiele in Barmen im Bad Bendahl gezeigt. Die Barmer Paddlervereinigung wird zweifellos einen sehr schweren Stand haben, wenn sie sich gegen diesen Verein behaupten will. Das Spiel wird am Sonntag dem 18. Mai 1930, 15 Uhr, im Bad Bendahl ausgetragen.

Rugbyländerkampf gegen Spanien

Vor einem deutschen Sieg

Im Rahmen der Hygiene-Ausstellung in Dresden geht am Sonntagnachmittag der zweite Rugbyländerkampf zwischen Deutschland und Spanien vor sich. Die deutsche Nationalmannschaft errang im vergangenen Jahre in Spanien, nach langer und ermüdender 38-Stunden-Fahrt, einen klaren Sieg von 24:15 Punkten, obwohl die Spanier durch ihren großen Eifer das Spiel meist offen gestalten konnten. Auf heimischem Boden müßte Deutschland ein noch deutlicheres Skore herausholen, obwohl im letzten Jahr der spanische Rugbysport — begründet durch die enge Nachbarschaft mit Südfrankreich — gewaltig erstarkt ist. Die Spanier sind schnell und temperamentvoll und hierin der deutschen Fünfzehn bestimmt überlegen. Dagegen hapert es bei den Südländern in technischer und taktischer Hinsicht. Eigenschaften, die am Sonntag die deutsche Fünfzehn bevorzugt auszeichnen sollten. Wenn der Gegner nicht zu leicht genommen wird — und das darf er bestimmt nicht! —, dann müßte Deutschland einen zahlenmäßig überzeugenden Sieg feiern können, der besonders im Hinblick auf unsere schlechte Länderspiel-Bilanz (und das 0:31 gegen Frankreich!) dringend vonnöten ist.

Radsport

Großer Stadt- und Industriepreis von Groß-Remscheid.

Das zweite größere Straßen-Radrennen, das über 150 Kilometer Landstraßen unserer bergischen Heimat läuft, wird morgen vom Radfahrerverein Adler Remscheid veranstaltet. Gefahren wird in sechs Klassen; das Hauptinteresse konzentriert sich aber auf das Rennen für Senioren, welches ein großes Feld tüchtiger westdeutscher Straßenfahrer an den Start bringt.

Die Strecke: Remscheid — Lennep — Radevormwald — Halver — Kierspe — Rönsahl — Marienheide — Engelskirchen — Bensberg — Spitze — Grunewald — Winterhagen — Bergisch Born — Lennep — Remscheid.

Start morgens 9 Uhr Kremenhollerstraße. Start: morgens 9 Uhr Kremenhollerstraße, Remscheid. Ziel: Stadtpark. Ankunft der Fahrer ab 2 Uhr.

Am Endziel in Berlin.

Die Deutschlandfahrer treffen am Sonntag, 25. Mai, in Berlin ein, wo sie auf der Stadionbahn noch eine Runde zu fahren haben. Die Direktion der Olymbiabahn veranstaltet unter der Regie des BDR. anläßlich der Ankunft im Stadion große Flieger- und Dauerrennen, deren Besetzung nunmehr komplett ist. Den „Stadionpreis" über 25 Kilometer und den „Großen Preis der Deutschlandfahrt" über 75 Kilometer bestreiten 12 Dauerfahrer, und zwar Sawall, Maronnier, Lewanow, Bauer, Goozen, Thollembeck, Krewer, Hille, Dederichs, Wiesbröcker, Lohoff und Reim. Der vierte Vorlauf zur Fliegermeisterschaft wird neben der gesamten Berliner Elite die besten deutschen Fahrer am Start sehen, so Engel, Knappe, Fricke, Steffes, Oszmella, Frankenstein, Schamberg, Rieger und Bernhard.

Radrennen in Bonn

WB. **Bonn**, 16. Mai. (Eig. Drahtb.) Das Abendrennen auf der Bahn in Bonn waren mit 6000 Zuschauern sehr gut besucht. Der deutsche Meister Mathias Engel ging erstmalig wieder nach seiner großen Auslandreise an den Start und bestritt mit den Kölnern Oszmella und Steffes einen Fliegerkampf Deutschland gegen Ausland, das durch Pijnenburg, Debunne und Debruyker vertreten war. Die Deutschen gewannen jeden Lauf und siegten im Gesamtergebnis mit 18:9 Punkten. Beim Stehernachwuchs über 10 und 20 Kilometer behauptete sich der Bonner Gertz.

Stadion Elberfeld am Zoo
Samstag den 17. Mai, nachmittags 5.30 Uhr
SSVg. Barmen — SSV. Elberfeld
Sonntag den 18. Mai, nachmittags 4 Uhr
FC. Schwelm 06 I. — SSV. Elberfeld

Sportplatz der Sportfreunde Schwarz-Weiß
im Barmer Nordpark
Sonntag den 18. Mai, vormittags 10 Uhr
Handballspiel gegen
Germania Elberfeld
vormittags 11 Uhr
Fußballspiel gegen
Sp. Vg. 02 Castrop-Rauxel
(Ruhr-Sonderklasse).

Sportplatz Barmen-Höfenstr.
Sonntag 18. 5., nachm. 3 Uhr: Fußb.-Freundschaftsspiel
Spfrde. 08 Lüdenscheid
gegen „Tura" Barmen

Achtung!
Autozentrale Homann, Barmen
Ab heute 23 Uhr: **Sammel-Nummer 555 66**
Vermietung eleganter Limousinen und Autodroschken. — Garage

Das Rheinland bei den Medenspielen.

Am heutigen Samstag und morgigen Sonntag steht die Rheinlandmannschaft im Kampf um die weitere Beteiligung in den Medenspielen.

Vom Deutschen Tennisbund ist die Tennisabteilung des Essener Turn- und Fechtklubs mit der Durchführung der Kämpfe beauftragt worden. Auf der herrlichen Anlage in Essen-Hügel trifft am Samstag in der ersten Runde das Rheinland mit Hessen-Nassau und Westfalen mit Hamburg zusammen.

Rheinland

hat folgende Mannschaft aufgestellt: Kuhlmann, Kourney, Heitmann, Hauß, Wenzel, Cohn für die Einzelspiele und Kuhlmann/Kourney, Heitmann/Hauß, Wenzel/Dr. Marcotty für die Doppelspiele.

Hessen-Nassau

tritt mit Froitzheim, Gosewich, Kreuzer, Erwen, Hammacher und Bermann an.

Gleichzeitig findet die Runde zwischen

Westfalen und Hamburg

statt, zu der Westfalen folgende Mannschaft stellt: Uthmöller, F. Kümpers, Dr. Jeß, Windthorst, Müller und Horath. Hamburg entsendet: Dr. Dessart, Frenz, Eberstein, Mackenthum, Dr. Brandis und Mende. Hamburg wird sicherer Sieger sein.

Am Sonntag wird dann die zweite Runde ausgetragen, die

Hamburg wahrscheinlich als Gegner des Rheinlandes

sehen wird. Die Unterlegenen des ersten Tages spielen ebenfalls in einer Trostrunde gegeneinander. Auch in der zweiten Runde sind die Aussichten der Rheinlandmannschaft nicht schlecht.

Weitere Daviscupspiele

Holland — Finnland 1:1

WB. Amsterdam, 16. Mai. (Drahtb.) Im Amsterdamer Tennis-Stadion begann bei sehr gutem Wetter, aber recht schwachem Besuch das Davispokaltreffen zwischen Holland und Finnland. Im ersten Einzelspiel des Tages gewann Hollands Spitzenspieler Hendrik Timmer ganz überlegen mit 6:1, 6:1, 6:0 gegen den Finnen Grotenfelt, dagegen unterlag überraschend der unter Form spielende Diemer-Kool gegen den sehr ruhig spielenden Grahn mit 6:8, 4:6, 4:6. Die Partie steht nach dem ersten Tag 1:1.

Österreich — Norwegen 2:0

WB. Oslo, 16. Mai. (Eig. Drahtber.) Der erste Tag der Davispokalbegegnung in Oslo brachte vor gutem Besuch und bei günstigem Wetter die ersten Einzelspiele, die beide erwartungsgemäß von Österreich glatt gewonen wurden. Artens schlug Thorkildsen 6:4, 6:3, 6:4, und Matejka blieb über Nielsen 6:2, 6:1, 6:0 erfolgreich.

Amerika — Kanada 2:0

WB. Philadelphia, 16. Mai. (Kabel.) Im Davispokaltreffen Amerika — Kanada in Philadelphia wurde das zuerst abgebrochene Einzel zwischen John van Ryn und Wright zu Ende geführt. Der Amerikaner gewann den letzten Satz 6:2, so daß er 6:2, 6:2, 3:6, 6:2 siegreich blieb. Den zweiten Punkt errang Lott durch einen 6:2-, 6:2-, 8:6-Sieg über der Kanadier M. Rainville.

Japan eine Runde weiter

Das Doppel bringt Japan eine 3:0-Führung

WB. London, 16. Mai. (Eig. Drahtb.) Am zweiten Tage der Davispokal-Begegnung Japan — Britisch-Indien wurde das Doppel gespielt. Die Japaner Harada/Abe brauchten aber fünf Sätze, um Soni/Charanjiva 5:7, 4:6, 6:2, 6:2, 6:3 zu schlagen. Die Indier hatten sich in den beiden ersten von ihnen gewonnenen Sätzen zu sehr verausgabt und konnten dem Tempo der Japaner nicht mehr standhalten. Japan trifft in der nächsten Runde auf den Sieger aus dem Kampf Südslawien gegen Spanien, der in Agram ausgetragen wird.

Tschechoslowakei — Dänemark 1:1

WB. Prag, 16. Mai. (Eig. Drahtber.) Der erste Tag der Daviscupspiele gegen Dänemark brachte gleich zwei große Überraschungen. Im ersten Spiel wurde der dänische Meister Worm von Menzel sicher in vier Sätzen 6:2, 6:2, 4:6, 6:2 überwunden. Dafür blieb Ulrich (Dänemark) über den tschechischen Meister Jan Kozeluh, wenn auch erst in fünf erbitterten Sätzen, erfolgreich. Dabei gewann Kozeluh den ersten Satz mit 6:0. Den zweiten gab er mit 2:6 und den dritten nach Kampf mit 5:7 ab. Noch einmal holte der Tscheche auf zwei Satz beide mit 6:3 auf, um den letzten wieder mit 5:7 zu verlieren. Der Stand ist demnach 1:1.

Leichtathletik

6000 Läufer bei Potsdam-Berlin.

WB. Berlin, 16. Mai. (Eig. Drahtb.) Der Meldeschluß der großen, traditionellen Straßenstaffel Potsdam-Berlin, die in diesem Jahre zum 23. Male ausgetragen wird, hat mit der erfreulichen Ueberraschung geendet, daß das Meldeergebnis alle früheren Veranstaltungen bei weitem übertrifft. Es haben diesjährig 122 Mannschaften mit über 6000 Läufer gemeldet, von denen der Sieger des Vorjahres, der SC. Charlottenburg, allein 250 Läufer und Läuferinnen stellt. Sehr stark sind auch der Polizei SV. und der SC. Berlin vertreten.

Hockey

Am Sonntag spielt die erste Hockey-Seniorenmannschaft der Sportfreunde Schwarz-Weiß auf dem Schwarz-Weiß-Platz in Barmen-Nordpark gegen die gleiche Mannschaft des BfL. Benrath und die erste Hockey-Juniorenmannschaft gegen die gleiche der Elberfelder Turngemeinde. Das Spiel der Senioren beginnt um 3 Uhr, das der Junioren um 4.15 Uhr.

Am vergangenen Sonntag spielte die erste Hockey-Seniorenmannschaft der Sportfreunde Schwarz-Weiß gegen Spiel- und Sportverein 08 Gevelsberg mit 1:0.

Pferdesport

Am Sonntag steht Neuß wieder einmal im Mittelpunkt des turfsportlichen Geschehens.

Der Preis von Gürzenich über 1400 Meter ist den Dreijährigen vorbehalten, von denen besonders Meergott für einen Erfolg längst fällig ist. Der Hengst des Stalles Falkenberg ist gut im Gange und trifft hier auf Gegner, mit denen er fertig werden müßte. Gefährlich werden könnten ihm höchstens Herbstrose, Schwertleite, Mara und besonders Hellas, der in Düsseldorf in besserer Klasse überraschend gut abschnitt.

Durchweg mäßige Steepler erscheinen im Hafen-Jagdrennen über 3200 Meter am Ablauf. Hier sollte die Stunde für Geestländerin schlagen, die kürzlich in Krefeld ein unglückliches Rennen hatte. Brigant und Orator, die besten Pferde im Felde, tragen viel Gewicht. Einige Aussichten hat Kalif und auch Mozart darf nicht ganz übersehen werden, obwohl er es letzthin wieder aufsteckte. Neck kann bei tiefem Boden überraschen.

Im Preis vom Museum über 1000 Meter dürfte sich das Ende zwischen Dusche, Praliné, Buttersly, Minetta und Mistinquette abspielen. Letztere gab in Düsseldorf ein ausgezeichnetes Debut und kann hier schon zu einem Erfolg kommen. Trotzdem möchten wir uns aber für Buttersly entscheiden, wenn nicht Lütteschwienstärt alle Berechnungen über den Haufen wirft. —

Im Preis der Quirinusbrücke über 1600 Meter ist die Wahl nicht leicht. Ein reell gutes Pferd ist Jahrtausend, dem wir eine erste Chance einräumen. Gegen den stark verbesserten Hagestolz dürfte Jahrtausend aber keinen leichten Stand haben. Gauner und Boniburg haben mehrfach versagt, so daß mit ihnen kaum zu rechnen ist. Favorit ist wieder im Kommen und Papageno endete in Krefeld knapp bei Hagestolz. Eine günstige Situation findet auch Wallia vor, der leicht überraschen kann.

Im Verlosungsrennen über 1400 Meter entscheiden wir uns wieder für Panzer, der jedoch gegen Tutankhamen keinen leichten Staand haben wird. Aller Voraussicht nach werden diese beiden Pferde das Ende unter sich ausmachen, da der Rest noch nicht viel gezeigt hat. Pfalter versagte am Mittwoch in Düsseldorf und hat auch hier höchstens Platzchancen. —

Der Preis vom Niedertor über 2000 Meter gibt ein Rätselraten auf. Von Suba sah man in dieser Saison schon einige gute Leistungen. Die Stute müßte als Siegerin im Großen Preis von St. Moritz eigentlich mit ihren Gegnern, von denen noch Heiduck, Ferina, Tuckhühnchen und Pazmanvar ordentlich abschneiden dürften, fertig werden. —

Im Rheintor-Hürdenrennen über 2800 Meter ist die Situation ebenfalls sehr offen, da Rumantia nicht laufen soll. Hofnarr, Bunte Welt, Polyhymnia und Seerose kommen in erster Linie für den Ausgang in Frage.

Unsere Voraussagen:

1. R.: Meergott, Hellas, Herbstrose; 2. R.: Geestländerin, Neck, Mozart; 3. R.: Buttersly, Mistinquette, Lütteschwienstärt; 4. R.: Jahrtausend, Postillon, Hagestolz; 5. R.: Tutankhamen, Panzer, Pfalter; 6. R.: Suba, Tuckhühnchen, Mispel; 7. R.: (Rumantia), Seerose, Hofnarr, Richbotin.

Pferderennen am Freitag

Karlshorst

1. Rennen: 1. R. Westerkamps Hohenfels (Kretzschmar), 2. Legende, 3. Hol' Gulden. Toto: 13, 12, 16. 18:10. F.: Emigrant, Galtgarden, Kißling, Othello, Most, Mentor 3—6 Lg.

2. Rennen: 1. H. Hesses Staroste (Hr. C. Rupprecht), 2. Neuer Ulster, 3. Felsen. Toto: 36, 13, 12:10. Ferner: Wildsang. K.—2½ Lg.

3. Rennen: 1. A. v. Bordes Sigmar (Unterholzner), 2. Mein Julius, 3. Biet. Toto: 60, 22, 29, 19:10. F.: Radames, Brillant, Tiber, Senta, Don José, Künstlerin, Challmar. ½—1 Lg.

4. Rennen: Annulliert. Einsätze zurück.

5. Rennen: 1. W. Rosenthals Hagen (St. v. Oppeln), 2. Ardoritin, 3. Czakan. Toto: 46, 22, 30:10. Ferner: Saladin Enkel, Turnei. 5—8 Lg.

6. Rennen: 1. W. Scharrs Sturmbande (Huguenin), 2. Eiland, 3. Walhall. Toto: 52, 19, 20, 35:10. Ferner: Tantor, Laetitia, Maravedis, Gerald, Attika, Hendik. 1—¾ Lg.

7. Rennen: 1. Heinz Stahls Gurka (Hauser), 2. Dr. 3. Edelstein. Toto: 36, 15, 16, 18:10. F.: Wagen, Wupertal, Zarenkrone, Grundsberg. 1—4 Lg.

Enghien

1. Rennen: 1. Aug. Conturiers Pointsur (M. D. Gallus), 2. Audaine, 3. Bouture. Toto: 32, 15, 14, 18:10. F.: Espagnolita, Tiny, Tim, Poule au Mis, Bonne, Dolly Girl, Colmar II, Odon. 3—5 Lg.

2. Rennen: 1. Rene Wattignes La Fugue (J. Taaffe), 2. La Serre de Pomme, Toto: 62, 24, 45, 37:10. F.: Prince Suliman, Vive la Joie, Redos, Bas Oro, Le Bancale. 2½—6 Lg.

3. Rennen: 1. Ph. Browns Cyclamen III (J. Duc), 2. Sapot, 3. Le Canderquet. Toto: 55, 27, 26:10. F.: Le Minaret, Erebe, Brutus, Souki. 1—3 Lg.

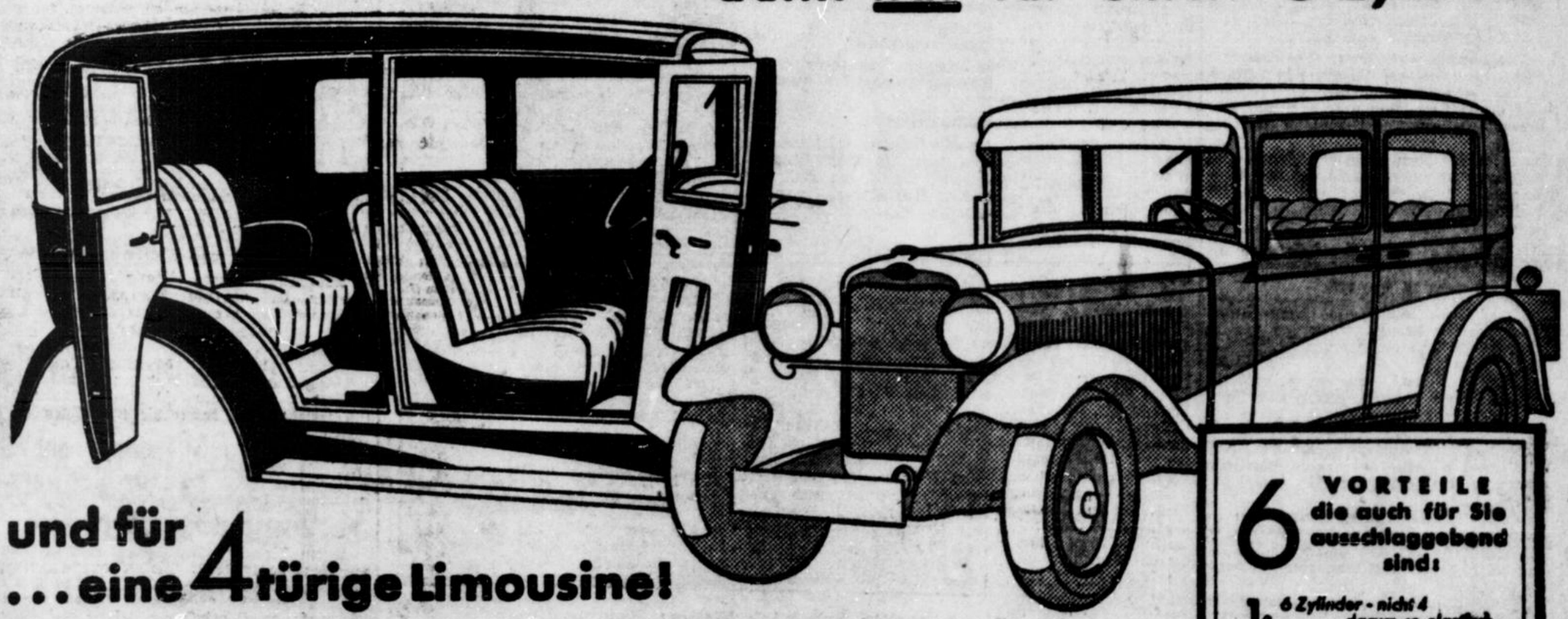
4. Rennen: 1. Mlle. D. B. Heydeaus Le Hasard (J. Duc), 2. Mon Boiste, 3. Le Rhin. Toto: 47, 16, 17, 20:10. F.: Sari Signy, Dart Paul, Sabola, Macchon, Dandin II, Magie Fan, Aurrole II. 2—½ Lg.

5. Rennen: 1. Octave Hombergs Quomodo (M. Hollingsholy), 2. Sacola, 3. Reargue. Toto: 36, 17, 15:10. F.: Le Grand Saint Hubert, Tres Sport. 4—6 Lg.

6. Rennen: 1. Gustav Beauvois Le Chimay II (M. Thery), 2. Acrobate, 3. Derby. Toto: 23, 17, 20:10.

Wenn Sie mehr als 3.000 RM anlegen,

dann nur für einen 6 Zylinder



und für ... eine 4türige Limousine!

Stellen Sie an einen Wagen, für den Sie mehr als 3000 RM bezahlen sollen, getrost die höchsten Ansprüche! Verlangen Sie einen 6 Zylinder, der Ihnen alle nur möglichen Vorteile an Geschwindigkeit, Anzugsvermögen und ruhigem, gleichmäßigem Lauf gibt. Weiter können Sie unbedingt verlangen, daß die Karosserie formenschön und elegant ist und jede Bequemlichkeit bietet. Zu einem Preise von 4300 RM liefert Ihnen Opel eine 8/40 PS 6 Zylinder-Limousine, die allen Wagen ihrer Preisklasse weit überlegen ist. Besonders lang und niedrig das Chassis – ausgeglichen, elastisch und kraftvoll der bewährte 6 Zylinder-Motor – elegant, geräumig und komfortabel die schön geformte Karosserie – (wer die Unbequemlichkeiten zweitüriger Wagen kennt, wird die vier breiten Türen besonders schätzen) – hervorragend die Bremsen – weich die Federung! Sparsam der Betrieb und niedrig die Steuer! Durch Preiswürdigkeit und Qualitätsarbeit hat Opel sich das Vertrauen des Publikums erworben und ist dadurch zur größten Automobilfabrik Deutschlands geworden. Die verbesserten Opelwagen sind konkurrenzlos in Schönheit, Bequemlichkeit, Kraft, Schnelligkeit, Sicherheit, Sparsamkeit, Dauerhaftigkeit und Preis! Schon eine kurze Fahrt in dieser 8/40 PS 6 Zylinder-Limousine zeigt Ihnen die ganze Überlegenheit dieses Wagens. Machen Sie diese Fahrt – der Händler führt den Wagen gern vor! Die Anschaffung ist leicht durch die bequemen Zahlungsbedingungen.

6 VORTEILE die auch für Sie ausschlaggebend sind:

1. 6 Zylinder - nicht 4 darum so elastisch
2. 4 Türen - nicht 2 daher so bequem
3. Länger, tiefer deshalb so bodenfest
4. Karosserie: Stahl mit Holz darum so ruhig
5. Höchstleistung bei niedrig. Steuer / daher so sparsam
6. Große 6 Zylinder-Produktion / deshalb so preiswert!

OPEL

8/40 PS 6 ZYLINDER, 4 TURIG, NORMAL-LIMOUSINE RM 4300.-
8/40 PS 6 ZYLINDER, 4 TURIG, LUXUS-LIMOUSINE RM 4600.-

Preise ab Werk, vierfach bereift.

Autorisierte Vertretung:

Wilhelm Ahlborn, Elberfeld, Königstr. 32, Tel. 363 51 und 52, – Barmen, Allee 215, Tel. 8743.

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Von der schönsten und wichtigsten Steigerung.

Des Menschen Arbeit ist, die Liebe in sich zu steigern. Tolstoi.

Auf einem Montag-Frühwege zur Stadt hörte ich der Unterhaltung zweier Motorradfahrer zu, wie sie sich mit den Kilometerzahlen brüsteten, die jeder am Sonntag vorher zurückgelegt hatte. Der eine der beiden war nicht wenig stolz, dem andern um eine gute Zahl in der Leistung überlegen zu sein, und mit großen Worten sprach er davon, am nächsten Sonntag diese seine erreichte Zahl noch zu übertreffen.

Sinnbild der Zeit: Steigerung um jeden Preis, bis zur Sinnlosigkeit, aber überall nur Steigerung des Haschens, der Erscheinungen der äußeren Welt: der Zahl, des Profits, der Schnelligkeit, des Genusses, der Vergnügungen jeder Art. Alles Sichtbarkeit der materialistischen Weltanschauung, und aus ihr der größte Fluch: die Uebersteigerung.

Gewiß, das Leben hat seine schmerzhaften Zerrungen und seine brutalen Niederzerrungen, seine oft trostlosen Vernebelungen und seine heißen, aussichtslosen Tälerstraßen, und das Herz sehnt sich natürlicherweise nach Stunden der glückhaften Fessellosigkeit, des freien, sonnenvollen Blicks, der Höhe, da der gesunde Sturm unser Freund ist. Alles Glück liegt ja im schönen Ausgleich, im Wechsel der Erscheinungen, im Erlebnis des Polaren.

Recht auf Steigerung irgendwelcher Art hat jeder Mensch. Aber die wenigsten unserer Zeit wissen um das Geheimnis und die Kunst der wahren Steigerung, der wirklich sinnvollen, nachhaltig beglückenden und segensreichen. Nur die feinen Naturen oder die ganz Einfältigen, die glückhaft Naiven, die Kinder-Gottes-Naturen: ihnen ist die schöne Gabe des Erkennens gegeben, daß jedes Plus an schöpferischer Kraft, das uns die wahre Steigerung bereiten soll, mit deren edlem Maß zusammenhängt. Diese Menschen fliehen jede Uebersteigerung, weil sie wissen, sie bedeutet Schwäche des Charakters und zugleich Schwächung des Körperlichen und Seelischen.

Wohl ist jede Steigerung an den Augenblick gebunden, aber darf dennoch nicht nur Augenblickssteigerung bleiben, sondern der Augenblick muß im Sinne eines Großen als „Repräsentant der Ewigkeit" angeschaut werden, muß also über sich hinausweisen.

Damit sind wir auf den Kern gekommen: Keine wahre Steigerung ohne Ewigkeit, ohne die Gnaden des Höherweltlichen! Der also Eingestellte wird ganz von selbst auf die Steigerung der Zentralmächte seines Lebens hinaus sein. Er zielt wahrhaft ab auf die Steigerung seines wirklichen Lebens, während die der materialistischen Anschauung in ihren Süchten, ohne daß sie es selbst manchmal ahnen, mehr auf ihren Tod hinaus sind als auf ihr Leben.

Der Mensch des verinnerlichten Daseins wird Kämpfer sein gegen das Treibhaushafte. Bei aller Steigerungsfreude und -Inbrunst wird er nimmer das Wachstumsprinzip aus dem Auge lassen, das des organisch sich Entwickelnden. Er wird in manchen Fällen der Langsamkeit, der Geduld das Wort reden. Seines Lebens heiligste Freude aber wird sein, „die Liebe in sich zu steigern". Ja, das wird seiner Freude Krone bleiben, die immer heller schimmert, je älter er wird. Oh, ihm blüht die wundersamste, herrlichste der Erkenntnisse, daß er mit dieser Steigerung Sinn und Glück seines Lebens gefunden hat. Ist sie Kernscheinung seines Daseins, so erreicht er, innerlich genommen, sein Höchstes als Mensch: sein Optimum aus Liebe! So wird Steigerung Gestaltung, Schönheit, die Wesentlichkeit ist, Leben, das Reichtum und Segen bedeutet. Solche Steigerung des Seelenwertes aber segnet sich fort und hinein in das, was einmal kommen wird nach dem Uebergang über die letzte Schwelle.

Solch einem Menschen wird auch Erinnerung zur Wesenssteigerung, und das köstlich und sinnvoll Gesteigerte des Gegenwärtigen zum Impuls seines Zukünftigen.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag 18. Mai 1930.

Reformierte Gemeinde Elberfeld, Alte Kirche, Kirchstr. 7½: P. Kl. Hesse. 10: P. Weinsheimer (Schwerhörigenanlage) Kdg. 11¼: P. Weinsheimer. Taufhdl. 2½: P. Weinsheimer. Mittwoch 8½: P. Windfuhr. Samstag 4 Trauung: P. Lesser. — **Neue Kirche, Sophienstraße.** 10: P. Overmann. Kdg. 11½: P. Siegfried. — **Friedhofskirche, Hochstraße.** 9: P. Windfuhr. Kdg. 11: P. Hesse. Taufhdl. 5: P. Müller. — **Gemeindestift, Blankstraße.** 9: P. Bonn. 11: Kdg. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Jung. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Möller. 10¾: Kdg. — **Uellendahl.** 9½: P. Müller. — **Vereinshaus Kaiserberg.** 7½ Uhr: P. Hesse. — **9 Uhr Waldgottesdienst bei Rohleder:** P. Gronemeyer.

Evang. Gemeinde Sonnborn. Frühgd. 8: P. Wichelhaus. Hauptgd. 10: P. Mummenhoff. 11¼: Kdg. 3 Uhr Bibelstunde in Saurenhaus: P. Wichelhaus. Jungmädchenkreis: Freizeittag im Quellengrund. Männer- u. Jünglingsverein: Kreistreffen im Elendstal; 8 Uhr gemeinsamer Kirchgang in Sonnborn, anschl. Tagung im Elendstal. 5: Vereinsabend. Montag 8½: Bibelbesprechung. Mittwoch 8: Bibelstunde Hammerstein, Kaiserstr. 136. Donnerstag 3: Frauenverein Sonnborn. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus. Freitag 8: Turnen des Männer- und Jünglingsvereins.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Prinz. Kdg. 2: P. Prinz. Mittwoch 8¼ Vorbereitung zum Kindergd.: P. Lockemühl.

Richert. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Paschen (Schwerhörigenanlage). Kdg. 11¼: P. Rich. Taufhdl. 12¼: P. Rich. Abendgd. 5: P. Fohrmann (Schwerhörigenanlage). — **2. Kirche, Friedrichstraße.** Frühgd. 7½: P. Paschen. Hauptgd. 9½: P. Rich. Kdg. 11½: P. Gronemeyer. Taufhdl. 12½: P. Gronemeyer. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstraße.** Hauptgd. 10: P. Gronemeyer. Kdg. 11¾: P. Brückner. Taufhdl. 12¾: P. Brückner. — **Christuskirche, Grifflenberg.** Frühgottesdienst 7½: P. Brückner. Hauptgd. 9½: P. Buddeberg. Kdg. 11¼: P. Brecher. Taufhdl. 12¼: P. Brecher. — **Versammlungshaus Hombüchel.** Gottesdienst 9: P. Pathe. Kdg. 11¼: P. Pathe. Taufhdl. 12¼: P. Pathe. — **Gemeindehaus Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11: P. Wittenberg. — **Taufhdl. 12: P. Wittenberg.** — **Vereinshaus Vogelsangerstr. 44.** Gottesdienst 9: P. Kl. Hesse. Kdg. 11½: Missionsbruder Müller. — **Gemeindehaus Uellendahl.** Gottesdienst 9½: P. Fohrmann. 2¼: Ausflug des Kdg. zur Birkerhöhe — Donnerstag 8½ Uhr. 1. Kirche: P. Gronemeyer.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Roos. 11.20: Kdg. 3 und 8.20: Konferenzversammlungen Montag 9, 10, 3 und 8.20: Konferenzversammlungen Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Roos. Mittwoch 8½: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag 3: Frauenverein. 8.10: Bibelstunde in Sudberg-Schule: P. Roos. Freitag 8½: Sonntagsschulvorbereitung.

Evang. Gemeinde Dünberg. Gottesdienst 10: P. Haberkamp. 2: Kdg. 4½: Jungmädchenverein. Dienstag 8 Uhr: Posaunenchor. Mittwoch 8¼: Kirchenchor. Donnerstag 3: Frauenverein.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9¾: Miss. Schmidt. 3 Uhr im Evgl. Vereinshaus goldene Jubelfeier des Christl. Gem. Chores Mühle: P. Teplaff-Solingen und P. Buddeberg-Elberfeld. Mittwoch 8½: Bibelstunde im C. V. J. M.

Evang. Gemeinde Bohwinkel. Frühgd. 8: P. Mummenhoff. Hauptgd. 10: P. Dr. Thumm. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde im Gemeindehaus: P. Dr. Thumm.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9 Predigt: P. Görg. 10½: Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Schleusenstr. 6. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein; Männer- und Jünglingsverein. 8: Predigt. Mittwoch abend 8¼: Gebetstunde u. Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½: Pred. Hermes. 11: Sonntagsschule. 4½: Versammlung. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8¼: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8½: Bibel- und Gebetstunde.

Freunde evang. Freiheit, Elberfeld. Vorm. 10½ Aula des Realgymnasiums, Aue 26. Gottesdienst: Pfarrer Eicke, Köln-Riehl.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Soltau. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½ Predigt: Pred. Soltau. 6: Gemeindestunde. 7: Jungfrauenverein; Jungmännerverein. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch nachm. 4: Frauen-Missions-Verein. Abends 8: Vorbereitungsstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Elberfeld, Hardtstraße 6—8. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8. — **Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Vorm. 9¼, Mittwoch 8¼. — **Bohwinkel, Kaiserstr. 73a.** Vorm. 9½, nachm 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Düppelerstr. 19-21. Vorm. 10½: Heiligungsversammlung. Abends 8: Heilsversammlung. Mittwoch abend 8: Heilsversammlung. Donnerstag abend 8: Heimbund (Frauenstunde). Freitag abend 8: Heiligungsversammlung.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Holsteinerstraße 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm 4: Jugendstunde.

Ostpr. Ev.-Luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombücheler Versammlungshaus. Nachm. 3½: Versammlung.

Methodisten-Gemeinde, Elberfeld, Neue Nordstraße 16. Vorm. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3½ Uhr Missionsfest. Miss. Manz. Donnerstag abend 8: Bibelstunde. — Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde in Barmen, Eintrachtstraße 103.

Kathol. Gemeinde Elberfeld. St. Laurentius. Hl. Messen: 5½, 6½ mit Predigt, 7½, 8½ und 9.30 Schulmessen mit Ansprachen, 10¼ Hochamt. 11¼ mit Predigt. 12½ Christenlehre. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt. 11 mit Predigt. 12¼ Christenlehre. 5 Maiandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 6 7½, 9, 10 feierl. Levitenamt mit Festpredigt anläßlich des silbernen Priesterjubiläums des Pfr. Hennes. 11½ Uhr. 2½ Christenlehre. 5 feierl. Maiandacht. — **St. Suitbertus.** Hl. Messen: 6, 7½, 8½, 9½ Hochamt 11 mit Predigt. 2½ Christenlehre. 5 Maiandacht. — **St. Joseph.** Hl. Messen: 7, 8½, 10 Hochamt. 2½ Christenlehre. 5 Maiandacht. — **St. Remigius.** Hl. Messen: 6½, 8, 10 Hochamt. 3 Christenlehre. 5 Maiandacht. — **St. Anna-Lyzeum.** 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. — **St. Josephs-Hospital.** 8½ hl. Messe mit Predigt. 2 Uhr Andacht. — **Kinderheim St. Michael.** 7 und 9½ Uhr hl. Messen mit Predigt. 2½ Christenlehre. — **Städt. Krankenhaus.** 8½ Uhr hl. Messe.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. Früh 7½: P. van den Bruck. 9½: P. Calaminus. 11¼: Kdg. — **Christuskirche** (Schwerhörigenanlage) Samstag abend 8 Wochenschlußandacht: P. Calaminus. Sonntag vorm. 8: P. Lic. Hein. 9½: P. Hensmann (Vorb. und Abendmahl). 11¼: Kdg. Abends 7 Synodalgottesdienst: P. Burckhardt. — **Pauluskirche** Vorm 9½: P. Lic. Hein. 11½: Kdg. — **Kotter Vereinshaus.** Vorm. 9½: P. Dedekind-Elberfeld. 11¼: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. van den Bruck. 11¼: Kdg. — **Hatzfelder Kapelle.** Vorm. 10: P. Bastert. — **Westener Vereinshaus.** 11¼ Uhr Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Früh 8: P. Vogt-Elberfeld. — **Friedhofskapelle Ronsdorferstraße.** Nachm. 5½ Uhr Andacht: P. Hensmann.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke, Gemarker Kirche. Früh 8: P. Kuhlmann. 10: P. Lauffs. 11¼: Kdg. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10.: P. Herkenrath. — **Heckinghauser Saal.** Vorm. 10: P. Schmidt. — **Friedhofskapelle.** Vorm. 10: P. Kuhlmann. — Kdg. 11 Uhr: U. Lichtenplatzerstr. 8: 11¼ Uhr: Klingelholkstr. 54a: 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Jägerstr. 24, Grunerstraße 65: 2 Uhr: Krautstr. 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertfeld, Alte Kirche. 8: P. Hübner. 10: P. Blindow. 11¼: Kdg. 2: Taufhdl. — **Friedenskirche.** 10 Uhr: P. Lic. Graeber. 11½: Kdg. — **Johanniskirche.** 8: P. Wittekamp. 10: P. Bertenkamp (Vorb. und Abendmahl). 11½: Kdg. — **Lutherkirche.** 10: P. Boecler. 11½: Kdg. 2: Taufhdl. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9 Uhr: Vikar Seeger. 11½: Kdg. — 11½ Uhr Kdg. Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 7½: P. Merck. 9½: P. Merten. 11 Uhr Kdg. — **Bethanien.** 11 Uhr Kdg. — **Erlöserkirche.** 9½: P. Merck. 11: Kdg. — **Hasfeld, Holzlichterstr. 11.** 10½ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Barmen-Nächstebreck. 8½ Gottesdienst Schellenbeck: 10 Hottenstein: P. Biermann. 11½: Kdg. 2: Kdg. Schellenbeck. 3: Jungvolk; Jungmädchenverein. 5: Jugendverein Schellenbeck. Montag 8: Jungmännerturnen in der Jahnhalle: Jugendgruppe Schellenbeck. Dienstag 8½: Allgem. Bibelbesprechung. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. 8½: Jungmännerkreis. Donnerstag 4: Frauenverein Schellenbeck. 8½: Bibelbesprechung für Männer zu Schellenbeck: Kirchenchor. Samstag 8: Männerchor.

Vereinigt-evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Sy. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Engels (anschl. Abendmahl). 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — **Pülsöhde.** 10: P. Sy. 11½: Kdg. — **Dahl.** 1½ Uhr Kdg. — Dienstag abend 8½: Bibelstunde in Nazareth: Gemeinschaftsstunde in Dahl. Mittwoch abend 8½: Bibelstunde in Ehrenberg. Donnerstag abend 8½: Bibelstunde im Alten Vereinshaus; Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Laaken-Blombacherbach. Vorm. 9½: P. Unger. 11: Kdg. Abends 8: Blaukreuzstunde. Montag 8: Posaunenchor. Dienstag 8: Männer- und Jünglingsverein und Kirchenchor. Mittwoch 4: Frauenverein. Donnerstag 8: Jungfrauenverein. Freitag 8: Turnabteilung. Samstag 3½: Hoffnungsbund.

Evang. Gemeinde Bevenburg. 9¾: P. Trummel. 11: Kdg. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerver. Donnerstag 8½: Bibelstunde u. Kirchenchor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestraße 58. Vorm. 11 Uhr Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6: Gemeindeversammlung. Donnerstag abend 8½ Uhr: Gebetstunde und Helfervorbereitung.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstraße 77. Vorm. 9½: Erbauungsversammlung (Abendmahl). 11: Sonntagsschule. Nachm. 4 Predigt: Jahresfest des Gesangvereins. Montag abend 8¼ Uhr: Jungfrauenverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. Donnerstag abend 8¼: Gesangverein. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8: Pred. Rüger. 11: Sonntagsschule. Donnerstag abend 8: Bibelstunde. — **Seitenstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3½: Liebesmahl. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8¼: Gesangverein. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetstunde. Freitag abend 8: Jungmännerstunde.

Christi Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitstraße 45a. Vorm. 10: Versammlung. 11¼: Sonntagsschule. Dienstag abend: Gesangverein. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gasstr. 44. Vorm. 9½: Pred. Merten. 11: Sonntagsschule. Abends 8: Pred. Merten. Dienstag abend 8: Gemeindestunde. Mittwoch abend 8½: Bibel- und Gebetstunde. — **Pfeilstraße 18.** Vorm. 9½ Predigt: Pred. Decker. 11: Sonntagsschule. Nachm. 4½: Erbauungsstunde. Mittwoch abend 8½ Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Schlhofstr. 5a. Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8¼. — **Nächstebreck, Wittenerstr. 86.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Langerfeld, Schwelmerstraße 116 (Hinterh.).** Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼ Uhr.

Neuapostolische Gemeinde, Schwelm, Wilhelmstraße 25. Vorm. 9¼, nachm. 4, Donnerstag 8¼. — **Hatzlinghausen, Wittenerstr. 259a.** Vorm. 9¼, nachm. 4, Mittwoch 8. — **Dahlhausen (Wupper), Germania-Saal.** Vorm. 9¼ Uhr, Donnerstag 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen. St. Antonius. Hl. Messen: 5¾, 6½, 7½ mit Predigt, 8½ mit Predigt, 9½ Hochamt, 10¾ Schulmesse, 11½ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Maiandacht. — **St. Johannes Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10¼ Schulmesse mit Predigt, 11¼ mit Predigt. 2¼ Christenlehre und Andacht, 5 Maiandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6½, 8 mit Predigt, 10 Hochamt, 11¼ mit Predigt. 2½ Christenlehre, 5 Maiandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7, 9½ Hochamt, 11 mit Predigt, 5 Maiandacht. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6½ mit Predigt, 8, 10 mit Predigt. 3 Maiandacht. — **St. Joseph.** Patronatsfeier. 9¼ feierl. Hochamt mit Predigt. Abends 6 Uhr weltliche Feier im Lokale Finkenstein. — **Langerfeld.** 7½ Uhr Frühmesse mit Predigt. 10 Hochamt mit Predigt. 2½ Maiandacht und Segen. — **St. Petrus-Krankenhaus.** 6 und 8¼ Uhr hl. Messen mit Predigt. — **Städtisches Krankenhaus.** 9 Uhr hl. Messe mit Predigt.

Juryfreie Kunstausstellung Düsseldorf 1930

Eröffnung der Ausstellung im Kunstpalast.

WG. **Düsseldorf**, 17. Mai. Vor einem großen Kreis geladener Gäste wurde heute um die Mittagsstunde die Juryfreie Kunstausstellung im großen Saal des Kunstpalastes feierlich eröffnet. Zu Beginn erklang das Meistersinger-Vorspiel von Richard Wagner, vom Städtischen Orchester unter Leitung des Generalmusikdirektors Weisbach gespielt.

In seiner Eröffnungsansprache hieß Prof. Dr. h. c. Münzer als Vertreter des Vereins zur Veranstaltung von Kunstausstellungen die erschienenen Vertreter der Behörden und Kunstfreunde mit ihren Damen herzlich willkommen und dankte ihnen für ihr zahlreiches Erscheinen.

„Meine Damen und Herren", fuhr der Redner fort, „meine Dankesliste ist damit noch nicht beendet. Ich habe noch eines Mannes zu gedenken, der nicht mehr unter uns weilt, dem aber die Düsseldorfer Künstler und die Stadt selbst in gleichem Maße unendlich viel zu verdanken haben, solange noch hier in diesem Haus Kunstausstellungen stattfinden und solange noch die Stadt mit Lust und Liebe sich ihrer Künstler annimmt. Ich meine Fritz Roeber, den genialen Organisator, Ausstellungsleiter und Finanzmann zu gleicher Zeit." Eine sehr ernste Mahnung gab er den Künstlern; sie lautet: Wehe euch Künstlern, wenn ihr nicht einig seid!

Beigeordneter Dr. Haas führte u. a. folgendes aus: Wir wissen, daß in Berlin schon seit zwei Jahrzehnten juryfreie Kunstausstellungen veranstaltet worden sind. Man sagt, mit ständig wachsendem Erfolg. Die lokale Umgrenzung, die in der Anfangszeit deutlich hervortrat, ist dort gelockert worden, Aufforderungen zur Beteiligung, die nun freilich doch schon wieder eine Art Auswahl bedeuten, sind nach auswärts gegangen. Will man dem Grundgedanken wirklich treu bleiben, dann muß die Einschränkung auf die lokale Kunst festgehalten werden, schon um einer Ueberflutung vorzubeugen. Eine Ueberflutung aber ist gerade auch für den Bereich unserer Kunststadt und ihre rüstig tätige große Künstlerschar wenig wünschenswert, da sie zur Beschränkung der Zulassung von Kunstwerken Düsseldorfer Künstler führen müßte.

Der Stadtverwaltung erscheint dieser Versuch wertvoll, weil er die Erfahrungen, die sie im Ausstellungswesen gemacht hat, auf alle Fälle in lehrreicher Weise bereichern muß. Aber ich begrüße die Ausstellung auch noch aus einem ganz anderen Grunde. Eine jurvfreie Ausstellung erscheint mir nun wie eine stillschweigende Vereinbarung, daß man sich zunächst einmal, und sei es auch nur für diesen Zweck, vertragen will. Ich hoffe, daß diese gewissermaßen stillschweigende recht bald zu einer freudig bejahten Gemeinschaft führen möge. Keine Generation ist nur für sich da. Die miteinander Lebenden müssen zur Wahrung des Ererbten und im Interesse kommender Generationen miteinander auskommen. Das Heute wird immer ein Kompromiß sein müssen, und einer Ihrer Besten hat das sehr nachdenkliche Wort geprägt: „Der Klassiker von heute ist der Revolutionär von gestern."

Das Finale der C-Moll-Symphonie Beethovens beschloß den Eröffnungsakt, an den sich ein Rundgang anschloß, den Prof. Münzer mit Frau Oberbürgermeister Dr. Lehr anführte.



Otto Friedrich Weber: Komposition.

In der Ausstellung befindet sich als eines der wertvollsten Bilder das Gemälde „Komposition" des Elberfelder Malers Otto Fr. Weber. Das schöne Bild, das wir hier abbilden, bedeutet eine freie Weiterverarbeitung der „Schreitenden", die Weber vor dem Kriege in Spanien schuf und die sich im Besitz des Städtischen Museums Elberfeld befindet. Uebrigens ist Otto Fr. Weber auch mit einem Gemälde in der Ausstellung der Sezession in der Düsseldorfer Kunsthalle vertreten.

Bakterien als Oelfabrikanten.

Kokosnußöl wurde bislang auf die Weise gewonnen, daß man die Kopra, den getrockneten fleischigen Teil der Nüsse, erhitzte oder die Zellwände auf andere Art zerstörte, worauf das Oel mittels starker Pressen herausgedrückt wurde. Man hat jetzt gefunden, daß eine gewisse Bakterie, der Bacillus Delbrückii, wenn man sie in das Nußinnere eindringen läßt, die Zellwände gründlich zersetzt und damit die unzähligen in den Zellen enthaltenen Oelkügelchen frei legt. Die Kokosnußölgewinnung würde dadurch außerordentlich vereinfacht und vor allen Dingen verbilligt werden.

Magenbeschwerden.

Wenn Sie eine belegte Zunge oder übelriechenden Atem haben, wenn Sie an saurem Aufstoßen, an Schwere, Druck im Magen, an Uebelkeit oder anderen Verdauungsstörungen leiden, so ist es sehr wahrscheinlich, daß die Ursache dieser Leiden ein Säureüberschuß im Magen ist. Diese Uebel verhindern die normale Verdauung, wodurch die Speisen zu lange im Magen bleiben. Um das zu verhindern, können sie nichts Besseres tun, als Biserirte Magnesia nehmen. Dieses Mittel, das einen so wohlverdienten Ruf hat, neutralisiert den Säureüberschuß, bringt schnell die unangenehmen Störungen zum Stillstand und lindert Magenstörungen und Verdauungsschwäche. Sie können Biserirte Magnesia, die ganz unschädlich ist und sich bequem nehmen läßt, als Pulver oder in Tablettenform in allen Apotheken bekommen. b122

Bad Wildungen für Niere u. Blase

b122 Zur Haus-Trinkkur:

bei Nierenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker

1929 25400 Badegäste.

Helenenquelle

Badeschriften durch die Niederlage

Elberfeld: Richard Jacobi,

Berlinerstraße 47/9, Tel. Morian 407,

und durch die Kurverwaltung Bad Wildungen.

Regenwasser

ist das beste Wasser zum Waschen!

Regenwasser ist weich, es enthält keinen Kalk.
Leitungswasser dagegen ist hart und kalkhaltig.
1 Gramm Kalk des harten Leitungswassers macht schon 15 Gramm Seife unwirksam!
Bedenken Sie, was das beim Waschen ausmacht!

Machen Sie sich selber Regenwasser!





Geben Sie vor der Bereitung der Persil-Lauge einige Handvoll Henko-Bleichsoda in den mit kaltem Wasser gefüllten Waschkessel! Sie erreichen dadurch volle Ausnutzung des Waschmittels und haben eine gut schäumende, waschkräftige Lauge. Auch zum Einweichen der Wäsche gibt es nichts Vorteilhafteres als die seit fünfzig Jahren beliebte



Henko Henkel's Wasch- und Bleich-Soda

Kennen Sie schon das jüngste Erzeugnis der Persilwerke: Henkel's Aufwasch-, Spül- und Reinigungsmittel?

Vereinigte Stadttheater

Barmen 1736 **Elberfeld**

Sonntag den 18. Mai:

7—9½: Olly-Polly, Schwankoperette v. Arnold u. Bach. — Außer Abonn. II.

7—9½: Rigoletto, Oper von Verdi. — Außer Abonn. III.

Montag den 19. Mai:

Geschlossen.

8 Uhr: Das Spiel von den klugen und törichten Jungfrauen, von Alois Johannes Lippl. Vorverk. in Elberf. b. Baedeker, Grütt-fien, Küpper, Steinmetz, in Barmen b. Roeder, Schöning.

Schauspielhaus Remscheid

Sonntag 18. Mai, 19 bis nach 21 Uhr: Ein bunter Abend, Ernstes u. Heiteres in Wort und Lied, in Tanz und Spiel. Preise: 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50 M.

Montag 19. Mai: Geschlossen.

Dienstag 20. Mai, 20 bis 22.15 Uhr, zum letzt. Male: Amnestie, Schausp. in 3 Akt. von Karl Maria Finkelnburg. Prs. III.

Mittwoch 21. Mai: Geschlossen.

Donnerstag 22. Mai, 20 bis geg. 22 Uhr, z. 1. Male: Brülle, China, sieben Bilder von S. Tretjakow, frei bearbeitet von Leo Lania. Prs. III.

Freitag 23. Mai: Geschlossen.

Samstag 24. Mai, 20 bis 23 Uhr, im Donnerst.-Abonnem., für die am Donnerst. 8. Mai ausgefallene Vorstellung, zum letzt. Male: Der Kaiser von Amerika, eine politische Komödie in 3 Akten v. Bernard Shaw, deutsch von Siegfried Trebitsch. Prs. III.

Sonnt. 25. Mai, 15,15 bis 17,45 Uhr: Dreimal Hochzeit, Schwank in 3 Akten von Anne Nichols, deutsche Bühnenbearb. von Felix Salten. Vorstellg. z. Besten des künstlerischen Personals. Prs.: 2, 1.50, 1, 0.50, 0.30.

19 bis 21.30 Uhr, zum ersten Male: Wilhelm Auferstehung, Komödie in 4 Aufzügen von Hans Müller-Schlösser. Vorstellung zum Besten des künstler. Person. Prs.: 3, 2, 1.50, 1.20, 0.50. f290

Schauspielhaus Düsseldorf

Sonntag 18. 5., 4 bis 6,30 Uhr: Der Kaiser von Amerika (Shaw). Prs. M. 0.60 bis 10.50; 8 bis 10,30 Uhr: . . . Vater sein dagegen sehr! Kl. Prs.: 0.60—7.50.

Montag 19. 5., Ser. I, 8 bis 10,30 Uhr: 3. Gastsp. Paul Wegener m. Ges.: Der Gedanke.

Dienstag 20. 5., Ser. II. u. Mittw. 21. 5. Ser. III, 8 bis 10,45 Uhr: Letzte Gastsp. Paul Wegener m. Ges.: Die Raschhoffs. Prs. 0.60—10.50.

Donnerstag 22. 5., 8 bis 10,30 Uhr: Der Kaiser von Amerika (Shaw). 0.60—10.50.

Freitag 23. 5., Ser. IV, 7,30 bis 10,45 Uhr: Affäre Dreyfus. Prs. 0.60—10.50.

Samst. 24. 5., 7 bis 11 Uhr, z. 125. Todestage Friedrich v. Schillers: Wallensteintrilogie. Ermäß. Prs.: 0.60—8.50.

Sonntag 25. 5., 4 bis 6,45 Uhr, erm. Prs. 0.60—6.50: Die Dreigroschenoper; 8 bis 10,30 Uhr: Der Kaiser von Amerika. Prs.: 0.60—10.50. d7561

Baparia

Familien - Varieté 1. Ranges

Neue Direktion: Tony Schieffers

Täglich 2 Vorstellungen

3.30 Uhr 8 Uhr

mit dem ungekürzten

Weltstadt-Programm!

Lya Roland
Deutschlands beste Humoristin.

Curt Jurisch
Sachsens bester Komiker.

3 Borkums
die lustigen musikalischen Scherenschleifer.

Evelyn Parker Girls
moderne Tanzschau.

Miß Iris Silburn
das Elastik-Wunder am Trapez.

Grandville & Violet
der Trunkenbold auf dem Drahtseil.

Neß & Neß
die phänomenalen Equilibristen.

The Four Viras
schottische Exzentriker u. Springer.

Adda & Galley
equilibristische Extravaganzen.

Eintrittseinheitspreise:
Nachm. Mk. 0.40 } inkl. Steuer.
abends Mk. 1.00 }

Sonntag - Nachmittags
Kinder 40 Pfg., Erwachsene 1 M.

Auf den Saalplätzen
Heil Bier . . . . . 50 Pfg.
Separate Weinplätze.

a227

Das städt. Luft- und Lichtbad

in der Birchowstr. in Barmen wird bei günstiger Witterung am Sonntag, den 18. ds. Mts., wieder eröffnet. Badezeit ununterbrochen von 6 Uhr morgens bis Eintritt der Dunkelheit. Tageskarte für Erwachsene 0.30 RM., für Kinder 0.10 RM.; Jahreskarte für Familien 15.— RM., für Einzelpersonen 8.50 RM.; Monatskarte für Familien 5.— RM., für Einzelpersonen 3.— RM. g131

Salamander

Heute, Samstag 8¼ Uhr:
Erstaufführung
„Meine - - - Deine"
Paradeschlager

Sonntag, nachm. 4 Uhr:
Familien-Fremdenvorstellung
ganz kleine Preise
letztmalig:
Musketier Hermann!

Sonntag abends 8¼ Uhr:
„Meine - - - Deine"

In allen Vorstellungen der berühmte Komiker Hermann Job mit seiner erstkl. Gesellschaft. f111

Thalia

-Theater — Elberfeld

Programm bis einschl. Donnerstag den 22. Mai

Varieté-Teil:

Die Sensationen der Berliner Groß-Varietés.

Die weltberühmte
Breier-Truppe
(7 Personen)
Die besten Schleuderbrett-Akrobaten der Welt von der Scala Berlin

2 Hugos 2
Die exzentrischen Tanz- u. Musik-Genies vom Wintergarten Berlin.

3 Eldens 3
in ihrer originellen artistischen Komödie vom Wintergart. Berlin.

Lindgreen Brothers
in ihrer komisch. Rollschuhszene „Der erste Versuch v. Wintg. Berl.

Gealks und Gealks
in ihren komischen Imitationen von der Scala Berlin

2 Arnims 2
beim Morgentraining von der Plaza Berlin.

Film-Teil:

Wir zeigen diese Woche einen synkronisierten Film mit sprechen Vor- und Nachspiel.

Lil Dagover
Ivan Petrovich
in
Es gibt eine Frau, die dich niemals vergißt!

Ein Film, durchglüht von Leidenschaft und Liebe!

Regie: **Leo Mittler.**

— Beginn der Vorstellungen: — Sonntags 1,45, Einlaß 1,30 Uhr.
Die Vorstellungen sind durchlaufend, Einlaß jederzeit.
g361



Die Elizabeth Arden Behandlung
der Linien und Falten im Gesicht beruht auf Einklopfen von *Orange Hautnährmittel, Venetian Muskelöl* und *Venetian Spezial-Astringent.* Diese Präparate runden die Gewebe, stellen die Elastizität der Muskeln wieder her und ebnen die Linien der Gesichtskonturen.

ELIZABETH ARDENS
Venetian Präparate sind erhältlich bei

Parfümerie Monhof
Inhaber **W. Irmer**
Barmen, Werthersstraße 41 Berlinerstraße 64

Montag den 19. Mai, abends 8.30 Uhr, in der Friedhofskirche, Elberfeld:

Orgelstunde

Emilie Schild ..... Orgel
Eva Jürgens ..... Alt
Eintritt frei.

ZOO

Wuppertal-Elberfeld
Sonntag den 18. Mai 1930
von 4—7 Uhr und 8—10½ Uhr
Gr. Nachmittags- u. Abend-Konzert

Erwachsene 1.—, Kinder 0.50. — Eintritt zum Abendkonzert von 7½ Uhr ab Erwachsene 0.50, Kinder 0.25.
Täglich Konzert! j135

Hansa - Künstlerspiele

Elberfeld, Neumarkt

Das Sensationsprogramm
9 erstkl. Darbietungen
Sonntag 4 Uhr und 8 Uhr Vorstellung. j36
Sonntag nachm. Eintritt frei!

Feldschloss-Bierhalle

— Wuppertal-Elberfeld —
Hofkamp-Wilhelmstraße
Familien - Restaurant
Mäßige Preise. Billards.

Baufinanzierung u. Besitzentschuldung!

(Der Sieg der Bauspar-Idee)

Öffentliche Vorträge des Zweckspar-Verbandes f. Eigenheime e.V., Aachen

Sonntag 18. Mai, morgs. 12 Uhr, Hotel Hegelich, Allee 31, für Unter-Barmen;

Mont. 19. Mai, abds. 8 Uhr, Wirtschaft Giller, Schönebeckerstr., für Barm.-Lohe;

Dienst. 20. Mai, abds. 8 Uhr, Rest. z. Pottkicker, Kleestr. 1, für Barm.-Heckgh.;

Mittw. 21. Mai, abds. 8 Uhr, Rest. „Posthorn", Fritz-Ebertstr., für Mittel-Barm.

Referent:
Dr. Gabriel, Elberf.

Der Zweckspar-verband für Eigenheime e. V., Aachen, ist die größte Bausparkasse Norddeutschlands und vom Deutschen Handwerkerbund anerkannt. April-Ausschütt. wieder 2½ Millionen RM.!

Jedermann herzl. willkomm. Eintritt frei! Auskft. erteilt bereitwilligst die Bezirksleitung des Zweckspar-verbandes für Eigenheime e.V. Aachen, Elberfeld, Heilerstr. 14, oder der zuständige Vertreter: Hans Rösseler, Barm., Meckelstr. 73. a232

Schwaferts Saalbau

Wuppertal - Sonnborn.
Sonntag:
KONZERT - TANZ
Große schattige Garten - Anlagen.
Kaffee nach bergischer Art. a187

Ausflugslokal Gut Lompe

b. Haßlinghausen.
Bes.: Fr. Heiermann, Tel. 2515 Amt Gevelsberg.
Gartenanlagen, Gondelteich, Glasveranda, Kinderspielplatz mit Karussell u. Rutschbahn. Vorzüglich. Kaffee mit Bauernplatz. Gute Speisen u. Getränke. Mittw. und Sonnabd. frische Waffeln. Eigene Konditorei u. Bäckerei. Bequem von allen Verkehrsverbindungen zu erreichen. a204



Rennen zu Neuß

Sonntag 18. Mai, 3.15 Uhr pünktlich
20 000 Mk. Geldpreise
8. A. Preisungs-Rennen 3000 Mk.
Gewinn: Der Sieger des Rennens oder 1000 Mk.
Jedes Los 50 Pfennig.
Stehplatz 1.—, II. Tribüne 2.—, I. Tribüne u. Sattelplatz 4.—, Logenplatz 6.—, Wagenkarte mit 1 Fahrer 6.— Mk., Kinder- und Schülerkarten die Hälfte der Eintrittspreise. d7671

Ausverkauft!

Die Massen, die gestern zu dem überwältigenden Tonfilm der UFA strömten, werden neue Massen zuführen!

Der blaue Engel

Die größte künstlerische Tat dieser Saison!

Sonntag
in beiden Theatern:
11—1 Uhr vorm. Matinée zu ermäßigten Preisen.
Sonntag: Nachm. 2 Uhr. Einlaß 1.30 Uhr.
Werktags: Modernes Theater 2.30 Uhr — Ufa-Palast 3 Uhr.



Frei nach dem Roman „Professor Unrat" von Heinrich Mann, für den Tonfilm geschrieben von Carl Zuckmayer und Karl Vollmüller.
Drehbuch: Robert Liebmann.

Groß - Tonfilm
der Erich-Pommer-Produktion der Ufa, mit
Marlene Dietrich, Rosa Valetti, Hans Albers, Wilhelm Diegelmann, Curt Gerron, Karl Huszar-Puffy, Eduard von Winterstein.

Regie: **Josef von Sternberg.**

Dazu das hervorragende Vorprogramm

Modernes Theater

Elberfeld — Tel. 20605

UFA-PALAST Barmen Tel. 54153

a 2 / g241

la westfäl. Schinken

Rundschnitt m. kurz Bein für den Sommerbedarf, per Pfd. Mk. 1.80. Versand unter Nachnahme.

Wilh. Roh,
Bielefeld i. W.

Spezialist für Fußleiden



Hygiene-D.R.-Patent 455642 Senkfußeinlagen
Millionen im Gebrauch. - Federleicht.
Maß- u. Gipsabdruckanfertigung
nach ärztlicher Vorschrift.
Elastische Strümpfe, Ballen- und Fersenschutz
— Krankenkassenlieferung —

Artur Oellingrath, Barmen
26 Neubruch 26 Kostenlose Fußuntersuchung

Auf nach
Wuppertal-Cronenfeld
Haus Deutscher Kaiser

Samstag den 17., Sonntag den 18., Montag den 19. und Dienstag den 20. Mai, ab 3 Uhr nachmittags, große

Mai-Kirmes

Aufgestellt sind: **Springpferdekarussell Fahrradkarussell, Schiffschaukeln Verlosungshallen, Waffelbäckereien Erfrischungshallen usw.**
Im Festsaal **großes Konzert mit Tanz**
ausgeführt von erstklassiger Jazzkapelle.
Es laden ein **Die Unternehmer.**

Groß-Barmen
Barmen — Gemarker Ufer

Odeon
Elberfeld — Poststraße 7

Sonntag vormittag in beiden Theatern von 11—1 Uhr
Früh-Vorstellung
des ganzen Spielplans mit voll. Orchester zu kl. Preisen.

Unter noch nie dagewesenem Andrang des Publikums zeigen wir den gewaltigen authenischen Kriegsfilm

DIE SOMME

DAS GRAB DER MILLIONEN

Der gefürchtetste Kriegsschauplatz der Westfront — der Stützpunkt der feindlichen Armeen — „Somme", das Wort, das zum Begriff des größten und erschütterndsten Opfers geworden ist, welches von den Heldensöhnen Europas im Taumel des gewaltigen Völkerringens gebracht wurde

Als weitere Darbietung bringen wir x5436/g251

in **Groß-Barmen** Barmen
Die Macht der Liebe
ein meisterhaftes Filmwerk mit
ANGELO FERRARI.

im **ODEON** Elberfeld
Der sturmfreie Junggeselle
eine heitere Angelegenheit mit **MARGOT LANDA, FRITZ SCHULZ.**

Außerdem ein besond. auserwähltes Beiprogramm

Volkstümliche Morgen-Vorstellung im MODERNEN-THEATER

Sonntag vorm. 11 Uhr
(Kassenöffnung 10 Uhr)

Der neue deutsche
Emil Jannings
-Sprech- u. Tonfilm

Der blaue Engel

Nach dem Roman „Protessor Unrat" von Heinrich Mann.

„Wie der größte deutsche Charakterdarsteller die Hauptrolle des Prof. Rat in dem Zusammenstoß zweier Welten, der bürgerlich-arbeitsamen der kleinen Stadt und der leichtlebigen lockerer Vergnügungsstätten ausgestaltet, ist in so erschütternder Weise im Film bisher noch nicht erlebt worden".

Dazu das Beiprogramm.

Kleine Preise! g241

Luftkurort Rheinbach umgeb. von herrlich. Waldungen, Eisenbahnstrecken Bonn-Euskirchen z4741
Hotel Kauth
hält sich bei der Durchfahrt zur Ahr u. für angen. Sommerfrische bei vorzügl. Vpfl. bestens empfohlen. 4 Mahlz., garn. Frühst. Pens. 5.50, Wochenende 12.-. Ztr.-Hz., Bad, Garage frei, Schatt. Gart. Verbandshaus des V.R.K.D. u. des A.D.A.C.

Achtung!!
Kraft-Droschken Elberfeld
Autozentrale Döppersberg
Neue Telefonnummer
26611

Jede Ankündigung
findet weiteste Verbreitung durch den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Tägliche Auflage 90 000 Exemplare.

Weinhaus Klosterkeller

Elberfeld, Morianstraße, neben der Hauptpost.
Inhaber: Alex Jungeblodt.

Am Montag, den 19. Mai, 5 Uhr nachmittags,

Eröffnung

des großen rationellen Weinausschankes.

● Das Ereignis des Jahres 1930 für Wuppertal. ●

Gr. Pokal Rheinwein	Mk. 0.32	Spezialglas Tarragona	Mk. 0.18
Gr. Pokal Moselwein	Mk. 0.36	Spezialglas Malaga	Mk. 0.23
Gr. Pokal Rotwein	Mk. 0.36	Spezialglas Samos	Mk. 0.23
Gr. Glas Aepfelnektar	Mk. 0.27	Spezialglas Vermouth	Mk. 0.27

Rhein- u. Moselweine in Krügen:
½ Liter 0.95 und 1.10 Mk.   ¹/₁ Liter 1.90 und 2.18 Mk.

Konkurrenzlose Auswahl (über 70 Sorten) in sorgfältigst durchprobierten Flaschenweinen von ausgesuchter Güte ebenfalls zu rationellen Preisen von 1.45 Mk. an.

Mampe-Liköre: Doppelglas 0.50, 0.64 und 0.72 Mk.

Außerdem gelangt, um allen Ansprüchen zu genügen, das gute
Wicküler Pilsener
zum Ausschank: Kl. Glas 0.27 Mk.; gr. Glas 0.41 Mk.

Allseitig gerühmte kalte u. warme Küche, reichlich, sehr preiswert und gut. Kleine Platten und viele Spezialitäten.

Die Zeit verlangt Billigkeit! Dieser Forderung trägt die Umstellung meines Betriebes Rechnung. Sie bedeutet eine Höchstleistung in bezug auf Qualität und Preis und ist in jeder Hinsicht eine Ueberraschung. Ueberzeugen Sie sich durch einen Besuch. — Eine weitere, besondere Ueberraschung wartet Ihrer!

● Musik. Unterhaltung. ● ● Separater Weinsalon. ● s411

Restaurant zur Barmer Talsperre
Tel. Amt Beyenburg 208.

Den verehrten Gästen und Ausflüglern des bergischen Landes hiermit zur Kenntnis, daß ich das beliebte und herrlich gelegene Ausflugslokal

Barmer Talsperre

übernommen habe.
Von Beyenburg und Lüttringhausen in zirka 20 Minuten zu erreichen.

Neueröffnung: Dienstag d. 20. Mai 1930, nachmittags 3 Uhr.

Durch meine langjährigen Erfahrungen im Wirtschaftsbetriebe bin ich in der Lage, was Küche und Keller anbelangt, jedem Wunsche gerecht zu werden. Ich bitte um geneigten Zuspruch und zeichne

Hochachtungsvoll **Hermann Krölls.**

Spezialität: la Kaffee nach berg. Art.



Immer unter Aufsicht,
stets kontrollierbar ist der Heizungs-Kessel, wenn man den patentierten Sieger-Heizungsherd besitzt. Der Brennstoffverbrauch wird dadurch viel sparsamer, die Wärmeabgabe der Heizkörper geregelter und wirtschaftlicher. Man heizt, kocht und backt mit diesem praktischen Heizungsherd und hat nur eine Feuerung zu bedienen.

Bechem & Post G.m.b.H.
Fabrik für Zentralheizungs-, Lüftungs- und gesundheitstechnische Anlagen
Wuppertal-Barmen
Wichlinghauserstraße 63, Telephon 9691

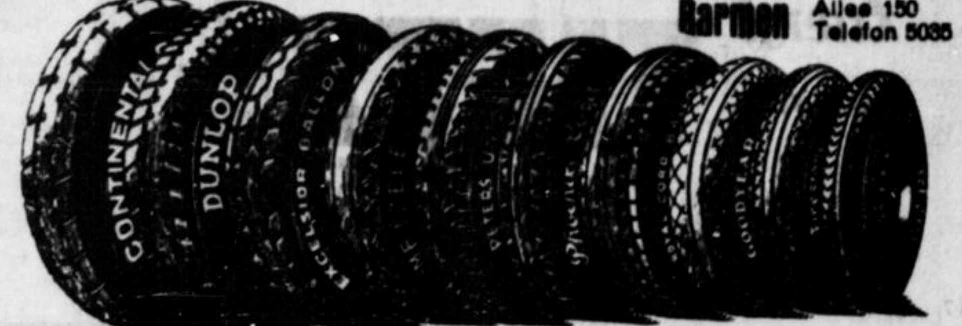
Pschorr-Bräu
(früher Franziskaner)
BARMEN

Samstags—Sonntags
Konzert der Kapelle
Pincornelli

Pschorr-Edelheil und dunkel.
Mittagessen von 1.20 Mk. an.
Reichhaltige Abendkarte.
7512a

Garagen- u. Tankstellen-Besitzer
Bezirks-Versammlung
d. Reichsverbandes d. Garagenbesitz., Berlin, im Kaiserhof, Elberfeld, Montag 19. Mai, um 19 Uhr 30. Hochwichtige Mitteilungen und Aussprache. Alle Kollegen aus Wuppertal und Umgebung herzl. eingeladen.
Nachm. 14 Uhr 30:
Omnibus-Ausflug nach Burg.
Treffpunkt Kaiserhof. k4106

Ernst Homringhaus, Automobil-Gummireifen-Zentrale
Barmen Allee 150 Telefon 5035



Diese Fabrikate führe ich.

Heilbad Soden b. Frankfurt a. M.
heilt Katarrhe Asthma, Herz
Auskunft durch Kurverwaltung Bad Soden Taunus
Verbilligte Pauschalkuren vom 15.9.-30.4. b130

Volkstümlicher Vortrag
MIT LICHTBILDERN ÜBER

Müde schmerzende Füße und ihr Einfluß auf das Allgemeinbefinden

URSACHE / VORBEUGUNG / ABHILFE

Gehalten von Schwester Herta von der Supinator-Schule Frankfurt-M.

Montag, den 19. Mai

pünktlich abends 8 Uhr im Hotel Vereinshaus, Barmen, Fritz Eberlstraße

EINTRITT FREI!

Rennen zu Dortmund
Mittwoch den 21. Mai, Sonntag den 25. Mai, Donnerstag (Himmelfahrt), den 29. Mai,
nachmittags 3.30 Uhr
4 Ehrenpreise u. 78500 RM.
u. a. Preis von Westfalen, Ehrenpreis und 15000 RM. — Verlosungsrennen

---

HERMES-ZEMENT
hergestellt aus Naturzement-Klinkern neuerdings in Beimahlung mit mindestens 30% Ia Portlandzement-Klinker, deshalb allen Naturzementen überlegen, an Verbraucher prompt lieferbar zu
Rm. 235.- je 10 t
Frachtbasis Geseke, einschl. Verpackung. Anfragen an: b266
Hermes-Zementgesellschaft, Bochum
Schließfach 166 und an die zuständigen Zementhändler.
Wer für Naturzemente höhere Preise anlegt, schädigt sich selbst.

Prima Tomaten- u. Gemüsepflanzen vorrätig. 7301a
Gärtnerei Matena, B., Hugostraße 25.

Zieh. 22.-24. Mai
Wohlfahrts
Geld-Lott. Los 50 ₰
2892 Gew. u. 2 Präm.
15000 ℳ
Höchstgewinn
8000 ℳ
Hauptgewinn
5000 ℳ
Prämie h236
2000 ℳ
Wohlfahrtsgeld. a 50 ₰
Eulenberg
Lotteriebank
nur
Altenmarkt 11
Elberfeld.

Makulatur
G.-A.-Rathenaustr. 50.

Der gute Boecker-Herd



Der „Boecker"-Herd bürgt für Qualität insbesondere Haltbarkeit der Emaille.

Ia. Backen und Brennen.

Höchste Wirtschaftlichkeit.

Elegante Formvollendung.

Befragen Sie die Fachgeschäfte am Platze.

SCHWELMER HERDFABRIK
H. BOECKER G.M.B.H.
SCHWELM.



Wer den Pfennig nicht ehrt,

ist des Talers nicht wert!

Weil wir wissen, daß es gerade der Pfennig ist, mit dem jeder heute mehr denn je rechnen muß, sind unsere Waren niedrigst kalkuliert. So ermitteln wir auf den Pfennig genau die niedrigen Tietz-Preise, die Ihnen den Einkauf der guten Tietz-Qualitäten so sehr erleichtern. – Schließlich hat der Pfennig ja noch mehr ein Recht darauf, gegen entsprechenden Gegenwert eingetauscht zu werden wie die Mark. – Deshalb geben wir dem Pfennig was des Pfennigs ist. Wer daran denkt, geht vor dem Einkauf immer

Zuerst zu **TIETZ**

e7

Auto-Batterien

Varta-Dienst

Großladestation
Edmund Herhahn
Barmen, Alice 201
390h

Varta-Dienst

Radio-Akkumulatoren

KOBO KOBO

Mercedes-Benz 94b

MERCEDES BENZ

ohne Konkurrenz

KOBO

Garantiert fabrikneue, frische
AUTO-REIFEN
keine secunda Ware, erste amerik. und europ. Marken, zu Listenpreisen mit
30% Rabatt
laufend abzugeben.
Vertreter
W. Hackenberg, Barmen-R.,
Schnurstraße 29 II.

Ohne Anzahlung
liefere an solvente Private
Teppiche, Stores, Uebergardinen, Portieren, Divandecken, Schlaf- und Steppdecken, Wäsche u. Anzugstoffe
in
12 Monatsraten
I. Rate ab Juli. Diskr. Abwicklung. Schr. Ang. B 4601 Barm., Neuerweg 57. †

Neue Markisenanlagen
Reparaturen und Änderungen
prompt und preiswert bei
E. Stracke, L., Wichlinghauserstr. 17. Telefon 54345.

Schlaraffiamatratze

Schlaraffiamatratze

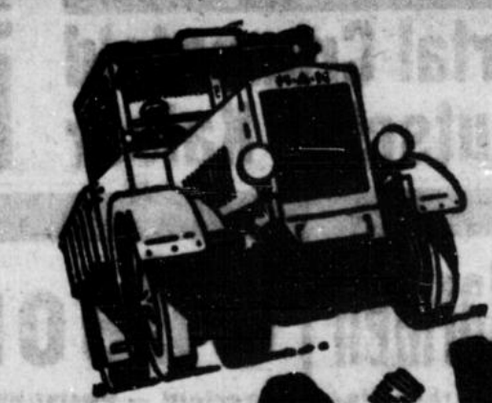
Zum Hausputz
Aufpolstern
von Sofas und Matratzen
bei
Emil Schlingensiepen
Polstermeister
Elb., Harmonieestr. 19.

Schlaraffiamatratze

+ Magerkeit +
Schöne volle Körperformen durch unsere
Orient. Kraft-Pillen
in kurzer Zeit oft erhebliche Gewichtszunahme aufbauend. Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Gar. unschädlich, ärztlich empfohlen. Viele Dankschreiben. 30 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis Paket (100 Stück) 2.75 Mark. Porto extra (Postanw. od. Nachn.) b39
D. Franz Steiner & Co. G m.b.H., Berlin W 30/442?
Eisenacherstraße 16.



Herrliche Blumen erhalten Sie durch
ERZETT-Düngung
Für Rasenflächen, Gemüse- u. Kartoffelbau, Obstbäume, Staudenrabatten, zur Düngung von Balkonkästen u. Zimmerblumen ist ERZETT unübertroffen. Jetzt müssen Sie mit ERZETT düngen.
25 kg 9 M, 10 kg 4,80 M, 5 kg 2.50 M. franko Ihrer Bahnstation.
ERZETT-Blumendünger in Blechdosen, große Dose 50 Pfg., kleine Dose 30 Pfg.
— Alleinige Hersteller: — 139b
Röpling u. Zörnig
Wuppertal-Barmen, Wertherstraße 38.
Großvertrieb: Kohlgarten 11.
Verlangen Sie den neuen Prospekt, Balkon- u. Zimmerpflanzen-Pflege, gratis.



M·A·N
MASCHINENFABRIK AUGSBURG-NÜRNBERG AG
LASTWAGEN
OMNIBUSSE
Nicht viele — nur drei Worte:
Musterhaft
Ausdauernd
Nutzbringend
M. A. N. Lastwagenbüro Elberfeld · Barmen
Barmen-U., Haspelerstr. 39 / Fernruf 7160
Werkstatt und Ersatzteillager.



Lassen Sie sich nicht irreführen!

Die höchste Leistung
ist und bleibt
der altbewährte, echte
„Küppersbusch" Gasherd!
Er kostet dabei nur wenige Mark mehr als die Nachahmungen, die sogenannten billigen Herdfabrikate.
Verlangen Sie den echten „Küppersbusch" in den Fachgeschäften.
F. Küppersbusch & Söhne A.-G. Gelsenkirchen.
Mit etwa 3000 Arbeitern das weitaus größte und führende Werk Europas für Koch- und Heizapparate aller Art. b400

Trinkt deutschen Wein
Prima Rheinpfälz. Weiß- u. Rotwein von Edellreben, frei dortiger Station, in Leihfässern von 35–40 Litern an (Faß franko zurück) pro Liter zu 77 Pf. gegen Nachnahme. Viele Dankschreiben.
Weingut Gebrüder Ehrlichmann, Edesheim (Rheinpfalz). d7470

5000 blühende Geranien
Meteor und Rubin,
in kräftiger Ware, pro Stück 75 Pfennig
Efeugeranien, Petunien, Begonien usw. empfiehlt die Gärtnerei
A. Müller, Elberf., Uellendahlerstr. 115
Fernsprecher 19161

Im Bergbau



hat die
Bergbauliche Rundschau
für alle Fachleute und Interessentenkreise größte Bedeutung. Das ist erklärlich, denn die
Bergbauliche Rundschau
gibt durch ihre wertvollen Beiträge einen vortrefflichen und schnellen Überblick über den neuesten Stand und über die Entwicklung des Bergbaues und seiner Grenzgebiete. Alle am Bergbau interessierten Kreise lesen daher die
Bergbauliche Rundschau
und verwenden sie für ihre Werbezwecke.
Bezugspreis: RM. 2.40 vierteljährlich.

Verlag W. Girardet
E S S E N

Gesunde Zähne

gehören zur Erhaltung Ihrer Gesundheit. Deshalb habe ich meine Preise, der heutigen Zeit entsprechend, so gesetzt, daß sich jeder in Behandlung begeben kann.

Zahnziehen m. örtlicher Betäubung Mk. 1.–

— Künstliche Zähne —	— Plomben —
von Mk. 2.– an.	Cement, Mk. 2.–.
Reparaturen zerbrochen.	Amerikan. Porzellan
Gebisse von Mk. 2.– an.	von Mk. 3.– bis 5.–.
Umarbeiten billigst.	Silberamalgam Mk. 3.–.
Stiftzähne v. Mk. 10.- an.	Goldamalgam Mk. 5.–.

Anatomische Goldkronen (20 Karat von M. 20.– an.
— Spezialität: Plattenloser Zahnersatz. —
ebenso Zahnersatz aus Kruppschem rostfreien Stahl in allen Ausführungen.
Neu: Porzellan-Kronen und -Brücken statt Gold.
Gewährleistung für erstklassige Ausführung und Brauchbarkeit. Fachgemäße und schonendste Behandlung. — Kostenlose Beratung.

Zahnziehen bei Bestellung von Zahnersatz **kostenlos**
— Zahlung nach Uebereinkunft. —

Zahnpraxis H. Mewald,
Elberfeld und Barmen
Grünstr. 3b Mittelstr. 17
Im Hause „Etam".
Bitte auf Name und Hausnummer zu achten. †



Mehr als 15000 Kunden! können Ihnen bestätigen, daß Sie beim Kauf einer
Haus-Standuhr
direkt von der Spezial-Fabrik im Schwarzwald, ohne Zwischenhandel (deren große Vorteile haben; frachtfreie Lieferung, fünfjährige Garantie, billigste Preise von **Rmk. 60.–** an.
Auswahl über 20 verschiedene Modelle. Preise genau nach Wunsch, herrlicher Schlag.
¼-Westminster oder
Bim-Bam-Domglockenschlag
Verlangen Sie kostenlos meinen Katalog.
E. Laufer, Spezial-Fabrik moderner Haus-Standuhren
Schwenningen a. N. (Schwarzwald)
Sie ersparen meine Kunden:
Beispiel: 1.11.28. Die Uhr kommt bei hies. Händlern bald annähernd Rmk. 150.– mehr B. W. verkauft. 27.10.28 Nach Aussagen eines Uhrmachers ist die gleiche Uhr im laufenden Geschäft unter Rmk. 200.– nie erhältlich. (Bei mir Rmk. 73.–.) F. M. H.
Hunderte ähnlicher Dankschreiben kann ich Ihnen auf Wunsch teils in amtlich beglaubigter Abschrift zugehen.

Zeitungs-Makulatur

billig abzugeben. — Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Wuppertaler Filmbühnen

Emil Jannings im Tonfilm „Der blaue Engel".

Modernes Theater, Elberfeld, und Ufa-Palast, Barmen.

Zum ersten Male Emil Jannings im Tonfilm. Die Unterlage lieferte Heinrich Manns Roman „Professor Unrat". Das Buch mußte sich allerdings vielerlei Verwandlungen gefallen lassen, bis das Kollektiv der Bearbeiter, des Regisseurs und aller sonst an solchem Unternehmen beteiligten Herren ein Filmmanuskript daraus gemacht hat. Mit unaufdringlichen und dennoch überzeugenden Mitteln hat hier der Regisseur Leo v. Sternberg erreicht, alle Szenen zu einem einheitlichen Ganzen zu binden.

Emil Jannings wird auch im Tonfilm einer der hervorragendsten Darsteller bleiben. Wie wenigen ist es gegeben, sich so zu verwandeln, zu einem anderen Menschen zu werden, ohne doch sich selbst ganz aufzugeben! Er lebt die enge, gutmütige und streng abgezirkelte Bürgerlichkeit des Gymnasialprofessors in der Kleinstadt. Pünktlich erscheint er jeden Morgen in seiner Klasse. Prompt entfaltet er auf dem Katheder sein Taschentuch und schnaubt sich trompetend die Nase. Ein Ordnungsmensch, ein Pflichtmensch. Als er seinen Pennälern, die für eine Tänzerin und Chansonette Lola Lola schwärmen, auf die Spur kommt, dringt er vor bis in das Tingeltangel im Blauen Engel. Er schmeißt die Jungens zum Tempel hinaus und verfällt selber der Frau, die weder gut noch böse ist und in dem dicken Professor nur ein Abenteuer mehr sieht. Bewundernswert, wie Jannings hier den schwierigen Uebergang findet, wie die straffen und klaren Züge des Gesichts sich auflösen, verändern und allmählich den Ausdruck der Zerrüttung und des Zerfalls erhalten, bis plötzlich ein Verlorener vor uns steht, der kaum von seinem würdelosen Untergang weiß. Jannings Kunst der Menschendarstellung gelingt es, daß der Professor Immanuel Rath nie die Sympathie verliert, daß selbst der Würdelose stets noch bemitleidenswerter Mensch bleibt. Immer wieder deckt er mit einem freundlichen Lachen, mit einem Blick der Augen, einer kleinen, rührenden Geste das Kindliche in diesem Mann auf. Jannings ist auch ein guter Sprecher, und so steht neben der Meisterschaft mimischer Kunst eine gleichwertige sprachliche Leistung. Erstaunlich, wie sich Jannings dem Ensemble einfügt und nur dem Ganzen dient.

In Marlene Dietrich hat man für die Lola Lola eine ganz ausgezeichnete Darstellerin gefunden. Da ist weiter Kurt Gerron als Zauberkünstler, ein Schmierlapp besonderer Art, die Valetti als Guste, Hans Albers. Und in der anderen bürgerlichen Welt, in der Schule, der Direktor, den Eduard von Winterstein charakterisiert. Die Szenen in der Schule sind ebenso wirksam und lebendig gesehen wie das Varieté im Blauen Engel. Das Häusergewinkel der Kleinstadt ergibt ebenso eindringliche Bilder, wie man das Glockenspiel der Turmuhr nicht vergißt. Holländers Musik ist dezent, einschmeichelnd und sanglich. Wenn auch die technischen Bedingungen des Tonfilms dem Film einen wesentlichen Bestandteil, nämlich das Tempo, auch hier noch genommen haben, so bleibt der Blaue Engel doch eine bemerkenswerte Leistung deutscher Filmkunst.

Das Beiprogramm ist in beiden Theatern interessant und vielseitig.

Thalia-Theater, Elberfeld.

„Es gibt eine Frau, die dich niemals vergißt" betitelt sich der teils stumme, teils als Tonfilm, im Aufbau äußerst wirksam bearbeitete Film, mit Lil Dagover und Ivan Petrovich in den Hauptrollen. Die Handlung ist dem Bühnenleben entnommen und spielt im Schwurgerichtssaal. Die Anklage lautet auf Mord und der Vorsitzende fordert die Angeklagte auf, den Hergang vom Kennenlernen bis zum Tode des Ermordeten zu erzählen. Dieser Bericht rollt nun auf der Leinwand ab. Die Angeklagte, ein bekannter Bühnenstern, von Lil Dagover gespielt, erzählt, wie sie den Sohn einer Kollegin, der als Tenor an einem Provinzstadttheater ist, besucht, sich verliebt und ihm ein Engagement in die Hauptstadt verschafft, wo sie auftritt. Die Mutter ist die benachteiligte Dritte und der Tenor muß in der Hauptstadt erfahren, daß ein gefeierter Star auch noch andere Verpflichtungen hat. Eine neue Revue läßt beide, Star und Tenor, eine Eifersuchtsszene mit Revolver spielen. Bei der Premiere ist aber die Theaterpistole scharf geladen und das Gericht hat zu entscheiden, wer der Schuldige war. Ein gut wiedergegebenes Sprechton-Vor- und Nachspiel geben dem Film eine harmonische Umrahmung.

Der Varieteeteil bringt eine Reihe ausgezeichneter Kräfte von Berliner führenden Bühnen dieser Art. Einen besonderen Platz nehmen die zwei Hugos ein, Tanz- und Musik-Genies. Mit einer für weibliche Kräfte seltenen Begabung für persönlichen Witz und Komik, weiß die talentierte Darstellerin einen herzerfrischenden und nachhaltigen Eindruck zu erzielen. Die bekannten Schleuderbrett-Akrobaten, die Breier-Truppe, zeigt vorzügliche Leistungen, wobei der blonde Junior einmal im dreifachen Salto und zum Schluß auf die Schultern des obersten der drei aufeinanderstehenden Artisten geschleudert wird. Die Geaiks und Geaiks mit komischen Imitationen, die drei Eldons in der originellen artistischen Komödie sowie die Lindgreen Brothers mit ihren komischen Rollschuhszenen fanden reichen Beifall.

Union-Theater, Elberfeld.

„Die Kaiserjäger" — „ein Film von Kameradschaft und Liebe" —, ist eins von den Werken, die in den Grenzen und unter den Menschen Oesterreichs spielen. Ein Ausschnitt aus dem Kampf in den Tiroler Bergen gegen die Italiener (1915) wird mit der Schicksalsgeschichte von vier Menschen (braucht man hinzuzufügen, daß es zwei Paare sind?) verknüpft und in einer bewegten Handlung zu einem nur für das eine der beiden Paare glücklichen Ende geführt. Der sich im bei solchen Werken üblichen Rahmen bewegende Film enthält Stellen von erschütternder Wucht, wie z. B. die ans Herz greifende Szene, die den Tiroler Bauern und Soldaten am Grabe seines jungen, im Kampfe gefallenen Sohnes zeigt. Das Publikum wird durch die verschiedenartigsten Skalen des Gefühls und der Empfindung geführt und hat Ursache, sich an der guten Darstellung von Künstlern wie Mary Kid, Fürstin Marieskaja, Igo Sym, Werner Pittschau, Hans Marr u. a. zu erfreuen.

„Die Schatten der Nacht" erzählen „eine wahre Geschichte der Neuyorker Polizei", wodurch alles ausgedrückt ist, was dieser Film an Spannungen trägt. Im Mittelpunkt steht die Gestalt des von der vorgesetzten Behörde nicht ganz ernst genommenen, jungen Schutzmannes Pet. Schmidt, der durch die Unschädlichmachung eines gefährlichen Verbrechers seine Eignung für den Posten eines Gesetzeswächters glänzend erweist.

Odeon-Theater, Elberfeld, und Kino-Varieté „Groß-Barmen".

„Die Somme."

Grelle Blitze zerreißen die Nebel des Vergessens, die sich trotz allem über das Erleben legten — —

Jahr für Jahr verstrich.

Zum sechzehnten Male bereits rundet sich der Ring — — ? Ein halbes Menschenalter folgte jenem 24. Juni 1916, wo der Vorhang sich hob und die infernalische Ouvertüre in Dur mit atemberklemmender Gewißheit zeigte, daß hier etwas ganz Neues, in seiner gräßlichen Steigerung Unerhörtes, Niegesehenes aufgeführt werden sollte — — —

Die Sommeschlacht! Ausgangsbasis der „Generaloffensive" im Westen. Der Kampf auf dem Streifen der Picardie, die ein Juwel im Kranze der französischen Landschaften ist. Fast wie das Bergische Land die Konturen. Kein Hügel, von dem aus man nicht die Kirchtürme einiger wohlhabender Dörfer erblicken könnte. Mählich fließen die Linien ineinander über. Waldstücke füllen die Mulden. Saftige Wiesen wechseln mit schweren fruchtbaren Aeckern. Bapaume, Péronne, Chaulnes umgrenzen sie.

Hier setzt der Großangriff ein, der im Film mit einer Anschaulichkeit vor unseren Augen abrollt, daß unsere Sinne gefesselt sind und unser Herz mitgeht bis zum letzten — — —

Bild reiht sich an Bild. Echte Feldaufnahmen von damals — das geschulte Auge des alten Soldaten erkennt sie nicht nur an dem fahlen Licht des jeweiligen „Aufnahmetages" — wechseln ab mit Szenen, die der Regisseur „stellen" lassen mußte, um den Gang des Völkerdramas historisch richtig nachzuformen.

Wie war's denn noch?

Kurz ein Rückblick über das Geschehen, das uns noch einmal in einem Riesenprospektus von Filmbildern gezeigt wird.

Vier Abschnitte. Der erste umfaßt den Hauptangriff vom 24. Juni bis zum 5. Juli. Während die kriegsungeübten Kitchener-Divisionen beiderseits der Ancre und bei Fricourt wenige Kilometer Boden gewinnen konnten, im übrigen im Drahtverhau stecken blieben, gelang es den horizontblauen Franzosen, bis nahe an Péronne vorzudringen.

Ein Trommelfeuer von einer Woche war die Einleitung. Eine Woche mit sieben Tagen und sieben Nächten. Beide je zwölf Stunden; eine Stunde hat sechzig Minuten. In keiner Sekunde einer Minute schweigt das rollende Krachen, Rumpeln, Bersten, Splittern. Batterie steht neben Batterie. Aus Tausenden von dampfenden Schlünden steigen im Steilschuß, im flachen Bogen die Brisanzgranaten, hergestellt in den Werkstätten einer ganzen Welt; Tausende von heulenden Metallmäulern spucken die Gasgranaten aus, die mit schwachem Puffen krepieren und die Mulden, die Batterienester, die Gräben auf deutscher Seite mit ihrem weißlichen Nebel, ihrem ekligen, süßlichen Geruch füllen. Unerschöpflich ist der Vernichtungsorkan. Die Kanoniere greifen in die Stapel rechts und links von den Geschützen. Kolonnen schleppen neue heran aus den Depots, die Depots ergänzen sich aus den Munitionszügen, die Züge aus den Fabriken und aus den Schiffen, die Tag und Nacht über die Ozeane kommen. Und alles ergießt sich auf die deutsche Front; abgefeuert nach Tabellen, die Ingenieure sorgfältig errechneten. Feuerwalze folgt Feuerwalze. Dann wechseln die Ziele nach heimtückischen Plänen. Die Anmarschwege, die Bereitschaftsstellungen liegen im Sprengkegel der „Ratscher". Feldgrauer, Kamerad von damals, erinnerst du dich noch der scheußlichen Augenblicke —?

Dann die Flieger, vom Morgengrauen bis in die tiefe Nacht. Starre Vögel, die dich verfolgen. Infanterieflieger mit Maschinengewehren an Bord. Bis auf fünfzig Meter schießen sie herab. Und nachts die Bombengeschwader. Das Ohr kennt das tiefe Brummen der feindlichen Motoren. Die eigenen, die hellen, hört man überhaupt nicht. Sie mußten der Uebermacht weichen — — —

Scheinwerfer huschen über das zerstampfte Gelände, das gähnende Wüste ist, wenn auch Tausende von pochenden Menschenherzen in den Granattrichtern, in zerschossenen Unterständen liegen und an dem bißchen Leben hängen, das ihnen Zufall und Bestimmung noch ließ.

Die Augen des Feindes sind am Horizont, Fesselballon an Fesselballon. Wie geblähte Würste stehen sie in der Atmosphäre. Wenn die wenigen deutschen hochgehen, schießen Jagdflieger mit französischen Rosetten auf den Tragflächen aus den Wolken und speien ihre Rauchspurmunition.

Sechs Tage, sechs Nächte — — Dann und wann, wenn spukhaft das Feuer schweigt, stürzen die runden Stahlhelme der Deutschen aus den Trümmern an die Maschinengewehre. Kommt der erlösende Angriff? Er wäre Erlösung — — — Nein. Von neuem hauen die schweren Kaliber turmhohe Rauchwolken in den Dreck. Nachts werden Patrouillen vorgeschickt bis an die englischen Drahtverhaue. Der und jener rettet sich zurück im hellen Schimmer der Leuchtkugeln.

Sechs Tage, sechs lange, lange Nächte — — —

Diesem Auftakt der Sommetragödie ist der größere Teil des Films gewidmet. Blutrot umrandet er mit seinen Strichen die Ouvertüre.

Dann dämmert der 1. Juli herauf. Der Nahkampf setzt ein.

Der zweite Abschnitt umspannt die Kämpfe vom 6. bis 23. August. An Stelle der geschlossenen Handlung treten Teilkämpfe. Positères, der Foureaurwald. „Wald" sind abgefressene Baumstümpfe.

Von einer durchlaufenden Linie ist keine Rede mehr. Ueberall hat man sich ineinander festgebissen, eingekreist und verriegelt. Deutsche und Feinde kämpfen mit verkehrten Fronten. In die freien Zwischenräume strömen von beiden Seiten die neuen Bataillone. Jedes Dorf wird zu einer Insel. Man verteidigt sich nach drei, mitunter nach vier Seiten. Die Szene ist ein Labyrinth von schwarzen Aesten, Drähten, Trichtern und Leichen, Leichen — —

Dann das dritte Kapitel. Wieder geschlossene Großangriffe von Ende August bis Ende September. Boucharesne, Thiepval und schließlich das Ende, das Abflauen tief im November. Die Wucht ist gebrochen. Die Schlacht endet für die Entente mit dem Verlust von dreiviertel Million Menschen: 410 000 Engländer und 341 000 Franzosen. Die deutschen Verluste werden auf eine halbe Million berechnet. 1¼ Million Menschen, zusammengeschossen auf 40 Kilometer Breite in viereinhalb Monaten. Aber der starke Aderlaß traf Deutschland schwerer. Der aufreibende Kampf fraß am Marke der Verteidiger — — Der Typ des deutschen Soldaten der Abwehrschlachten schmolz erschreckend zusammen — — Das Grauen der Materialschlacht lastete unsichtbar auf der Welt. Und am Anfang dieser unsichtbaren Entwicklung, die zum furchtbaren Ende führte, steht die Sommeschlacht.

Niemand, der sich den Bildstreifen ansieht — der übrigens ganz unpolitisch und frei von jeder Tendenz nach dieser oder jener Richtung ist — wird sich seines tiefgreifenden Eindrucks entziehen können.

*

Erwähnt sei noch, daß die weiteren Filme in beiden Häusern der Unterhaltung dienen.

Capitol, Elberfeld.

Freuden und Leiden einer kleinen Tänzerin führt Klara Cow in dem Wochenendfilm „Ueberm Sonntag, lieber Schatz" vor. Als „Rotköpfchen" zieht der Buschelkopf eine ganze Reihe von Männern am Narrenseil, bis sie — der Zufall scheint ihr günstig zu sein — den Richtigen erwischt hat: hübsch, jung, elegant, und vor allem wahnsinnig reich. Leider ist der Auserkorene und mit Erfolg Umworbene in Wirklichkeit nur ein ganz kleiner Angestellter einer Lebensversicherungsgesellschaft, der seinerseits gleichfalls auf die große Pointe des Daseins wartet. Die Enttäuschung ist auf der weiblichen Seite groß, aber dem Unternehmungsgeist des niedlichen Rotköpfchen gelingt es, für sich und den Geliebten den großen Wurf doch noch zu machen, den Abschluß der großen Versicherung, der den Sprung in die Ehe ermöglichen wird, ein Glück allerdings im Winkel. Witz und Geist vereinigen sich in diesem feinkomischen Film, den Zuschauer angeregt zu unterhalten.

Wer das Gruseln lernen will, gehe zu Edgor Wallace in die Lehre, nach dessen „Terror" das Drehbuch des „Schreckens von Picadilly" geschrieben ist. Die Mache des Stückes zum wesentlichen Zweck des Nervenkitzelns ist durchsichtig, aber die Technik namentlich in Lichteffekten ist sehenswert. — Für eine erhöhte Tätigkeit der Lachmuskeln sorgen zwei an überraschenden Einfällen reiche Grotesken. Als Lehrfilm findet eine Betrachtung über die „Reinlichkeit der Tiere" verdiente Aufmerksamkeit.

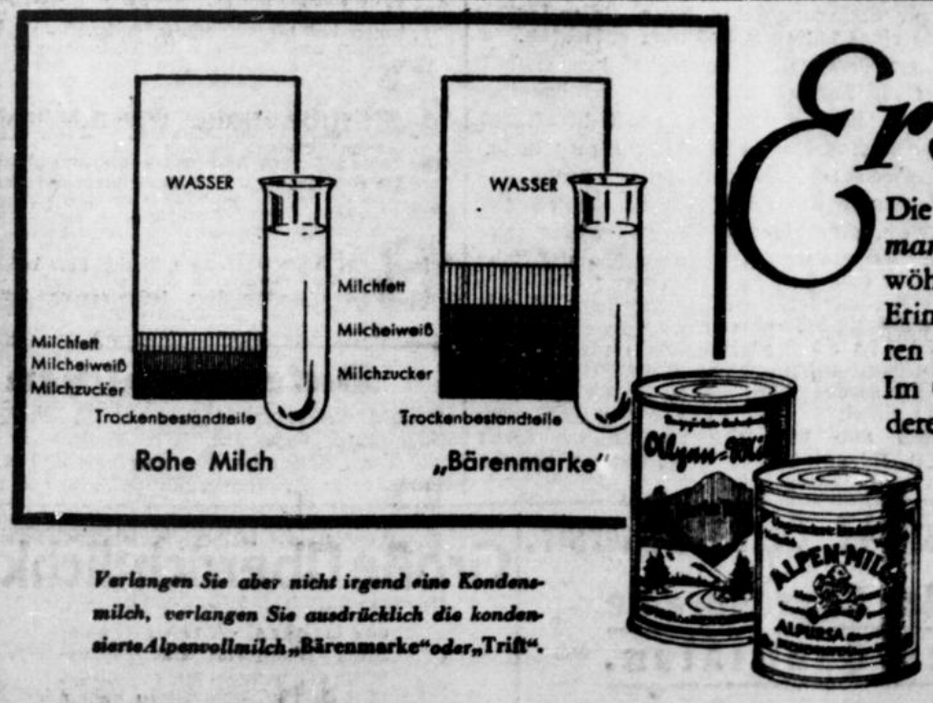
Alhambra-Lichtspiele, Barmen.

Das neue Programm führt den Besucher in dieser Woche mit zwei interessanten Filmen in exotische Landschaften. Der erste Film betitelt sich: „Die reichste Frau der Welt". Die Familie von Sorgepois hat ihren gesamten Reichtum infolge verunglückter Spekulationen verloren, und die Gerichtsvollzieher sind tägliche Gäste in dem ehemals eleganten Pariser Heim. Einer der ungeduldigsten Gläubiger ist ein reicher Sevantiner, Wirsog, der alle Mittel anwendet, die schöne Tochter des Hauses an sich zu fesseln. Obwohl diese einen Jugendfreund liebt, bleibt ihr schließlich nichts anderes übrig, als dem Fremden ihr Jawort zu geben. Sie folgt ihm nach Aegypten. Eines Tages trifft sie dort ihren Jugendfreund wieder, beide verleben einige Wochen höchsten Glückes, bis Wirsog von seiner Reise zurückkehrt und die beiden Liebenden für immer trennt. — In das lustige Fach schlägt der Film „Affentheater". Er berichtet in launigen Szenen von einer Jagdexpedition, die einen sagenhaften Menschenaffen in Afrika fangen wollte. Es geht toll dabei zu, und Syd Chaplin weiß besonders auf die Lachmuskeln zu wirken. — Ein interessantes Beiprogramm schließt sich an.

Odin-Palast, Barmen.

Die Joe May-Produktion der Ufa hat mit dem Tonfilm „Die letzte Kompagnie" ein überwältigendes Werk aus Preußens schwerster Zeit geschaffen, das schlicht, mit größter Eindringlichkeit und Realistik eine Episode aus jener großen Zeit von 1806 schildert. Ludwig von Wohl, der Autor des Manuskriptes, hat die ganze Handlung auf eine isolierte Mühle konzentriert, in der dreizehn Mann mit dem Einsatz ihres Lebens den Rückzug der bei Jena geschlagenen preußischen Armee decken. Conrad Veidt, der Hauptmann der auf dreizehn Mann zusammengeschrumpften Kompagnie, erweist sich auch in diesem Film als Verkörperung der altpreußischen, ehernen Pflichterfüllung wieder als Schauspieler größten Formats.

Zwei Tonkurzfilme, „Treppenwitze" und „Kaffee Kalau", beide mit den großen Komikern Paul Morgan und Wilhelm Bendow, ergänzen das Programm. Besonders der letztere Film ist geladen mit den zwerchfellerschütternden Witzen, die die beiden Partner im Laufe ihres langen Zusammenspiels gesammelt haben. — Der Odin-Palast bringt ferner die Beethovensche Egmont-Ouvertüre, gespielt von den Berliner Sinfonikern, eine zweiaktige Groteske des beliebten Lloyd Hamilton und die aktuelle Ufa-Wochenschau.



Verlangen Sie aber nicht irgend eine Kondensmilch, verlangen Sie ausdrücklich die kondensierte Alpenvollmilch „Bärenmarke" oder „Trift".

b127

Ersatz?

Die kondensierte Alpenvollmilch *„Bärenmarke"* ist nicht etwa ein „Ersatz" für gewöhnliche Milch, wie mancher vielleicht in Erinnerung an die Verhältnisse in anderen Fällen denken mag.

Im Gegenteil! Die wertvollen Stoffe, um derentwillen man überhaupt Milch verwendet, also Milchfett, Eiweiß und Milchzucker, sind in *„Bärenmarke"* in viel reicherem Maße enthalten als in gewöhnlicher Milch, ja auch in höherem Maße als in anderen Kondensmilchsorten. Es ergibt sich daher von selbst, daß *„Bärenmarke"* in Bezug auf Nährwert, Wohlgeschmack, Ergiebigkeit usw. entschieden überlegen ist.

Zu allen Zwecken, zu denen Milch gebraucht wird, verwenden Sie daher mit Vorteil die

Kondensierte

Alpenvollmilch

„Bärenmarke" extra stark eingedickt (gezuckert und ungezuckert)

Marke „Trift" normal eingedickt (ungezuckert)

ALPURSA A.-G., BIESSENHOFEN, BAYER. ALLGÄU

Generalvertretung und Fabriklager für den Bezirk Wuppertal: Paul Schmitz, Wuppertal-Unterbarmen, Beesenbruchstraße 17, Telefon 1870.

Ein sozialistischer Musterstaat.

Die schönen Theorien des Sozialismus haben in größerem Ausmaße nur selten Gelegenheit gehabt, sich praktisch zu erproben. Das bolschewistische Beispiel in Rußland wird von den westeuropäischen Sozialisten selbst abgelehnt. Die schlimmsten russischen Zustände werden von den Kommunisten mit dem Hinweis auf den Kriegsverfall und die Folgen der Bürgerkriege entschuldigt. In Deutschland blieben die sozialistischen Versuche vielfach in den Anfängen stecken, deshalb das Bestreben, sozialistische Methoden auf Umwegen (durch die Gemeinden) einzuführen. Aber es gibt noch ein Land in der Welt, ein reiches Land, das alle Voraussetzungen einer blühenden Wirtschaft besitzt und das eine ununterbrochene friedliche Entwicklung aufweist, ein Land — ein Kontinent sogar —, wo die sozialistische Arbeiterpartei seit Jahrzehnten fast unbeschränkt herrscht: Australien. Die Zustände in diesem „Musterlande" werden in Europa viel zu wenig beachtet. Da erscheint eine aufschlußreiche Studie von H. Gattineau „Verstädterung und Arbeiterherrschaft" — als 4. Beiheft der Zeitschrift für Geopolitik (245 S., Kurt Vorwinckel Verlag, Berlin-Grunewald). Abraham Frowein und Karl Haushofer haben der kritischen Untersuchung des Verfassers ihre Geleitworte vorangestellt. Wie schon der Titel der aufschlußreichen und mit vielen Tabellen erläuterten Schrift andeutet, geht das Buch von der geopolitischen Betrachtungsweise aus. Es wird die Frage aufgeworfen, wie es kommt, daß in einer Zeit, in der Wohnraum und Nahrungsspielraum der Menschheit immer knapper werden, ein ganzer Erdteil, nämlich Australien, völlig stagniert, daß dort nur 6 Millionen Menschen wohnen, obwohl bequem für 60 Millionen Platz und Nahrung wäre. Die Antwort ist der Hinweis auf die Tatsache, daß seit der Besiedelung durch Weiße — die Ureinwohner sind fast völlig verschwunden — überwiegend englische Industriearbeiter in jenes Land gegangen sind. Sie haben sich in den Städten festgesetzt, die bald das Uebergewicht in der Bevölkerungszahl erreichten (62 Prozent der Bevölkerung von 5,4 Millionen Einwohnern sind in den verhältnismäßig wenigen Städten Australiens vorhanden). Das flache Land, soweit es kulturfähig ist, leidet an Arbeitermangel; ein Bauernstand kann sich daher nicht bilden, der Großbesitz überwiegt. Die Großstädte aber leiden häufig an Arbeitslosigkeit. Da in ihnen aber die Massen wohnen, haben diese die politische Herrschaft an sich gerissen. Seit 1890 hat die Arbeiterpartei in den Bundesstaaten in steigendem Maße die Macht gewonnen und schließlich auch im „Bund" die Herrschaft erlangt. Die „Verstädterung" hat nach dem Urteil des in Rede stehenden Buches zu Egoismus, materieller Lebensgestaltung, sinkender Geburtenzahl geführt. Der Innenmarkt hat sich nur langsam entwickelt, der Fortschritt der Kultivierung des Landes wurde durch das Stadtleben gehemmt, das den meisten Menschen angenehmer dünkt, als die Farmwirtschaft. Die politische Vormachtstellung der sozialistischen Städte in Politik und Wirtschaft hat diese ungünstige Entwicklung weiter gefördert. Ein zentralistisches staatliches Tarifsystem soll die hohen Löhne sicherstellen. Unter dem für Sozialisten merkwürdigen Schlagwort vom „Schutz der weißen Rasse" wird die Zuwanderung farbiger Arbeitskräfte ferngehalten. Selbst die Einwanderung europäischer Arbeiter und Siedler wird erschwert. Die Engländer, die ins Land kommen, sind zumeist Industriearbeiter, die ohne Beschäftigung bleiben und bald wieder fortgehen, so daß die Auswanderung in manchen Jahren die Einwanderung überschritt. Die Lohnpolitik hindert die Konkurrenzfähigkeit Australiens, die Uebertreibungen in der Sozialpolitik führen zu steigender Verschuldung des Landes. Durch eine scharfe Schutzzoll- und Prämienpolitik sucht die Arbeiterschaft die europäische Einfuhr für die industriellen Produkte fernzuhalten. Die Verstaatlichung der Wirtschaft schreitet fort, aber diese Betriebe sind unrentabel. Die natürlichen Reichtumsquellen des Landes bleiben durch solche Wirtschaftsmethoden unerschlossen. Ueberall sind wirtschaftliche Erschütterungen und drohende Gefahren als „Erfolge" der Politik der Arbeiterpartei zu verzeichnen. Die australische sozialistische Arbeiterpartei hat sich anscheinend eine „Zwangswirtschaft eigener Art" zugelegt. Dem Sozialismus aber kann es unmöglich zur Ehre gereichen, daß durch solche „Monopole" die Entwicklung eines ganzen Erdteils unterbunden ist.

G. W.

Im Kratersee verschwunden.

Die Einsturzkatastrophe in Bienenburg.

Bienenburg, 15. Mai. Im großen Krater im Harlyberge erfolgen weitere Abstürze in großem Ausmaß. Nachdem anfangs nur kleine Erdrutsche zu bemerken waren, sank der Wasserspiegel im Krater am späten Nachmittag um vier Meter und riß alle im Wasser schwimmenden Bäume mit sich fort. Ebenso sackten die anderen Teile des nördlichen Steilhanges weiter nach. Dadurch verlieren jetzt die oberen Randteile ihren Halt und stürzen nun ununterbrochen in größeren Partien mit donnerndem Getöse von der erheblichen Höhe herab in den Kratersee, wo alles restlos verschwindet. Die Wirkungen dieser gewaltigen Abstürze werden sogar in dem über einen Kilometer entfernten Schacht II verspürt. Es sind bereits mehrere 1000 Kubikmeter abgestürzt.

Die besondere Fürsorge für den Osten

Ein Programm für fünf Jahre. – 550 Millionen Reichsbürgschaft für die Umschuldung. – Eisenbahnbauten und Verbesserung der Verkehrs-Verbindungen.

Die Hilfsmaßnahmen für den schwer leidenden Osten sind nun in die gesetzliche Form gebracht worden. Das „Osthilfegesetz" wird nun sofort den gesetzgebenden Körperschaften zugehen, womit freilich nicht gesagt ist, daß seine glatte Annahme gewährleistet ist. Es handelt sich um sehr bedeutende Maßnahmen; die Reichsregierung hat den Gedanken in den Vordergrund gerückt, daß der Osten nicht nur aus wirtschaftlichen und sozialen, sondern auch aus nationalen Gründen dauernd besonderer Fürsorge bedarf. Zunächst ist ein Programm auf fünf Jahre aufgestellt worden, das die zum großen Teil schon bekannten Hilfsmaßnahmen zusammenfaßt. Zunächst soll das Reich im laufenden Jahr die Bürgschaft für 250 Millionen Schuldverschreibungen und Ablösungsscheine übernehmen, zu denen in den folgenden Jahren weitere 300 Millionen RM. kommen sollen. Ob die Beschaffung der Mittel auf diesem Weg möglich ist, kann leider nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden. Bei der gespannten Finanzlage des Reiches und der allgemeinen Kapitalnot dürfte hier der wunde Punkt des ganzen Programms liegen. Erst die Verhandlungen vor dem Parlament werden darüber endgültige Klarheit schaffen können.

*

Berlin, 16. Mai. (Drahtbericht.) **Die Gesetze für die Osthilfe, die seit einigen Wochen die Reichsregierung beschäftigen, wurden heute endgültig fertiggestellt; sie werden unverzüglich dem Reichsrat zugeleitet. An den Beratungen haben sich Vertreter Preußens beteiligt. Es ist im Reichskabinett volles Einvernehmen erzielt worden.**

Da die Einnahme- und Ausgabeseite der künftigen Haushaltjahre nicht im voraus festgelegt werden kann, stellt die Osthilfe zunächst den Bedarf des Notjahres 1930 und die in diesem Jahre vordringlich durchzuführenden Maßnahmen sicher. Gleichzeitig wird aber der Rahmen für die umfassende Hilfe auf insgesamt fünf Jahre umschrieben.

Für die Landwirtschaft ist das Wesentlichste die Wiederherstellung der Rentabilität durch eine bessere Verwertung der wichtigsten Erzeugnisse des Landbaues.

Die Hilfsmaßnahmen für die Landwirtschaft liegen in der Betriebssicherung und Umschuldung der gefährdeten Betriebe in Verbindung mit Zinserleichterungen. Zur Entlastung der Wirtschaft sollen steuerliche Lastensenkungen, die bisher auf die Landwirtschaft in Ostpreußen beschränkt waren, dem übrigen Notstandsgebiete der Ostgrenze zugute kommen und auf die übrigen Realsteuern ausgedehnt werden.

Die vom Reichsministerium des Innern schon seit längerer Zeit vorbereitete Förderung sonstiger, insbesondere wirtschaftlicher, gesundheitlicher und sozialer Zwecke wird aufrecht erhalten. Die Verkehrswege, der Straßen- und Chausseebau, die Kleinbahnen sowie der Ausbau der Häfen sollen gefördert werden.

Zur Beschaffung der Mittel für die landwirtschaftliche Umschulung dienen Reichsgarantien und die Einrichtung einer deutschen Ablösungsbank, die zur Herausgabe von Ablösungsscheinen berechtigt ist.

Es ist vorgesehen, für die Umschuldung in diesem Jahre für 150 Millionen RM. Schuldverschreibungen und für 100 Millionen RM. Ablösungsscheine Reichsbürgschaft zu übernehmen, während die Bürgschaft für weitere Beiträge von mindestens 150 Millionen RM. Schuldverschreibungen und für 150 Millionen RM. Ablösungsscheine für die kommenden Jahre in Aussicht genommen ist. Die genannten Beträge von insgesamt 550 Millionen RM. werden eine Erhöhung dadurch erfahren, daß Preußen sich an der Uebernahme der Bürgschaften beteiligt.

Im übrigen werden ohne eine erhöhte Steuerbelastung für die Durchführung der Osthilfe durch den Reichshaushalt erhebliche Beträge aufgebracht werden, die im Rechnungsjahre 1930 unter teilweiser Heranziehung verfügbarer Mittel aus einzelnen Haushaltplänen rund 126 Millionen RM. betragen.

Die Gesetze sind durch Bestimmungen über ihr Inkrafttreten miteinander so verbunden, daß eine gleichzeitige Durchführung gewährleistet ist.

Erbauliche Dinge im Sklarek-Ausschuß

Wie man die Häuser Bellevuestraße 1 und 2 verschacherte
Die verschobene Stiftung.

Berlin, 16. Mai. Der Sklarek-Ausschuß des Landtages vernahm heute eine Reihe von Zeugen zu dem „Tauschgeschäft am Potsdamer Platz" (Galeries Lafayette), wo die Häuser Bellevuestr. 1 und 2 vertauscht respektive eins davon von der Stadt verkauft wurde. Oberbürgermeister Böß, der gehört werden sollte, weilt zur Zeit zur Erholung außerhalb Berlins. Sein Rechtsbeistand teilte mit, daß Böß die Ladung nicht habe rechtzeitig zugestellt werden können.

Zuerst wurde ein Angestellter der Bankfirma Lazard Speyer Elissen vernommen, der seinerzeit Direktor der Canada-Gesellschaft war, mit der die Stadt den Grundstückstausch und -kauf abschloß. Er bekundete nur, er habe lediglich seine Unterschrift unter den Vertrag mit der Stadt gesetzt, während die Verhandlungen von anderen geführt worden seien. Von dem Inhalt des Vertrages habe er keine Kenntnis gehabt. Als der Zeuge darauf aufmerksam gemacht wurde, daß er die handelsrechtliche Verantwortung für den Vertrag trage, zuckte er mit den Achseln.

Handelsgerichtsrat Haac vom Warenhaus Wertheim sagte aus, daß auf die wiederholten Vorstellungen der Firma Wertheim gegen den französischen Warenhausbau der Magistrat überhaupt keine Antwort erteilt habe. Wertheim habe schließlich das Nebengrundstück gekauft. Im übrigen glaube er, die Stadt hätte ein weit besseres Geschäft gemacht, wenn das Grundstück an Wertheim verkauft worden wäre.

Zeuge Rechtsanwalt Dr. Selowsky war vorübergehend Vorstandsmitglied der Canada-Gesellschaft, jetzige Bellevue-Immobilien-A.-G., die für das Bankhaus Schlesinger-Trier das Grundstück am Potsdamer Platz von der Stadt Berlin gekauft hat. Einschließlich aller Unkosten habe die Canada-Land für das Grundstück etwa 3 Millionen Mark gezahlt, was allerdings des auf dem Grundstück befindlichen baufälligen Gebäudes wegen seiner Ansicht ein enormer Ueberpreis gewesen sei. Es sei allerdings an ein Amsterdamer Bankhaus, das an der Firma Galeries Lafayette beteiligt sei, für die Zubringung des Geschäfts eine Provision von 300000 Mark gezahlt worden, doch habe er keine Ahnung davon gehabt, ob ein Teil des Geldes über Lutki an Stadtrat Busch gegangen sei. In seiner Anwaltstätigkeit seien ihm später Mitteilungen gemacht worden, über die er jedoch nicht aussagen dürfe, da sie unter seine Schweigepflicht fielen.

Bankier Rosenhain bekundete, nach Abschluß des Grundstücksgeschäfts mit der Stadt sei dem Oberbürgermeister ein Betrag von 20000 Mk. für seinen Kundsfonds gezahlt worden, 300 000 Mark seien an die beteiligte Amsterdamer Bankfirma gegangen, wovon 100000 Mark an Lutki, angeblich für Parteizwecke, ausgezahlt worden seien. Die von Lutki ausgefertigte Quittung habe er bei der holländischen Bankfirma angefordert und sie der Staatsanwaltschaft übergeben.

*

Durch das oben geschilderte „Tauschgeschäft" ist sogar die Stiftung des Stadtältesten Krug, der den Ertrag dieses Grundstücks und die Zinsen seines 1,2 Millionen betragenden Barvermögens für das Altersheim bestimmt hatte, schwer geschädigt worden. Das Barvermögen war durch die Inflation auf 70 000 Mark entwertet worden, so daß der Stiftung nur 970 000 Mark zur Verfügung stehen, deren Zinsen für die Haltung eines solchen Heims nicht ausreichen.

In der Verhandlung wurde von dem Berichterstatter ein scharfes Urteil über die Manipulationen gefällt: „Ungeheuerlich ist es, daß von dem, was der Erblasser Krug in seinem Testament gefordert hatte, nichts erfüllt worden ist. Die Stadt hat alles genommen, aber die Auflagen nicht erfüllt. Die Krug-Stiftung für alte Bürger ist nie ins Leben getreten."

Der Berichterstatter erklärte noch dazu, es gebe heute noch Nachkommen Krugs im Alter von 70 bis 80 Jahren, die in Not seien und ein Recht auf Aufnahme in die Stiftung hätten. Sie wollen einen Prozeß gegen die Stadt einleiten. Der Leiter des Stiftungsdezernats und der Oberbürgermeister haben nicht eingegriffen, wie der Berichterstatter ausdrücklich feststellte.

Busch nicht transportfähig.

WB. Berlin, 16. Mai. (Eig. Drahtb.) **Stadtrat Paul Busch ist heute auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft durch Universitätsprofessor Geheimrat Caspar auf seinen Gesundheitszustand untersucht worden, da auf Grund der letzten Untersuchungsergebnisse mit der Möglichkeit einer Verhaftung zu rechnen war. Wie jedoch schon aus dem Gutachten des behandelnden Arztes hervorging, ist Busch keineswegs haftfähig.**

Aeußerst interessant ist die Aussage des Maklers Ludwig Sachs, der mitteilte, daß nach Abschluß des Geschäfts Busch zu ihm gekommen sei und gesagt habe: „Nun haben Sie Ihr Geschäft ja gemacht; jetzt können Sie auch 100000 Mark für politische Zwecke geben". Diese 100 000 Mark seien an eine holländische Bank überwiesen und dort von Herrn Lutki in Empfang genommen worden. Dem Finanzkonsortium gegenüber habe Sachs erklärt, daß er sie als Abwehrfonds gegen die Schwierigkeiten, die das Warenhaus Wertheim dem Geschäft bereitete, nötig habe und darüber hinaus für „politische Zwecke". Nach Näherem sei daraufhin nicht gefragt worden.

Der Montag

Sportzeitung für Berg und Mark

wird in dem größten Teile der Stadtbezirke Elberfeld u. Barmen Montags früh auch durch Boten zugestellt. — Durch Fernsprecher Elberfeld Sammel-Nr. 21701 od. Barmen Sammel-Nr. 57768 können Sie alles Nähere erfahren.

Rundfunk am Montag.

Montag, den 19. Mai

Langenberg, Münster (Köln, Aachen)

6.45 Uhr: Leibesübungen.
7.00 Uhr: Wettervorhersage.
7.00 bis 7.30 Uhr: Morgenkonzert (Schallplatten). Staatskapelle Berlin. Leitung: Leo Blech: Ouvertüre zur Operette „Der Opernball", Heuberger. — Staatskapelle, Berlin, Leitung: Dr. Weißmann: „Von Oper zu Oper"-Fantasie, Schestak. — Wiener Männerchor mit Orchesterbegleitung, Leitung: Alois Melichar: Wein, Weib und Gesang, Walzer, Joh. Strauß.
7.30 bis 8.30 Uhr: Brunnenkonzert aus Bad Salzuflen. Die Kurkapelle: Städt. Orchester Hildesheim, Leitung: Musikdirektor Reichert. Choral: Harre, meine Seele. — Niederländisches Dankgebet. — „Egmont"-Ouvertüre, Beethoven. — Menuett G-Dur, Haydn. — Tonbilder aus der Oper „Die Meistersinger von Nürnberg", Wagner. — Florentiner-Marsch, Fucik
10.15 bis 11.55 Uhr: Schallplattenkonzert.
12.10 Uhr: Mechanische Musik.
13.05 bis 14.30 Uhr: Mittagskonzert des Orchesters des Westdeutschen Rundfunks, Leitung: Kühn. Solist: Schneiderhan (Violine). Ouvertüre zur Oper „Die Zierpuppen (Les précieuses ridicules), Lattnada. — Trauriges Ständchen für Violine mit Orchester (Walter Schneiderhan), Tschaikowsky. — Szenen aus der Oper „Die toten Augen", d'Albert. — Ballettmusik aus der Oper „Thais", Massenet. — Neapolitanische Rhapsodie, Barbieri. — La Verbena, spanische Suite, Lacome. — Die guten, alten Zeiten, Walzer, Joh. Strauß. — Fantastischer Tanz, Chabrier.
14.30 Uhr: Funkwerbung: Ratschläge fürs Haus.
15.00 bis 15.30 Uhr: Kinderspielstunde. Ein Besuch im Kindergarten.
16.05 bis 16.25 Uhr: Dr. E. Kurt Fischer: Masuren.
16.25 bis 16.55 Uhr: Goodwill Dav. Serenade, Haydn. Abasver und das Kind, Schmidthonn. — Adagio aus dem Streichquartett A-Dur, op. 18, Nr. 5, Beethoven.
16.55 bis 17.10 Uhr: Aus dem Leben der Volksschule. Die Junglehrerfrage. Regierungsdirektor Dr. Hilderscheidt; Rektor Schumacher.
17.10 bis 17.30 Uhr: Jugendfunk. Rektor Simon: Die Wundergeige, ein Märchen von Konrad Fischer.
17.30 bis 18.30 Uhr: Vesperkonzert des Westfälischen Harfentrios, Karl Marstaller (Harfe), Wilhelm Röder (Violine), Fritz Meyer (Cello). Serenade op. 4, J. Küffner. — Hymne an die heilige Cäcilie, Gounod. — Intermezzo (Uraufführung), A. Stierlin. — Zweiter Satz aus der „Moise-Fantasie" (für Harfe allein), Parish-Alvars. — Serenade Badine (für Cello und Harfe), Gabriel-Marie. — Allegretto (Impromptu), Schubert. — Contretanz, Beethoven.
18.30 bis 18.50 Uhr: Lebensfragen der westdeutschen Landwirtschaft. Dr. Zitzen: Die Stellung der westdeutschen Landwirtschaft innerhalb der Volkswirtschaft.
19.15 bis 19.40 Uhr: Elternstunde. Studienrat Brüls: Wie gestaltet sich der Physikunterricht in der modernen höheren Schule?
19.40 bis 20.00 Uhr: Technik für alle. Dr. Sustmann: Chemie und Steinkohle. 20.00 Uhr: Uebertragungen aus Stuttgart, Brüssel und London: Drei-Länder-Abend, veranstaltet vom Süddeutschen, Belgischen und Englischen Rundfunk. 1. Uebertragung vom Süddeutschen Rundfunk, Stuttgart: Konzert des Philharmonischen Orchesters, Stuttgart, Leitung: Emil Kahn. Marsch, Mozart. — Ouvertüre zur Operette „Die Fledermaus", Strauß. — Liederwalzer aus der Ballettsuite, Reger. — 2. Uebertragung aus Brüssel: „Lütticher Cramignons", zwei flämische Tänze, Jan Blockx. Das Orchester des Belgischen Rundfunks, Leitung: René Tellier. — 3. Uebertragung aus London: Konzert des Funk-Blasorchesters London, Leitung: B. Walton O'Donnell: Ball-Ouvertüre, Sullivan. — Tänze aus „Nell Gwynn", Edward German.
Etwa 21.20 bis 22.00 Uhr: Meister der Operette (7): Oscar Straus (geb. 1870). Einführende und verbindende Worte: Paul Heinrich Gehly. Electrola-, Parlophon- und Schallplatten der Deutschen Grammophon-Aktiengesellschaft „Die Stimme seines Herrn".
Anschließend: Letzte Meldungen, Bericht über das geistige Leben, Sportbericht.
Anschließend bis 24.00 Uhr: Uebertragung der Tanzmusik aus dem Kit-Cat-Restaurant, London, Kapelle: Ted Lewis und seine Musical-Clowns.

Dicke Menschen

erreichen Gewichtsabnahmen von 15—20 Pfd. in Kürze durch Ebus-Tee. Ein Versuch überzeugt auch Sie. Verlangen Sie aber überall den echten Ebus-Tee in Original-Packg. zu RM. 1.50 u. 4.20.

Wuppertaler Stofflager

Elberfeld, Wortmannstr. 42, Ecke Berlinerstr.

Das Haus der Engrospreise und guten Qualitäten.

R4108

Nachweisbar billigste Einkaufsquelle

Große Übersichtlichkeit

zeichnet den roten Fahrplan des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal aus. Er gewinnt daher immer mehr Freunde. Für 60 Pfg. überall zu haben.

General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.

Wohnungs-Anzeigen

Nr. 115 — des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal — 17. Mai 1930

Einfamilienhaus, Nähe Brillerstraße, baldigst zu vermiet. Küche, 7 Räume u. Mansarden. Ang. u. E 5718 a. Gschst. *

Schreinerei mit Maschinen und Werkz. z. 1. 6. 30 mit 5-Zimm.-Wohn. zu verm. Leisel, E., Höchsten 70. *

Gutgehende kleine **Wäscherei** mit Wohnung im Mittelpunkt ist weg. Arbeitsüberlastg. sofort abzug. 3- oder 4-Zimm.-Wohn. muß gestellt werden. Ang. u. E 5369 an Gst. *

Ladenlokal, m. Hinterz., Küche, 3 Zim. 1. Etg. und 1 Mans., in gut. L. Heckingh., zu verm. 4-Z.-Wohn. m. gest. werden. Ang. B 586 Gst. Barmen. 7490a

Ladenlokal m. 2-Z.-Wohn., wor. über 50 J. Spezereigesch. betr. w., z. v. W. Schwarzbchst. 36, I +

Schön. gr. Eckladen mit 1 Zimm. u. sehr groß. Keller, Nähe U.-Barmen, weg. vorger. Alters bill. zu vm. Ang. B 4985 an Gesch. Barmen. +

Ladenlokal mit Hinterzimmer, bisb. Lager u. Kontor, z. 1. 7. 30 zu vm. Hev. E., Breitestr., Ecke Steinstr. 24. *

Ladenlokal mit 1 Zimmer W.-Sonnb., Hauptstraße 208, sofort zu verm. Angeb. unter E 2251 Gschst. 14089

Ladenlokal im Zentrum der Stadt, an verkehrsreicher Str., ca. 100 qm groß, bestehend aus 4 Räumen, mit od. ohne Garage v. 1. 6. zu verm. Ang. E 5262 an Gst. 14033

Metzgerlokal (Südstadt), m. Wurstküche, Pferdestall und Wohnung sofort zu verm. — Näh. O. Koch, Elb., Weststraße 4.

Ladenlokal mit Hinterraum, auch für Büro, besonders für * **Metzgerei-Filiale** geeignet, zu verm. Ang. u. E 5735 Gst.

Laden mit Hinterz. unmittelb. am Hpt.-Bahnhof Elberf., per 1. Juni zu verm. Ang. E 5597 Geschst.

Cronenberg Ladenlokal i. Zentrum, mit großem Schaufenst. sof. zu vermieten. Ang. E 2268 Geschst. 196

Laden od. Büro. E., Luisenstr. 16, I. *

Ladenlokal mit 2 Zimm. Nähe Loherstr. v. sof. od. später. Ang. B 448 Gst. Barmen. 7213a

Bess. 1. Etg. n. Anl. v. Barmen nach Elberfeld zu tausch. † Ang. B 3029 Barm.

Einf.-Haus, 7 Zim. Bad, Veranda, Garten, Nebenräume, alle Bequemlichkt., wird sof. frei, wenn 6000 RM. Hypothek gez. wird. Miete k. verrechnet werd. Ang. E 5757 an Geschst. *

7-Zimmer Küche, Bad, Heizg., im Mittelpunkt der Stadt sof. zu verm. Ang. u. B 4907 a. Gst. Barmen. r5435

Außerordentl. schöne **Wohnung,** 6 Räume, sowie Garage u. 3 Arbeitsräume preiswert sof. zu verm. Angeb. u. B 595 an die Gschst. in Barmen. r5443

In Godesberg herrschaftl. 1. Etage, sonnige Lage, zu vm. Preis 150—160 Mk. Peter Küpper, Bonnerstraße 204. +

1. Etage, 5 Zimmer, 1 Mansarde, n. Zubehör, 1. Juni in sehr ruhig. Lage Barmen, Jägerstr. 6 zu verm. Näh. Barmen, Rödigerstr. 10a Kontor. 7212a

Freiwerd. 3stöck. Wohnhaus, beschlagnahmefrei, mit drei angebauten Sälen (je 125 qm) sofort günstig zu vermieten od. zu verkauf. Nähe Arrenberg. Angeb. unt. E 2245 an die Gschst. 14081

Wirtschaft

in bester Lage von Barmen, mit großen Versammlungsräumen b7659

sofort zu verpachten.

Angebote nur von Selbstreflektanten, die über mindestens Mk. 6000 Barkapital verfügen, erbeten unt. E 1160 a. d. Gesch.

In verkehrsreicher Straße Elberfelds ist unter günstigen Bedingungen e. Lokal, in welchem seit vielen Jahren eine

Metzgerei

betrieben wurde, zu vermieten. Angebote unter E 2255 an die Geschäftsstelle. 14104

Elberfeld, Distelbeckerstr. 1f Ladenlokal mit Hinterzimmer zu vermieten. a93 Gerichtstaxator Wiedenstritt, Elberf., Friedrichstraße 40/42, Fernspr. 512.

Laden Barmen, Schuchardstr. 3, per 1. 8. 30 mit od. ohne Wohnung zu vermieten. Anfr. b. d. Eigent. Rob. Lutter, Eisenroth, Post Wiehl, Fernspr. Amt Bielstein Rhld. 313.

Ladenlokal

mit einem Hinterzimmer, geeign. für jede Branche, billigst sofort zu vermieten. — Elberfeld, Luisenstr. 88, I. 19552

Schönes o7050

Ladenlokal

in allerbester Lage, mit oder ohne Wohnung, in Mittelstadt Westfalens, zu vermieten. — Angebote unter E 1180 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ladenlokal

in Barmen, Höhnestr. 28, großes Schaufenster, heller, trockener Keller, Fernheizung, sofort billig zu vermieten. Näheres durch Wilhelm Kohnen, Barmen, Bredderstraße 36, Fernruf 6766 (Sa. 598 56). †

Zu vermieten ganz od. geteilt:

Im früheren a131 **Landratsamtsgebäude** Wuppertal, Ortsteil **Vohwinkel:**

im Erdgeschoß: 15 Räume,
im 1. Obergeschoß: 9 Räume
sowie 2 Sitzungssäle mit Garderobe
im Dachgeschoß: 16 Räume

Das ganze Haus eignet sich als Bürohaus für größere Handels- od. Verkehrsgesellschaften. Ein Teil der Räume eignet sich auch zu Wohnzwecken. Besichtigung nach vorheriger Vereinbarung.

Schriftliche Angebote an die städtische Grundstücksverwaltung Wuppertal, Rathaus Elberfeld, Zimmer 93.

Hochherrschaftl. Etage

8 Zimmer, 14113 mit all. Komf., Talsohle Elberfeld sofort zu vermieten. — Angebote unter E 2263 an die Geschäftsstelle dieses Bl.

Beschlagnahmefreie Wohnung 5 Zimmer, Küche, Diele, Bad, großer Veranda, Zentralheizung u. Garage, am Rande der Stadt gelegen, mit herrlicher Aussicht, zu vermieten, evtl. sofort. 14109 Angebote unter E 2258 an die Gschst.

Herrschaftl. Etage

14113 4 Zimmer, Diele u. Mansarde, mit all. Komf. sof. zu verm. Barmen, Berlinerstraße. — Angebote unter E 2261 Geschst.

Beschlagnahmefreie Hochparterre-Wohnung bestehend aus 4 Zimmern, 1 Badezimmer, 1 Bodenzimmer mit Heizung (Neubau Barmen-U.), per 1. Juni 1930 zu vermieten. Näheres durch: 201b **Hermann Erdelmann,** ger. vereid. Taxator- u. Auktionator, Barmen, Parlamentstraße 28. Tel. 597 80.

Hofaue Ecke Bembergstraße, 1. Etage, haben wir Geschäftsräume (8 Zimmer), etwa 200 qm, zu vermieten. Sehr geeignet für Büros. Die Etage kann evtl. auch zum Teil als Wohnung benutzt werden. Das Haus ist vollständig neu hergerichtet und hat Anschluß an Zentralheizung. Kleine Aenderungen werden auf Wunsch vorgenommen. Auch die Hälfte dieser Etage wird für Bürozwecke abgegeben. Angeb. an vom Baum Kom.-Ges., Elberfeld, Hofaue 31-39. 14083

4 Zimmer 12b abgeschl. Part.-Etage, m. Heiz. zu verm. W. Herzog, B., Heidterstr. 9 (grüne Karte)

Nähe Loherplatz **6-Z.-Wohnung** 1. Etg., u. 2 Speicherzimmer, beschlagnahmefrei, sofort zu verm. Angeb. unter B 564 an die Gst. in Barmen. 7445a

Wohn.-Tausch! 5 Zimmer, 3. Etg., u. 1 Mans. Nähe E. Rathaus, geg. 5- od. 6-Zim.-Wohnung in der Talsohle. Ang. unt. E 5653 Gschst. *

Hausbes. gibt je ne 1. Et., 5 Z., 1 Mans., in gute H. ab gegen Mk. 3—5000 f. Neubau. Sicherh. 1% u. Amort. d. Hyp., Miete. Ang. E 5728 Gesch. *

Geb. sch. 5-Z.-Wohnung m. Mans., Ver., Balk. in U.-Barmen. Ges. gleichw. Wohnung in Elbf. Ang. u. E 5626 an Gst. *

In d. Nordst. Elbf. Laden mit 1 Hinterz., der sich als Lebm.-, Friseurgesch., Schneiderei u. Büroräume eing., ab 1. 6. od. 1. 7. zu v. Mietpr. M. 60 mon. Ang. E 5576 Gesch. *

4- gegen 2-Zimmer Wohnung zu tausch. ges. 4 erwachs. Pers. Ang. u. B 3003 an die Gesch. Barmen. +

Wohn.-Tausch! Geboten: Abg. 4-Z.-Etg. mit all. Bequ. gr. Ver., Nordstadt. Gesucht: 5 Zimmer Stadtmitte. Ang. u. E 5676 an d. Gst. *

Bessere abgeschlossene **4-Z.-Wohnung** Nähe des Staatsbahnhofs u. Haltestelle der Straßenbahn zu vm. 208 Dornap-Hahnenfurth Haus Eigen.

4räumige Wohnung abgeschl. 1. Etg. sof. zu verm., wenn Umzug u. außerh. (Mk. 350.—) vergüt. wird. Tel. Elb. 7556. 14127

4-Z.-Wohn. mit gut erh. Möbeln wegzugshalber bill. zu vk. Ang. B 3007 an Gst. Barmen. †

4 Zimmer Nähe Königsplatz geg. solche Südstadt zu tauschen gesucht. Ang. E 5783 Gst. *

4 Zimmer 1. Et. u. Mans., Südst., geg. 2 od. 3 Z. zu tsch. * Ang. u. E 5670 Gst.

Wohn.-Tausch, Abg. 1. Et. 4 Z., Südst., geg. 2 sch. Z., ebenf. Sdst. z. t. Ang. D265 Fil. E. Griffenberg *

... mieten: ... Juli wird die ... ung 1. Stockwerk in Barm. im Hause Luisenstraße 9 (Ecke Luisen- u. gr. Friedrichstr.) frei, besteh. aus 5 Räumen und Nebenräumen, u. ist an kleine, ruh. Fam. od. kinderloses Ehepaar zu verm. Näh. zu erfragen nur bei Meyles & Nourney, B., Gr. Friedrichstraße 7/9. 7841a

2. Etg. 4 Zimmer U.-Barmen, zu vm., evtl. gegen zwei zu tauschen. Angeb u. B 4957 Gst. Barm. †

Im Villenviertel am Zoo ist eine Wohnung v. 4 od. 5 Räumen zu verm. Angeb. unter E 2250 Gschst. 14072

In Neubauten in gut. Arbeiterwohnl. zwei **4-Z.-Wohn.** zu vermieten. Grüne Karte erfordert. Eilangeb. u. E 2252 a. die Gschst. 14079

Biete mod. Wohng., 4 Z., Badez. Suche 2 Zimmer. Ang. u. W 1488 Fil. d. Bl. Barm., Weststr. 2. †

3 lustige Zimmer zu tausch. gegen 2 große mit Veranda, abgeschl. Et. inkl. Ang. B3032 Barm. †

Biete 4 Z. m. Veranda Suche 3 Z. m. Veranda Ang. E 5860 Gesch. *

4 große, sonn. Zim. Nähe Mittelp. gegen 2 abgeschl. gesucht. * Ang. u. E 5508 Gst.

Schöne **3-Z.-Wohnung** bill. Miete, fortzugshalber geg. Rückvergütung der el. Lichtanlage abzug. Grüne Karte Bedingung. * Ang. E 5623 Gesch.

Schöne, sep. **3-Z.-Wohn.** m. Bad, el. Licht, Z.-Heiz., Gart., fließ. w. Wasser etc., z. gel., sof. zu v. Beschlagn.-frei. Nähe Anlag. + Anfr. B 4988 Gst. Bm.

Vorort von Elberfeld. In schön gelegen. Villa 3 Zimmer u. Nebenraum, el. Licht, Zentralhzg. per 1. Juni zu verm. Ang. V 137 an die Filiale in Vohwinkel. *

* Wer tauscht 3 gr. sonn. Zimm., bill. Miete, geg. 4 o. 5 Z. Nordst.? Ang. K 289 Fil. E., Marienst. 1.

Im 2-Famil.-Haus Nähe Vogelsangstr. beschl.-freie Wohng., 3 Zim., kl. Küche, einger. Bad f. 1. vm. geg. Mietvoraus. * Anfr. E 5730 Gschst.

Im Mittelp. d. Stadt ist schöne, abgeschl. 3-Zimmer-Wohnung an ruh. Familie in bess. Hause zu verm. Grüne Karte erf. † Ang. B 3033 Barm.

3 sch., gr. Mans., Südst., geg. 3 od. 4 Z. zu tauschen ges. Ang. E 5645 Gst. *

In Einfam.-Haus, in ruh. sonn. Lage, beschlagn.-fr. 3 Z., Winterg., Küche, Zentralh., Gartenbenutz. z. 1. 6. zu vm. * Ang. u. E 5777 Gst.

Tausch. Elberfeld-Barmen. 3 Zimmer in Elbf. ges. geg. 3 Zimmer u. evtl. 1 Speicherz. in Barmen-Mitte. * Ang. E 5634 Gesch.

Schöne 3-Z.-Wohng. i. Zweifam.-Haus a. Rande der Stadt — Gas, Elektr., billige Miete — geg. gleiche im Stadtgebiet. — Ang. E 5633 Gesch. *

3 kl. Zimmer sof. zu vm. Ang. u. B 591 Barm. 7508a

Sch., sonn 3-Z.-W. m. Ver., Sedansb., nichts anzul., geg. 3 o. 4 Z., auch Siedl., zu t. ges. Ang. unt. B 3139 Gst. Barm. †

Abgeschloss. 14093 3-Zimmer-Etage geg. 1 od. 2 Zimm., mögl. Mittelp., zu tausch. ges. Ang. u. E 5652 an d. Geschst.

3 Parterre, el. Licht, i. abg. Hause, Nähe Adlerbrücke, a. Mieteberechtigte sof. zu v. Ang. B 3056 Barm. +

3 kl. Zimmer (Südst.) an kl. Fam. (2 od. 3 Pers.) zu vm. Gr. Karte erf. * Ang. u. E 5666 Gst.

Tausch. * 3 neu renov. Zim. geg. 3 od. 4 Zim. zu tauschen. Bevorzugt Neubau. Ang. u. E 5678 an Gst.

3 schöne Zimmer in abgeschl. Ete. geg. 4 zu tausch. ges. * Ang. E 5530 Gschst.

2 l. Z. m. grün. K. ges. 100 Mk. Umz. B. Ang. E 5683 Gst. *

Abgeschl. freie † 2-Zimmer-Wohnung in Wichlingh. gegen Abfindung zu verm. Angeb. unt. W 1489 Fil. B., Weststr. 2.

2 Mans., Südst., an Ehep. Gr. Karte erf. Ang. E 5706 Gst. *

Kpl. Küche u. Schlafz. 2 Betten, el. Licht, im Mittelp. sof. zu verm. Ang. B 3045 an Gschst. Barmen. †

2 gr. helle Mansd. geg. 3 Zimm., Elbf., N. Exerzierpl. zu t. Ang. E 5275 Gesch. *

2 od. 3 Zimmer beschlagn.-frei, am Toelleturm, 1 Min. v. Bergbahn, an nur bess., ruh. Mieter zu vm. Ang. u. B 581 Gesch. Barmen. r5436

2 Zimmer geg. 3 o. 2 Zimm. zu t. ges. * Ang. E 5604 Gschst.

2 Spchz. a. gr. Rte. Ang. E 5682 Gst. *

Helle gewbl. Räume 175 qm Parterre, 120 qm 1. Etg. 360b 60 qm 3. Etg. Schmitz, Barmen, Oberdenkmalstr. 79.

500-600 qm Shedraum per sof. billigst zu vermiet. Für jeden Betrieb geeign., insbesondere für Autobetrieb, Garage u. Reparaturwerkstätte. Rob. Hüttemann Barmen, Schönebeckerstr. 77a. Telephon 4632. 7411a

Shedraum, 60 qm, zu verm. † Barmen, Feldstr. 22.

350 qm Fabrik- und Büroräume mit Heizung, Licht, Kraft, Hofraum u. Garage, auch geteilt zu verm. Telephon 678. Barmen, Gewerbeschulstr. 49. +

Büro, Stadtmitte. E., Luisenstr. 16, I. *

In Engros-Geschäftslage: **Brausenwertherstr. 15, 2. Stock** schöne, helle

Geschäftsetage,

ca. 140 qm, mit Waren-Aufzug, sofort zu vermieten. b61

In herrschaftl. 2-Familienhaus, U.-B., wird am 1. Juli durch Wegzug die Parterre-Etage von † **4 großen Zimmern frei.** Grüne Karte erford. — Angebote unter K 131 an die Fil. Barm., Allee 193.

In hochherrschaftlicher Villa, nahe Barmer Anlagen, in großem Garten gelegen, sind zum 1. Okt. oder früher **drei abgeschl. Etagen** von je 8 bis 12 Räumen, mit all. modernen Bequemlichkeiten, z. T. auch möbliert, zu vermieten. Besondere Wünsche können beim Umbau jetzt noch berücksichtigt werden. — Auskunft ert.: Rademacher, Barmen, Neuerweg 40, bei Ibach. 83b

3 Büroräume, 90 qm, Barmen, Postbrücke 6, Erdgeschoß links, sof. oder später zu verm. Näh. daselbst.

Zwei helle **Geschäfts- oder Büroräume** für alle Zwecke geeignet, im Mittelp. von Elberfeld sofort zu vermieten. Angebote unter E 1167 an die Gschst. ds. Bl. *

Büros zu vermieten. Bürohaus Merkur, Wupp.-Barmen, Werther Brücke. 12b

Schöne Arbeitsräume, ca. 650 qm groß, mit Kontor, besonders für Spitzenbetrieb geeignet, ganz oder geteilt billig zu vermieten. 360b Julius Tücking, Barmen-Langerfeld, Telephon 2450.

In mod. Gebäude m. elektr. Licht- u. Kraftanschluß, Heizung, Gas, Aufzug sind einige 1000 qm 265b **Fabrik-, Kontor- u. Lagerräume** ganz oder geteilt sofort sehr günstig zu vermieten. Ang. unter B 201 an die Gst. dieses Blattes Barmen, Neuerweg 57.

Schöner, heller Fabrikraum, ca. 180 qm groß, mit zwei Büroräumen sowie Garagen billig zu vermieten. † Hermann Werner, Barmen, Georgstraße 22.

Große helle Garagen für Personen- u. Lastwagen geeignet, mit Heizung, Licht u. Wasser, ebenso Raum zum Unterstellen von Motorrädern, zu vermieten. J. Waigenbach, Elberfeld, Ernststraße 18-20, Telefon 319 01. 14087

Büro- und Lagerräume ca. 80 qm, in nächster Nähe des Hauptbahnhofes und der Post zu vermieten. Schriftliche Anfragen unter B 3046 an die Geschäftsstelle ds. Bl. Barmen. †

Neue Garage

Einzel-Boxen, Alle Bequemlichkeiten zu vermieten, Elbf., Albrechtstr. 11, zwischen Bach- u. Friedrichstr. Max Lammers. *

Gelegenheit f. Schreiner z. Selbständigmachen. Kompl. Werkstelle in Oberbarm. mit Maschinen, Hobelbänken u. Werkzeug, sowie Leim-Kochanl., Trockenkammer, alles fertig zum Gebrauch — Umst. halber sofort zu verm. Maschinen können auch käuflich erworben werden. + Ang. u. B 3002 an die Geschst. Barmen.

2 gewerbl. Räume m. Licht, Kraft, Einfahrt, Hofr., Stadtm. Ang. E 5594 Gesch. *

Parterre-Räume, ca. 150 qm, Zentr., H., Licht, Wass., für jed. Zweck geeignet, ganz o. get. zu vm. E., Bahnhofstr 44, im Laden. *

Büroräume mit allem Komf. u. Lager sof. zu verm., Barmen, Berlinerstr. — Angeb. B 2262 an die Geschst. 14113

Schöner, heller * **Lagerraum** mit 4 Zimmern, in der Schwanenstr. gelegen, sofort zu vm. Ang. u. E 5579 Gst.

Lagerraum, Nähe Steinb. Bhf., passd. f. Kohlen- u. Kartoffelgeschäft. m. Einfahrt sow. Pferdestall für 5 Pferde sofort zu verm. Ang. E 5551 Gesch. 14085

Schöner, heller * **Lagerraum** mit 4-Z.-Wohnung u. Gärtchen, in der Berlinerstr. gel. sof. Ang. u. E 5578 Gst.

Beton., trock., heller Lagerraum, Licht, Wass., bequ. Anf. f. j. Zweck geeign. zu v. E., Bahnhofstr. 44, im Lad. *

Gewerbl. Hinterhaus, 2×30 qm, mit Licht u. Kraft, auch als Lagerraum zu v. E., Laurentiusstr. 26, II. *

250 qm helle, trock. **Büro- und Lagerräume** Nähe Hofaue u. H.-Bhf. zu vm. 19580 Gebr. Immenkötter, Elbf., Bleichstr. 12a

Lagerkeller etwa 80 qm Raum, Garnstr. 1, sofort zu verm. Daemgen & Co., Barm., Wertherstraße 20—22 371b

Heller Raum mit 2 Zim., 80 qm, Nähe Bahnh. Steinbeck zu verm. Ang. u. E 5761 an Gst. *

50 qm heller Raum mit Licht u. Kraft am Königsplatz billig zu verm. Angeb. u. E 5785 an Gst. *

Helle Werkstelle, Unterhaus, 16 qm, Gas, Elektr. und Kraft. zu verm. E., Luisenstraße 86. *

Kl. Werkstelle 15.—, großer Saal 50.— zu verm. Grobbeck, Elbf., Hochstr. 59. *

Shed in Barmen-Mittb., ca. 300 qm, m. Nebenr., Zentr.-Heizg., Licht u. Kraft, in allerbest. Zustand u. für jeden Zweck geeignet, zu vermiet. Angeb. u. B 594 an Gst. Barmen. 7509a

Shed 80 qm Elektr. Gas Wass. vh. * E. Ernststr. 10 B Heubes

2 gewerbliche Räume 7506a von je 80—90 qm u. **3 Kontorräume** zu verm. B., Gewerbeschulstr. 47.

Garage, 26 qm groß, auch als Lager, u. Keller, 15 qm groß, zu v. * Ang. u. E 5410 Gst.

Werkstelle zu verm. B., Oberdörnerstr. 93. 7480a

Garage 7370a B. Schubertstr., zu v. Anfr. B., Tel. 553.

Garage mit Heiz. zu verm. Barmen, Langerfelderstr. 6. +

Weide, ca. 3 Morgen gr., zu verm. Tel. 325 37 Elberfeld. Beek 6. *

Mietgesuche

Landhaus zu miet., Nähe Wuppertal, 5 Räume, Garten, elektr. Licht, Gas, Wasser Bed. † Massiv gebaut. Ang. B 3055 Gst. Barmen.

Zweifam.-Haus, ca. 8 Räume u. Mſd. (mögl. Garage), im Wuppert. zu mieten, evtl. zu kaufen ges. * Ang. u. G 148 an d. Fil. E., Burgstr. 7.

Kl. Einfam.-Haus od. schöne Etg.-Wohnung Nähe Anl. od. Kothen zum 1. Juli ges. Ang. m. Preis B 3020 Gst. Barm. +

Für elektrotechnisch. Geschäft 14052 **Ladenlokal** ca. 40 qm, 2 Schaufenster, im Mittelp. Elberfelds sof. ges. Ang. mit Preis u. E 2239 an d. Gst.

Ladenlokal in guter Lage von solventer Firma für jetzt oder später zu mieten gesucht. Ang. u. E 5688 Geschst. *

* Kleiner Laden mit Einrichtung für Zigarren-Geschäft ges. Ang. E 5602 Gschst.

Bessere Etage, 6 od. 7 Räume und 1 Mans., mögl. in freier Lage gesucht. * Ang. u. E 5671 Gst.

8 Zimmer part. oder 1. Etg., i. Mittelp. d. Stadt Elb. gesucht Tauschwohnung. Ang. unt. E 5713 an d. Gst. *

Doppel-Etage, zirka 8 Zim., mit Bad u. Mans., mögl. Gar., i. Wuppertal ges. * Ang. u. G 149 an d. Fil. E., Burgstr. 7.

6 Zimmer, mit Bad in gut. Hse. (Mittelp.) zu mieten ges. Ang. B 3015 an Gst. Barmen. 7505a

In Elberfeld oder Barmen 77b **Wohnung von 5 oder 6 Räumen** nebst Mansarde per bald od. später ges. Ang. u. E 5377 Gst.

4-Z.-Wohn. im Mittelp. Barm. ges., auch Neubau. Sehr gute 4 Zim. in Wichl. f. gest. w. + Ang. B 4975 Gst. Bm.

4 Zimmer 2. Etage gegen 3 mit elektr. Licht zu tauschen gesucht. Angeb. unter B 3122 Gst. Barmen.

4- od. 5-Z.-W. in abg. H. (Elektr.) Nähe Rittersh. ges. Gr. K. vd. Ev. Tausch. Ang. B 3021 Barm. †

4 Z. od. 3 Z. u. 1 Mans. ges. Grüne Karte vorh. G. Berg. Mietpreis bis 50 Mark Ang. E 5647 an die Gesch. erb. *

Suche 4-Z.-Wohng., abgeschl. Biete abg. 3-Z.-Wohng. Südst. Ang. E 5692 Gst. *

Aelt. kindl. Ehepaar sucht 3 od. 4 Zimm. Elberfeld. — Grüne Karte vorh. Angeb. u. E 5630 an Gst. *

Im Zentrum der Stadt eine * 4- od. 5-Z.-Wohnung mit Mans. v. 1. Okt. zu miet. ges. Grüne Karte vorh. Ang. m. Preis E 5675 Gschst.

3 Zimmer in gutem H. von ruh. Mieter (Mutter u. Sohn) — mögl. Nord-Nordost ges. Gr. Karte vorh. Ang. E 5632 Gesch. *

Freie 4—6-Zimmer-Wohnung, mögl. Stadtmitte Elberfeld, für sof. od. später gesucht. Ang. mit Preis E 5545 an Geschst. d. Bl. *

Aelt. Ehep. sucht 3 o. 4 Zimm. in ruh. H. Geb. 3 Z. mit Bad Ang. E 5650 Gesch. *

Kleineres Landgut

baulich in gutem Zustand, mit einigen Morgen besten Weiden, etwas Höhenlage, nächste Nähe Elberfelds zu mieten oder kaufen gesucht. Ausführliche Angebote u. E 5057 an die Geschäftsstelle d. Bl. 19952

Großes Ladenlokal,

nicht unter 200 qm, wird zur Errichtung eines besseren Spezialgeschäftes in nur allerbester Geschäftslage für sofort oder später gesucht. — Angebote unter E 1159 an die Geschäftsstelle ds. Bl. b7658

Komf. 7-Z.-Wohng.

in zentraler Lage Elberfelds, mit Küche, Bad, Mädchenzimmer, Heizung, am liebst. 1. Etage, baldmöglichst zu mieten gesucht. Evtl. Mietvorauszahlung. — Angebote unter E 2244 an die Geschäftsstelle. *

Arzt sucht sofort sonniges 14129

Unterhaus 5 od. 6 Räume

mit Garten in gutem Hause als Privatwohnung, möglichst Südstadt. Angebote unter E 5565 an die Geschäftsstelle.

Suche für sofort † **7 oder mehr Zimmerwohnung im Mittelpunkt der Stadt.** Angebote unter B 3024 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Berufst. Dame, alleinstehend, sucht **2 l. Zimmer** m. W. u. Licht, in gut. Hause, für 1 Zimmer Karte. Angebote unter B 4964 an die Geschäftsstelle Barmen. 203b

Alleinstehendes, älteres Fräulein sucht 2 unmöblierte Zimm. in ruhigem Hause. Angebote unter B 4494 an die Geschäftsstelle Barmen. †

Ca. 80 qm Parterre-Räume für Lager und Kontor (Engros-Geschäft) per 1. 7. gesucht, dazu mögl. im gl. Hause **4- od. 5-Zimmer-Wohn.;** schöne 5-Z.-Tauschwohnung vorhanden. — Angeb. unter E 5359 an die Gschst. *

Brillerviertel!

Garage

mit Chauffeurwohnung im Brillerviertel für sofort gesucht. e5446 Angebote unter B 222 an die Geschäftsstelle dieses Blattes, Barm., Neuerweg.

Suche 2, 3 od. 4 Z. Altermarkt o. Nähe. Biete 2 große Zimmer Hohensteinerstr. Angeb. unt. B 3054 an Gst. Barmen. †

Ingenieur in beamt. Stellung sucht abgeschlossene **3-Z.-Wohn.** mit Bad bezw. Baderaum, mögl. i. Neubau am Rande der Stadt. Grüne Karte vorh. Ang. m. Preis u. E 5542 an Gst. *

Jg., ruh. Ehep. f. in gut. H. sch., freie **3-Z.-Wohn.** in Elb. Preisang. u. B 584 Gst. Barm. †

3—5 Zimmer ges. Grüne Karte vorh. * Ang. u. E 5522 Gst.

Brautpaar sucht p. bald schöne **3- od. 4-Z.-W.** mögl. mit Ver. Gr. K. vorh. Berg. nicht ausgeschl. Angeb. m. Mietpreis u. E 5628 an die Geschäftsst. *

Suche für ält. Ehepaar, alleinstehend, **3- o. 4-Zimm.-Wohnung** in gut. Hause Oberbarmens. Gr. Karte. Näher. b. A. Zinke, Ba. Färberstr. 36, Fernruf 592 96. †

Freie Wohng., 4 Zim., Küche, mögl. Bad, in Außenbezirk Elb. von 2 Damen zu August-Sept. in gutem Hause gesucht. Ang. mit Preis u. E 5486 an d. Gst. *

Aelt. Ehepaar sucht per 1. Juli 1930 beschlagn.-fr. Wohn. (3 Zimm. u. Küche) im Mittelp. Elberf. Evtl. kommt auch j. Wohnw. geeignet. gewerbl. Raum in Betracht. Ang. m. Pr. E 2240 an Gst. 14063

Jg. kinderl. Ehep. f. **2- od. 3-Z.-W.** m. gr. Karte, auch freie. Angeb. unter E 5606 an Gst.

† Jg. Ehepaar sucht **2-Z.-Wohn.** Grüne Karte vorh. † Ang. B 3052 Barm.

Berufstät. Frl. sucht leeres Zimmer * Ang. E 5654 Gschst.

Beschlagn.-freie 2 Z. ges. für Mutter u. Sohn. Ang. m. Pr. u. E 5637 an Gst. *

2 od. 3, evtl. auch 4 Zimmer m. grüner Karte, evtl. beschlagnahmefrei, von jung., solid. Ehepaar (kinderlos, ruh. Mieter) bald zu mieten gesucht. Ang. E 5679 an die Gescht. 14084

Ver. leeres Zimmer, Nähe Loh od. U.-B., fr. zu miet. ges. Ev. Abfind. Ang. B 3047 a. Gschst. Barmen. †

Jg. kinderl. Ehep. sucht per 1. 7. 30 3 Zim. auch Mans., mögl. Mitte o. Loh. Gr. K. vorh. Preisang. E 5515 Gst. *

Brautpaar sucht 2-Zimmer-Wohng. Grüne Karte vorhd. Evtl. Neubau. Ang. u. E 5732 an Gst. *

Suche sofort geg. Abfindung 2 kl. Zimm. in Nähe Loh oder Rott. Tel. Ang. u. 2531 Barmen. †

Junge Frau m. ruh. Kind sucht 2 gr., sonnige Zimmer in der Südstadt. Ang. mit Preis E 5540 an Gschst. d. Bl. *

Brautpaar sucht 2 oder 3 Zimmer, auch Neubau. Grüne Karte vorh. Angeb. u. E 5525 an Gst. *

Junge Eheleute suchen für bald * ein oder zwei leere Speicherzimmer. Ang. u. E 5599 Gst.

Kinderl. Ehep. sucht sof. 1 oder 2 beschl.-freie Zimm. in Barmen. Angebote unt. B 3057 Barmen. †

2 berufst. alleinsteh. Schwestern suchen 1 od. 2 leere Zimm. mit el. Licht, mögl. Zentrum od. Südst. Ang. E 5665 Gst.

Aelt., alleinst. Frl. sucht 1 od. 2 freie Zimm., a. Mans., evtl. geg. Haushaltsl. Verwalt. od. sonst. Arbeitsl. * Ang. u. E 5532 Gst.

Wer überl. jg. Ehep. 1 od. 2 freie Zimm.? Ang. mit Preis u. E 5778 an Geschst. *

Kdrl. Ehep. sucht sofort 1 l. Zim. Prs.-Ang. E 5523 Gesch. *

Shed, ca. 150 qm, m. Kontor u. kl. Nebenräumen, Heiz., elekt. Licht, Wasser, mögl. m. Garage, in Elbf. zu mieten ges. Ang. E 5868 an Geschst. *

Gewerbl. Raum 1 groß. od. 2 kl. Part. ges. Ang. u. B 3005 Gst. Barm. †

Heller Raum mit Heizg., 100—150 qm, ges. Angeb. u. B 3018 Gst. Barm. †

Garage f. Pers.-Wg. mögl. Unterbarmen zu miet. ges. Ang. u. B 3050 Barmen. †

Auto-Werkstatt, mögl. mit 3- od. 4-Z.-Wohng. ges. Gute Tauschw. vorh. Ang. E 5734 an Geschst. *

Größerer Stall am Rande d. Stadt Elbf. zur Schweinemast sofort zu miet. gesucht. Angeb. unt. E 2254 Gst. 14097

Möbl. Zimmer

Vohwinkel, Bahnstr. Nr. 206, Pigge: Frdl. möbl. Zimm. mit 1 od. 2 Betten sof. zu vermiet. *

Hahnerberg, Neuenhof 2, mitten i. Grünen am Burgholz, frdl. möbl. Zim. a. Dame sof. zu vm. 5 Min. v. Autobus u. Straßenb. 14070

Elberfeld:

* Altenmarkt 17/19, Ecke Kipdorf: Saub. Zimm. sof. zu vm.

*Albrechtstr. 36, pt.: Möbl. Z. an Herrn od. Frl., auch Ehepaar, mit Kochgel.

Auerstr. 30, II: Sch. schönes Z., el. Licht, Klavierben., volle Pens., sehr preisw. per 1. 6. frei. *

Arrenbergstr. 17, Vohw.: Schön möbl. Mſd. sof. *

Aue 32: Möbl. Zim. in bess. H. mit 1 od. 2 Betten sofort od. 1. 6. zu vm. *

Aue 17, I: G. möbl. Mansz. an d. Herrn. *

Baustr. 4, I: Schön möbl. Z. m. g. Pf. *

Bachstr. 71, I: Zwei Zimmer mit Kochgelegenheit billig. *

*Bachstr. 85, II: G. möbl. Z. an H. o. Ehep.

Bachstr. 91, Damien: Sch. gr. möbl. Z.

*Bergstr. 31: Saub. möbl. Z. an Herrn.

*Berlinerstr. 14, II: Möbl. Z. mit Kochg. an Ehep. od. Dam.

Berlinerstr. 26, III, r.: G. m. Z. mit el. L. u. Klav.-Ben. f. 2 H.

Bellealliancestr. 15, pt.: 2 möbl. Z. m. Kochg. an ordtl. Ehepaar.

Bendahlerstr. 56, Tenhaaf: Schön., sonn. Z., el. L. u. Heiz. *

*Bleichstr. 5: Möbl. Zim., 1 od. 2 Bett.

*Bleichstr. 13a, III: El. Z., el. L., bill. *

Breitestr. 27, I: Fr. möbl. Zim. zu v. *

Bötel 14, Vohwinkel: Einf. möbl. W.- u. Schlafz., pt., separat, in abg. Hse. *

Brüderstr. 4: Frdl. möbl. Parterrezim. *

Carnapstr. 29: Möbl. Z. a. sof. H. od. Dame. *

Deweerthstr. 109, I., R. Hoff: Gd. Spch., Kochg., e. Gasuhr f.

Dorotheenstr. 4, I.: Gut möbl. Z. mit Schreibtisch etc. und einf. möbl. Zim *

Eichenstr. 45, p., l.: Eleg. Z. mit Badebenutzung z. 1. 6. *

Ernststr. 29, II: Gut möbl. Z., Elektr., Tel. *

Funkenstr. 4, I. Str.: Möbl. Z. mit od. oh. Klav., evtl. Pens. *

Gertenstr. 38, Klein: Möbl. W.- u. Schlafz. für 1 od. 2 Pers. Gas, El., Zentralh., Kochg. *

Gesundheitstr. 31, p.: Mans. mit 2 Bett. Koch- u. L.-Gas. *

Hardtstr. 64, part.: 2 gut möbl. Z. mit all. Komf. sof., evtl. auch leer. 19565

Herzogstr. 25, I., l.: Sch. m. Z. m. el. L., Hz. a. berufst. Ehep. 60 Mk. a. H. o. D. 50 Mk. m. Bad.

Hofkamp 7b, I: Sch. möbl. Z. m. el. Licht, sep. Eing., ab 1. 6

Hochstr. 90, I: Möbl. Zimmer zu verm. *

Höchsten 15, pt., r.: Möbl. Z., sep. Eing., el. Licht, Gas, Wasser, Kochg. a. bill. Ehep. *

Holzerstr. 29, I: Zwei fein möbl. Zim.

*Homburgstr. 51, III: Gr. a. m. Z. i. ruh. H. *

Island 6, II: Gut möbl. Z. m. el. L. *

Karlstr. 6, III: Sch. gr., frdl. möbl. Z. an berufst. Frl.

Kampstr. 6: Freundl. möbl. Zimmer an sol. prakt. Hrn.

Kleeblatt 6, II, Hahne: Einf. möbl. Zim. *

Kastanogartenstr. 16: 2 sch. m. Z., Wohn- u. Schlafz. m. el. Licht.
Kl. Klosbahn 12b, Rosenhauer: Sehr gut möbl. Zimm. *
Kl. Klosbahn 14, I: Schlafst., nur f. Hrn. *
Kölnerstr. 17, II: Sch. möbl. Z. m. el. L. *
Kölnerstr. 68, II: Gut möbl. Z. a. b. H. o. D. *
Kurfürstenstr.: Gut möbl. gr. Zimm. in gut. Hause mit 1 od. 2 Betten sof. zu vm. Elektr. Licht vorh. — Ausk. u. E 5370 Gst.
Lagerstr. 31, III: Frdl. möbl. Msd. f.
Laurentiusstr. 26, II: Frdl. möbl. Zimm. in bess. H. zu vm. *
Lindenstr. 6, II: Saub. möbl. Zimm. bill. *
Lucasstr. 25, II: Gut möbl. Z. an H. o. D. *
Luisenstr. 65, part.: Möbl. Z. m. o. ob. Pens. *
Mittelstr. 23, part.: Möbl. Z. an Hrn. *
Neumarkt 20, III. Priv.-Ausk. Hansa-Cafe: Eleg. möbl. Z., evtl. mit 2 Betten.
Neue Nordstr. 4a, I: Gut m. Mans. III. Et. in herrsch. H. m. Gaskoch. u. Ofen (eig. Gasuhr) 1. 6. a. bess. f. Frl. *
Nützenbergerstr. 69, 2. Etg.: G. möbl. Z. *
Prinzenstr. 32, pt.: M. Z., Woche 7 Mk. *
Schreinerstr. 24a, II. b. Schade: Küche u. Schlafz. bill. Miete 14 Tage im voraus. *
Schlieperstr. 21, I. a. d. Hardt: Behagl. H.- u. Schlafz., neu, m. Bad, Tel.-Bed., evtl. Abendbr., in bess. H.
Südstr. 68, II: M. sonn. gr. Z., el. L., b. kdrl. Ehep. bill. *
Turnstr. 19, III: Frdl. möbl. Zimmer an Herrn zu verm.
Weststraße 61, part.: Part., 2 Betten.
Wilhelmstr. 35, Köllmann: Möbl. Zimmer zu vm. 19555
Wolkenburgstr. 20, Grimm: Sch. möbl. Z. el. Licht, 1 od. 2 Betten.
Möbl. Z., Chaif. Schrbt. fl. W. sep. Ga., an Frl. ohne Bed. u. Bettw. * Ang. u. E 5621 Gst.
Wohn- u. Schlafz., g. möbl., mit Tel., fl. Wass., 5 Min. v. Rath. Ang. E 5709 Gesch. *
Möbl. Z. m. gut. Pens. a. 2. d. ... Gst. f105*

Möbl. Zimmer m. Schreibmasch., auch als Büro geeignet, ev. mit Wohnzimm., elektr. L., Ztr.-Heiz. Stadtmitte zu vermieten. Angeb. u. E 2247 Gschst. f4077

Barmen:
B. Berlinerstr. 38, Theis Fr. m. Balk. f. sep. E. *
B., Carnaperstr. 10, II: Gut möbl. Zimm. +
B., Engelstr. 2: M. Z. m. Kochg. a. Ehep. †
B., Ehrlichstr. 5: Bess. möbl. Zimm. an 1 od 2 Hr. od. Dam. †
B. Gewerbeschulst. 119 Saub., frdl. möbl. Zimm. m. el. Licht u. sep. Eing. zu v. †
B., Gr. Flurstr. 1, I: G. möbl. W.- u. Schlafz., Elektr., Bad, Küchb. †
B. Hochst. 67, pt., Jste: Gut möbl. Wohn- u. Schlafz., sep. Eing., el. Licht u. Kochgel. +
B., Jägerstr. 45, II: Frdl. m. Z. auf W. m. Wohng. u. Kochg. †
B., Oberdörnerst. 35, I Gut möbl. Zimm., 2 Betten, Kochgel., el. Licht, sof. zu v. †
B., Oberdörnerst. 64, I G. mbl. Z. m. Kochg., auch Ehep., sofort †
B. Schwarzbachst. 46, II, 1: Möbl. Zim. †
† B., Sternstr. 62: Schön mbl. Pt.-Z., separ. E., Pension.
B., Unterdörnerst. 64, I: Möbl. Zimm. 1. Etg. u. Mansd. an Berufstätige z. v. †
B., Viktorstr. 38, II: Frdl. möbl. Z. mit fl. Wass. u. Kochg. †
B. Wilhelmstr. 16: Möbl. Z. an 1 Mann mit u. ohne Pens. b. Familienanschl. †
B., Wertkotterstr. 41: 2 einf. möbl. Sp.-Z. m. Kochg. in bess. H. ob. Bed. a. ält. Frl. +
B.-R. Heckinghauserst. 159, III: F. m. Z. m. el. L.
† 2 möbl. Mansd. Kochg. Näh. Gst. 17
Sonnige, gut möbl. abgeschl. 4-Z.-Wohn. 1. Juni, evtl. spät., preisw. zu verm. † Willimsky, Barmen, Neuerweg 11.
Gut möbl. Zimmer mit sep. Kochk. an Dame, Pr. 40 Mk. † Zu erfr. Gschst. 110
Bess. möbl. Zim. 1. 6. od sof. billig. B., Steinweg 65 II. †
Gd. sonn. möbl. Z. m. Zentralh., el. L. sof. B. Alb.-Molineus-Str 17. Tel. 2207. †
† 2 Zimmer zu vm. Barm., Allee 216, I.
† 2 möbl. Z., Küche, fließ. Wass., el. Licht, Gas, Schlafz. 2 Bett sof. Ang. R 718 Fil. B., Berlinerstr. 62.

Sep. Pt.-Wohnung, 7440a 2 gr. möbl. Z., el. Licht u. Kochgel. sof zu vermieten. — Barmen, Elesterstr. 79 I.

Gesuche

Möbl. Zimmer ges. Zentralheizg., Bad. Ang. mit Preisang. u. E 5580 an Gst. *
Berufst. Dame sucht frdl. möbl. Zimmer in nur bess. Hause. Ang. mit Preisang. u. E 5663 an Gst. *
Sol. Herr, verh., f. gut möbl., ruh. Zim., 1 od. 2 Betten, in nur gut. Hause und ruh. Lage. Preis-Ang. E 5673 Gesch. *
Brautp. ges. Alt. f. 2 fl. frdl. mbl. Zim. Pünktl. Zahler. Ang. B 3043 Gst. Barm. †
Möbl. Zimmer † p. 1. 6. ges. Ang. u. B 3025 Gst. Barmen.
Kleines Kontor od. Zim., part., mit Schreibtisch zw. Besuchsempfang (Nähe Zentrum Elberfeld) gesucht. Preisang. u. E 5753 a. Geschst. *
Möbl. Zimmer, wöchentl. 5—6 Mk. Ang. E 5703 Gst. *

Vermischte

Existenz! Metallwarenfabrik mit gr. Verdienst zu verkaufen, evtl. **Teilhaber** ges. Angeb. B 592 Gst. Barmen. 7503a

3—500% Reinverdienst. Fabrikation eines s. begehrt., ohne Werkstatt sehr leicht herstellbar. Autoartikels sofort zu verkf. Erforderl. ca. 500 RM. Angeb. u. B 583 an Gst. Barmen. 7504a

Spedition und Möbeltransport mit 2 fast neuen 2 u. 3 To. Schnellastwagen, alles feste Kundschaft, wegen vorgerückt. Alters zu verk. Ernstgemeinte Käufer, die über 10- bis 12 000 Mk. anzahlen können, wollen gefl. ihre Adresse unter E 1193 an die Geschst. senden. f192

Tacho-Schnell-Waagen (evtl. Gelegh.-Käufe) prompt lieferb. H. Löwer, Barmen Allee 132. Tel. 7290 Rep.-Werkstatt aller Arten Schnellwaagen

Erstlings-Ausstattungen, Kinder- u. Baby-Artikel besonders billig im Engros-Haus, Elb., Hofaue 72

Wiederverkäufer Ein Posten Herren-Makkohemden u. Hosen weit unter Tagespreis geg. Kasse z. verk. Prima Qual. Beckmann, B., Fürstenstr. 16 Ruf 7098. +

Prachtpalme groß, billig zu verk. Saffe, Elb., Herzogstraße 44. f398

Photo-App. 10×15 mit Zubehör billig. E., Kampstr. 18, I*
Zweis. Faltboot, Besicht. wochentags 1—2, ab 7. B. R. Lichtenplatzerstr. 8. †
Gebrauchter f276 Holzschuppen oder Baracke, ca. 50 qm groß, zu kf. gesucht. Ang. unter M 557 an d. Filiale Radevormwald.
Fast neues rotes Kinder-Auto zur Hälfte d. Wert. für 25 Mk. zu verk. E., Königstr. 33 III *
Badewanne, innen u. auß. weiß emailliert, extra gr., fast neu, bill. abzug. B.-Wi., Südstr. 94, I. *
Platin Armbanduhr mit Brillanten weit unt. Preis z. vk. Ang. E 5686 Gesch. *
Transparent, 60.120 Elb. Kipdorf 7. I. *
Tapeten nur diesjähr. Muster, zur Hälfte d. Ladenpreises wegen Geschäftsaufgabe. Elb., Karlstraße 18. *
Bauholz und Ziegelsteine (gebr. u. gereinigt), ca. 20 000 Stck. zu verk. Mk. 18.— pro 1000. Chem. Fabr. Eynerngraben (Baustelle), Teleph. Barmen 5059. 7500a
Petr.-Hänge- u. Stehlampen, Petrolkocher **f. Gartenhäuschen** bill. zu verk. Elbf., Wilhelmstr. 39, II. *
Tafelwaage m. Gewichten, Kommode, Küchenschr. u. weiß. Herd bill. Oedm. B., Altermarkt 39, III, Eing. Bleichstraße. +
Für Landwirte. Sehr gut erh., mass. Pitschp.-Tor, Höhe 3.40, Breite 2.45 m, für Landwirte gut geeignet, bill. zu vk. B.-R. Linienstr 12 †
Karren- u. Wagen-Geschirr, Spitzhamen 19" zu verk. E., Ostersbaumerstr. 58. *

Tiermarkt

Elite-Fuhrwerk Verkf. Rappwallach, 1,70 hoch, mit elegt. Tonneau a. Gummi u. Tombagegeschirr. † Besichtig. Sonntag vorm. von 10—12 U. Restaurant Freitag, Barmen, Schwarzbachstraße Nr. 46. †
Braun. Münsterl. **Wallach** 1,75 hoch, 6—7jähr., pass. für Landwirte, f. 450 Mk. zu verk. od. f. Weiderind zu vert. Fr. Breckhaus, Hammerstein b. Wülfrath. Tel. 283. e400
Ostfr. Milchschaf, 3 Gänse, Hühnerstall 2½×4½, b. E.-Grenze Obensiebeneick 25. *

Seidenwinderei u. Schererei, Musterstühle, Seidenband-Aufmachung. Kontor-, Wiegt. u. Lager-Einricht. (gr. Lagerschränke, Packtische, Kettsch., Rieter, Bobinen usw.) ganz od. einzeln billig zu verkaufen. Näh. Elbf., Sternstr. 11. f4801

Mittlere Gummibandweberei Nähe Krefeld sofort zu verkaufen. Komplette Einrichtung, günstiger Mietvertrag für Raum u. Kraft. Besichtig. nach vorher. Anmeld. b. Diplom-Kaufmann Kühner, Dülken (Rhld.) Süchtelnerstraße 21. b7622

Für Schrebergärten fertige Holzwände mit Tür, Schloß und Schlüssel (Fabrikgarderobekabinen) zur Errichtung v. Gartenhäuschen Ia geeignet. Bänke, Tische u. Stühle sofort ganz billig zu verkaufen. — Zu erfragen bei Josef Frinks, U.-Barmen, Kaiserbrücke u. Bismarckstr.-Ecke, v. morg. 9—12 u. 3—6 Uhr. †

Seltene Gelegenheit! Die noch vorhandenen 7371a **Holzvorräte** in Pitchpine, Carolinapine, poln. Kiefern, Eich.-, Tannen- u. Fichtenbretter, weg. Geschäftsaufgabe u. räumungshalber weit unt. Einkaufs-Preis zu verk. Wilh. Becher & Co., Barmen-U., Ritterstraße 10. Telefon 276.

8 Zimmer m. Küche, Badez. u. Nebenräum, Zentral-Heiz., in bester Wohnlage (Wichl.), m. Vorgarten u. gr. Hintergarten sofort beziehbar u. günstig Bed. zu verk. evtl. m. Vorkaufsrecht z. verm. — Gefl. Angeb. unt. B 598 an die Geschäftsst. 7518a

Leichtes Pferd und Legehühner zu verk. Zu besicht. nachmitt. B.-Wichl., Kuckuckstraße 47. †
Zwergpinsch.-Hünd., 2 J., ff. Zeichn. u. Stell., bes. Umst. b. zu vk. E., Robertst. 6 pt. *
Schnauzer-Hündin, 5 Mon alt, Sonnborn, Hauptstr. 178*
Geflügelhof „In der Heide" Fernsprecher 9428 Barmen, Leistungszucht wß. amerikan. **Leghorn,** (fleiß. Winterleger). **Eintagsküken** u. ältere laufd. zu verk. Gug. Hackländer, Barmen-R., In d. Heide 68, 5 Min. von der Autobushaltestelle Koblenzstr., Langerfeld. Linie Ostersbaum-Rittsh.-Hütsöbde. 367b
Achtung! Ein großer Posten Leghorn- u. rebhfb. Jungtiere im Alter v. 6—14 Woch. bill. zu verkf. od. gegen Schlachthühner einzutausch. Leckebusch, B.-Nächstebreck, Nähe Mählersbeck, Horst I †
1 Hahn u. 6 weiße Leghorn-Hühner und 6 flügge Gänse bill. zu verk. Barm., Bruderstraße 33, I †
17 Hühner, W. Leghorn, billig. B., Herzogplatz 4. †
Glucke mit 14 Khaki-Campell-Enten, 10 Tage alt, zu verk.* Hillesheim, Gruiten
Festsitzende Glucke billig. Elb., Worringerstraße 59. f96
Eintagsküken, Schw. am. w. Leghorn 70 S., 2-3 Wch. alte 1 M, Bruteier 20 S., Zuchtst., f. kerngesund u. legten im 1. Jahr üb. 180 Eier. Schlemmer Geflügelf. Holberg b. Beyenburg, Tel. 318. *
Reinliche Katzen (Findlinge) in gute Hände abzug. 7502a Katzenheim, Barm., Zeughausstraße 65.
Schama-Drosseln, gz. hervorrag. Säng., **fr. Ameisen-Eier** empf. H. Mombächer, B.-Rittsh., Heckinghauserstr. 199. Telephon 9457. 3b



Preisliste gratis. Köpling & Zörnitz Wuppertal-Barmen, Wertherstraße 50.

Jg. Brieftauben billig zu verkaufen. * Elberf., Oststr. 28.
Engl. Pfautauben, weiß, gelb und rot, Stück d. Mk. 3 an. E., Adlerstr. 13, II.
(4) Ia Kanarienhähne u. Weibchen billig. * E., Erlenstr. 36, II, r.
Ia Kan.-Hähne. E., Erholungstr. 11, IV. *

Kaufgesuche

Zigarrengeschäft mit Wohn., b. 4000 Mk., zu kaufen ges. Tauschwohn. vorh. * Ang. u. E 5593 Gst.
Lebensm.-Gsch. zu kf. od. pass. Lokal mit Wohng. zu mieten ges. Ang. unter B 4961 Gst. Barm. †
Milchgeschäft b. ca. 200 Liter ges. Ang. E 5631 Gst. *
Milchgeschäft gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ang. u. E 5652 an Geschst. *
El. Motor sucht geg Kasse. Ang. B 4604 Gst. Barm. +
Gut erh. 7493a **Spitzendrehbank** ca. 150 Spitzenhöhe u. 1 m Bettlänge gegen Barzahl. ges. Tel. 628 86 Barmen
Exzenterpresse schwere, gut erh., gegen bar zu kf. ges. Preisang. a. Schließfach 35 in Wermelskirchen. b7679
Doppelte **Schaftmaschinen** gut erhalten, mit Zubehör zu kaufen gesucht. Angeb mit äußerst Preis erb. unt. B 570 an Gesch. Barmen. 7456a

Zu kaufen gesucht gebrauchte, gut erhaltene a7649 **Schafftenstühle** 4 bis 4½ Meter. — Angebote unter E 1151 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zu kaufen gesucht: Ausrangierte und karambolierte **Autos,** Last- u. Personenwagen. Autoverwertung, Barmen, Bismarckstr. 62. Tel. 6202. 383b

Von Berliner Konfektionsfirma a6 **gefärbte Atlaskordel 50/2** zur Lieferung in großen Quantitäten, mit Preisangabe gesucht. Angebote unt. J. P. 15084 beförd. Rudolf Mosse, Berlin SW. 100.

Partie- und Lagerposten. Wir suchen Partie- u. Lagerposten in Hosenträgern, Trägerband, Kurzwaren all. Art, Damen- u. Herrenwäsche etc., gegen sofortige Kasse zu kaufen. — Angebote u. Muster bis zum 19. Mai, unt. R. R. S. an Hotel zur Post in Elberfeld. e337

Gut erh. Gummibd.-Stuhl, mgl. m. Kreuzschußeinr., ges. Gen. Ang. u. W 1491 an Fil. B., Weststr. 2. †
Gaufriermaschine, gebr., ges Ang. u. B 3022 Gst. Barm. †
Doppelsp. Schläger für Knopflochgummiband, innere Weite 3½ Meter, zu kaufen ges. Angeb. erb. unt. B 569 an die Gesch. Barmen. 7456a
52er Knopflochlitzen-Maschine gut erhalten, sofort zu kf. ges. Ang. u. E 2259 Gschst. f4110
Riemengänge 2 Köpf., 48er zu 49er, 2 Köpf., 52er zu 53er, auch einköpfig. geg. Kasse zu kauf. ges. Ang. u. B 31.. an d. Gst. Barmen. †
G. erh. Kreuzschuß-Bogenschläger ges. † Ang. m. Gängezahl, Länge, Sprung u. Preis u. W 1490 an Fil. B., Weststr. 2.
Haspel gebr., ab. gut erh., m. Meßuhr f. Kreuzhaspel in 2 Lag. zu k. ges. Ang. B 588 Gst. Barmen. 7492a
Gebr. Stehmangel zu k. ges. Frankenberg, E., Griffstenberg Nr. 86. f4119
Kaufe jeden Posten zurückgesetzter 7506a Kunstseiden-Ketten. Ang. B 593 Barmen
Registrierkasse Totaladdierer, zu kaufen gesucht. — Angeb. unt. E 5510 an Geschst. d. Bl. *
Gebr. Schreibmasch. o. Reisemasch. zu kf. ges. Syst. u. Preis unt. E 5729 Gschst. *
Stutzflügel * gebr., aus Privath. gs. Ang. K 290 Fil. E., Marienstr. 1. *
Cello zu kf. ges. Ang. mit Preis E 5526 Gst. *
*Schaukasten, 1,56 m br., Warenschr. m. Gl.-Schbt., 2ml., 30-50 cm t., u. Theke, 1,50 m lg. Ang. E 5731 Gschst.
Ausstellschrank 30 cm tief, 150 cm hoch, 150—180 cm breit, m. Glastüren, verschließbar, z. k. ges. Ang. E 5687 Gst. *
Herrenzimmer, mod., gebr., neuw., sof. geg. Kasse ges. Ang. u. R 714 Fil. B., Berlinerstr. 62. +
Mod., g. erh., kpl. **Eßzimmer,** gegen bar zu kaufen ges. Ang. m. Preis B 5.2 Gst. Barm. +
Gut erhalt. kompl. **Schlafzimmer** mit 2 Betten gegen bar zu kaufen ges.* Ang. u. E 1185 Gst.
Mod. gebr. Schlafz. mit Auflegematr. ges. Ang. E 5674 Gst. *
Kleiderschrank, gebr., zu kaufen gesucht. Nur Angebote m. Preisang. u. E 5549 Gesch. f4073
Gebr. Möbel kauft Cleffmann, Tel. 1642 Elberf., Bachstr. 7. *
Gebr. Möbel kauft Kupfermann, E. Bachstr. 50, Tel. 9430. f9578
Gebrauchter Kranken-Fahrstuhl zu kaufen ges. Ang. u. E 5638 an Gst.

2 Betten mit dazu geh. Matratzen u. Matratzenstücken zu kauf. ges. Ang. u. B 585 an Gst. Barmen. 7489a
Alte Sofas zu k. ges. Ang. E 5660 Gesch. *
1 Stehpult, doppelseitig, sof. zu kaufen ges. Angebote mit Preis u. E 2257 an d. Gschst. f4107
Gut erhalt. **6-Sitzer-Personenwag.** zu kaufen ges. Fabrikneuer Ford muß dageg. übernommen werden. 249b Wilh. Bonzumhoff, B. Allee 224/226.
1½ to. f4107 **Lieferwagen** zu kaufen gesucht. — Ang. E 2256 Gschst.
3/15 Dixi (4sitz.) geg. Kasse zu kaufen ges. Ang. u. B 4983 Gst. Barm. +
Auto, gut erh., Viersitzer, Bauj. n. unt. 28, ges. Ang. B 3011 a. Gst. Barmen. 7495a
Kaufe Wagen bis 8 St.-PS für 7—800, wenn Radiogerät in Zahlg. gen. wird. Angeb. u. E 5362 an Geschst. *
Kühler für 10/30 PS. Benz gut erh., zu kaufen gesucht. 7515a Auto-Homann, B., Bredderstraße, Sammel-Nr. 555 66.
Benzintank mit Zapfeinricht zu k. ges. Ang. B 3042 an Gst. Barmen. †
Motorrad, 200—250 ccm, ges. Ang. m. Marke, Bauj. u. Preis u. B 5409 an Gst. *
Getragene 19550 **Smoking-Anzüge,** kauft zu höchst. Pr. Feuerzeug, E., Wilhelmstr. 25 Fernruf 224 39.
Kaufe 368b **getragene Kleid., Wäsche, Schuhe usw.** zu höchsten Preisen F. Krakowski, B., Wilhelmstr. 4. Tel 543 72. Komme sof.
Kaufe und zahle hohe Preise für alle Art. getrag. Kleider Adler, B. Steinweg 31 Tel. 9333. 244b
Kaufe u. zahle hohe Preise für getr Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordst. 49. T. 20420
Kabinen- od. Schrank-Koffer ges. Ang. u. B 5000 an Gesch. Barmen. +
Transparent † zu kauf. ges Ang. u. B 3028 Gst. Barmen
Rippenrohre, 70 mm lichte W., Schmiedeeisen, 5 qm Heizkessel für Warmwasserheizg., gebr., ges. Preisang. E 5755 an Gst. f4103
Dünger zu kaufen ges. Tr. Elbf.-Westen 35229.

Garage Wellblech, ev. gebr., zu kf. ges. Ang. unt. B 4969 Gst. Barm. †
Reit. Pferd, w. sich a. z. Landw. eign., zu kf. ges. Otto Piepersberg, Spiekern bei Beyenburg. †
1 Schaf oder 2 Lämmer zu k. ges. H. Moitz, Ronsdorf Erschlöerstraße 86. 1370
Suche zu kaufen: 1,0 Brieftaube, tiefschwarz, und 1,0 Cariere. E., Deweerthstr. 15. Tel. 241 20. *

Unterricht

† Grdl. engl. Unterricht. Barmen, Carnaperstr 11 1. Eta.
Handelskurse u. schnellfördernder Einzel-Unterricht in 1d **Stenographie** Maschin.- u. Schönschreiben, Rechnen, Handelskde., Buchführung, Deutsch, Schriftverkehr und Fremdsprachen. Stund. n. Belieb. **C. J. Hilgers,** Kfm Privatschule Barmen-Rittersh., Stennertstraße 5.
Engl., franz., span. Unt. b. dipl. Sprachl. Frau E. Alberts, Uebersetzungen, Barmen, Turnstr. 2. †
Französisch gebildete Dame erteilt Unterricht in franz. Konversation, auch Nachhilfe für Schüler. Angeb. u. V 200 a. d. Filiale in Vohwinkel. e30
Rektor erteilt Deutsch, Frz., Engl., Rechn., Masch.-Schr., Schönschr., Lackschr., Sten., Buchf. Std. 50 S. Ang. B 575 Gst. Barmen. 7467a
Reichs-Kurzschrift Vollständig. Kursus 15 Mk. Anmeldung mündl. od. schriftl., Fernruf 319 91 an 2. Vorsitzenden, E., Prinzenstr. 7, I. * Kurzschrift-Verein.
Wer erteilt 7491a **Unterricht i. d. Massage?** Ang. u. E 1188 Gst.
Klav.-, Laute-Unterr. Monat 6 Mk. Ang. u. E 5214 an Gst. *
Violinunterricht w. grdl. ert. Std. 2 M. Voiat B. Katterst 8. +
Gründlichen f4126 **Klavierunterr.** für Anfänger, Fortgeschritt. etc. erteilt Edith Pieper, ak. geb. Klavierpädagogin, Elberf., Hochstr. 71. Telephon 2221.
Klav.-, Violin-Unterr. E., Rathenaustr. 37. *

Berg.-Märk. Zuschneide-Akademie und Privatschule für Frauenberufe
Elberfeld, Wiesenstr. 32. Vorsteherin M. Säfken.
Fachlehranstalt für Damen- und Wäscheschneiderei, einfache und Kunst-Handarbeiten. Gewissenhafte Ausbildung für den Beruf und Hausgebrauch. — Besondere Abteilung für Anfängerinnen. Kurse beginnen am 1. eines jeden Monats.
Werbeschrift umsonst. Fernruf Weiten 38795.

Kurse à 12 Mk.
Tages- und Abendlehrgänge, auch Sonderkurse für Erwachsene.
In Maschinenschreib., Kurzschr., Schönschreib., Lackschrift, Deutsch, Handelskunde, Korrespond., Rechnen, Buchführ., Französ., Englisch, Latein, Mathematik.
Artur Hagner, Rektor
Barmen, Gewerbeschulstr. 94 364b

TANZ Unterricht
Ungenierter Privat-Einzel-Unterricht für Dam. u. Herr. jeden Alters zu jeder Zeit. Uebernehme Zirkel auch nach auswärts.
Eigene Unterrichtsräume im Hause. Wir lehren stets das Neueste.
Oskar Obermeyer und Tochter, vorm. am Stadttheater Barmen, Unterdörnerstr 132
Tel. 621 85. 122b

Klavier-Unterr. ert. gepr. Dipl.-Musiklehrerin G. Jansen, U.-B., Wittensteinst. 57. †

? Stottern ? Besser's Spez.-Kurse „Korrektiv", Grunst. 1, Elb *

Herr F. Kl.... liest, trotz seiner 80 Jahre, täglich mühelos seine Zeitung.



Er benutzt Overhage's Augengläser

Diese gestatten ihm jugendfrisches Lesen, selbst bei stundenlangem Lesen. Unsere fachmännische Beratung steht auch zu Ihrer Verfügung, sie ist kostenlos auch wenn sie nicht zum Kaufe führt.

Optiker Overhage
Elberfeld Rathenaustr. 4
1449 A32

Sie vergrößern Ihren Umsatz
durch zweckentsprechende Anzeigen im „General Anzeiger der Stadt Wuppertal", dessen hohe Auflage von 90 000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung im Bergischen Lande auch nur annähernd erreicht wird.

Unsere neue Fernsprech-Nummer ist:
Sammel-Nummer **24661**
Grosswäscherei VOLKE & SIMMER
ALLPLATT
INH.: FRIEDR. VOLKE
Wuppertal-Elb., Uellendahlerstr. 562/65.

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 115 — 1930 Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal Samstag, 17. Mai

Kapitalkonjunktur?

Die Mobilisierungsanleihe steht vor der Tür. In ihrer Auswirkung wird sich ergeben, inwieweit die Senkung der ausländischen Diskontsätze durch die internationalen Notenbanken der Vorbereitung der Märkte für diese Anleihe gedient hat oder inwieweit die Geldverbilligung echt ist. Jedenfalls bleibt die Wechselwirkung der Anleihe auf die ausländischen Geld- und Kapitalmärkte zunächst abzuwarten.

Die Reichsbank hat sich bisher gegen eine weitere Diskontsenkung gesträubt, weil sie einen noch niedrigeren Diskont als nicht der Lage des Kapitalmarkts entsprechend ansah und ihr der Abstand zwischen den Zinssätzen des Geldmarktes und denen des Kapitalmarktes zu groß erschien. Sie befürchtete wohl auch, daß sie sich nach einer Senkung schon bald wieder zu einer Heraufsetsung gezwungen sehen könnte, so daß der Wirtschaft ein Schaden zugefügt würde, der unter Umständen größer sei als der Vorteil, den sie aus einer vorhergegangenen Diskontsenkung ziehen würde. Die Reichsbank scheint diese Bedenken jetzt fallen lassen zu wollen. Man spricht von einer bevorstehenden Diskontherabsetzung; und offen bleibt nur noch die Frage, ob die Notenbank zu einer Senkung um ein volles oder zunächst nur wieder um ein halbes Prozent schreiten wird.

Das Zinsgefälle zwischen Deutschland und den ausländischen Kapitalmärkten würde bei einem Satz von 4½ Prozent noch so groß bleiben, daß ein Zufluß ausländischer Kredite noch möglich ist. Ein flüssiger Geldmarkt, eine Geldverbilligung, reichte aber, wie wir gesehen haben, allein nicht aus, um zu einer durchgreifenden Belebung der Wirtschaftslage den nötigen Impuls zu geben. Ein Aufschwung entwickelt sich erst, wenn in stärkerem Umfange Investitionen in Bauten, Maschinenanschaffungen usw. einsetzen. Diese Anlagen werden gewöhnlich nicht mit Mitteln des kurzfristigen Geldmarktes, sondern langfristig mit Mitteln des Kapitalmarktes finanziert. Die Zinssätze des Kapitalmarktes sind aber noch nicht so weit gesunken, daß sie zu ausgedehnteren Investitionen, namentlich auf dem Baumarkt anreizen könnten. Es ist klar, daß die in Zeiten absteigender Konjunktur stets zu beobachtende Diskrepanz zwischen den Sätzen des kurzfristigen und langfristigen Kredits, die allerdings unter den mit der Reparationslast zusammenhängenden Ursachen bei uns besonders groß ist, nur langsam ausgleicht. Aber gerade darum scheint man dafür einzutreten, daß die Reichsbank alle brauchbaren Mittel anwendet, um die Bahn für billigere langfristige Anleihen zu ebnen und direkt oder indirekt den Druck auf das noch immer hohe Zinsniveau für langfristige Anleihe zu verschärfen.

Freilich ist auch zu berücksichtigen, daß es gilt, selbst wenn die Lage des Kapitalmarktes sich soweit entspannen würde, daß eine Konjunkturbelebung in den nächsten Monaten wieder wahrscheinlich sein würde, auch erst noch überhaupt die Zuversicht und die Unternehmungslust des Unternehmertums, das nun einmal nicht auszuschalten ist, wieder aufzurütteln und zu heben. Dabei spricht sehr wesentlich mit, ob unsere gegenwärtig befolgte Finanz- und Wirtschaftspolitik geeignet ist, zur Belebung der Unternehmungslust beizutragen, oder ob sie nicht durch unzweckmäßige Maßnahmen eine Verlängerung des Depressionszustandes herbeiführen würde.

Daß unserer Regierung angesichts der politischen und finanziellen Schwierigkeiten des laufenden Jahres außerordentlich daran gelegen sein muß, daß sich die Konjunktur belebt, ist selbstverständlich. Die Regierung ist willens, alles zur Belebung der Bauwirtschaft aufzubieten, so erklärte am Mittwoch im Haushaltsausschuß des Reichstags der Arbeitsminister Stegerwald. Denn das Hauptschmerzenskind ist noch immer die Arbeitslosigkeit. Die jüngsten Vorschläge der Reichsanstalt werden als Unterlage für eine Reform der Arbeitslosenversicherung einer eingehenden Prüfung im Reichstag unterworfen werden. Es wird dabei vor allem festgestellt werden müssen, ob sie genügen, um die Arbeitslosenversicherung auch dauernd zu sanieren. Der Umfang der noch möglichen Arbeitslosigkeit erschwert dabei die Berechnungen der Aufwendungen und der Ersparnisse außerordentlich. Die Höhe der jährlichen Durchschnittszahl der Arbeitslosen, mag man sie auf 1,2, auf 1,5 oder gar, wie es ein Redner im Haushaltsausschuß des Reichstags tat, auf 1,8 Millionen schätzen, bleibt eine unbekannte Größe. Diese hängt immer davon ab, wie lange es dauert, bis die Wirtschaftsentwicklung vom Tiefstand zum Hochstand und wieder zum Tiefstand fortschreitet. Man ersieht daraus, wie richtig die Bemerkungen des Reichsarbeitsministers im allgemeinen waren, daß, wenn es gelingt, den Baumarkt zu beleben und ihm die fehlenden zwei Milliarden und damit Arbeitsgelegenheit für 500—600 000 Arbeitslose zu verschaffen, dies viel stärker auf den Etat der Arbeitslosenversicherungsanstalt zurückwirken würde, als alle ausdenkbaren Reformen und Verbilligungsmaßnahmen.

Wenn die Reichsbank den Diskont jetzt ein halbes oder ein ganzes Prozent herabsetzt, weil es die gegenwärtige Geldmarkt- und Devisenlage gestattet, so kann es nur wünschenswert sein, wenn vor solcher Maßnahme auch eine belebende Wirkung auf die Konjunktur ausgeht. Sind aber die bereits geäußerten Vermutungen richtig, daß die Schwankung in der bisherigen Diskontpolitik hervorgerufen würde durch einen gewissen Druck der Regierung, um für ihre Anleiheausgabepläne zur Belebung der Wirtschaft einen günstigeren Boden zu finden, dann darf man auch nicht vergessen, daß eine ähnliche Lage geschaffen würde, wie im Jahre 1927. Es ist Sache des Rechenstiftes, aufzuweisen, in welchem Maße eine Volkswirtschaft imstande ist, eine zunehmende Verschuldung zu tragen. „Aber", so schrieb dieser Tage ein Berliner Blatt, „die Diskontpolitik dafür festeinzuspannen, daß die Regierungs-Pläne etatpolitischer Art und ihre diesem Zwecke dienenden Auflockerungspläne für den Kapitalmarkt realisieren und unter allen Umständen durchhalten kann, das bedeutete eine Bindung der freien Diskontpolitik an wirtschaftliche Planmässigkeiten, die auch dann nicht ihre Rechtfertigung finden würde, wenn sie durch gewisse „konstruktive Pläne" hinsichtlich einer Alimentierung des deutschen Kapitalmarktes durch Auslandsgelder besonderer Art unterbaut werden sollte." Die Gefahr, von Fehlleitungen, die sich doch nur wieder an der Wirtschaft rächen würden, ist nicht von der Hand zu weisen. Th.

Vom rheinischen Arbeitsmarkt.

Die Arbeitslosigkeit im Bergischen Lande auf dem winterlichen Höchststand.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt Rheinland: Die neueren Meldungen der Arbeitsämter lassen erkennen, daß der rheinische Arbeitsmarkt seit dem letzten Bericht nur wenig in seiner außerordentlich starken Anspannung nachgelassen hat. Seit Ende April ist in der Gesamtzahl der Hauptunterstützungsempfänger nur ein Rückgang um 1,4 v. H. zu verzeichnen. In 11 Arbeitsamtsbezirken ist während dieser Zeit die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger noch gestiegen. Gegenüber dem Höchststand während der Wintermonate ist somit nur eine Entspannung von 12 v. H. erreicht, während diese um die gleiche Zeit des Vorjahres bereits 50,6 v. H. betragen hatte. In den Arbeitsamtsbezirken Barmen, Remscheid und Solingen übertrifft der heutige Stand an Hauptunterstützungsempfängern sogar den winterlichen Höchststand, und in Duisburg hat er diesen nach einer vorübergehend geringen Besserung wiederum erreicht. Insgesamt werden im Landesarbeitsamtsbereich heute 233 500 Personen, und zwar 191 350 in der reinen Arbeitslosenversicherung und 42 150 in der Krisenunterstützung unterstützt. Von dieser Gesamtzahl der Unterstützten entfallen auf die 10 Großstädte der Rheinprovinz allein 58,7 v. H., woran Köln mit 10,6, Essen mit 10,1, Düsseldorf mit 8,4 und Barmen-Elberfeld mit 7,3 v. H. beteiligt sind. Noch bemerkenswerter ist die Untersuchung, welche Bedeutung der wirtschaftlichen Struktur der Bezirke in diesem Zusammenhange innewohnt. Zu den vorwiegend industriellen Bezirken gehören neben den erwähnten Großstädten noch Aachen, Duisburg, Krefeld, Mülheim, Gladbach-Rheydt und Oberhausen; außerdem aber auch noch die Bezirke Eschweiler, Remscheid, Solingen und Vohwinkel. Diese 14 Arbeitsamtsbezirke stellen allein 67,5 v. H. aller zurzeit vorhandenen Hauptunterstützungsempfänger. Diesen gegenüber stehen 13 Bezirke mit vorherrschend landwirtschaftlichem Charakter und mehr oder minder stark vertretener Steinindustrie mit einem Anteil von zusammen 14,2 v. H. Die geringsten Zahlen in dieser Gruppe weisen Cochem mit 0,2 und Gerolstein mit 0,3 v. H. auf, die höchsten Trier mit 2,3 und Mayen mit 2,5 v. H. Den verbleibenden Rest von 18,3 v. H. stellen die 12 Bezirke mit gemischt-wirtschaftlicher Struktur, wobei die niedrigste Quote mit 0,8 v. H. auf Oberstein und die höchste Quote mit 2,4 v. H. auf Kempen entfällt.

Exportforcierung zu Verlustpreisen?

Die Frage, die wir hier aufgeworfen haben, wird ihre Aktualität in der Praxis so lange nicht einbüßen, wie es Konjunktur- und Beschäftigungsschwankungen und eine preisdrückende Konkurrenz auf dem Weltmarkte gibt. Die einen, die in die Diskussion über dieses angebliche Problem eingreifen, bezeichnen es als unverantwortlich, wenn im Ausfuhrgeschäft nicht die gleiche „ordnungsmäßige Kalkulation" zugrunde gelegt wird, wie beim Inlandsabsatz; die anderen führen ins Feld, daß es sich um eine unumgängliche und durchaus vertretbare Notmaßnahme handelt, wenn bis zu einer bestimmten Preisuntergrenze auch Verlustaufträge hereingeholt werden.

Wie steht die Sache? Nun, beide Ansichten haben ihre Berechtigung. Nur verfechten die ersteren ein Ideal, das nicht immer erreichbar ist, während die letzteren sich auf den Boden der nackten Tatsachen stellen und ihre Betriebspolitik nach den jeweiligen Umständen, nach der Konjunktur, der Ausnutzung ihres Produktions- oder Handelsapparates usw. einrichten. Sie können dabei für sich ins Feld führen, daß die betriebswirtschaftliche Theorie überhaupt kein Problem mehr in diesen Fragen sieht, sondern auf Grund der Kostengliederung in proportionale und fixe Kosten längst den Weg zu dieser Betriebspolitik gewiesen hat.

Wählen wir zur Illustration ein einfaches Beispiel, das aller theoretischen Problematik entkleidet und in seiner Aufmachung ganz populär gehalten ist:

Ein Fabrikunternehmen besitzt bei Vollbeschäftigung eine Fertigungsleistung von 1000 Einheiten; die proportionalen Kosten, d. h. im wesentlichen die Kosten der auf jede Einheit entfallenden Materialien und produktiven Löhne betragen 70; die fixen Kosten, d. h. die allgemeinen Unkosten, die nicht direkt mit der Fertigung zusammenhängen (Verwaltung, Gehälter, Versicherungen, Kapitalsteuern etc.) und vom Beschäftigungsgrade fast unabhängig sind, belaufen sich auf 20 000; der Verkaufspreis pro Einheit betrage bei normaler Gewinnkalkulation 100. Dann zeigt sich bei Vollbeschäftigung folgendes Ergebnis:

1000 Einheiten à 100		100,000
proportionale Kosten	70,000	
fixe Kosten	20,000	90,000
Gewinn		10,000

Fällt nun die Nachfrage auf 900 Einheiten, die noch zum Preise von 100 abgesetzt werden können, so sinkt der Gewinn auf 7000 herab. Nämlich:

900 Einheiten à 100		90,000
proportionale Kosten	63,000	
fixe Kosten	20,000	83,000
Gewinn		7,000

Es besteht also die Möglichkeit, zum Preise von 90 einen Auslandsauftrag über 100 Einheiten hereinzuholen. Der „solide Kaufmann" lehnt ihn ab, der „Verlustverkäufer" nimmt ihn an und macht ein gutes Geschäft:

900 Einheiten à 100		90 000
100 Einheiten à 90		9 000
		99,000
proportionale Kosten	70,000	
fixe Kosten	20,000	90,000
Gewinn		9,000

Der Gewinn steigt also trotz des Unterpreises des Auslandsauftrags von 7000 auf 9000. Und zwar lediglich deshalb, weil dieser Auftrag außer den auf ihn entfallenden proportionalen Kosten von 7000 (100 à 70) noch fixe Kosten von 2000 gedeckt hat, die sonst der restlichen Produktion zur Last gefallen wären. So aber ist der Auftrag „relativ gewinnbringend". Er steigert das Gesamtergebnis.

Das Beispiel ist noch lehrreicher, wenn wir einen ganz krassen Rückgang der Nachfrage annehmen. Der Beschäftigungsgrad soll auf 600 Einheiten sinken, die noch zum normalen Verkaufspreis abgesetzt werden können. Dann ergibt sich folgendes:

600 Einheiten à 100		60,000
proportionale Kosten	42,000	
fixe Kosten	20,000	62,000
Verlust		2,000

Der Betriebsinhaber kalkuliert, wie er — bescheiden — den Verlust beseitigen kann. Für 400 Einheiten ist auf seinen Maschinen Platz. Die proportionalen Kosten dafür betragen 28 000,

der obige Verlust	2,000
zu decken	30,000
macht pro Einheit	/75

Er könnte also noch zu 75 annehmen, wenn er lediglich seine Selbstkosten decken wollte. Es bietet sich aber ein Exportauftrag zu 80, den er annimmt. Das Ergebnis gestaltet sich folgendermaßen:

600 Einheiten à 100		60,000
400 Einheiten à 80		32,000
		92,000
proportionale Kosten	70,000	
fixe Kosten	20,000	90,000
Gewinn		2,000

Aus dem Verlust von 2000 ist also durch Hereinnahme des „Verlustauftrages" von 400 Einheiten ein Gewinn von 2000 geworden, weil fixe Kosten von 4000 (Verkaufspreis 32 000 — proportionale Kosten von 28 000) mitgedeckt wurden.

Man sieht klar und deutlich, daß solchen Aufträgen, die wenigstens einen Teil der fixen Kosten noch hereinbringen, trotz allen absoluten Verlustes, den diese Aufträge gegenüber der Gewinnkalkulation in sich selbst tragen, der „relativ gewinnbringende" Charakter nicht abzusprechen ist. Die Preisuntergrenze liegt eben da, wo der proportionale Kostenpreis überschritten wird. Man kann demnach den Verfechtern des Unterpreis-Absatzes die Berechtigung ihrer Ansichten und Maßnahmen nicht bestreiten, — wenn und das ist eine unumgängliche Voraussetzung — ständige rechnungsmäßige Klarheit in ihrer Betriebs- und Preispolitik herrscht. Ein Darauflloswursteln, um Aufträge um jeden Preis hereinzuholen, ist nirgends und niemals vertretbar.

Selbstverständlich, das deuteten wir schon eingangs an, ist ein Absatz zu Verkaufspreisen, die unter den normalen Kalkulationspreisen liegen, kein Idealzustand. Er trägt sogar eine ganze Reihe Gefahren in sich. Denn abgesehen davon, daß ein Unternehmen mit der Zeit eingehen muß, wen den Unterpreisverkäufen nicht auch genügend Kalkulationspreisverkäufe gegenüber stehen, muß die Dauerwirkung solcher Maßnahmen auf die Kundschaft berücksichtigt werden. Der ausländische Abnehmer, der einmal eine ganz außergewöhnlich billige Offerte erhalten hat, wird selten dafür Verständnis aufbringen, daß bei Rückkehr besserer Beschäftigungsverhältnisse seines Lieferanten plötzlich ein höherer Preis gefordert wird. Die Marktzerrüttung steht immer am Wege dieser Art Exportforcierung. Dessen sollte man sich stets bewußt bleiben, wenn man seine Ausfuhrofferten herausgibt und niemals versäumen, auf den „Ausnahmepreis" hinzuweisen, der mit dem Angebot abgegeben wird.

Zusammenfassend kann man sagen: Betriebswirtschaftlich ist der auf sicheren rechnungsmäßigen Unterlagen fußende Unterpreisexport so lange vertretbar, wie seine Grenzen beachtet werden. Für das Einzelunternehmen steht diese Seite der Betrachtung naturgemäß zunächst im Vordergrunde. Es will seinen Betrieb ausnutzen und möglichst verdienen. Volkswirtschaftlich ist daran zu denken, daß Material und Löhne vom Auslande bezahlt werden, daß aber andererseits das Inland den von den Exportaufträgen nicht gedeckten Teil der fixen Kosten mitzutragen hat. Darin zeigt sich die unangenehme Kehrseite der Medaille, sie ist eben nur als Notbehelf zu betrachten. Und schließlich darf das Moment der Marktzerrüttung nie aus dem Auge gelassen werden. Die Reduzierung des volkswirtschaftlichen Produktionsapparates, um diesen Gefahren zu entgehen, bleibt demgegenüber aber solange eine illusionäre Forderung, wie es Gottlob noch eine große, nicht trustgebundene freie Konkurrenz gibt.

Reichsbankausweis.

Die Abnahme der Devisenbestände überwiegt den Goldzufluß.

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 15. Mai hat sich in der zweiten Maiwoche die gesamte Kapitalanlage der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 260,1 Millionen auf 1747,0 Millionen RM. verringert. Im einzelnen haben die Bestände an Reichsschatzwechseln um 6,9 Millionen auf 40 000 RM., die Bestände an Handelswechseln und Schecks um 268,7 Millionen auf 1584,8 Millionen RM. abgenommen und die Lombardbestände um 15,4 Millionen auf 69,1 Millionen RM. zugenommen.

An Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen zusammen sind 219,3 Millionen RM. in die Kassen der Bank zurückgeflossen, und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 207,4 Millionen auf 4196,3 Millionen RM., derjenige an Rentenbankscheinen um 11,9 Millionen auf 318,5 Millionen RM. verringert. Dementsprechend haben sich die Bestände der Reichsbank an Rentenbankscheinen auf 61,8 Millionen RM. erhöht. Die fremden Gelder zeigen mit 556,0 Millionen RM. eine Abnahme um 45,3 Millionen RM.

Die Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen haben sich um 20,1 Millionen auf 2875,5 Millionen RM. verringert. Im einzelnen haben die Goldbestände um 12,2 Millionen auf 2577,7 Millionen RM. zugenommen, die Bestände an deckungsfähigen Devisen um 32,3 Millionen auf 297,8 Millionen RM. abgenommen. Die Deckung der Noten durch Gold allein erhöhte sich von 58,3 Prozent in der Vorwoche auf 61,4 Prozent, diejenige durch Gold und deckungsfähige Devisen von 65,8 Prozent auf 68,5 Prozent.

Ein Vorschlag zur Regelung der Neubesitzanleihe.

Die Vereinigung „Schutz der Neubesitzanleihe e. V." schlägt zur Regelung der Neubesitzanleihe vor, nach vollständiger Auslosung des Altbesitzes, den Neubesitz zu tilgen, und zwar zu pari unter gleichzeitiger Zahlung von 4½ Prozent Zinsen seit 1925. Die Tilgung soll durch Auslosung innerhalb von 6 Jahren erfolgen.

Lockerung der Qualitätsaufpreise für Stabstahl.

Der Verkauf von Stabeisen bzw. Stabstahl von 50 kg Festigkeit an aufwärts bzw. von einem Ueberpreis von 17,50 RM. je 1 t an erfolgt bekanntlich durch die Werke selbst. Es bestand für dieses Material lediglich eine lose Preiskonvention, indes wurden, wie der Anzeiger für Berg-, Hütten-

Düsseldorfer Börse vom 16. Mai

» — amtlich notierte Werte.

Kuxe in Reichsmark. Aktien in Prozenten.

Kohl.-Kuxe	Geld	Brief
»Alte Haase	310	—
»Caroline	3000	—
»Carolus Magnus	7500	7900
»Constant. d. Gr.	7500	7700
»Deutschland	185	195
Diergard-Mew	3350	3500
»Ewald	16500	16900
Glückaufsegen	—	—
»Gottessegen	—	—
»Graf Schwerin	—	2800
»Heinrich	8700	9000
»Joh. Deimelsbg.	—	—
»König Ludwig	29500	—
»Langenbrahm	15400	15200
Westfalen	1750	1900
Bergwerksaktien		
»Dahlbusch	88	90
	51	53.5
»Lothringen	53	55.5
»Magdebg. Berg.	54.5	—
Niederrh. Berg.	50	—
»Rhein. Braunk.	—	—
»Roddergrube	—	—
»Zukunft Brk.	—	—
Braunkohlen-Kuxe		
Bellerhammer	2050	2200
»Brackd.-Nietlb.	3600	3800
»Gute Hoffnung	4250	4350
Humboldt	—	—
»Leonhardt	—	12500
Lucherberg	—	—
»Michel	12750	13750
»Vesta	7400	7600
Verschiedene		
Bernhardshall	1850	—
Elsa Zement	89	—
Kali-Kuxe		
»Beienrode	2625	2850
Bergmannssegen	—	15750
Bernsdorf	—	—
Braunschweig-Lüneburg	7250	7600
»Burbach	7900	8150
»Carlshall	—	—
Desdemona	—	—
Einigkeit	12700	13200
Erichssegen	—	—
Friedrichroda	—	—
»Günthershall	—	—
Habighorst	4150	4400
»Hansa Silberbg.	—	14500
Hedwigsburg	—	—
Helmboldhausen	—	—
Hindenburg-Königshall	—	—
Hohenfels	—	10750
Hope	8300	8750
Hugo	—	—
Ilsenburg	350	—
Mariaglück	8100	8500
Marie	1400	1525
Marie-Louise	1325	1425
Max	1350	1450
Neusollstedt	4550	4900
»Neustaßfurt	—	25000
Ransbach	6250	6650
Reichsland	3200	3450
»Salzmünde	—	—
Schwarzburg	—	—
»Siegfried I u. II	12700	13100
Siegfried Giesen	—	—
Thüringen	—	—
»Volkenroda	—	—
»Wintershall	—	—
Kali-Aktien		
Adler Kali	140	145
Bank für Landw.	44	—
»Burbach alte	190	194
»Burbach neue	188	192
»Hallesche Kali	221	225
Hannover. Kali	—	165
Heldburg Vorz.	—	—
»Kali-Chemie	—	—
Sigmundshall	—	—
Teutonia	—	—
Verschiedene Aktien		
»BalckeMaschin.	124	126
»Br. Gebr. Dieter.	284	—
»Dpfsch. f. N. u. N.	280	—
»Dorstener Eisen	105	—
»Dortm. Ritterbr.	271	276
»Duisbg. Bankv.	125	—
»D'dorf. Allg. V. Mk. je Stück	—	—
»D'dorf. Bauboank	—	201
»D'dorf. M. Losen	30	—
»Gerresh. Glas	122	—
»Gladbacher Wollindustrie	—	—
»Glasm. Schalke	175	—
»Glückauf Bran.	138	—
»Gbr. Goedhardt	180	—
»Hein. Lehm. & Co.	—	—
»Hoch- u. Tiefbau	96	98
»Hoefel-Brauerei	102	—
»Houbenwerk	30	—
»Kabel Rheydt	189	193
»Köln. Kaussber.	102	—
»Lüdenscheid	85	—
»Niederrh. Dpf.-Schleppschiff.	—	—
Rheinmetall	97	—
»Rh. Spiegelglas	—	—
»Rh.-W. Boden	153	—
»Rh.-W. Getr.-K.	—	100
»Sachtleben Akt.	163.5	166.5
»Schieß-Defries	81	—
»Schleg.-Scharp.	—	—
»Schwabenbräu	205	—
»Verein. Rumpus	78	—
»Wagg. Uerding.	149	153
Unnotierte Aktien		
Aachen. Thermal	40	—
Allgem. Hochbau	—	90
Alsberg, Gebr.	109	—
Büttnerwerke	60	—
Dtsche. Lastauto	10	10.5
Dortm. Vulkan	—	12
Düss. Eisenb.-B.	75	—
Klauß jr.	35	—
Enders	—	50
Gebr. Funke	61	—
Getr.-Ind. u. Kom.	—	110
Holl. Goedhart	172	176
Karstadt	131.5	—
Liebhold	—	—
Malmedie	15	—
Masch. u. Kranb.	90	—
Providentia	—	—
Remy Neuwied	—	—
Rhein. Linoleum	200	—
Schiff Koch	—	10
Schilde, Benno	—	120
Schöndorff Gebr.	140	—
Trierer Walzwk.	49	—
Ungewitter	17	—
Westf. Lippstadt	210	—
Westf. Dinnend.	85	—
Wittener Walz	65	—

und Maschinenwesen berichtet, die Preise seit langer Zeit unterboten, so daß man die Absicht hatte, auch Stabstahl syndikatsmäßig zu erfassen und dem Stabeisen-Verband einzugliedern. Infolge verschiedener Widerstände hat man diese Absicht nunmehr wahrscheinlich fallen lassen, denn der Stahlwerks-Verband hat den Verkauf von Stabstahl mit einem Ueberpreis von 17,50 M. an aufwärts freigegeben, so daß die Preisstellung für dieses Material den Werken selbst überlassen bleibt. Es ist jedoch der niedrigste Ueberpreis — 17,50 RM. je Tonne — beibehalten worden. Diese Maßnahme des Stahlwerks-Verbandes kommt einer Ermäßigung des Stabstahlpreises gleich, die von den Verbrauchern gewiß freudig aufgenommen werden wird. Allerdings wurden die Preise schon vor dem Beschluß des Stahlwerks-Verbandes unterboten und auch Konzessionen auf die Ueberpreise eingeräumt, so daß die Ermäßigung dem Verbrauch praktisch nicht in vollem Umfange zugute kommt. Für Qualitätsstabeisen, wie z. B. Hufstabeisen Nageleisen, Nieten- und Schraubeneisen sowie Kaltpreßmuttereisen kommt diese Auflockerung der Ueberpreise jedoch nicht in Frage, da dieses Material, das durchweg geringere Festigkeiten (40—50 kg bzw. 34+41 bzw. 38—50 kg Fest.) aufweist, vom Stabeisen-Verband erfaßt ist.

Keine Einstellung der Celta-Produktion durch Glanzstoff.

Von Verwaltungsseite wird mitgeteilt: Durch die Presse sind in letzter Zeit Mitteilungen gegangen, wonach das Petersdorfer Werk der Vereinigten Glanzstoff-Fabriken, in dem bisher auch Celtaseide hergestellt wurde, stillgelegt worden ist. Im Anschluß daran wurde der Vermutung Ausdruck gegeben, daß dadurch die Produktion und der Vertrieb von Celta-Seide aufhöre. Das ist jedoch nicht der Fall. Der Vertrieb von Celta-Seide wird im gleichen Umfang wie bisher fortgesetzt. Die Gesellschaft verfügt zurzeit über hinreichende Vorräte, um den Bedarf der verarbeitenden Industrie in dem bisherigen Umfange zu befriedigen. Das Produkt wird wie bisher in Oberbruch und in jedem anderen Werk der Vereinigten Glanzstoff-Fabriken hergestellt.

Der Verkauf der Görickewerke abgeschlossen.

Zwischen dem Konkursverwalter der Görickewerke A.-G., Bielefeld, und der bisher noch ungenannten Interessengruppe ist ein Kaufvertrag über die Görickewerke abgeschlossen worden. Der Verkaufspreis ist auf 104 000 RM. festgesetzt worden; doch sind dabei die Forderungen des Konkursverwalters ausgenommen worden, deren Wert mit ungefähr 100 000—150 000 RM. anzusetzen ist. Der Käufer hat sich außerdem ein Rücktrittsrecht ausbedungen für den Fall, daß er die Grundstücke der Görickewerke nicht zu einem bestimmten Preis erwerben kann. Eine Quote für die Gläubiger wird natürlich auch bei diesen Kaufbedingungen nicht herauskommen. Der Konkursverwalter kommt aber in die Lage, die Prozesse um die Görickewerke durchzuführen, die eventuell der Masse noch Beträge zuführen werden.

Der Vergleichsvorschlag des Volksvereins-Verlag GmbH. in M. Gladbach

hat in der letzten Gläubigerversammlung die Zustimmung der überwiegenden Mehrheit der Gläubiger, sowohl was die Kopfzahl als auch die Höhe der Forderungen anbetrifft, gefunden, nachdem seitens der Gemeinschuldnerin den Wünschen der Gläubiger zu einzelnen Punkten des Vergleichsvorschlages nachgegeben wurde. Durch den Widerspruch einer Minderheitsgruppe zu dem Vergleichsvorschlag ist aber die Bestätigung des Vergleichsvorschlages im Wege des gerichtlichen Vergleichsverfahrens notwenig geworden. Das erstrebte Liquidationsverfahren ist damit erreicht. Durch die Gründung einer neuen A.-G. ist den Gläubigern eine erhebliche Befriedigungsquote gesichert. Die Durchführung des gerichtlichen Vergleichsverfahrens hat nur noch formelle Bedeutung.

Fester Wochenendschluß.

Kali- und Elektrizitätsaktien-Hausse. Mangel an Angebot.

WG. Berlin, 17. Mai. (Eig. Drahtb.) Die heutige Samstagsbörse war abermals recht fest. Anfangs herrschten zwar noch Zurückhaltung und Unsicherheit, so daß verschiedentlich noch leichte Kursabschwächungen eintraten. Im Verlaufe genügten dann schon geringe Kaufaufträge, namentlich einige Hauptpapiere in schnell steigende Bewegung zu bringen. Es machte sich in Ermangelung von Angebot sofort wieder Materialknappheit bemerkbar. Der heute erschienene Ausweis der Reichsbank über die zweite Maiwoche verstärkte die Erwartung einer Bankdiskontherabsetzung, wenngleich der Reichsbankpräsident neuerdings nach Basel gereist sein soll. Erneute Käufe von Großbankenseite lassen abermals Kaufaufträge der Bankenkundschaft vermuten. Die Spekulation nahm Deckungskäufe vor. Der Verkehr war allerdings auch heute nur zeitweilig und nur in einigen Favoritpapieren lebhafter. Eine neue sprunghafte Steigerung erfuhren Ostwerke und Schultheiß. Noch größer waren die Kurserhöhungen auf dem Kaliaktienmarkt. Man vermutet hier immer wieder Interessenkäufe im Zusammenhang mit der Wahrscheinlichkeit neuer Transaktionen. Aber auch für Elektrizitätsaktien, die anfangs noch ruhiger und etwas schwächer waren, machte sich bald nach der ersten Notierung Kauflust bemerkbar. Still lagen wieder Kunstseidenaktien, von denen Bemberg zunächst überhaupt nicht zur Notierung kamen und sich später 1 Prozent höher stellten. Aku setzten noch ¾ Prozent schwächer ein.

Auf dem Rentenmarkt waren Reichsbahnvorzugsaktien ⅓ Prozent schwächer. Deutsche Ablösungsanleihe ohne Auslosungsrecht anfangs noch ¼ Prozent höher, mit Auslosungsrecht ebenso viel schwächer. Schutzgebietsanleihe wurden mit 4 Prozent gehandelt. Von den Auslandsrenten sind Chade und Svenska auch heute nahezu umsatzlos und kaum verändert. Otavi etwas fester. Auslandsrenten umsatzlos.

Unnotierte Werte waren ruhig bei wenig veränderten Kursen.

Der Kassamarkt für Industrieaktien ist auch heute noch ohne Belebung.

Auf dem Devisenmarkt ist der Dollar neuerdings fester. London gegen Kabel etwas niedriger. Schwächer ist auch die spanische Valuta und auch der französische Franken gegen London etwas schwächer. Der Kurs der Mark wird aus London abermals schwächer gemeldet.

Auf dem Geldmarkt machte sich im Hinblick auf die Anforderungen des rheinisch-westfälischen Zahltages etwas mehr Nachfrage bemerkbar. Tagesgeld war in seinem Höchstsatz eine Kleinigkeit höher, 2,5 bis 5 Prozent, aber reichlich angeboten. Monatsgeld 5 bis 6 Prozent. Bankgirierte Warenwechsel ungefähr 4,25 Prozent. Der Privatdiskont ist unverändert 3⅞ Prozent für beide Sichten.

Die Börse war auch weiterhin fest, aber ohne allgemeine Belebung.

Berliner Freiverkehrskurse vom 17. Mai

Aach. Leder	15.0	Hochfrequ.	188	Stoewer	26.0	Salitrera	142
Adler Kohle	—	Kab. Rheydt	191	Trier. Walz.	45.0	SlomanSalp	75.0
Allg. Bochb.	90.0	Lamberts S.	37.0	Ufa Film	90.0	Südseephos.	—
Beck. Stahl	65.0	Lerche Nip.	75.0	Westf. Dinn.	69.0	6% Chade	
Berg. Lothr.	—	Linke-Hofm.	77.0	Winkelhausen	—	argent.	397
Bing-Werke	21.0	Lloyd Dyn.	76.0	Kaliwerte		dt. spanisch	—
D. Gasolin	49.0	Läneb. Eisen	21.0	Adler Kali	—	Chade Lit. D.	—
D. Petrol	55.0	Manoli	200	Burb. Kali	190	Amerik.	
D. Lastauto	—	Masch. Kran.	—	Hallesche K.	—	K'-Seide	
Duxer Porz.	80.0	Müller Kaff.	—	Hann. Kali	—	Bemb. Shar.	15.0
Faber Bleist	128	Neckarsulm	71.0	Wintershall	203	Glanzstoff	
Frister & R.	—	Nienb. Eisen	35.0	Auslds.- u.		,preferred	19.0
Getreide-C.	—	Oehring. Bb.	—	Kolonialw.		,Common	16.0
Hann. Wag.	—	Pose Leder	—	Kaoko	—	Enka	21.0
HansaLloyd	3.0	Riedel-Haen	67.0	Diamond	10.6		

Berliner Effekten-Termin-Notierungen vom 17. Mai.

Barmer Bankverein	127.00	127.00	Essener Steinkohle	—	—
Comm. u. Privatbk.	152.50	152.50	Farben-Industrie	186.62	186.62
Darmst. u. National	231.00	231.00	Gelsenk. Bergwerk	141.25	141.25
Deutsche Bank und			Ges. f. el. Untern.	167.50	167.50
Discontogesellsch	141.75	141.75	Harpener Bergbau	126.00	126.00
Dresdener Bank	142.50	142.50	Kali Aschersleben	226.50	227.00
Hamburger Paket	115.25	115.37	Karstadt	135.50	135.00
Hamburg-Südamer.	—	—	Köln-Neuessen	105.75	106.25
Hansa Dampf	—	—	Mannesmann Röh.	108.25	108.12
Nordd. Lloyd	115.50	115.25	Mansfeld	78.75	78.75
Aku	108.25	109.00	Oberschl. Koks	—	—
Allg. Elektr. Gesell	171.50	171.25	Phönix Bergbau	99.25	99.25
Bemberg	—	—	Rhein. Stahl	120.25	120.50
Bergmann Elektro	—	—	Rhein. Westf. El.	181.75	181.75
Buderus	70.25	70.25	Salzdetfurth	398.50	404.00
Comp. Hisp. (Chade)	—	345.00	Schuckert	194.87	194.87
Dt. Contin. Gas	167.75	167.75	Siemens & Halske	246.00	246.50
Deutsches Erdöl	101.00	101.00	Tietz Leonhard	151.50	151.50
El. Licht u. Kraft	—	—	Ver. Stahlwerke	97.00	97.00

Fortlaufende Kursnotierungen.

Reichsbank	300.00	—	Sarotti	—	132.00
Berger Tiefbau	316.00	320.00	Stöhr Kammgarn	101.00	—
Mix & Genest	—	—			

Essener Terminkurse vom 17. Mai

Barmer Bankverein 126,75 G 126,50 G (126,25 G);
Dt. Bank u. Disconto 141,75 G 141,75 G (141,50 G);
Essener Steinkohle — — (—);
Feldmühle 169,75 G — (169 G);
Gelsenkirchen 141 G 141 G (140,25 G);
Goldschmidt 69,25 G 69,25 G (69 G);
Harpen 126 G — (—);
Hoesch 108,25 G 108,50 G (108 G);
Kali Aschersleben 226,50 G 228,50 G (226,50 G);
Klöckner — 101,50 G (101 G);
Köln-Neuessen 106 G 106,50 B (105,75 G);
Mannesmann 108 G 109,25 G (107,75 G);

Phoenix 99,25 G 99,50 B (99,50 B);
Rheinstahl 120 G 120.5 B (120 G);
R. W. E. 181.25 G 182 G (—);
Salzdetfurth 402.5 G 408.5 G (406 G);
Vereinigte Stahlwerke 97 B 97 B (97 B);
Wintershall 204, 204.25, 204.5 G (201);
Rheinische Braunkohle 228 G 228.5 G (227.5 G).

Kölner Börse vom 17. Mai.

	17.	16.		17.	16.		17.	16.
Barm. Bnkv.	126	126	Leipz. Feu. II	44.0	44.0	Basalt	34.8	33.5
Rz. Ek. Ind.	—	—	LeipzFeu III	440	440	Bonn. Bergw	150	150
rh. Bauernb	85.0	85.0	Magdb. Feu I	—	—	Braunk. Zu.	—	92.5
AbWBodKr.	152	153	MagdebRv. I	—	—	Düss. Masch.	—	—
Aach-M Feu.	333	332	Magd. Rv. II	—	—	Felt. & Guill.	—	—
Aach. Rückv	139	137	Rh. W. Lloyd	185	185	Houbenwerk	30.0	30.0
Agripp. See.	390	390	Schles. Feuv	—	—	Köln. Gummi	87.0	87.0
Billians Ver.	205	205	Stettin. Nat.	—	—	Rasquin Fb.	70.0	70.0
Col. KölnFeu	89.5	89.0	Union Hagel	—	—	Rhein. Zuck.	105	105
Col Rückv.	162	162	Vaterl. Rhe.	—	—	Sichel Jul.	—	—
Gladb. Feu.	575	575	Victor. Berl.	—	—	Stollwerk	114	114
Köln. Hagel	60.0	60.0	Allianz	232	228	Tietz Leonh.	150	149
Köln. Lloyd	250	250	Köln. Dampf	209	208	Zypen-Wiss	169	169
Köln. Rückv	618	620	Düss. Dampf	—	—	Viersen Sp.	—	—
Köln R. kf.	412	415	Adler Brau.	92.0	92.0			
Leipz. Feuer	190	190	Alexanderw	33.0	33.0			

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Reichsbankdisk. 5 Proz. Lombardzinsfuß 6 Proz.

Für drahtliche Auszahlungen	Disk. %	17. Mai Geld	17. Mai Brief	16. Mai Geld	16. Mai Brief
Buenos Aires 1 Peso	5	1.603	1.607	1.601	1.605
Japan 1 Yen	—	2.068	2.072	2.068	2.072
Konstantinop. 1 t. Pf.	—	—.—	—.—	—.—	—.—
England 1 Pf. St.	3	20.35	20.39	20.347	20.387
Amerika 1 Dollar	3	4.1875	4.1955	4.187	4.195
Rio 1 Milreis	—	0.4975	0.4995	0.4975	0.4995
Holland 100 Gulden	3	168.37	168.71	168.39	168.73
Athen 100 Drachmen	10	5.435	5.445	5.42,5	5.43,5
Belgien 100 Belga	3	58.425	58.545	58.415	58.535
Danzig 100 Gulden	5	81.36	81.52	81.33	81.49
Finnland 100 finn. Mk	6.5	10.544	10.564	10.542	10.562
Italien 100 Lire	6	21.955	21.995	21.96	22.00
Süd-Slavien 100 Din.	7	7.395	7.409	7.391	7.405
Dänemark 100 Kron.	4	112.04	112.26	112.03	112.25
Lissabon 100 Escudo	8	18.81	18.85	18.79	18.83
Norwegen 100 Kron.	4.5	112.01	112.23	112.00	112.22
Frankreich 100 Fr.	2.5	16.42	16.46	16.425	16.465
Prag 100 Kronen	5	12.414	12.434	12.411	12.431
Schweiz 100 Franken	3	80.97	81.13	80.965	81.125
Sofia 100 Lewa	10	3.035	3.041	3.035	3.041
Spanien 100 Pesetas	5.5	51.17	51.27	51.13	51.23
Schweden 100 Kron.	3.5	112.35	112.57	112.28	112.50
Österreich 100 Schill.	6	59.045	59.165	59.03,5	59.15,5
Ungarn 100 Pengö	6	73.15	73.29	73.13	73.27
Kanada 1 kan. Dollar	—	4.181	4.189	4.181	4.189
Estland 100 Kronen	8	111.44	111.66	111.44	111.66
Riga 100 Latts	—	80.69	80.85	80.69	80.85
Bukarest 100 Lei	9	2.494	2.498	2.490	2.494
Kowno 100 Litas	—	41.78	41.86	41.76	41.84

Halbamtliche Ostdevisen.

Auszahlung	17. Mai Geld	17. Mai Brief	16. Mai Geld	16. Mai Brief
Warschau	46.875	47.075	46.85	47.05
Kattowitz	46.875	47.075	46.85	47.05
Posen	46.875	47.075	46.90	47.10
Noten				
Poln. Zloty	46.72,5	47.12,5	—.—	—.—
dto. kl. St.	—.—	—.—	—.—	—.—

Wechselkurse in Südamerika vom 16. Mai.

Buenos Aires: London (Kabel) 42[11]/16 Pence für 1 Goldpeso; Berlin (Kabel) 3.64 Mk. für 1 Goldpeso; Neuyork (Kabel) 115.00 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janairo: London (Kabel) 5[29]/32 Pence für 1 Milreis; Berlin (Kabel) — Mk. für 1 Milreis; Neuvork (Kabel) 8.460 Milreis für 1 US-D.

Züricher Devisen vom 17. Mai. Paris 2029,12, London 2513,12, Neuyork 517,12,5, Belgien 7218, Italien 2711,50, Spanien 6330, Holland 207,97, Berlin 123,39, Wien 7292, Stockholm 138,65, Oslo 138,35, Kopenhagen 138,35, Sofia 374,50, Prag 1532,50, Warschau 5800, Budapest 9035, Belgrad 912,50, Athen 670, Konstantinopel 245, Bukarest 307, Helsingfors 1300, Buenos-Aires 198, Japan 255. — Nominell.

Amsterdamer Devisen vom 17. Mai. Berlin 5933, London 1208,50, Neuyork 248,67, Paris 975,87, Belgien 3471, Schweiz 4808,50, Italien 1303,50, Madrid 3040, Oslo 6650, Kopenhagen 6650, Stockholm 6666, Wien 3505, Budapest 4342,50, Prag 736,50, Helsingfors 626,50, Bukarest 147,50, Yokohama 123, Buenos 9500, offiz. Bankdiskont 3. — Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1208,93, Dollar p. 1 Mt. 248,68.

Londoner Devisen vom 17. Mai. Neuyork 485,96 f., Montreal 486,62, Amsterdam 1208[9]/16, Paris 123[13]/16, Brussel 3482,50, Italien 9268, Berlin 2036,87, Schweiz 2513, Spanien 3967, Kopenhagen 1816,37, Stockholm 1811,87, Oslo 1816,37, Lissabon 108,25, Helsingfors 192,95, Prag 163,95, Budapest 2781, Belgrad 275,25, Sofia 670,50, Rumänien 818, Konstantinopel 1025, Athen 375,12, Wien 3446, Warschau 4335, Buenos-Aires 4300, Rio de Janeiro 587, Yokohama 2.040, Montevideo 4550, Buenos auf London 4306, Rio auf London p. 90 Tage 590 bis 96, London auf Bombay 1.582.

Warenmärkte.

Neuyorker Baumwollkurse (Schluß vom 15. Mai). Notierungen in cts. per 100 lbs. Mai 1681, Juni 1681, Juli 1639—42, August 1565, September 1580, Oktober 1533—35, November 1532, Dezember 1530, Januar 1541, Loco 1650. — Tendenz: Stetig.

Liverpooler Baumwollkurse (American. Universal. Stand. Middl.) vom 17. Mai, Anfang. Juli 809 geh., Okt. 796 geh., Jan. 799 geh., März 803 geh. — Ruhig.

Bremer Baumwolle: 17,61.

Aegyptische Baumwolle. Alexandria, 17. Mai, Anfang. Mai Sak. 2800, Juli Sak. 2806, Okt. Ashm. 1765, Nov. Sak. 2544, Dez. Ashm. 1800.

Liverpooler Notierungen für Sakellaridis u. Upper F. G. F. vom 17. Mai. Nov. 1269. — Ruhig.

Londoner Kolonial-Wollauktion.

Am dritten Tage (16. Mai) nahm laut Konfektionär die Versteigerung bei lebhaftem Kaufandrang und fester Tendenz ihren Fortgang. Deutsche Käufer griffen lebhaft in den Wettbewerb ein. Das Angebot des Tages belief sich auf 8581 Ballen, hiervon 1374 Neusüdwales, 2497 Queensland, 1374 Viktoria, 1626 südaustralische, 660 westaustralische, 501 Neuseeland, 119 Cap, 48 Tasmania, 242 Kenya und 118 diverse. Beste Neusüdwales Greasies und Scoureds und Viktoria Greasies hatten guten Verkauf. Für Scoureds der letzteren Provenienz war die Konkurrenz unregelmäßig. Queensland scoureds wurden infolge hoher Limite öfters zurückgezogen, dagegen wurden Greasies dieser Provenienz besser gekauft. Westaustralische greasy Merino scoureds, Tasmania- und Cap-Wollen waren ebenfalls stark gefragt. Der einheimische englische Handel interessierte sich für Neuseeland Greasies, die deutschen Käufer waren Abnehmer für südaustralische scoured Combings, Marke „Guh im Diamant". Die Gesamtzurückzüge des Tages beliefen sich auf 20 Prozent. — Nachstehend einige Notierungen vom dritten Versteigerungstage: Neuseeland: Greasy Croßbred Combings 9,75 bis 12,75, Halfbreds 7,25 bis 13,75, greasy Croßbred Pieces 8,75, greasy Croßbreds Lambs 13,75, greasy Comb. A 12,25; Queensland: Greasy Merinos A 10 bis 13, greasy Fleeces A 11 bis 13,5, Bellies A 8,75 bis 10,5, Necks A 11,25 bis 13,5, greasy Combings A 12,25 bis 14, scoured Merinos AAA 28, AA 23 bis 26, A 22,5, scoured Pieces AAA 23,5, AA 21 bis 21,5, A 18, Fleeces AA 24 bis 24,5, scoured Merino Combings AA 24; Neusüdwales: Greasy Merinos AA 14 bis 16,5, A 10 bis 14,5, greasy Merino Pieces A 9,5 bis 11,75, Necks A 13,25, greasy Combings AA 14,5 bis 18, A 14, scoured Merinos A 8,75 bis 19, scoured Pieces A 13 bis 15,5, scoured Combings A 11,5 bis 18; Viktoria: Greasy Merino Combings AA 5,5 bis 7,5, A 12,75 bis 14, greasy Merino Pieces AA 14,25, A 8,5 bis 9, scoured Merinos A 11,5 bis 19, scoured Pieces A 8,25 bis 18, Lambs AA 23, A 18 bis 22, scoured Croßbreds 9 bis 15,5; südaustralische: greasy Merinos A 11,75 bis 12,75, scoured Merinos AA 23,5, A 19 bis 21,5, scoured Pieces AA 20,5, A 15 bis 19, scoured Merino Combings AA 23 bis 24,5, A 21,5 bis 22,5; westaustralische: greasy Merinos A 9,5 bis 13,5, greasy Pieces A 7,5, scoured Pieces A 13,5 bis 15, Locks A 13,5 bis 15,5, scoured Combings A 21; Kenya: Greasy Fleeces A 9,5 bis 11,5; Cap Snowwhite „Superior" 18 bis 20,5, greasy Merino Combings 11 bis 13,5. (Preise in d je lb.).

Hamburger Kaffeeterminbörse vom 17. Mai. Mai 42,75 B 41,75 G; Juli 41 B 40,25 G; Sept. 39,75 B 39,25 G; Dez. 38,75 B 38,50 G; März 38,50 B 37,75 G.

Kölner Produktenbörse.

Inl. Weizen 30, ausl. 30,25 bis 35; inl. Roggen 16,75, ausl. 21,50 bis 22,25; hiesiger Hafer 17 bis 17,50; ausl. Futtergerste 18,50 bis 20, inl. Wintergerste 18,50 bis 18,75, inl. Sommergerste 19,50 bis 20,50; grober Mais 22,50, kleiner 23,50 bis 23,75; Weizenmehl 70 Proz., inl. 41,75, dito 70 Proz. mit Auslandsweizen 42,75; Roggenmehl, 70 Proz., inl. 26, dito 70 Proz. mit Auslandsroggen 27,75; Roggenschrot inl. 20,75 bis 21,75, dito von Auslandsroggen 25,75; grobe Weizenkleie 7,50 bis 10, Roggenkleie 7 bis 7,25, Biertreber 11 bis 12, Leinkuch.-Mehl, 38 Proz. 17,75 bis 18, Erdnußkuchenmehl, 50 Proz. 12,50 bis 12,75, dito, 54 Proz. 13,50 bis 13,75, Sojaschrot (extrahiert) 46 Proz. 13,50 bis 14, Rapskuchen, 38 Proz. 12, lose Palmkernkuchen, 21 Proz. 10,75 bis 11,50; lose Trockenschnitzel 8,25 bis 8,50; lose Zuckerschnitzel 9 bis 10; Rohmelasse 6,50 bis 6,75; Wiesenheu, inl. lose 9,25 bis 9,50, Kleeheu, inl., lose 11 bis 11,50, dito ausl. 14 bis 14,50; Roggenstroh, gepr. 3,70 bis 4,60, Weizenstroh, gepr. 3,70 bis 4,00, Haferstroh, gepr. 3,00 bis 3,20, ab rhein. Station. — Stimmungsbericht: Weizen behauptet. Preisstand für Roggen und Hafer dagegen billiger notiert. Futtermittel, besonders Kleie, ruhig bei nicht genügender Nachfrage.

Berliner Produktenborse vom 16./17. Mai

	16. 5.	17. 5.	
Weizen märk.	286.0—288.0	288.0—290.0	fest
Roggen märk.	164.0—172.0	166.0—174.0	fest
Frei Gerste	190.0—202.0	190.0—202.0	ruhig
Futt. u. Indgerste	170.0—184.0	170.0—184.0	ruhig
neue Wintergerst.	—	—	
Hafer märk.	151.0—160.0	152.0—162.0	ruhig
Mais vorr. (Berl.)	—	—	
Weizenmehl	31.25—39.75	31.75—40.00	fest
Roggenmehl	22.75—25.50	22.75—25.75	ruhig
Weizenkleie	8.75—9.25	8.75—9.25	ruhig
Roggenkleie	9.00—9.50	9.75—9.50	matt
Weizen-Melasse	—	—	
Raps	—	—	
Leinsaat	—	—	
Erbsen Vikt.	24.00—30.00	24.00—30.00	
Erbsen kleine	21.00—25.00	21.00—25.00	
Futtererbsen	18.00—19.00	18.00—19.00	
Peluschken	17.00—18.00	17.00—18.00	
Ackerbohnen	15.50—17.00	15.50—17.00	
Wicken	19.00—22.50	19.00—22.50	
Lupinen blaue	15.00—16.00	15.50—16.50	
Lupinen gelbe	20.00—22.50	20.50—23.00	
Seradella 25er	—	—	
Seradella neue	—	—	
Rapskuchen	12.75—13.75	12.75—13.75	
Leinkuchen	18.00—18.50	18.00—18.50	
Trockenschnitzel	8.20—8.70	8.20—8.70	
Torfmelasse	—	—	
Sagoschrot	13.80—14.60	13.80—14.60	
Kartoffelflocken	14.40—15.00	14.60—14.10	
Speisekartoffeln	—	—	

Berliner Börse vom 17. Mai.

Einheitskurse

Anleihen des Reiches der Länder u. Schutz-Gebiets-Anleihe mit Zinsberechnung

	Zs	17. 5.	16. 5.
D. Werth. 22 f. 22,10-1000D.	6	—	—
D. Werth. 22 f. 55,10-1000D.	6	93.00	—
Reichsanl. 29	—	102.3	102.6
D Reichsanl. 27	6	87.25	87.10
D Rsch K Gm.	3	87.25	87.25
dto. 1930	6a	100.3	100.2
D. Reichsp. S.	6a	100.2	100.2
Ohne Zinsberechnung			
D. Anl. 1-60000	fZ	59.25	59.20
D. Anl. Abl. ohne Ausl.	fZ	11.50	11.60
D. werth. Anl. bis 5 Doll.	fZ	—	—
Schutzgeb.-Anl.	4	4.05	3.95

Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung

	Zs	17. 5.	16. 5.
Rheinpr. Ldbk.	8	—	—
Westf. Landbk Doll. G. R. 2 N	6	96.00	96.00
Westf. Landbk	8	97.00	97.00
Pr. Feing. 25	7	91.00	91.00
Pr. Feing. 26	6	84.00	84.00
Pr. Feing 27, 1	10	—	—
Ostpr. Gold	10	101.5	101.5
Prß. Zentsl. R. 5	10	—	—
Prß. Zentsl. R. 7	10	97.37	97.37
Prß. Zent. R. 3, 6	8	97.00	97.00
Prß. Zent. R. 9	7	93.00	93.00
Prß. Zent. R. 8	6	85.50	85.00
Prß. Zentl. R. 2, 12			
Prß. Zentl. R. 1, 13	5	78.00	78.00
Nordd. Grund-Kred.-Bk. 21	8	—	98.90
dto. 22	8	99.50	99.50
Prß. C. Bd. G. Pf.	10	102.0	102.0
Pr. L. Pfdbr. 3	10	103.2	100.2
Pr. L. Pfdbr. 13	8	99.75	99.75
Pr. L. Pfdbr. 17	8	101.0	101.0
Pr. L. Pfdbr. 10	7	94.50	94.50
Komm.-Obl. 14	8	95.75	95.75

	Zs	17. 5.	16. 5.
Comm.-Obl. 16	8	96.25	96.25
Comm.-Obl. 6	7	90.00	90.00
Prß. Pfbr. G. 40	10	101.0	100.7
dto. 41	8	99.25	99.00
Pr. Pfbr. Em. 17	8	95.40	95.37
Rh.-W. Bodkr. G.-B. Pfb. 2, E.	10	100.7	100.7
dto. Serie 3	10	100.5	100.4
dto. S. 4, da	8	98.75	98.75
Rgg. Rtb. G. 1-3	8	—	—
Rgg. Rtb. G. 4-6	8	98.25	98.25
Rgg. Rtb. G. 1-2	5	81.25	81.25
Westd. BodCred	10	101.0	101.1
Westd. BodCred	7	98.50	98.50
Westd. BodCred	7	94.00	94.00

Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung

	Zs	17. 5.	16. 5.
Anhalt Roggen	6	—	—
Elektro Kohle	5	—	—
Elektro-Zweck	5	4.25	4.25
Anhalt Roggen	7	—	—
Ld. Ztr. Rogg.	10	8.06	8.04
Mckl. Rogg. 1, 3	5	—	—
Preußen Kali	5	6.11	6.71
Preuß. Roggen	5		9.11
Roggenrt.-Bk.		9.11	
Reihe 1-11	5	8.20	8.06
Reihe 12-18	5	7.90	7.88
Sächs. Roggen	5	—	—
Thür. Roggen	6	—	—
Westfäl. Kohle	5	—	—
Türk 400 Fr.-l.	—	—	12.30

Verkehrsaktien

	Div.	17. 5.	16. 5.
A.G. Verkehr	11	130.0	—
Baltim. Ohio	—	—	—
Canadabahn	—	32.00	32.00
Reichsbahn	—	95.12	95.00
Hamb. Paket	7	115.7	116.3
Hamb. Hochb. A	6	76.00	76.12
Hamb.-Südam.	8	175.2	175.2
Hansa Dampf	10	159.0	159.0
Lübeck Büchn.	5	80.00	78.00
Neptun Dampf	10	127.5	127.5
Nordd. Lloyd	8	115.6	116.7
Schantungb.	0	79.62	80.00

Bankaktien

	Div.	17. 5.	16. 5.
Allg. Dt. Cred.	10	115.5	115.5
Bk. elek. Werte	10	136.5	137.7
Bank f. B. Ind.	—	161.0	160.5
Barm. Bankv.	10	126.0	126.0
Barm. Kreditb.	0	57.00	50.75
Bayr. Hyp. W.	10	141.0	141.0
Berg. Märk. Ind	0	—	—
Berl. Hand.-G.	12	177.7	177.0
Berl. Hyp.-Bk.	12	209.0	207.7
Comm. u. Pr.-B.	11	152.2	152.7
Darmstädt. Bk	12	230.2	230.2
Deutsche Bk. und Disconto	10	141.5	141.7
Dresdn. Bank	10	142.0	143.0
Nordd. Grund	10	139.5	138.5
Oldb. Leih-Sp.	9	122.0	122.0
Bodenkreditb.	10	144.0	144.0
Reichsbank	12	300.0	301.0
Rh.-W. Bodkr.	10	152.5	151.5
Westd. Bodkr.	10	139.0	138.7

Versicherungen

	Div.	17. 5.	16. 5.
Aach. Münch. F.	20	338.0	338.0
Allianz	9	207.0	206.5
Berliner Feuer	3	55.50	56.00
Frankf. Allgm.	50	—	—
Gladbach. Feu.	50	580.0	580.0
Magdebg. Feu.	30	365.0	367.0
Nordstern Allg	14	250.0	250.0
Viktoria Allg.	80	1925	1900
Viktoria Feuer	25	445.0	445.0

Industrie-Papiere

	Div.	17. 5.	16. 5.
Accum. Hagen	8	—	—
AdlerPortland	10	67.50	66.25
Adl.-Hütt.-Gl.	9	85.00	85.00
Alexanderw.			
Aku	0	108.7	110.0
Allg. Elek.-Ges	9	170.5	171.0
Alsen Zement	15	161.0	160.0
Ammend. Pap.	12	138.5	138.5
Anhalt. Kohle	6	79.00	77.75
Ankerwerke	10	211.7	211.7
Augsb. Nürnb.	6	79.75	79.25
Bachm. & Lad.	16	119.7	119.0
Balcke Masch.	10	124.2	124.2
Barop Walzw.	0	56.50	56.50
Basalt A.-G.	0	35.00	33.25
Bayr. Motoren	14	84.00	86.00
Bemberg J. P.	8	130.0	129.7
Berger, Julius	20	321.2	313.0
Bergm. Elekt.	9	186.2	186.0
Berl. Gub. Hutf.	16	226.0	226.0
Berl. Holzkom.	6	42.50	43.25

	Div.	17. 5.	16. 5.
Berl. Karlsr.-I.	9	69.75	67.75
Berlin Kindl	22	600.0	600.0
Berl. M. Schw.	0	71.62	71.00
Bet. u. Monierb	12	120.2	121.0
Bösperde Wlz.	5	50.50	50.50
Braunk. Brik.	10	145.0	145.0
Braunschw. K.	10	228.0	228.0
Braunschw. J.	6	118.5	119.5
do. Maschin.	0	42.00	42.00
Breitb. Portl.	12	121.5	121.7
Bremen B. Oel	4	60.12	60.12
Brem. Vulkan	8	127.0	125.0
Bremer Wolle	10	154.1	154.8
Buderus Eisen	5	69.75	69.50
Busch Optik	0	80.00	80.00
Busch Lüdsch.	5	70.00	70.00
Butzke Metall	7	70.00	70.00
Byk Guldenw.	6	70.00	70.00
Calmon Asbest	0	21.75	22.00
Charlott. Wass.	7a	104.0	104.0
Chem. Buckau	6	89.00	89.00
Chem. v. Heyden	5	59.00	59.00
Chem. ind. Gels.	5	57.00	56.00
Chem. Wk. Alb.	0	57.00	56.00
Chillingworth	8	84.00	85.00
Comp. Hispano	7	344.7	344.2
Concord. Spinn	0	58.00	57.75
Conti Coutsch.	7	173.5	172.5
Crösw. Papier	10	148.0	148.0
Daiml. Motor	0	39.00	38.37
Dtsch. Atl. Tel.	7	127.0	127.7
Dtsch. Asphalt	10	110.0	110.0
DtschCon.-Gas	9	168.0	169.0
Dtsch Erdöl AG	6	101.0	100.2
Dtsch. JuteSp.	9	78.50	78.50
Dtsch. Kabelw.	0	73.62	72.62
Dtsch. Linol.	—	344.5	—
Dtsch. Schacht	5	93.00	93.00
Dtsch. Spiegel.	6	86.50	86.50
Dtsch. Steinzg.	15	187.0	188.0
Dtsch. T. Steis	11	130.0	129.0
Dtsch. Wollw.	0	9.75	10.37
Dtsch. Eisenh.	7	77.50	77.50
Dortm. Aktbr.	17	237.5	237.0
Dortm. Union	16	270.0	269.0
Dresd. Baugen.	5	—	51.00
Dresd. Gardin.	8	83.00	82.50
Dürener Metall	10	132.0	132.0
Dürkopp-Wk.	0	—	—
Düss. Dietrich	17	285.0	285.0
Düss. Eisenh.	0	32.50	32.50
Düss. Höfelbr.	8	103.0	102.5

	Div.	17. 5.	16. 5.
Düss. Kammg.	4	—	—
Düss. Maschin.	0	29.00	29.00
Dynamit Nob.	6	88.25	88.00
Eilenbg. Katt.	4	54.75	54.75
Eintracht Brk.	10	143.0	143.0
Eisenb. Verk.	12	161.5	159.0
Elektr. Liefg.	10	158.0	159.0
Elektr. Schles.	8	104.0	103.5
El. Licht u. Kr.	10	168.7	167.7
Engelh. Berlin	13	222.0	222.5
Erdmannsd. Sp	0	—	—
Eschw. Bergw.	14	212.0	212.0
Essen. Steink.	8	—	141.5
Excelsior	0	13.62	13.62
Fahlberg, List	8	67.12	66.12
Farbenindustr	12	186.2	185.2
Fein-Jute	8	—	—
Feldmühle	12	169.2	168.5
Felten-Guill.	7a	125.0	126.0
Flensbg. Schiff.	0	54.50	54.50
Fröb. Masch.	0	39.00	39.50
Frankfurt. Gas	0	—	—
Frankf. Mech.	4	30.25	30.00
Fraust. Zucker	0	60.00	60.00
Fries Höfling	4	78.00	78.00
Frister Masch.	7	150.0	149.5
GasWass. Elekt	6	86.00	85.00
Gebhard & Co.	9	—	—
Gelsenk. Berg.	8	140.0	140.5
Genschow	4a	69.50	69.25
German. Zem.	14	154.0	152.0
Gerresh. Glash.	9	123.0	122.7
Ges. f. El. Unt.	10	167.7	169.0
Gildemeister	7a	105.0	105.0
Girmes & Co.	15	—	154.0
Gladb. Wolle	11	132.0	133.0
Glas Brockwitz	12	61.25	61.25
Glas Schalke	16	177.0	177.0
Glanz. Zucker	0	59.25	59.25
Glockstahl-W.	0	—	—
Goedh. Gebr.	15	185.0	185.0
Goldschmidt	5	69.25	69.00
Gritzner Masch.	6	35.25	36.00
Gruschw. Text.	6	64.50	64.25
Gutmann Mch.	0	28.50	28.50
Haberm. Guck.	8	119.5	118.5
Hackethal, Dr.	8	93.00	93.00
Halle Masch.	7	85.25	85.25
Hamb. Elek.-W.	10	139.7	139.3
Hammersen	8	119.0	120.0
Hann. Masch. E.	0	—	34.00
Harb. Eis u. Br	8	89.00	89.00

	Div.	17. 5.	16. 5.
Harb. Phönix	0	72.87	72.50
Harkort Brk.	0	18.50	—
Harpener Berg	0	125.7	125.7
Hedwigshütte	7	94.00	92.00
Hein. Lehmann	6	74.50	74.50
Hemmoor Port	15	163.2	163.2
Hilgers Verz.	6	70.25	70.25
Hind. Auferm.	8	86.00	85.00
Hirsch Kupfer	9	141.7	140.0
Hirschb. Leder	6	86.50	86.50
Hoesch Eisen	7	107.5	—
Hofm. Stärke	6	62.00	60.00
Hohenl. Werk	7	77.00	75.50
Ph. Holzmann	7	100.5	100.0
Horch Motore	8	57.00	57.00
Hotelbetrieb	12	143.0	143.0
Höxter-Godelh	0	—	—
Hubertus Brk.	6	123.2	123.2
Ilse, Bergbau	10	216.0	216.0
Ilse, Genüsse	10	121.7	121.2
Industriebau	14	67.00	70.00
Isenb. Brauerei	7	107.0	107.0
Jakobsen	9	80.25	80.25
Jahn J. A.	10	86.50	88.00
Jüdel & Co.	9	122.5	121.0
Kahla Porzell.	5	50.50	50.75
Kali Aschersl.	10	225.5	222.0
Rud. Karstadt	12	134.8	132.5
Kirchner & Co.	4	61.50	58.50
Klauser Spin.	0	27.25	27.25
Klöckner Wk.	7	101.2	100.7
Koch Hüttn.	4	54.75	54.75
Köln-Neuess.	7a	105.5	105.2
Köln Gas	6	81.00	81.50
Kölsch Walz.	6	46.00	46.50
Gebr. Körting	6	60.00	59.75
Köttitzer Led.	12a	133.2	132.5
Kraus & Co.	0	—	—
W. Kraft	10	97.50	94.00
KronprinzMet.	5	43.75	44.50
Kunz-Treibr.	10	96.50	97.00
Küppersbusch	10	115.5	116.0
Kyffhäus. Hütt.	0	46.50	46.50
Lahmeyer	12	171.0	170.8
Laura-Hütte	0	49.00	48.00
Leips.-Riebeck	12	141.0	141.0
Leipzig. Piano	0	30.00	29.00
Leopoldgrube	4	62.50	62.62
LindPeltMasch	14	164.0	164.5
C. Lindström	20	618.0	618.0
Lingel Schuh	0	81.00	81.00
Löwe & Co.	10	—	—

	Div.	17. 5.	16. 5.
Lorenz A.-G.	6	188.0	188.0
Löwenbr. Berl.	12	278.0	278.0
Lüdensch. Met.	6	55.00	56.00
Magdeb. Berg	0	58.00	56.37
Magdeb. Mühle	5	50.00	47.50
Mannesm. Röhr	7	108.3	107.8
Mansf. Bergw.	7	78.25	79.00
Marie, k. Berg	0	36.75	36.75
Starke & Hoffm	0	—	—
MaschbUntern.	0	53.00	53.25
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	120.0	120.0
Maximilianh.	7	172.0	170.0
Mech. W. Lind.	10	83.50	83.00
Mech. W. Sorau	8	165.2	165.0
Mch. W. Zittau	7	53.87	54.00
Meissner Ofen	11	63.00	—
Metallbank	8	117.2	116.2
Meyer Sprit	14	125.0	127.0
Miag	10	121.0	121.0
Mimosa A.-G.	18	238.0	237.5
Mix & Genest	8	139.6	—
Motoren Deutz	3	70.50	70.50
Mülheim. Berg.	7	102.0	101.0
Müller Gummi	8	104.0	104.0
National-Aut.	0	—	18.62
Natronzellst.	10	113.7	112.0
Niederl. Kohle	10	141.5	141.5
Nordd. Eiswk.	10	106.0	105.5
Nordd. Steing.	12	176.0	176.0
Nordd. Wollk.	8	90.00	89.50
Oberschl. Eis. Bd.	6	71.12	71.87
Oberschl. Koks	7	110.6	110.0
Oberschl. KoksG.	7	98.00	97.75
Oeking Stahl	0	34.00	34.00
Orenst & Kopp	6	83.50	82.25
Ostwerke	12	260.0	260.0
Peipers	7	90.00	90.00
Phönix Bergb.	6a	99.37	98.62
Phönix Braunk.	6	64.75	64.75
Jul. Pintsch	10	162.0	161.5
Plauen Gard.	10	94.00	94.00
Plauener Tüll	0	39.50	39.50
Pöge Elektr.	0	18.62	18.50
Polyphon	20	292.7	288.7
Pongs Spinn.	0	—	—
Prang. Dampf.	10	44.50	44.00
Rasquin Farb.	5	71.75	72.50
Ratgeb. Wagg.	7	85.50	85.50
Rauch Walter	4	33.75	33.50
Reichelbräu	20	263.0	262.0
Reichelt Met.	6	40.00	40.00

	Div.	17. 5.	16. 5.
Rheinfeld. Kr.	10	155.0	155.0
Rhein. Braunk.	10	228.5	229.0
Rhein. Cham.	0	69.00	72.00
Rhein. Elektr.	9	146.0	147.0
Rh. Metall- u. Masch. Düssd.	7	98.50	98.50
Rh. Möbelstoff	10	64.50	67.00
Rh. Spiegelgl.	10	121.7	121.5
Rh. Stahlwk.	6	120.7	120.2
Rh. Textilfabr.	0	32.25	32.00
Rh. W. Elekt.	10	181.5	181.5
Rh.-W. Kalkw.	8	97.25	97.25
Rh. Sprengst.	4a	69.00	70.00
Riebeck Mont.	7a	110.0	109.8
Rockstroh-W.	5	75.50	75.50
Roddergrube	27	680.0	680.0
Rosenthal Prz.	7	93.75	93.00
Rositz. Zucker	0	34.00	33.00
Roth-Büchner	20	435.0	438.0
Rütgerswerk	6	70.00	69.00
Sachsenwerk	7a	117.5	116.0
Sächs. Webst.	8	72.00	70.50
Salzdetfurt	15	405.0	396.5
Sarotti Schok.	10	132.0	132.0
Schering chm.	14	335.0	335.0
Schlegelbräu	14	185.0	185.0
Schles. Elekt. B.	10	165.3	166.5
Schl. Lein. Kr.	0	12.87	12.75
H. Schneider	10	106.6	106.0
Schliebeck			
Herm. Schött	0	35.00	36.00
Schub. & Salz.	16	221.5	219.0
Schüchtern.	6	—	—
Schuckert & Co.	11	195.0	194.7
SchultPatzenh	15	310.0	309.0
Schulz Fr.	3	—	—
Schwabenbräu	16	211.0	210.0
Schwanebeck	9	101.0	101.0
Schwelm Eis.	8	130.0	130.0
Fr. Seifert & Co.	10	128.0	128.0
Sieg.-Sol. Gut	0	15.87	15.50
Siegersd. Wk.	10	55.25	55.25
Siemens Glas	9	126.5	126.5
Siem. & Halske	14	249.0	246.0
Sondm. & Stier	0	—	—
Stett. Portland	10	85.00	85.50
Stock & C.	7	86.25	86.25
Stöhr & Co.	10	101.2	100.8
Stolberg Zink	6	99.00	97.00
Gebr. Stollwerk	9a	114.0	114.0
Strals. Spielk.	18	229.9	229.7
Svenska Akt.	15	343.0	343.0

	Div.	17. 5.	16. 5.
Telef. Berlin	6	—	—
ThörlsOelfabr.	6	—	80.00
Thüring. Elekt.	9	151.0	151.0
Thür. Gasges.	9	139.5	139.0
Tietz Leonh.	10	152.0	150.5
Transradio	8	130.2	130.2
v. Tuch Brau.	10	141.5	141.5
Tuchf. Aach.	12	117.7	117.5
Union Chem.	5	54.50	55.25
Varziner Pap.	10	108.5	108.2
V. B.-F. Gum.	6	67.25	67.00
Ver. Berl. Mört.	9	119.5	120.7
Verchm. Chart.	4	—	63.25
Ver. Dt. Nickel	12	153.0	152.5
Ver. Glanzstoff	18	146.0	148.2
Ver. Gothania	8a	101.0	101.0
Ver. Mk. Tuch	5	44.50	44.25
Ver. Schuhfab	6	50.00	50.00
Ver. SmyrnTep	12	150.0	150.0
Ver. Stahlwk.	6	96.50	96.75
Ver. Stahlw. Z.	9	170.0	170.0
Ver. Thür. Met.	4	49.75	—
Ver. Ultramar.	12	150.6	150.6
Viktoriawerk	6	59.50	59.50
Vogtl. Tüll	6	78.00	78.50
Vogtl. Masch	8	62.00	66.00
Vorw. Portld.	12	144.0	144.0
Wanderer W.	6	50.00	50.00
Warst. Grub.	8	120.5	122.0
Wass. Gelsenk.	9	134.0	142.0
Wegelin Ruß	8	99.50	100.0
Wenderoth	7	77.00	76.75
Westeregeln	10	229.0	225.0
Westf. Draht	4	84.00	84.00
Westf. Kupfer	6	38.25	38.00
Wicking Port.	10	111.7	110.1
Wickrath Led.	0	—	—
Wick.-Küpper	14	235.0	225.0
Wissner Met.	8	67.75	68.25
Wittener Guß	6	—	—
Wunderlich Co	12	—	—
Zeitzer Masch.	10	117.2	116.0
Zellst. Dresden	10	95.00	95.00
Zellst. Waldh.	13a	182.5	181.0
Otavi	11	53.12	53.37

Industrie-Obligation

	Div.	17. 5.	16. 5.
Engelhardt	—	99.75	98.50

Stellen-Anzeigen

Nr. 115 des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal 17. Mai 1930

Größere Stückfärberei des Wuppertals sucht per sofort oder zum baldigen Eintritt o860

intellig. jungen Herrn

mit Kenntnissen der Textilbranche, möglichst Seide.

Bei entsprechenden Leistungen gute Aussichten für späteres Weiterkommen. Selbstgeschriebene Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche unter Beifügung von Photo, Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten unter E 10 860 an die Geschst. d. Bl.

Bedeutend. Textiluntern. in Mitteld. Großstadt sucht zum mögl. baldigen Eintritt einen tüchtigen, jüngeren a32

Buchhalter

(20—24 Jahre).

Verlangt werden: schnelle und zuverl. Arbeit, saub. Handschr., Sprachkenntn., gute Schuldildung. Bewerber aus der Stoffdruckbranche erhalten den Vorzug. Handschrftl. Angebote nebst Lebensl., Lichtb., Referenzen u. Gehaltsanspr. unt. F. C. 4218 durch Rudolf Mosse, Kassel.

Gesetzter Herr (Dame)

mit guter Privatverbindung für Werbetätigkeit in erstklassiger Wäsche sofort gesucht. Ang. mit Gehaltsanspr. u. Ref., erb. u. E 5754 an Gst. d. Bl. 7514a

---

Fabrikgeschäft sucht jüngeren, tüchtigen

Buchhalter

für doppelte Buchführung, der im Mahnwesen Erfahrung besitzt und selbständig korrespondiert. Angebote mit Geb.-Anspr. unt. H 29 an die Filiale ds. Bl. in Haan.

Strebsamem Kaufmann bietet sich

Lebensstellung

mit sicherem Einkommen. Kaution muß gestellt werden. — Angeb. unter E 1195 an die Geschäftsstelle ds. Bl. b7618

Für Barmen-R.

wird für vorhandenen Kundenstamm

Warenverteiler

gegen Provisionsbezüge gesucht. Stellung kann auch nebenberuflich übernommen werden. Kl. Kellerraum muß gestellt werden und sind Angebote unter B 3121 an die Geschst. Barmen, Neuerweg, erb.†

Hoher Verdienst

Alleinvertrieb eines Konsumartikels, der überall dring. benötigt wird, für versch. Bezirke noch zu vergeben. Tägl. Kassaeingänge. Gesicherte Einnahme auf Jahre hinaus, Fachkenntnisse und Kapital nicht erforderlich. Haupt- od. Nebenberuf. Kein Kundenbesuch. Verlang. Sie Prospekt B' unter F. M. H. 3954 durch Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. a32

Nur für seriöse und unternehmende Leute mit Bildung. o7045

Niederländisch Ost- und Westindien.

Diese reichen niederländischen Kolonien bieten vielen jung. Leuten eine glänzende Existenz. Anfragen für Auskunft mit deutlicher Mitteilung Ihres Namens und Ihrer Adresse an:

Algemeen Handels- u. Informatie-Bureau Nederl. Indie. Rotterdam. Holland.

Von größerer

Gummi-Korbel- und Litzen-Fabrik

wird per sofort ein tüchtiger

Meister

sowie ein

Hilfsmeister

gesucht. Angebote sind zu richten unter E 5816 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

Großwäscherei sucht selbständigen perfekten

Wäscher,

welcher schon in Wäschereien gearbeitet hat, für weiße und bunte Wäsche.

Angebote mit Zeugnisabschriften unt. E 5819 an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Bandfabrik in Barmen-Wichl. sucht

Kontorlehrling

mit guten Zeugnissen zum baldigen Eintritt.

Angebote unter B 582 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg. b5434

Eisen- und Stahlgroßhandlung sucht zum sofortigen Eintritt f4076

Laufjun. Lehrling

und

Lehrmädchen

mit guter Schuldildung. — Schriftliche Angebote unter E 2249 a. d. Geschäftsst.

Zum sofortigen Antritt j68

kräftiger Lehrling

gesucht. Walter Mollmenn, Automobil-Werkstätten, Elberfeld, Königstraße 105.

Jüngeren

Lackierergehilfe

sucht Heinr. Bert, U.-Barmen, Elberfelderstraße 35. *

Zwei ordtl. fleißige Jungen als Bürstenmacherlehrlinge ges. Meldung von 5 Uhr ab. Muno, Elbf., Nordstr. 34. f4122

Wir suchen einen

Herrn *

für angen. Tätigkeit mit 3—5000 Mk. Interesseneinlage, die sichergest. w., bei fest. Gehalt u. späterer Beteiligungsmöglichkeit. Ang. E5737 Gst.

Tägl. bis 15 Mk.

zu verdienen. Näheres im Prosp. mit Garantieschein. v7085

Joh. H. Schultz, Adressenverlag 342, Köln 1.

Privat-Reisende

sucht Versandhaus in Küchen-, Tisch- und Bettwäsche usw. — Hoher sofort. v7043

Barverdienst.

M. Hans Lange & Co. Wäschefabrik, Plauen i. V.

Gummiband- und Litzenfabrik sucht für Wiegkammer u. Versand einen branchekundigen, tüchtigen

jüng. Herrn.

Eintritt möglichst sofort. — Angeb. unt. B 572 an die Gesch. in Barmen. 7456a

---

Mitglieder-Werbung

Herren und Damen zum Besuche der Familien für zeitgemäßes Unternehm. gesucht. — Hohe Einkünfte. Gefl. Angeb. E 5550 Gesch. f4075

---

100 % Verdienst

Tücht. Wiederverkäufer (auch Damen) für gut. Artikel ges. Ang. E 5603 Gst. *

---

2 Herren

zum Besuch von Lebensmitt.-Geschäften geg. hohen Verdienst gesucht. Angeb. unt. E 5782 an Geschst.*

Jüngerer, intell.

Schweizerdegen

perfekt i. Satz u. an der Maschine, bei zufriedenstellender Leistung f. Dauerstellung per sofort gesucht. Angeb. mit Zeugnisabschr. unter B 597 a. Gschst. B., Neuerweg 57. 7516a

---

Chauffeur- und Hilfsarbeiterstelle

frei, wenn 1500 Mk. Darleben (die sichergestellt u. 10% Zinsen) zur Verfügung gest. w. Ang. B 3037 an Gesch. Barmen.†

Mehrere 15—17jähr.

Hilfsarbeiter

für dauernde Beschäftigung sof. ges. Aug. Engels, Barmen, Oberdenkmalstraße Nr. 79. 7501a

---

Kolonialwaren-Großhandlung

sucht zum 1. Juli

Lehrling

mit gut. Schuldildg. Selbstgeschr. Ang. u. E. 2248 Gschst. f4078

Für das Kontor

ein. Fabrikgeschäftes wird ein ord., fleißsamer, junger Mann von 14—15 Jahren, mit gut. Schulzeugnis als **Lehrling** zum sofortigen Eintritt gesucht. Selbstgeschriebene Bewerbg. mit Zeugnisabschrift unter E 2246 Gschst.

Photographen-Lehrling

kann bei mir unter günst. Beding. eintr. Atelier E. Breier, Elberfeld, Wall und Kirchstr.-Ecke. f4098

Weibliche

Kontoristin

f. Abendstund. ges. Ang. B 3010 Barm.†

Jüngere *

Verkäuferin

f. Fahrradhandl. ges. Branchekenntn. erw. jedoch nicht Beding. Ang. u. E 5815 Gst.

Wir suchen je eine besonders tüchtige

LAGERERSTE (1. VERKÄUFERIN) FÜR TASCHENTUCHER, KURZWAREN, KORSETTS

Gut empfohlene Damen, Spezialistinnen ihres Faches, die den Einkäufer vertreten und unterstützen können, wollen gefl. ausführliche Angebote mit Lichtbild, Zeugnisabschriften u. Gehalts-Anspr. einreichen an

THEODOR ALTHOFF

DORTMUND

a218

C&A

Wir suchen

für unser künftig. Haus Barmen

Kassiererinnen,

die mit der National-Registrierkasse vollkommen vertraut sind. Nur allererste Kräfte, die in größeren Geschäften bereits tätig waren, können Berücksichtigung finden. Ausführl., eigenhändig geschriebene Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Gehalts-Ansprüchen sind unter dem Kennwort „Bewerbung Barmen" zu richten an a203

C. & A. Brenninkmeyer, Berlin C 2

Bischofstraße 6/8.

Für unsere umfangreiche Abteilung

Damen-Konfektion

suchen wir zum 1. Juli eine durchaus selbständ., bestempfohlene I. Kraft als

Einkäuferin.

Es kommen nur Damen, die bereits gleiche Stellung in modernen Kaufhäusern mit nachweisbarem Erfolg inne hatten, in Frage. Gefl. ausführliche Angebote mit Bild an d7669

Alsberg & Blank

Witten (Ruhr)

Wir suchen noch 5 tüchtige

Werbedamen

für hier und auswärts, für vornehme Propaganda (kein Verkauf). Feste wöchentliche Spesen von RM. 25—40, sowie Fahrgelder u. Prämien werden gewährt. Einkommen wöchentlich bis zu RM. 100. Meldung: Elberfeld, Bertinerstraße 114, parterre rechts. *

Wir suchen zu sofortigem Eintritt evgl.

junge Dame,

flotte Stenographin und Maschinenschreiberin, als f144

Kontoristin.

Anerbieten mit nur besten Zeugnissen erbeten. **Feldhoff u. Co., Langenberg.**

Zuverläss. kath. d7667

Kontoristin

in Buchhaltg., pers. u. flotte Maschinenschreib., für Buchhandlg., Bürobedarf u. Buchdruckerei (zeitweise auch Ladendienung), zum 1. Juli n. Ort t. südöstl. Westf. ges. Angebote m. Bild, Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. unt. E. 1194 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Perfekte

Stenotypistin

(keine Anfängerin) für sofort gesucht. Angebote mit Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Geh.-Anspr. unter H 30 an die Filiale dieses Blattes in Haan. f79

Perfekte Zuschneiderin

für Hosenträger und Sockenhalter,

welche auch m. d. Ausgabe d. Artikel durchaus vertraut ist, ges. — Schriftl. Angeb. unter B 571 an die Geschst. Barm. 7457a

---

Jg. Fräulein

zur Erlernung der

Zahntechnik

ges. Vorzust. Montag vormittag 9—11 Uhr, Elberfeld, Breitestraße 2a. *

Tücht. Kostümnäh. ges. Simon, Elbf., Schleswigerstr. 25.I*

Erste t5444

Taillenarbeiterin

welche im Atelier gearbeitet hat, gesucht. **Frankenberg, Barm., Rathauspavillon.**

Suche f. mein Konditorei-Café braves,

ehrl. Lehrmädchen

nicht unt. 17 Jahren aus guter Familie. **Otto Brades,** B., Werthstr. 71, Kondit. Holzrichter

---

Lehrmädchen

Tochter ord. Eltern, t. Damenfriseurgesch. ges. Ang. u. R 711 an die Fil. Barmen, Bertinerstr. 62. †

Mädchen

v. 14—15 J. f. leichte Arbeit t. ½ Tg. ges. B., Hulbstr. 32. †

Hauspersonal

Brav. evgl. Frl.,

nicht unt. 25 J., f. alle Hausarb. p. 1. 6. ges. Ang. m. Gehaltsanspr. B 4996 an Gst. Barmen. †

Aelteres Fräulein

od. Wwe. zu einer ält. Dame z. 15. 6. ges. Dies. muß selbständig den Hausb. führen können. Ww. P. C. Tesche, Wuppertal-Cronenberg, Blumenstr. 16. f14

Mädchen

zur Aushilfe z. zwei Jungens, 2 und 4 Jahre, sofort ges. Näheres Elb., Poststraße 9, II. 295

Selbständiges e337

Küchenmädchen

mit guten Zeugnissen gesucht.

Frau H. Lauterjung Solingen-Wald, Hauptstr. 237.

Für ganz selbständ. Führung meines kl. Gesch.-Hsh., 2 Pers., 1 Kind v. 8 J., f. ich ein zuverl., ehrl., propr. Mädch. Muß gut kochen können u. alle vork. Arb. verr. Gute Behandlung. W. Benninghaus, Papier-Hdl., Cronenberg. f13

Ich suche zum 15. Juni ein ordentliches, kinderliebes

Alleinmädchen,

welches mögl. die bürgerl. Küche versteht. **Frau Brunnabend,** Elb., Kastanienstr. 19.

Gesucht

zum 1. 6. tücht., zuverläss. **Mädchen,** das gut kochen kann. Hausmädchen vorhanden. Gute Zeugnisse erforderl. Angeb. unt. E 5585 a. d. Geschst. *

Wegen Erkrankung meines Zweitmädchens, suche ich per sofort eine f4088

tüchtige Ersatzkraft.

Vorstellung: Sonntagvormittag oder nach vorheriger telephonischer Anmeldung. **Frau Max Herber, Elberfeld,** Kaiser-Wilhelm-Allee 41. Tel. 347 62.

Hausmädchen,

evgl., kinderlieb, in jeder Hausarb. erf., f. kl., herrsch. Haushalt ges. Gute Zeugnisse Beding. Vorst. vorm. 11—1. Frau Gerda Rudloff, E., Hellerstraße 7. *

Zum baldmögl. Eintritt saub., ehrl.

Zweitmädchen

für herrsch. Hausb. ges. Gute Zeugn. erf. Küchenmädch. u. Waschfr. vorh. f4102

Näh. in Gst. f106

Zuv., ehrl. Mädchen für kl. Geschäftsh. (3 Pers.) per 1. 6. ges. Frau Franz Duba, B., Jägerstr. 92. †

Für kleinen Hausb. (2 Pers.) wird jüng. Mädchen mit guten Empfehlungen ges. * Ang. u. E 5592 Gst.

Zum 1. Juni * ordentlich. Mädchen für kinderlos. Haushalt (Restauration) ges. Schriftl. Angeb. unt. E 5636 Geschst.

Tüchtiges, zuverläss.

Alleinmädchen

gesucht. f4086

Frau Dr. Kübel, Elberf., Hansastr. 8.

Suche zum 1. 6. ein im Haushalt erfahr. selbständiges 7453a

Mädchen,

nicht unter 20 Jahr. Gute Zeugnisse erw. Frau Dr. Bart, Barmen-N., Oehdestraße Nr. 5.

Aust., erf. Mädchen für sämtl. Hausarb. gesucht. Rest. Ang. Hölschen, Barmen, Bredderstraße 17a. †

Alleinstehende Dame sucht zum 1. Juni besseres d7666

Mädchen

für alle Hausarbeit. Gute Zeugnisse erforderlich. **Frau Dr. Peltzer, Aneydt,** Friedrich-Wilhelmstr.

Wegen Heirat *

Mädchen

mit gut. Zeugn. ges. E. Neue Friedrichstr. 58

Solides, fleißiges

Zimmermädchen

für bürg. Gasthof p. sofort ges. Ang. u. E 5646 an d. Gst. *

Fleiß., saub., t. all. Hausarb. erf. *

Mädchen

zum 1. 6. ges. Elb., Lendachstraße 11, a. Gabelspunkt.

Jg. Mädchen f. Hsh. (Metzgerei) sof. ges. Lange, Barmen, Werlestraße 36. †

Zuverläss. jung. 36

Mädchen

zu mein. 2½jährigen Kinde per 1. Juni ges. Gute Zeugnisse erforderlich.

Frau Heymann, B., Sonntagstr. 18, I

Erf., evgl. Mädchen für Geschäftshaush. zum 1. 6. 30 gesucht. Ang. mit Zeugnisabschr. u. H 748 a. Fil. Elbf.-Mitte. *

Mädchen,

in allen Hausarbeiten erfahren, für 2 Tage gesucht. e188 E., Botanstr. 15, I.

Suche für sofort ein brav., fleißiges

Mädchen,

das alle Hausarbeit übernimmt. e308 Bohwinkel-Hammerstein, Goebenstr. 28.

Evgl., ehrl., treues **Mädchen,** das selbst. u. zuverl. ist, für kl. Gesch.-Haush. (Bierverlag) z. 1. Juni ges. Frau E. Weyerstall, E.-Humboldtst. 8*

Suche sofort ein besseres, in all. Hausarbeiten erfahrenes

Mädchen.

Frau Dr. Schunk, Elberfeld, Zollstraße 3. f4114

Haustochter

gesucht. Angeb. unt. E 5697 an Gschst. *

Kräftig., besseres

Mädchen

kinderlieb, mögl. evangel., nur gut empfohlen, 1. 6. gesucht. Putzhilfe vorhanden. *

Frau Dir. Garels Elberfeld, Schuckertstraße 4. Str.-B.-Haltestelle Brillerschloß.

Tücht., sauberes

Alleinmädchen

od. einf. Stütze mit Kochkenntnissen für Arzthaushalt (Etage, 2 Pers.) zum 1. od. 15. Juni geg. hohen Lohn gesucht. Zeugnisabschriften erbeten unter E 5612 an die Geschäftsst. *

15—16j. Mädchen f. leichte Hausarbeit ges. Vorstell. Sonntag morgen. Elbf., Ernststraße 27, IV.*

Jüng. Mädchen

im Alter v. 17—18 J. für halbe Tage ges. Frau J. Gend, B., Sternstr. 16. †

Jg. saub. Putzfrau ges. für verschiedene Stunden in d. Woche. Ang. E 5691 Gst. *

Mädch. n. d. Schule f. E., Eckernförderstr. 9. IV*

Stellen-Gesuche

Jg. Kaufmann,

24 J., Export, 7jähr. Praxis Inland und Ausld. (Persien), Sprachenkenntn., Franz., Engl., schreibmaschinenkundig, in allen Büroarb. erf., sucht Anstellung, gl. welche Branche. Angebote unt. E 1187 an die Gschst. f79

Jüng. zuverlässiger

Kaufmann,

mit sämtl. Büroarb. bestens vertraut, f. sich zu verändern. * Ang. E 5667 Gschst.

Junger Kaufmann, 22 J., mit engl. u. franz. Kenntn. sow. in allen Kontorarb. bewand., sucht Stell. Ang. u. B 3019 an die Gesch. Barmen.†

Erf. ehrl. Anzeigenwerber sucht Stellg. Ang. E 5725 Gst. *

Ehemal. Offizier *

(2t.) sucht

Vertrauensst.

bei Handel, Ind. o. Behörde. Ang. unt. E 5695 an die Gst.

Elektro-Monteur und Chauffeur

sucht Stellg. Ang. u. E 5929 an Gschst.*

Tüchtige Reisekraft.

Vielseitig erfahrener Kaufmann, reiferen Alters, bei Eisenwarenhändlern, Haushaltungsartikelgesch., Warenhäusern etc., in ganz Westdeutschland und der Schweiz bekannt, sucht Reise- oder Vertreterposten gleich welcher Branche. — Angebote unter E 5649 an die Geschäftsst. ds. Bl. *

Erfahrener Kaufmann

der Manufakturwaren-Branche, mit eigenem Besitztum, o7050

sucht Vertrauensstellung

evtl. auf Uebernahme einer Filiale, für welche mein Ladenlokal zur Verfügung steht. Angebote unter E 1179 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Suche für meinen ehrlichen, zuverlässig.

Gärtner,

25 Jahre, erfahren in Treibhaus, Frühbeeten, Binderei, Gemüse, Obst und Parkpflege, Stellung als Herrschafts- oder Anstaltsgärtner, wo Heirat möglich. Es ist eine wirklich gute Kraft, und ich kann denselben sehr empfehlen. b7042

H. Nieland, Gartenbaubetr., Herbede (Ruhr).

Kraftfahrer!

35 Jahre alt, 17 Jahre im Fach, sicherer Fahrer, erstklassiger Wagenpfleger, sucht sich zum 1. Juni 30 zu verändern. Führerschein I. und IIIb. — Angebote unter E 5349 an die Geschäftsst. ds. Bls.*

Weibliche

Jg. Verkäuferin

mit gut. Zeugnissen sucht Stell. f. Kurz-, Weiß- od. Manufakturwaren en gros od. detail. Ang. u. E 5517 an d. Gst. *

Fleisch-Verkäuferin,

sowie auch firm im Aufschnittwerkl. und Dekorieren, sucht 1. 7. 30 oder auch früh. Stelle in flottgeh. Metzgerei. Ang. B 3137 Gst. Barm.†

Fachkundiges Frl., 26 Jahre, sucht

Büfettstelle

Zeugnisse vorhanden. Ang. B 3044 Gschst. Bm., Neuerweg 57. †

Konditorei

Ordentl. Fräul., 22 J., aus guter Bürgerfam., prima Zeugnisse, sucht bis, oder später Stellung zum Verkauf u. Servieren. Uebernimmt a. Nebenarbeit. Näh. Familie Benden, Worms, Langegasse 9. e337

Weißnäherin,

die auch stickt u. ändert, sucht Kund. in u. außer d. Hause. Ang. E 5615 Gst. *

---

* T.-Konfekt.-Masch.-Näherin f. St. auf Großstück. Näh. E., Bergstr. 4, II., r. *

Perfekte *

Weißnäherin

treu u. zuverlässig, sucht noch Kunden in u. auß. d. Hause Ang. u. E 5726 Gst.

---

* Perf. Hosenträgernäherin f. Hausarb. Ang. u. E 5642 Gst.

Flickerin sucht f. alle vork. Arbeiten noch einige Kunden außerdem Hause. Ang. u. E 5596 an Geschst. *

Aelt. Frau sucht *

Herr.- u. D.-Wäsche

z. Waschen, Bügeln, Stick. Ang. u. E 5640 Gst.

Näherin sucht Kund. E., Blumenstr. 6a, Hinterh. 1. Etg. *

Zuschneiderin

f. Zuschn. u. Nähen sämtl. Leib- u. Bettwäsche erfahr., sucht passenden Wirkungskreis. Ang. erb. unt. E 1199 Gschst. b7054

Wwe. sucht Wäsche u. Kleider auszubess. — auch Krankenpfl. Ang. E 5700 Gesch.*

Junge Dame,

23 J., m. höh. Schulbild., pers. in Stenograph. u. Schreibm., mit gut. engl. u. frz. Sprachkenntn., zurz. in ungekünd. Stellg. als Bettr.-Lohnbuchhalterin in großem Fabrik-Betrieb (Akt.-Ges.) tätig, sucht f. bald od. später geeignete Position in Barmen-Elberf. od. näherer Umgebung. Angeb. u. B 3049 a. Geschst. Barmen. †

Witwe, 50 J. alt, f. Hsh. u. Gesch. erf., f. Besch. f. ½ o. g. Z. Ang. E 5375 Gst. *

---

*Unabh. Frau sucht Stell. f. Haush. od. Geschäft. Angeb. u. V 191 an Filiale in Vohwinkel bezbet. *

Suche **Vertrauensst.** d. ält. Dame, Herrn od. in mittell. Hse. als Wirtschaftsfrl. o. Stütze; in allen Zw. des Haushalts und der Kinderpflege erf. Ang. u. R 715 Fil. B., Bertinerstr. 62.†

Einf. Fräulein

30 J., pers. in Küche u. Haus, sucht zum 1. 6. selbständigen Wirkungskreis, am liebst. Etagenhaush. Gute Zeugnisse und Empf. Angeb. mit Gehaltsang. E 1198 an d. Geschst. b7055

Pers. Köchin,

21 Jahre, od. Kochmamsell, sucht sofort Stellung. — Gute Zeugnisse vorhanden Angeb. unt. E 5622 an die Geschäftsst. *

Suche für m. erfahr.

Mädchen- und

Zweitmädchen

per 1. Juni od. später Stellung in gutem Hause. *

Frau O. v. Gösen, Angeb. schriftl. oder telephon. an Elberf., Königstraße 152.

Elberf. Mädchen, 19 J., in all. Hausarb. erf., 1 Stelle in ruh. Haushalt. † E. Thönniges, Altenhof, Post Volmarstein.

Tücht. Gärtner

24 J., fachmännische Schule besucht, sucht Stellg., eventl. auch privat. Erstkl. Zeugnisse vorh. Ang. u. E 5659 an d. Gst. *

Junger Bäcker- und Konditor-Gehilfe

aus gut. Hause sucht p. sofort Stell. als

Volontär

in einer größ. Konditorei. Ang. u. 715 an die Filiale in Solingen, Hauptstr. 194. e158

Junger Bäcker- und Konditor-Gehilfe

aus gut. Hause sucht p. sofort Stell. als

Volontär

in einer größ. Konditorei. Ang. u. 715 an die Filiale in Solingen, Hauptstr. 194. e158

Junger Sattler und Polsterer

f. Stellg., wo er sich weiter ausb. kann. **W. Steckling,** Wülfrath, Ruhw. 75a. e400

Junger Mann

sucht Stelle als

Beifahrer

Selbig. kann sämtl. Schreinerarbeit. m. verrichten. Ang. u. S 100 an die Fil. in Gräfrath f60

Junger Schreiner,

firm im Beizen und Polieren, sucht St., gleich welcher Art. * Ang. u. E 5365 Gst.

Junger Mann

27 J., verrichtet l. Arbeit, auch g. gute Kleidung. Angeb. u. E 5372 an Gschst. *

Junger Schmied und Schlosser

sucht Arbeit — gleich welcher Art. Angeb. u. E 5509 an Gst. *

Junger Metzgergeselle

17 Jahre, an saub. Arb. gew., sucht St. in e. mittl. od. größ. Metzgerei, auch nach ausw. Ang. R 710 B., Bertinerstr. 62. †

Tüchtig. Gärtner

24 J., fachmännische Schule besucht, sucht Stellg., eventl. auch privat. Erstkl. Zeugnisse vorh. Ang. u. E 5659 an d. Gst. *

Strebs. jg. Mann

20 J., m. franz., engl. u. span. Vorkenntn., sucht nach beendeter Lehrzeit, gestützt auf gute Zeugn., für 1. od. 15. 6. pass. Stell. in Exportgeschäft d. Eisen- u. Werkzeug-Branche. Gefl. Ang. E 5528 an Geschst. *

J. Mann, gr. Tierfr., b. m. Pferden umg. k., sucht Stell. als Kutscher, fl. u. ehrl., gl. w. Branche. K. a. and. Arb. m. verrichten. Lohn nach Vereinbarung Ang. u. E 5712 an Gst. *

Suche f. m. Sohn, 16 J. alt, O.-Realschule, per sofort

Lehrstelle

in umfangr. Drogerie u. Photohandlg. Gefl. Ang. R 661 an die Fil. B., Bertinerstraße 62. 2b

---

Suche für m. Sohn, 16½ Jahre (Obersekundareife) e158

Lehrstelle

in feiner Konditorei. Ang. u. 715 an die Filiale in Solingen, Hauptstr. 194. e158

Junger Bäcker- und Konditor-Gehilfe

aus gut. Hause sucht p. sofort Stell. als

Volontär

in einer größ. Konditorei. Ang. u. 715 an die Filiale in Solingen, Hauptstr. 194. e158

Lehrstelle

in umfangr. Drogerie u. **Photohandlg.** Gefl. Ang. R 661 an die Fil. B., Bertinerstraße 62. 2b

---

Suche f. m. Sohn, 16 J. alt, O.-Realschule, per sofort

Lehrstelle

in umfangr. Drogerie u. **Photohandlg.** Gefl. Ang. R 661 an die Fil. B., Bertinerstraße 62. 2b

---

Junger Schmied und Schlosser

sucht Arbeit — gleich welcher Art. Angeb. u. E 5509 an Gst. *

Junger Mann

27 J., verrichtet l. Arbeit, auch g. gute Kleidung. Angeb. u. E 5372 an Gschst. *

Junger Schreiner,

firm im Beizen und Polieren, sucht St., gleich welcher Art. * Ang. u. E 5365 Gst.

Junger Sattler und Polsterer

f. Stellg., wo er sich weiter ausb. kann. **W. Steckling,** Wülfrath, Ruhw. 75a. e400

Junger Mann

sucht Stelle als

Beifahrer

Selbig. kann sämtl. Schreinerarbeit. m. verrichten. Ang. u. S 100 an die Fil. in Gräfrath f60

Ehepaar, 50 J. alt, ev., kinderlos, sucht Beschäftig., gleichviel welcher Art u. wo. Gefl. Angeb. unter E 5356 an Geschst. *

---

la Herr.-Friseur

Dublikopfschn., sucht sofort o. später eine **Dauerstellung.** Barmen bevorzugt. Ang. u. R 705 Fil. B. Bertinerstr. 62. †

Junger Sattler und Polsterer

f. Stellg., wo er sich weiter ausb. kann. **W. Steckling,** Wülfrath, Ruhw. 75a. e400

Junger Mann

sucht Stelle als

Beifahrer

Selbig. kann sämtl. Schreinerarbeit. m. verrichten. Ang. u. S 100 an die Fil. in Gräfrath f60

Junger Schreiner,

firm im Beizen und Polieren, sucht St., gleich welcher Art. * Ang. u. E 5365 Gst.

Junger Mann

27 J., verrichtet l. Arbeit, auch g. gute Kleidung. Angeb. u. E 5372 an Gschst. *

Junger Schmied und Schlosser

sucht Arbeit — gleich welcher Art. Angeb. u. E 5509 an Gst. *

Junger Metzgergeselle

17 Jahre, an saub. Arb. gew., sucht St. in e. mittl. od. größ. Metzgerei, auch nach ausw. Ang. R 710 B., Bertinerstr. 62. †

Tüchtig. Gärtner

24 J., fachmännische Schule besucht, sucht Stellg., eventl. auch privat. Erstkl. Zeugnisse vorh. Ang. u. E 5659 an d. Gst. *

Strebs. jg. Mann

20 J., m. franz., engl. u. span. Vorkenntn., sucht nach beendeter Lehrzeit, gestützt auf gute Zeugn., für 1. od. 15. 6. pass. Stell. in Exportgeschäft d. Eisen- u. Werkzeug-Branche. Gefl. Ang. E 5528 an Geschst. *

J. Mann, gr. Tierfr., b. m. Pferden umg. k., sucht Stell. als Kutscher, fl. u. ehrl., gl. w. Branche. K. a. and. Arb. m. verrichten. Lohn nach Vereinbarung Ang. u. E 5712 an Gst. *

Suche f. m. Sohn, 16 J. alt, O.-Realschule, per sofort

Lehrstelle

in umfangr. Drogerie u. **Photohandlg.** Gefl. Ang. R 661 an die Fil. B., Bertinerstraße 62. 2b

---

Suche für m. Sohn, 16½ Jahre (Obersekundareife) e158

Lehrstelle

in feiner Konditorei. Ang. u. 715 an die Filiale in Solingen, Hauptstr. 194. e158

Junger Bäcker- und Konditor-Gehilfe

aus gut. Hause sucht p. sofort Stell. als

Volontär

in einer größ. Konditorei. Ang. u. 715 an die Filiale in Solingen, Hauptstr. 194. e158

Evgl. Mädchen

23 J., in all. Hausarbeit., Kindespflege, Nähen, Bügeln erf., etwas Kochkenntn., in bess. Haus, tätig gew., sucht entsprech. Wirkungskreis z. 1. 6. 1930. Ang. erb. u. E 5717 an Gst.*

Aelt. Mädchen mit g. Z. sucht Morgen- o. Stundenst. im südwestl. Stadtteil. Ang. E 5711 an Geschst.*

Autobranche!

Fräulein, 21 J., seit 4 Jahren in d. Autozubehörbranche tätig, wünscht sich zu verändern. Stenogr. u. Schreibmasch. bew. * Ang. u. E 5386 Gst.

Weg. Auflösung m. Haush. suche ich 1. 6. für mein gut., steil.

Mädchen

(Bayerin) pass. Stellg. in bess. Haushalt. † Schriftl. Anfr. unter B 4987 Gst. Barmen

---

Ordtl. Mädch. sucht Halbtagsst. oder für ein paar Std. morgens od. abds. zum Putz. Ang. E5715 Gst. *

J. Mädch. v. ausw., das etwas kochen u. näh. kann, sucht St. a. liebst. in kinderl. Etagenhaush. Ang. u. E 5643 an Gst. *

Ehrl., brav, fleißig, evgl.

Mädchen

21 J., l. sof. Stelle in kinderl. Hsh. Ang. E 5818 Gst. f4123

Best. Mädchen,

sucht z. 1. 6. Stell. im Haushalt. Gute Zeugnisse vorhand. Gefl. Angebote unt. E 5707 an d. Gst. *

---

*Jg. Mädchen sucht Stelle in kleinem kinderlos. Haushalt. Ang. E 5627 Gschst.

---

*Ordtl. fl. Mädchen, in all. Hausarbeit erf., auch Bügeln, sucht Stelle als

Alleinmädchen

Gute Zeugn. vorhd. Ang. u. N 5 Fil. U.-B., Haspelerstr. 46 *

Suche f. m. Vormund v. ausw. 20 J., St. in gut. bess. Hause, als Stütze m. Hausmädch. Anschl., t. Koch u. Nähen ausgeb. Gute Zeugnisse vorhand. * Elsbad Maas, Vohwinkel, Kaiserstr. 86

Best. kath. Mädchen sucht Stelle in kleinen, ruh. Hausb. z. 1. 6. 1930, im Kochen u. Nähen bew. Helene Schweter, E., Königstr. 93, b. Heymann *

Jg., ehrl., anst. Mädch. sucht St. im Haush. Prima Zeugn. vorh. Ang. E 5639 Gesch.*

Aelt. Mädchen sucht Wasch- u. Putzstellen. Ang. E 5521 Gesch.*

Aelt., ehrl. Mädchen sucht Stelle als Stütze in kinderl. Haushalt zum 1. Juni. Ang. u. E 5598 an Gst. *

Mädchen sucht Stelle f. ½ Tage in Elberf. Ang. E 5699 Gst. *

Jg., kräft. Mädchen, 16 J., m. g. Zeugn., f. Stelle, Charlotte Pieper, Vörde-Westf., Hinnebergstr. 15. f224

Junge Frau sucht Dienstag u. Freitag morgens Beschäftig. Ang. E 5520 Gesch.*

J. Frau f. Putzstelle f. halbe od. g. Tage. Ang. E 5524 Gesch.*

---

*Nehme u. e. Kd. z. Nähen an in u. a. d. H. Ang. E5696 Gst.

Saub., flinke Putzfrau sucht Stelle f. halbe od. ¾ Tage. Ang. E 5677 Gst. *

Jg. Frau f. Putz. morgens od. abds. Ang. E 5661 Gst. *

Mädch. frei., saub. u. ehrl., f. Putzst. auch Büro, od. Spülen.† Ang. B 3034 Gst.Bm.

Saub. Frau f. Stell. z. Wasch. u. Putzen. Ang. E 5758 Gesch.*

Junge, unebh. Frau f. Wasch- u. Putzst. Ang. E 5760 Gesch.*

Jg. Frau † sucht Stelle z. Putzen. Ang. R 717 Fil. B., Berlinerstraße 62.

Teilhaber Vertreter

Wer beteiligt
sich an gutem, gewinnbr. Gesch. mit ca. 20 Mille? Ang. u. E 1189 an Gst.*

Wer beteiligt sich mit r5439
20 000 Mark Bareinlage
an nachweislich hoch lukrat. Unternehmen (Autobranche)? Mon. Mindestumsatzabl. garantiert 750.— Mk. Sicherheiten vorhd. Anb. B 3017 Barm.

Gehilfe, der über 1000 Mk. verfügt, f. ein Kont.- u. Maßgesch. als **Teilhaber** ges. Ang. B 599 an Gesch.Barmen. 7520a

Dame sucht tät. od. still. Teilhaber (in) zw. Errichtung ein. sehr ausbaufähigen
Kaffee-Lokals
in herrl. Geg. ½Std. v. Barmen, 5 Min. v. sämtl. Haltestell. Gr. Diele, Gebäude m. gr. Hallen, 3 od. 4 Wohnr. Auch mit kl. Kapital kann angef. werden. Angeb. B 3138 Gst. Barm.†

Apotheker,
gute Referenz., bisher Verwalter, sucht Vertretung. Ang. E 2238 Gst. *

Alte, angesehene Zigarrenfabrik, die nur beste rein Uebersee-Sandblatt-Fabrikate herstellt, sucht einen bei Detaillisten, guten Hotels u. Gastwirten bestens eingeführten d7674
Vertreter
bei hoher Provision. Angeb. unt. E 1183 an Geschst. ds. Bl.

Leistgst. Unternehm.
der Eisenbr. sucht n. für folg. Bezirke gute, evtl. d. einschl. Kundschaft † **eingef. Vertreter.**
Ang. u. B 4984 an die Geschst. Barmen.

20 RM. täglich und mehr verdien. tücht. Vertr. u. Hausierer durch einen leicht verk. Art. Es hand. sich hier um e. erstkl. Dauerexistenz. Näh. u. K 1261 an Fil. Radevormwald. f276

Tücht. Fabrikant der Band- u. Spitz.-Branche, mit guter Kollektion u. prima Kundenkr., wünscht sich einer bestehend. gröss. Firma anzuschließen u. dort die Reise zu übernehm. Ang. B 596 Barm.

Zum Verkauf von Bürstenwaren werden Vertreter u. Vertreterinnen ges. Muno, Elberfeld, Nordstraße 34. f4122

Alleinvertrieb für konkurrenzl. Artikel.

Tagesleuchtschild nur für Schaufenster! Dieses Schild ist in Effekt u. Wirkung dasselbe, wie die bekannten Leuchtschilder ohne Strom auf den Lieferautos. — Unsere sensationelle, völlig konkurrenzlose, umwälzende Neuheit besteht darin, daß wir keinen gemalten Text, sondern nur auswechselbare Buchstaben liefern, wodurch der Ladeninhaber sich selbst jeden beliebigen Text zusammenstellen kann. Ferner kann man, was bisher ebenfalls unmöglich gewesen ist, beliebig die Farbe der Buchstaben wechseln. Komplettes Schild in Größe 70 cm kann bereits mit RM. 20—25 detailliert werden, daher größter Massenumsatz geboten. Wir vergeben den **Allein-Vertrieb** gegen Abschluß ohne Festkauf mit Anzahlg.; die geleistete Anzahlung wird bei jeder Lieferung entsprechend verrechnet. An Kapital sind 500—1000 RM. erforderlich und werden nur Offerten berücksichtigt, die unseren Bedingungen entsprechen. Zwecks persönlicher Verhandlung kommt unser Bevollmächtigter mit Originalmuster nach dort. a203

Block-Ges. m. b. H., Berlin SW 48, Friedrichstr. 248.

Wer sucht Existenz?
Große Verdienstmöglichkeit
eventuell im Nebenberuf.

Keine Kenntnisse erforderlich. Einarbeitung erfolgt. — Konkurrenzlos, da nur Alleinvertretung vergeben wird. Erforderl. Kapital für Auslieferungslager ca. 1000.— bis 1500.— Mk. Nur seriöse Bewerber wollen sich melden.

Eximport Company, Berlin W 8,
Friedrichstraße 66. a203

Zum Vertrieb von elektro-automatischen Kühlanlagen (Kühlschränke) eines hervorragenden Fabrikates, wird rühriger, repräsentativer a155
Platzvertreter
(Reise-Ingenieur oder technisch versierter Kaufmann) m. sicherem Auftreten gegen hohe Provision sofort gesucht. — Angeb. unter O. G. 5462 an Ala Haasenstein & Vogler, Essen.

Suche tätige Beteiligung (evtl. spätere Uebernahme), an gesundem Unternehmen der o7052
Textilveredelung
oder verw. Branche mit 10—20 Mille. Reiche Erfahrung in der Praxis, gewandt im Umgang mit Kunden. — Angebote unter E 1177 an die Geschst. ds. Bl.

Ich biete Gründung einer Existenz
durch Uebernahme meiner Bezirks-Vertretung. Sie können bis 1000.— RM. im Monat verdienen. Kein Privatkundenbesuch. Nötiges Kapital ca. RM. 400.—. Angeb. an **W. Bachert, hauptpostlagernd Elberfeld.** a31

Existenz.
Das Alleinverkaufsrecht eines neuzeitl. Büroapparates ist für d. dortigen Bezirk zu vergeben. Der Apparat ist von Fachleuten glänzend beurteilt. Große Absatz- u. Verdienstmöglichkeiten w. nachgewiesen. Zur Lagerhaltung sind ca. 800 Mk. bar erforderlich. Unser Bevollmächtigter ist zur persönlichen Rücksprache in den nächsten Tagen dort anwesend. — Interessenten wollen sich u. D. T. 280 d. **Ala Haasenstein & Vogler, Köln,** melden. a155

Alleinvertriebsrecht
eines wirklich gangbaren Bedarfsartikels nach erfolgsicherem Vertriebssystem **sofort** bezirksweise zu vergeben. Täglich Bareinnahmen, sichere Existenz. Kleines Kapital für Auslieferungslager erforderlich. Angebote unter E 1153 an die Gst. a298

Erfolgreicher Vertreter
mit prima Ref. sucht für d. Kaufpl. Warenhäuser u. Einkaufskonzerne a203
Groß-Berlins
die Vertretung sehr leistungsfähiger Fabrik, die als Spezialität
Einsatzhemden
konkurrenzfähig fabriziert. — Eilangebote unt. B 149 an **W. Girardet, Berlin NW. 7**

Westfälische Zigarrenfabrik sucht
für ihre erstklassigen Qualitätsfabrikate
einen bei Restaurants, Kolonialwarenhandlungen usw. **bestens eingeführten**
Vertreter
bei guten Verdienstmöglichkeiten.
Ausführliche Angebote unter E 1181 vermittelt die Geschäftsstelle dieses Blattes. d7676

Zigarren-Vertreter!
Wer mit seinen alten Vertretungen nicht mehr vorwärts kommt oder mehr verdienen will, wende sich unverbindlich an uns. Wir sind eine alte, angesehene Firma im Mannheimer Bezirk und d7675
suchen Vertreter für Elberfeld und Umgebung.
Unsere Zigarillos (24—54 Wpr.) und Zigarren (46—152 Wpr.) sind in
Qualität, Form und Aufmachung erstklassig wie unser Kundendienst.
Interessenten gleicher Qualität
wollen sich unter Angabe von Kundenzahl und Bezirksgrenze unter E 1182 an die Geschst. d. Bltt. wenden.

Reise-Vertreter
für Norddeutschland,
zur Mitnahme einer geschmackvollen Kollektion
Kindermäntel d7668
bei hoher Prov. **gesucht.** Nur Herren, welche in einschlägigen Geschäften gut eingeführt sind und gute Erfolge nachweisen können, woll. sich melden. d7668 **Gustav Voigt, Erfurt, Anger 19/20.**

Vergleiche
jeder Art. Kostenlose Vorbesprechung. Justitiar **L. Wülfing** Treuhänder. 19564
Düsseldorf, Jülicherstr. 25. Fernruf 31605

I. Hypotheken
auf Wohn- u. Geschäftshäuser zu günstig. Bed. abzugeben. **Kein Gebührenvorschuß.** Angeb. unter E 5610 an die Geschst. *

Günstige Kapitalanlage.
Suche 50 000 RM. auf Lebensmittelfabrik, Wohnhaus u. Werkswohnung aus Privathand. — Angebote unter E 1178 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. o7049

Wer stellt für ganz kurzfristige Geldgeschäfte, prima Sicherheiten, * **Kapital** mit Garantie-Verdienst einem Treuhänder z. Verfüg.? Ang. u. E 5736 Gst.

75000 Mark
sollen als 1. Hypotheken angelegt werden. 7% Zinsen, 95% Auszahlung. Verm. verbeten! Ang. unter E 5516 an Geschst. *

20 000 Mk.
gegen unbed. Hypotheken-Sicherheit u. hohe Zinsen f. kurze Zeit ges. Große Verdienstmöglichkeit nebenher. Ang. E 2228 an die Gschst. f4032

Welcher Privatmann beleiht kleines, mass. Landh. in Mettmann, ca. 2 Morgen groß, mit etwa * **15 000 Mk.** an erster Stelle? — Ang. u. E 5627 Gst.

Bei 10 000 Mk. Einlage (Sicherstellung) erh. Int. monatlich 500 Mark Gewinn. Ang. E 5378 Gst. *

Aus Privathand
(ohne Vermittlung) Mk. 6000.— als 1. Hypothek bint. Mk. 15 000 ges. 12% Zinsen. Objekt Mk. 80 000.— Angeb. unt. B 590 Gst. Barmen. r5441

3—5000 Mark auf gute 1. Hypoth. auszuleihen. Angeb. E 5601 an Geschst.*

Restbaugeld
3—4000 Mark
ges. bei gut. Zinsen u. Amortis. v. Beamt. Ang. u. B 3027 Gst. B., Neuerweg 57. †

3000 Mark
v. Selbstgeber auf I. Hypoth. u. auf mon. Rückzahl. ges. Ang. mit Angabe d. Zinserbet. unt. B 3048 an Gst. Barmen. †

Privatgeld 3000 M., w. von Geschäftsm. geg. hohe Zinsen u. Sicherheit ges. Ang. u. E 5704 an Gst. *

* Beamt. s. 300 Mk. geg. Rückg. v. 375. Ang. u. E 5518 Gst.

600 RM. v. Verw.-Beamt. a. mehrf. Sicherheit zu leihen ges. Ang. unt. E 5656 a. Geschst. *

Verleiht einem Studierenden * **500.— Mark** bis Frühjahr 1931? Ang. u. E 5714 Gst.

Beamter sucht sofort 500 Mk. v. Selbstg. Rückg. 650 Mk. Monatsr. Ang. R 716 an Fil. B., Berliner St. 62 †

500 Mk. z. 1. ges. mit Rückgabe v. 30% Ang. u. R 712 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

450 M. geg. Ia Sich. u. Zs., Rckz. in 6 Wch. Mk. 600. Ang. u. B 3035 an Gesch. Barmen. 7510a

250 Mark * f. Beamter mit von Selbstg. Rückz. 330 Mk. Ang. E 5710 Gst.

50 M. f. 2 Mon. sofort ges. Rückz. 70 Mark. Ang. B 3058 an Gesch. Barmen. †

In e158
Jugoslavien
gut eingeführte Firma sucht
Vertretungen in Textilwaren
speziell Herrenstoffe. Erste Referenzen zur Verfügung. — Zuschr. erb. unt. 717 an die Filiale ds. Bl. in Solingen.

Hosenträger!
Konfektionär, mit jahrelangem eigenen Betrieb, gutem Vertreter- und Kundenkreis sucht Anschluß an Fabrikunternehm. gl. Branche. Ang. unt. B 4986 Barm. †

Geldmarkt

Wer sucht Geld?
zu Geschäftszwecken, Hypotheken, Kauf- u. Baugeld. Näher. durch: * Fr. H. Pietrynski, E., Friedrichstr. 39a, 3. Etg. — Keine Vermittlg., dir. Unterbreitung an 6400 Interess. Sprechzeit Sonn. bis Mittwoch.

1. Hypotheken
(f. Altbesitz u. Neubauten, Zwischenkredite). *
L. du Mont
Bankvertreter,
Elbf., Brüllstr. 14,
Tel. Westen 344 17.

Brauerei
gibt Geld an Ia Wirte u. Besitzer v. Hotels, Rest. f. Umbau, Einrichtg. usw. Ang. E 8227 Gst. *

1. Hypotheken
seit 1905 sof. äußerst günst., portofreies (b. Neubauproj. ratenw. Auszahl., wod. Zwischenkred. erspart w.), d. Köln. Postfach 369, Ser. Mitarbeit. genehm. a238

1. Hypotheken
M. Zietzling,
Barm., Liebigstr. 41, Telephon 1451. 349b

1. Hypotheken
(Neubautengelder — Zwischenkredite) günstig durch * **Frau Rud. Vogel,** Elberf., Hofaustr. 7, **Telephon 1640.**

Größ. Kapital
auf erste Hypothek auszuleihen. Gefl. Ang. E 2243 Gst. *

1. Hypothek
8000.— Mark, auf erstkl. Haus der Südstadt p. 1. Juli oder früher gesucht. Angeb. unt. E 5727 an Geschst. d. Bl. *

Baugeber erstellt e Neubaut., 8½, Auszahl. 95—96, ratenweise auszahlbar v. 60 000 Mk. an sofort zu erhalt. Nachweis über bewilligte Hauszinssteuer u. Eigenkapital erford. Für Umbauten u. Altbes. ebenf. bill. Hypothekengeld. Ang. B 3031 an Gst. Barmen. †

200 000 Mark
ganz od. geteilt als Hypothek auszuleih. Interess. m. sich u. B 3053 Gst. Barm.†

2000 Mk. Darlehen
für 1—2 Jahre von Fbrk. gegen Sicherh. u. Zinsen v. Selbstgeber gesucht. Ang. E 5871 an Geschst.*

1. Hypothek
Mark 10 000—12 000, aus Privathand gegen erstkl. Sicherheit zu verg. Angeb. nur v. Selbstrefl. B 4850 an Gesch. Barmen.†

1. Hypotheken
jeder Art u. Höhe zu günst. Bed. b. höchster Beleih., sofortige Erledig. u. prompte Auszahl. Ang. B 580 Gesch. Barmen. 7485a

100 000 Mark in Teile Ia 1. Hyp. sof. auszul. Angeb. u. E 5699 Gesch. *

Hypothekenbr. zu vl. Ang. E 5641 Gst. *

Hypotheken, Baugelder, Darlehen.
Näh. bei H. Betsch, Elb., Gartenstr. 81. Sprechzeit täglich v. 3—8 Uhr. *

Heirats-Gesuche

Sportsmädel,
21 J., sucht lieben Sportskamerad. zw. spät. Heirat. Brf. unt. R 696 an Fil. B., Berlinerstr. 62 †

Frl. v. Lande, kath., 23 J., blond, Halbwaise, wünscht Hrn., Bekanntsch. zwecks * **Heirat.** Brf. u. E 5476 Gst.

Hausangestellte, 26 J., ev., groß, sucht die Bekanntsch. e. solid., arbeitsam. Herrn im Alt. v. 30—35 Jahren zw. sp. Heirat. Brf. u. H 504 Fil. B., Heckinghauserstr. 131. †

Kaufmann,
Anf. der 30er Jahre, evang., blond, gesund, 1.70 groß, wünscht Neigungsehe mit einem gebildeten Mädel bis zu 30 Jahr. Einwandfreie Vergangenheit Bedingung. Gefl. Briefe, die ehrenw. vertraulich behandelt werden, mögl. m. Bild, unter Darlegung der Verhältnisse, unter E 5513 an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten. *

Frl. M. d. 30er J., f. für Gesellschaft u. Tanz geb. Herrn zw. spät. Heir. Brf. u. B 3038 Gst. Barm.†

Frl., Mitte 30, ev., dklbl., gr. statti. Ersch., aus gutbürg. Fam., in guten Verh. leb., wünsch auf dies. W. ehrend. Herrn v. gut. Herzensbild., in gesich. Pos., zw. Heir. kennen zu lern. Gewerbsm. Verm. verb. Br. B 4993 Barm.†

e158 Alst. Dame, 46 J., evgl., christl., 3-Z.-Einr. u. Esparn., w. Bekch. m. Herrn (auch Wwr. od. Anhang) in ges. Stell. zw. Heirat. Verm. u. Anon. zwecklos.— Brf. u. 718 Fil. Solingen, Hauptstr. 194.

* Frl., kath., 27 J., 1,65 gr., i. Hausb. ers., m. g. Wäscheausst. u. einig. 1000 Mk. Ersp., s. pass. Herrenbek. zw. Heir. Briefe E 5519 Gst.

Heirat.
30l. gebild. Frl. aus sein., gutsit. Famil., ang. Aeuß., t. Hausfrau, d. fremd, sucht Anschl. an gebildet. Herrn in gut. Stell. zw. gemeins. Ausflüge usw. Zahle m. Auslag. gerne selbst. Bei gegens. Zuneig. Kameradschaftsehe. * Bild mit näh. Ang. u. E 5629 an Gschst.

Einheirat. Geschäftsfrau, 53 J., wünscht Heir m. geb., stattl. Hrn., 53—60 J. + Br. B 3023 Barmen

N. Mädchen, 26 J., evgl., wünscht mit strebs., christl. ges. Hrn. bek. zu werden zw. Heirat. Briefe B 3012 Gst. Barm.†

Halbwaise, 35 J., m. 3500 Mk. bar, w. m. ein. gut kath., solid., einf., netten Herrn bek. zu w. zw. bald. Heirat. Am lieb. Angestellter od. kl. Beamter. Br. W 614 an die Filiale d. Bl. in Wuppertal. e400

Kameradschaftsehe
Welcher Herr in gesich. Pos. m. auf., fest. Char. ersehnt tr. Lebensgefährt.? Bin 37 J., ev., naturl. Gemüt. Heim vorh. Witw. m. Kind ang. Ernstgem. Br. unter E 5658 an Geschst.*

Pfingstwunsch. * Frl., 30 J. alt, Kchn., a. gut. Fam., s. mit sol. kath. Herrn b. 40 J. in fest. Pos. bek. zu werd. zw. später. Heirat. Aussteuer u. etwd. Vermög. vorh. Ernstgem. Briefe m. Bild u. E 5657 Gst.

Einheirat.
in das gutgehende, schuldenfreie Fabrikationsgeschäft biete ich einem soliden, strebsamen Herrn. — Es entscheidet, da selbst vermögd., nur gegenseitige Neigung. Guter, einwandfreier Charakter Grundbedingung. Ich selbst bin 25 Jahre, 1,66 groß, schlank, blond. Es wollen sich nur Herren melden, die neben kaufmännisch. Tüchtigkeit es wirklich verstehen, eine Frau im eigenen, sonnig. Heim glücklich zu machen. Andere Meldung. zwecklos; desgl. anonyme od. postlagernde Zuschriften. Gegenseitige strengste Diskretion erforderlich. Zuschr. u. ernstlichen Interessent. (zunächst ohne Lichtbild) u. E 1130 an die Geschst. a203

Geschäftsmann b. Lebensmittelbr., 26 J., ev., gute Existenz, w. mit lieb., nettem Mädel bekannt zu werden zw. späterer Heirat. — Briefe u. B 560 an die Gesch. Barmen.†

Geb. ev. Herr, Mitte 30, 1.85 gr., s. naturl. u. solide, s. gr. Dame zw. Heirat. † Br. B 3001 Barm.

Herr, ev., 24 J. alt, sucht Bekch. m. ein. Frl. zw. sp. Heirat. Anon. zwecl. Brf. u. B 4999 Gst. Barm.†

Witwer, Ende 40, ev., s. die Bek. ein. Dame zw. sp. Heir. Br. E 5374 Gst. *

Bürstenwaren.
Empf. mich in sämtl. Anfert. v. Bürstenwaren. Bohnerbesen werd. wied. wie neu aufgearb. Gleichz. w. Drechslerarbeit. übn. Muno, E., Nordstr. Nr. 43, Tel. 7210.

Witw., 59 J., kath., g. Gemüt, aus Gastu. Landwsch. stammm., sucht liebevolle Frau zw. H. Auch Eink. ang. Br. E 5616 Gst. *

Arbeiter, 42 J., sucht Mädchen oder Frau (m. Kind nicht ausgeschl.) zw. Heirat. Eig. Wohng. vorh. Brf. B 4981 Gst. Bm.†

Jüng. Kaufm., vermög., 25 J., evgl., sucht die Bek. einer Dame v. 20—25 J., wo Einheirat i. Geschäft od. Betr. mögl. ist, zw. sp. Heirat. Briefe u. B 3004 a. d. Gst. Barmen. †

* Witwer, 49 J., i. fest. Ard., pensionsber., m. noch ein. schulpfl. Jung., w. Wiederheirat m. einf. ord. Frl. od. Wwe. bis zu 45 J., auch m. Kd. Verschw. zug. Briefe E 5672 Gst.

Heirat.
Beamter, 32 J., ev., s. gebildete pass. Lebensgefährtin. Etw. Barvermögen erw. Ernstd. Briefe unt. E 1192 Gschst. f291

Vermischte Anzeigen

Wirtschaft
mit 300 Hektl. Bier, 27 Hektl. Klaren ist an kautionsfähigen Geschäftsführer zu verg. Ang. B 4982 an Gesch. Barmen.†

30 Mk. täglich
verdienen, ist sehr schwer. Aber einen Verdienst von 8—12 Mk. täglich in 4—5 Std. biete ich Ihnen durch angen. Tätigkeit. Näh. Montag von 9—12 Uhr: † **A. Böhme jr.,** Barmen, Berlinerstr. 43.

Haben Sie Stoff?
Kommen Sie zum Fachmann, d. lange Jahre an erstklassige Herren-Maßgeschäfte gelief. hat. Für erstklass. Verarb. u. Zutaten wird garant. bei sehr bill. Preisen. Reell. bitte um Zeitangabe u. E 5783 an Geschst. d. Bl. *

Jg. Turnlehrer
ges., der 1× wöchtl. mit Sextaner nachm. turnt od. schwimmt. Solche m. Erlaubnis v. Turnhallenbenutzung bevorz. Ang. u. E 5781 an Gesch.*

Lohnarbeit
für einfädigen Spitzenbetrieb, ca. 1000 Klöppel, alle Nrn., ges. Ang. u. B 4994 an Gesch. Barmen.†

540 Mk.
Gehalt u. Provision können Sie d. Uebernahme m. Vertriebsstelle mon. verdienen **Seifensabr. Gräfer, Düsseldorf-Oberkassel Nr. 126.** a59

Klöppelspitzenfabrik
sucht Lohnaufträge. Angeb. unt. B 3036 Gst. Barmen. f4092

Damenhüte.
Ihr alter Strohhut wird wie neu billig umgenäht * **Frau Drucker,** Elbf., Hofkamp 1a.

Ich suche einen Abnehmer von täglich 20—30 Ztr. frischen
Waldbeeren
zu mäßig. Preisen. Nur ehrlich gesinnte Abnehmer woll. sich melden. — **Wiegand Trusheim in Roda,** Kreis Frankenberg, Hessen. d7644

Schmerzlos **Fußpflege** Hühneraugen Nägel
Fuß-Spezialist
Nelskamp, Elbf., Bachstr. 32—34. Telephon 7337. *

Elta-Kaffeemühl.
(elektr.) liefert † H. Löwer, Barmen, Allee 132, Tel. 572 90

Anfertigung
einf. u. vornehmer **Wohnungseinrichtg.** u. einz. Möbel in a. Holzarten billig. B., Sternstraße 22a. †

Kippe. f4120
Es kann gekippt u. Mutterboden abgeg. werd. Näh. Richter, E., Ravensbergerstr. Nr. 38, Tel. 336 98.

Aeußerst tüchtiges, zuverlässiges
Fach-Ehepaar
sucht ges. Stellung einer Kaution in Höhe bis u177
RM. 3 000
größeres Büfett auf Rechnung v. 1. Juni in flott gehendem Betrieb zu übernehmen. Erste Zeugnisse u. Referz. Ang. unt. E 1175 an die Geschäftsstelle dieses Bl.

Prozesse, Arreste, einstw. Verf. und Vergleiche, werden bch. Fachleute (langj. Pr. in I. Anw.-Büro und Dir. a. D.), bestens vorber. u. durchgeführt. * **Rechtsberatung — Behebung v. Zahlungsschwierigkeiten.**
Vers.-Schäden-Regulierung, Einr. v. Buchführungen, Prima Referenzen. Anfragen unter E 5784 an die Geschäftsst.

Glänzende Existenz
Jahre hindurch gesichert, wer schnell den Alleinvertrieb unseres ges. gesch. Massenartikels übernimmt. Riesenabsatz (200 Proz. Verdienst). Laden- und Branchekenntnisse unnötig. Jedermann ist Käufer. Prospekt gratis durch z5220
Chem. Lab. R. Schneider, Wiesbaden 152.

Schwierigkeiten
geschäftlicher Art, Vergleiche, Differenzen, Gerichtssachen, bearbeitet erfolgreich erfahrener jurist. Kaufmann. Einzug zweifelhafter Forderungen, Erbschaften, auch auswärts. Angebote unter B 4912 an d. Geschst. Barmen, Neuerweg 57. †

Einfamilienhaus.
Besitzer kann jeder bei 11½ Proz. Einzahlung u. 4 Proz. Verzinsung des Restkapitals sein; wer kostenlose Aufklärung sucht durch E 5367 an die Geschäftsst. *

Wer gibt Anleitung
zur Herstellung von Eisengarn, in den Nummern 24/1 bis 50/1 in Hochglanz, mögl. welchen Griff, in schwarz und coleour. — Angebote unter E 1170 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. f6

Erfinder, Vorwärtsstrebende
5000 ℳ Belohnung.
Näheres kostenlos durch b400
F. Erdmann & Co., Berlin SW. 11.

Damen-Stroh- und Filz-Hüte
werden fachmännisch modernisiert. * **Hut-Schnabel, Elberfeld, Aue 40.**

Uebern. laufend Lohnarbeit
für Zick-Zackmaschinen
in Klöppeldecken, Motive etc. — Angebote unter B 4989 an die Geschäftsst. Barmen.

Alle Abonn. u. Theaterfreunde
welche lebhaft wünschen, das unser geliebter **Heldentenor Karl Hartmann** unserer Wuppertaler Bühne erhalten bleibt, wollen bitte ihre Adresse bekanntgeben unt. B 3040 an die Gschst. Barmen. 7521a

Bitte ausschneiden. Autofahren! Bitte ausschneiden.
pro Tag 35.— Mk. bis 120 Kilom., 10 Stund., eleg. Privat-Wagen, 5-Sitzer, reelle Bedienung. Telefon Barmen 9115, bei Selbstanschluß 567 00. 7498a

Damenhut-Umarbeitung.
n. d. neuesten **Modellen** in erstklassig. Ausführung. *
Etagen-Geschäft Elfriede Ebert
Elberf., Bachstr. 55.

Anstreicher- und Tapezierarbeiten w. sauber ausgef. à Rolle 50 Pfg. * Ang. u. E 5614 Gst.

Hunde kopiert,
schert, rupft, wäscht, usw. Fachm. Siedleng. **Bender** K. Taubenstraße 3 *

Laufend Fuhren
Brennholz
à Ztr. 1.20 M. abzg. Ebenso Ia Nutzholz, Balken u. Bretter. * Näheres Vohwinkel, Kaiserstr. 126, Horn.

Achtung!
Haus- und Fabrikbesitzer!
Übernehme sämtliche
Dacharbeiten
bei billigst. Berechn. Spez.: Dachrinnen 14er Zink mit Zinkfuß, fertig verlegt per lfdm. 8 Mark, Teeren per qm 1.25 Ang. E 5595 Gesch.*

Anzug 35 Mk.
an werden mit gut. Zutaten u. gut. Sitz angefertigt. * L. Thee, Schneidmstr., Elb., Weststr. 65, pt.

*Wo f. 22j. l. Herr sich einer privaten Pfingstautotour anschl.? Ang. E 5665 Gst.

Tapezieren u. Ia Möbelanstrich sehr billig. * **H. Quatteldaum,** Elb., Mäuerchen 38.

Wer arbeitet 7496a
Spitzendecken und Motive
in Lohn? Ang. unt. B 3013 Gst. Barmen

Anstreicher, Fachm., Tapez. u. Decke str. 3.12 M. Saub. u. gute Arb. Ang. E 5716 G.*

Hausanstrich
2× Bleiw.-Anstrich qm 0.95. Angeb. u. B 3051 Barmen. †

Zimmer tapez. und Decke 10 u. 12 Mk. Ang. E 5696 Gesch.*

Wer lief. Gardin. u. Wäsche geg. Ia Anstreicherarb.? Ang. u. E 5719 o. T. W. 37676*

Saub. Anstr.-Arb. sow. Deckenstr. u. Tapez. b. bill. Berechn. Ang. E 5681 Gst. *

Privat-Auto-
Vermietg. Hensberg,
Tel. W. 320 24.

Nah- und Fern-Transporte
Lastzüge u. Schnell-Lastwagen gesucht.* Angeb. unt. E 5751 an Geschst. d. Bl.

Priv.-Autoverm.
W. Strohband,
Barm., Adlerstr. 5, Tag u. Nacht offene u. geschl. Wagen mit u. ohne Fahrer. — Anruf 5247 (Selbstanschluß 500 30), Anruf 9447 (Selbstanschluß 594 47). r5446

Pro Tag M. 30.-
6sitz. eleg. Lim. km 23 ₰ Std. 3.- Tel. B. 57442*

Eiltransporte
mit neuem 1½ To. Schnellastwag. bei b. Berechng. Auch Gesellschaftsfahrten. † **Barmen,** Tel. 4039.

Für ruh. Familie ist im Eisgenicke **Wochenend** geboten. e360 Näh. in Gesch. f103

8/24 Daimler
offen, 4-5-Sitzer, gegen gut erhalt. Klavier zu vertauschen. Angeb. unt. E 1133 an die Gesch. v7025

Entbindungsheim Frau Weidenmüller, Hebamme, Baumberg b. Langenfeld, bietet gute Aufnahme. v7037

Privat-Auto-
Vermietg. Lang. Tel. W. 353 22. Eleg. 5- u. 6sitz. Lim. m. zuverl. Chauff. billigst.* Tag- u. Nachtfahrt, Tagespr. M. 25—30.

Wer fährt
einen Kegelklub von 10 Pers. vom 16. b. 18. Aug. v. Barmen **zur Mosel und Rhein?**
Zu welchem Preis? Ang. u. B 589 an Gst. Barmen. 7494a

Auto-Dienst
4-, 5-, 6-, 7-, 8s. Wag.
Ruf W. 318123

Privat-Auto frei.
Tag- u. Nachtdienst.
Tel. 381 68.

Eiltransporte 1½ T. Umzüge billigst. 19547 Tel. Westen 335 72.

Privat-Mittagstisch
gut, reichlich. Barmen, Cleverstr. 49. †

Sommerfrische!
Wer kann mir im Harz od. an Ostsee ruhige, wirkliche Erholung verschaffen? Unterkunft empfehl.? Angab. erbitte unt. E 5514 an Geschst.*

Augenzeugen ges.
Am 15. Mai, morg. ca. 8 Uhr, verunglückte ein Angestellter mit d. Fahrrad zwisch. Barm.-Allee u. Elberfeld-Kipdorf. Nähere Angaben erbittet die Spedt Elektrizitäts-Ges. m. b. H., E., Kipdorf 33.

Verloren Gefunden

Schw. H.-Portemonn. Inh. ca. 60 M., Brill.-Schubert-Mozartstr. 14. 5. verl. Abzugeb. Fundamt Elberfeld*

Schwarz-br. Dobermann entlaufen. — Recht. Hinterfuß verletzt. Wiederbringer Belohn. E., Gesundheitstr. 90. f4125

Entlauf. drahthaar. Terrier, schwarz-weiß-rotes Halsband. Wiederbr. Bel. E., Brillerhöhe Nr. 2, Tel. 38421. f4047

Kleine Anzeigen aller Art
finden weiteste Verbreitung durch den
General-Anzeiger
der Stadt Wuppertal.

Zur bevorstehenden Südamerika-Fahrt des „Grafen Zeppelin"



Ansicht aus Sevilla.



Hafen und Hauptstraße von Havanna auf Kuba.



Blick auf Rio de Janeiro,
vorläufiges Ziel des „Grafen Zeppelin".
(Im Hintergrund der berühmte Zuckerhut.)

„Graf Zeppelin" startet Sonntag nachmittag.

Friedrichshafen, 16. Mai. Passagiere aller Welt für die Rundfahrt des „Grafen Zeppelin" nach Süd- und Nordamerika sind in Friedrichshafen eingetroffen. Dr. Eckener hat den Start bei trübem Wetter daher erst auf Sonntagnachmittag 4 Uhr festgesetzt, damit das Luftschiff rechtzeitig das gefürchtete Wetterloch bei Besançon erreicht. Bei klarem Wetter will er aber erst am Sonntagabend gegen sieben Uhr starten. Er fährt über Lyon, Marseille, Gibraltar nach Sevilla, wo er am Montag zwischen 5 und 7 Uhr nachmittags einzutreffen hofft, um dem Schiff eine Nachfüllung zu geben. Durch eine Nachfüllung ist es ihm dann möglich, da Sevilla tiefer liegt als Friedrichshafen, noch weitere Nutzlast mit an Bord zu nehmen. Hier steigen neue Passagiere an Bord. Auch trifft am Dienstag früh ein Sonderflugzeug aus Deutschland in Sevilla ein und bringt eine große Menge Post mit. Der Start in Sevilla erfolgt Dienstagvormittag zwischen 8 und 9 Uhr. Nun beginnt das Hauptstück der Studienfahrt, die Fahrt Sevilla — Pernambuco, welches die künftige Postlinie zwischen Deutschland und Brasilien werden soll. Dr. Eckener will diese Strecke in 45 bis 48 Stunden zurücklegen. In Pernambuco hat der Luftschiffbau einen Ankermast aufgestellt.

Dr. Eckener rechnet mit einer glatten Rundfahrt nach Süd- und Nordamerika und mit einer glücklichen Heimkehr. Der erstmalige Vorstoß eines gasgetragenen Luftschiffs auf die südliche Erdhälfte bedeutet den Kampf gegen Temperaturen von ungewohnter Höhe. Ein Grad Temperaturerhöhung bedeutet einen Verlust an Tragkraft von rund 380 Kilogramm und 12 Grad Differenz bedeuten fast 5 Tonnen Nutzlast weniger. Deshalb muß auf den verschiedenen Stationen, an denen gelandet wird, Betriebsstoff ergänzt werden.

In Rio de Janeiro sind bereits über 40000 Briefe zur Beförderung mit dem „Graf Zeppelin" aufgegeben worden. Auch liegen zahlreiche Passagiergesuche vor.



Eine Übersichts-Karte

Die „Braut" ist erst 2 Jahre alt.

Berlin, 16. Mai. Die Generalvertretung des preußischen Königshauses teilt durch den Adjutanten des Kronprinzen, Major Müldner von Mülnheim, mit, daß alle in den letzten Wochen erneut auftauchenden Gerüchte und Kommentare über eine Verlobung des in Argentinien lebenden Prinzen Louis Ferdinand, des zweiten Sohnes des Kronprinzen, gegenstandslos und völlig aus der Luft gegriffen seien. Die in den Zeitungen genannte angebliche „Braut" ist nämlich erst zwei Jahre alt.

Am 22. bis 24. Mai findet die Ziehung der 13. Wohlfahrts-Geld-Lotterie (Los 50 Pfg.) statt. Zur Verlosung gelangen 2892 Geldgewinne und 2 Prämien im Gesamtbetrage von 15 000 Mk., Höchstgewinn 8000 Mk., Hauptgewinn 5000 Mk., Prämie 2000 Mk. Des billigen Lospreises und der Gewinnchancen wegen sind die 50-Pfg.-Wohlfahrtslose sehr begehrt, und daher ist baldiger Kauf zu empfehlen. A. Eulenberg jr., Elberfeld, nur Altermarkt 11. Zur gefl. Orientierung: Eine Filiale unterhalte in Elberfeld nicht. b236

Webstofflager
H. Kramer
im
Erbslöhhaus Elberfeld, Hofaue 49
Verkauf an Private.
Die zeitgemäße, einzigartige Verkaufsstätte!
Montag den 19. werden verkauft:
Fabrik-Reste reinseid. Crepe de chine
Fabrik-Reste Veloutine, reine Wolle mit reiner Seide, regulärer Wert bis 6.75 ..... Meter 1.50
Ein Posten Prima Futterdamassé 82 cm breit, schwere Ware, regulärer Wert ca. 3.00 ..... Meter 1.50
Woll-Crepe de chine à jour reine Wolle, neue Farben, ca. 100 cm breit ..... Meter 2.60
Crepe Maroc ca. 100 cm breit, elegante weichfließende Ware, neue Farben, meine bekannte Marke ..... Meter 3.90
3 Serien
Prinzeß-Damenröcke, Kunstseide
maschenfeste Ware, eleganteste Ausführungen, z. T. mit Georgette-Passen
6.75 5.90 5.25
Viele Gelegenheitsposten in bedr. Seiden, Wollmussline, Baumwollwaren.
Ueberzeugen Sie sich. b416

Drucksachen für Industrie u. Handel, Werbeblätter nach Künstlerentwürfen, illustrierte Kataloge, Preislisten – Anfertigung von Entwürfen für Werbe-Drucksachen. W. Girardet, Essen.

Gardinen werden sorgfältig gewaschen u. gespannt, auch nur z. Spannen, bei bill. Preisen. Wäscherei J. Greß, Elberfeld, Grifflenberg 30. Tel. 36963.

a247

DER ANGSTMEIER

Es gibt Menschen, die nie ein Auto besteigen, weil man doch täglich von Unglücksfällen liest! Eingefleischte Junggesellen heiraten „aus Überzeugung" nicht, weil es bekanntlich auch unglückliche Ehen gibt! Andere Leute wieder gebrauchen „grundsätzlich" kein Mundwasser, weil irgend eines gelegentlich aufdringlich geschmeckt und dadurch den Genuß an Speise und Trank beeinträchtigt hat.

Aber die fröhlichen, starken und gepflegten Menschen nehmen LOHSE Mundwasser „das Balsamische". Das tut seine Pflicht, ohne betont zu riechen, ohne „irgendwie" zu schmecken, es reinigt und erfrischt ganz wunderbar.



Sie sollten LOHSE Mundwasser — „das Balsamische" — einmal kennen lernen. Es ist wirklich ausgezeichnet und wird Ihnen zusagen. In Ihrem Spezialgeschäft erhalten Sie kostenlos bei Vorzeigen dieses Inserats ein Probefläschchen

Lohse MUNDWASSER das Balsamische

Die Flucht nach Unbekannt

ROMAN VON KURT HEYNICKE

(25. Fortsetzung.)

Lösungen

Auch Haslacher war damals nicht sogleich von Venedig nach Berlin gefahren, sondern hatte den Umweg über Paris genommen. Das hatte gute und gewichtige und sehr zarte Gründe. Auch hier herrschte Liebe unumschränkt.

Haslacher verschwieg dieses Glück verschämt seit zwei Jahren vor seinen deutschen Freunden. Es war ein solides Glück. Claire Beauchamps, Inhaberin einer Musikalienhandlung in Paris, noch nicht alt genug, um auf Liebe zu verzichten, doch schon so alt, um auf Solidität und Beständigkeit Wert zu legen, hatte Haslacher in einem Schweizer Kurort kennengelernt.

Aus gemeinsamem Pensionsaufenthalt und gemeinsamen Spaziergängen entwickelte sich eine sehr enge Freundschaft, die von beiden Seiten ernst genommen wurde und die der Grund war, weshalb Haslacher sehr häufig und lange in Paris weilte.

Aber er redete zu niemandem davon. Vielleicht fürchtete er Spott. Wer ihn kannte, traute ihm keine stille und dabei ernsthafte Neigung zu, deren romantische Begleiterscheinungen ihn außerdem in den Augen der andern lächerlich machen konnten.

Die Witwe Claire war eine scharmante Person, welche ihre dreiundvierzig Jahre mit der Lebhaftigkeit einer Zwanzigjährigen trug, und das gehört sich für eine moderne Frau.

Haslacher hatte ihr mehr als einmal Heiratsanträge gemacht, aber sie zauderte. Trotzdem gewöhnten sie sich bei jedem Besuch, den Haslacher der Freundin in Paris machte, immer fester aneinander. Es kommt ein Alter, in welchem Illusionen verblassen. Dann erhält das Beständige erhöhten Wert. Wahrscheinlich schätzten jeder die offensichtliche Treue des andern. Das kittete.

Haslacher kam in bester Laune in Berlin an. Claire hatte ihn für zwei Sommermonate in ein Landhaus in den Pyrenäen, welches sie gemietet hatte, eingeladen und sie hatte keinen Zweifel darüber gelassen, daß diese Monate die letzte Prüfung für Haslacher bedeuteten. Bestand er sie, dann konnte man, — noch in den Pyrenäen — heiraten.

Karnapp aber, welcher sogleich von dem Agenten aufgesucht wurde, führte jedoch Haslachers frohe Stimmung ganz auf das zufriedenstellende Ergebnis der Begegnung mit Gardener zurück.

„Er hat mir versprochen, daß im Herbst wieder alles in Ordnung ist, Doktor."

„Haben Sie ihn richtig verstanden?"

„Ich bin sicher, daß er im Oktober sein erstes Konzert in Berlin gibt. Den September habe ich terminlich freigelassen. Ich werde übrigens", setzte er hinzu, „bis Ende September verreist sein."

„Und Ihre Arbeit?"

„Besorgt mein Büro."

„Und keine Sorge um Gardener?"

„Ich habe sein Versprechen."

Karnapp atmete auf; „Wenn Sie so sicher sind, Haslacher, dann will ich hoffen. Wohin werden Sie im Sommer fahren?"

„Das sage ich Ihnen im Herbst."

Robert lachte: „Haben Sie auch Geheimnisse?"

„Jawohl" antwortete Haslacher und dachte an Claire.

Die Wochen vergingen rasch. Haslacher verabschiedete sich und zog in westlicher Richtung, im Herzen gehäuft alle Hoffnungen auf Liebe, davon.

Karnapp bewunderte insgeheim Haslachers Seelenruhe. Hatte Matthias denn so bestimmte Zusagen gemacht, daß der Agent sorglos auf das Wiederauftreten Gardeners wartete?

Fraglos hätte Haslacher unter anderen Verhältnissen Nervosität gezeigt. Aber die Liebe besiegte den Beruf. Er mußte ja optimistisch sein, um seinen Aufenthalt bei Claire nicht Trübungen auszusetzen. Er lebte in diesen Tagen so, verrückt wie alle Liebenden, er legte sich alle Tatsachen und alles Wirkliche nach seinem Sinn zurecht. Gardeners Rückkehr unsicher, das hätte jede Stunde mit Claire vergiftet. Kein Tag durfte schwarz sein. Also setzte man von vornherein die rosige Brille auf und übersah unangenehme Möglichkeiten. Um der Liebe willen.

Karnapp hatte keine Sommerreisepläne. Seine Gedanken beschäftigten sich unaufhörlich mit dem abwesenden Matthias. Er wußte nicht, ob die gefühlsmäßige Unruhe, welche sich seiner bemächtigt hatte, in diesen Gedanken ihre Ursache hatte oder eine Vorahnung kommender Ueberraschungen war.

Irene Gardener weilte, wie er hörte, noch in Berlin. Sie wollte die Rückkehr ihres Vaters abwarten. Die Anwesenheit Irenes war ein Grund, weshalb Karnapp Berlin nicht verlassen wollte.

An einem Abend gegen 11 Uhr wurde Frau Moll durch heftiges Läuten an die Haustür gezwungen. Als sie nach dem Oeffnen Gardener erkannte, schrie sie laut nach Doktor Karnapp. Zugleich nahm sie dem Chauffeur, welcher den Koffer schleppte, die Gepäckstücke ab. Während Gardener den Mann entlohnte, kam Robert heraus.

Wie gut, daß Du hier bist, wie gut", sagte er ein über das andere Mal, es waren die einzigen Worte, welche seine Freude, seine Ueberraschung, seine Verlegenheit fand. Er zog den Freund ins Haus, nahm ihm Hut und Mantel, drückte ihn in einen Sessel, setzte sich ihm gegenüber.

„Was willst du? Ehe wir reden, kannst du essen. Magst du Tee? Sprich? Oder wenn du willst, reden wir heute kein Wort miteinander und vertagen alles. Du bist direkt von der Bahn zu mir? Natürlich, Frau Moll hat den Koffer schon ins Fremdenzimmer geschleppt!"

Matthias lächelte über die Lebhaftigkeit des Freundes. Hier war so viel, was ihn bedrückte, abzuladen. Hier war Freundschaft, welche nicht forderte. Hier war Ruhe, Verströmen, Besinnung.

„Tee, ja."

Robert klingelte: „Tee, Frau Moll!"

Der Tee kam.

„Und nun erwartest du, daß ich dir beichte, Robert", sagte Matthias.

Karnapp schüttelte den Kopf: „Ich erwarte es nicht. Ich will nur, was du willst."

„Es ist notwendig, daß ich spreche, Robert. Viel ist geschehen." Er begann müde und wie unter Schleiern zu reden, dann spürte er, wie wohl es ihm tat, sich durch Worte zu befreien. Das Stocken im Spiel, das Verlassen des Podiums, die Unterbrechung im Hotel, die Fahrt nach Chemnitz, Herr Kranebitter, ein Gedanke, südwärts zu fahren, das Eisenbahnunglück, Verona, Venedig. Er erzählte fließend, in einem ruhigen, gleichmäßigen Tonfall, Karnapp unterbrach nicht. Einen Augenblick hielt Matthias inne, ehe er weiter sagte: „Ich muß nun von einer Frau erzählen. Es begann so alltäglich wie möglich: wir begegneten uns in einem Eisenbahnabteil. Und nach und nach, ohne allzu heftige Erschütterungen, bis auf die letzte, bin ich mir dieser Liebe bewußt geworden." Jetzt erzählte er von Elisabeth Scheer. Endlich hob er die Linke und endete: „Und dies, Robert, ist die verletzte Hand. Ich dachte es nicht und nun geschieht es doch, es wird eine neue Sensation geben, American-Insurance zahlt Matthias Gardener die Versicherungssumme für eine verkrüppelte Linke."

Robert haschte die Hand und hielt sie fest. Dann untersuchte er sie eingehend. „Du bewegst sie doch?" fragte er.

„Aber sie taugt nicht zum Spielen."

„Hat man dich so aus der Behandlung entlassen?" Er sah auf, dann sagte er zögernd: „Nein. Die Behandlung war nicht beendet."

Karnapp lächelte: Darum. Nachbehandlung ist nötig."

„Das sagte Chiavenna. Aber im Grunde habe ich an diese Tatsache gar nicht gedacht. Aendert sie den augenblicklichen Zustand so wesentlich?"

„Mit Sicherheit, Matthias", antwortete Karnapp.

„Ich werde spielen können?"

„In einigen Wochen!"

Mathias saß still da. „Natürlich," sagte er, „das hätte ich bedenken können. Und so ist eigentlich alles gut, nicht wahr, Robert?"

„Bis auf Elisabeth Scheer."

Gardeners Stimme zitterte, als er sagte: „Ich hänge nicht mehr an Irene. Ich habe jetzt den Mut zu sagen, daß diese Ehe schon längst zu Ende ist. Ich muß mich von Irene trennen."

„Weißt du, daß sie einen Privatdetektiv hinter dir hergeschickt hat?"

„Ich traue es ihr zu."

„Ich habe ihn abgefangen. Aber diese Handlungsweise kennzeichnet ihre Einstellung. Ich weiß nicht, ob sie dich schnell und mit gutem Willen freigibt."

„Wenn sie erfährt, daß eine andere Frau hinter mir steht, gewiß nicht." Er betrachtete sinnend seine Linke: „Wenn ich nie mehr spielen könnte, sie ließ mich sofort fallen." Karnapp horchte auf: Er sann: „Hier war ein Weg. Mußte sie denn wissen, daß Gardener gesund war? Konnte er nicht die Krankheit heucheln, so lange der äußere Schein für ihn zeugte? So lange die Hand nicht gebrauchsfähig war? Robert ging erregt im Zimmer umher."

„Wir tun so, als ob jede Genesungsaussicht fehlt! Noch bist du im Gebrauch der Hand behindert! Das hält sogar einer Prüfung stand!"

Mathias begriff: „Du willst Irene täuschen?"

„Ja, daran denke ich. Es ist kein ehrliches Mittel. Aber was willst du, es ist eine Kriegslist, die wir uns erlauben." Gardener sagte entschlossen: „Ich muß mich dir ganz anvertrauen, Robert. Wenn man aus einem Zauberreich kommt, muß man erst wieder sehen lernen." Er lächelte. „Und etwas hilflos bis ich immer gewesen. Auf keinen Fall möchte ich nach dem Haus in Dahlem. Ich kann jetzt nicht mit Irene zusammenleben."

„Das wäre unklug. Das sollst du auch nicht."

Mathias wußte, daß er nicht stark genug war, jetzt seiner Frau gegenüberzutreten und Forderungen zu stellen, er bat den Freund: „Sprich mit Irene. Bitte sie um die formelle Einwilligung zur Scheidung."

Karnapp dachte lange nach. Dann sagte er: „Ja. Überlasse mir die Regelung. Ich weiß nicht, ob ich gleich mit der Tür ins Haus fallen werde, ob ich es nicht für gut halte, erst den Gegner mürbe zu machen. Und was dich betrifft, ich weiß die Adresse einer Pension in Erkner. Die Inhaber kennen mich. Erkner ist schön, hat Wald und Wasser und ist nicht allzu weit und nicht allzu nah von Berlin. Ich muß dich erreichbar wissen."

„Ich gehe nach Erkner, Robert."

„Dann haben wir uns nur noch über Haslacher zu einigen. Haslacher ist verreist. Er rechnet mit deinem Wiederauftreten."

„Wenn wir ihm eine Nachricht geben, macht er tausend Rückfragen und verschafft uns Unruhe. Es gibt ein Hin und Her. Man kann sich vor ihm nicht zurückziehen."

Karnapp beschloß: „Ich melde dich heute abend noch in Erkner an, morgen früh fährst du hinaus. Heute nacht schläfst du in meinem Fremdenzimmer."

Mathias gab dem Freunde die Hand: „Das ist gut. Alles ist gut, was du für mich tust. Und jetzt bin ich müde, Robert."

(Fortsetzung folgt.)

Was Leipzig für den Buchhandel, ist Essen für den Möbelhandel. Essen ist die Möbelstadt. Keine Stadt des ganzen Reiches hat so große Möbelgeschäfte wie Essen. A. Eick Söhne, als führendes Haus darin, sind demnach der rechte Bezugsquell für Brautaussteuern und Wohnungseinrichtungen.

85 JAHRE

KAMPERMANN

Suchen wir in der Geschichte dieses Hauses nach den Quellen des Erfolges, begegnen wir immer den Begriffen: Qualitätsarbeit und Sorgfalt in der Kundenbehandlung. Sie gaben der Wäscherei und Färberei Kampermann das Gepräge unübertroffener Leistungsfähigkeit. Das ist die einfache Analyse unseres Erfolges.

Feldschloss-Flaschenbier

hell u. dunkel (Kraftmalzbier) ist wohlschmeckend und leicht bekömmlich. Zu beziehen durch:

Bierverlag Ad. Rohde

Wuppertal-Barmen. Märkischestraße 7—9. Fernspr. 424.

Zuckerkranke

Wie Sie Ihren Zucker los und wieder arbeitsfähig werden, teile ich jedem Kranken unentgeltlich mit. a32

Fr. Löw, Walldorf E 68 (Hess.).

Elegante Neuanfertigung

25.00

Anzug oder Paletot

2mal Anprobe, gute Zutaten.

Anzug wenden 25.-

Paletot „ 20.-

Elberfelder Neu-Anfertigungs- und Wendungs-Institut

Kipdorf 32 Telefon 4675.

Reparaturen, Bügeln, Reinigen, bekannt billig

Auch bei alten Gallensteinen

Gallenblasenentzündung, Gelbsucht, Leber-, Mag.-, Nierenkrankheiten empf. wir den seit 30 Jahren bestens bewährten

Stern-Engel-Tee.

Nur in Apoth. erhältl. bestimmt i. d. Stern Apoth. Notar. begl. Beweismat. gratis durch Vegetabil. Heilmittelfabrik, Badsebanda/Elbe

Zur Förderung Ihres Unternehmens



RUHR RHEIN WIRTSCHAFTSZEITUNG

Bezugspreis Mark 4,50 vierteljährlich

Organ der Ruhrhandelskammern sowie des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen Interessen in Rheinland und Westfalen

Zu bestellen bei dem

Ruhr-Verlag · W. Girardet, Essen

Landschaftsgärtnerei

Teleph. 6774 Adolf Günßler, Barmen Riescheid 10

Garten-Gestaltung und Garten-Pflege

Neuanlagen und Umänderungen

Kostenanschläge und Beratungen unverbindlich

Eigene Rosen- und Baumschulen 201d

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Die Stadtverordnetenversammlung hat beschlossen, für das Rechnungsjahr 1930 in der Stadt Wuppertal neben der Gewerbeertragssteuer die Gewerbelohnsummensteuer zu erheben. Der Umlageprozentsatz ist noch nicht festgesetzt, sondern wird erst mit der Verabschiedung des Haushaltsplanes für 1930 beschlossen werden. Für die Uebergangszeit bleiben daher gemäß § 1 des Ergänzungsgesetzes zur Aenderung des Einführungsgesetzes zum Kommunal-Neugliederungsgesetz für den Rhein.-Westf. Industriebezirk vom 28. 3. 1930 die zur Zeit des Zusammenschlusses der bisher selbständigen Gemeinden geltenden Beschlüsse über die Höhe der Zuschläge zu den Realsteuern bis auf weiteres inkraft.

Es ist daher für das Gebiet der früheren Stadtgemeinde Barmen auch weiter die Gewerbelohnsummensteuer mit den bisher erhobenen Zuschlägen zu zahlen. Für alle übrigen Teile des Stadtgebietes bleibt zunächst neben der Gewerbeertragssteuer die Erhebung der Gewerbe**kapital**steuer bestehen. g131

Den in Frage kommenden Barmer Gewerbetreibenden gehen in den nächsten Tagen mit der Aufforderung zur Abgabe der Gewerbesteuererklärung Vordrucke für die Abgabe der Gewerbelohnsummensteuererklärung zu, die wie bisher monatlich einzureichen sind. Die Erklärung für den Monat April ist alsbald abzugeben und der entsprechende Betrag einzuzahlen. Den Gewerbetreibenden der übrigen Stadtgebiete wird demnächst ein **vorläufiger** Steuerzettel für 1930 zugehen, aus dem der zu zahlende Steuerbetrag ersichtlich ist. Die Gewerbetreibenden dieser Gebiete, d. h. der früheren Gemeinden Elberfeld, Cronenberg, Ronsdorf, Vohwinkel, Lüttringhausen sowie der Randgebiete, werden aber ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß demnächst nach endgültiger Beschlußfassung über die Festsetzung des Haushaltsplanes die Gewerbekapitalsteuer durch die Lohnsummensteuer ersetzt wird. Sie werden daher hierdurch aufgefordert, die entsprechenden Buchungsunterlagen für die Abrechnung der Gewerbelohnsummensteuer jetzt bereits, mit Wirkung vom 1. 4. 1930 ab, genau zu führen, damit die spätere Berechnung reibungslos erfolgen kann.

Wuppertal, den 14. 5. 1930. Der Oberbürgermeister.
J. V.: Dr. Neele.

Bekanntmachung.

Fernsprechbetrieb.

In der Nacht vom Samstag dem 17. zum Sonntag dem 18. Mai, von 21 Uhr ab, werden die Selbstanschlußämter Wuppertal-Barmen und Wuppertal-Elberfeld (Morian) eingeschaltet. Während der Umschaltungsstunden besteht keine Gewähr für glatte Ausführung der Gesprächsverbindungen für die an diese Aemter angeschlossenen Teilnehmer. Der Verkehr der Teilnehmer des SA-Amtes Westen untereinander wird durch die Umschaltungen nicht beeinflußt. Nach der Umschaltung haben für Wuppertal-Barmen und Wuppertal-Elberfeld nur noch die im Nachtrag zum amtl. Fernsprechbuch aufgeführten fünfstelligen Nummern Gültigkeit. Im übrigen sind von den Teilnehmern die Vorbemerkungen im „Amtlichen Fernsprechbuch für den Oberpostdirektionsbezirk Düsseldorf", S. VII unter II sowie in dem jetzt herausgegebenen Nachtrag genau zu beachten. Zur Betätigung der Nummernscheibe ist die Plombierung zu entfernen.

Für Wuppertal-Barmen sind nachstehende Berichtigungen ebenfalls genau zu beachten:

Neueintragen:

Unter Apotheken: Sedan-Apoth., Parlamentst. 2 . . . 505 20
Boeker, Albert, Syndikus, Heidterstr. 22 . . . 559 08
Hochstraß, Peter, Sonntagstr. 18 . . . 603 83
Lünenschloß, August, Kfm., Restaurateur, Landwirtschaft, Gennebreck, Post Schee, Quellenburg 14 . . . 530 97
Müller, Adolf, Paul, mech. Weberei, Haspelerschulstr. 17 . . . 603 37
Petig, Ernst, Werléstr. 71 . . . 626 02
Range, Julius, Bäckerei, Westkotterstr. 96 und Gr. Flurstr. 16a . . . 597 02

Aendern:

Arioni, Ludw., usw., 542 32 in . . . 628 10
Berg. Kohlenkontor usw. 570 19 in . . . 570 18
Boos, jun., Julius usw. ändern Nordstr. 16 539 37 in Nordstr. 16 . . . 539 37
Wiegkammer . . . 539 28
Born, Oskar, usw. 561 73 in 601 73 u. 566 74 in 606 74
Daemgen, Werner usw., Werléstr. 20/22 in Wertherstr. 20/22 . . . 586 26
Deyemanns usw. 561 73 in . . . 552 05
Engelbert, Willy usw., 551 27 in . . . 551 57
Gemeinde, Vereinigte Evang. Unterbarmen zu änd.: Gemeindegärtnerei usw. 578 61 in 505 94
Verwalt.-Dir. A. Dinger, Wohn. 578 62 in 600 60
Günther, Gustav, usw. 566 74 in . . . 552 00
Huffschmidt, Dr., usw. 525 87 in . . . 525 78
Jonas, Franz, usw. Sammelnummer 558 61 in 628 88
Kämper, August, Werkzeug usw. 534 84 in . . . 627 10
Köhte, Aug., usw. 522 08 in Köthe, August usw. 522 80
Krefting, Hugo, Frau usw. 758 08 in . . . 578 08
Kromberg, Emil, usw. 542 32 in . . . 542 33
Leder, jun., usw. 532 52 in . . . 561 90
Möller & Sohn, Gust. unter Max Sander usw. 533 11 in . . . 592 40
Möller & Sohn, Gust. unter L. Wenzel-Möller usw. 533 11 in . . . 592 40
Mostert, A., usw. 551 27 in . . . 629 10
Paul, Gust., Zuckerwaren usw. 522 08 in . . . 554 30
Rosenbaum, Alfred, usw. 532 42 in . . . 534 32
Rothenberg-Borchers, usw. 593 15 in . . . 529 54
Nütter, Wilh., usw. 570 19 in . . . 570 18
Schmidt, Ad., usw. 589 12 in . . . 589 92
Schrepping, Gust., usw. 533 88 in . . . 559 29
Schwarz, Robert, Schuhwarenh. usw. 534 42 in 628 65
Sondern, vom, Anton, usw. 532 52 in . . . 523 52
Sprungmann, Ernst, usw. 525 87 in . . . 625 87
Zimmermann, Paul, Fbr. ändern in Zimmermann, Paul, Fbr., Teilh. d. Fa. P. C. Neumann G. m. b. H., Amalienstr. 38 . . . 551 36
Wenner, August, usw. 562 68 in . . . 562 80
Werner, R., Gottlieb usw. 533 88 in . . . 553 88

Streichen:

Seite 8, Sp. 4: Boos, jun., Julius, usw. 539 28
Seite 11, Sp. 1: Unter Cleff, Friedr.: (Wohnung: Nauentalerstr. 89) 503 12
Seite 25, Sp. 3: Huisberg, Karl, Theodor + 602 37
Seite 43, Sp. 3: Ri-Ri Werk usw. 608 60
Seite 54, Sp. 4: Verein. Knopf- u. Band usw. 626 02

Wuppertal-Elberfeld, den 17. Mai 1930. k4130
Telegraphenamt.

Erinnerung an die Steuerzahler.

Bis zum 15. ds. Mts. sind die staatl. Grundvermögens- und Hauszinssteuer bis einschl. Mai 1930 fällig. Zur Vermeidung von Zwangsmaßnahmen wird darauf hingewiesen, daß unmittelbar nach diesem Termin das Mahn- u. Beitreibungsverfahren beginnt, dessen Kosten den Säumigen zur Last fallen. g131

Um Verzögerungen in der Abfertigung zu verhüten, wird gebeten, nach Möglichkeit von bargeldlosen Ueberweisungen Gebrauch zu machen.

Wuppertal, den 14. Mai 1930.
Der Oberbürgermeister.
J. V.: Dr. Neele.

Bekanntmachung.



Pferdemarkt

auf dem städt. Viehhofe in Wuppertal (Elberfeld) am Donnerstag, 22. und Freitag, 23. Mai 1930. g131

Am Eingang wird ein Eintrittsgeld erhoben. Die Eintrittskarte berechtigt nur zum einmaligen Besuch des Pferdemarktes und ist nicht übertragbar. Pferdehändler und deren Knechte sind von der Entrichtung des Eintrittsgeldes befreit. Kinder unter 14 Jahren haben nur in Begleitung Erwachsener Zutritt zum Pferdemarkt.
Schlacht- und Viehhofdirektion.

Zwangsversteigerung eines Schreibwarengeschäfts

Am Montag dem 19. Mai cr. — falls erforderlich, an den folgenden Nachmittagen — sollen im Geschäftslokale Werlestraße 24 zu Barmen-R., auf Grund Einigung der Beteiligten, sämtliche Waren eines Schreibwarengeschäfts aller Art für Büro-, Privat- u. Schulbedarf in größ. u. kl. Partien, ferner die Ladeneinrichtung, bestehend aus: 201b
gr. u. kl. Warenschränken, Regalen, Theken, Fensterschalen, Postkartenständer und Ladenkasse,
öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigert werden. Unter den Waren befinden sich: Schulhefte, Geschäftsbücher, Romane, Unterhaltungsspiele, Bilder- und Malbücher, Schreibpapiere, Schnellhefter, Mäppchen, Löscher, Schreibzeuge, Tinten und Tintenfässer, Leim, Postkarten- und Poesiealben, Gesangbücher, Schreibmappen, Federkästen, Zirkel, Farbkästen, Zollstöcke, Lineale, Ansichts- und Glückwunschkarten, Notiz- und Durchschreibbücher, Bleistifte, Petschaften, Briefsiegel, Reißzeuge und Pinsel, Miniatur-Bibliothek, Drehstifte, Federhalter, Patronen, Papiere, Modellierbogen, Kartenmäppchen, Briefkassetten, Oelfarbkästen, Oel- und Temperafarben, 1 Rolle Pauspapier u. s. w.

Hermann Erdelmann,
ger. vereid. Taxat. u. Auktion., Barmen, Parlamentstraße 28, Telephon 597 80.

Pfandversteigerung

von Kleiderstoffen, Waschkleidern, Waschanzügen und Wäsche.

Dienstag den 20. Mai 30, nachm. 3 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29 (Nähe Wall), als Versteigerungslokal, auf Grund der §§ 1228 ff. BGB., zum Zwecke der Gläubiger-Befriedigung, u. a.: g93
etwa 1000 Meter Kleid.- u. Wäschestoffe, Wollmousseline, Mousseline, Seide, Waschseide, Wolle, Voile, Crepe, Indanthren, Travers, Alpaka, Zephir, Satin, Bettlamosen, Hemdentuch, Biber, Nessel und Schneidzeug, 4 Kieler Anzüge, 100 Waschanzüge, 30 blaue Anzüge, 30 Hosen, 10 Köperhosen, 20 Windjack., 10 Lüsterjoppen, 30 Oberhemden, 60 Damen- u. Kinderkleider, Hemdhos., Schlüpfer, Unterröcke, Untertaillen.

Josef Wiedenstritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverst., E., Friedrichstr. 40/42, Fernspr. 512.

Nachlaß-Versteigerung

Montag den 19. Mai 1930, morgens 9 Uhr, versteigere ich an Ort und Stelle, b80

Düppelerstr. 2, Elberfeld,

nachben., zur gerichtlichen Nachlaßverwaltungssache des Tiefbauunternehmers Wilh. Runge geh. Sachen, als:

1. 1 vollst. Wohnzimmereinrichtung in Eiche mit 2 Lederklubsesseln und großem Oelgemälde;
2. 1 vollst. Eßzimmer-Einrichtung in Eiche;
3. 1 Mädchen-Schlafzimmereinrichtg.;
4. Einzelmöbel: Ibach-Pianino, Bücherschrank mit Büchern, Ledersofa mit 2 Ledersesseln, Chaiselongue, Badeeinrichtung, Tische, Stühle, Bilder, Betten u. a. m.;
5. 1 vollst. Büroeinrichtung mit großem und kleinem Geldschrank, großem Bücherschrank in Eiche, verstellbaren Zeichentischen, Arbeitstischen, Zeichnungenschrank, Oefen, Schränken, Stühlen, Schreibmaschine mit Tisch, 43 Bänden für Deutsche Ingenieure;
6. 2 Kettenzüge, 2 schwere Handwinden, 1 Anzahl Handwerkszeug, 2 Abbauhämmer für Preßluft, 20 Stück eiserne Schachtspreizen, 1 Bohrhammer für Preßluft, 1 Post. Muffenformstücke, Erd- u. Betonstampfer, Kabeldraht, Schaufeln, Schläuche, Mörtelkästen u. -Tröge, Eisenklammern, Rohre, Krümmer mit Flanschen, 4 lange Zugspindeln, etwa 2 t Schrot u. v. a. m.

Der gerichtliche Nachlaßverwalter:

Koepchen,
beeidigter Gerichts-Sachverständiger, Elberfeld Neue Gerstenstraße Nr. 23. Telephon 1887.

Konkurs-, Nachlaß- und freiwillige Versteigerung

Montag den 19. Mai 1930, nachmittags 3 Uhr, versteigere ich in meinem Versteigerungslokal in Elberfeld, Wülfingstr. 21 (am Rommelspütt, Nähe Rathaus), u. a.: g93

1. Herrenz.-Einr. (Eiche): 2tür. Bücherschrank, Dipl.-Schreibtisch, Sessel, Tisch u. 3 Stühle;
2. Speisez.-Einricht. (Eiche): Büfett, Ausziehtisch u. 6 Lederstühle;
3. Küchen-Einricht.: Büfett, Anrichte, Tisch und 2 Stühle;
4. Einz.-Möbel: Sekretärschr. (Mah.), Sekretärschr. (Nußb.), 2 Vertikos (Nußb.), Konsolschränkch. (Mah.), oval. Ausziehtisch (Mah.), Standuhr (Eiche), 2 Pfeilerspiegel (Nßb.), Pfeilerspiegel m. Kons. (schwarzpol.), Rohr-Schaukelstuhl, Gobelin-Klubsofa, Plüschsofa, 2 Wanduhr., Marmor- u. Holz-Blumensäulen, Serviertisch, Oelgemälde u. Wandbilder, 2 prachtv. Mah.-Bettstellen m. Patent-Matr., Schonerdecke u. Roßhaar-Aufl.-Matr., 2 Nachtschr. m. Marm. u. 2 Rohrstühle, 7 Bettstell. m. Pat.-Matr. u. Aufl.-Matr., 4 Waschkomm. m. Marm.-Platt. u. Spieg., 11. Kldrschr., Wickelkomm.;
5. Verschied.: Wäschemangel, Waschmaschine, weißer Marmor-Kaminofen, Maj.-Kaminof., gußeis. Kohlenheizofen, 3 Gasheizöfen, elektr. Heizofen, 1 komb. Emaille-Herd, Grudeof., elektr. Zuglampe, Badewanne u. Sitzbadewanne. g93

Vorherige Besichtigung gestattet.

Josef Wiedenstritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverständ., E., Friedrichstr. 40-42, Fernspr. 512.

Damenstrümpfe-Versteigerung.

Montag, 19. Mai, morg. 11 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Neue Fuhrstraße 29, Nähe Wall, (als Versteigerungslokal), freiw. g93

etwa 250 Dtzd. seidene Damenstrümpfe
in kleinen und großen Posten.

Josef Wiedenstritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverständ., Eld., Friedrichstr. 40-42, Fernspr. 512.

Konkurs-Versteigerung.

Dienstag, 20. Mai 1930, morg. 10 Uhr, versteigere ich in Elberfeld, Neue Fuhrstr. 29 (Nähe Wall), als Versteigerungslokal etwa g93

300 Paar Damen-Spangenschuhe Gr. 34/37, 40/41,

in all. modernen Formen u. Farben, in einzelnen Paaren, zu jedem annehmbaren Gebote.

Josef Wiedenstritt,
beeid. Taxator u. Gerichtssachverständ., E., Friedrichstr. 40/42, Fernsp. 512.

Grundstücks-Markt

Gelegenheitskf.
Grundstück, Talsohle Barm., Nähe Hauptbahnhof, 600 qm groß, bestehend aus Wohnhaus und ca. 300 qm Arbeitsräumen, Taxe 94 Mille, für 50 Mille b. größerer Anz. sof. z. vk. Ang. B 3014 Barm. †

Schön. Grundstück
zu verkaufen, neben Stadtpark, ca. 2000 qm, Ronsdorf. Telephon 145. f370

Gelegenheitskauf!
Wer hat Interesse f. Grundstück, das sich vorzügl. z. kl. Umbau f. Konditorei u. Café eign., an Verkehrsstr. Elb.-Barm.! Ang. E 5683 Gesch.*

Nähe Friedenshain
schön. Eckbauplatz, 15 Ar, unt. gst. Bed. bef. Umst. halber zu verk. Angeb. unter E 5723 an Geschst.*

Villa
mit Park u. ca. drei Morg. Nebengelände, am Rande Elberf. in freier, gesund. Lage zu verkauf. oder zu vermieten. Ang. unt. E 5607 an Geschst.*

Bauplatz in Osterholz
direkt an d. Straße gelegen, billig zu vk. Angeb. unt. V 192 an die Filiale d. Bl. in Vohwinkel erb.*

Geschäftshaus,
Nähe Elb.-Rathaus, in bester Geschäftslage, evtl. 2 Wohn. v. 6 Zimm. frei, zu verkaufen oder zu vermieten. Ang. u. E 5608 an Geschst.*

Verzinsbares Haus
in gut. Lage zu vk. od. Laden zu verm. Ang. E 5669 Gesch.*

Schönes Landhaus,
direkt am Walde, in der Nähe d. Neandertals lieg., Umstände halber billig zu verk. Ang. E 5625 Gesch.*

Im deutschen Nizza Bad Honnef am Rhein
neue mod. Einfam.-Häuser u. Villen m. Bad u. a. Bequeml. zu 14-, 16-, 20-, 24-, 30 000 Mk. u. höher zu verk. d. 7361a Friedrich Wetzfeld, Barmen, Sedanstr. Nr. 41, Telef. 3183.

Haus
Elberf., Bachstr., ca. 75 qm bebaut und 150 qm frei, günstig zu verkaufen. Anfrag. unt. E 1191 an die Geschäftsst.*

Kl. Haus, Gruiten-Bhf. preisw., Rubenstrunk, Düsseldorf, Bautierstr. 90. b7046

Etagenhaus
mit freiw. 6-Zimm.-Wohn. Nähe Küllenhahn bill. zu verk.* Anzahl. RM. 4000. Ang. u. E 5351 Gst.

Landhaus,
in g. Luft., 7 Z., el. Licht, Gas, Wasser, ca. ¾ Mg. Ld., Stall, 40 Obstb., in Haan, Schallbruch 4, umstdh. bill. z. vk. Näh. i. Hse.*

Kl. Haus
der. Mittelp., schön. Obst- u. Gemüsegarten, Hühnerpark, alles eingefried., nebst 2 Bauplätz. an ausgeb. Straße d. zu vk. Ang. E 5492 Gesch.*

Schön. Wohnhaus
m. 14 Zimm., Stallung, Schuppen, Hof u. Garten, Stadtm. Haan, Prs. 15 000 Mk., Anzahl. 6—8000 Mk. Bei Kauf werden 4 Zimmer frei. Ang. E 5491 Gesch.*

Zweifamilienhaus
m. größ. Veranden,
Einfamilienhaus
in freier Lage der Augustastr., mit gr. Veranden, bei Mk. 15 000 Anz. zu verk. Ang. E 5655 Gst.*

Geschäftshaus.
in bester Lage Wichlinghs. unter günst. Bed. sofort zu verk. Ang. u. R 713 Fil. B., Berlinerstr. 62. †

Mietwohnhaus
m. kl. Garten Umst. hald. f. 16 500 Rm. bei 6500 Rm. Anzahl. sof. zu verk. Angeb. von Selbstkäufern unt. E 1190 an die Geschst. 1407

Bau- u. Gartengelände

prachtvolle sonnige Lage, in Elberfeld-Uellenbahl, einige Minuten von d. Straßenbahn, äußerst billig abzugeben. Barzahlung erforderlich. — Angebote unter E 5624 an die Geschäftsstelle ds. Bl.*

Siedlungsgelände ca. 4000 qm
nahe Station Zoo geleg., außergew. bill., z. verk. Angeb. unt. E 5880 an Gst.*

Bauplätze
Elberfeld-Südstadt,
a. d. Erlenstr., Wolkenburgstr. z. verk. Spediteur Klophaus, Barmen, Winklerstr. 22. Fernspr. S.A. Nr. 51421. 7517a

Herrsch., der Neuzeit entsprechendes
Einfamilienhaus
mit großem Garten, in bester Wohnlage, sowie e308
Baugrundstücke
an fertigen Straßen infolge Sterbefalls günstig zu verkaufen. — Anfragen an: W. Dickel, Bauunternehmung, Vohwinkel, Königstraße 51. Fernruf 336 83.

Einfamilienhäuser
in Koblenz und Umgegend, auch schöne a58
Villenbesitzungen
in Boppard, Linz, Niederbreisig, Remagen etc., verkauft preiswert
Fritz Bertram, Koblenz.
Rheinzollstraße 8, Postfach 65.

Etagenhaus und Fabrik
1. Etage u. Shed freiw., Nähe Loherstr., günst. zu vk. Ang. B 529 Barmen. 7370a

Einfamilienhaus
im Brillerv., ohne Tauschwohn. wegzugshalber zu verkaufen. Besichtigung nach vorh. Anmeldung erb. Brecht, Elberfeld, Bismarckstraße 21, Telefon 359 95.*

Günstige Gelegenheit!
Für schnellentschlossene Käufer großes Wohnhaus in Barmen sofort zu verkaufen. Angebote unt. E 1184 an die Gschst. b7670

In best. Zustand befindliches schönes
Etagenwohnhaus,
in angenehmer Wohngegend, 10 Min. v. Hauptbahnhof Elberf. gelegen, billig zu verkaufen. Zu erfragen bei A. B., Elb., Brüningstraße 2 II Etage.*

Villa in Godesberg
7 Zimmer, Küche, Bad, 2 Mansarden, elektr. Licht, Zentralheiz., groß. Obstgarten, ruhige Lage, herrlich. Fernblick zum Siebengebirge, für 30 000 Mark bei 10 000 Mk. Anzahlung zu verkf. Angeb. u. E 1075 an d. Gschst. b7597

Geschäfts- und Wohnhaus
Büro, Lagerraum u. Wohnung, freiwerd., nahe Letzten Heller, zu verkaufen. Angeb. unter E 5817 an die Geschäftsstelle.*

Mehrere Einfamilien- und Etagenhäuser
in guter Lage sind durch mich unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Kostenlose Auskunft durch Hermann Erdelmann, Barmen, Parlamentstr. 28, Tel. 597 80. 201b

Einfamilienhaus, nahe Hardt
neuzeitl. einger., m. Gart., sof. freiwdd., z. vk. Angeb. unt. E 5827 an Gst.*

Ein- bezw. Zweifamilienhaus
am Toelleturm
mit Garten und allem Komfort zu verkaufen. Angeb. unter B 600 an Geschst. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. x5445

Haus mit Saalanbau
2000 qm Grundstück
für alle möglichen Zwecke geeignet, billig zu verkaufen. Näheres Remscheider Hof, Ronsdorf. f370

Nähe Städt. Krankenanstalt
sch. Einfam.-Haus, part., 1. Etg., 2 Mans. frei, als herrschaftl. Wohn., auch für Arztpraxis geeignet, u. g. Bed. zu verk. Angeb. u. E 5651 an d. Gst.*

Nähe Breitestr.
Haus mit gutgeh. Lebensmittelgeschäft, Ladenlokal sof. frei, evtl. auch Wohnung. Das. auch 2 Wohnh. bes. Umst. halb. u. g. Bed. zu verk.* Ang. u. E 5662 Gst.

Einfam.-Haus
i. Barmen, Reichsstr., 10 Z., reichl. Nebengelaß u. alle Bequ., zu günst. Bed. sof. z. vk. Ang. E 5698 Gst.*

Gesch.- u. Wohnhaus
mit Einfahrt, an 2 Straß., mit gr. Hof u. Lagergeb., f. jed. Zweck geeignet, im westl. Stadtteil unt. g. Bed. zu verk.* Ang. u. E 5699 Gst.

Wohn- und Geschäftshaus
30 qm Laden, mit 2 mod. Schaufenst., 10 Zimm., Zentral-Heiz. u. el. Licht, für 30 000 Mk. zu vk. Anz. 10 000 Mk. Ang. B 3030 Barm. †

2 Einfam.-Häuser
Barmen, Lothringerstraße, 12 u. 12 Z., Nebenräume, Zentralheiz., günstig zu vk. Ang. E 5694 Gst.*

Etagenhaus
(Talsohle), N. Breitestr., 1. Etg., 5 R., Bad u. 2 Mans., wie größ. gewerbl. R., sof. beziehb., zu vk., evtl. auch getrennt zu verm. Angeb. u. E 5756 an Geschst.*

Gr. herrsch. Haus, Brillerstr., gute Geschäftslage f. Büros, Aerzte- oder Anwaltspraxis geeign., unt. gst. Bed. zu verk. Plan f. ev. Umbau als Laden vorhanden. Ang. u. E 5684 an Geschst.*

Nähe Zoo hochherrsch. Einfam.-Haus m. Garage u. groß. Garten etc., an drei Straßen grenz., sofort frei, unt. gst. Bed. zu verk., evtl. auch Garage m. od. ohne Wohn. zu verm. Ang. E 5708 Gesch.*

Gesuche

Bauplatz,
Hardt od. Südstadt, gesucht. — Aeußerste Preisang. u. Größe u. E 5620 an Gst.*

Kl. Einfam.-Haus, mögl. mit Gart., zu k. ges. Ausf. Ang. m. Preis E 5644 Gst.*

Wohn- u. Geschäftshaus m. freiw. Wohnung, zu kf. gesucht. Kaufpr. 20-40 Mille. Ang. E 5668 Gesch.*

Schönes 201b
Einfamilien- oder besseres **Etagenhaus**
mögl. mit Garage u. evtl. mit gewerbl. Raum geg. Kasse zu kaufen gesucht. Gefl. Angeb. mit Preis u. B 221 Gst Barmen

Einfamilienhaus
m. ca. 12 Räumen od. kleiner, dann mit Anbau in Elberfeld zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 5705 an die Geschäftsst.*

Fabrikneue Nähmasch. f. Fuß- u. Kraftbetrieb, Fabr. Sächs. Nat.-Masch.-Fabr., Tischgr. 1 m, Oesenausstanzmasch., 1 L. Ueberziehmasch. äuß. billig geg. bar zu vk. Ang. u. E 5680 Gst.*

Neue u. gebrauchte **Nähmaschinen**
lief. bill. b. erleicht. Zahlungsbed. Haffel, E., Kloßbahn 30, II.*

Nähmaschinen
erste deutsche Fabr., auch wenig gebr. **Maschinen** preisw. zu verkaufen
Leichte Zahlungsweise.
Unterricht im Nähen u. Sticken kostenlos.
Deutsche Nähmasch.-Vertr., A.-G., Elberfeld, Neue Fuhrstraße 21, Tel. 20619. b226

Gebr., g. erh. Sing.-u. Zick-Zack-Nähmaschine bill. zu verk.* Näh. in Geschst.

Maschinen

2 doppelarmige
Exzenterpress.,
Fabrik, Alba-Werke, Durchstärke ca. 50 To., Momentausrückung, verstellbarer Hub bis 60 mm, d. zu verk. Zu besichtig. Barm., Rudolfstr. 18. Tel. 456. 382b

Achtung! Schuhmach. Nachsteh. Masch. sowie a. Sach. sind geschl. od. getr. sof. z. vk.: 2PS Drehstr.-Motor, 220 Volt, mit Anlasser, Transmiss., Riemenscheiben, Treibriemen, Ausglas- u. Auspuh-M., Schuhm.-Nähm., Schmirgeld., gr. Werkstattofen, gr. Tisch, Warenschrank, Schemel, kr. Bollerwagen, Schalttafel, Lampen usw. Näh. unt. E 1114 Gesch. f165

Conti
Schreib- Addier- Rechen-Maschinen und
Büro-Möbel
Reparatur-Werkstatt
Fachgeschäft seit 1906
C. Schasiepen
Elberfeld
Alexanderbrücke
Tel. 1213 u. 2775

Waschmasch., Wringmasch. bill. Meister, Elb., Bachstr. 37.*

Elektrische Waschmaschinen bill. August Adolph, E., Friedrichstr. 34.*

Dampfkessel und Zubehörteile
1 lg., ausg. Röhrenk., 11 qm, 7-8 atü Mk. 1450; 1 do., 16 qm, 5-6 atü, beide mit Armat., Mk. 1600; 1 steh. Röhrenk., 1 qm, 8 atü, m. Arm. Mk. 600;
div. Druckkessel, Bassins, Armatur., Rohre, 1 Strebelheizungskessel
14 qm Dpf.-Wass., Mk. 375;
Dreh- und Wechselstrom-Motoren
220/380 V. 30 PS, Mk. 330, 220/380 V. 5PS, Mk. 125, 220/380 V, 3PS, Mk. 90, 220 V Wechs., 6 PS, Mk. 150, 220 V, 3 PS, Mk. 100, 220 V, 2 PS, Mk. 75.
Drehbänke
1 St. 1 m Drehl. ×200 Sph., Leitspdl. Mk. 350, 1 do., 1 m×250, Leitspdl. u. Nute, Mk. 475, 1 do., 3 m ×200, Leitspindel Mk. 225;
Bohrmaschinen
2 Säulenbohrmasch., 15 bzw. 20 mm, Mk. 100/140, 3 Schnellbohrmasch., bis ca. 12 mm, je Mk. 50;
Riemenscheiben, Lagerböcke usw. billig
Carl Schmalenbach & Co., Wuppertal-Elberfeld, Düsseldorfer Str. 55/9, Teleph. 375 51/2. d7673

Gebr. Elektro-Motoren
Elektr. Licht-Kraftanlagen
liefert preiswert Eugen Richter, Barm., Gewerbeschulstr. 6, Tel. 4356. 367h

Möbelmarkt

Ladeneinrichtg.
billig zu verk. Näh. Elbf., Hochstr. 73.*

Ladeneinrichtg. f. Zigarren bill. z. Richter, E., Bachstr. 11. f409

* 2 Theken, Kramtisse, 1 Schreibt., Dezimalwaage (Lbm. Anfr. E. Hochstr. 59, p.

Eisschrank, Chaiselongue, Sofa, 2 Vogelkörbe billig zu verk. Elb., Brillerstraße 38.

Eisschränke
bill. abzug. Ostermann, B., Unterdörnen 85, Tel. 1609*

Die denkbar größte Auswahl in Speisezimm.-Einrichtungen finden Sie im großen Möbelhaus f209
über 100 Modelle
umfaßt meine sehenswerte Speisezimm.-Abteilung. Außerdem zeigt Ihnen das große Möbelhaus bei erstkl. Qualität die neuesten Modelle, die billigsten Preise des Jahres.
J. Brechtmann
Elberfeld, Hofkamp Nr. 46.

Eig. Schlafzim.
prima Ausführung, komplett, von Mk. 470.— an.
Schreinerei und Möbelhaus
Diller & Co.,
B., Ecke Dickmannstr. u. Gewerbeschulstr.

Eisschrank, 120×60×110, f. gut erh., billig zu verk. Beckmann, B., Fürstenstr. 16. Ruf 7098†

Großer zweitüriger **Eisschrank,** auch f. Restaur. od. Hal. geeign., zu vk.* Anfr. E 5376 Gesch.

24 Warenschränke mit Türen, à ca. 3 m hoch, 1,16 tief, 70 breit, billigst z. v. Ferner: 1 Motor, 1 PS, ganz neu. — Näh. E., Vogelsangstraße 17, I. f4105

Zwei fast kaum gebrauchte **Herren-zimmer** zu Spottpreisen zu verkauf. h242 Möbelhaus **Adler** Elberfeld, Friedrichstr. 65/67 geg. d. Rathaus.

Herrenzimmer, Eiche, f. neu, bill.† Ang. B 3008 Gst. Bm.

Eleg. Speisezimm., gebraucht, billig abzugeb. Ang. E 5752 an die Geschft. f4090

Biederm.-Salon, Kirschb.-Holz, dazu paß. Schlafzimmer, Mahag.-Schlafzimmer, Flurgard., Einzelmöbel weg. Platzmangel zu verk. — Ang. u. B 223 an die Gesch. Barmen.†

Weiß. Tochterzimm., altdeutsch, alt. Kleider- u. Küchenschrk. zu verk. E., Steinbeckerstr. 38, p. lks.*

Selt. Gelegenh. Eich.-Speisezimmer, kompl., Mk. 600.—, Eich.-Schlafzimmer, 200 br., Mk. 690.—, Eichen-Küche [illegible] Mark 425.—. **Möbh. v. Brocke,** E., Morianstr. 19.

Nur Qualitätsmöbel sind billig. Besuchen Sie vor jedem Möbelkauf das führende Möbelhaus des Wuppertals **A. Runkel,** E., Berlinerstr. 75

Wir verkaufen **antikes Biedermeierzim.** v. Kunden übern., 10teil., gut erhalten. Näh. Tel. 314 72. Schmidt-Giesecke, Elbf., Königstr. 25.

Gebr. Küche bill. Riemeyer, E. Bachst. 107.*

Wenig gebrauchte **Küche** und b178 **Schlafzimmer,** zurückgesetztes **Speisezimmer** billigst abzugeben. **Möbel-Höfer,** E., W.-Rathenaust. 20.

Küche mit gut erh. Herd für 125 Mark. Ang. B 3009 an Gesch. Barmen.†

Gebr. Küchenschr. Anrichte, Weinschr., Waschkörbe, Kastenmangel, Schneider- u. Bügeltisch, Kellerschränke preisw. zu verk. Ang. E 2260 an die Gst. f4111

Eleg. Küchen, prima Ausf., v. nur 240 Mk. an. Schreinerei Möbelh. Diller & Co., B., Ecke Gewerbeschul- u. Dickmannstraße. †

Küche u. Schlafzim., kompl., mit Matratz. von Brautpaar zum Preise Mk. 975.— abzug. Ang. E 5756 an die Geschft. f4090

Küchen-Werbe-Tage! Warum diese Preise? Durch eig. Fabrikat. ohne Zwischenhand sind wir i. d. Lage, Küchen v. d. einf. bis z. vollendetsten Ausf. z. Verkauf zu bringen. Ueberzeug. Sie sich bitte b. uns B. Hedinghauserst. 17 Mech. Möbelwerkst. Pillmeier & Balzer.†

Ein fast neues weiß. **Schlafzimmer** (mit 1 Bett) sof. b. Schäfer, Elb., Königstr. 76.*

Weg. Auflösung des Geschäftes 1 großer Schaukasten m. div. Spiegeln, 1 Theke, 1 Dauerbr.-Ofen, Gasofen, 1 Gobelin-Garnit. u. versch. Geschirr bill. z. verk. Bruchhaus, B., Steinweg 5. Tel. 1515 †

Wegen Auflösung des Haushalts: Nußbaum-Schlafzimmer m. Bettzeug, Nußbaum-Wohnzimmer, Schlafzimmer, dunkel gestrichen m. Bettzeug, Küchentisch, Anrichte, Wasserbank, Kohlenherd, Gasherd m. Backofen, Küchengeschirre, Glas, Porzellan u. Silbersachen, Decken u. Handarbeiten, Nähmaschine, Staubsauger, Einkochapparat m. ca. 100 Gläsern, Kochkiste (Oekonom), Kaminofen, Gasradiatoren, Lampen, Gardinen, Geldschrank, Schreibtisch m. Sessel u. Registraturschrank * besonders billig zu verkaufen. Elberfeld, Brillerstraße 8. — Besichtigung: Samstag bis 7 Uhr, Sonntag von 9½—12½ Uhr und Montag.

Wegen **Ausreise** Mahag.-Spiegelschr., oval. Tisch, Nußb.-Kleiderschr., Prunkschr., Stühle, 1 Regulateur, Spieg., Bild., el. Lampen, 1 fast neuer Dauerbr., kl. Teppich, 1 Küchentisch u. 2 Stühle, Staubsauger (Vampir), Sing.-Nähmasch. B., Berlinerstr. 61, I. †

Eich. **Speisezimmer** Büfett, Kred., 6 Lederst., Auszugtisch (4 Eichenzüge) 121b allerfeinste Arbeit, weg. Todesf. preiswert zu verkaufen. Barm., Wertherstr. 39 I.

Schlafzimmer, gut erh., m. Mess.-Bett, bill. Ang. unt. B 3006 Gst. Barm.†

In einer ganz besonders guten und soliden Ausführung liefern wir ein echtes, voll abgesperrtes **Eichen-Schlafzimm.** komplett zu **Mk. 495.—** Im Schaufenster ausgestellt, bei * Möbelhaus **Schmidt-Giesecke** Elb., Königstr. 25

Kompl. Schlafz. mit Pat.- u. Aufl.-M. 175 M. B., Kl. Werth 20. Möbel-Eickhoff. †

2 altd. Bettst. m. M. f. b. E., Alsenstr. 25a, p.

Achtung! Selten günstiges Angebot: **Hocheleganten Schlafzimmer** echt Birnbaum, bestehend aus: 1 Ankleideschrank 200 cm breit, 2 Betten, 256b 1 Frisiertoilette, 1 Manicurkasten, 2 Konsolen, 2 Stühlen mit elegantem Bezug, 1 Hocker mit elegantem Bezug **1095 M.** Roltsmeyer & Co. B., Höhnestr. 12.

Metall-Betten u. Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. E., jetzt Nordstr. 3. 19548

Betten Sofas Ruhebetten Billige Preise. Erstklassige Verarbeitung. Ein Posten Gasherde weit unter Preis. * **Rob. Wittgens,** Elberf., Hofkamp 43

2 Betten m. M. 15.M, E., Langestr. 17, I.*

G. erh. Bettst. (engl.) m. Matr. zu M. 25. E., Königstr. 268, III.*

Bettst. mit Matr. 12 Mk., Ausziehtisch 6 Mk., 3teil. Schränkchen 7 Mark. Elbf., Worringerst. 59. 196

Küchenschrank preisw. z. vk. b178 **Möbel-Höfer,** E., W.-Rathenaust. 20.

Mein **Frühjahrs-Angebot** steht einzig da! Einige Beispiele: Schlafz., Eiche, früher Mk. 1425, jetzt Mk. **825.-** Speisez., Eiche, früher Mk. 1780, jetzt Mk. **1285.-** Herrenz., Eiche, früher Mk. 985.-, jetzt Mk. **825.-** Küche, modern, früher Mk. 595.-, jetzt Mk. **485.-** Gesamt-Ausstellg. **300 Zimmer** Ueberzeugen Sie sich vor jed. Kauf. **Möbelhaus Brechtmann,** E., Hofkamp 46.

6 schöne Korbmöbel u. 1 Kinderauto mit Gummirf. sowie 1 Wickelkommode bill. Elb., Teleph. 5733.

Möbel! Küche Detmold **550 Mark.** Küche Herford **425 Mark.** Küche Oeynhausen **500 Mark** alles beste Werkstattarbeit 179 Eichen-Schlafzim. mit Nußbaum **625 Mark.** Mahag. poliertes Schlafzimmer **850 Mark.** Eich.-Speisezim. komplett, von **550, 650 u. 756 Mark** und höher Beste Arbeit. Möbelhaus **Otto Bossen** Elberf., Island, a. Thaliatheater, Gesundheitst. 2/4, Königstr. 75/75a

Wohnzimmer- und Küchenbüfetts Vertikos, Trumeauspiegel, Schreibtische, Chaiselong., Kleiderschränke bill. zu verk. Möbel-Kupiermann, Elbf., Bachstr. 50.*

Einzel-Möbel Wohnzimm.-Büfetts i. nußb., eich. u. eich. ger., Bücherschrk. u. Schrbt., Küchenbüf., Kleiderschr. in ein-, zwei- und dreitürig, Waschkomm., Bettst., Nachttisch bill. zu vk.* **Möbel-Höfer,** E., W.-Rathenaust. 20 u. Grünst. 16/18. b178

Anrichte 12 Mk. E., Baustr. 50, 2. Et.*

Zeichenschrank m. ausziehb. Schubfächern, 1 m×1,30 m groß, günst. zu verk. König, Elberfeld, Brillerstr. 151. f4058



POLSTER-MÖBEL Sofas, Chaiselong., Klubsessel, Couches, in so gediegener, solider Ausführung, zu so niedrigen Preisen kaufen Sie nur in mein. Spezial-Geschäft, Werkstätt. f. bess. Polstermöbel **O. Schnurbusch** E., Bahnhofstr. 50.

Gebrauchte Möbel billig. Frau Ritter, Elb., Nevlandiststr.*

Möbel, Küchen u. Schlafz., große Auswahl, staunend billig. Diller & Co., Möbelh. u. Schrein., B., Gewerbeschul- u. Dickmannstr. †

Büfett, Anrichte u. Tisch zu verk. Elb., Rüttenbergerst. 71. p.*

2 starke Backtische, 2.25 u. 3.10 m, bill. Elb., Oststr. 45, I.*

Zuschn.- od. Backtisch bill. E., Baustr. 44. I.*



Polstermöbel, wie Sofas, Sessel, Chaiselongues u. Matratzen kauft man am besten in der Polsterei von **J. Merten, Elb., Luisenstr. 22,** Tel. 3448. Aufpolstern u. Modernisieren. 19560

Nußb. Ausziehtisch m. 4 Stühl., Man. Schränkch. u. klein. Schreibt. f. d. Schwien E., Gesundheitst. 103.*

Sofa, neu bez. 25.— E., Gerberstr. 9a pt.*

Lederruchsofa, Chaiselongue, gut erh., billig. E., Feldstr. 12.*

Chaisel., f. neu, M 20. E., Bandst. 34. p. 19543

Klubsofa, 2 Klubsess. mit Rauch., 1 Barsoph. m. Pl., Stehlampe, Badeeinrichtung, alles sehr gut erh., b. B.-Rittersh., Werlost. 37. I. l. 291b

M 10.-Anzahlung Sofas, Chaisel. Metallbetten Aufl.-Matratzen Einzelmöbel wie: Kleiderschränke Bücherschränke Schreibtische Ausziehtische Lederstühle Standuhren in bekannt gut. Qualitäten zu billigst. Preisen Auf Schlafzimmer Küchen prachtv. Modelle niedr. Preise, bis 18 Monate Ziel. Möbelhaus **Macht,** E. NeueFuhrstr. 15

Bettchaiselongue Bettsofa. Vogel, Polsterei, Elbf., Aue Nr. 94.*

Chaiselongue, Sofa bill. E., Heinrichstr. 26, p. Wepel, Polst.*

Gartenmöbel in allen Ausführung. sof. lieferbar, sehr preisw.



Backes & Egen, Elberfeld, Tel. 1280, 1438. Mäuerchen 26.

Chaisel., f. neu, 25.- E., Gerberst. 9a, p.*

G. Klappliegestuhl, Bess. E., Hochst. 80a, II.

Gut erh. komb. Herd billig zu verk. Bm., Dickmannstr. 10, pt.†

Chaisel., g. Küchenherd, Tennisschläg.* E., Kieselstr. 27, III.

Korbmöbelgarn. 20.M Peddigrohr 26.M. E., Hochstr. 90, l. Nordg.*

Gebr. Tafelherd mit Kohlenwagen, 21/2h, Gaskocher b. Meister, Elb., Bachstr. 37.*

Gut erhalt. weißer Emailleherd sehr b. Elbf., Asternstr. 51.*

Gasheizofen Hohmann, Doppel-Radiator Nr. 5, mit eleg. Marmor, Abdeckplatte, fast neu, nur wen. gebraucht, mit allem Zubehör billig zu verk. 7486a Näh. in Gesch. 19

Wegen Umzug gutheizend. Füllofen (für alle Kohlen) m. Marmorpl. u. Pfeife Mk. 15, Herrenzimm.-Lampe mit Deckenbeleuchtung Mk. 15, Wringmaschine und Kübel Mk. 10, alles gut erh. Dörper, E., Königst. 171. f4101

Fast neuer Kamin u. weißer Herd billig zu verk. Elb., Marienstr. 43, II.*

Gut erh. Tafelherd u. Anrichte billig zu verk. Barm., Albertstraße 30, part. †

Mod. Gasherd, Tisch, Kldrschr., Wäscheschr., vollst. Bett (f. neu) E., Hochst. 56 pt. Hdl.*

Musik-Instrumente

Elektrisch. Klavier, Marke Welte-Mignon, zu verk. f240 Emil Wallmichrath, Neviges, Elberfelderstr. 262.

Miet-Pianos mit M. 10. Harmoniums [illegible] 5, b. Kauf Anrech. Hochardt, B., Loherstr. 28

Grotrian-Steinweg-Flügel erstklassig durchrepariert, sehr preiswert bei bequemen Raten abzugeben. Besichtigung ohne Kaufzwang bei 83b

Ibach, Barmen, Neuerweg 40 Auch gebrauchte Ibach-Instrumente und andere Marken am Lager.

Wie neu erhaltenes **Klavier** f4099 billig zu verk. Ang. u. E 5566 an Gst.

Schw. Klavier bill.* E., Klotzbahn 15a, I.

Billige Pianos, Harmonium, 14 Reg., 300.— **Tafelklavier 100.- gebr. Piano 300.-** gebr. Piano 575.—, Mietpiano frei. Menge, Elberfeld, Bahnhofstr. 52. 19575

Geige Pracht-Instr., spottb. E., Malzstr. 9, III*

Eingesp. Geige (¾) prsw. E., Südst. 54, II*

Ia Kontrabaß bill. Schier, Barmen, Langerfelderst. 56, p.†

Grammophon m. Tr. u. 67 Platt. für 65 Mk. zu verk. Zu bes. Samstag od. Sonntag Vohwinkel, Kaiserstraße 79, p.*

Automarkt

Der neue 5/24/30 PS **Peugeot,** Limousine, Rm. 3850 **Fr. Ellerbrock, Remscheid,** Unterführung. f291

Tausche 5Sitz., 12/55 PS, 6-Zyl.-Presto (gschl.) geg. Origin. 6—7Sitz. ein, ev. auch zu vk. Schürmann, Cronenberg, Kampstr. 11. Tel. 148. f13

6-Sitzer Adler 18/60, mit Limous.-Aufsatz u. Sommerverdeck, in bestem Zustande, günst. zu vk. Ang. u. E 2264 an die Gst. f4116

Gelegenheitskäufe bei Zahl.-Erleicht. Opel, Fiat, Citroën, Chevrolet, Essex etc. Ford Personen- u. Lieferwagen v. RM. 450.— an. u177 Rheinische Automobil-Vertriebs-G. m. b. H., Düsseldorf, Oststr. 89, Fernruf 117 24.

Gelegenheitskf. „Dürkopp"-Kastenlieferwagen, 1 To. Tragkr., Hinter- und Seitentür, org., 10/30 PS, mit Bosch-Licht u. Anl., maschinell in tadellosem Zust., wegen Geschäftsaufgabe aus Privathd. sehr preisw. zu vk. Ernst Schöp, Elbf., Brunnenstr. 36, II.*

NASH Innenst.-Limousine, 6Zyl., 11/45PS, eleg. Wagen, 4türig, mit allen Neuerungen Rmk. 2500.—. **BENZ** 6-Sitzer, offen, 11/40 PS, 6 Zyl., schöner Wagen, g201 Rmk. 1400.—. **Magner, Elberfeld,** Aue 12, Tel. W. 33923

Lieferwagen, 10/30 PS Dürkopp, mit Plane u. Spriegel, fahrber., zu vk. W. Mengel, Elbf., Deweerthstr. 41.*

Adler-Limousine 18/60 PS, 6—7-sitzig, stab. Wag., sehr wenig gefahren, hochmoderne Form, auch zum Umbauen als Lieferwagen geeign., aus Privathand zu verkauf. b209 **Spottpreis 1450.- J. Brechtmann** Elb., Hofkamp 46.

Gelegenheitskauf! 4/20 Opel-Limousine, fabrikneuw., billig.* Elb., Königstr. 63/65, Tel. Morian 2432.

6/25 PS **Citroën-Limousine** 4türig, in sehr gut. Zust., aus Privathand preisw. zu vk. Ang. u. E 5779 Gst.

5St.-PS 4-Sitz.-Kleinwagen u. 6 St.-PS geschl. Lieferwagen f. Bäcker geeign., zu vk. E., Flensburgerstr. 19, I. Tel. 8141*

Ford -Personenwagen, -Lieferwagen, -Schnell-Lastwag. Autor. Vertretung: **Molineus,** Elberfeld, Königstraße 105. Tel. 361 54/55. 168

Gelegenheitskf. 1½ To. Opel-Lieferwagen, zugelass. u. verst., weg. Ansch. e. größ. Wag prsw. Ang. E 5780 Gst.*

10/50 PS Steiger-Pers.-Wag., 4-Sitz., Sportmod., neu rot lack. m. Elfenb., ½ J. neu verst., fahrber., 1800 M. Fr. J. Hahn, B. Flötenst. 37, Telephon 9093.*

2 To. Lastauto, Elite, 2000 Mk., 2—2½ To. Faun-Lastw., w. neu, 2600 M., 2—2½ To. Steyr-Lastw. m. 6-Zyl.-Mot. 2000 M., 1½ To. Chevrol. m. Langchassis u. Riesenluftreif. 2200 M., ¾—1 To. Adler-Lieferwagen 900 M. zu vk. Fr. J. Hahn, B., Flötenst. 37 Tel 9093*

Gebr. eleg. 13/60 **Buick-Limous.** billig zu verk. Tel. Barmen 506 74. †

10/30 PS Protos 6sitz., fahrfertig, offen **Rmk. 950.—** **8/24 PS Brennabor** 6sitz., fahrfertig, offen **Rmk. 350.—** **4/14 PS Staiger** 2sitz., offen, fahrfertig **Rmk. 400.—** Zu besichtigen bei Mann, Elberfeld, Arrenbergerstraße 45. Tel. 310 41/42. f4091

Lieferkraftwagen N. A. G., 10/30 PS., 1 to. Tragfähigkeit, neuer Pritschenaufbau m. geschl. Führerhaus, mit Garantie für einwandfreie Beschaffenheit für f4091 **Rmk. 1950.—** zu verkaufen. — Zu besichtigen bei Mann, Elberfeld, Arrenbergerstr. 45, Tel. 31041/42

Schnellastwagen 2—2½ To., Riesenluft, maschinell in Ordnung, w. Umstellung äußerst billig. f4112 Ruf Westen 357 75 Elberfeld.

Gelegenheitskauf! Neuer 4/5 Tonnen 4 Zylinder Romag-Lastwagen ¾ Jahre alt, Riesenluftreifen 36×8 hinten und vorne. Anschaffungswert 17 000 Mk. Weit unter Preis, auch Teilzahlung sehr günstig zu verkaufen. — Angebote unter E 5635 an die Geschäftsstelle dieses Bl.*

Gelegenheitskauf. 11/22 PS Ford-Lieferwagen 150 Mk., 9/30 PS Presto 6-Sitzer, offen, 10/30 PS Benz 6-Sitzer, Limousine, 21/60 PS Opel Lieferw. m. Spriegel, alle fahrbereit, 7363a 12/40 PS Steyr Personenwagen, alle Ersatzteile spottbillig zu verkaufen. Autoverwertung, Barmen, Bismarckstraße 62. Telephon 6202.

Autoreifen Gelegenheitskauf, sämtl. Größen, gebr. u. neu, auch Riesenluft. Die gebrauchten Reifen haben zum Teil 90 Prozent starke Laufflächen. — Autoreifen-Magazin, Barmen, Färberstraße 5, Telefon 4835. 7497a

Autolackierungen werd. gut u. bill. ausgef. Ang. u. B 3039 an Geschst. Barm., Neuerweg 57. †

Gebrauchte **Motorräder** aller Stärken, äußerst preiswert abzugeben, bei günstig. Zahlungsbedingungen. b94 Elberfelder Motorradhaus, Fahrschule Willy Ehrenbruch, Mäuerchen 22. Tel. Morian 7423

Auto-Reifen, Marke: Engelbert 880×120, w. Karamb. bill. zu vk. Ang. u. B 3016 Barm. 7507a

Warum teure Transportmittel, wenn gute billige zur Verfügung stehen? Billigere Fracht billigere Ware! Der neue Ford **-Lieferwagen** ist: 249b **erstklassig** in der Qualität **billig** in der Anschaffung **sparsam** im Verbrauch **billig** in der Reparatur **Summa: Was gespart ist, ist verdient!** Verlangen Sie Angebot u. Vorführg. **Wilhelm Vonzumhoff** Autorisierter Ford-Händler, Barmen, Allee 224/26, Teleph. Sammelnumm. 58368

10/30 N. A. G.-**Personenwagen** zugelass. u. versteuert, fahrbereit, 80% 5fach bereift, für Mk. 750 zu verkaufen. f4020 Näheres: Telephon Elberfeld 8249.

12/40 Austro-Steyr gut erh., bill. zu vk. od. geg. kl. Wagen zu tausch. E., Wülfratherstr. 5. f4042

AUDI NASH DKW Brennabor Allein Vertretung **M. Magner,** Elberfeld, g201 Aue 12, Tel. W. 33923

Essex-Limousine 10/50 PS, nur einige 1000 Km. gef., mit allen Schik., preisw. zu verk. Ang. unter E 5591 Geschft. e308

Auto-Zubehör Bremsbelag Dichtungen Osram-Birnen Werkzeuge * **Autohof Linder** Elberfeld, Aue 34-36, Tel. W. 350 51—52.

Limousine, erstkl. Markenwag., zu vk. B. Tel. 5413†

Kleiner Lieferwagen (6/16 St.-PS Lev), spottbillig zu verk.† E. Müller, Barmen, Klingelholstraße 86.

†Ford-Lieferwagen, weil überz., billig. Barm. Tel. 7076. †

Chevrolet, geschloss. Lieferwag., ½ t Tragkr., 18 000 Klm. gel., neu bereift in erstkl. Verfassg. u. versteuert, preisw. abzug. e58 K. Habermann, Schwelm, Bahnhofstraße 6.

Motorrad, * steuer- u. führersch.-frei, 230 Mk. zu vk. Elbf., Höchsten 15a.

Sämtliche 19534 **Chevrolet-Ersatzteile** ab Lager sof. lieferbar, Reparatur, Bereifung. H. Müller, E., Königstr. 322, 308. Telephon 311 29.

HANOMAG **Reparaturen** und sämtliche * **Ersatzteile** K. Seinsche, E., Ernststr. 18/20.

Auto-Scheiben billig und schnell. **Daniel Leimkühler,** Glasschleiferei, Elberf., Karlstr. 40. Ruf 5074. 19551

Motorräder mehrere, auch m. el. Licht, günst. abzug. Auto-Esser, Barm., Neuerweg 37. 7464a

2 Elastic-reifen, ca. 90 %, 770×140, billig abzugeb. Tel. 375 51 Elberfeld. b7672

Wasserget. D. K. W. 2 Zyl., 500 ccm, mit Beiwagen u. all. Zubehör, in gutem Zustand, preisw. abz. Leo Maubach, Elbf., Friedrichstraße 47.*

Norton, 500 ccm, gut erhalt., günstig abzugeb. od. gegen off. Personenwagen zu tauschen. Görtz, Barm., Berlinerstraße 131, p.†

Victoria m. Beiwag. wenig gefahren, in best. Zust., m. a. Schik. bill. zu vk. Zu bes. Sonntag morgen v. 9—12. R. Fleißner jun., B.-R., Berlinerstr. 101, Teleph. 528 06. †

Motorrad, Indian Big Chief (1200 ccm), in gut. Zust., f. bill. Köhn, Elb., Ludwigstr. 87.*

Opel-Motorrad 500 ccm, in bester Verfass., preiswert.* E., Deweerthstr. 5, I

Motorrad, erste Marke, neuw., 500 ccm, Umstände halb. weit unter Pr. abzugeben, evtl. geg. Zahl.-Erleicht. Ang. u. E 1081 Gst. u39

Motorrad, 200 ccm, führerscheinfrei, Qualitätsmarke, preiswert zu vk. Ang. u. E 1082 an die Geschft. u39

Motorräder, 200—1000 ccm, Standard, N.M.W., Würtembergia u. S. & G., zu verk. Bequeme Teilzahlung. Fahrunterricht gratis. Reparaturwerkstatt i. Hause. 3b Vertr. H. Hillmer, Barmen-Rittersh., Schwarzbachstr. 14.

D-Rad, 500 ccm, zugel. u. verst., el. L. Boschh., da überzählig zu verk. Schleiferei, Barmen, Allee 232b. 7519a

D.-Rad, 500 ccm, mit elektr. Licht, Zündapp, 250 ccm, beide gut erh.† B., Haßlelderstr. 152, I

DKW.-Motorrad 200 ccm, fast neu, zu verk. Elbf., Uellendahlerst. 95. f4100

D-Rad, 500 ccm Mod. 28, bill. Tilly, Elb., Königstr. 143*

Fahrber. u. steuerfr. † Motorrad billig zu verk. Näh. B., Lennepersstr. 40. p.

Motorrad Umst. halb. für 150 Mk. zu vk. B., Ronsdorferstr. 5, I. lks.†

Motorrad, Quadrant, engl., 500 ccm, sehr gut erh., kompl. Lichtanlage, Boschhorn, zugel. u. verst., für 650 Mk.* E., Kasinogartenstr. 9.

Motorrad, 200 ccm, DKW.-Luxus, mit all. Schik. ausgestr., nur kurze Zeit gefahr., preisw. Ang. u. E 5685 Gst.

Imperia-Motorrad, 500 ccm, Orig. Jap, jetzt gesteuert, Mod. 1927. Preis 350.—. Franz, Barmen, Nordstraße 38. †

Fahrzeuge

Fast neues f4115 **Knaben-Fahrrad** (Marke Meister) für 50 Mk. zu verk. E., Brillerstraße 10, I.

Patria — W. K. C. d. bek. Marken **Fahrräder** stabil, elegant, preiswert. Auf Wunsch Zahlungserleichter. **Zubehörteile** größte Auswahl, beste Qualität, besond. billig. **Reparaturen** fachmännisch und schnell. * **Wilh. Vess** G. m. b. H. Elberfeld, Kirchst. 8, Hochst. 79

Fahrrad (fast neu).* E., Hochstr. 56, pt. Hdl.

* Gut erh. Damen-Fahrrad bill. Elbf., Wiesenstr. 108, II.*

D.-Rad 35.M. E., Arrenbergerst. 17, Lodb.*

Fast neues † **Herren-Fahrrad** zu verk. Barmen, Allee 189, II, r.

Fast neues D.-H.-Fahrrad krankhh. bill. E., Döppersbg. 17.b.*

G. erh. H.-Fahrr. 25 E., Plateniusst. 3, p.*

G.H.-Fahrrad, Herta B., Eichenstr. 15.†

Hrn.-Rad, D.-Rad.* E., Hombüchel 60. I.

Halbrenner 22 Mk. Elb., Höchsten 15a.*

* Herr.-Halbrenner Sieger, f. neu, sehr b. E., Alexanderstr. 7.

Schöner, leichter Kastenwagen, f. jed. Gesch. geeign., u. schön. gr. Natur-Eisschrank, fast neu, ca. 1×2×2 m, bill. zu verk. Elbf., Nevigeserstr. 142. Tel. Nr. 377 63. f4121

Fast neuer f291 **Flachwagen** mit Patentachsen, 1- u. 2spännig, 35 bis 40 Ztr. Tragkr., für 260 Mk. zu vk. Gust. Schäfer, Remscheid, Ludwigstr. 20

Seitenwagen deutsch und englisch, kompl., mit Reifen, schon v. RM 330 an. **Auto-Esser,** B., Neuerweg 37 340b

Leicht. Flachwagen bill. zu verk. Barm., Hochstr. 21, I. r. † Bes. zw. 5 u. 6 Uhr.

Naturflachwagen 15—35 Ztr. Tragkr., neu u. gebr., 1 Langholzwagen, gebr. B., Schafbrückenstr. 7.

Möbelwagen als Bau- oder Gerätewagen, auch als Mannschaftswag. f. Bau-, Tief- u. Straßenbaugeschäft geeignet, billig zu verk. 2 Einsp. offene Kastenwagen, 80—90 Ztr. Tragkr., ebendaselbst. 7486a Näh. in Gesch. 18

Leichter f4100 **Bäckerwagen** u. leichter Kastenwagen zu verk. Heine, Elberfeld, Uellendahlerstraße Nr. 95.

Leichter Milchwagen mit Dach u. Verdeck, gut erhalten, zu vk. Dönberg, Hödenweg Nr. 38.*

Gut erh. Zweispänn.-Geschirr verbd. 40.M, Einspänn.-Geschirr 18.M. Elbf., Hochstr. Nr. 77, 3. Eta., r.*

3 Flachwagen, je 50, 35, 20 Ztr. Tragkr., 1 Kippkarre (3zöllig) sehr billig zu verk. B., Oberbörnerstraße 91. †

Kutschwagen, 2 Flachwagen, ein. m. Dach, billig zu vk. E., Ludwigstr. 9. f4096

G. erh. Flachwagen, Patent, 20—25 Ztr., billig. Gerhard, B., Leimbacherstr. 19. †

Gr. Handwagen 10, H.-Fahrrad 20M. E., Höchsten 16a, Siebig.

Gebr. Federkarre u. Hobelbank bill. zu v. E., Simonsstr. 6.*

Gebrauchter 19535 **Klappwagen,** mit Verdeck, 1 gebr. Kinderwagen billig zu verk. Armbrecht, Elbf., Wirmhof 3, I. Stock.

Kinder-Liegewagen gebr., bill. B., Berlinerstr. 107, I.*

* Sch. Kinderw. m. Matr. f. 10 M. Elb., Bellealliancest. 18, IV

Gut erh. mod. blau. **Opel-Kinderwag.** preisw. zu vk. f4089 Kämmersting, Elbf., Ronsdorferstr. 172.

Eleg. Kinderwagen Mk. 15 zu vk. Elb., Hochstr. 90, l. Lad.*

† Gut erh. Kinderwagen billig zu vk. Barmen-W., Friedhofstraße 4, part. †

W. Klappwagen, fast neu, zu vk. B., Königstr. 106, II. †



Kinderwagen Mk. 40.— Klapp- oder Wochenend-Wagen Mk. 15.-



Feldstühle Mk. 1.26 Liegestühle Mk. 5.— Balkon- u. Gartenschirme Mk. 15.— Carl Sasse Elberfeld, Herzogstr.

Gebrauchte f398 **Kinderwagen** billig abzugeben. Saffe, Elberfeld, Herzogstraße 44.

Tiefer weißer Kinderwagen (Naether), gut erhalt., preisw. E., Griffelnberg 41, I. Bes. 8—10, 1—3.*

Babykorbwagen, mod. Kinderwagen, tadell. erh., bill. zu verkauf. Barmen-U., Haspelerschulst. 7a, I*

Kleidermarkt

* Bl. Anzug, Gr. 46, neu, b. E. Oststr. 22. II

Heller Maßanzug 2 Hosen (mittl. Fig.), E., Hochstr. 56. pt. r.*

Gut erh. grauer Anzug zu verk. Elbf., Sandstr. 19, 2. Et.*

Billig! 1 schön. Gabardine-Mantel, 1 Knickerbocker-Hose, mittler. Figur, gut erh., zu verk. E., Rathenaustr. 6, I. l. w1982

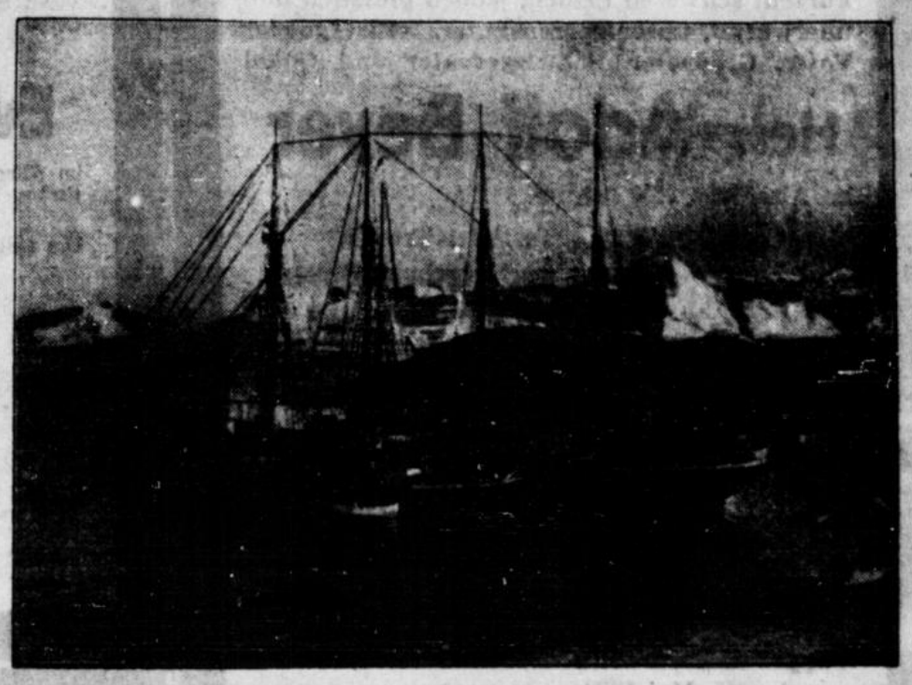
Sie finden alles, was Sie suchen, wenn Sie die „kleinen Anzeigen" im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal lesen.

Wegener ankert im Eis.

Das Expeditionsschiff der deutschen Grönlandexpedition wird 35 Kilometer vor dem Ziel von Eismassen aufgehalten.

K. Wegeners Hoffnung, mit dem Expeditionsschiff „Gustav Holm" bis zur Kamarujukbucht, der vorläufigen Operationsbasis der Expedition, vordringen zu können, hat sich nicht erfüllt. 35 Kilometer vor dem Ziel sah sich der „Gustav Holm" einer undurchdringlichen Eisdecke gegenüber. Während am Eingang des Umanakfjordes das Eis schon in der Auflösung begriffen war, wurde hier die Weiterfahrt völlig unmöglich. Der „Gustav Holm" wurde am Rande des Festeises verankert und vertäut. Dort wartet die Expedition, bis die Eisdecke aufbricht. 80 000 Kilogramm der Ausrüstung wurde gestern schon in 90 Hundeschlittenfahrten nach der 10 Kilometer entfernten Halbinsel Uvkusigsat im Süden der Kamarujukbucht an Land gebracht. Heute konnten weitere 120 000 Kilogramm Gepäck in 400 Hundeschlittenfahrten gelandet werden. Die Hunde legten dabei mit ihren Schlitten eine Gesamtstrecke von 8000 Kilometer zurück. Es wird versucht, alles Gepäck auszuladen.

Sehr schwierig und gefahrvoll war der Transport der Motorschlitten über aufbrechendes Eis. Um die Eisdecke nicht zu sehr zu belasten, wurden die Motorschlitten zunächst ohne Motoren mit Hundevorspann über das Eis geschleppt. Ihr Gewicht war aber doch so schwer, daß die Eisdecke mehrfach riß und aufbrach. Der Transport kam dadurch in sehr gefährliche Lagen, und die wertvollen Schlitten, welche für die Expedition lebenswichtig sind, konnten nur mit Mühe in Sicherheit gebracht werden.



Der von Eisbergen bedrohte Hafen von Umanak in Westgrönland, den die deutsche Grönlandexpedition soeben passierte

Die Expedition bezieht vorläufig auf der Halbinsel Uvkusigsat Lager. Wegener hofft, daß sich die Eisdecke in zwei bis drei Wochen löst und daß dann der „Gustav Holm" frei wird.

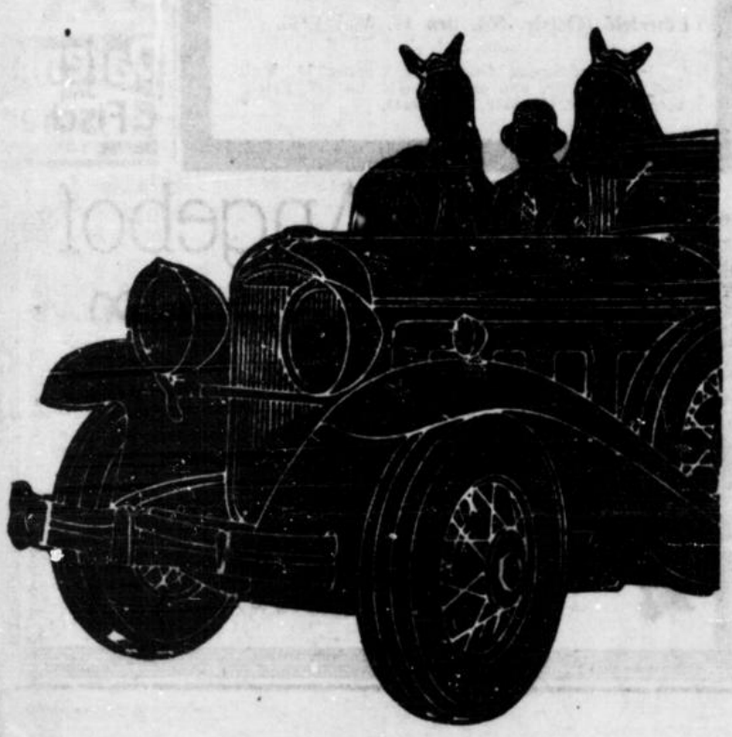
Von der Gruppe Dr. Löwes, welche vor zehn Tagen mit dem Motorboot „Krabbe" in die Diskobucht eingedrungen ist, um von dort aus über das Inlandeis nach Umanak vorzustoßen, liegen noch keine Nachrichten vor.

Bei Appetitlosigkeit, saurem Aufstoßen, schlechtem Magen, träger Verdauung, Darmverstopfung, Aufgeblähtheit, Stoffwechselstörungen, Nesselausschlag, Hautjucken befreit das natürliche „Franz-Josef"-Bitterwasser den Körper von den angesammelten Fäulnisgiften. Schon die Altmeister der Heilmittellehre haben anerkannt, daß sich das Franz-Josef-Wasser als ein durchaus zuverlässiges Darmreinigungsmittel bewährt.

Hauptniederlage: Richard Jacobi, Elberfeld Berlinerstr. 47-49 871

Bettfedern-Reinigung
täglich mit modernster Maschine
Kissen 1 Mark Pfühe 2 Mark
Ober- od. Unterbett (bis 8 Pfd. Inhalt) 3 Mark
Kostenlose Abholung und Wiederzustellung
KLISCHAN
Elberfeld, Wall. n-1

Der Neue „Grosse Achtzylinder"
MARMON



Marmons Triumph auf dem Gebiete des vornehmen Kraftwagens der höheren Preislage

DER vornehmste aller bisher von Marmon gebauten Kraftwagen—das Resultat langbewährter Erfahrung im Achtzylinder-Reihenbau—ganz neue Note in der Karosseriearchitektur—imponierende Grösse (Ges. Länge 5.13 m.)—bequemste Ausmasse—das Innere schlicht vornehm gehalten—nur splitterfreies Glas fand Verwendung—Vierganggetriebe—Marmon's hochwertige doppeltgewölbte Verbrennungskammer, vereinigt das weiche Arbeiten des „L" Kopfes mit der Kraftleistung kopfgesteuerter Ventile—Bremsgestänge ersetzt durch ausgeglichene Kabel—Thermostatisch betätigte Kühlerjalousieen — Einzelknopf-Kontrolle für Anlasser, Licht und Horn—geräuschlose Gummi-Isolationen anstelle von Federgelenken—zahlreiche Annehmlichkeiten wie—in der Mitte zusammenklappbare Armstütze — verstellbare Sitze, Steuersäule und Pedale, im Wagen angebrachte Sonnenschutzanlage, Entlüftungsklappen in der Haube und neue Windschutzscheibenverstellung mittels Kabel..... Marmon baut ferner: den neuen „879", den neuen „869" und das neue Modell „R."

Weltaus grösste Erfahrung im Bau von Achtzylinder-Reihenmotoren

Dr. Fritz Funkenberg G. m. b. H.
WUPPERTAL-BARMEN
Rudolfstr. 18 Telephon Barmen 7379
„Auf Wunsch bequeme Teilzahlungen." b12



Neue Kleider nach Ihrem Geschmack

Wenn Sie die neue Mode lieben – sind diese Kleider nach Ihrem Geschmack.

Wenn Sie gute Arbeit lieben – sind diese Kleider nach Ihrem Geschmack.

Wenn Sie lange Tragbarkeit lieben – sind diese Kleider nach Ihrem Geschmack.

Tennis- und Sport-Kleid 12.50
aus engl. Tricolet, weiß, bleu, lind, rose, grün etc. . . . . .

Sommer-Kleider 19.75
aus buntem Vollvoile, in entzückenden Blumenmustern, Stilform . . . . . .

Sommer-Kleider 26.50
aus einfarbigem oder gestreiftem Toile, reine Seide, in großer Auswahl . . .

Nachmittags-Kleider 36.00
aus reinseidenen bedruckten Stoffen, weite Glockenformen, langer Arm . . . .

Hochsommer-Kleider 59.00
aus bedrucktem Chiffon oder Bemberg-Georgette mit Unterkleid . . . . . .

h295

Ph. Freudenberg
ELBERFELD · WALL U. HERZOGSTRASSE

Husten, Verschleims., alte Katarrhe, Asthma. Es gibt ein wirklich erfolgreiches, reines Naturprodukt durch alle Apotheken. — Briefl. Auskunft g. Rückporto. R. Schulze, Wernigerode-R 214. u208

90000 Auflage, das ist die Gewähr für den Erfolg der Anzeigen im General-Anzeiger der Stadt Wuppertal

Es grüßen als Verlobte

Hetty Fiege

Erich Berger.

Elberfeld, den 19. Mai 1930.
Kampstraße 2. Carnapstraße 66.

Margret Wiel

Lothar Drees

geben ihre Verlobung bekannt.

Elberfeld, Augustastraße 139. Mai 1930. Düsseldorf, Hindenburgwall 13.
k4080

Statt Karten.

Paula Unshelm

Paul Meckenstock

Verlobte.

Solingen, Johannisstr. 31. 18. Mai 1930. Elberfeld, Kieselstr. 44.
k4117

Statt Karten.

Ernst Fudickar jr.

Gretl Fudickar geb. Klepetko

Vermählte.

Vohwinkel, den 18. Mai 1930.
Weiderstraße 9.

Wolfram

Prächtiger Stammhalter angekommen.

Apotheker Jos. Beumers und Frau Gretel geb. Steinberg.

Luzerath b. Bad Bertrich, Sonntag 11. Mai.

Statt Karten.

Grethe-Renate

Uns wurde heute ein gesundes Mädchen geschenkt. Wir haben sie Grethe-Renate genannt.

Artur Michael und Frau
Elfriede geb. Timmer.

Wuppertal-Elberfeld, Marienstr. 115.
z. Zt. Bethesda-Krankenhaus.

Elsbeth

Die glückliche Geburt eines gesunden Töchterchens zeigen in dankbarer Freude an

Walter Funccius u. Frau
Luise geb. Jacobs.

W.-Elberfeld, den 15. Mai 1930.
z. Zt. Frauenklinik Dr. Daniel, Aue 104.

Für die uns anläßlich unserer

goldenen Hochzeit

erwiesenen liebevollen Aufmerksamkeiten, welche uns von nah und fern zugingen, sagen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank.

Karl Wenzel und Frau
Luise geb. Butterweck.

Wuppertal-Elberfeld, den 17. Mai 1930.
Ostersbaum 68 k4118

Danksagung.

Allen meinen lieben Freunden und Bekannten für die schönen Blumenspenden und Geschenke zu meiner 50jährigen Jubelfeier sage ich meinen herzlichen Dank.

Gustav Gaß nebst Kindern.

Heute nachmittag 6 Uhr verschied nach kurzem schweren Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, unser herzensguter, treusorgender Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel

Herr Adolf Beyer

im Alter von 75½ Jahren.

In tiefer Trauer:

Grete und Hedwig Beyer
Paul Brenger und Frau
Else geb. Beyer
Ludwig Krämer und Frau
Auguste geb. Beyer
Artur Beyer und Frau
Lieschen geb. Wall
Alex Beyer und Frau
Frieda geb. Huth
Alfred Beyer und Frau
Paula geb. v. Hagen
und 9 Enkelkinder.

Wuppertal-Barmen (Oberdörnerstr. 96), Soldin, den 15. Mai 1930.

Die Beerdigung findet am Montag 19. Mai 1930, nachm. um 4½ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofs aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

Donnerstag mittag 2¼ Uhr nahm der Herr meinen innigstgeliebten, herzensguten Mann, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Herrn

Ewald Feldermann

im Alter von 67 Jahren, unerwartet zu sich in sein himmlisches Reich.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Ewald Feldermann
Julie geb. Romboi
Walter Lindenbrügger und Frau
Clara geb. Feldermann
Ewald Feldermann jr. und Frau
Hildegard geb. Fey
und 1 Enkelin.

Barmen (Hügelstr. 30), den 16. Mai 1930.

Die Beerdigung findet am Dienstag 20. Mai 1930, nachm. 5 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofs Klingelholl aus statt. †

Nachruf.

Nach schwerem Leiden verschied unser langjähriger, lieber Schatzmeister

der Amtsrentmeister i. R.

Herr Fritz Zoelzer.

Fast 40 Jahre lang hat er in vorbildlicher Treue unsere Kasse verwaltet; sein Tod ist für uns ein großer Verlust. Wir verlieren in ihm einen treuen Freund und Berater; wir werden ihm ein ehrendes Andenken allezeit bewahren.

Wuppertal-Langerfeld, den 17. Mai 1930.

Der Vaterländische Frauenverein vom Roten Kreuz.

Die Beerdigung findet vom Trauerhause, Schwelmerstr. 13, aus am Montag 19. Mai, nachm. 3 Uhr, statt; Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.
7513a

Statt besonderer Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, gestern nacht 12 Uhr nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte, herzensgute Mutter

Frau Jos. Quadflieg
Emilie geb. Hömann

im 76. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

In tiefer Trauer:

Emilie Quadflieg.

Elberfeld (Oststr. 66), den 17. Mai 1930.

Die Beerdigung findet am Montag 19. Mai, nachm. 2¼ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Reizende



Locken

ohne Brennschere, mein. Kräuselwasser, nach 10 Minuten d. schönsten Locken und Wellen. Haltbar, unschädl. Flasche monatelang ausreichd. M2.50. Porto extra. Versandhaus Frau Cl. Schoenig, Augsburg II/5, Stettenstraße 16. u201

Patent-Büro
Ing. C. Fischer
Barmen Neuerweg 42

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes und Bruders sprechen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, insbesondere dem Herrn Pastor Burkhardt für die trostreichen Worte am Sarge sowie am Grabe unseren tiefgefühlten Dank aus.

Gustav Weber und Familie.
2'1d

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die überaus reichen Kranzspenden beim Scheiden unserer lieben Entschlafenen sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, dem Männergesangverein Liederkranz, dem Inhaber der Firma Winzer & Co., der Firma Carl Volke, den Bewohnern der Häuser Roßstr. 14 und Franzenstr. 19, insbesondere Herrn Pastor Pathe für seine trostreichen Worte am Sarge und am Grabe unseren innigsten Dank aus.

Walter Kemper und Kinder.

W.-Elberfeld, den 17. Mai 1930.



Schirm-Reparaturen -Bezüge
schnell, solide, billig
L. H. Schnitzler
Schirmgroßfabrik.
Elberfeld
Poststr. 10

Sonder-Angebot

Cocos-Läufer Meter Mk. 2.90 und 1.90

Haargarn-Läufer Meter 3.90 und 2.90

Haar-Velour u. Tournay-Läufer
außergewöhnlich billig.

Ph. Freudenberg
ELBERFELD · WALL u. HERZOGSTR.

Die heutige Wirtschaftslage zwingt jeden zum Sparen. Das Sparen darf aber nicht auf Kosten der Qualität gehen, darum lassen Sie sich nicht von niedrigen Zahlen blenden, denn es kann Ihnen keiner etwas schenken.

Möbel-Pickhaus, Vohwinkel

leistungsfähig — gut — preiswürdig

Kaiserplatz 8 Gegr. 1892 Ruf 35809 Bahnstr. 7

e308

Möbel Pasche gegr. 1876 Elberfeld

4 Schaufenster

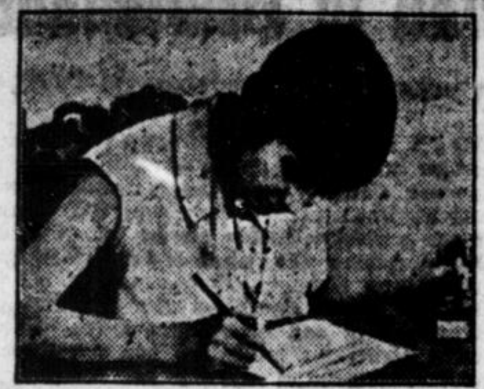
sind schon vollkommen erneuert und werden Ihnen

4 Ueberraschungen

zeigen, wenn Sie Sonntag oder in den nächsten Tagen durch die Königstr. kommen

Ein erfahrener Möbelfachmann beweist Ihnen, daß es möglich ist, neben ausgesprochenen Modellzimmern, deren Klasse seit je bei Pasche besonders gepflegt wird, **moderne und qualitativ hochwertige Möbel zu sehr vorteilhaften Preisen** zu bringen.

g307



Vertrauliches aus einem Brief an die Freundin:

„... Nein, Liebste! Du irrst, wenn Du glaubst, daß wir Frauen von der Natur stiefmütterlich behandelte Geschöpfe sind. Ist etwas anderes als die gänzlich verkehrten und veralteten Methoden daran schuld, daß die persönliche Hygiene der Frau zu kurz kommt? Ich wundere mich nicht, daß viele Tausende von Frauen körperlich und seelisch ungemein leiden. Wie ganz anders wäre es, wenn alle Damen — so wie ich es mache — die wertvollen Ratschläge der „Camelia"-Schwester befolgten. Du weißt ja selbst, daß ich mich seitdem außerordentlich verjüngt fühle und weder Unsicherheit noch Verlegenheit kenne."

Hier spricht eine feinfühlige, ästhetische Dame aus Erfahrung. Sie verwirft die gänzlich veralteten Stoffbinden und verwendet nur die Reform-Damenbinde „Camelia". Aus vielen Lagen feinster „Camelia"-Watte, weich, flaumig, aufsaugefähig. Abgerundete Ecken!, vorzügliche Paßform, zumal in Verbindung mit dem neuen Camelia-Gürtel. Wissenschaftlich glänzend begutachtet.

Warnung vor minderwertigen Nachahmungen! **Nur Camelia ist Camelia!**

Camelia

„Populär" Sch. (10 St.) RM. 1.—
„Regulär" Sch. (12 St.) RM. 1.50
„Extra stark" Sch. (12 St.) RM. 1.75

Die ideale Reform-Damenbinde
Einfachste u. diskrete Vernichtung

Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften. Wo nicht, Bezugsquellen-Nachweis durch: Camelia-Werk der Vereinigten Papierwerke A.-G., Nürnberg

9116

Habe mein Geschäft in

neuen u. gebr. Möbeln

von Barmen, Mühlenweg 61, nach

Barmen, Alleestr. 182

verlegt und halte mich meiner werten Kundschaft bestens empfohlen. Führe ständiges Lager in neuen und gebr. Möbeln aller Art.

Achtungsvoll

Karl Breithardt.

Heimstättenfürsorge 1248



5% Zins
Tilgung: 33 Jahre

Auskunft über Tilgungs-Darlehen für Heimstätten erteilt kostenlos:

DEUTSCHE CREDITGENOSSENSCHAFT
ABT. HEIMSTAETTENFÜRSORGE
BERLIN SW48 FRIEDRICHSTR. 11

Die elegante ZentRa Uhr

für den verwöhnten Geschmack.
In jeder Preislage,
für jeden Zweck!

Rob. Werres Sohn
Barmen, Mittelstraße 20-22.
Bei Barzahlung 5 Prozent Rabatt.

217b



Was sagt Hirsch?

Hirsch sagt:
Waren Sie schon Samstags bei mir und haben Sie nicht auch gefunden, daß für eine solch' große Anzahl Käufer die bisherigen Räume zu klein sind?

Hirsch sagt weiter:
Nicht nur für die Käufer — auch für die Schuhe ist nicht mehr genügend Platz vorhanden, wenigstens nicht für die große Auswahl, die ich Ihnen gerne bringen möchte.

Hirsch kündet an:
Ich baue um — und was gebaut wird, das sage ich Ihnen bald ...

Hirsch sagt zum Schluß:
Meine Leistungen in den Hauptpreislagen:
12.50 16.50 18.50
werde ich, so weit dies überhaupt möglich ist, noch mehr steigern.

L. Hirsch
Barmen
Das Vertrauenshaus für gute Schuhe

78b

Billige Umarbeit. v. **Damenhüten** nach jeder Form. Ries, Elb., Untergrünewalderstr. 28.

Grosser billiger Konfektions-Verkauf!



Beachten Sie unsere Spezial-Fenster!

Bekleidungshaus
Simon u. Co
ELBERFELD
nur Wall 11-13

Das große Spezialhaus für Damen- u. Herren-Kleidung mit der sehenswerten Passage und den kleinen Preisen.

Anzeigen jeder Art erzielen größten Erfolg im **General-Anzeiger** der Stadt Wuppertal, der verbreitetsten Tageszeitung des Bergischen Landes. Probe-Nummern und Kostenanschläge bereitwilligst

---

Offeriere Ia Wellen-Centrif.-Süßrahm-Butter 9 Pfd. für 14 Mk. franko Nachn. J. Büchting, b7051 Plantlünen.



6.50 Mk. kost. 50m bestverzinkt. Drahtgeflecht 1 m breit. Verlang. Sie Angeb. Hermann Wille, Drahtgeflecht. Bielefeld

---

Foto-Atelier eröffnet
Eva Andermann
Elberfeld Brillerstr. 1
Tel. [illegible]

Makulatur abzugeben W.-Rathenaustr. 50 Elberfeld

Kopf-, Herz- u.a. Schwächen u. Schmerzen, Asthma, Angstzust., Platzangst, Schlaflosigkt. Stottern u. Angewohnh. beh. spez. seit 18 Jahren **H. Krebs, Barm.-U.** an d. Kaiserbrücke. Telephon [illegible]

Habe meine Praxis wieder aufgenommen k4128

Dr. Müller

Elberfeld, Berlinerstr. 134.

Wäscherei Almenräder e187
Barmen-U., Tel. 6183

Naßwäsche	Pfd. 20 Pf.
Trockenwäsche	Pfd. 25 Pf.
getrock. u. gem. Wäsche	Pfd. 30 Pf.
gebrauchsfert. Wäsche	Pfd. 37 Pf.

Die Wäsche wird im Freien getrocknet. Spez.: Stärkewäsche

Entbindungsheim
Hebamme Hillringhaus in Schwelm, Römerstr. 1, Tel. 2078. Für Private; für Kassenmitglieder evtl. Arzt frei. u204

Baustoffe

aller Art, wie Cement, Kalk, Gips, Sand, Rohre, Schwemmsteine, Cement- und Gipsdielen, Isolier- und Dachpappen, feuerfeste Materialien, Kanalisationsartikel, Dichtungsmater. usw. lief. in jed. Menge

H. Will & Söhne, Wuppertal-Elberfeld,
Büro Juliusstraße 5
Lager jetzt Wiesenstraße 7-9

Sonder-Abtg. Ausführung von Bodenbelägen und Wandbekleidungen in Mosaik- u. glasierten Platten für Hausflure, Küchen, Badezimmer, Maschinenhäuser, Ladenlokale etc. k4082
Prompte u. preiswerte Bedienung. Tel. 20740 u. 20741.



Eine besondere Leistung
Unser Michel-Stores Nr. 1 m. wunderv. kunstv. Effekten u. lang Fransen, Meter **2.90**

MICHEL A.-G.
Elberfeld

Nachspiel zum Tode der Orska.

Wien, 16. Mai. (Drahtb.) Die Leiche Maria Orskas wurde von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt und heute im gerichtsmedizinischen Institut geöffnet. Gegen den Arzt, der der Schauspielerin das Veronal verordnete, wurde eine gerichtliche Untersuchung eingeleitet. Die Leiche wird nach der Freigabe in der Wohnung der Schauspielerin aufgebahrt und auf ihren ausdrücklichen Wunsch im Grabe ihrer Mutter auf dem Hietzinger Friedhof beigesetzt werden.

Bogoljubow spielt gegen 35 Gegner.

WG. Düsseldorf, 16. Mai 1930.

Bogoljubow, der Donnerstag in Dortmund simultan spielte und dabei von 37 Partien nur 2 verlor, trat am Freitagabend in Düsseldorf im Klublokal des Schachklubs Düsseldorfer Schachfreunde gegen 35 Düsseldorfer Schachspieler an. Das Spielzimmer erwies sich leider als viel zu klein für die große Zahl von Interessenten, die die Bretter in mehreren Reihen umlagerten, an denen Bogoljubow, der Weltmeisterschaftsanwärter, seine Schachkunst bewies.

Mit freundlicher Gelassenheit geht der jetzt in Deutschland naturalisierte Russe von Brett zu Brett. Ein Blick über die Stellung, schon hat er die Figur in der Hand, die er ziehen will und schon überblickt er das nächste Brett.

Die Kiebitze tuscheln, der Gegner brütet jetzt über die Partie, Minuten hat er Zeit, bis der große Gegner im Ring wieder zu ihm kommt. Mit heißem Kopf werden die möglichen Gegenzüge berechnet. Jetzt wird er das spielen, darauf spiele ich das und dann kann ich so antworten! Vielleicht könnte ich auch so spielen? Ja, richtig, so muß ich in Vorteil kommen. Er kann gar keinen anderen Zug machen. Schnelle Beratung mit den Kiebitzen. Ja, das ist glänzend — ja aber . . ja wenn. Aber da ist der Gegner schon. Der „glänzende" Zug wird getan. Bogoljubow streicht sich behaglich am Kinn. Ein freundlicher Blick zum Gegner und — da — wie häßlich — macht er einen ganz anderen Zug.

So geht es Zug um Zug, von Brett zu Brett. Einige der stärksten Düsseldorfer Spieler sind angetreten.

Bis 1 Uhr lag folgendes Ergebnis vor: 19 Partien gewonnen, 4 remis und 4 verloren.

Unglücksfall oder Verbrechen?

WG. Dortmund, 16. Mai. In der Nacht zum Donnerstag wurde kurz vor Mitternacht der Schlosser Wilhelm Schreiber vor der Eingangstür seines Hauses bewußtlos auf dem Bürgersteig liegend aufgefunden. Da Schreiber eine schwere Kopfverletzung hatte, wurde er dem Brüderkrankenhaus zugeführt, wo er nach wenigen Stunden, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben, gestorben ist. Wie Schreiber zu der Verletzung gekommen ist, ist noch völlig ungeklärt.

Ein falsches Gerücht über Wilhelm II. (!)

Er sollte in Essen bei Krupp gesehen worden sein.

Berlin, 17. Mai. In Essen-Borbeck fand am Freitag vormittag eine Besichtigung eines neuen Hochofenwerks der Firma Krupp statt, bei der ein neuer Dampfhammer vorgeführt wurde. Unmittelbar nach Abschluß der Besichtigung durchliefen zwei Gerüchte die Stadt Essen, wonach der frühere Kaiser Wilhelm (!) in der Nähe des Herrn Krupp v. Bohlen & Halbach an der Besichtigung teilgenommen habe und in einer kleineren Gruppe von Herren bei der Besichtigung des Dampfhammers gesehen worden sei. Wie wir hierzu auf Erkundigung in Essen erfahren, sind diese Gerüchte vollständig unbegründet.

Der Bevölkerungsverfall in Deutschland.

Trotz Zunahme der Eheschließungen verminderte Geburtenzahl 1929.

Das Statistische Reichsamt veröffentlicht soeben die vorläufigen Ergebnisse der Zählung der Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle im Deutschen Reich im Jahre 1929, aus denen ein weiterer Geburtenrückgang trotz Zunahme der Eheschließungen hervorgeht. Zurückgeführt werden diese ungünstigen Ergebnisse zum Teil auf die schlechten Gesundheits- und Witterungsverhältnisse des ersten Vierteljahres 1929, dessen Kälte und schwere Grippe-Epidemie mitbestimmend waren für die bevölkerungspolitische Entwicklung.

Die Zahl der Eheschließungen war mit 589 431 im Jahre 1929 im ganzen noch um 2256 größer als 1928. Diese Zunahme ist jedoch erst im zweiten Halbjahr entstanden, nachdem in den ersten beiden Vierteljahren über 8000 Ehen weniger geschlossen waren als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Zunahme der Eheschließungen ist dadurch bedingt, daß gegenwärtig die stärkstbesetzten Geburtsjahrgänge 1900 bis 1910 männlicherseits in das Heiratsalter treten. Die hierdurch verursachte Anhäufung von Eheschließungen hält voraussichtlich noch bis zum Jahre 1935 an. Wenn dann die schwachbesetzten Kriegs- und Nachkriegsjahrgänge in das Heiratsalter eintreten, ist mit einer Wiederabnahme der Zahl der Eheschließungen und einem weiteren Bevölkerungsverfall zu rechnen.

Die Zahl der Lebendgeborenen war mit 1 146 706 im Jahre 1929 um rund 36 000 niedriger als 1928. Wir sehen hier den Einfluß des gesundheitlich schlechten ersten Vierteljahrs, indem davon der größte Teil mit rund 22 000 auf das vierte Vierteljahr entfiel, während in dem dreimal so großen Zeitraum von Januar bis September insgesamt nur 10 000 Kinder weniger geboren wurden als in der gleichen Zeit 1928. Außerdem kann mit einem Geburtenverlust von schätzungsweise 6000 durch erhöhte Sterblichkeit der werdenden Mütter in den Monaten Januar bis März gerechnet werden. Bei günstigen Gesundheitsverhältnissen wäre also die Zahl der Lebendgeborenen im Jahre 1929 vermutlich nur um etwa 7000 kleiner gewesen als 1928, so daß sie etwa 1 175 000 betragen hätte. Aber auch diese Zahl würde noch eine erhebliche Verminderung der relativen Geburtenhäufigkeit bedeuten. Die Gesamtzahl der Frauen im Alter von 15 bis 45 Jahren war im Jahre 1929 um rund 140 000 größer als im Vorjahr und der Bestand an verheirateten Frauen gleichen Alters hat sogar noch stärker zugenommen. Die allgemeine Geburtenziffer betrug aber im Jahre 1929 nur 68,5 auf 1000 Frauen im Alter von 15 bis 45 Jahren, gegenüber 71,1 im Jahre 1928!

Unter Berechnung der Sterbefälle war der Geburtenüberschuß im Jahre 1929 mit 340 733 oder 5,3 auf 1000 Einwohner um 102 562 kleiner als im Jahre 1928, wo er nach den endgültigen Ergebnissen 443 295 oder 7,0 auf 1000 betrug. Am höchsten zeigte er sich in Oberschlesien mit 12,2, dann in Oldenburg mit 9,4, in Ostpreußen mit 9, in Westfalen mit 8,5 auf 1000 Einwohner. Ziemlich niedrig mit 5,9 gegen 7,7 im Vorjahre auf 1000 Einwohner ist er in der Rheinprovinz. In Sachsen liegt er mit 3,9 tief unter dem Reichsdurchschnitt. Berlin steht mit 2,5 an niedrigster Stelle.

Prüfung bei Anton Bruckner

Gespräch mit Professor Ernst Decsey

N. Professor Dr. Ernst Decsey, der bekannte Musikschriftsteller und Bühnenautor, erzählte einem Vertreter des Neuen Wiener Journals aus seinem Leben:

Ich war neunzehn Jahre alt, als ich so viel Mut aufbrachte, mich zur Aufnahme für „Theorie bei Anton Bruckner" zu melden. Ich wußte, daß der Meister Neuen gegenüber gerade nicht sehr freundlich war, da er sie gern im Verdacht hatte, Ansichten zu huldigen, die sich mit der strengen Sechter-Theorie nicht recht vertrugen. Da verriet mir einer seiner älteren Schüler das Geheimnis, wie man sich sofort seine Gunst erobern könne. „Der Meister legt jedem Neuen folgende Frage vor: „Wann sind die verdeckte Quinten im strengen Satz erlaubt?" „Wenn du diese Frage richtig beantwortet hast, ist Bruckner gewonnen", vertraute er mir an. Nun, Sie können sich denken, daß ich jetzt seelenruhig in Bruckners Klasse kam. Wir waren etwa zwanzig Hörer, ich zum erstenmal in ihrem Kreis, als Bruckner eintrat.

Sofort fiel sein Blick auf mich, das neue Gesicht, das er noch nicht kannte, seine Augen wurden immer größer, kurz, es war ganz so, wie wenn der Bauer plötzlich in seiner Herde einen fremden Ochsen erblickt. „Ja, was woll'n denn Sö da?" schnaubte er mich wütend an. „Sie g'hören ja gar net daher!"

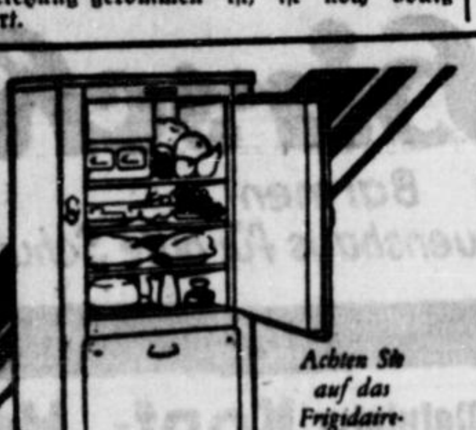
„Doch," erwiderte ich frech, „ich habe im Konservatorium bereits die Prüfung abgelegt."

Bruckners Augen schossen Blitze. „So, Prüfung hab'n S' abg'legt, im Conservatoire (er sprach das Wort mit ironisch französischer Betonung aus). Daß S' nur wissen: „Dös geht mi gar nix an! Bei mir müssen S' Prüfung ableg'n! Überhaupt, schau'n S', daß aussi kummen!" Und wütend, als ob er eine lästige Fliege wegscheuchen wollte, schlug er mit seinem Schlapphut und dem großen blauen Taschentuch, die er zusammen in der Rechten hielt, nach meinem Schädel. Dabei fuhr mir das blaue Taschentuch ins rechte Auge, das sofort zu tränen begann, was Bruckner, der wahrscheinlich glaubte, ich weinte aus Kränkung, rührte. „Also geh'n S' da zur Tafel 'nauf," sagte er, „i wir Ihna was frag'n." Dabei zwinkerte er seinen Hörern vergnügt zu, als ob er sagen wollte: „Paßt's auf, wie er nix waß!"

Jetzt kam die Frage, auf die ich bereits vorbereitet war. Ich antwortete fließend, Bruckners Augen wurden immer größer und größer. Wie ich fertig war, strahlte er über das ganze, harte Bauerngesicht. „Sö san ja die Perle des Jahrhunderts!" rief er aus. „Also jetzt bleib'n S' glei da und setzen's Ihna zu mir."

Das war die höchste Auszeichnung, die er zu vergeben hatte, war mir gesagt worden. Mir wurde noch eine höhere Auszeichnung gegen Ende der Stunde zuteil. Da wandte sich nämlich plötzlich Anton Bruckner, nachdem er eine ganze Weile in seinen Zähnen gestochert hatte, zu mir, öffnete seinen Mund weit und sagte: „Geh', fahr ma amal mit 'n Finger eini und probier', ob der hintere Zahn net wacklert is . . ."

So wurde ich Schüler des großen Meisters, dem ich in meiner Bruckner-Biographie und in meinem Stück „Der Musikant Gottes" ein Denkmal zu setzen versucht habe . . .



b379

Frigidaire heißt nur das General Motors Fabrikat. Achten Sie auf das Frigidaire-Schild an jedem echten Frigidaire. Qualität und Sparsamkeit sind weltberühmt. Ueber 1 Million im Gebrauch.

Frigidaire
ELEKTRISCH-AUTOMATISCHE KÜHLUNG
Alfred Kaut & Co., Elektrizitäts-Gesellschaft,
Wuppertal-Elberfeld, Königstraße 54.

Hallo! Für Sie!
Das Reisesparbuch bietet für nur RM 1.-
1000.- RM Gratis - Gepäck - Versich. auf 1 Jahr in ganz Europa.
1000.- RM Barprämien für Freireisen.
1000.- RM Gewinne aus Preisausschreiben.
6% Ersparnis im Orte u. auf Reisen. a129
Versand gegen Voreinsend. von RM. 1.— oder per Nachnahme RM. 1.30. — Gegen guten Verdienst noch Mitarbeiter, auch für Privatkundschaft, gesucht.
Reisesparbuch-Verlagsgesellschaft m. b. H.,
Dresden-A. 1.
Postscheckkonto: Dresden Nr. 11 870.

Beratung in Rechtsangelegenheiten
Mahnverfahren, Inkasso, Schriftsätze etc. Auskunftei „Reform", Inh. J. Lücken, Elberfeld, Schwanenstr. 15, Teleph. 8885. — Mitgl. d. Reichsb. d. Rechtsbeist. e.V. 19576

5000 Geranien,
Efeugeranien u. Petunien, sehr preiswt. abzugeben. Wiederverkäuf. Preisermäß. A. Brinkmann, Elberfeld, Deweerthstr. 15. Telephon 24120.

Wanzen mit Brut
vertilgt radikal 19521
Eugen Studberg, gepr. Kammerjäger, Elberf., Mäuerchen 22. Tel. 8058.

Täglich
90 000
Exemplare
Auflage weist der General-Anzeiger der Stadt Wuppertal auf.

HERCULES

MOTORRÄDER FAHRRÄDER
200-300 ccm TOURENMASCHINE
200-500 ccm SPORTMASCHINE
VIERTAKT JAPMOTOR
BURMAN-GETRIEBE
NÜRNBERGER HERCULES WERKE A. G. NBG.
Generalvertreter Elberfeld:
Fritz Hülsmann, Hofkamp 10. b263

Weshalb mit Gas ?
kochen, braten, backen, baden, heizen, bügeln
Weil es der billigste, saubere und zuverlässigste Brennstoff ist !
Gasgeräte erhältlich:
a) bei den durch Plakate gekennzeichneten **Spezialgeschäften,**
b) bei den zugelassenen **Installateuren,**
c) beim **Städt. Gaswerk** Wuppertal-Barmen, Alter Markt 4/6.
Vorführungen kostenlos und unverbindlich in der
Gasgeräte-Ausstellung,
Wuppertal-Barmen, Alter Markt 4/6.
Beratung: Wuppertal-Barmen, Alter Markt 4/6, Anruf: St. 2096.
Wuppertal-Elberfeld, Brausenwerth 1 Anruf: Morian 5153—54.
g131

Der rote Fahrplan des **General-Anzeigers der Stadt Wuppertal.**
Preis 60 Pfg.

Benutzen Sie unsere modernen Bettfedern-Reinigungs-Anlagen!
Wir berechnen für
1 Kissen 1.00 1 Plumo 2.00
1 Ober- od. Unterbett bis 8 Pfd. 3.00
Abholung u. Zustellung erfolgt kostenlos!
TIETZ
Elberfeld



Gasherde von 75.- Mk. an
Bequeme Ratenzahlg.
Bessere Herde als wir führen, gibt es nicht
Caspar Blume
Barmen | Elberfeld
Mühlenweg 42/44 | Turmhof
Tel. 1007 u. 1009 | Tel. 8961
gegründet 1870

Reise- und Bäder-Anzeiger

Nr. 115 — 1930 **Beilage zum General-Anzeiger der Stadt Wuppertal** Samstag, 17. Mai

Am freien Mittelrhein

Jeder Deutsche zum Deutschen Eck!

Nach der Notzeit des Krieges trug das Mittelrheingebiet mit der Provinzialhauptstadt Koblenz elf Jahre lang die Fesseln fremder Herrschaft. Erst gegen Ende des Jahres 1929 kam für das Land an Rhein, Mosel und Lahn der Tag der Befreiung, und in denkwürdiger Weihestunde erlebte die Bevölkerung in der Nacht vom 30. November zum 1. Dezember den großen Augenblick der endlichen Wiedervereinigung von Rhein und Reich. Damals stieg am Flaggenmast hoch über den trotzigen Mauern der Felsenfeste Ehrenbreitstein die deutsche Fahne empor und weht nun wieder über freiem Land. Dieses monumentale Werk auf den ersten Felsen des Westerwaldes, das weit hinausschaut ins Rhein- und Moseltal, ist wie kaum eine andere Stätte geeignet, das Ehrenmal für die gefallenen Söhne des deutschen Volkes zu werden.

Wechselvoll ist die Geschichte der Stadt am Deutschen Eck von den Zeiten der Römer bis auf unsere Tage; Altertum und Mittelalter, wilde Kriegszeiten und reiche Friedensjahre hinterließen deutliche Spuren im Stadtbild. Alte Bauten und mannigfache Museumsschätze sind Zeugen des kunstfrohen Schaffens dahingegangener Geschlechter. Reste der Stadtmauer und verwittertes Gemäuer ehemals starker Festungswerke erzählen von ihrem wehrhaften Geist. Und die eindrucksvollen Schöpfungen der neuen Zeit vereinigen sich mit den Bildern vergangener Jahrhunderte zu harmonischer Einheit. So zeigt sich Koblenz mit seiner alten reichen Kultur nach außen hin als Fremdenstadt modernster Prägung, die im Befreiungsjahre 1930 vielen Besuchern des rheinischen Landes eine gastliche Stätte bieten wird.

Zahlreiche Verbände haben Koblenz zu ihrem diesjährigen Tagungsort gewählt, um dadurch ihre Anteilnahme an dem Geschick der schwergeprüften Bevölkerung des Mittelrheingebietes zum Ausdruck zu bringen. Vor allem aber werden die Wiedersehensfeiern der ehemaligen Angehörigen der früheren Koblenzer Truppenteile in ihrer alten Garnisonsstadt der Freude über die endliche Befreiung Ausdruck geben. Auch das 2. Mittelrheinische Reit- und Springturnier, das unter dem Protektorat des Oberpräsidenten der Rheinprovinz am 24. und 25. Mai in der Provinzialhauptstadt stattfindet, ist abgestimmt auf den Grundton der Freude und wird als Befreiungsturnier einen besonders festlichen Rahmen erhalten. Den Höhepunkt des Jahres soll dann die große amtliche Befreiungsfeier im Juli in Anwesenheit des Reichspräsidenten darstellen, die sich zu einer machtvollen Kundgebung gestalten wird.

Darum werden viele deutsche Volksgenossen im Befreiungsjahre die Rhein- und Moselstadt besuchen. Und sie alle werden sich wohl fühlen inmitten der Berglandschaft an Deutschlands schönstem Strom. Dank ihrer überaus günstigen Lage ist die Stadt der gegebene Standort für den Besuch der herrlichen Flußtäler des Rheins, der Mosel und der Lahn, die sich hier vereinen, und der umliegenden Gebirge, der Eifel, des Hunsrücks, des Westerwaldes und des Taunus. Einen einzigartigen Blick auf dieses Land der drei Flüsse und vier Gebirge genießt man vom „Rittersturz", der steilen Hunsrückkuppe im Süden der Stadt, auf der sich mitten im Grün des Stadtwaldes das städtische Berghotel und Restaurant „Rittersturz" erhebt. Den Sommer hindurch aber herrscht frohes Leben und Treiben im Koblenzer Weindorf, mit dem sich die Stadt als Zentrale des mittelrheinischen und moselländischen Weinbaus und Weinhandels eine stimmungsvolle Pflegestätte echter Rheinfröhlichkeit geschaffen hat.

Alle aber, die im Jahre 1930 nach Koblenz kommen, werden sich mit der Bevölkerung freuen, daß das Denkmal am Deutschen Eck wieder aufragt auf deutscher Erde und daß die wuchtige Bergfeste Ehrenbreitstein wieder trotzig und unbezwungen hinausschaut in das Reise- und Wanderland an Deutschlands Schicksalsstrom.

Vorsaison in Bad Reichenhall.

Reichenhall ist wieder auf seine Gäste eingestellt. Pensionen und Hotels sind längst geöffnet, die Kurmittelhäuser stehen mit ihren hervorragenden Einrichtungen zur Verfügung, der Kurpark ist ein gepflegtes Idyll. Promenade und Kurorchester unterhalten, dazu Tanztees, Abendunterhaltungen und Meths bekanntes Bauernbiergarten. Doch das ist alles viel zwangloser, persönlicher als in den Monaten des großen Betriebes. Für Tennis ist es bereits Zeit, auch für ausgedehnte Spaziergänge. Die Luft ist belebend, erfrischend, man fühlt in den Bergen den Drang, sich zu bewegen. Was Reichenhall vor anderen Badeorten auszeichnet, ist seine herrliche Umgebung, die gerade im Frühjahr besonders prachtvoll erscheint.

Bad Wiessee.

Die Fremdenfrequenz von Bad Wiessee hatte während der letzten Kurzeit 1929 gegenüber der Vorjahrsfrequenz von 1928 eine erhebliche Mehrung erfahren. 1928 (früher höchste Frequenz) waren in der Gemeinde Bad Wiessee 8600 Kurgäste mit zusammen 175 000 Uebernachtungen gemeldet, 1929 dagegen 12 000 Kurgäste mit zusammen 252 000 Uebernachtungen. Diese außerordentliche Frequenzmehrung ist bestimmt nicht zuletzt durch die hervorragenden Heilerfolge der Jod- und Schwefelquelle für Aderverkalkung, Herz, Nerven, Hauterkrankungen usw. bedingt. Außerdem vereint Bad Wiessee die Vorzüge seiner Heilquelle, der stärksten ihrer Art in Deutschland, noch mit einer sehr schönen landschaftlichen Lage in den bayerischen Alpen am Ufer des Tegernsees. Auch bei der Kurzeiteröffnung am 1. Mai 1930 hat der Besuch bereits sehr stark eingesetzt, so daß wiederum eine gute Saison zu erhoffen ist.

Wildbad im Schwarzwald.

Zwei neue Druckschriften sind soeben erschienen, die jedem, der sich für Wildbad, die bekannte Kur- und Badestadt interessiert, willkommen sein werden und von der staatlichen Badeverwaltung Wildbad im Schwarzwald unentgeltlich bezogen werden können. Es sind dies: ein „Verzeichnis der Internationalen Eisenbahnverbindungen nach Wildbad", das in leichtfaßlicher, übersichtlicher Weise die besten Züge und Reisewege nach Wildbad von 263 deutschen und sonstigen europäischen Städten aus zeigt, und eine Liste der „Veranstaltungen im Sommer 1930". Diese enthält — ungerechnet die täglichen Kurkonzerte und Theatervorstellungen sowie die besonderen Darbietungen der Hotels — rund hundert Veranstaltungen der Badeverwaltung, die sich auf die Monate Mai bis September verteilen.

Wanderstreifen im Rothaargebirge

III.

Von Franz Predeek, Arnsberg.

Es ist doch ein köstlich Beginnen,
zu wandern im Sonnenschein.
So fahr' ich mit frohem Besinnen
in die schöne Welt hinein.

Und lasse die Sorgen zu Hause
und die Berge weit hinter mir
und trage die Stirne, die kraus'e,
ins grüngold'ne Waldrevier.

Und wenn dann die Sonne versinket
hinter Wolken, Bergen und Wald,
ein freundlich Bildchen mir winket
in guld'ner Erinnerung Gewand. —

Von Fleckenberg geht es das Untroptal hinan. Ein feingegliedertes Landschaftspanorama bietet sich bald von einer freien Hügelhöhe aus. Es ist schön und malerisch. Und stellt gleich Herz und Seele auf Freude ein. Immer begieriger sucht das Auge nach schönen Bildern. Es formt sich seine Ausschnitte aus der herrlich gebreiteten Welt des hohen Sauerlandes. In der Ferne der Astenturm. Sein Winken ist schöner als sein Bau. Der Kult, der mit dem Gipfel von Westfalens höchstem Berge getrieben wird, ist stillos.

Nun öffnen sich die Pforten des lieblichen, abgeschiedenen Tales. Einsamkeit umfängt den Wanderer. An steilen, dicht bewaldeten Hängen widerrauscht das Echo. Kühle steigt aus tiefen Gründen empor. Das Tal ist steil und eng. Die Urform der Arbeit offenbart sich hier: Fuhren mit Eichenlohe und Buchenspaltholz gleiten an uns vorüber. Schieferarbeiter sprengen Kleinschlag aus dem Gefüge der Felsen. Tief rauscht das Wasser. Sonnenflecken geheimnissen durch den Wald, klettern an den Stämmen hoch und huschen in die Wunden, die man den Felsen geschlagen. Das kalte Gestein wird warm. Tief rauscht das Wasser. Aus einer Lichtung tritt ein Reh. Weidet auf der Blöße, trinkt aus dem Bache und verschwindet in zögernden, rhythmischen Sprüngen, als wir in die Hände klatschen.

Unser Weg kreuzt das Wasser. Es sprudelt vor Lust und Freude. Forellen huschen umher, scheu wie Schatten; verschwinden unter dem überhängenden Ufer von Moosen und Farn. Dort sind sie geborgen. Am Waldrain Waldarbeiter. Köhler. Lodert ein Feuerchen. Bläulicher Rauch schwimmt über den Wipfeln. Alles ist hier so gelassen, so ewig, so erdnah. Vielleicht haben sich die Köhler Forellen gefangen. Tief rauscht der Bach. In der Ferne verschimmern die Weiten.



Oberkirchen im Rothaargebirge

Jagdhaus.

Ein Häuflein Häuser, dem, weit von drüben, das andere Häuflein Häuser aus silbrigem Genebel zuwinkt: Schanze. Gruß dir hinüber, mein altes Glockenhäuschen! Weite Sichten führen in die bergige Ferne. Man dünkt sich Kaiser und König, diese Wunderwelten zu beherrschen. Und doch auch vielleicht möchte man Schumann, Schubert, Friedrichs, Eichendorff oder Uhland sein!

O ihr einsamen Welten, möge nie ein näselndes Grammophon oder seine dünne, blutleere Radiostrippe eure erdentrückte Waldalleineinsamkeit verhöhnen! Ihr hütet auf, begehrenswert zu sein. Ihr seid begnadete Residenz der Königin Stille und der Majestät Natur! Schweiget in Andacht!

Der Pfad vom Jagdhaus zum Härdler gleicht einer Kette immerwährenden Naturerlebens. Was angestrengt und kämpfend erzwungen wurde: der Aufstieg durch das romantisch einsame Untroptal, das liegt nunmehr wie ein Spiel vor uns. Wie Ausschnitte aus einem inhaltreichen Tagebuch.

Plötzlich, mitten im Buchenhain, eine kreisrunde schwarze Stelle. Stand da etwa ein Karussell? Nein, aber ein Kohlenmeiler. Der ganze Nymbus, der die primitive Tätigkeit dieser Urarbeiter umgibt, steigt wie im Abendscheine der Romantik vor dem geistigen Auge des Wanderers herauf. Gern gedenkt man der versöhnlichen und beschaulichen Rolle, die diese einfachen Köhler in Geschichte und Sage gespielt; wie ihr Einsamkeitsdasein umwoben wurde von Güte, Mitfühlen und Barmherzigkeit. Noch heute stehen über den weiten Gewölben des Rothaargebirges und des Arnsberger Waldes die stillen, bläulichen Rauchsäulen, die wie ein Sinnbild bescheidenen und zufriedenen Lebensdaseins anmuten.

Auf dem Härdler.

Still! Der große Odem raunt durch den Wald. Ein heiliges Ahnen von Weite und Raumgefühl überkommt den Wanderer. Staunend vernimmt er, wie das Böcklinsche Raunen rätselhaft in die Fernen fließt und sich in Gestalt von bunten Teppichblumen auf den Fluren niederläßt. Ja, wie in einen riesigen Teppich hineingewoben, so nehmen sich, von dieser stolzen Höhe von 759 Metern aus gesehen, in nordöstlicher Richtung Schnallenberg, Gleidorf und Holthausen aus. Die Kuppe des schönen Berges mutet an wie ein Naturpark. Waldmiere und Arnika brennen in kniehoher Heide; Fichten, Buchen und schleierzarte Birken stehen in reizvollen Gruppen beieinander und raunen sich leise Melodien zu. Hier liegen dürfen und weiter nichts zu tun haben als zu träumen, zu träumen von Frieden und Glück!

Weiter westlich kerbt sich bald ein zauberhaft schönes Tälchen aus dem Massiv des Rothaarge-



Latroptal im Sauerland

birges heraus: das Milchenbachtal. Ein Steilpfad läuft wie ein Knäuel Garn über den freien Hang. Heizer Harzduft schwelt empor. In der sonnflimmernden Ferne brütet der Flecken Milchenbach, dessen weiße Häuschen hell durch das Gedieisel stechen. Die Wasserscheide zwängt sich nun durch zwei benachbarte Riesen hindurch, den Wildhöfer und den Riesenberg; beide haben mehr als 700 ehrbare Meter auf ihrem Buckel. Ein tief in den Felsen eingefressenes Karrengleise führt stracks nach Oberhundem, dessen schönes Wahrzeichen, die Adolfsburg, im Feuerglast der sinkenden Sonne grell aufblinkt. Der Ort, hübsch eingekuschelt in die Falten des oberen Hundemtales, kann auf ein Alter von über 1000 Jahren zurückblicken. Sein Name wird schon unter Heinrich I. im Jahre 927 erwähnt. Vielleicht, daß damals schon die Ackerwagen durch dieselben Karrengleise am Hange des Riesenberges stolperten. Den Volkskundler und Freund heimischer Bauweise werden die zahlreichen weiß gekälkten Fachwerkbauten interessieren, deren schwarzes Gebälk den Eindruck von Festigkeit und Lebensfähigkeit macht.

Bad Grund (Oberharz).

Das im westlichen Oberharz gelegene Bergstädtchen Bad Grund hat den unschätzbaren Vorzug, Gebirgs-Luftkurort und Heilbad zu sein. Die seit kurzem wieder aufgenommene Abgabe von Moorbädern mit Material aus den Harzhochmooren hat prächtige Heilerfolge gehabt. Man rechnet in Bad Grund mit rund 70 Prozent vollen oder fast vollen Heilerfolgen, mit 20 Prozent befriedigenden und nur mit 10 Prozent negativen Ergebnissen. Wer an Rheuma, Ischias, auch chronischem Gelenkrheumatismus usw. leidet, möge die hochwertigen Moorbäder von Bad Grund aufsuchen. Nach den beiden Gutachten der Preußischen Geologischen Landesanstalt, Berlin, und des Pharmakologischen Institutes der Universität Jena (Prof. Dr. Kionka) findet hier ein Moor Verwendung, das in seinem thermischen Verhalten den besten überhaupt bekannten Bädermooren gleichkommt. Die Badeverwaltung gewährt auch ermäßigte Pauschal-Heilkuren. Heilungsuchende wollen sich den hierfür herausgegebenen Spezialprospekt kommen lassen.

Bad Frankenhausen am Kyffhäuser.

Die Zeit des Wanderns hat begonnen. Die Goldene Aue ist zur Zeit der Baumblüte ein lieblicher Anblick. Wer möchte sich nicht das Blütenmeer am Fuße des von Sagen umwobenen Kyffhäuser-Denkmals ansehen? Ein gern besuchter Badeort zur Frühjahrszeit ist das reizend am Südabhang des Kyffhäusers gelegene Solbad Frankenhausen. Die Kurzeit hat am 1. Mai eingesetzt. Im Unteren Bade wurde ein turnierfähiger Tennisplatz hergestellt. Eine Anzahl von Fremden hat sich eingefunden, um sich am Duft des Flieders, der gerade in Frankenhausen recht üppig wächst, dessen Blau von den Bergen herunterglüht, zu erfreuen. Zu Ausflügen in die engere und weitere Umgebung, so zum Beispiel nach dem Thüringer Wald und dem Harz, stehen zwei moderne Personenwagen zur Verfügung.



Prospekte von Bädern u. Sommerfrischen sind in d. Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal in Elberfeld, Rathenaust. 50, in Barmen, Neuerweg 57, kostenlos zu haben.

Frühling in den Ostsee-Bädern auf Usedom und Wollin.

In den zahlreichen entzückenden, je nach ihrer Eigenart idyllischen oder großartigen Badeorten der Ostseebäder-Inseln Usedom und Wollin ist man jetzt dabei, die ersten Badegäste würdig zu empfangen und alles für das große Ereignis der Saison vorzubereiten. Die ersten Gäste, die an die Ostsee kommen, sind angenehm überrascht, schon jetzt alles gut vorbereitet zu finden. Wer Ruhe und Erholung sucht, findet sie gerade in der jetzt beginnenden Vorsaison, die den Hochbetrieb und den Strudel der Hochsaison noch nicht kennt. Der Besucher ist um so mehr erfreut über die im jungen Frühlingsgrün prangenden herrlichen Wälder, die Strand und Meer umsäumen, über den breiten, völlig steinfreien Strand, den man ohne Uebertreibung als ideal bezeichnen kann. Es gibt wohl kaum noch schönere, von der Natur gerade um diese Zeit begünstigtere Plätze in deutschen Landen als die lieblichen großen und kleinen Badeorte dieser Ostsee-Inseln. Wie Perlen an einer Kette aneinander geschmiegt, so liegen die Perlen der Ostseebäder dicht aneinander: Swinemünde, das Weltbad mit Eleganz und mondänem Badeleben, Ahlbeck, das gute Bad des Mittelstandes, Bansin, das Juwel, das gastfreundliche Zinnowitz, dann die kleineren idyllisch gelegenen Plätze Koserow, Carlshagen, Zempin, Ueckeritz, Osternothafen, die darauf eingestellt sind, den Gästen mit bescheideren Ansprüchen behagliche Stätten der Sommerfrische zu bieten. Im Osten der Insel Wollin liegt das liebliche Misdroy, eingebettet in herrliche Waldungen und geschützt von dichtem Hochwald.

Neben ihren natürlichen Heilmitteln — die Heilwirkung des Ostseeklimas im Frühjahr ist von ärztlichen Autoritäten längst anerkannt, haben fast alle Bäder moderne Warmbadeanstalten mit Inhalatorium usw. Bei der freundlichen Haltung dieser Kurorte ist der frühe Badegast in allen Hotels und Pensionen der Gegenstand liebevollster Fürsorge. Es ist sehr reizvoll zu beobachten, wie nach und nach alles zur Saison erwacht und wie das Badeleben täglich stärker pulsiert. Mit einem Wort: Die Vorsaison in diesen Ostseebädern und in ihren großzügigen Kuranlagen (Kurpark, Strandpromenade usw.) erschließt ihre stilleren, aber nicht minderen Vorzüge und Reize. So ist es auch schon im Mai und Juni gut sein am pommerschen Ostseestrand

Die Verkehrsverbindungen nach den Bädern der Inseln Usedom und Wollin sind durchaus günstig; ab Berlin verkehren direkte Bäderzüge. Zu empfehlen ist auch der Reiseweg über Stettin mit der interessanten Dampferfahrt durch das Haff, die komfortabel eingerichtete Passagier-Schnelldampfer vermitteln.

Bad Hopfenberg bei Petershagen
an der Weser, bekannt durch vorzügliche Heilerfolge bei Rheuma, Gicht, Ischias usw., hat seine Pforten wieder geöffnet und schon die ersten Gäste aufgenommen.

Bad Seebruch bei Vlotho a. d. Weser.
Das als Heilbad gegen Rheuma, Gicht, Ischias usw. rühmlichst bekannte Moor- und Schwefelbad hat auch in diesem Jahre zur gewohnten Zeit den Badebetrieb eröffnet und bereits zahlreiche Gäste aufgenommen. Durch vollständige Renovierung des Kurhauses und des Badehauses, verbunden mit Neuanlagen, wie Liege- und Wandelhalle, Schwitzräumen usw., wird das Bad den verwöhntesten Ansprüchen gerecht.

Die Moselfahrt, Deutschlands schönste Wasserwanderung

Fragt man den waschechten Rheinländer, welchen Wein er am liebsten trinkt, so sagt er: den Mosel: will man von ihm wissen, wohin er am liebsten zur Erholung fährt, so gibt er prompt den Bescheid: An die Mosel. Sie ist also, was zu bezweifeln war: etwas für Kenner.

Mosselland und Moselfluß ist sozusagen die zweite Stufe des Rheinstadiums. Vor drei Jahren veranstaltete der Deutsche Kanuverband zu Pfingsten eine Propaganda- und Gemeinschaftsfahrt moselabwärts. Seit der Zeit ist der Kanufahrer, so wie seit Olims Zeiten schon der Ruderer, ein beliebter, ja hochangesehener Gast an der Mosel. Und es kommen jedes Jahr immer mehr Paddler zur Mosel. Auch von weit her. Zehn, zwanzig, dreißig Boote, an Sonntagen manchmal noch mehr trifft man alltäglich auf der beliebten Tour: Trier—Koblenz. Die Schlemmer fangen schon auf der Saar und die ganz Ausgepichten auf der Sauer die geruhsame Reise an. Das Paddelboot hat seinen Siegeszug auf dem Rhein und seinen Nebenflüssen angetreten. Die Moselstrecke ist über 200 Kilometer lang und nach Vorschrift der Trierer Sportsfreunde soll man sie so langsam wie möglich durchfahren. Man sollte sich unter allen Umstände wenigstens acht Tage Zeit dazu nehmen. Wer wirklich alles genießen will, nehme die doppelte. Es lohnt sich! Man braucht nicht einmal ein eigenes Schiff zur Moselfahrt. Wenige nur wissen, daß auch täglich nach beiden Richtungen zwischen Trier und Koblenz ein Dampfboot verkehrt.

Wanderer zu Fuß und zu Wasser werden sich an der Mosel schnell heimisch fühlen. Das Moseltal ist nicht breit. Von hüben und drüben dringt der Ruf, das Lied. Windung um Windung ein anderes, oft überraschendes Bild. Ueber 200 Kilometer lang ist der Flußlauf, an dessen rechtem Ufer nicht ganz und am linken mehr als ein halbes Hundert Dörfer liegen. Berühmte Namen tragen diese Dörfer, weltberühmte sogar. Auf Millionen Etiketten und Weinkarten sind sie zu lesen. Die stereotype Wendung: „Ach, das ist das berühmte . . . liegt einem auf der Zunge, liegt in der Luft." Dann muß da oben jene Lage sein und hier der Soundso-Tropfen wachsen . . . Alle Achtung — ein guter Tropfen! Und der wächst ausgerechnet hier . . . ?" Am Mittag merkt man es gut, daß da im Tal ein guter Tropfen reifen muß, denn dann „kocht es" zwischen den Moselbergen. Der Schiefer strahlt die Sonnenstrahlen zurück, über dem Wasser flimmert die überhitzte Luft. Der Wasserwanderer sucht Schutz im Schatten. Seine Haut wird herrlich braun.

Still und einsam ist es auf den weiten Strecken, wo weder Bahn noch Auto durch den „Krampen", den großen Bogen des Flusses fahren. Aber der Fischreiher ist gefräßig und deshalb tätig. Wie wohl tut den Augen das satte Grün der Wiesen und das Grün-braun der Weinberge. Ein kühler Trunk spendet köstliche Labe. Burgen und Berge ziehen träumend vorüber. Was sind Namen? Geht hin und seht sie auch an! Wenn ihr keine Karte habt, so fragt den ersten besten Moselaner. Sie sind alle hilfsbereit und freundlich. Und die Wasserwanderer gar werden mit ausgesuchter Liebe bedacht. Denn sie sind anspruchslos, zugleich aber Künder der Schönheiten des Landes in Nah und Fern. Ohne Schleusen, ohne Stromschnellen, ohne lebensgefährlichen Dampferverkehr ist die liebliche Mosella der bequemste und schönste Paddelfluß. Denn gerade die Kanuten wissen manchmal das „süße Nichtstun" sehr zu schätzen. Am allernettesten ist aber, wenn an der Ponte die kleinen Knirpse aus dem Dorfe stehen, und mit ihren kleinen, hellen Stimmchen den Bootsleuten ihr Ahoi zurufen. Neulich schrie solch ein goldiger kleiner Bengel sogar den kompletten Paddlerschlachtruf: Zicke-zacke, zicke-zacke hoi, hoi, hoi!

Frühlingspracht im Berchtesgadener Land

Ich wandere die muntere Bergstraße hinauf, wähle dann einen schmalen, verborgenen Weg, der sich kühn und steil durch Dickicht und Geröll in die Höhe windet. Bald stehe ich auf freier Bergwiese und sehe mich um. Der alte Bergahorn, der sich da ausbreitet, knorrig und bemost, hat seine Knospen geöffnet. Der ängstliche Bann ist gewichen, Süße und Herbheit entströmen dem Duft seiner Blüten, und das vertrauliche Summen der Bienen umschwirrt den Baum den ganzen Tag hindurch. Mit zärtlichen Armen umschlingt die Sonne den Stamm und schart um ihn die zierlichen Kinder des Frühlings, blaue Enziane, Krokus, Soldanellen, glührote Schneeheide. Die Wildtaube gurgelt im Gezweig, am Morgen tönt das Liebeslied der edlen Hähne vom Rande des Waldes herüber.

Der alte Bergahorn hat es gut!, er steht in seiner freien Höhe und sieht hinunter ins Berchtesgadener Tal. Wie ein Taumel, glückstrahlend, verschwenderisch, voll traumhafter Süße, schwingt der Frühling durch das Land. Mit brausender Kraft treibt er auf den Schaumkämmen der Ache, in rätselhafter Ruhe und Schönheit schimmert er über dem Spiegel des Königssees, schlingt um seine Ufer einen Kranz von hellem, seidigem Grün. Schon längst vom Eise befreit sind Obersee und Hintersee und nur das schneeige Spiegelbild der Gipfel und Grate zeugt von entschwundenem Bann. Das Tal der Ramsau steht in hellen Farben, durch die Almbachklamm tosen die Wasser mit wildfrohem Sang, ein einziger Garten ist die Schönau geworden und beinahe begraben in einer grün-weißen Flut sind die alten Bauernhäuser. Wiesen und Hänge sind tausendfach geschmückt, es ist ein Uebermaß des Blühens, eine bewegte Fülle, nicht leidenschaftlich wie die Ueppigkeit des Sommers, es ist ein frohes, sorgloses, junges Drängen und Sein, endlich gelöst aus der Gebundenheit des erdstarren Winters.

Ueber die Berchtesgadener Berge, Watzmann, Hochkalter, Hoher Göll, Steinernes Meer und Untersberg segelt der Frühling auf heiteren Wolken, er gießt sein weiches Licht über die Gipfel, daß die Firne glänzen wie flüssiges Silber. Und herrschen dort oben noch die Gewalten des Winters, so klingt und tönt die Luft in warmen Wellen durch das Tal, sie ist durchsichtig und klar, daß die Berge näher zu rücken scheinen, sie ist schmeichelnd und tosend, als wäre es Sommer statt Frühling geworden im Berchtesgadener Land!

Auf den Bergen Schilauf — im Tal Freibaden!

Die eigenartigen klimatischen Verhältnisse in der Gegend um Garmisch-Partenkirchen führten dieser Tage zu einem in seiner krassen Gegensätzlichkeit kuriosen Zusammentreffen: Im Riessersee badeten bereits einige Touristen, während Schiläufer mit geschulterten Brettln vergnügt vom Ufer zusahen! Der Riessersee hat seinen Zufluß in der Hauptsache aus einigen hochliegenden Mooren, so daß sein Wasser unverhältnismäßig warm ist und jetzt schon Temperaturen von 14 bis 15 Grad Wärme gemessen werden. Für Abgehärtete ist also ein Bad durchaus keine Sensationsleistung. Andererseits liegt auf den Bergen um Garmisch-Partenkirchen zum Teil noch Schnee in solcher Menge, daß der Schilauf ohne weiteres möglich ist. Namentlich an der Hochalm bei der Alpspitze und selbstverständlich auf dem Plattferner wird noch viel Schi gelaufen. Die Kreuzeckbahn, die Wankbahn und die österreichische Zugspitzbahn bringen den Schibegeisterten schnell aus dem Tal, in dem der Frühling bereits herrscht, in die Regionen des Winters.

Eine Nordlandfahrt für 150 RM.

Auch in diesem Jahre veranstaltet die Hamburg-Süd wieder einige Nordlandfahrten mit ihren bekannten Motorschiffen „Monte Olivia" und „Monte Sarmiento". Folgender Plan ist vorgesehen: 1. Fjordreise nach den schönsten Fjorden von Südwest-Norwegen vom 5. bis zum 13. Juli. Mindestpreis 150 RM. 2. Eine Nordkapreise über die schönsten Fjorde nach dem Nordkap vom 15. bis zum 30. Juli. Mindestpreis 270 RM. 3. Skandinavienreise über Ymuiden, Kopenhagen, Göteborg, Oslo nach den schönsten norwegischen Fjorden vom 31. Juli bis zum 13. August. Mindestpreis 200 RM. 4. Eine Spitzbergenreise vom 9. bis zum 27. August nach der Wunderwelt von Spitzbergen über das Nordkap und auf der Hin- und Rückfahrt über besonders schöne norwegische Fjorde. Mindestpreis 320 RM. Auskunft und Prospekte durch unsere Vertretungen in Elberfeld: Badekersche Buch-, Kunst- und Lehrmittel-Handlung, Herzogstraße 33; in Barmen: Heinrich Köndgen, Neuerweg 56.

Sonderfahrt zum Weltbad Lido-Venedig.

In der Zeit vom 29. Mai bis zum 13. Juni wird eine preiswerte Sonderfahrt veranstaltet ab Westfalen, Rheinland, Hessen und Baden, die auf der Hinreise den Bodensee, die Arlbergbahn, Innsbruck und die Brennerbahn berührt. Die Rückreise erfolgt über Mailand, Lugano, den Vierwaldstätter See, Luzern. Während des Aufenthaltes in Lido-Venedig kann eine Anschlußfahrt nach Dalmatien unternommen werden. Näheres aus illustrierten Prospekten, die kostenlos verabfolgt werden bei Baedeker, Elberfeld, und Baumgarten, Barmen.

★ Oberbergisch - Sauerland ★

Privatpension im Oberbergischen, Nähe Schloß Gimborn, bietet Sommergästen angen. Aufenthalt. Pensionspr. bei best. Verpfl. Mk. 4.—, August Mk. 4.50. Heuser, Unter-Erlinghagen, Kleinbahn-Haltestelle, Post Hülsenbusch, Telephon 49 Marienheide. z123

Pension Hein z1666 **Niederbierenbach/Nümbrecht** Bahnstat. Wiehl, bietet Erholungsuchenden angen. Aufenthalt u. vorzügl. Verpfleg. bei mäß. Preisen. Gedeckte Veranda, Bad im Hause u. schön. Badeteich. Eig. Landwirtsch. Waldr. Gegd. Tel. 56 Nümbrecht

Privat-Pens. im Oberbergischen. In herrl. waldr. Geg. find. Erhold. fr. Aufn., Ia Verpfl., 4 Mahlz., b. mäß. Preis. Sp.- u. Liegew. am Hause. Eig. Landw. Bad i. H., Strandbad in d. Nähe. Fernr. A. Nümbr 51. Pension Hollaender, N.-Bierenbach bei Wiehl, Land. z114

Privat-Pension. Erholungsbed. finden frdl. Aufn. u. gute Verpfl. in ruhigem schön gel. Landhaus. Schöner Wald Liegew., Bad, Klavier. Preis 4.50 Mk., ohne Nebenkosten z145 **Pension Dahringhausen, Hermesdorf** b. Waldbröl.

Sommerfrische Hugo Herhaus, Metzgerei und Delikatessengeschäft, Bielstein (Rhld.), durch vorzügl. Küche u. gute Betten altbek. u. beliebtes Haus, hält sich bestens empfohlen. Gondelteich. Strandbad in d. Nähe. — Fernsprecher Nr. 457. z155

Luftkurort Oberbierenbach bei Nümbrecht i. Oberbergisch. Idyll. waldr. Geg., beste Verpfleg., gr. luft. Zimmer. — Bad i. H., schön. Garten mit Sommerhaus. Prosp. a. Wunsch durch Privat-Pension Höhler. z1671

Haus Sonnenschein Vornehm., behagl. Fremdenheim, in bevorzugt., staubfr. Lage, Schwimmbad beim Hause, mit all. Bequemlichk. (alle Zim. m. fließ. Wass.), Bad im Hause, Zentralheiz., Balkon, herrl. Waldungen in nächst. Nähe. Anerkannt beste Verpfleg., 4 Mahlz., 4.50 M Aug. Kind, Windhagen - Gummersbach, Telephon Gummersbach 918. z1665

Sommerfrische Bubenzer N.-Bierenbach-Wiehl idyll., waldr. Erhol.-Aufenth., beste Verpfl., eig. Landw., Bad, WC. Heiz., fließ. Wass., Gart.

Priv.-Pens. Haus Sauerenbach Drumerth-Niederbierenbach, Bahnst. Wiehl, Nähe Schloß Homb., v. Wald. gr. Obstb., i. ang. Aufenth. i. Freien, mod. einger., Strandbad. Bad im Hause, vorzügl. Verpflg. 4 Mahlz. bis 1. 7. Mk. 4.—, Juli 4.50, Aug. 5.— Mk. Sept. 4.— Mk. Prosp.

Sommerfrische Landgut Mühlental b. Marienberghausen Bahnstat. Wiehl, Postauto, in rein., staubfr. Luft, frei von Autos, allein, ruh. gelegen, bietet bei anerk. gut. Verpfleg. (4×) Gelegenh., sich schnell u. gründl. zu erhol. Wiesen u. Wald direkt beim Haus. Wasser- u. Luftbäd. ungestört im Freien. Penspr. M. 4.- ohne Nebenk. Juli u. Aug. M. 4.50. z1676

Hotel „Zur Post" Wiehl Besitzer: W. Paßmann — Fernruf Amt Bielstein 406 **Erstklassig. Familienhotel — Seit 1839.** 35 Betten / Zimm. m. fließ. Wasser, kalt u. warm / Zentralheizung / Veranda / Gr. Gartenterrassen / Liegewiese mit Flußbad / Bundeskegelbahn / Autohallen / mäßige Preise / Wochenend / eig. Forellenfischerei / Prospekte auf Wunsch.

Sommerfrische Hübender b. Wiehl Pension Knotte bietet Sommergästen in waldr. Gegd. u. staubfr. Lage angenehm. Aufenth. Erstkl. Verpfl. Bad i. Hause. Schöne Gartenanlage und große Liegewiese. Postautoverbind. Eigene Landwirtschaft. Tel. Amt Bielstein Nr. 575. Prospekte. z1662

Privat-Pension, direkt am Tannenw. gel., bietet Erholungsbedürft. ruhiges, angen. Heim bei best. Verpfl. (kein Massenquart.). Neuz. einger., teilw. Zim. mit fl. Wass., Liegewiese, Strandb., Gondelteich. Auf Wunsch Diätküche u. Hochfrequ.-Behandlung. Preis Mk. 4.50. — Tel. Nümbrecht 62. z172 **Haus Grötzenberg bei Wiehl** Post Winterborn — Postautoverbindung ab Wiehl und Waldbröl. —

Sommerfrischen des romant. waldreichen Siegerlandes
Kurhaus Rödgen b. Siegen. Tel. Siegen 3520. Am Hochw., 300 m ü. M., 40 km Rundbl. i. Geb., Gar., Freib., Liegew. Pens. 5 M.
Gasth. Werthenbach. Luftkurort Brauersdorf bei Netphen. Oeffentl. Brauersd., Amt Siegen. Aelt. Sommfr. d. Siegl. Prosp. fr.
Sommerfr. u. Hotel Jägerhof, Netphen. Gar., Freib. Pens. 5M.
Sommerfr. Sohlbach b. Netphen. Idyll. Lage. Pens. 4,50 M.
Gasth. Hambloch, Krombach Kr. Siegen. T. Kreuztal 332. P. 5 M.
Hotel-Pens. Diltey, Burbach Kr. Siegen. Tel. 204. Pens. 5 M.
Jägerhaus, Wahlbach Kr. Siegen. T. Burbach 312, Pens. 5M.
Pens. u. Kond. Stahlschmidt, Freudenberg Kr. Siegen. Prosp z48bl. 9

Bad Hamm (Westf.) Heilkräftige Thermalsole für Rheuma und Frauenkrankheiten, Gicht, Herzkrankht., Skrofulose, Rückenmark, Katarrhe d. Schleimhäute Bleichsucht u. Blutarmut. Neuzeitliche Bade- und Inhalations-Einrichtungen. Thermal-Solbäder. Fichtennadel-, Schwefel, Kohlensäure- u. Wannenbäder, Inhalation, Massagen und Fangopackungen. Trink-Kuren. Badezeiten Mai—Oktober von 8—12½ und 13½—19 Uhr. Sonntags von 8—12 Uhr. Badeschrift durch die Badeverwaltung. z910

Sommerfrische Ruh. geleg. Priv.-Landhaus, herrl. Lage schatt. Terrasse und Ball. b. a. Walde im Oberbergisch., N. Bahnst. Dieringh. u. Bielstein, G. Zim., r. u. gute Verpfl., 4 Mahlz., Pr. 4.50 M. Badeanst. i. d. N. Prospekte. z211 Fr. Hch. Ueiner, Tel. Bielstein 497. **Oberbantenberg Dieringhausen.**

Pens. Waldfrieden. Im schön. berg. Ld. in rein. staubfr. Luft inmitt. herrl. Wald., in d. N. d. Eisgent. u. Strandb., m. Bd. i. Hse. u. Terr., 15 Min. v. Bhfstat. Berg.-Born, find. Erhol. frdl. u. liebev. Aufn. bei gut. Verpfl. Tagespr. Hauptf. ab 16.6 bis 15.9. 5 Mk., Vor- u. Nachsais. 4.50 Nebenk. f. Fernr. 604 Amt Wermelskirchen Gustav Hilverius, Bergisch-Born. z72

Luftkurort Eckenhagen, Rhld., Kreis Waldbröl. i. schönst. u. waldreicht. Gegend d. oberberg. Landes. Hotel Fischer, Tel. 3, empf. sich d. Sommergäst. b. best. Verpfleg. (4 Mahlz.) Pens.-Pr. RM. 4.50—5.— Ia Ref., Prosp. z7

Erholungsbedürftige find. angen. Aufenth. in sehr ruh., staubfreier Lage, umgeb. v. Tannen- u. Hochwald. Pr. 4 Mk., 2 Nebl. Fr. Wilhelm jr., **Faulmert b. Wiehl.**

Schöner Sommer-Aufenth. im Oberbergischen Gustav Engelbert in Bromback, Post Nümbrecht z227

Sommerfrischler find. in schöner gesd. waldr. Geg. i. Walde Waldbröl frdl. Aufn. b. i. best. Verpfl. 4 Mahlz. Pens.-Pr. 4.50 RM. ab 15. 5. 1930. Kath. u. evgl. Kirche a. Pl. Autoverb. n. all. Richt. Wtw. Aug. Breidenbach, **Waldbröl** Hochstraße 16. z232

Einf. ländl. Wirtschaft in ges. oberberg. Gegend nimmt für d. Sommermon. Sommerfrischler. Sehr gute Verpfleg. p. Tag 4.50 M. 2 B. mit je 2 Betten vdd. Näh. Geschst. z101

Priv.-Pens. Buscher, Schnellenbach-Nümbrecht im schön. Oberberg. f. Erholungsbed. u. Sommerg. frd. Aufn. Gute Verpfl., sonn. Zimm., schöne Wies. nahe a. Walde. Pf.-Pr. b. 4 Mahlz. 4.50 M.

Sommergäste find. Aufenthalt bei gut. Verpfl. Preis 4.50. Sommerfrische Weber **Obergelpe** Post Hülsenbusch.

Landaufenthalt In der Nähe von Schloß Homburg, Strandbad u. Tropfsteinhöhle, fd. Erholungsbed. frdl. Aufn. u. gute Verpfl. Ruh. staubfr. Lage, direkt am Walde Liegew. Preis 4.25. **Fr. Chr. Sträßer, Stockheim i.,** Bahnst. Wiehl. z340

Luftkurort Altenbuchen i. W. Gute Verpfl., herrl. Wald., Wann.- u. Schwimmbad, el. Licht, Pr. v. Pens. Mk. 4.50—5.00. z117 W. Sonnenorund, G. Schütz.

Erholungsuchende! In Landhaus, staubfr., direkt a. Walde, i. Nähe d. Linge- u. Kerspetalsperr. gel., m. Glasveranda, Pavill., Liegewiese u. Badegelh., finden Sommergäste angen. Aufenth. Ia Verpfl., 4 Mahlz. Pens.-Prs. 4—4.50 RM. z252 Gerts, Gogarten, Post Ohl, Bez. Köln. Fernr. Rönsahl 147.

Schmallenberg Hoch-Sauerland Priv.-Pf. Rinke bietet erstklass. reichl. Verpfleg. z. Preise von RM. 4.50, einschl. aller Nebenkosten. Schönste Gegend des Sauerl., 3 Min. v. Walde, Zimm. mit fl. Wasser, Bad, Gesellschaftss., Saal, eigene Konditorei und Landwirtschaft, 4 Mahlzeiten, Wochenende. Telephon 61. z4066

Solbad Sassendorf b. Soest, Kind.-Erholungsh. Stevos neu erbaut, sonnige Lage, fließ. Wasser, Zentral-Heizung, Planschbecken, Spielwiese etc. für einen kleinen Kreis Kind. vom 4. Jahr ab, auch für Daueraufenthalt. Gute Aufsicht, sorgsamste Verpfl. Außer August auch Aufnahme von Begleitpersonen der Kinder. z881

Starke Thermal-Naturkohlensäure-Solbäder 35° für Herz-, Nerven-, Rheuma-, Frauenleiden, Lähmungen. Ruhige Lage. Pauschalkuren. Pensions-Preis 4.50 — 6.— RM. Badeschrift frei durch die Direktion. **Bad Waldliesborn i./W.** z41 pb

Sol- und Thermalbad **Königsborn** Eisenbahnst. Unna u. Unna-Königsborn. Badezt. v. 1. Mai bis 15. Okt. Beste Heilerfolge bei Gicht, Rheum., Ischias, Skrofeln, Drüs., Rachitis, Erkrank. der Atmungsorg., Herz-, Nerv. u. Frauenkrkh. Neuzeitl. Sole-Inhal. Mäß. Preise für Unterkunft u. Bäder. Badeschrift u. Ausk. unentgelt. durch die Badeverw. in Unna-Königsborn. z4063

Sommergäste find. ruh., angen. Landaufenth. auf ein. schön. Gutshofe im Hönnetal, bei vorzügl. Verpfleg., 10 Min. v. Bahnhof Garbeck. Schöne waldr. Umgeb., Nähe S. S. B.-Ehrenmal, romant. Hönnetal, Sorpetalsp. Bad im Hause, Pens.-Preis Mk. 4.50. — Anton Schulte-Schmale, **Frühlinghausen bei Balve** Kr. Arnsberg z4112

Herchen an der Sieg die Perle des Siegtals. Hotel-Pension Haus „Roseneck" I. Haus am Platze, fl. Wasser, elektr. Licht, Garage. Bekannt gute Küche. Telephon Amt Eitorf 120. Fließ. Wass. in all. Zim. z4795

Sommergäste find. frdl. Aufn. in sch., waldr. Geg. d. Sauerl. Gute reichl. Verpfl. Eig. Landw. Liegew. b. H. in d. Nähe v. Strandbad. Pensionspr. 4 RM., Juli-Aug. 4.50 RM. Privath. Hochstein (Fischers) Wenholthausen (Sauerl.)

z4173 **Sommergäste** find. frdl. Aufn. in sch., waldr. Geg. d. Sauerl. Gute reichl. Verpfl. Eig. Landw. Liegew. b. H., am Wennefluß, 5 Min. v. Strandbad. Pens.-Preis 4 RM., Juli-Aug. 4.50. Privath. Klauke-Becker, Wenholthausen (Sauerl.)

Privatpension „Gut Habbecke" bei Wenholthausen, Sauerl. Ruh., staubfr. Lage, dir. a. Walde, Höhenlage 350 m, Bad im Hause, Glasveranda, Balkon, Liegewiese. Prospekt frei. Pens.-Preis 4 Mk., Juli-Aug. 4.50 Mk. z212 Inh. Franz Schröger, Fernspr. Eslohe 121

Priv.-Pens. z4084 **Bergfrieden.** Sommergäste u. Erholgssuch. find. gute bill. Unterk. b. anerk. Ia Verpfl., 4 Mahlz. Ruh. Lage, direkt a. Walde. Zentralheiz., Bad i. Hse. Pens.-Pr. 3.50 M., Hauptf. 4 M. Jos. Vogt, Berghausen Post Fredeburg, Ruf Schmallenberg 279.

Nordenau Hoch-Sauerland 650-750 m ü. d. M. Das Paradies d. Sauerlandes. Gasthof und Pension Rötz. Ruf 160 Oberkirchen. Ldsch. herrlich geleg. Alles gut u. bill. Prospekt. z4065

Ruhebedürftige finden angen. Aufenth. abseits v. Verkehr mitt. i. Tannenwald. Verpflegung 4.50 M Anfragen an Joh. Hillebrand, Altenbeken, Buker Weg Nr. 118. z165

Landaufenthalt in schön. waldr. Geg. Westf. Pensionspreis 3.50 Mark. z918 Sommerfrische Harnischmacher, **Bredenscheid** bei Hattingen.

Forsthaus reiz. Lage inmitt. gr. Wald, Berge, Wiesen. Wass., Luft u. Sonne 400 NN nimmt Sommergäste bei erstkl. Verpfl. von 4.50 u. 5.00 Rm. Herrl. Spazierg. idyll. Plätze, Ruhebänke p.p. z230 Försterei Bilsteinhöhle P. Warstein, Sauerl.

Sommerfrische, direkt an See und Hochwald gel., bietet Erholungsuchd. frdl. Aufenthalt bei bester Verpfleg. u. mäßig. Preisen. z60 Josef Tuschhoff, **Körbecke 95 Möhnesee**

Sommerfrischler finden herrl. Aufenthalt auf dem Lande an d. Möhnetalsperre bei sehr guter Verpflegung: per Tag 4.— Mk. Schöne, geräumige, luftige Zimmer, herrl. Aussicht. Anschluß m. d. Kleinbahnauto direkt von Soest bis hier. z203 Gastwirt Ad. Schulte **Theiningsen Soest-Land** Teleph. Körbecke 349.

An der Sieg in dem schön. Dörfchen Etzbach, finden Erholungsuchende angen. Aufenthalt in Privathaushalt. Volle Pension RM. 4.50. Anfragen an J. W. Koch, **Etzbach** Stat. Au/Sieg. z204

Süddeutschland ★ Alpenländer

Hirschhorn a. N. - Heidelberg
Hotel-Pension Iffel, Tel. 2.
Vornehmes Haus, erstkl. Verpflegung. Pens. RM. 6.—. Verl. Sie Prosp. z4074

Bonndorf i. bad. Schwarzw.
860 m. Beliebter u. preiswerter Höhenluftkurort, Alpensicht. Prosp. Kurverwaltg.

Kurhaus und Pension,
Angenehm. Sommeraufenthalt. Nahe d. Wald. Sonn. Terr. Schatt. Gart. Forell.-Fisch. Pension 5.50 bis 6.— RM. z4771 Tel. 12. Bes. Adolf Vogt.

Schweigmatt
Höhenkurort Schwarzwald 800 m. ü. d. M.
Pension Alpenblick. z4883
Neuzeitl. eingericht. Pens.-Preis mit M.-Kaffee RM. 5—8. Eigene Landwirtschaft. Bahn- und Poststation Hansen—Reitbach. Prospekte M. Schmidt.

Schönwald (Schwarzwald) 1000 Mtr. ü. M.
Privat-Pension Jos. Dreer.
Sehr ruhige, staubfr., sonn. Lage. Gut bürg. Verpfleg. Pens.-Pr. RM. 5. z4716

Lenzkirch Hochschwarzwald 800/1200 Mtr.
Wald — Höhensonne.
Zentrale Lage, im Feldberggebiet.
Hotel Vogt Führ. Haus. Ruhige staubfreie Südlage.
Fließendes Wasser. Vorzügl. Verpfleg. Park. Garage. Illust. Hotelprosp. Pens. M. 6.50 bis 8.- z4079

Bad Liebenzell (Schwarzwald)
Strand-Café u. Pens. Schönen. Staubfr. L., schatt. Garten (Liegekuren), beste Verpfl. Pens.-Pr. v. 5 RM. an. Bes. K. Schönen.

Oberprechtal, bad. Schwarzw.
Kurhaus und Pension Sonne
Altbekannt. Haus. Herrl. Sommeraufenthalt. Pens. m. R.-Kaffee RM 5.—. z4786
Prospekte durch Hch. Duffner.

Suchen Sie im schönen **Baden-Baden**
wirkl. Ruhe u. Erholung, Diese bietet Ihn. Pension Haus Rösler. Jeder Komfort d. Neuzeit, fl. Wasser, Zentralheizg., groß. Garten u. vorzügl. Verpflegung. Pension von Mk. 9.— an. Prospekte. z4682

Baden-Baden
Pension Villa Cary
nächst Lichtentaler Allee und Wald. Haltestelle d. Bergbahn. Bismarckplatz. Bestempfohlenes Haus. Pension 7—9 RM. Prosp. Inh. A. Birkel. z4617

Schwarzwald Gasth. u. Pensionen **Lautenfelsen**
400 m. Lautenbach, Post Gernsbach im Murgtal, Tel. 84. Tannenwaldr., ruhig, romantisch, sonn. Lage, ged. Veranda, Garten, Schwimmbad. Pensionspreis 5.00. b124 Bes. O. Meyer.

Bleibach im Elztal, Nähe Freiburg (bad. Schwarzw.)
Gasthof Pension Sonne z4749
Gutbürgerl. Haus. Schön. Garten. Flußbad. Pens. RM. 5.—. Ind. Lang. Kinder.

Peterzell Schwarzwald-Bahn
b. Königsfeld, 777 m ü. M.
Bahnhof-Hotel, 2 Min. v. Wald. Vorzügl. Pension von RM. 4.50 bis RM. 5.—. Tel. 206. z4750 Bes. F. Schrade.

St. Georgen - Stockwald
Schwarzwaldbahn 900—1000 Meter ü. M.
Gasthof-Pension Rose.
Altbek. Haus. Gutbürgerl. Verpflegung. Pens.-Pr. RM. 4.50 bis RM. 5.— z4748
Prospekte. A. Zuckschwerdt, Bes.

Park-Hotel Schönau
im Schwarzwald
Liegekur- Sonnen- Strandbad Prospekte

Ruhe u. Erholung in Bergluft u. Höhensonne
finden Sie im
Burghotel auf dem Falkenstein
Pächter: Albert Lechleitner — Post und Bahnstation:
Pfronten-Ried, bayr. Allgäu
Das Burghotel liegt 1277 m ü. d. M. in unvergleichlich schöner Lage. Es bietet seinen Gästen neben sorgfältigster Bedienung und bester Verpflegung eine Fülle grandioser Naturschönheiten. Anerkannt schönster Aussichtspunkt Bayerns.
Pensionspreise je nach Aufenthaltsdauer und Jahreszeit M. 6.50 bis M. 8.— Prospekt

Das Thermalbad Hofgastein
die Quelle neuer Jugend u. neuer Gesundheit!
870 m. Tauernbahn. Oesterreich.
Thermalbäder (44-6° C) in allen Hotels und Kurhäusern. Berühmte Heilwirkung bei: Arterienverkalkung, Altersgebrechen, Nervenleiden, Gicht, Rheuma, Ischias, inneren Drüsenerkrankungen etc.
Volle Pension von RM. 7.— bis 19.—.
Auskünfte und Prospekte durch alle Verkehrsbüros und durch die Kurkommission Hofgastein, Postfach 29. z4088

Alpen-Sommer-Kur! Schröcken Vorarlberg 1270 Mtr. ü. M.
Sonne-Matten, Seen, Wald u. Berge. Gemütl. Heim u. freundl. Wirte laden Sie ein. Neuzeitl. eingerichtete Häuser m. elektr. Licht, Zentr.-Heiz., Bad usw. bieten Ihnen beste Aufnahme. — **Gasthof Mohnenfluh**, Bes.: Friedrich Strolz. — **Gasthof Widderstein**, Bes.: Eugen Strolz. — **Gasthof Adler**, Bes.: Friedrich Strolz. — **Gasthof Schröcken**, Bes.: Geschw. Strolz. :: Anreise Bregenz-Bezau, ab da Postomnibus. Verl. Sie Ill. Prosp.

Bad Salzhausen Solbad **Oberhessen**
2 Bahnstunden von Frankfurt am Main
1 Stunde Bahnfahrt von Giessen
Kohlensäureh. Solquell., Lithium-, Stahl-, Schwefelquell., Inhal., Diatherm., Höhens., Sonnenbad. Altbewährt bei Herzleid., Arterienverkalk., Ischias, Nervenleid. u. Kinderkrankh. Angenehmer, ruhig. u. preiswert. Kuraufenthalt, über 300 Morgen großer Kurpark. z842
Werbeschriften durch Hessische Badedirektion.

Staatl. Kurhaus, Otto Baumgarten, Tel. Nidda 99 | Kurpension Victoria, Alfred Heufel, Verl. Prosp.
Fremdhm. Germania, Rud. Röper, Tel. Nidda 51 | Haus Charlotte, Bes. Georg Schultz, Tel. Nidda 203

KIRCHHEIMER ALB Württemberg
ein Teil der Schwäbischen Alb, zwischen Neckar und Donau gelegen, 1 Bahnstunde von Stuttgart entfernt. Reiche Fundstätte für Geologen, Mineralogen, Botaniker und Geschichtsforscher.
Markante Punkte sind: Teck, Reussenstein, Wielandsteine, Randeckermaar, Zipfelbachtal, Hoher Neuffen, Ruinen, Schluchten, Maare, Wasserfälle, Segelfluggelände.
Billiger Ferien- und Wochenendaufenthalt. Bekanntes Wandergebiet. Kirchheim Sitz vieler Pensionäre. Gesundes Klima, 300—800 m ü. M. — Zeitgemäße Verkehrsverbindungen. — Prospekte mit Wanderführer u. Gasthofverzeichnis durch:
Fremdenverkehrsverein Kirchheim u. Teck (Württ.)
a185

MARIENBAD
der höchstgelegene Kurort Europas a148
für natürliche Kohlensäurebäder u. Moorbäder
40 Mineralquellen — 3 große Badehäuser — Eigene Moorlager
SAISON: 15. APRIL — 15. OKTOBER
In der Vor- und Nachsaison sehr ermäßigte Preise — Großstädtische Vergnügungen und Zerstreuungen
Pflege aller Sportzweige — Auskünfte und Prospekte durch den STADTRAT MARIENBAD

Hotel Stern Erstkl. Haus, modernster Komfort, 140 Zimmer, 40 Bäder	**Ziechka's Esplanade Hotel** Villa St. Hubertus, Pension Richmond	**Haldmayerhaus** höchster Komfort, elegante Gesellschaftsräume
Waldidylle 25 Zimmer, erstkl. Verpfleg. (Diät), Waldpark, mäßige Preise	**Hotel Imperial** neuzeitlicher Komfort, bestbekanntes Restaurant	**Heidler Haus** Südlage, fließendes Wasser, Bäder, Zentralheizung
Hotel Marienbader Mühle vollständig umgebaut, 120 Zimmer und Bäder	**Kurhaus Winterling** direkt an der Kurpromenade, modernster Komfort, Tel. 481	**Paradies** modernes Kurhaus, fließendes Wasser, Bäder, Lift
Hotel Delphin fließendes Wasser, Zentralheizung Tel. 147	**Villa Karin** moderner Komfort, fließ. Wasser, Lift, Zentralheizung, Tel. 572	**Villa Marienburg** jeder Komfort, nächst den Quellen und Bädern

SALZKAMMERGUT
das Seenparadies Oesterreichs
mit seinen Kurorten BAD ISCHL, GMUNDEN, BAD AUSSEE, GOISERN u. sein. zahlr., zumeist an d. Seen gel. Sommerfrischen Mondsee, St. Wolfgang (Zahnradbahn auf den Schafberg), Strobl mit herrl. Badestrand, Alt-Aussee, Hallstatt u. Obertraun mit den Dachstein-Rieseneishöhl., Gosau (Gosausseen), Ebensee (Seilschwebebahn) Traunkirchen u. Altmünster u. das herrl. Atter- u. Mondseegebiet, bietet den schönst., angenehmst. u. bill. Aufenth. Gelegh. für alle Sporte, wie Schwim., Seg., Rud., Fisch., Bergsport usw. Pensprs. In den Hotels 8 bis 20 S, in Gasthöf. 6 bis 12 S, bill. Privatlogis. Auskünfte und Prospekte in den Reisebureaus oder durch den Salzkammergut-Kurorteverband Bad Ischl, Fremdenverkehrsverband in Kammer am Attersee und durch die Kurkommissionen und Gemeindeämter obiger Orte. z4103

BRAND b. BLUDENZ (Vorarlberg)

Hotel Pension Beck Gut bürgl. mod. einger. Haus in sonn. Lage. Bad. Autog., Tel. 113/4. Eig. Bäckerei. Kühlanlage. Prosp. Bes. Bernh. Hämmerle, zugleich Pächt. der Douglashütte a. Lunersee.	**Hotel Seeseiplana** z4031 Schönste Lage d. Ortes, altrenom. Haus, Postamt im Hause, Zentr.-Heizg., fließ. w. u. k. Wasser in den Etag. Tel. 113/3. Garage. Bergführerbüro. Prospekte. Bes. Kegele.

Abbazia Eden u. Quisisana v. Deutsch. bevorz. erstrangige Hotels.
Am Meer gegenüb. Badestrand. Park. Fließ. Wasser.
Volle Pens. v. 26 Lire ab. Vorzügl. Wiener u. Diätküche. Jede Diät. Verl. Sie Prosp. z4021

Kärnten — Europas wärmster Alpensee — **Pörtschach** — **Oesterreich**
Badezeit: Mai-Oktober
Wörthersee
Krumpendorf, Klagenfurt, Velden, Dellach, Reifnitz, Sekirn, Maiernigg
Prospekte durch alle Reisebüros u. Kurkommissionen

PÖRTSCHACH: Die führenden Kurorte: **VELDEN:**

HOTEL ASTORIA
im Zentrum der Strandpromenade, neu erbaut, führendes Haus I. Ranges, Bar und Tanzpavillon am See, eig. Strandbad. Volle Pension Vor- u. Nachsais. ab Mk. 10.—, Hochsais. ab Mk. 18.—

PARK-HOTEL
in idealster Lage auf einer Halbinsel, 200 Zimmer, Fließwasser, eigener Badestrand, Sport, Konzerte. Volle Pension Vor- und Nachsaison Mk. 7.— bis 13.00, Hauptsaison Mk. 9.— bis 21.—

Strandetablissement Werzer
280 Zimmer, mit 12 im eigenem Kurpark gelegenen Villendependancen, 800 m Seestrand, Strand- und Sportbad, Motor-, Segel- und Ruderboote, 6 Tennisplätze, Bar, Jazz, Strandkonzerte, Tanz im Freien, eig. Kino, Garagen. Volle Pension Mai—Juni inkl. Seebad, Ruderboote und Abgaben Mk. 6.50 bis 9.50. Prospekte kostenlos.

Seehotel-Pension Rainer ruh. Lage, eig. Strandbad, Tennisplatz, volle Pens. Vor- u. Nachsais. Mk. 6.00-9.50 inkl. Bad, Hauptsais. Mk. 9.50-13.00. Inh.: Frau Rosi Wolf-Rothenhan.

Hotel Auenhof, direkt am See, 120 Zimmer, Fließwasser, Pensionspreis Vor- und Nachsaison Mk. 4.20—8.50, Hauptsaison Mk. 7.00—13.00.

Pension Charlottenhof, gutbürgerl. Haus, ruh. waldreich. Lage, Pens.-Preis Vor- u. Nachsais. Mk. 4.20—5.00, Hauptsaison Mk. 6.00—7.00.

Hotel Mössleacher das altbekannte Haus I. Ranges, a. See gel., 100 Zimm., Fließw., eig. Badestrand, volle Pens. Vor- u. Nachsaison Mk. 6.00—8.50, Hauptsaison Mk. 9.50—12.00.

Hotel Schloß Velden, schönste Lage am See, gr. alter Park, 100 Zimmer, Fließwasser, eig. Badestrand, volle Pens. Vor- u. Nachsais. Mk. 6.00—8.50, Hauptsais. Mk. 9.50—13.00.

Hotel Schranz, 60 Zimmer, Balkons, Seeaussicht, Kurcaft-Konzert, eig. Strandbad, Pens.-Pr. Vor- u. Nachsais. Mk. 6.50 b. 7.00, Hauptsais. Mk. 7.00—9.50. Dir. Ludwig Weilguny.

Hotel Wrann, ruhiges Haus besten Rufes, zentrale Lage, moderner Komfort, eigenes Seebad und Park.

SEKIRN **Strandhotel Wienerheim,** direkt am See, Pension mit Bad Juni—September Mk. 6.50, Juli—August Mk. 7.00—8.50. Prosp.

MARIA-WÖRTH **Seehotel Pirker** - Besitzer Pirker (Pörtschach), gr. Strand, Zim. m. Fließw., Pens.-Preis Vor- u. Nachsais. Mk. 5.00—6.00, Juli—August Mk. 6.50—11.00. Prosp.

MAIERNIGG **Strandhotel,** dir. a. See, eig. Strandbad, Nähe Pörtschach, Anschluß, eig. Fischerei, Garagen u. Bootsstation. Vor- u. Nachs. (Juni b.) 4.50-5.50, Juli-Aug. (Juni b. 6.50) 6.00-7.50, b. Frühstück, 4 Mahlz. inkl.

Darmstadt im Frühling
...und von hier aus an die Bergstraße! Kommen Sie in diese Blütenpracht!
AUSKUNFT DURCH DAS STÄDTISCHE VERKEHRSAMT

Gaig 1000 m ü. M. Höhenluftkurort ¼ St. v. St. Tisis. z4607
Gasthof u. Pension Hochfirst, ganz sonn. freie Lage, gute Unterk. u. Verpfl. Zentr.-Heizg., elektr. Licht, eig. Landwirtschaft. Vorsaison von RM. 5.50 an. Prosp. d. d. Bes. L. Zimmermann. Tel. 268 Neustadt.

Oberprechtal (bad. Schwarzwald).
Gasthof u. Pension Adler, Altbek. Haus (Forellen). Pens.-Pr. RM. 5.—. Prosp. d. Fr. Wexler. z4787

Luftkurort Ottenhöfen (bad. Schwarzw.) z4812
Gasthof u. Pension zur „Linde", voll. renov. Haus, 45 Betten, angen. Sommeraufenth. Mäß. Pr. Prosp. Bes. B. Schneider.

Hornberg Schwarzwald-Bahn.
Hotel und Pension zum Adler
Gutbürg. Haus. Mäß. Pens.-Preise. Bes. Vorzugspr. Prosp. H. Langenbacher. z4744

Den idealsten Ferienaufenthalt bietet das sonnige
Pfronten
mit seinen hohen Bergen und waldumsäumten grünen Matten im bayr. Allgäu (865 m). An der Bahnlinie: Kempten — Pfronten (Grenze) — Reutte (Tirol) — Zugspitzbahn — Garmisch — Innsbruck. Zahlr. bestempfohlene bürgerl. Hotels u. Gaststätt., Pensionen u. Cafés. Neuz. Anforderung. entsprech. Privatquartiere, idyllisch gelegen. Pensionspreise von RM. 4.— bis 7.—. Großes neuerb. mod. Freischwimm- u. Sonnenbad. Verl. Sie grat. ausf. Prosp. u. Wohngs.-Liste d. d. Geschst. des Verkehrsv. Tel. 32.

Oberbayern
Bergschlößchen
Kohlgrube,
½ Std. von Oberammergau. Stahl-Moorbad, entzückend gel., sonnig, staubfr. 2 Min. z. d. Bädern. Bek. gut. Haus. Vor- u. Nachsaison ermäß. RM 5.— bis 7.— inkl. Verpfl. z4174

In Höhenkurort fund. in herrl. gel., aufs behagl. einger. Villa m. Balk., Glasveranda, Bad, Liegew. Gäste frdl. Aufn. b. best. Verpfl. Pr.-Pr. 4.50—6.—, Zimmer m. Frühst. 1.75—2.50. Pension Bruns, Unterwössen, Chiemgau, Oberb. z156

Kochel See, Bayr. Alp.
Gasthof u. Pension Schmied v. Kochel. Volle Pension bei best. Verpflg., 4.50 b. 5.50 RM. Herrl. Gebirgslage. Eigen. Seebad. Prosp. grat. d. d. Bes. Alois Gint.

Gasthaus-Pension „Hüttenmühlsee"
Reutte (Tirol)
Nächster Nähe Oberammergau.
Gut bürg. Haus, 30 Bett., Ruderp., Badegelegenheit, Pension b. M 4.50 an. Prosp. d. d. Bes. F. Maier.

Schonach, Schwarzw.
Hotel Lamm. z4745
Höhenluftkurort. Vorz. Unterkunft. Mäß. Preise. Prosp. G. Greiner-Wolf.

Friedenweiler
Das gesuchte Kleinod im Hochschwarzwald.
900—1100 Meter.
Wald-, Nerven- u. Höhenluftkurort. Hotel u. Kurhaus. Familienhotel. Mittl. Preise. Kurarzt. Prospekte v. Bes. Carl Baer. b263

Schenkenzell (Schwarzwald), Bahnst. Hausach — Freudenstadt
Gasthaus u. Pension „Sonne", Altbek. Haus. Prosp. Tel. 34 Schiltach. Bes. Wwe. Gruber.

Bester Aufenthalt für Ruhe u. Erholung
BADENWEILER
THERMALKURORT a246
Schnellzugstation Müllheim/Baden, Strecke Frankfurt/M.-Basel. Mittelgebirgsklima, Windschutz gegen Norden und Osten, gleichmäßiger Temperaturgang zu allen Tageszeiten, absolut reine Luft von mäßigem Feuchtigkeitsgehalt. Staatliches Markgrafenbad mit den modernsten Einrichtungen. Offenes und Hallenthermalschwimmbad. Familienbad, verbund. mit Luft- u. Sonnenbad. Auskunft u. Prosp. kostenlos durch die Kurverwaltg. Badenweiler.

Hotel Römerbad 100 Bett., Pension v. 11.- an	**Parkhotel** 100 Bett., Pension v. 13.- an
Schwarzwald-Hotel 75 Bett., Pension v. 8.50 an	**Hotel u. Pension Engler** 45 Betten, Pension v. 8.— an
Hotel Waldhaus 45 Betten, Pension v. 8.— an	**Hotel Sonne** 20 Betten, Pension v. 6.50 an
Pension Haus Rosenach 40 Betten, Pension v. 8.— an	**Pension Eberhardt** 20 Betten, Pension v. 7.— an

Rimini **Grand Hotel Savoia**
Erstklassig. Am Strande. 200 Betten. Ultr. moderner Komfort. Orchester und Dancing. Tennis. Garage. Dir. Gebr. Grossi. z4040

SIUSI Prov. Bolzano 1004 m
HOTEL-PENSION DOLOMITI
Ruhige Lage. Fließ. Wasser. Erstklass. Küche. Pension von Lire 30.-
Bes.: J. Th. Eidenberger. z4021

Höhenkurort Wertach
bayr. Allgäu, 915 Meter üb. d. Meere, nächst der Tiroler Grenze, ruhige, geschützte Höhenlage in d. Allgäuer Bergen. Bahnlinie Kempten—Reutte (Tirol). Bad m. Schwimmhalle. Pensionspr. 4.50 bis 5 Mk. 2 Std. Fahrgelegenheit zu d. Passionsspielen Oberammergau. Prosp. durch d. Bert.-Verein Wertach. z4164

Wertach bayr. Allgäu, 915 m ü. d. M.
Gasthof u. Pension z. Engel. z4163
Bestempf. Haus am Platze, Pensionspreis 4.50—5 RM. Beste Autoverbindg. nach d. Passionsspielen nach Oberammergau. Bes. Sie Prospekte ein d. Inhaber Alb.

Unteruhldingen - Bodensee
Gasthof Pension Seehof, — 40 Betten. Direkt am See u. Wald. Prospekte bereitwilligst. Bes. Karl Mauder. z4862

Bodman-Bodensee
vereinigt Berg, Wald und Wasser. z4840
Hotel-Pension „Linde"
altrenommiert — Prospekt bereitwilligst.

Ueberlingen z4844
Bodensee — Bad-Hotel
Erstes Haus am Platze. Neuzeitl. ren. Prachtv. in groß., schatt. Gart., direkt am See gelegen. Garage, Pension, Mäß. Preise. Inh. Bruno Hammer, Tel. 477

Heiligenberg — Bodensee
Familien-Pension Waldblick. Tel. 42. Neu einger. Haus. Alle f. u. in Wasser. Vorz. Verpfl. Pens. 4.50—5.50 Mk. z1543

KONSTANZ-BODENSEE
Im Schmuck seiner sonnigen Ufer und mittelalterlichen Baudenkmäler, der reizvolle Erholungsaufenthalt am Bodensee. Vorzügliche Hotels, Gasthöfe und Pens. bieten beste Unterkunft. Strandbäder, Wassersport, Strand-Konzerte, Rundflüge. Dampferfahrten, Kraftwagenfähre Konstanz—Meersburg. Illustrierte Führer mit Hotelpreisen kostenlos durch den VERKEHRSVEREIN KONSTANZ. a248

Süddeutschland, Alpenländer

Enzklösterle bei Wildbad (Schwarzwald). Gasthof u. Pension **Waldhorn**. Altbek. Haus. Beste Verpfl. Mäß. Preise. Eig. Forellenw. Autov. mit Wildbad u. Freudenstadt. Garage. Tel. 14. Bes. Zipperlen.

Schönau südl. Schwarzwald 550—600 Mtr. ü. d. M.
Gasthaus und Pension zur Krone.
Am Fuße d. Belchen. Autoverbg. nach St. Blasien, Todtmoos, Freiburg, Feldberg u. Badenweiler. Altbekanntes Haus. Pens.-Preis 5—6 M., je nach Zeit. Prosp. gratis. Garage. Bes. Robert Steiger. z4885

Baiersbronn Perle des württbg. Schwarzwaldes.
Kurhaus Schönblick.
hbr. a. Walde, 650 m hoch. Vorzgl. Verpfl. Tel. 8. Bes. Chr. Züfle. z4810

Oberharmersbach, bad. Schwarzw.
Gasthof u. Pension zur Stube z. Sternen u. den drei wilden Schweinsköpfen. z4826
Aeltestes Haus am Platze — Prospekte.

Schwarzenberg O.A. Freudenstadt (Christliche Hausordn.)
Kurhaus „Murgtalperle" z4650
Württ. Schwarzw. Prächt. Südlage. Angrenz. Hochw. 10 Min. v. Bahn. Mäß. Pr.

Rappel (Schwarzw.)
Höhenstalbahn. Höhenluftkurort
900 bis 1200 Meter ü. d. M.
Kurhaus Sternen z4774
Ruf. — Feldberggebiet. Alpenaussicht. Große Tannenwald. Tennis. Kl. Wasser. Pension von RM. 5.50 an. Prospekte.

Hinterzarten Schwarzwald 900 Meter ü. M.
Villa Sofia. Mbl. Z. Bad. staubfr. Lage. Sonn. Frühstücktisch. Kl. Küche. z1542

St. Georgen Schwarzwaldbahn 800—1000 m ü. M.
Hotel Adler, Neu erb. Haus. Modern eingr. Best. v. RM 5.— an. — Prosp. Bes. O. Braun, Küchenchef. z4747

Schönwald, Schwarzw., 1050 m ü. M.
Gasthaus u. Pension z. Löwen, rub. Lage, dir. am Walde. Pens.-Pr. von RM. 5.— an. Prospekte. Bes. A. Kaltenbach. z4714

Gutach, Schwarzwaldbahn
Gasthaus u. Pension zur „Linde", altbek. Haus. Ruhige Lage. Fl. w. u. k. Wasser. Mäß. Preise. — Prospekte. z4743

Klein Enzhof bei Wildbad (Schwarzwald).
Gasthof u. Pension. Altbek. Haus. Mitten im Walde. Forellenfisch. Bes. Mäß. Preise. Tel. Wildbad 35. Bes. R. Gurter. z4684

Wildgutach, Schwarzwald
Gasthof u. Pension z. Krone. Neu erbaut. Haus. Fl. k. u. w. Wass. Pens.-Pr. b. RM. 5.50 an. Prosp. Bes. Fr. Gebele. z4798

Steinwald Württ. Schwarzwald 816 m ü. M. z4696
Gasthof u. Pension Steinwald, Mitten in herrl. Tannenbchw., Kurstadt Freudenstadt in 30 Min. z. schön. Waldw. erreichb. Beste Verpfl. Fl.-Wass. v. M 4.50 an m. R.-Kaffee. Prosp. Tel. Hilsch. Bes. H. Eberhardt.

Falkensteig Höllental, Stat. Himmelreich (bad. Schwarzw.)
Gasthaus u. Pension zu den zwei Tauben. Altbek. Haus, Pens. v. M 5.50 an. Prosp. Bes. J. Baumgartner. z4759

Forsthaus Irtenberg
bei Würzburg, inmitten herrl. Hochwald. Für Erholungsbedürftige besonders geeignet. Pension RM. 4.50. z4143

Knebis · Alexanderschanze
Württb. Schwarzw., 973 m ü. M. z4729
Ideal gel. Kurhaus inmitt. herrl. Tannenw. Mai, Juni ermäß. Pr. Bes. R. Gaiser.

JACHENAU
Bayrisches Hochland (800 m ü. M.) z4064
Bahnstat. Langgries, ¾ Std. v. Walchensee.
Gasthof z. Jachenau, Bes. K. Huber.
Vorz. Verpfl., selten schöne Lokalitäten u. Zim., Ruhe- u. Erholungssuchenden sehr zu empf. Volle Pens. inkl. Zim. Vorsaison 4 M., ab 1. Juli 5 M. Sonderfahrten nach Oberammergau. Prosp.

Berchtesgaden | Bischofswiesen
Haus Kaltenbrunn
Rein, behagl., gesellig. Norddeutsche Küche. Zentralheizung. fließend kalt. und warm. Wass. 5 Mk. p. Tag. Prosp. z157

Bayr. Hochgebirge
Beliebter Luftkurort Gaißach
im Isartal, Bahnstat. Marquartstein (Postautoverb.). Gute Gasthöfe, Moor-, Schwimm- u. Strandbad, Rudergel. Frdl. Aufnahme, schöne Balkonz., g. Betten 0.80 bis 1 Mk. im Landhaus Kid. z237

BECKENRIED
(am Vierwaldstättersee)
Hotel-Pension Sonne
empfiehlt sich für Feriengäste. Volle Pension bei ausgez. Verpfleg. Fr. 8.—. Prosp. d. E. Amstad, Bes. z4204

ENGELBERG
1050 m Schweiz
Hotel Müller u. Hoheneck
Von Deutschen bevorzugt. Anerkannt feine Verpflegung. Pensionspreis Vorsaison v. Fr. 10 an; Hochsaison Fr. 11-14

Weggis Hotel Rössli (60 Betten)
Gutes Familienhotel Nähe Strandbad
Auto-Boxen. Pension von 8.50 an.
Prosp. F. Metzger. z4202

Höhenluft-Kurort
Gaißau in Tirol 1600 Mtr
Post-Gasthof „Rößle". Fernruf 3. Aeltest. Haus a. Platz, neuz. Komf. Rud. sonn. Lage, herrl. Spaziergänge. Ausgangspunkt f. sämtl. Hochtouren in die blaue Silvretta. Prospekte. z4036 Bes. Franz Türtscher.

Sommerfrische 893 m Pustertal
Mittewald **Osttirol** z4101
Gasthof Leiter
5 Minut. von der Bahnstation.
20 Fremdenzim., Bad, Jagd- u. Fisch.-Gelegh. Garage. Pens. v. S 7.50 bis S 8.50. Prospekte.

Höhenkurort 1200 m
Iselsberg Osttirol
Hotel Pens. Bad Plattnerhof
Vorsaison ab 8. 8.—. Prospekte. z4102

In neuzeitlich eingerichteter Villa im Westerwald herrlich am Walde gelegen, sind noch einige junge Mädchen freundl. Aufnahme zur Erlernung des Haushalts sowie Handarbeiten u. Nähen. Pensionspreis monatlich RM. 65.—. Daselbst finden auch einige Sommergäste liebevolle Aufnahme zur Erholung. Der Pensionspreis beträgt bei reichlicher und guter Verpfleg. (4 Mahlz.) RM. 4.50 pro Tag.
Frau Schulte-Bockum, z4200
Jagdhaus Unterschützen,
Bahnstation Breitscheid, bei Au, Sieg.

Verschiedenes

Herrlicher Sommeraufenthalt in Wollendorf, 10 Minuten von Bahnstation Fahr-Urlich bei Neuwied (Rhein), schöner Ausblick auf den Rhein, schöne Spaziergänge, gute Verpflegung. z256
Gasthof zu den zwei Linden.
Inh.: W. Weiler.

Im Teutoburger Walde
bietet Haus Waldesruh (christl. Haus) b. Stadtfr., ruh. Lage nahe a. Walde zur Erh. beste Gelegenheit. Preis 3.50 Mk. Wagen a. d. Bahn. Liegekft. Tuberkulose, Isingport 41 b. Werther i. W., Bahnst. Bielefeld.

Erholung auf dem Lande in nächster Nähe von Bad Wildungen, 12 Minuten Bahnfahrt, schöne freundl. Zimmer auf Wunsch Küchenbenutzung. Mäß. Preise b.
Frau Carl Paul, z245
Mandern b. Bad Wildungen

Ruhe und Erholung
herrl. waldr. Lg., schöne Z., beste Verpfl., tägl. 4 Mahlz. Pens. 3.85 Mk. einschl. B. Eig. Landwirtschaft. Pens. Jägerheim.
Dahlenrode (Post Friedland)
Kr. Göttingen. z4886

Familien-Pension.
In waldreicher, sehr schön. Gegend (Hochwald), zwischen Letmathe, Hohenlimburg u. Dechenhöhle gelegen. 20 Minuten vom Bahnhof Letmathe wird d. ganzen Sommer durch Familien mit 3 od. 4 Kindern ruhiger u. gesunder Aufenthalt geboten. Absolute Ruhe u. sehr schöne Waldwege. Für sehr gute Verpflegung wird garant. Pensionspreis 4 Mk. Kinder halbe Preise. z190 Fritz Brunberg, Letmathe, Honsel 5.

Im herrlichen Soon-Wald
(Nähe Kreuznach)
Privatpension mit Unterstellmöglichkeit für Wagen zu 4 M. Karl Kreer, Kreishaus b. Winterbach.
Kreuznach-Land

Ilsenburg - Harz
Pens. Haus Ruhrau, Idyllische Lage, sonnige Z., fließ. Wass. Mäß. Preise. z254

Sommerfrischler u. Erholungsbedürftige finden angenehmen Aufenthalt zu mäß. Preisen bei guter Verpflegung bei Fr. Engelbrecht sen.,
Altenümbrecht
Post Ümbrecht. z255

Angen. Landaufenth. in herrl., waldr. Geg. Eig. Bäck. u. Landw. Preis 4 Mk. z219
Gustav Weber,
Sachsenburg i. Wald

Sommergäste
erhalt. in waldreich. Gebirgsgegend frdl. Aufnahme mit gut. Verpflegung. Voller Pensionspreis 4 Mk. Pensionshaus Nienstedt, Opperhausen, Westharz. z169

Luftkurort Arolsen
Privathaus, 5 Min. v. Walde entf., nimmt für d. Pfingstferien Gäste auf. Preis 4.50. — Staats-Gr. Allee 21.

Sommerfrische
in ruh., waldreicher Gegend, im schönen Eisental. Pens.-Pr. bei guter Verpflega., 4 Mahlz., 4.50. z199
A. Eötötter, Landw.
Wermelskirchen

Luftkurort Arolsen
„Hessisch. Hof" Inh. Jak. Sälzer.
Beste Verpfl. u. Unterk. für Erhol.-Such. Pensionspr. bis 1. Juli 4 M., im Juli u. Aug. 4.50 M. Milchkuren. Veranda. Liegewiesen. Bad im Hause. W. C. z902

Arolsen „Die Stadt im Walde", für Erholungsuchende best. geeignet. Gutbgl. Verpfl. u. Unterk. (volle Pension 4 bis 4.50 M.) im Haus Beutler, Große Allee. (Bad i. Hse.) z903

Mengeringhausen, Waldeck
300 m ü. d. M., 3000 Morg. Hochwald. mod. Schwimmbad, vorzügl. Verpfleg., Pension 4.- M., keine Nebk u. Bed.-Geld. Auskunft: Verkehrsverein Mengeringhausen. z905

Luftkurort Arolsen Empf. Aufenthalt f. Erholungsuchde.
Pension Thiele, Arolsen (Waldeck), Gartenstr. 7. Volle Pension 4.50 M. z904



Eine Amerika-Reise ist mehr als ein Vergnügen . . .
. . . . . sie ist eine Lebensbereicherung. Unvergeßliche, unvergleichliche Eindrücke nehmen Sie mit sich. Eine vierwöchige Gesellschaftsreise mit einem der weltbekannten Dampfer der
WHITE STAR-LINIE
kostet ab Köln und dahin zurück nur 1011 Mk. Ruhige Fahrt, Größte Bequemlichkeit. Vorzügliche Verpflegg. Viele Sehenswürdigkeiten. Leichte Verständigungsmöglichkeit. Verlangen Sie Prospekte durch Baedekersche Buchhandlung G. m. b. H. Elberfeld, Herzogstr. 53, Tel. 435. b286
Herm. Lindemann, Köln a. Rhein, Domkloster 2, Tel. Rheinland 277 853.

Nehme ab 15. 5. Sommergäste, p. Tag 3.50 u. 4 Mk. Schöne Lage u. gute Verpfl.
Wwe. Chr. Steiniger,
Rossenbach bei Waldbrol.

Erholungsuchende finden freundl. u. liebev. Aufn. in ein Privatpension auf d. Lande, direkt a. Hochwald gelegen. Gute Verpflegg. Tagespreis RM. 3.75—4. z4205
Curt Dieckmann,
Istrup Blomberg.

Sommerfrischler find. angen. Landaufs. in waldr. Geg.
Frau Aug. Schreyer, Haus „Am Wingelstein", Ottbergen, Krs. Höxter. z4142

Erholungsuchende find. von jetzt ab f. den ganz. Somm. b. gut. Verpfl. liebev. Aufn. in waldr. Geg. Pens.-Pr. tägl. 4.50 M.
Frau Josef Braunschild, Richeim, Krs. Höxter. z130

Bernigerode-Harz
Frdl. Zimm. m. Morgenkaffee RM. 1.50. Frau K. Dubrowsky, Mittelstr. 11. z250

Luftkurort Iburg
Herrl. gesundheitsst. Gebirgsaufenthalt. - Zimmer m. Pension Mk. 4.50 — Pension Bernemann, Iburg i. Teutoburgerwald.

Erholungsbedürft. find. frdl. Aufn. u. gute Verpfleg. Bei voller Pension 4 M. Friedrich Homann, Nr. 67 Opperhausen Westharz. z134

Pension Grote,
Blankenau (Weser), Post Beverungen, Sommerfr. gr. neu. Haus. In schön. waldr. Geb., direkt a. d. Weser u. Soiling, sind. Gäste frdl. Aufn. b. bester Vpfl. i. Redl. Prs. 4 M.

Norddeutscher Lloyd Bremen



Auskunft und Prospekte durch unsere sämtlichen Vertretungen

Norddeutscher Lloyd Bremen
In Elberfeld: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Neue Fuhrstraße, Ecke Döppersberg.
In Barmen: Lloyd-Reisebüro Rudolf Dahl, Altermarkt 12.

Auch in der Sommerfrische
können Sie regelmäßig den General-Anzeiger der Stadt Wuppertal lesen.
Die Zusendung erfolgt durch Streifband und kostet im Inlande täglich 22 Pfg. Bei längerem Aufenthalt empfiehlt sich ein Postabonnement, das jedoch nur für den Kalendermonat möglich ist.
Bestellungen bitten wir persönlich, mögl. drei Tage vor der Abreise, in unserer Geschäftsstelle Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50, oder Barmen, Neuerweg 37, zu machen. Den Tag der Rückreise bitten wir rechtzeitig mitzuteilen.
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal.



Vorsommer in den Dolomiten
Ideal für Pfingstferien.
Karersee (Carezza al Lago), 1670 m
KARERSEE-HOTEL
Ideal für Ruhe und Erholung, Wanderung und Ausflüge. Golf, Tennis. Vorsaisonpreise bis 1. Juli: Pension 50 bis 70 Lire. Auskunft u. Prospekte durch: Dirz Ew. Stein, „Karerseehotels", Carezza al Lago.

CANAZEI 2 Autost. v. Bozen 1465 m
DOLOMITI-HOTEL
Einzig schön gelegener Höhenkurort an der SELLA- und DOLOMITEN-Straße.
Offen Juni-Okt. Mod. Komfort. Pens. bis 20. Juli: 40—55 Lire. Sais.: 50—75. E. Lautenschlager, Dir. Bis Ende Mai: Athen, Le Petit Palais.

GOSSENSASS
(COLLE ISARCO) 1100 m ü. M.
Bahnstation der Linie Berlin-Brenner-Rom. Erholungsort. Alle Sports und Attraktionen. Neues Schwimmbad. Orchester usw. Alle Informationen d. d. Direktionen d. Hotels

Palace-Hotel u. Dependance — Komfortables Familienhaus, alle Zimmer mit fließ. Wasser. App. m. Bad. Vorsaison Pens von 45—75 Lire, Hauptsaison 55—85 Lire.
Gd. Hotel Grüner u. Dependance — Komfortabl. Familienhaus, alle Zimmer m. fließ. Wass., Pens. v. 40—70 L. (Vorsaison), von 50—80 L. (Hauptsaison).
Holzer's Hotel-Pension — Gutbürg. Haus. Pens. v. 20-40 L. (Vors.), von 25—45 L. (Haupts.)

MADONNA DI CAMPIGLIO
Brenta-Dolomiten.
Höchstgelegener Golfplatz Europas.
Golf Hotel Campo 1700 m — Grand Hotel des Alpes 1550 m
Jeder Komfort — Sport — Unterhaltung

TOBLACH (Dobbiaco) 1250 m
Nordtor der Dolomiten.
Waldreiche Gegend. Ausgangspunkt zu den herrlichsten Ausflügen in die Dolomiten. Sport, Unterhaltung. Auskünfte und Prospekte durch die Kurverwaltung

CORTINA 1224 m ü. M. Die Prunk Gegend der Dolomiten
TRE CROCI 1800 m
Grand-Hotel SAVOY
ALLERERSTEN RANGES.
Freie zentrale Lage. 180 Betten. Fließendes Wasser in allen Zimmern. Lift. Orchester. Großer Tanzsaal. Tennis im Park.
Grd.-Hotel TRE CROCI 1800 m
Höhenhotel von Klass. 200 Betten, fließ. kaltes und warmes Wasser, Appartements, Konzerte, Garage. 6 km oberhalb Cortina im Wald. angemessene Preise.

HOTEL PRAGSER WILDSEE
Lago di Braies - 1500 m - Station: Villabassa
Erstklassiges Familienhaus am größten Dolomitensee. Fließ. Wasser. App. mit Bad, Jagd, Fischerei, Tennis — Großes mondänes See-Strandbad.
Gleiche Direktion: Hotel Emma, Meran.

SOLDA (Sulden) 1900 m
Grand Hotel Solda
Hochalpiner Höhenluftkurort
Jeder Komfort.
SIUSI (Seis am Schlern) 1004 m
Bevorzugter Frühjahrs-, Sommer- und Herbstaufenthalt im Süden
Hotels u. Pensionen: Siusi (Seiserhof), Saligo, Stella Alpina, Savoy (ex Genziana), Dolomiti, Posta, Gasser.
Zimmer m. Frühst.: Hotel Heufler, Villa Urthaler.
Auskünfte u. Prospekte durch: Fremdenverkehrsverein Siusi, Prov. Bolzano, Italien.

Besuchet die Dolomiten mit dem Autodienst der **S. A. D.**
Ständige bequeme Verbindung mit und von: Bologna, Bolzano, Canazei, Carezza, Cortina d'Ampezzo, Firenze, Merano, Misurina, Oberammergau, Ortisei, Passo di Pordoi, Ravenna, San Martino di Castrezza, Passo Stelvio, Treviso, Venezia etc.

ORTISEI 1236 m ü. M. (St. Ulrich) Grödnertal
Berühmter klimatischer alpiner Sommerkurort und Wintersportplatz.
Die ideale Vorsommerstation in den Dolomiten.
Frühjahr und Herbst besonders ermäßigte Preise.
Alle Auskünfte sowie Prospekte kostenlos durch den Verkehrsverein in Ortisei Prov. Bolzano, Italien.

BRIXEN
Bressanone (560 m)
Kurhaus Güggenberg
Hotel Elefant
Excelsior Posta

San Martino di Castrozza 1500 m
genannt das „Paradies der Dolomiten". Erstklassig. Höhenkurort am Fuße der Dolomiten der Palagruppe. Ausgangspunkt für Hochtouren und Kletterpartien, sowie für herrliche Spaziergänge und Ausflüge. Hochmoderne Hotels und gutbürgerliche Gasthöfe. Sommersaison: Juni-September. Auskünfte durch das Kurkomitee.

HOTEL DOLOMITI
Das führende Haus. Modernster Komfort
Direktion: H. Panzer; im Winter: Meran, Parkhotel
Grandhotel des Alpes
200 Betten, Fließ. Wasser, Zentralheiz., Tennis, Orchester
Tanz. Pension von 40 Lire aufwärts. Deutsche Direktion

HOTEL ROSETTA Saison: Juni-Oktober
HOTEL MIRAMONTI Saison: Juni-Oktober
HOTEL BELVEDERE fließ. Wasser Pens. L. 30.- aufw.
HOTEL MADONNA Pension von Lire 30.- an
Fiera di PRIMIERO — **Hotel Iris** — **Albergo Roma**

SCHLOSS PERGINE (früher Burg Persen) Valsugana
Wunderbare Lage. Seenähe. Einzig in seiner Art. Pens. von 8 M. an. Neue deutsche Leitung.

Verlangen Sie gratis die Distanzkarte des Dolomitengebietes von M. Honeck, Gd. Hotel Lago, Alpensee-Strandbad S. Cristoforo (Valsugana, Linie Trento-Venezia)



BILLIGE NORDLANDFAHRTEN
VERGNUGUNGSREISEN-DAMPFER »OCEANA«
VOM 15. JUNI BIS 28. JUNI, FAHRPREIS RM. 340.— UND AUFWÄRTS
VOM 29. JUNI BIS 10. JULI, FAHRPREIS RM. 340.— UND AUFWÄRTS
VOM 12. JULI BIS 23. JULI, FAHRPREIS RM. 340.— UND AUFWÄRTS
VOM 26. JULI BIS 11. AUGUST, FAHRPREIS RM. 500.— UND AUFWÄRTS
DREISCHRAUBEN-LUXUSDAMPFER »RESOLUTE«
VOM 19. JULI BIS 12. AUGUST, FAHRPREIS RM. 900.— UND AUFWÄRTS

Skandinavien-, Ostsee- und Rußlandfahrt
vom 16. August bis 7. September, Fahrpreis RM. 875.— und aufwärts
Atlantische Inselfahrt
vom 10. September bis 5. Oktober, Fahrpreis RM. 885.— und aufwärts, einschl. Landausflüge

HAMBURG-AMERIKA LINIE

ELBERFELD, A. Eulenberg jr., Altenmarkt 11
BARMEN, Willy Kronenberg, Neuerweg 50 u69

★ Teutobg. Wald – Weser – Waldeck ★

Sommerfrischler
find. freundl. Aufnahme in einer schönen, nahe am Walde gel. Pens. Beste Verpfl. Bad im Haus. Liegew. m. Luftbad. Gute Verb. n. Detmold, Lemgo, Bad Pyrmont u. Bad Meinberg. Pens.-Pr. b. 4 Mahlz. Mon. Mai u. Juni 3.75, Hochsais. 4.50 Mk. Pension Fr. Schnittger, z182 Istrup-Blomberg, Lippe Detmold.

Privat-Pension! z905
Herrl. gel. Sommerfrische, gesunde bergwaldreiche Gegend, frdl. angen. Erhol.-Haus, schöne, gr. luft. Zimmer mit sehr gut. Betten, ff. Küche (4 Mahlz.), Veranda u. Garten mit Liegewiese, Klavier und Radio. Pens.-Pr. M. 3.75. Keine Nebenk. W. Vauth, Lüdenhausen in Lippe-Detm. Bahnst. Dörentrup, Str. Bielef.—Hameln

Gute, reichl. Verpflegung für
Erholungsuchende
in schöner Lage des Lipperl., zwischen Detmold u. Bad Salzuflen, nahe an der Bahn. Freundl. Zimmer m. 2 Betten, auch Kinderbett, Geräum. Garten und Liegewiese. 4 Mark. z231
Frau Lehrer Meier-Böke, Sylbach i. L.

Sommerfrische Dalbker Krug.
Inh. Wilh. Eickelmann, Dalbke b. Bielefeld. Fernspr. Oerlinghausen 160. Angen. Aufenth. für Sommerfrischler. Aeußerst gute Verpfl. zu mäß. Prs. — Am Fuße des Teutob. Waldes, herrlich am Wald und Wasser gelegen. z176

Pension Holzkämper am Walde, gute Pension, direkt am Aufstieg z. Hermannsdenkmal. **Hiddesen**

Bad Salzuflen, Hotel-Pens. Roseneck (früher Villa Dürkopp) Haus I. Ranges. Ia Küche. Elegante Gesellschaftsräume, gr. Park, Terrasse, Liegewiese, fließ. Wasser, Garage, solide Preise. Tel. 263. z1613

Bad Salzuflen
Kur- und Erholungsheim „Försterhaus“, Uhlandstr. — Fernspr. 704. z233
vorn. Familienpens., nahe b. Walde, herrl. fr. Lage, Balkons, Veranden, Wintergart. u. Liegew. 3 Min. v. Kurpark u. Badehaus., Zentralhzg. Ganzjährl. geöff. Mäß. Preise

Bad Salzuflen :: Haus Jungeblut
Hochstr. 4. Anerk. g. Vpfl., mäß. Pr. Tel. 666

Pens. Tobien, Bad Salzuflen Beste Lage. Wenkenst. 45. Sonn. Zimm. m. Balk., gute Vpfl.

Leopoldstal Lippe Teutoburger Wald z1810
dir. am Walde, Pens. Waldfrieden, Mod. einger., z. T. fließ. Wass., Bad, mäß. Pr.

Luftkurort Leopoldstal i. L.
Teutoburger Wald. Pension Tappe, Tel. Horn 104, neuzeitl. einger., direkt am Wald. Beste Verpfleg. Mk. 4.50 tägl. z4664

Teutoburger Wald!
Hornberg b. Bielefeld, Pens.-Haus Schack. Bringe mein ruh., am Fuße des Teutob. Waldes geleg. Haus in Empfehlung. — Bei bester Verpfleg. Preis Mk. 4.25, bei gut bürgerl. Küche nur Mk. 3.50. z806

Solbad Laer
Teutoburger Wald. z210
Idyll. gel. Landgut, behagl. Zimmer, gr. schatt. Garten, Liegewiese, Erstkl. Verpfl. Nähe Wald, Sol- u. Schwimmbad. Pens. 4.50 Mk. Keine Kurtaxe. H. Becker.

Horn (Lippe) Teutob. Wald.
b. Externstein. Pens. Rosenheim, Rosenstr. Vorzl. Verpfl., sonn. Z., Ver., Bad. H. Begemann

Horn (Lippe) Teutoburger Wald. Nähe Externstein. z1665
Pension Burgfrieden. Tel. 186, schöne Lage. Beste Verpfl. Eign. Landwirtschaft. Garten, Liegew., Bad, W.C. Prosp. 4 bis 4.50 M

Kur-Pension Hotel Jakobs
Bad Driburg Teutoburgerwald
Fein bürgerliches Haus, fl. Wasser, Bad, Zentral-Hzg., Tag v. RM. 5.50 an. Anmeldungen frühzeitig erbeten. z186

Holzhausen-Externsteine i. L. Teutoburger Wald. Pens. Waldesruh. Schönste staubfr. Lage. Mod. einger., fließ. Wass. Liegew., Bad, Veranda. Eig. Milchw. Preis ab 4.50. H. Horst.

Holzhausen-Externsteine im Lippe z4056
(Teutoburger Wald). Pension Daheim. In sonn., waldr. Geg. Frdl., ruh. altbek. Haus. Beste Verpfl. b. mäß. Preis., Ver., Liegew. Eig. Auto. Prosp. Ruf Horn i. L. 234

Holzhausen-Externsteine im Lippe
im Teutoburger Walde.
Hotel u. Pension „Lindenhof“
Neuzeitl. eingericht. Volle Pens. bei guter Verpfleg. 4.50 Mk. — Garagen. — Illustrierter Prospekt. — Telephon Horn-Lippe 147. Bes.: F. W. Linne. z855

Hotel u. Pension **Waldheim, Hiddesen** bei Detmold
Aufst. z. Hermannsdenkm., dir. a. Walde, mäß. Preise, Endstat. d. Straßenb. z1647

Hiddesen bei Detmold (direkt am Walde). Gasth. Sommerfrische Sternschanze. z4665

Pens. Hermannsmühle, Hiddesen b. Detmold, dir. a. Wald. Tel. 3277. Sonn. Zim., Balk., Liegew., Garage. Bes. A. Lindhorst.

Pr.-Pens. Kleinegees
…rste in Lippe (Post Pivitsheide)
— bequem zu erreichen —
in schöner Lage
im Teutoburger Wald
bietet Sommerfr. frdl. Aufn. Ausgez. Küche, 4 Mahlzeit., 4 Mk. k. Nebenk. (Nähe Herm. Denkm., Badegelegenheit, Prosp.). z101

Kohlstädt in Lippe, (Teutoburger Wald). z1309
Gasthof u. Pensionshaus „Zum Felsen“, Bes. A. Begemann. Volle, beste Verpfl. M. 4.50

…rtein b. Brakel im Nethegau
Bes. Frau Rhein (Fernspr. Brakel 106)
bietet angen. Landaufenthalt in hübscher, … Villa, am Wasser gel., in schön., waldreicher Gegend des Nethetales. Liegewiese, Bad, Zentralheiz., Angel… Volle Pension 4.00 Mk. z184

Täglich wird Salat gegessen
Teutoburger Wald im Sanatorium Grotenburg
Seit 21 Jahren Kochsalz-freie Diät! Vorzügliche Heilerfolge bei: Basedow, Fettsucht, Spitzenkatarrhen, Blutdrucksteigerung, Zuckerkrankheit, Nieren- und Nervenleiden. — Eigene Gemüse- und Obstkulturen. — Warmhäuser. — Prospekt.
Dr. Manfred Fuhrmann, Hiddesen (Detmold) z4177

Hohegeiß höchstgel. Harz-Ort. **Hot. u. Pens. Ebersberg** Tel. 31.
Führ. Haus; Pens. nach Uebereink., Bad, Gar. F. Brettschneider.

Hohegeiss (Hochharz) Hot. u. Pens. Wolfsbachmühle Tel. 69.
Mitten im Walde. Pens. nach Uebereink., Bad, Zthzg. W. Brähme.

Jungborn im Harz • Rudolf Justs **Kuranstalt**
unweit Bad Harzburg • Werbeschrift frei!
Jungbornkuren März bis Oktober • Ab 1.7.30 Sehkurse.

Luftkurort Lonau i. Südharz
Kur- und Pensionshotel Lonauerhof
Pension 4.50. Erstes u. einzigstes Hotel am Platze mit allen neuz. u. mod. eingerichteten Zimmern u. Aufenthalträumen. Verlangen Sie Prospekt. Auskunft Rückporto beifügen. z10



Eine der stärkst. Sohlen Deutschl. Heilt Rheuma, Gicht, Ischias, Herzkrankh., Neurasth., Frauenleiden, Skrofulose, Rachitis, chron. Katarrhe der Luftwege. Inhalatorium. Keine Kurtaxe. Bergwälder. Prospekte durch d. Magistrat. z4110

Bad Hersfeld
Bezirk Kassel z52
Lullusbrunnen. Linggbrunnen.
Heilanzeigen: Magen-, Darm-, Leber-, Gallenblasenleiden, Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit, Gicht, Rheumatismus, Blutarmut, Schwächezustände; Herz- und Blutgefäßerkrankungen; Frauenleiden.
Sanatorium Wigbertshöhe, diätet. Kuranstalt
Wasserversand durch die Lullusbrunnengesellschaft m. b. H.
Auskunft: Städtische Kurverwaltung

„Teutoburgerwaldschlößchen“
idyllisch am Walde geleg., f. Erh. ruh. Aufenth. Pens.-Pr. v. Mk. 5 an. Prosp. fr. Gasthof und Pension Waldschlößchen, Gust. Braudmann, Horn i. L. z918

Bad Driburg am Teutoburgerwald Kiesstr. 5, Teleph. 182
Haus Neubau (Pens. Spieker), Waldaussicht, am Bade. Gute Verpfl., Tag v. RM. 4.50 a. Gart., Liegew., Radio. z4760

Schieder b. Bad Pyrmont
Privat-Pension Otto Tölle
dir. a. Wald u. Liegewf.: Autohalle, beste Verpfl., mäß. Preise. Tel. 15. Prosp. z1311

Erhol. u. liebev. Aufn. f. Sie im herrl. Nethetal, umr. v. bergbew. Höh. b. erstkl., reichl., voll. Verpfl. f. n. 4 RM. Bef. gute Küche, neu einger. Z. m. fl. W., Bad i. H. schatt. Gart., fr. L., Liegest., Radio, Min.-Quelle. Beste Refer. Pens. Ahrend, Ottbergen, bei Höxter an der Weser. z68

Erholungsbedürftige.
Im schön. Wesertal ruh., herrl. Sommeraufenth., umgeb. v. Wäldern. Voll. Pens.-Preis pro Tag 4.— Mk. Wilhelm Kreher, Gasthof zum Krug.
Exten bei Rinteln
an der Weser. Näh. Ausk. erteilt gerne: Otto Krümmel, Barm., Freiheitstr. 51. z[illegible]

Im Wesergebirge, a. Süntel
450 N.N., biet. die staubfrei wundersch. ruh. an Buch.- u. Tann.-Hochw. gel. Pension Waldhof im Luftkurort Unsen b. Hameln, angen. Aufenth., herrl. Auss., 1922 erbaut, jetzt renov., gr. sonn. Zimm., W.-C., Bad, gr. Gart., Liegewiese, Garag. Prosp. frei. Tag 4-5 RM. Ia Verpfl., Ref. Ort, sowie umfangr. Schwimmbad, lieg. am Südhange des Süntels. z4107

Das Wunder des Weserberglandes
Privatpension in herrl. Lage, beste ausreichende Verpfl. bei mäßigen Preisen. In den Monaten April bis Juni u. Sept./Oktober besondere Preisermäßig. z51
Haus Lacher, Carlshafen a. d. Weser

Sommerfrische in waldr. schöner Gegend d. Werra- u. Leineberge find. Erholungsbed. b. gut. Verpfl. Pensprs. 4.25 Mk. ohne Nebenk.
Klostermühle Mariengarten Post Obernjesa (Göttingen), Fernspr. Friedland 61. z135

Obere Weser-Gebirge
Sommerfrischen v. 4 RM. an. Liste 40 frei. Verkehrsverein Oberweser, Lippoldsberg.

Sommerfrische „Zur Femlinde“
Herrlicher Buchen- u. Fichtenwald. Ausläufer des Eggegebirges. Höhenluft. Gute Küche, 4 Mahlz. Preis 4 Mk. z209
Löwen (Kreis Warburg).

Luftkurort Lemförde in Hann.
Bahnstr. Köln—Bremen, ruh. Ort, ohne Industr. Schön. Hochw. (Stemmweder Berge) u. Dümmer See in nächster Nähe, biet. Gelegenh. f. Waldspaziergg., Segeln, Rud., Baden, Idealer Platz für jed. Ruhesuch. Pensionspreise 4.00 bis 4.50 RM. z894
Auskunft durch Verkehrsverein

Bad Thal (Thür. Wald), Klim. Kurort i. idyll. Lage unweit d. histor. u. rom. Wartburg, bietet idealen Erholungsaufenthalt in Bergen, Wald und Sonne. Prospekt kostenlos durch die Kurverwaltung. a247

Liebevollen Aufenthalt, wirkl. Ruhe u. Erholung finden Sie im Wiehengebirge in Höhenluft und waldreicher Umgebung im Kurhotel, Luftkurort Schledehausen bei Osnabrück. Neuzeitl. Anerk. gute, reichl. Küche, Freib. Voll. Pens.-Pr. einschl. all. Nebenkosten bei 4 Mahlz. Mk. 4.50. Ganzjährig geöffn. Bitte verl. Sie Refer. u. Prospekt.

Villa Ella Bösingfeld (Lippe). g. bürgl. Haus, 3 Mi. v. herrl. Hochwd. gel., Liegewies., Badegel., gar. Ia Pens. u. Bett., gr. luft. Zim., empf. s. Erholungsbed. Pens.-Pr. 4 Mk. Näh. d. Frau Pape, Bösingfeld, L.

Sommer-Erholung (Teutoburger Wald) in schönst., ruhig. u. staubfrei. Lage am Walde, ger. Schlafz., gute Verpfl. Pens.-Preis 4.50 M. tägl. E. Sobolewski, Stapelage (Lipper Wald), Fernspr. 378 Lage i. L. z141

Talle, die Perle des Lipperland., ist ein reiz. gel. Gebirgsd. i. schön. lipp. Nord. Sommerfrischl. find. dort gute Erholg. u. vorzg. Verpfl. p. Tg. 3.50. Kan. Haus Pfarr Talle in Lippe. z249

Luftkurort Hiddesen bei Detmold i. Teutoburg. Wald. Fremdenheim Haus Martha, v. 1. Mai b. 1. Okt. geöffnet. Ia Verpfl., mäß. Preis. Prospekt d. d. Bes. L. Dietmann. Ruf Detmold 2895. z4121

2—4 Kinder im Alt. v. 4—12 J. find. in gut kath. Landhaushalt beste Aufn. zur Erholung. Anfrag. n. Vikarie Pömbsen bei Bad-Hermannsborn, Kr. Höxter, Wf.

Sommerfrischler u. Erholungsbedürftige finden in ruh., schöner Lage Detmolds angenehmen Aufenthalt bei anerk. guter u. reichl. Verpflegung (4 Mahlzeiten). Schöner groß. Garten b. Haus, Waldungen in allernächster Nähe. — Straßenb.-Verb. nach all. Richt. Pens.-Pr. 4.00, f. Juli-Aug. 4.25. Frau Olga Brand, Detmold, Siegfriedst. 14, Fspr. 2582. z118

Sommerfrischler finden gute Aufn., direkt am Walde u. Weser geleg. Großer Garten, Liegewiese, schöne Ausf. Gute Verpfl. Pf.-Pr. 4.50. Haus Dorris. z202
Bodenfelde, Weser.

Altenau, Harz. Villa Clara, dir. a. Walde, eig. Liegew., b. Verpfl. Zibz. Tel. 40. Frau Benneckendorf.

Hahnenklee :: „Haus Cecilie“
Vornehme Pension. Bes. Geschw. Springer. Sonn. Balk., gr. Gart., Zthzg., Bad. Tel. 277.

Solbad Gandersheim
a. Harz · Luftkurort · Heilwirkung bei Gicht u. Rheuma · Herrliche Waldungen · Keine Kurtaxe ·
Prospekte durch Verkehrsverein ·

Bad Sachsa (Harz), 420 m hoch
Kurheim Warteberg Herrl. Höhenlage, Liegew. u. W. Diät

Waldkater bei Hahnenklee. z4761
Feinbürgl. Pensionshaus in unvergleichl. herrl. Lage des Oberharzes. Liegewiesen b. Hause. Zim. m. fl. Wass. Tel. 409. Prosp.

Gebirgs-Hotel aller Komfort! z4828
beste Verpfl., sol. Pr. **Hahnenklee** Teleph. 204.

Kostenlose Trink-Kuren
b. Nieren- u. Blasenleiden
Luft- und Sonnenbäder. Herrliche Gebirgslage, Nähe Edersee und Wildungen. — Gute Verpflegung. Mäßige Preise. — Ia Referenzen.
Haus Sonneck z4026
Kleinern bei Bad Wildungen.

„Haus Waldesruh“
Ruhige, sonnige, staubfreie Lage, direkt am Walde, 10 Min. v. d. Helenenquelle.
Geschw. Schaumburg, Odershausen
bei Bad Wildungen. z144

Luftkurort Arolsen i. Waldeck
Sommerfrischler find. gute Aufn. bei best. Verpfleg. z. Preise v. RM. 4—4.50. Gelegen an der groß. dreireihigen Eichenallee. Frau Lindenborn, Große Allee. z16

Waldeck a. Edersee
Fremdenheim Friedrichsruh. Tel. 267. Ruhige Lage, dir. am Walde, herrl. Blick auf den Edersee, 4 Mahlzeiten, anerkannt gute Verpflegung. Garage. Pens.-Preis M. 5.00, vom 15. Sept. ab M. 4.00. z4887

Waldeck am Edersee
Privat-Pension Prinz,
Tel. Waldeck 226, bietet Sommerfrischlern und Erholungsbedürftigen angenehmen Aufenthalt bei bester Verpflegung. — Schöne, luftige Zimmer. z71
— Mäßige Preise. —

Vöhl am Edersee
In herrl., schön. Gegd. m. angen. Waldwegen u. schatt. Ruhepl., bietet Erholgs.-Bedürft. angenehmst. Aufenthalt bei best. Verpfleg. zu 4.50 Mk. pro Tag (4 Mahlz.) Herrl. Tann.- u. Buchenw. Mod. einger. Schwimmb., Rud., Angeln. Ausfl. n. Schloß Waldeck, Sperrm. Bad Wildungen. Omnibusverkehr n. Kassel, Wilhelmshöhe. z897
Zum Deutschen Hof, Inh. Carl Heinze, T. 19

Luftkurort Hatzfeld a. d. Eder
Eine der waldreichsten u. landschaftlich schönsten Sommerfrischen Mitteldeutschl. Bahnstation, elektr. Licht, Strandbad. Beste Unterkunft u. Verpfl. bietet: z190
Haus Edertal, Privatpension
Nah am Wald u. Fluß geleg. Gelegenh. z. Rudern u. Schwimmen am idyllisch gelegenen Strandbad, Badehaus, eig. Liegewiese u. eig. Ruderboot bzw. Prosp. u. beste Ref. zu Dienst. Pensionspr. 4.50. Der Besitzer Chr. Hesselbach.

Sommerfrische Vöhl am Edersee
Herrl., waldreiche Gegend, Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad, Jugendherberge, Gepflegte Fußwege, zahlreiche Ruhebänke an schönen Aussichtspunkten. Gute Unterkunft in Gasthäusern und Privatpensionen. Preis 4.50 RM. — Näheres durch Verkehrsverein. z861

Luftkurort Mengeringhausen
im schönen Waldecker Ländchen.
Anerkannt gute Küche, gute u. reichliche Verpflegung, großer Saal, Gesellschaftszimmer, Autogarage, Bad i. Hause, Badeanstalt. Mäßige Preise. 3000 Morgen Hochwald. z853 Heinrich Jakob.

Lautenthal im Oberharz
Kurhotel Waldschlößchen. 5 Minuten vom Bahnhof mitten im Fichtenhochwald, völlig staubfrei gelegen. Pension inkl. Zimmer von 5 Mk. an. Tel. Hahnenklee-Lautenthal 498. H. Mootz. z859

Forsthaus Altwallmoden
b. Ringelheim a. Harz
nimmt Gäste auf bei best. Verpfleg., 5 Mahlz. Unmittelb. am Walde gel., Liegewiese, Wasserl., el. Licht, Bad, Tel., geschl. Veranda. Empf. d. früh. Gäste. Pens. 5 M.

Sanatorium Lindenbrunn
b. Coppenbrügge i. Hann., Krs. Hameln, für Innere, Nervöse u. Erholungsbedürft. Diätkuren. Eig. Schwefelquell. zu Bade- u. Trinkkuren b. Gicht, Rheuma, Stoffwechselld. Schöne Wald-Gebirgslage, Luft-, Sonnenbäder. 2 Aerzte. Leit. Arzt: Dr. med. Netter

Erholungsuchende
Herren od. Ehepaar finden in ruhigem Landgasthof der Lüneburger Heide frdl. Aufnahme. Waldreiche Gegend, Nähe d. Lönswall. Große, helle Zimmer, gute Verpfleg. Günstige Eisenbahnverbindg., 3 Km. von der Stadt Celle gelegen. Pensionspreis 4.50 Mk. z151
Gasthaus zum Schäferkrug, (Landkreis Celle, Provinz Hannover). Inhaber: Karl Schaper.

Luftkurort Waldeck
Privatpension Haus Waidmannsruh, am Walde, mit herrl. Blick auf d. Edersee. Schöne, sonn. Z. Gute Verpfleg. Bad im Hause u. See. Frau Wald, Försterswitwe Telephon Nr. 325 Amt Affoldern.

Bad Reinhardsquelle
für Blase und Nieren. Anschl. an Bad Wildungen, 4 Mahlzeiten, billigste Preise. Herrliche Waldungen. z864
Westf.-Hof
Bes. Fr. Kohl, Tel. Amt Wildungen 303.

Bad Wildungen
Kur- u. Pensionshaus Königsquelle
direkt im Park, an Quelle u. Badehaus. Pensionspreis 6—7.50 Mk. Autogarage. Wag. a. Bhf., Tel. 119. Inh. C. Todtenhausen.

Sommergäste finden am Edersee
in ruhiger, sonniger und geschützter Lage liebevolle Aufnahme in der z849
Hotelpension Blöcher, Herzhausen
Modern eingerichteter Neubau, mit fließ. kaltem u. warmem Wasser, Zentralheizg., Garagen, Ruder- u. Fischereigelegenheit. Pensionspreis Vorsaison RM. 5.—.

Asel a. Edersee. Priv.-Pens. f. Erhol.-Such. Ruh., waldr., staubfr. Lage, Badegelegenh. a. See, günst. f. Paddl., eig. Unterst.-R. f. Boote am Wass. Pens.-Pr. ohne Nebenk. b. 4 Mahlz. Mk. 4.20 f. Mai, Juni, Sept.; Mk. 4.50 f. Juli, August. Für läng. Zeit Ermäßig. Besitzer: Friedrich Fieseler, Lindenhof, Post Vöhl, Bahnstat. Herzhausen, Bezirk Kassel. Telephon Nr. 55, Amt Vöhl.

Im Luft-Kurort Marienhagen,
in nächst. Nähe des Edersees, herrl. gel., umgeb. von groß. Laub- u. Nadelholzwäld., find. Sie die gesuchte Ruhe u. Erhol. Anerk. gute Küche. Penspr. einschl. Nebenk. 4 M. bei 4 Mahlz. El. Licht, Bad i. Hause, neuz. umgebaut. Tel. Vöhl 40. Gastwirtschaft u. Pension Max Winter, Marienhagen, Post Vöhl. Auskunft ert. gern Karl Straßmann, Elberf., Leipzigerstr. 8.

Sommergäste
finden freundl. Aufnahme mit sehr gut. Verpflegung im schönen Ederthal. Gast- und Pensionshaus zum Bahnhof
Bergheim Giflitz i. Waldeck.
Inhaber With. Wagener, Telephon 265 Waldeck-Affoldern. — Omnibusverkehr Bad Wildungen 10 Minuten. z170

Haus Ahlborn Luftkurort **Hardegsen**
a. d. schönst. Stätt. d. Sollings, inm. v. Wald. u. Berg., Bade- u. Schwimmgeleg. Vorzügl. Verpfl. Behagl. Heim. Pens. 4.50 M. Fernr. 78

Asthma-Heilung
Asthma-Kuranstalt
Friedrichroda 30, Thür. Wald
Dr. med. Bucerius.
Rein individuelle Behandl. von Asthma und Heufieber nach neuesten, eigenen Forschungsergebnissen. z89
Auskunft und Prospekt bereitwilligst.

Ruhla Thür.
Berghotel u. Pension **„Bellevue“**
einer der schönsten Punkte, herrl. Lage, direkt am Walde. Prosp. gratis! z4134

Wanfried i. Werratal
Bezirk Kassel. Idyll. geleg. Städtchen im schönsten Teil des Werratals. Reichhaltige Vollpension 4.25 Mk., keine weit. Kosten. Eigene Fleischerei. Bad W. C. Anerkannt gute Verpfleg. Prospekt zu Dienst.
Pensionshaus zum Werratal.

Tiefenort (Werra)
Herrl. Waldgegd. Vorzügl. u. billige Sommerfrische, Flußbad. Auskunft erteilt unentgeltlich Bürgermeisteramt. z4199

Erholungsbed. find. ruh. u. gesund. Aufenth., waldr. Geg., gt. Verpfl., schön. Gart. im
St. Josefs-Haus, Naumburg Bez. Kassel.
Auto-Verbindung nach dem Edertalsee. Pensionspreis 4.50 bis 5.— M.

Eröffnung e. neuen Sommerfrische im Waldeck,
10 Min. v. Ort Wethen, in ein. wunderbar. aussichtsr. Gegend, direkt a. Waldesrd., idyll. u. ruh. geleg., Milch, Eier u. Butt. eig. Herstellg. Neubau, modern einger. Badegeleg. i. Hause. Pens.-Pr. 4 M. Autoverb. Wethen-Warbg. Pension Karl Neumeyer, bei Wethen, Bz. Rhoden, Waldeck

Sommerfrischler find. frdl. Aufn. bei Ia Verpfl. in schönst. Gegend Westfalens, mitt. i. Tannenwald geleg. Pens.-Pr. 4 M. Karl [illegible],
Cörbecke vorm Walde
Kr. Warburg. z242

Weinähr,
im schön. Gelbachtal geleg., 15 Minut. v. Bahnhof Obernhof a. d. Lahn. z259 Gasthaus u. Pension Jos. Kops, Teleph. Nassau 252, Pens. 5 M.

Luftkurort Arolsen,
Waldeck. — Gasthof zum Regenbogen, W. Scriba, 3 Min. von der groß. Allee, schöner, gr. Garten, neu erbaut. Speisesaal, Bad im Hause. Gute Verpfleg., sol. Preise. Tel. 450. z179

Landaufenthalt (Privat)
in der Nähe d. Edertalsperre. Erstkl. Verpflegung, Viel Milch, nachm. Kaffee, Bad i. Hause, Wiese mit Liegestühlen, Ia Ref. Preis 4.—, Aug. 4.50, keine Nebenkost. Tel. 73
Wilhelm Köhler II, Sachsenhausen, (Waldeck). z848

Erholungsbedürftige
junge Mädchen
find. frdl. Aufn. in e. schön. Landhause d. Harzes mit voller Pens. 4 M, feinl. Nebf. Witwe L. Garbe, Willershausen (Westharz), Kr. Osterode).



Und unsere Sommer-Erholung? . . . . .
Friedrichroda
des Thüringer Waldes führender Kurort z4791
Fordern Sie illustrierte Werbeschrift von der Kurverwaltung oder Reisebüro.



VERLANGEN SIE DEN PROSPEKT NR. 20. z266

Ilsenburg (Harz)
Villa Margarete, Herrl. am See gel., gute Verpfl., mäß. Pr.

Ilsenburg (Harz)
Villa Rosemarie, ruh. Lage, nahe Wald, Gt., gt. Küche. Tel. 308

Ilsenburg (Harz)
Pens. Seeblick, z1327 Idyll. Lage, anerk. gt. Küche, Priv. Tel. 88

Hummelerschen Tal b. Mühlhausen i. Th., rom., staubfr., ruh. Lage, frdl. Zi., gute Verpfl. (5 Mahlz.), Forststat. Pension pro Tag 4 Mk. z195

Bad Salzuflen Teutoburger Wald
– Frühjahrskuren –
Herz, Rheuma, Nerven, Luftwege, Frauenleiden
Konzerte, Theater - Prospekte frei z461

BAD OEYNHAUSEN
DIE STADT OHNE STUFEN – GRÖSSTER THERMALSPRUDEL DER WELT
D-ZUGSTATION: BERLIN-KÖLN / DRESDEN-AMSTERDAM AUSKUNFT DURCH DIE BADEVERWALT.
HERZ-NERVEN-
GELENKLEIDEN
LÄHMUNGEN
RHEUMA,
ISCHIAS,
FRAUENLEIDEN

Rhein u. Nebentäler

Niederdollendorf am Rhein Siebengebg.
Bahnstat. Herrl. Landaufenthalt. Rhein- u. Waldprom., Strandbad. Pension von 5.— Mk. an. Wochenende 12.— Mk. Fernruf 215 z1389
Hotel-Pension „Villa Magnetia".

Oberdollendorf a. Rh.
Rest.-Pension Zum Petersberg
Bes.: Ferd. Thiedes. z1425
Direkt am Aufgang d. Petersbergs, in d. Nähe des Rheins und Strandbades gel. Schöne, neuzeitl. eingerichtete Fremdenzimmer mit fl. Wasser, Bad im Hause. Pension 5 Mark. Wochenende 12 Mark. Garage. Fernruf 334 Amt Königswinter.

Luftkurort Oberdollendorf, Siebengebirge. Erholungsbed. find. gt. Aufn. i. Privat-Pens. Z. mit fl. Woll., Bad 4, Hc., gr. Gart. m. Liegest., schatt. Strandbad Pfcht. 15 Min. entf. Pens. RM. 4.50, ab 15. Juli RM. 5. Wochenende RM. 12. Haus Pesser, Heisterbacherst. 72, T. 517, Amt Königsw.

Gasthof und Pension
Bungertshof
Oberdollendorf a. Rh.
Aufgang zum Siebengebirge. Strandbad Pensionspreis Mk. 5, Wochenende 12 Mk.
K. Grayfeld z1435
Fernruf 235, Amt Königswinter.

Königswinter
In kleiner Villa m. schön. Gart., luftig. Zim. mit u. ohne Frühstück. Logis M. 2.-
Wwe. Franz Lemmers, Grabenstr. 11. z4737

Königswinter am Rhein,
Hotel-Restaur. „Berg. Hof".
Fremdenzimmer mit und ohne fließendes Wasser. Bekanntes Haus für gute Küche. z160 Besitzer P. Erd (Wuppertaler).

Rhöndorf am Rhein,
Haus Julia, Alaistr. 9, angen. Sommer- u. Winteraufenthalt in herrl. gelegenem Landhaus, erstkl. Verpfl., Heiza., fließ. Wasser, Bad, Gar. Preis ab 6 Mk. z167

Bad Honnef a. Rh.
Privatpension Frömbgen, Linzerstr. 57
Angen. Sommeraufenthalt. Anerk. gute, reichliche Verpflegung, schöner Garten. Zimmer mit fließendem Wasser. Pension Mk. 5.—, 4 Mahlz., garn. Frühst. z1429

Bad Honnef a. Rhein
Fremdenheim Wissen
Bahnhofstraße Nr. 4a. z1393
Bestempf. Haus, zentrale Lage, schöne Zimmer u. Aufenthaltsräume, Garten. Vorzügl. Küche, Pensionspreis Mk. 6.—.

Ferienaufenthalt Bad Honnef a. Rh.
Pensionspr. 5.50 Mark, volle Verpfl., 4 Mahlz., garn. Frühst., Nachmittagskaffee, ohne jed. sonst. Aufschlag. Zimmer m. fl. Wass. Großer, schatt. Gart., 5 Min. v. Staatsbhf. Elektr., Rhein- und Strandbad. z1392
Pension Krähling, Bahnhofstraße 49.

Honnef am Rhein. z63
Vornehme Privat-Pension
„Haus Rodenkirchen"
Schönste, ruh. Lage. Preis pro Tag von 6.— Mk. an. — Anmeldung erbitte rechtzeitig. Frau Grete Meyer.

Bad Honnef a. Rhein
Pension Ruder, Linzerstraße 68.
Schöne, gr. Z., herrl. Aussi. Rhein-Gebirge. Beste, reichl. Verpfl., 4 Mahlzeiten, garn. Frühst. Pensionspreis 5 Mk. Fließ. Wasser, Bad, gedeckt. Veranda, Schatt., gr. Garten. — Keinen Aufschlag. z56

Honnef a. Rhein
Priv.-Pension „Roland"
neuzeitl. einger. Haus, Zimmer mit fl. Wasser, Bad im Hause, Pens., 4 Mahlz., garn. Frühstück, von Mk. 5.— an, ohne Nebenkost. Garten m. Liegewiese 1 Min. v. Rhein gel. Wochenende Mk. 12. z1366

Bad Honnef a. Rhein
Pens. Krupp, Reichenberger Str. 28, Tel. 16. Bestempfohl. Haus (zahlreiche Refer.), neuzeitlich eingerichtet. Herrliche Lage unmittelbar am Walde u. Eingang z. romantischen Annatal. Großer schatt. Garten m. Liegewiese, Sommerlauben usw. Anerk. gute Verpfleg. Pensionspreis 5 RM. (4 Mahlz., garn. Frühstück). Keine Nebenkost.

In Honnef a. Rhein
verleben Sie Ihre Erholung am besten im Hause Mathilde, Römerstr. 36. Gut bürgl. Pens. u. frdl. Aufn. Reichh. Verpfleg. m. garniert. Frühst. (Kaffee mit Gebäck). Täglich Mk. 5.—, keine Nebenkosten. Radio, Gart. mit Liegewiese, Glasveranda, Badegelgnt. H. Remberg z1401

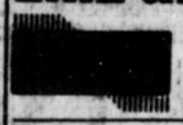
Bad Honnef a. Rhein
Römerstr. 11, Pension „Rosengarten", angen. ruh. Aufenth., reichl., gt. Verpfl., gr. Obstgarten, Liegewiese m. Stühlen, Gartenb., herrl. Spaziera. Pens. Mk. 5, 4 Mahlz., garn. Frühst., ob. Nebenk. z1385

Bad Honnef am Rhein
Pension Lingen, Linzerstr. 78. Anerkannt sehr gute Verpflegung (4 Mahlzeiten), sonnige, luftige Zimmer, schöner Garten. Pensionspreis 5 Mark. z1434

Pens. Böttner, Bad Honnef a. Rh.
in herrlst. Lage a. Siebengeb., gegr. 1919, empf.: Volle Pens. RM. 5.50, 4 Mahlzeiten, Zimmer mit Frühst. RM. 3.50, Wochenende 12.—. Anerkannt gt. Küche. Rommersdorferstr. 9, Tel. 303. z4627

Rolandseck a. Rh. Luftkurort
Keine Kurtaxe.
Krefelder Hof
Pension v. Mk. 5.—, Logis v. Mk. 2.— an. Gut bürgl. Küche, la Weine. Dortmunder Union-Bier, Hochwald, Promenaden, Strand-, Luft und Sonnenbad. Anfragen an den Besitzer R. Kneer. z4764

Unkel am Rhein
◆ Scheurener Hof ◆
Gutbürgerl. Haus, angenehmer, ruh. Aufenthalt. Pension zu mäßigen Preisen. 4 Mahlzeiten. Bad i. Hause. Vereine und Gesellschaften Preisermäßigung. Strandbad. z1384

Linz am Rhein Hotel Weinstock

direkt am Rhein gelegen, großer, schattiger Garten. — Erstes Haus am Platze. Pension — Wochenende. :: Zimmer mit u. ohne Bad. Zentralheizung. — Autoboxen.
Fernruf 459. z4849

Ruhe u. Erholung
im romantischen
PUDERBACH
(IM WESTERWALD)
gesunde Höhenlage, inmitten über 1000 ha Hoch- und Eichwälder, m. herrlichen Spaziergängen. — Eigene Fischerei. Badegelegenheit in und außer dem Hause. Eisenbahnstation u. Postverbind. von Neuwied a. Rh.
Pension und Gasthof Kasche
schöne, sonn., behagl. Zimmer u. Gesellschaftsräume. Pension Mk. 5.—, 4 Mahlzeit., garn. Frühstück. z1427

Pfingsten im **Straßenhaus** Westerwald.
Hotel-Pens. zur Post Bes. Wilh. Noll.
Herrl. Lage, direkt am Walde. Größtes u. modernst. Haus am Platze. Schöne, luftige Fremdenzimmer mit Zentrhz. u. fl. kalt. u. warm. Wass. Gemütl. Aufenthaltsräume. Waldterrasse mit herrl. Aussicht. Schwimmbad 10 Min. v. Hause entfernt. Voller Pensionsprs. einschl. all. Nebenkost. bei 4 Mahlzeiten und guter, reichlicher Verpflegung 5.50 M. Verlang. Sie Prosp.: Tel. Rengsdorf 356.: Auto-Garage. z1394

STRASSENHAUS im Westerwald
5 km oberh. Rengsdorf
meilenweite Hochwälder, romantische Täler.
Licht-, Luft- u. Strandbad :: Privat-Pension E. Reinhard
Angen. ruh. Aufenth. Zimmer m. fließ. Wasser, Bad. Pension RM. 5.50 b. 4 Mahlzeiten, keine Nebenkosten. Fernruf Amt Rengsdorf 349. — Postautoverbindung ab Bahnhof Neuwied etwa 7—8mal täglich. z4621

Luftkurort Hardert
bei Rengsdorf.
Hotel-Pension „Zur Linde"
Bes. Fritz Alsdorf.
Bestempf. Haus, la Küche u. Verpfl., 4 Mahlz., garn. Frühst. p. Tag von RM. 5.— an. Tannen- u. Buchenhochwäld., ges. Höhenluft, gr. Garten m. Liegew., fl. Wasser u. Heiz. Bad i. Hause. Hardert liegt 20 Min. v. Rengsdorf u. Strandb. entfernt. Tel. Amt Rengsdorf 251, fahrplanmäß. Autoverbind. von u. nach Neuwied. z4653
Prospekte sind beim Verlag der Zeitung zu erhalten.

Luftkurort Ehlscheid Westerwald bei Rengsdorf
In herrl. hochwaldreicher Höhenlage, gepfl. Waldanlagen. Privat-Pension „Haus Sonnenhof". Bes. A. Freund, Tel. Rengsdorf 351. Gut geführtes Haus, mod. Einricht., Zim. mit u. ohne fl. Wasser. Bad i. Hause. Prima bürgerl. Küche. Pensionspreis RM. 5.—, 4 Mahlzeiten mit garniertem Frühstück, einschließl. sämtl. Nebenkosten. Eigene Landwirtschaft. z4630

Bad Neuenahr Hotel Viktoria
Angenehm ruhige Lage, 1 Min. oberhalb des Kurgartens u. der Quellen gelegen. Gute Verpflegung, auf Wunsch diät. Küche. Pensprs. von RM. 5.50 an. Inh. Hub. Rieck. z4807

Preiswert und gut?
Hotel Deutsches Haus
-T. 388- **Bad Neuenahr** -Diät-
Neue Leitung. Pens. ab 9 M. Restaur., Terr., Liegewiese z187

Fahrt nach Ahrweiler!
(Besatzungsfrei) z4903
Herrlich!!!
Sommerfrische — Pension ab RM. 5.—.
Auskunft und Prospekte durch das Verkehrsamt.

Angenehmster Aufenthalt bei bester Wartung und Verpflegung im schönen, herrlich gelegenen
KURHOTEL
Alle Bequemlichkeiten.
Hotelgarten. Pension von 8.- Mk. an. Einfache Zimmer, Luxus- u. Gesellschaftsräume, Garage. Dir. Beller, Fernspr. 503
BAD EMS

Oberlahnstein a. Rhein
Im Kranze der schönsten Burgen des Rheins, Lahneck, Stolzenfels u. Marksburg gelegen, mild. Klima. Viele Sehensw., u. a. Museum röm.-germ. Altert. Herrl. Umg., 7000 Morgen Stadtwald. Ideal. Standort für Ausfl. am Rhein, Lahn, Mosel u. Taunus. Bequemste Verkehrsverb. Von Mai bis Sept. 1930 jed. Sonnt. Freilichtspiele „Schinderhannes" im schatt. Schillerpark. Nachst. Hotels biet. gute reichl. Vpfl., bei mäß. Prs.: Hotel Einhorn (W. Winter Erben J. Parbel); Hotel Weiland (Hans Weiland); Hotel Rheinischer Hof (Geschw. Massenkeil); Hotel Kaiserhof (J. Lauer); Hotel zur Rheinschiffahrt (Geschw. Schweikert); Hotel Rheinterrasse (Karl Kamp); Hotel Heilquelle (August Dellweg). — Auskunft u. Prospekt durch das Städtische Verkehrsamt. z4845

BRAUBACH AM RHEIN
Pension Priesterroth, In Villa, unmittelb. a. Rh., inmitt. herrl. Obstgärten, ruhige Lage, an einer der schönsten Stellen am Mittelrhein. Fließend. Wasser, Obst und Traubenkuren. — Fernruf 92. — Pension RM. 5.50 inkl. Bedienung. z1411

Pension im Siebengebirge,
in herrl. Tannenwaldungen, ruhiger Aufenthalt. Pension Mk. 4.50, Kinder Mk. 2.50. Bad u. Friseuse im Hause. — Frau Wilh. Weber, Bennert 34 bei Heisterbacherrott. Telephon Amt Oberpleis 287.

Königswinter
Gut und billig speist und logiert man
Hotel-Pension Leopold.
Eig. Metzgerei, Tel. 102, Fradenst. 16. z1399

Sommerfrische bei **Bad Neuenahr** im Ahrtal z1417
Wald in 2 Min. erreichb., n. herrl. gel. 20 Min. v. Bad-Neuenahr, Pens.-Preis b. gut. u. reichl. Verpfl. 4 M. Josef Schneider, Gimmigen b. Bad-Neuenahr, unbef. Gebiet

Linz a. Rhein
Hotel-Restaur. Nassauer Hof
Inh. Rich. Wegner. z1398
Fernruf 388 Linz-Rhein, Burgplatz.
Vollständ. renoviert. Sämtl. Zimmer mit fl. warm. u. kalt. Wasser, Zentralheizung, Garage frei. Gute preisw. Küche. Pens. M 6

Unkel a. Rh.
Gasthof u. Pension Hildebrand
gutbürgerl. Haus b. bekannter, guter Verpflegung. Pens. 5.50, 4 Mahlzeiten mit garn. Frühstück, ohne Nebenkosten. Schöne, luftige, sonnige Zimmer. z1396

Unkel am Rhein. Hotel-Restaur. „Mürl". Bestempf. altbek. Haus, schöne Fremdenz. mit u. ohne fließ. Wasser, Bad. Pensionspreis (4 Mahlz.) Mk. 5.50 einschl. Bed. Gr. Wochenende Mk. 11. Schöne Gesellschaftsz. Terrassen, Kegelbahn, großer Saal. — Fernruf Amt Honnef 418. z1390

Unkel am Rhein, Haus Christine Zimm. angen. Sommeraufenthalt. Geb. Halle. Schöne, freie Lage, 5 Min. vom Rhein. Anerk. sehr gute Verpfl. Pension 5 Mk. bei 4 Mahlzeiten mit garn. Frühstück, einschl. Bedien. Vorsaison Pensionspreis 4—4.50 Mk. an u. Wochenendprs. 7—9 Mk.

Bruchhausen b. Unkel a. Rhein
Pension Wwe. R. Kuhlmann z1397
Gutbürgerl. Haus, beste Verpflegung. — Pension Mk. 4.50, 4 Mahlz. Garn. Frühst.

Unkel am Rhein
Pension Haus Hindenburg
das behagl. Heim für Erholungssuchende. Pension RM. 5.50 an (4 Mahlz. od. jede Nebenk.) Bad i. Hse. Fernr. 333 Amt Honnef

Unkel a. Rhein.
Privatpension, beste Verpflegung. Vier volle Mahlz. bei mäßig. Preisen. z1400
Heinrich Niedecken
Unkel am Rhein, Bergstr. 52.

Oesberg bei Unkel am Rhein
Rest. u. Fremdenpension B. Jacobs.
Rub., angen. Aufenthalt, dir. am Walde, 10 Minuten v. Erpeler Ley gelegen. — Pension Mk. 4.50 (4 Mahlz., garn. Frühstück), Bad im Hause. Für Vereine und Gesellschaften gr. Saal. Fernruf Amt Linz a. Rh. 379. z1439

Bad Niederbreisig
Privat-Pension Knon z1397
bekannt gute Küche, behagl. Z., schöne Gartenb. Pprs. 5.50 b. 4 Mahlz. W.-C.

Luftkurort Dernbach b. Oberwesel a. Rh.
Pension „Zum Kronprinzen"
bietet Erhol.-Bedürft. ruh., angen. Aufenth., dir. a. Walde gel. Liegewiese, Strandbad, 15 Min. von d. Burg gelegen. Pens. M. 5.-, reichh., g. Vpfl. Fernruf 38. Gäste werd. per Auto abgeh. Autogarage. z4710

Luftkurort Langenhahn, Westerw.
Gasthof und Pension Königshof
Angenehme, ruhige Lage, inmitten von Tannen- u. Buchenhochw. Nähe der Nassauischen Seenplatte. Gute Verpfleg. Pensionspreis RM. 4.50 bei 4 Mahlz. m. garn. Frühstück. Bad im Hause. 14777

Höhenluftkurort Marienberg
Westerwald, 500 m. Pensions-Gasthaus zum Bahnhof. Ang., rub. Lage. Gute Verpfleg., 4 Mahlz. m. garn. Frühst. 4 Mk. Mod. Regeld., Wann.- u. Brausebad i. H. Tel. 128

Höhenluftkurort Marienberg
(Westerwald), 500 m ü. d. M. z1192
Privat-Pension Sauner
nahe am Walde gelegen, sehr gute Verpflegung, 4 Mahlzeiten, 4.50 Mark.

Marienberg i. Westerwald
Hotel-Pension Ferger
Altbek. Haus, reichl. Verpflegung, Pension 4.50—5 Mk. 4 Mahlz., garn. Frühstück. Fernruf 5. z1426

Erholungsbedürftige
f. Ruhe u. Erh. b. best. Verpfl. in gr. luft. Landh., gt. Obstp. u. Liegew. Volle Pens. Mk. 3.50. Wwe. Quirmbach, Birges-Westerwald, Adolfstraße. z129

Waldbreitbach - Wied
im rheinischen Westerwald
Luftkurort in reizend. Umgeb. Berge u. Wäld., Täler u. Wasser, Fischerei u. Wassersport, Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad in ausgebaut. Strandbad an der Wied. Pensionspreis von 5 M an bei 4 Mahlzeiten. Prospekte versendet der Verkehrsverein. z4649



Morgenluft, Waldesduft, goldener Sonnenschein - - -
verschönen Ihre Urlaubstage in Rengsdorf. — Wohltuende Ruhe und neue Nervenkraft finden Sie dort, abseits vom Lärmen und Hasten des Alltags. — Nur 1 D-Zug-Stunde von Köln entfernt (Station Neuwied).
Erholen Sie sich Pfingsten in
Rengsdorf im Westerwald.

Luftkurort Rengsdorf
bei Neuwied a. Rh. z4634
Pension „Haus Viktoria"
Direkt am Walde gelegen, schöne Zimmer, vorzügliche Verpflegung Tel. 276 — Mäßige Preise.

Rengsdorf im Westerw.
Pension „Villa Elisabeth"
dir. am Walde, ruhige Lage. — Pension von Mark 5.— an. — Gute, reichl. Verpflegung, sonn., luft. Zimmer, eigene Konditorei. Fernruf 212. z1438
Besitzer: Karl Alsdorf.

Luftkurort Rengsdorf
Bahnstation Neuwied am Rhein.
Privat-Pension Storin, z4623
direkt a. Walde gel. (ruhige Lage). Vorzügl. Verpfl. bei mäß. Preisen. Tel 321. Garten mit Liegeplätzen

Luftkurort Rengsdorf
Kur-Hotel Kaiserhof
Fl. Wasser, Autohalle. Fernruf 216.
Man verlange Hausprospekt.
z4790 Fritz Lindner.

Rengsdorf Haus Uhrmacher
behagl. Fremdenheim, Zentralheizung, Bad. Fernruf 205. z4622

Gasthaus u. Pens. Karl Schmitz
Eichholz b. Ueckerath (Westerw.)
Neuerbaut ruh. Lage, reine, gesunde Höhenluft. Als Erholungs- u. Wochenend-Aufenthalt bestens empfohlen u. vorzüglich geeignet. Volle Pension 4.50 M., 4 Mahlzeiten. (Milch n. Belieben.) Kein Trinkzwang und keine Nebenkosten. z223

Roßbach a. d. Wied
bei Waldbreitbach (Westerwald).
Buchen- u. Fichtenhochw., Schwimm-, Bad-, Ruder- und Angelsport. z4742
Privat-Pension „Haus Wiedperle"
Pension Mk. 5.—, 4 Mahlzeiten, garn. Frühstück, keine Nebenkosten. Sonn. Zimmer m. f. Wasser. Bad im Hause. Autohalle. Fernr. 257 Amt Waldbreitbach

Luftkurort Niederbreitbach, Westerw.
Bahnstat. Neuwied, v. dort bequeme Postautoverbindg. Romant. herrl. Lage im Wiedtal, dir. a. Walde gel. Umgeb. von ausgedehnt. Buchen- u. Nadelwald. Gepflegte Spazierwege. Altbek. empf. Haus, schöne Fremdenz., Bad im Hause, anerk. beste Verpfl. Pensionspr. Mk. 4.50 bei 4 Mahlzeiten. Strandbad, Wassersport. Forellenfischerei. Gasthof-Pension „Zur Post" Wwe. Steph. Müller. Telephon Waldbreitbach 89. z1408

Oberbieber bei Rengsdorf im Westerwald.
Strandbad, Hoch- und Fichtenwald.
Hotel-Pens. Rheinischer Hof,
fl. Wasser, Zentralhz., Terrassen, Garage, eigene Forellenfischerei. — Pension RM. 5.— an, 4 Mahlz. garn. Frühstück. — Man verlange Hausprospekt. z4847

Bad Neuenahr
Europäischer Hof
Inhaber: Max. Wisser.
Vornehme Familienpension. Neuzeitl. renoviert, fließ. Wasser, sonnige Zimmer mit Balkon, Terrasse, Garten, Garage. Erstkl. diätetische Verpflegung. Zimmer m. voll. Pension von 6 Mk. an. z915

Luftkurort Hausen a. Wied
Pens. Wwe. Zimmermann
Angen. Aufenthalt, 2 Min. v. Walde. Strandbad, bek. gute Küche, mäß. Preise. z1391

Leutesdorf am Rhein
Pension Villa Rhein
Herrl. Lage, dir. a. Rhein, Rheinterrasse. Bek. gute Verpfl., 4 Mahlz., Pens. RM. 4.50 u. RM. 5.— Bes. Frau Auguste Bayer. z4758

Ferien am Rhein
(Priv.-) Erstkl. Kost, 4 Mahlzeiten, keine Nebenkosten. Preis RM. 4.— Wilhelm Heil, Mallendar b. Koblenz. z162

Wallhausen bei Bad Kreuznach
Solbadekurort
am Fuße des Soonwaldes.
Nähe Bad Kreuznach u. Münster a. Stein. Bahnverbindung. Prachtvolle Lage inmitten Wäldern und Wiesen. Herrliche Umgebung. Allerbeste Verpflegung. Volle Pension Mk. 5.— inkl. allem. z138
Joh. P. Schmitt, Weingutsbesitzer, Telephon 18.

Bad Rhöndorf, Pens. Capellmann
Rhöndorferstraße 6.
Villa am Fuße d. Drachenfels u. Rhein. Preis Mk. 5.50 ohne Nebenkosten. z4631

Land-Aufenthalt in der Eifel!
Privat-Pension, am Urftbach gelegen. Badegelegenheit, schöne luftige Zimmer mit Veranda u. Balkon, Gartenanlagen, schöne Waldspaziergänge, Pensprs. M. 5.-
Privat-Pension Lünebach-Düntzer
Sötenich (Eifel). z80

Luftkurort Rheinbach
Waldhotel z4779
Angen., ruh. Aufenth., inm. v. 5000 Mg. Hochwald gel. 20 Fremdenz. Gute Verpfl., mäß. Pr.

Boppard am Rhein.
Hotel-Pens. Bergschlößchen, im Mühltal, 5 Min. v. Rhein, dir. am Walde, einzige staubfr. Lage, ged. Terrassen, gr. schatt. Garten, Pension von RM. 5.50 an. — Fernruf 252. z4692 Bes. L. Konrad.

Privat-Pension Berresheim
Boppard am Rhein
Säuerlingstraße 36.
Schöne Lage, in der Nähe von Wald und Rhein. Gute Verpflegung. Freundliche Zimmer, Bad im Hause. Telephon 119. Mäßige Preise. z1405

Boppard a. Rh.
Evang. Familienhotel Mühlbad
Ruhiger Aufenthalt mit großem Park am Rhein, Pension 7—10 Mark. Keine Kurtaxe. Kein Trinkzwang. — Prospekt durch die Vorsteherin. z4758

Boppard die Perle des Rheins
Westfälischer Hof
Bes.: Rit. Setterheim. z1404
Pension von 5 Mk. an. Schöne Zimmer, Gesellschaftsräch. Bundeskegelb. Tel. 149.

Warum Gasthaus zur Erholung
St. Goarshausen
Schönste Gegend am Rhein.
Weil Sie dort gute u. billige Pension finden! z4679

Haus Zimmermann
St. Goarshausen a. Rh.
Nocherndach, im Hedlichen, b. Wald umg. Wiesental gelea. (¼ Std. v. Rhein, Tarenverkehr) bietet Erholungssuchenden b. gut. Verpflegung ang. Aufenthalt. z121

Gasthaus zur Loreley
Besitzer J. Menges Wwe.,
St. Goarshausen, Rh.
dir. a. Rh. gel., sch. Fremdenz., bek. b. gute Küche. Pens.-Pr. 5.50 b. T. 4 Mahlz. z20

Wellmich am Rhein
Station St. Goarshausen. Priv.-Pension Melchior. Herrl. Lage a. Fuße der Mauß, schöne Aussicht auf d. Rhein. Pensionspr. 4.50 Mk. Gutbürg. Verpfl. z1410

Bad Salzig a. Rhein
Pension Weinhaus Link
bietet seinen Gästen schönen Sommeraufenthalt. Herrl. Rheinterr. nebst Gartenrestaurant, Sonn. Zimm., bek. gute Küche. Pensionspreis Mk. 5.— (4 Mahlzeiten). Telephon Nr. 280. z866

Bad Salzig a. Rhein
Hotel Haus Bach
in herrl. Höhenlage, im Badegelände gelegen, schöner Blick auf Rhein, Burgen u. Umgebung. Offene Terrasse mit schattigem Garten, Garage. Fernr. 80 Amt Boppard. Bes. Peter Bach. z1406

Histor. Gasthaus Stadt Mannheim
Haus am Rhein
Fürst Blüchers Hauptquartier 1813/14. Neu eingerichtete Fremdenzimmer mit voller Pension v. 5 RM. an. Kleinere Gesellschaftsz. Tägl. Konzert. Groß. Saal.

Gasthaus „Zur Bergruine"
Frauenberg b. Marburg, Lahn
in herrl. Lage, 381 m hoch, 2 Min. vom Walde, ständ. Sommerfr. gute Aufnahme. Von Marburg aus in 1 Std. d. schöne Waldw. zu erreichen. Auto 15 Min. Bef. gute Küche, Biere u. Weine. Zimmer mit voll. Pens. (4 Mahlz.) 4.— bis 4.50 RM., je Pers. tägl. Bad i. Hause. (Langj. Pens.-Stammgäste). Bes. Conr. Brunet. z4071

Pension Herthasee Holzappel a. d. Lahn, Luftkurort u. Strandb., Bahnstat. Laurenburg a. d. Lahn, Bahnstr. Coblenz—Bad Ems—Limburg. Bietet Erholungsbed. m. s. idyll. romant. Lage, mitt. i. Walde dir. a. See m. Quellwass. in gesund. Höhenl., 450 ü. d. M., ruh. Aufenth. b. g. Verpfl. Pension M. 5.50. Liegewies. f. Sonnenbäd. u. sämtl. Wassersportmöglichk. auf d. See. z4699

BAD-NAUHEIM
Weltberühmte kohlensäurereiche Kochsalzthermen (30,5-34,4° C.) Mannigfache Bäderformen in abgestuften Stärkegraden.
Unerreicht bei Herzkrankheiten, beginnender Arterienverkalkung, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Bronchitis, Rückenmarks- und Nervenleiden. z841
Badekur / Trinkkur / Inhalatorium / Pneumatische Kammern
Schöner Erholungsaufenthalt / Unterhaltungen / Sport.
Vorzügliche Unterkunft bei angemessenen Preisen.
Auskunftsschrift C 4 durch Bad- u. Kurverwaltung u. in Reisebüros.

Rhein u. Nebentäler

Bad Honnef a. Rhein
Pens. Haus Waldfrieden
neuz. einger. Haus, ruh. sonn. Lage, gr. schatt. Gart. m. Liegew., am Walde geleg. mit Blick auf Rhein u. Berge. Bekannte gute reichl. Verpfleg. Pension RM. 5.— ohne Nebenkost. (4 Mahlzeit.), serv. an kl. Tischen. A. Weisweiler. z4620

Waldidyll St. Marienberg
Am Rande stundenw. Wälder, mit herrl. Park umgeb. Blick auf d. Siebengebirge, bietet unser Haus Erholungs- u. Ruhesuchenden angenehm. Aufenth. b. guter u. freundl. Bedienung. Eig. Geflügelfarm. Preis 4.50—5 M. Pension St. Marienberg b. Unkel a. Rh. Telef. 490 Amt Honnef.

Remagen a. Rh.
Hotel Fürstenberg z38
(vorm. Caracciola)
Das Haus der Tradition wieder eröffnet
Tel. 40 und 103. H. Rimee
Wochenend und Pension. Spez. Arrangement zu soliden Preisen

Boppard am Rhein
Gasthaus Hunsrückerhof. z86
Gut bürg. Haus. Schöne Fremdenzimmer mit fließ. Wasser. Pensionspreis 5.50 Mk. Wochenende 12 Mk. Eigene Schlachtung. Fernruf 132.

Werlau — St. Goar
Privat-Pension Gottschalk. z4681
herrl. Lage, in ruh. Höhenörtch. a. Rh., inm. v. Tann.- u. Buchenhochwld. Wdbr. Aussicht a. Rhein u. Burg. Pspr. b. 4 Mhlz. m.garn.Frühst. Mk.4.50, gutb.Vpfl.

Nassau i. Lahntal Hotel Nassauer Hof Bes. Ernst Wöhrle
Pens. v. RM. 5.— an, Zentralheizung u. fließend. Wasser. Autogaragen. Gartenterrasse. Fernsprecher 323. z4697

Angenehmen Land-Aufenthalt
find. Erholungsbedürft. bei gut. u. reichlicher Verpflg., halb bürgerl., u. halb vegetarisch, z. Pens.-Preis von 5,50 RM. ohne Nebenkost., im hübsch. Nahetal bei Jak. Lauf, Mühlendel., Monzingen (Nahe)

Wiesbaden
Hotel Dahlheim
Taunusstraße 15, gegenüber dem Kochbrunnen. Feinbürgerl. Haus, vorzügliche Verpfleg., fließendes Wasser. Mäßige Preise. Prospekt auf Wunsch. Telephon 27161. Besitzer: With. Koch. z4671

Wiesbaden: Central-Hotel
Nächstes Hotel am Bahnhof. z4669
Mäßige Preise. — Telephon 26858.

Wildbad Schlangenbad, Taun.
Pension Haus Hildegard
Gute u. reichl. Verpflegung, voller Pensionspreis 5 bis 6 Mk., je nach Lage der Zimmer. Bes.: W. Zimmermann. z4680

Wiesbaden-Clarental
Pension „Waldesruhe",
herrl. Sommeraufenth., direkt am Walde, gute Verpfl. RM. 5.—. Autoverbindung. Bes.: Herm. Hahn.

Buch b. Nastätten i. Taunus
hochwaldreiche Gegend, mit gesunder Höhenluft. Mineralquelle im Ort. Liegewiese und separater Kinderspielplatz. Gedeckte Terrasse. z4693
Pension Zur Rose
Pension RM. 4.50. — (4 Mahlzeiten). Bekannt gute, reichhaltige Verpflegung.

Bad Schwalbach i. Taun.
Pension Hückenhaus z4673
Südlage, im Park. Neu eingerichtet. Heizung, fl. Wasser in allen Zimmern, beste Verpfleg. (a. W. veget.) v. RM. 6.50 an. Wochenende v. RM. 13 an. Bes. W. Hilge.

Eppstein im Taunus
Die Perle der Nassauer Schweiz.
Hotel Kaisertempel
Herrl. Luftkurort. Pension ab Mk. 5.— Vorzügl. Küche. — Tel. 43. z4688

WIESBADEN, Hotel Petri
Taunusstr. 43, am Kochbrunnen. Zimmer von Mk. 2.50 an. Pension 6—7 Mk. Zentralheiz., Aufzug. Fließ. Wasser. z4670

Königstein im Taunus z4140
Höhen-, Nerven- und Luftkurort
heilt Nervosität und Schlaflosigkeit
Nachkuren
Hotels — Pensionen — Sanatorien
Städt. Kurhaus
Prosp. u. Ausk. durch die Städt. Kurverwaltung
Kurhaus Germania Königstein im Taunus
Heizung, fließendes Wasser

Sanatorium Dr. Kohnstamm
f. Nerven u. innere Erkrankungen,
sämtliche Diätkuren.
Rekonvaleszenten. z4171
Dr. Friedemann :: Dr. Spinak

Bad Nauheim
Pension u. Metzger. „Zum Taunus" gut bürgerl. Haus. Pension 5.50—6 RM. — (4 Mahlzeiten, garn. Frühstück.) z4698

Sommerfrische! z43
Erholungsuchende find. angen. Sommeraufenthalt in waldreicher Gegend (viel Wacholder), Badegelegh. i. d. Ems u. am Wasserfall, das. Sonneninsel. Bei anerk. abwechslgsr. Küche u. best. Verpflg. betr. d. Pens.-Preis n. 4 M. Eig. landw. Erzeugn. (auch Metzg.) Pension Kötting-Tegeder, Leschede (Kr. Lingen, Ems), Auf Emsbüren 33

Thomashof im Siebengebirge
Pension RM 6.—. Wochenende von RM 7.50 an, neuzeitlich einger., Garage. — Fernruf 248 Königswinter. Bequeme Postautoverbindung. z4635

Sommergäste
find. schöne Gelegh. zur Erhol. im waldr. Westerwald. **Neuerbautes Strandbad.**
Gute, reichl. Verpfleg., 4 Mahlz. Voller Pensionspreis 4.50 M. Postautoverb., Personenauto. Tel. Dierdorf 311.
Gasthof u. Pension Dills
Urbach, Post Raubach (Westerwald). z248

St. Goarshausen die Stadt der Loreley!
Neuzeitliche Hotels u. Restaurants :: Strandbäder :: Tennisplatz :: Jugendherberge. — Auskunft: Verkehrsverein. z4689

Braubach a. Rhein, Hotel Schützenhof
In der Nähe des Bahnhofs u. der Dampferanlegest. Neuztl. eingericht., gutbürgl. Haus. Schöne Zim. m. fließ. kalt. u. warm. Wass., Rheinaussicht. Bad, Saal für Vereine u. Gesellsch. Ztrheiz. Pens. v. Mk. 5.- an. Bes. Georg Schütz. Tel. 57. Auf Wunsch Prosp. Eig. Weinbau. z4775

Hotel Schulz, Unkel a. Rhein
Ruhiger, staubfreier Aufenthalt. Vornehm behagliches Haus, direkt am Rhein gelegen, mit großem Terrassengarten. Pension und Wochenendaufenthalt zu mäßigen Preisen. Erstklassige Verpflegung. — Autogaragen. — Telephon Amt Honnef 124. z4207

Frühling im Taunus z4672
Bad Schwalbach :: Hotel Löwenburg
Das älteste u. beste deutsche Heilbad (Stahl- u. Moorbäder). Herrl. Lage inmitt. von Tannen- u. Buchenhochwäldern. Neurenov. Zim. m. fl. Wass., Ztrhz., Bad. Erstkl. Vpfl., 4 Mahlz. mit garn. Frühstück. Vorsaison M. 5.—, Hochsais. Aufschlag.

WIESBADEN
REGINA-HOTEL
am Kurhaus u. Theater gelegen. Pension von 8.50 an. Zimmer mit fließ. kaltem und warmem Wasser. z4690


GESUNDEN JM
SIEG
STAHLBAD
KÖNIG
PROSPEKTE DURCH DIE KURVERWALTUNG

Siebengebirge.
7 Sommergäste fd. liebev. Aufn. i. Privathaus, direkt am Oelberg gel. Volle Pens. (4Mahlz.) 4.50 Mk. Keine Nebenkost. Frau Agnes Klasen, Steinringen b. Heisterbacherrott. z4139

Herrl. Land- und Waldaufenthalt
Privatpension Brüggemann Stangenrod (Westerwald)
10 Min. v. Bahnhof Unnau. Gute Verpfl. Mk.4.00. z85

Kurbedürftige
find. beste Aufnahme in meiner in Nähe der Heilquellen und Kuranlagen in ruh. Lage befindlich. Privat-Pension b. voll. Verpflegung zu Mk. 5.—, Diät Mk. 5.50.
Arnold Frickel,
Bad Neuenahr
Heerstr. 56. z1414



Pension Friedrich
nur für Erwachsene
Herrl. Rheinaussicht
Tel. 34. Prospekte frei.

Sommerfrische.
Best. Landhaus am Rhein, Nähe Bornhofen u. Braubach, b. gut., bill. Aufenth.
O. Reuchlin, z180
Osterspai am Rhein.

Boppard a. Rh.
KeineKurtaxe. z4654
„Zum Mühlchen".
Zimm. m. fl. Wass. Fernr. 332. Pension v. M. 5.50 an. Inh. H. Wahlen, Düsseldorf. Garten u. Saal. Beliebt. Treffpunkt f. Kegelkl. u. Vereine

Boppard a. Rh.
Weinhaus - Pension
P. Wagner,
bekannt gut bürgerl. Haus. Pens. RM. 5. Eig. Schlacht. Zimm. m.fl.Wass. Fernr.342. Sonnenbad i. Hause. Für Vereine u. Klubs Gesellschaftsz. Dortmunder Bier. z4655

Luftkurort Aulhausen
PensionWaldfrieden, bekannt als gut. Erholungsplatz, 20Min. vom Nat.-Denkmal Niederwald. Pens. p. Pers.u.Tag, 4 Mahlzeiten, M. 4.—, alles einbegriffen. Bes.: C. W. Kuhns. z147

Traben-Trarbach a. d. Mosel
Pension Weiskopf
gut möbl. Zimm., vorzügl. Küche. Pens. Mk. 5.—. (4 Mahlz., garn. Frühst.). z1420

Luftkurort Lütz an der Mosel
Bahnstat. Müden, schöne, waldr. Gegd.
Gasthof zur Post und Pension von Aloys Philippsen.
Pension RM. 4.— (4 Mahlzeiten). Post und Fernruf im Hause. z4755

Müden (Mosel)
Nähe Burg Eltz. z234
Gasthaus und Pension Müller
bietet angen. Aufenth. zum Preise v. 4.50 u. 5 p. Tag bei 4 Mahlz. ohne Zuschlag. Gut gepfl. Weine, Bad, Ver., Post i.Hause

Mosel-Sommerfrische
schön gel., in Uerzig a.d.Mos.,zw.Trarbach u.Berncastel,romant.Geg., herrl.Waldspg. Liegewiese, Strandbad, luftige Zimmer, fl. Wass., Terrasse, Autog. Beste Verpfl. Pens. Mk. 5.— einschl. 4 Mahlz., garn. Frühstück. Privat - Fremden - Pension „Moselgold", Bes. Johann Hentges, Uerzig a. d. Mosel. z4772

Ürzig a. d. Mosel Strandbad Hochwald
Pension „Zum Kevermännchen".
Ruh. Lage mit herrl. Aussicht auf das gesamte Moseltal. Gute Küche, eigene Weine, off. Terrassen. Pension 5 Mk. (4 Mahlzeiten, garn. Frühstück). z475

Alken an der Mosel
Haus Braun
Bestempfohl. Privatpension. Bad i. Hause. Gr. Garten. Pension Mk. 5.—. z4848

Privat-Pens. zum Erdener Burgberg
Erden (Mosel). Besitzer: Joh. Coen.
Vornehmes Haus. Ia Küche, Badegelht. Fliß. Wasser. Autogar. Preis 5.— M. z29

Luftkurort Lütz a. d. Mosel
Bahnst. Müden. — Fernruf 123 Carden. Waldr. Gebirgsgeg. b. Moseltals. z1413
Gasthof und Pension Kuhscheid.
Pension 4 Mk. (4 Mahlz., garn. Frühst.).

Bei allen Anfragen
wolle man auf den
General-Anzeiger der Stadt Wuppertal
Bezug nehmen

Besucht das romantische Oberwesel
die alte Weinstadt am Rhein, in herrlicher Lage zwischen Loreley u. Rheinpfalz. — Neuzeitl. Strandbad, Schnellz. u. Dampferstation. — Auskunft Verkehrsamt I.

Niederbieber bei Neuwied Jahnstr. z251
Privat-Pension **Frau Peter Runkel**
Gute Verpflegung. Schöne Umgebung. Fließendes Wasser und Bad im Hause
In der Vorsaison finden Sie die
beste Erholung
im Rheinufer-Hotel zu Braubach, Rh.
Ermäß. Preise. Inhaber Hans Uth. z238

BAD KREUZNACH
HEILT FRAUEN, RHEUMA, GICHT KINDER, ALTER b128
15 Schnellzugsminuten von Bingen am Rhein, wird besatzungsfrei.
KURHAUS-PALASTHOTEL eröffnet 17. April.

Bad Kreuznach
z4711 **Pension z. Taunus.**
Zimmer m. erstkl. Verpflegung v. RM. 4.50 an. Frau P. Schwarz, Mühlenstr. 66.

Traben-Trarbach, Mosel
Hotel Marx.
Angenehmer, behagl. Aufenth. f. Kegelklubs. 24 Meter Parkettkegelbahn, anerk. beste Kegelbahn a. d. Mittelmosel. Schön. Gesellschaftszimmer, eigene Landwirtschaft und Weinbau. Fernruf 388. z4304

Hatzenport an der Mosel
Gasthaus u. Pension Prüm. z1418
gut bürgerl. Haus, dir. an der Mosel gel. Pension M 5.— (4 Mahlz., garn. Frühstück) ohne Nebenkosten, Bundeskegelbahn, Bad i. Hause. Fernr. 258 Amt Hatzenport

Hot.-Pens. u. Weingut Weltersbach
Winningen an der Mosel Bes.: O. Corall z4734
dir.a.d. Mosel, 7km von Koblenz, Bade- u. Fischereigeleg. Mod. Garage u. Bootsh., Landebrücke, Liegewiese; beste Küche und gepfl. Weine. Pens. zu mäß. Preis. Für Ver.u.Klubs best.empf.Fernr.Winningen 86

Pommern an der Mosel
Gasthof u. Metzgerei Kalmes. Bek. reichhalt. Verpfleg., sonn. Zimm. m. fl. Wass. Pension RM. 5 (4 Mahlz.), garn. Frühst., Garage, Kegelb., Gesellsch.-Z. f. Ver. u. Kegelklubs. Fernr. 133 Carden. z4726

Traben-Trarbach
Bad Wildstein
Pension Schützenhof. z888
Telefon 241. Garage u. groß. Abstellplatz f. Autos. Bedeutend vergrößert großer Speisesaal, gemütl. Weinzimm. Im wildromantischen Kautenbachtal. Bad in fließ. Wasser, herrl. Waldspaziergänge, ½ Std. Berncasteler Schweiz. Thermalbäder f. Gicht u. Rheum. Trinkkuren, bekannt Ia Verpfl. 4 Mahlz., musikal. Unterhalt. Pens. Mk. 5.50 an. Wochenend 12 Mk. Postauto v. Staatsbahnh. nach Wildstein.

Moselkern :: Gasthof Rebstock
Beliebtes Haus f. Kegelklubs u. Vereine. Park. Kegelbahn 24 m. Gesellsch.-Zimmer. Pens.Vor- u.Nachsais. RM. 4.50 u. RM. 5.—. Zim.v.RM.2.-an,Wochenend 10.-. Gar. z4732

Privat-Pension
für Erholungsbedürftige,
schöne, ruh. Lage. Auf Wunsch vegetarische u. Diätkost (Bircher-Benner-Gerson). z225
Oesemann,
Ahringsmühle bei Enkirch, Mosel.

Maring a. d. Mosel
Gasthaus und Metzgerei Schedler
Pension M. 4.50 (4 Mahlz., garn. Frühst.) gut bürgerl. Haus. Fernr. Osann 74. z1446

Enkirch an der Mosel
berühmtest. Weinort in der Nähe von Traben-Trarbach, Gasthof u. Pens. „Zum Steffensberg" I. Haus am Platze, gr. schön.Gart., off. Moselterrasse, gr. Wochenende RM. 12.—. Pension RM. 5.— an. Gr. u. kl. Ges.-Räume f. Vereine u.Klubs. Autog. kostenl. Fernr.313 AmtTrab.Trarb.

Andel dir. b. Bernkastel an der Mosel
Gasthof und Pension P. Eiffler,
ang. Aufenth. b. bek. reichh. Verpflegung. Pens. Mk. 4.50. Sonn. Zimmer, m. teilw. fl. Wasser, gr. Garten u. Wiesen f. Sonnenbäder, eig. Strandbad, Garage. Säle f. Vereine, Bundeskegelbahn, Fernruf Bernkastel 33. z1447

Berncastel-Cues
ein herrliches Juwel
am Silberband der Mosel
Billigste gute Weine. — Preiswerte Unterkunft. — Auskunft: Städtisches Verkehrsbüro, Rathaus. z4809

Hotel Drei Könige	Hotel Römischer Kaiser
Hotel BurgLandshut	Weinstube zur Post
Gasthaus u. Metzg. Karl Huwer	Gasthaus u. Metzg. M. Etteldorf
GasthausWwe.Petry	Pension Paul Kruchten
Gasthaus Anton Kronser	Gasthaus Zur Waldschenke
Gasthaus u. Metzg. P. Gindorf	Gasths. Joh. Schmitt Hebegasse

Privatlandaufenth. in schön., ruh.,waldreich. Geg. i. Westerwald. Beste u.reichl. Verpfleg. Pensionspreis RM. 3.50 o.Z. Milkuren ohne Ber. Anton Hart, z4150 Wällscheid, PostHimberg b. Honnef a.Rh.

Im Siebengebirge
Pens. J. Schmickler, Thomasberg b. Heisterbach. Sch. ruh.L., anerk.guteKüche,volle u.beste Verpfl., Gart. u. Wiesen a. Hause. Pens.-Pr. 4.50—5M. (keine Nebk.) z1441

Bad Godesberg.
Ruh. Priv.-Pension (Haldvilla) f. Sommergäste, 2 Min. v. Rhein. Volle Pens. m. Nm.-Kaffee 5.50 RM. Auch f. Passanten geeign. Sonn. Z. Bad i. Hse. Kalt. u. w. fl. Wass. Frau W. Rapp, Spiegelstr. 6.

Landaufenthalt
in waldreich. Gegd., Privaths., beste Verpfleg., luft. Zimmer, neuzeitl. eingericht., 4M.p.Tag. 4 Mahlz. Joh. Hauff, Hessenmühle, Gemünden, St. Westerburg. z128

Unkel a. Rhein
Gasthof — Pension
Ferd. Gohr.
Wochenende-Pension
Fernruf 467 Honnef.
Auto-Garage. z1440

Sommeraufenthalt
in schöner, waldreicher Gegend des Westerwaldes. Gute Verpfl. pro Tag 4 RM. Geft. Anfr. richten an z241
Frau Joh. Chr. Jung
Seck (Westerwald).

Lorch am Rhein.
Zim. m. Frühst.2.50, voll. Pens. 5.— in kindl. Privath. bei. Chr. Schmidt, Schwalbacherstr. 29. z224

z142 **Privat-Pension** in kl. Dorfe zwisch. Rhein u. Lahn, dir. a. Walde. Herrliche Fernsicht i. Rheintal, Braubach a. Rh. u. Ems a. L. in 10Min. m. Postauto zu erreichen. Preis 4 bis 4.50. Heinr. May,
Becheln 83 b. Ems.

Bad Bertrich
Pension Haus Stein, bestrenomm. Haus, gute Verpfl., mäß. Preise, auf Wunsch Diätküche. Tel. 66.

Ferienaufenthalt
mit u. ohne Verpfl. in der Siedlg. Cond gegenüber der Perle der Mosel, alle Bequemlichk., fließend. Wasser, mäß. Preise,
Haus Klaar
Cochem (Mosel).

Merl a. d. Mosel
b. Bullay, erste Stat. m. d. Moseltalbahn.
Fremdenp. Halcour, Sonn. Zimmer, fl. Wasser, Moselbad, Garage, Pens. 5 Mk.

Landaufenthalt
in ruh. Privathaus, mit guter Verpfleg. Frau Joh. Bauer,
Gondorf
a. d. Mosel. z1419
PostCobern-Gondorf Hausnummer 52.

Höhen-Luftkurort
Rauenthal i. Rheing. Hot.-Rest. u. Pens. Zur schön. Aussicht (Mutter Reuter). I. Haus, sch.,neuz.eing. luft Z.m.Bad v.5.Ra. Rud.staubfr.L.,Gart. Blick a.d.Taun.,erstk Verpfl. Jiv. Pr. Bes. L. Reuter, T.229Eltv.

Sommerfrische
auf dem Westerwald Nähe Ems. 350 m hoch. Gute westfäl. Küche. Pens. 5 Mk.
Lücke,
Welschneudorf
Krs. Montabaur. • Ausk.d.Morian 4596.

Bad Nauheim
Tielemann's
z4041 Privathotel
amKurhaus, imPark gelegen,dasHaus der gut. Küche. Diät. Prosp. auf Wunsch.

Sommer-Aufenth.
Schöne, ruh. Lage, dir. am Walde, 520m üb.d.M. GuteVerpfl. Preis 4.50 M. z87
Gasthaus Hilger, Broich, Post Schleiden (Eifel).

Waldluft-kurort **Eisenschmitt**
Eifel, Stat. Kyllburg
Hotel Lorchheim,
Borz.Verpfl.4Mk.

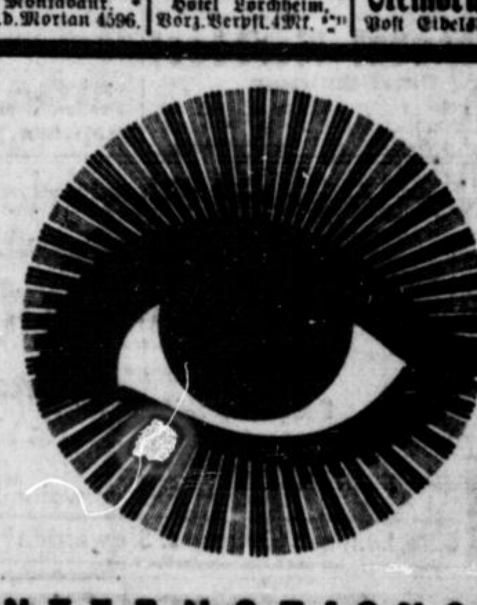
Angenehm. u. schön. Landaufenthalt am Rhein find. Erholbedürft. bei gut. u. reichl. Verpfleg. bei Frau Ph. Graef,
Werlau, St. Goar
am Rhein. z205

Fremdenpension
in der Nähe Dillenburgs, schöne, bergu. waldr. Gegend, ges. Höhenluft, gut bürgl. Küche, 4 Mk. p.Tag. Bad i.Hause.
Aug. Karle, z140
Steinbrücken,
Post Eibelshausen.

Hotel Burg Arras :: Alf
Telephon Bullay 716.
Gemütl. Aufenthalt. Moselterrasse. **Ernst Ebert.**

Hotel Kaiserswerth (Zur Post)
Burgen a. d. Mosel Man verlange Hausprospekt. Fernr. 295 Hatzenport. z4723

UERZIG a. d. Mosel
Hotel z. Post dir. a. d. Mosel gel. Pension. Wochenende. Verlangen Sie Hausprosp. z4850



INTERNATIONALE
HYGIENE
AUSSTELLUNG
DRESDEN MAI OKT. **1930**

Prospekte
von nachstehenden **Kurorten**
werden in den Hauptgeschäftsstellen des General-Anzeigers der Stadt Wuppertal in Elberfeld, Rathenaustraße 50, und in Barmen, Neuerweg 57, auf Wunsch
abgegeben

Arosa
St. Anton (Arlberg)
Bacharach
Baden-Baden
Battenberg (Eder)
Bentheim
Berleburg
Bonndorf
Borkum
Burhave
Cuxhaven
Dellach a. Millstätter See
Drabenderhöhe
Dresden-Loschwitz
Bad Eilsen
Gardone, Riviera
St. Goarshausen
Haan
Heiligenhaven
Hindelang-Bad Oberdorf
Hofgastein
Hohegeiss
Höxter
Karlsbad
Bad Kissingen
Kitzbühel
König i. Odenwald
Krumpendorf a. Wörthersee
Ladis
Lautenthal
Langenwang
Lindenfels
Leopoldstal i. L.
Lüneburg
Mengeringhausen
Merano
Mülheim (Mosel)
Münster a. Stein
Nauheim
Neustadt (a. Wied)
Niederbreisig
Der Oberharz
Oberstaufen
Oeynhausen
Bad Orb
Ortisei
Ostende
Pörtschach, Wörthersee
Reifnitz a. Wörthersee
Rengsdorf
Rolandseck a. Rh.
Salzgitter
Salzuflen
Sassendorf
Scuols (Ob. Engadin)
Schenkenzell
Schieder
Schlangenbad
Schwalbach
Bad Steben
Straßenhaus bei Rengsdorf
Soest
Thal
Titisee
Uerzig
Unterinntal (Tirol)
Varel
Velden a. Wörthersee
Vohl a. Edersee
Wernigerode
Wertach
Weserbergland
Bad Wiessee
Wimpfen
Wipperfürth

Zusendung durch die Post nur gegen Einsendung von 15 Pfennig.

Nord- u. Ostsee

Wilhelmshaven
das neuzeitlich eingerichtete Nordseebad für alle Ansprüche.
Bequem und billig:
Per Tragflug nach Helgoland.
Über Wattwanderungen, wirksamste Kurmittel für
Keuchhusten,
über Seeschlammbäder, wirksam gegen Rheuma, entzündl. Unterleibskrankheiten usw., gibt Auskunft reichbebilderte Werbeschrift. Erhältlich durch Badeverwaltung Wilhelmshaven oder Reisebüros.
Keine Kurtaxe!

Nordsee
Im ruhigen Dorfe der Insel finden Erholungsbed. frdl. Aufnahme (Strand ca. 15 Min. entfernt), 4 Mahlz. Pensionspr. 4.50 Mk. täglich. Näheres erteilt: z117
Pens. Martens, Borgsum auf Föhr.

Nordseebad Dangast i. O.
nimmt Mittelstellung zwischen Nord- u. Ostseebädern ein. Sandstrand, Parkanlag. Reine Kurtaxe! Besond. empfehlenswert Vor- u. Nachsaison. Prospekt Fremdenverkehrsverein. z4118

Nordseebad Norddorf
Insel Amrum
Ländl. ruhiges Bad, breiter Sandstrand, Dünen, Wäldchen u. Wiesen. z4092
Führer durch den Gemeindevorsteher.

Das erwachende Dornröschen der Nordsee
Familienbad Insel Baltrum!
Verbindung Norddeich. Baden kostenlos vom Korb und Zelt aus. Prospekte frei durch die Badeverwaltung. b130

Ruhe und Erholung
finden Sie bei
billigen Pensionspreisen im
Nordseebad Burhave i. Oldenb.
Auskunft und Prospekte durch
Verein zur Förderung des Nordseebades und Luftkurortes
Burhave in Oldenb. E. V.

Tossens z4115
die Perle der oldenbg. Nordseebäder, Rud. Lage, Familienbad an offener See mit herrlicher Brandung.
Jedreiche Milch. Reichl. u. vollwert. Verpfl. Auf Wunsch — Diätküche. —
Freie Bäder mit Zellenbenutzung
Prospekte u. Ausk. durch die Kurverwalt.

Nordseebad Dangast
bei Varel i. Old.
Mild., gefahrl. Kinderbad. Kinderheim. Höhere Privatschule. Beste Verpfl. Ganzjährig geöffn. z4811
Dr. phil. Herrmann

Nordsee-Insel Föhr.
Ruhe- u. Erholungsuchende sind. frdl. Aufnahme. Gute, reichl. Verpflegung. Mäß. Preise. z247
Pension Clausen,
Oldsum a. Föhr

Borkum
Pens. Rud. H. Meeuw, Neuestr. 51. — Gäste finden frdl. Aufn. bei sehr gut., reichl. Verpfleg. Gute Betten, niedr. Preise. — Veranda, Garten. 495

Sommergäste
sind. frdl. Aufn. bei voll. Vens. p. Tag Rm 5.00, keine Nebenkost., freie Autofahrt z. Strand. z197
Joachim Boldt,
Sulsdorf,
Insel Fehmarn, Ostsee

Die seenreiche
Pönitzer Schweiz
im schönen Ostholstein, nahe dem Meere (Lübecker Bucht) ist das Kurgebiet für Ruhe und Erholung. Hügel, Seen, Buchenwälder. — Prospekte durch den Verkehrsverein Pönitzer Schweiz, Post Gleschendorf, (Ostholstein). z4176

DEUTSCHES NORDSEEBAD
Büsum
Bahnstation in Schl.-Holst. Grüner Strand. Wattenlocation, Badeplätze f. See-, Sonnen- u. Luftbad., Warmbad, Kurmusik. Führer umsonst d. d. Badeverwaltung.

Pens. Haus Käte an Hauptstrandprom., Badestr. n. Kurpark geleg.; mäß. Prs. Tel. 131.
Pension Telef. 183. **Eivers** größte u. schönste Pens. am Platze; Vor-Nachsaison Ermäßigung. z1335

Norderney
das führende Nordseebad
Kurkarteninhaber
kaltes Seebad frei!
Ausk. u. Prospekte: Reisebüros u. Badeverwaltung
Eröffnung des Seewasserwellenschwimmbades Spätsommer 1930.

„PENSION KOLB" Winterstr. 18. Best empfohl., neuzeitliche Familien-Pens. — 1 Min. v. Strand — Gute Verpfl. — Solide Preise!

Strand-Hotel Europäischer Hof. I. R. Dir. a. Meer. Lift. Pension Vors. ab 8.—, Hochs. ab 11.— M. Tel. 256. z4130

Strandvilla Rixtine u. Villa Assindia, I. Ranges, dir. a. Meer, mit u. ohne Pens.

WALD und MEER
erwarten Euch in
VAREL
Prospekt, Stadtplan, Wohnungsverzeichnis und Wanderbüchlein kostenlos durch den Verkehrsausschuß Luftkurort Varel i. O. Pens. RM. 4—6. Keine Kurtaxe.

Penl. Brandenfels, Wefterland unmb. a. Strd., Friedr.-Str. 16. Mäß. Preise.
Haus Flora, Westerland Haus 1. Ranges, Tel. 285. Zimmer mit See-Aussicht

---

SCHEVENINGEN
HOTELS PALACE, D'ORANGE, KURHAUS, GRAND, SAVOY, RAUCH
Keine Kurtaxe
HOLLAND

Ostseebad Arendsee i. Mecklbg.
Geschützt d. herrl. Nadel- u. Laubwälder - Dampferausflüge - Segeln, Rudern, Tennis
Baden am Strand u. i. d. Seebadeanstalt kostenlos. - Ermäßigte Kurtaxe
Reichsbahnst. - Bildführer d. Reisebüros u. Badeverwaltg. Ostseebad Arendsee

---

Luftkurort Aurich
mitten in Ostfriesland belegen, Nähe der Nordseeinseln, günstige Tagestouren dorthin. Laub- und Nadelwälder. Niedrige Preise. — Kostenl. Prosp. durch den Bürger- und Verkehrsverein. 3921

Ostseebad Orth, Fehmarn
„Inselheim Quickborn" bietet ruhigen Sommeraufenthalt, anerk. gute Verpfleg. Pension RM. 5. Prospekt. Emil Kröger.

Burg Insel Fehmarn, Pens. Landhaus **Bruhns** Tel. 215.
Eigene Milchwirtschaft.

Burgstaaken dir. a. Dampfer-Anleger Pension Schwenn (Insel Fehmarn), gut bürg. Küche. z4702

Ostseebad Börgerende bei Bad Doberan,
Nähe Heiligendamm. — Ruhige Lage. — Keine Kurtaxe. — Näheres durch den Badeverein. z54

Ostseebad Schönbergerstrand Feuers Hotel u. Hotel Seelust
dir. a. Meer, Tel. 10 u. 50. Garagen. Beste holst. Küche! Prospekte d. Bes. fl. z1321

Empfehle meine Pension Ostseestern in Börgerende
b. Doberan i. M., 200 m vom Strande, schöne Lage. Vorsaison mit voll. Verpfleg. 4.50 RM., Hochsaison 5.50 RM. E. Reese.

Ostseebad HEILIGENHAFEN in Holstein
Pension 4.— bis 6.— RM.
— Führer durch die Badeverwaltung. z4813

Privat-Pension „Meeresblick" Telefon 172. Fr. Schlosser
Volle Pens. ab 4.75. Hausprospekt frei. z1375

Pension Meeresrauschen nächst dem Badestrand
Direkt an der See. Gute Küche. J. Kruse jr.

Haus Solveig direkt am Meer, Kurgarten, Promenade u. Fähre geleg., Pensprs. 4.50; Hochs. 5.50. Inh. Joh. Schultz.

Pens. Villa Sophie direkt am Park und See. Frau Engell.

Haus Strandblick gute, reichl. Verpfl. 4 Mahlz. 4.50—5.50

Pension **Kapitän Blambeck** dir. an Tel. 86. d. See.

Heiligenhafen Ostseebad
z4704 Pension **Strandperle**
Schönste Lage! Direkt am Wasser, d. der Prom. u. Fähre. Bes. Henry Meyer, Tel. 161

Kurhaus, Ostseebad Heiligenhafen
in bester Lage des Bades,
150 Betten. Besitzer: H. Dannenberg. Telephon 18. Pensionspreis 4.50 bis 5.— Mark: ab 1. Juli 5.00—6.00 Mk. z4703

Privat-Pension Frau E. Kruse
Fischerstr. 27, a. d. See gel., mäß. Preis. Voll. Pens. od. Mittagstisch; gt. Küche. z1316

Ostseebad Grömitz
Priv.-Pension Haus Scheröder
anerkannt vorzügliche Küche, sehr mäßige Preise. z1322

Ostseebad
Grömitz
Das bekannte Ostholsteinische Familienbad der Sonnenseite
Dampferverbindung ab Travemünde-Stadt und Bäderbahn Lübeck-Neustadt i. H.
Pensionspreis: Vor- u. Nachsaison von 4.50 RM.; Hauptsaison von 5.50 RM. an
Prosp. durch die Badeverwalt. (Tel. Cismar 150), staatl. Verkehrsbüros und durch die Geschäftsst. d. Ztg.

Zur Tannenburg dir. an der See, vorz. Verpfl. b. sehr mäß. Pr. Tel. Cismar 9. W. Büttner

---

Hotel Villa am Meer Telephon Cismar 119
Aller Komf., mäß. Preise. Ad. Reise.

Hotel Seeburg direkt an d. See, schönste L. v. Grömitz, vorz. Vpfl., s. Pr. Tel. Cismar 65. E. Stahl

---

Strand-Hotel dir. a. See, bestempf. Haus, erstkl., reichl. Verpfl., m. Pr. Tel. Cismar 29. Th. Stahl

---

Hotel Kaiserhof Ostseebad Grömitz
direkt am Hauptbadestrand
Das moderne Haus mit der anerkannt guten Verpflegung. Pensionspreis Vorsaison Mk. 4.50 bis Mk. 5.—, Hauptsaison Mk. 6.— bis Mk. 6.50. Fließ. Wasser. Auto-Garage. Telephon Cismar 87. Franz Ehlert.

Nordseebad Westerland-Sylt
das Bad, in dem man sich am raschesten erholt. In diesem Jahre den Aufenthalt verbilligende Einrichtungen: Tageskurtaxe. — Kurtaxpflicht erst ab 4. Tage. Kurtaxfreiheit nach 20 Tagen. Kinder unter 6 Jahren frei. Grosse Familien zahlen nur bis 5 Personen. Juni und Sept. nur halbe Kurtaxe. Seebäder frei. Bad vom Strandkorb aus. Im Badekostüm zum Strande.
Die Westerländer Kurschrift
sagt Ihnen alles. Bitte, fordern Sie diese in Ihrem Reisebureau, oder von der
Städtischen Badeverwaltung Westerland
Bitte, kommen Sie zu uns. Sie werden Freude haben


OSTSEEBAD Bollenhagen
Mecklenburg
Das solide Familienbad
Eisenbahnst. Klütz - Postautoverbindung -
Prospekte durch die Badeverwaltung - Fernruf: Klütz 103 - Bes. dir. fahrpl. Dampferverb. mit Travemünde -

---

Anmeldungen
Nordseebad Norddorf
Pension Johannen
Prosp. frei. z236

Mecklenburgs beliebter, klimat. Luftkurort, umrahmt von Wald und Meer **OSTSEEBAD**
BRUNSHAUPTEN
bietet **Erholung, Heilung,** und **Abwechselung**
Erstklassiges Kurorchester, Réunions, Feuerwerke und viele andere Vergnügungen / Tennis-, Segelsport- und Schwimmlehrer / Günstige Reiseverbindungen / In allen Hotels und Pensionen die anerkannt gute mecklenburgische Küche / Mäßige Preise
Prospekte kostenlos durch die Badeverwaltung. A109

Kurhaus Direkt a. Wald u. See, fließ. w. u. k. Wasser, Fahrstuhl. - Hausprosp. einford.

Hotel Union Bülowweg, Tel. 55, Autogar. Fließ. w. u. k. W. Vors. Verpfl.	**Strandhotel** a. d. Landungsbr. feinster Sandstrand. - Freibad. - Pens. Vor- und Nachs. von 6.-, Hochs. von 7.- Mk. an	**Schloßhotel** fließ. kaltes und warmes Wasser, warme Seebäder. Tel. 177. Pens. von 6.-, Hochs. von 8.- Mark an. - Garage	
Hotel Chr. Kreins Fließ. W. Gar. Tel. 26	**Hot. Nordisch. Hof** Haus prosp. direkt am Meer. - Tel. 127		
Hotel u. Pension **Wilhelmsburg**	Altbek. Haus, sol. Preise Strandstr. T. 213, W. Dahse	**Haus Lüttich** Tel. 2. Keine überspannt. Preise. Erstkl. Küche. Prosp. abfordern	**Miramare** direkt an Meer und Wald
Hot. Rusch dir. a. M. Bülowv. Garage. - Fließ. k. u. w. W.	**Hotel Waldschlößchen** L. Kreins. Tel. 3	**Hotel Rheinland** Tel. 101	Hotel u. Pens. **Ingeborg** T. 236, Best. Lage, I. Petersen	**Pens. Rasteck** bei Landesbr. Fließ. W.
		Pens. Lindengarten Hausprosp. ford. Mäß. Pr.	**Pens. Kapitzke** Vors. Verpfleg. Mäß. Pr.	**Waldberg, Küchenwohn.**

BELGISCHE SEEBÄDER

Blankenberghe (Belgien)
Der schönste Sandbadestrand
350.000 Meeresbäder im Jahre 1929
Prächtige Deichpromenade, 3 km lang, umsäumt von modernen Hotels, Pensionen und Villen
Kasino ◆ Tennis ◆ Golf
Auskünfte und Prospekte durch das z4060
Offizielle Auskunftsbüro im Kasino Digue de mer

Blankenbergße (Belgien)
Hotel Pauwels D'Hondt
Zentralste Lage des Strandes und den Bädern gegenüber. Moderner Komfort. Vor- und Nachsaison Spezial-Arrangements. z4126

Blankenberghe, Belgien
Hotel Malecot, der Strandprom. gegenüb. 1. R. Mod. Zim. m. fl. Wass. w. u. k. Gute, reichl. Küche. Vor- u. Nachsaison RM. 5.75 einschl. Taxe u. Bedien. z4166

Blankenberghe, Belgien
Royal Phare Hotel
— Angenehmes Familienhotel. —
Herrliche, ruhige Lage am Strande.
Moderner Komfort. z4167

Blankenberghe (Belgien)
Pension Schmitz
Das erste deutsche Haus am Platze. — Moderne, schöne Zimmer mit 2 Betten u. fließ. Wasser. Pensionspreis einschl. Kurtaxe, Luxussteuer u. Bedienung Juni u. Sept. Mk. 5.50. Einmalige Anzeige, bitte ausschneiden. Prospekte frei. z1612

Blankenberghe (Belgien)
Hotel-Pension St. Jean. Gute bürgerl. Pension. Ia Küche. Pens.-Preis Vor- u. Nachsaison M. 5.50, Hauptsaison M. 7.— einschl. Taxe und Bed. z1602

Blankenberghe (Belgien)
Hotel-Pension Sans-Souci. Sicht a. Meer u. Tennis. Reichl. Küche. Zimmer mit fließ. Wass. u. 2 Bett., Pens.-Pr. inkl. Taxe u. Bed. RM. 5.— bis Ende Juni. — Dass. Haus Brüssel, rue Prince Albert 60

Seebad Blankenberghe, Belgien
Hotel-Pension Margot
Dtsch. Besitzer. Angen. Aufenth. Pens.-Prs. Vor- u. Nachsais. M. 5.30 inkl. Taxe u. Bed., Hauptsaison ab M. 7.- z4047

OSTENDE
Das mondaine Luxusbad
BELGIENS
Sommerresidenz der belgischen Königsfamilie. — Herrliches Strandleben. — Aller Sport. Dampferfahrten ins offene Meer. Kasino mit Spielsaal; Pferderennen. — Direkte Schnellzugverbindung Köln-Ostende. z4077

Ostende (Belgien)
Hotel-Pension Leune, Rue St. Pierre 11.
Hervorr. Butterküche. Anerk. beste Pens. Man spricht Deutsch. Mäß. Preise. z4201

Middelkerke (Belgien)
15 Min. von Ostende entfernt., Pension Sans Souci. Seeblick, Garage. Pension von M. 4.- ab. Bes. A. von Beneckendorff.

Seebad Wenduyne (Belgien)
Savoy Hotel b. Strand
Komf. einger., in freier, luftiger Lage. Ia Küche. Deutsche Refer. Spezialpreise für Vor- und Nachsaison. z1615

Hotel du Soleil, am Strande
Albertplage - Knocke
beim neuen Kasino. Moderner Komfort. mäßige Preise, zentrale Lage. z4045

Heyst a. Meer (Belgien)
HOTEL-PENSION CECIL.
Gutbürgl.-Deutsche Refer. Preis kompl. Vorsais. M. 4.20, Haupts. M. 5—6. z1604

Heyst a. Meer (Belgien)
PENSION JENNY, am Strande.
Herrliche Lage. — Gute Küche.
Pensionspreis ab Mk. 4.50. z1605

Nordseebad Wilhelmshaven. Schöne, sonn. Zim., angen. Lage, 5 Mi. v. Strand. Tagespr. 1.85 RM. Vor- u. Nachl. 1.25 RM. einschl. Mg.-Kaffee. Geschw. Böge, Wilhelmshaven, Roonstr. 9, I.

Der rote Fahrplan des **General-Anzeigers der Stadt Wuppertal.**
Preis 60 Pfg.


NORD WALES
müssen Sie sehen; es wird zu Ihren schönsten Erinnerungen gehören: erhabene Gebirgslandschaften, wundervolle Täler, wilde Schluchten, romantische Burgen, malerische Seen und Schlösser, aber auch glanzvolle Seebäder mit allen neuzeitlichen Errungenschaften und modernem Sporttreiben.
Besuchen Sie Nord-Wales in diesem Jahre — fahren Sie mit der LMS, es ist für Sie am vorteilhaftesten. Direkte Fahrkarten nach Llandudno, Rhyl oder Colwyn Bay etc. über Dünkirchen-Tilbury, die günstigste Strecke, die Ihnen eine bequeme Nachtruhe bietet. In Tilbury legen die Dampfer längs der LMS-Züge mit Speisewagen nach London, Nord-Wales und Schottland an.
Verlangen Sie kostenlos eingehende Auskünfte und Vorschläge, sowie den illustrierten Führer „Reisen in Groß-Britannien" von Thos. Cook & Son, der American Express Co. und allen Büros des Mitteleuropäischen Reisebüros (MER).
LMS
LONDON MIDLAND & SCOTTISH RAILWAY
Euston Station und St. Pancras Station, London